



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

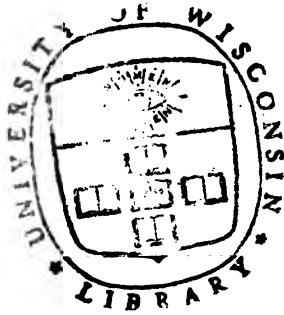
## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Nº

BIBLIOTHEK

S. W. Schausapf.



Library

of the

University of Wisconsin

2-C-4

A-2-S

Berliner entomologische  
zeitschrift. bd. 5, Beiheft

Revision

(<sup>v</sup>Invoice)

der

# europäischen Otiorhynchus-Arten

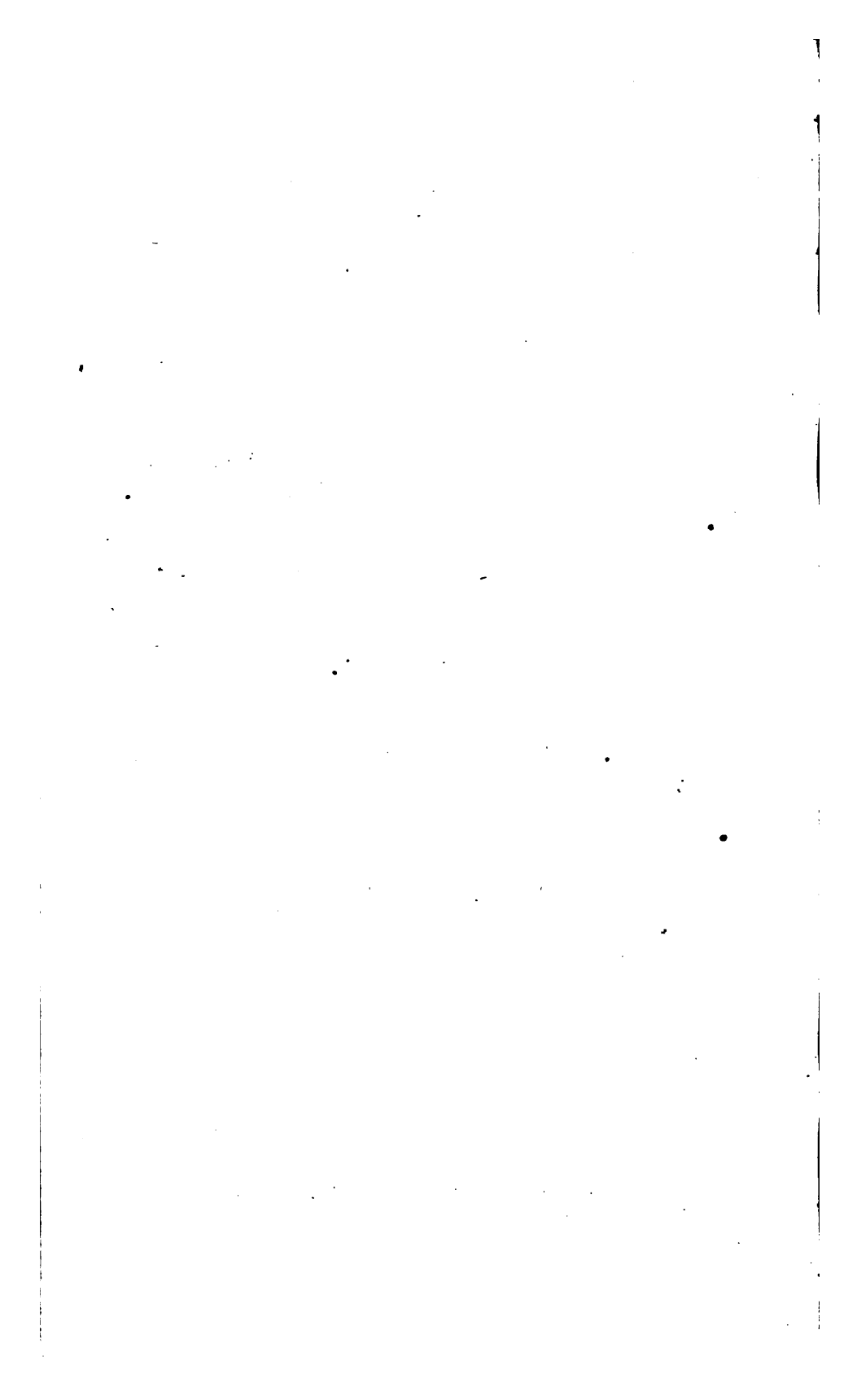
von

**Dr. G. Stierlin**

in Schaffhausen.

Berlin, 1861.

In Commission der Nicolai'schen Buchhandlung.



457681

JUL - 9 1938

~~OW~~  
~~.78455~~  
~~55~~

Steenback

QL

461

843

---

5

Supp.

AQT0859

## Einleitung.

Die Veranlassung zu vorliegender Arbeit gab die im 2ten Jahrgange der Berliner Entomologischen Zeitschrift von mir gelieferte Zusammenstellung der schweizerischen Otiorhynchen, und die bei dieser Gelegenheit so wie später vielfach gemachte Erfahrung, das die von Schönherr gegebene Eintheilung und Beschreibung der Gattung *Otiorhynchus* eine äusserst lückenhafte, eine Ueberarbeitung derselben also ein wahres Bedürfnis sei; es fehlte auch nicht an Mittheilungen in ähnlichem Sinne von hochgeehrten entomologischen Freunden und an Aufforderungen die vorliegende Arbeit zu unternehmen.

Die Schwierigkeiten des Unternehmens, welche ich mir nicht verhehlen konnte, liegen vorzugsweise in der grossen Artenzahl, in dem Umstande, das ganze Gruppen der Gattung sehr entfernten Gegenden angehören, wo ich sie nie selber beobachten konnte, und in der ausserordentlichen Veränderlichkeit derselben Art; ferner darin, das es unmöglich war, von allen beschriebenen Arten die Typen zur Ansicht zu bekommen; in diesem Sinne kann die Arbeit daher auch keine Ansprüche auf Vollkommenheit oder Vollständigkeit machen.

Auf das Dankenswerthe von allen Seiten unterstützt, war mir vor Allem werthvoll eine Zusendung des Herrn Prof. Schaum, welche nebst dem eigenen Contingent das der Germar'schen Sammlung enthielt, in der sich nicht nur die Typen Germar's, sondern sehr viele Typen von Schönherr befanden, mit welchem Germar in innigem Verkehr stand; ferner die Zusendung des Herrn Chevrolat in Paris, der mir ebenfalls sein ganzes Contingent nebst allen Typen übersendete; sodann erhielt ich reiche und werthvolle Zusendungen von Herren Dr. Kraatz in Berlin, v. Kiesenwetter in Bautzen, v. Heyden und v. Dr. Haag in Frankfurt, vom Bruck in Crefeld, Reiche in Paris, Tarnier in Dijon, Tournier in Genf,



Dr. v. Frivaldsky in Pest, Anton Stenz in Neusiedel am See, Prof. Fufs in Herrmannstadt, F. Schmidt in Laibach, Professor Gredler in Botzen, Dr. Hampe in Wien, Becker in Sarepta. Herr Ghiliani in Turin hatte die Güte, mir nebst eigenem Contingente die ganze, sehr reiche Otiiorhynchen-Sammlung des dortigen Königl. Museums zur Benutzung zu schicken; aufer den in meiner frühern Arbeit über schweizerische Otiiorhynchen genannten schweizerischen Sammlern erhielt ich interessantes Material durch meinen Freund Dr. Schläfli in Janina und durch Vermittelung meines Freundes Pfister bei Neapel und bei Palermo gesammelt; in der letzten Zeit noch sendeten Herr Gauthard in Vevey, Herr Dr. Imhoff in Basel ihre Vorräthe ein.

Allen diesen verehrten Herren statte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank ab.

Die Werke, welche bei dieser Arbeit benutzt wurden, sind folgende:

Schönherr, *Synonymia insectorum, Genera et Species Curculionidum*. Linné, Carolus, *Syst. naturae*, ed. XII.

Fabricius, J. C., *Spec. insectorum*, — id. *Entomologia systematica*, — id. *Systema Eleuth.*

Germar, *Fauna Insectorum Europae*, — id. *Insectorum species*, — id. *Reise nach Dalmatien und in das Gebiet von Ragusa*.

Olivier, *Entomologie*, übersetzt und mit Zusätzen versehen von Karl Illiger.

Dejean, *Catalogue des coléoptères*, III. edit.

Villa, *Col. Eur. dupl.*

Küster, *die Käfer Europa's*.

Redtenbacher, *Fauna Austriaca*, 2te Aufl.

Bach, *Käferfauna von Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Rücksicht auf die preufs. Rheinlande*.

Rosenhauer, *Beiträge zur Insekten-Fauna Europa's*, Istes Bändchen, id. *die Thiere Andalusiens*.

Heer, *geographische Verbreitung der Käfer in den Schweizer-Alpen, besonders nach ihren Höhen-Verhältnissen*.

Abbé Stable, *Bulletin entom. relatif au coléopt. du Mt. Rosa*.

Comolli, *de coleopt. novis ac rarioribus minusve cognitis prov. Novocomi*.

Graëlls, *Memorias de la Comision del Mapa geologico de España de 1855. Parte zoologica*.

Ratzeburg, *Forstinsekten, Ister Theil, Käfer*.

Bouhé, *Naturgeschichte der Insekten*.

Westwood, *Introd. to the modern classification of insects*.

Dr. Imhoff, *Einführung in das Studium der Coleopteren*.

## Endlich die Zeitschriften:

Berliner entomologische Zeitschrift

Stettiner entomologische Zeitung.

Wiener entom. Monatschrift, herausgeg. von J. Lederer und L. Miller.  
Preussische Provinzial-Blätter.

Annales de la société entomologique de France.

Revue et Magazin zoolog. par Mr. Guérin-Ménéville.

E. Mulsant, Opuscules entomologiques.

Auf das in der Berl. Zeitschr. Bd. II. S. 250—310 Gesagte werde ich nur noch insofern zurückkommen, als ich von den dort aufgeführten Arten die lateinischen Diagnosen wiedergebe.

Ueber die frühern Stände der Otiorhynchen ist wenig bekannt; in Bouché's Naturgesch. d. Ins. p. 201 ist die genaue Beschreibung der Larve und Nymphe von *O. sulcatus*, die fufslos und mit Borsten bekleidet ist; auch Westwood beschreibt dieselbe (Introd. to the mod. class. of Ins. Vol. I. p. 344). Beide geben an, daß sie die Wurzeln verschiedener Pflanzen, so der Priemeln, Saxifragen, Trollius, Sedum u. a. benagen. Ratzburg (Forstinsekten I. p. 141 und Tab. IV. 8 B. u. 8 G.) hat die Larve und Puppe von *O. niger* beschrieben und abgebildet; sie lebt in der Erde an den Wurzeln von Nadelhölzern in Höhlen.

Auch über die Lebensweise der vollkommenen Insekten läßt sich nicht viel sagen; diese ist sehr mannigfaltig, aber noch wenig bekannt; die Mehrzahl derselben lebt im Gebirge und zwar theils im Hochgebirge unter Steinen, theils auf Pflanzen, Sträuchern, Bäumen u. s. w., wie ich im 2ten Bande dieser Zeitschrift schon angeben, manche leben auch unter abgefallenem Laube, an Baumstämmen nahe der Wurzel, im Moder.

An bestimmte Pflanzen gebunden sind jedenfalls nur wenige Arten, doch kommen manche derselben vorzugsweise auf gewissen Pflanzen oder Bäumen vor, so *O. pupillatus* auf Haselnufs-Gesträuch, *O. lepidopterus* und *armadillo*, auch *O. chrysocomus* und *difficilis* auf Nadelholz, *O. picipes* vorzugsweise auf Eichen, *O. longiventris* auf Nesseln (Prof. Fufs), aber auch in höhern Gebirgsgegenden, wo es keine Nesseln giebt, unter Steinen. *O. niger* lebt auf Fichten.

Was die Verbreitung anbelangt, so gehören die Otiorhynchen vorzugsweise Europa, dem westlichen Asien und der Nordküste von Afrika an, nur wenige Arten sind bisher in andern Welttheilen entdeckt worden. Keine einzige Art scheint über das ganze

genannte Gebiet und nur wenige über einen gröfsern Theil desselben verbreitet zu sein; unter letztern gehören obenan: *O. ligustici* und *O. maurus*; die Mehrzahl der Arten hat eine kleine Verbreitung, ja manche sind auf einen sehr kleinen Raum, auf einen einzelnen Gebirgszug beschränkt, so *O. pyrenaeus*, *auropunctatus* auf die Pyrenäen, *O. densatus*, *neglectus*, *amplipennis* auf die Mont-Rosa Gruppe, *O. fortis*, *prolixus*, *montivagus*, *distincticornis*, *Mülleri* u. s. w. auf das südliche Tyrol, *O. cupreo-sparsus*, *pedemondanus*, *amabilis*, *cancellatus* u. s. w. auf die Seealpen, *O. truncatus*, *rhacurensis*, *signatipennis*, *illyricus* und viele andere auf Krain, Illyrien und Dalmatien, *O. Kollari*, *Bielzii*, *longiventris*, *antennatus*, *Schaumii* auf Siebenbürgen, *O. anadolicus* und fast alle verwandten Arten auf Kleinasien und die Türkei, *O. rugosus* auf die Gegend von Petersburg; ebenso haben Algier, Griechenland, Persien, Sicilien, Spanien ihre eigenthümlichen Arten.

Die große Veränderlichkeit der Otiorynchen ist zwar schon von mir hervorgehoben, indessen noch Folgendes beizufügen:

Die Sculptur des Rüssels und der Stirn sind bei derselben Art sehr veränderlich, so der gefurchte Rüssel, wie er bei *O. turca*, *armatus*, *gemmatus* u. s. w. vorkommt; er zeigt mitunter in der Mitte der Furche eine feine Leiste, ja diese Leiste entwickelt sich oft so stark, daß sie die Höhe der Seitenleisten erreicht, und wir haben dann statt eines gefurchten Rüssels einen gekielten mit Seitenfurchen (*O. armatus*, *corvus*, *opulentus*); es giebt Arten, bei welchen die Rüsselfurche sich stets auf die Stirn fortsetzt, bei andern aber, wo sie bei der Mehrzahl der Stücke auf den Rüssel beschränkt ist, pflanzt sie sich bei einigen Stücken dennoch nach hinten fort und fließt mit dem Stirngrübchen zusammen. Der Werth dieses Merkmals zur Bestimmung der Art wird hierdurch sehr vermindert, zur Begründung von Unterabtheilungen ist dasselbe gar nicht zu verwenden.

Die Länge der Fühlerglieder, sonst eines der konstantesten Zeichen, ist dennoch, abgesehen vom Geschlechtsunterschied, Veränderungen unterworfen, ja mitunter sehr beträchtlichen, so bei *O. bisulcatus* (*carynthiacus* Germ.), wo nicht nur die Länge der äussern Geißelglieder sehr veränderlich ist, sondern auch das Verhältniß des zweiten Geißelgliedes zum ersten; ähnliches findet sich bei *O. goerzensis*, *alutaceus* u. a.

Die Farbe der Augen ist ganz werthlos, da sie zumeist von der Behandlung bei und nach dem Sammeln abhängt; wichtig dagegen ist ihre Stellung und Prominenz.

Ueber Veränderungen des Halsschildes und der Flügeldecken verweise ich auf das in meiner frühern Arbeit Gesagte, und bemerke nur noch, daß die Abrundung resp. Zuspitzung derselben ein sehr konstantes Merkmal ist, doch in der großen Mehrzahl der Arten keine Anhaltspunkte darbietet. Die Verbindung der Streifen ist eines der konstanteren Zeichen; bei etwas grober Sculptur oder bei seichten Streifen ist dieselbe oft etwas undeutlich, Abnormitäten kommen auch vor, doch bietet gewöhnlich wenigstens eine Flügeldecke das normale Verhältniß dar; übrigens sind solche Abweichungen in der Streifung selten.

Die Beschuppung der Flügeldecken ist sehr veränderlich nach der Quantität der Schuppen, ihre Gestalt und Gruppierung dagegen ist sehr konstant, auch die Behaarung und die Borstenreihen der Flügeldecken sind sehr konstante Merkmale, wenigstens bei frischen, gut erhaltenen Stücken. Die Sculptur des Bauches ist ziemlich konstant, auch die des Aftersegments; es ist mir eine einzige Art bekannt (*O. alutaceus*), bei der dasselbe bald gestreift, bald nicht gestreift ist; dagegen ist die seichte Grube des Aftersegments, die viele Arten zeigen, ein sehr unbeständiges Merkmal. Die Feinheit der Streifen bei den Arten der 1sten Rotte ist ein ziemlich konstantes Merkmal; nur bei *O. erythropus* und *lugdunensis* sind mir Abweichungen vorgekommen.

Die Farbe der Beine ist ein sehr veränderliches Merkmal; desto konstanter aber ist der anatomische Bau derselben und auch deren Bewaffnung; ich habe daher letztere zu einem Haupt-Eintheilungsgrunde erwählt.

Ueber die Geschlechtsunterschiede ist noch zu bemerken: Die ♂ sind allerdings bei der Mehrzahl der Arten schmaler als die ♀; es giebt aber auch Arten, wo die Flügeldecken der ♂ breiter und dafür flacher sind als die der ♀, so *O. rhacusensis*, *goerzensis*, *sulphurifer*, *armadillo*, *amplipennis* u. s. w. — Die Rüsselspitze bietet ebenfalls bei sehr vielen Arten einen recht auffallenden Geschlechtsunterschied; die Seitenleisten oder Seitenkiele des Rüssels, auch wenn sie nur schwach angedeutet sind, treten gewöhnlich gegen die Spitze etwas deutlicher hervor, bilden die innere, obere Gränze der Fühlerfurche und verlängern sich an der Rüsselspitze, indem sie sich mit den Seitenästen des gabelig getheilten Mittelkiels verbinden, zu einem kleinen Fortsatze (*pterygium*), der beim ♂ oft an der Spitze geschärft und nach rückwärts in die Höhe gebogen ist; so bei fast allen Arten der 1sten Rotte und über-

haupt bei sehr vielen Arten. Die Form der Flügeldecken bietet, abgesehen von grösserer oder geringerer Breite noch einen Unterschied in der Gestalt. Beim ♂ fällt nämlich die grösste Breite der Flügeldecken fast immer etwas weiter nach vorn, als beim ♀; sehr auffallend ist dies z. B. bei *O. vehemens*, wo die grösste Breite beim ♂ in den vordern Drittheil, beim ♀ genau in die Mitte der Flügeldecken fällt, wodurch die Flügeldecken eine gänzlich veränderte Gestalt erhalten.

Ueber die Geschlechts-Unterschiede des Aftersegmentes ist hier noch weiter zu erwähnen, das bei einigen Arten dasselbe beim ♂ nämlich tief ausgehöhlt ist und zwar ist die Aushöhlung eine quere, der Hinterrand des Segments steht senkrecht nach unten und trägt eine Borstenreihe (*O. plumipes*, *cribrosus*); bei *O. densatus* zeigt das Aftersegment nur eine unvollkommene Streifung, dagegen sind die Hinterränder aller Bauchsegmente stark der Länge nach gestreift; beim ♀ aber befindet sich auf dem Aftersegment eine erhabene Querleiste, welche nach hinten mit gelblichen Borsten besetzt ist.

Bei manchen Arten ist beim ♂ die Brust und die Innenseite der Beine mit langen Zottenhaaren dicht besetzt, so bei *O. unicolor*, *navaricus* etc., bei andern nur die Schienen (*O. plumipes*, *cupreo sparsus*).

Die Schenkel sind meist beim ♂ etwas stärker entwickelt als beim ♀ und auch die Zähne derselben meist etwas stärker. Die Schienen sind beim ♂ meistens viel stärker gekrümmt und inwendig mit stärkeren Zähnen oder Raubigkeiten besetzt, als beim ♀; endlich zeigen die Schienen der ♂ bei manchen Arten eine sehr auffallende, halbkreisförmige Ausrundung kurz vor der Spitze, oft mit einem starken Zahn oder Sporn nach hinten; so findet man dies bei den Mittelschienen von *O. plumipes* von *cribrosus*, bei den Hinterschienen von *O. longiventris* und *asphaltinus* und bei allen Schienen bei *O. puncticornis*; endlich zeigen die Hinterschienen bei einer Art (*O. dentipes*) beim ♂ einen grossen Zahn nach hinten, etwas unterhalb der Mitte. Die Tarsen sind mitunter beim ♂ ein klein wenig breiter als beim ♀.

Eine Eigenthümlichkeit der ♀ ist ferner, das sie in allen Theilen viel grössere Veränderlichkeit zeigen, als die ♂, so in der Bildung der Fühler, in Sculptur des Rüssels, des Halsschildes und der Flügeldecken, auch in der Grösse und im Umriss; es läst sich hieraus ersehen, wie schwierig es oft ist, ein einzelnes ♀ zu bestimmen und manche unberechtigte Art ist blofs nach solch abnormen ♀ aufgestellt worden (vergl. *O. coecus*).

Was nun endlich die Systematik anbelangt, so war mir sehr klar, daß die Eintheilung Schönherr's nicht beibehalten werden könne, denn nicht nur werden sehr nahe verwandte Arten in andere Hauptabtheilungen gebracht (wie *O. unicolor* und *navaricus*, *O. pruinosis* und *dulcis*), sondern von sehr vielen Arten gehörte das ♂ in eine andere Hauptabtheilung als das ♀; eine bessere Eintheilung zu geben, war aber nichts Leichtes. Gerade die außerordentliche Mannigfaltigkeit war es (nebst der erwähnten Veränderlichkeit), welche es schwierig machte, Hauptabtheilungen zu bilden.

Für einzelne Gruppen entdeckte ich mitunter sehr schöne und scharfe Merkmale und sah mich deshalb genöthigt, eine Menge kleinere Abtheilungen zu bilden, in welchen ich die nahe verwandten Arten zusammenstellte.

Nachdem ich die durch ganz besondern Habitus und sehr auffallende Merkmale sich auszeichnenden Gruppen des *O. pulverulentus*, *cribricollis* und *anadolicus* als Untergattungen ausgeschieden hatte, überzeugte ich mich, daß die beste Eintheilung der übrigen Rotten nach den gezähnten und ungezähnten Schenkeln gemacht werde.

Ich weiß zwar wohl, daß auch diese Eintheilung ihre Mängel hat, und daß mancherlei Einwendungen dagegen gemacht werden können, vor allem der Einwand, daß es viele Arten giebt, die nur undeutlich gezähnt sind; ich habe aber gefunden, daß diese Arten fast alle derselben Rotte angehören und habe solche (die 18te) deshalb zunächst an die Abtheilung mit ungezähnten Schenkeln gestellt; ich habe diese Arten also alle in die Abtheilung mit gezähnten Schenkeln gestellt, weil sie mit Arten am nächsten verwandt sind, die deutlich gezähnte Schenkel haben.

Es sind wirklich nur sehr wenig verwandte Arten, die bei dieser Eintheilung getrennt werden müssen und auch unter diesen ist die Verwandtschaft oder Aehnlichkeit meist nur eine scheinbare, auch ist diese Eintheilung zum Bestimmen eine sehr bequeme.

Die Bildung der Fühler habe ich nur in der 2ten Abtheilung neben andern Merkmalen als Eintheilungs-Motiv benutzt, ferner habe ich benutzt die Zahl der Streifen auf den Flügeldecken und ihre Verbindung; die Arten mit 10 Streifen zerfallen nämlich nach der Vereinigung und dem Verlauf der Streifen in 2 große Abtheilungen; bei der einen verbinden sich die Streifen (von der Nath an gezählt) wie folgt nach hinten:

I und II, III und VIII, IV und V, VI und VII, IX und X,  
bei den andern

I und II, III und VI, IV und V, VII und VIII, IX und X;

es geht hieraus hervor, daß der Haupt-Unterschied darin beruht, daß der 3te Streif sich bald mit dem 8ten, bald mit dem 6ten verbindet; letzteres kommt besonders häufig in der 2ten Abtheilung vor. Gerne hätte ich bei der Eintheilung dieses Merkmal weiter ausgebeutet, ich habe es aber nur in beschränktem Mafse gethan, weil die Verbindung der Streifen bei vielen Arten nicht deutlich genug ist. Die vielen und in die Augen fallenden Geschlechts-Unterschiede habe ich bei der Eintheilung vielfach benutzt, sind sie auch zur Bestimmung der ♀ nicht brauchbar, so trugen sie doch viel dazu bei, natürliche Gruppen zu bilden.

Ob die Zwischenräume der Flügeldecken eine Borstenreihe haben, oder nicht, ist ein sehr werthvolles Merkmal und sehr constant; ist auch die Borstenreihe oft nur gegen die Spitze deutlich, so ist ihr Vorhandensein doch jederzeit leicht zu erkennen.

Den Begriff der pupillirten Punkte oder Augenpunkte habe ich in weiterem Sinne aufgefaßt, als Schönherr; ich nenne so nicht nur die Punkte, welche wie bei *O. picipes*, eine kreisrunde, von einer freien Zone umgebene Schuppe tragen, sondern alle Punkte, bei denen durch ein Schüppchen oder Börstchen, auch wenn dieses nicht völlig rund ist, ein Mittelpunkt gebildet oder angedeutet wird.

So habe ich meine Gruppen möglichst natürlich gebildet, zu deren Charakterisirung aber auch die mannigfachsten Merkmale benutzen müssen; ein künstliches System, nach einem einzigen Merkmal consequent durchgeführt, wäre vielleicht zum Bestimmen bequemer gewesen, aber jedenfalls weniger naturgemäfs; ich hätte sehr oft gleichartiges trennen und ungleichartiges zusammenstellen müssen.

Die Schönherr'sche Gattung *Stomodes* habe ich mit der Gattung *Otiorynchus* vereinigt; ich finde wirklich keinen Grund, sie zu trennen; der von Redtenbacher angegebene Unterschied, daß bei *Stomodes* sich kein Hornhaken an der Spitze der Schienen befinde, ist nicht stichhaltig, indem dennoch ein Rudiment desselben vorhanden ist und zwar eben so deutlich, als bei vielen andern *Otiorynchen*; denn in der That ist dieser Haken auch bei vielen *Otiorynchen* sehr klein und oft undeutlich; die *Stomodes*-Arten gehören vermöge der Trennung des Halsschildes von den Flügeldecken und der Formation des Halsschildes und der Vorderbeine in die Untergattung *Tournieria* und bilden deren 4te Rotte.

Ich hätte wohl meine Untergattungen als völlige, neue Gattungen aufstellen können und manche andere Gattung ist wohl auf weniger wichtige und markirte Merkmale gegründet worden; allein

ich bin der Meinung, daß diese Zersplitterungen keinen Nutzen bringen; aus demselben Grunde habe ich auch unterlassen, weitere Untergattungen zu bilden, z. B. aus der 5ten und 26sten Rotte.

Was die Reihenfolge betrifft, so habe ich alle Arten so zu ordnen gesucht, daß die verwandten Arten stets sich möglichst enge an einander anschließen, doch war ich manchmal in Verlegenheit, wenn eine Gruppe nach mehrern Richtungen hin sich an andere anlehnte.

Prioritätsrechte habe ich gewissenhaft zu wahren gesucht und habe deshalb z. B. den alten Germar'schen Namen *O. rhacusensis* dem von Schönherr gegebenen *O. ragusensis* vorgezogen; ebenso mußte ich statt dem Germar'schen Namen *O. carynthiacus* den ältern von Fabricius wieder herstellen: *O. bisulcatus*.

Bloße Sammlungs-Namen, wenn sie nicht aus anderweitigen Gründen verwerflich waren, habe ich stets beibehalten, wenn ich zur Zeit, als mir dieselben bekannt wurden, dieselben nicht schon unter anderm Namen besaß.

Manche der bisher beschriebenen Arten mußte ich ganz einziehen, oder ich erkannte sie als bloße Varietät anderer Arten; diese Erkenntnis ist oft nur möglich, wenn man die Zwischenstufen vor sich hat, so wäre ich nie darauf gekommen, *O. striatosetosus* als bloße Varietät von *O. cribricollis* anzusehn, wenn ich nicht eine große Menge von Stücken vor mir gehabt hätte, welche sehr schön alle Mittelstufen und Uebergänge zwischen beiden Arten repräsentirten.

Manche der bisher beschriebenen Arten habe ich nicht zu Gesichte bekommen; wo ich über das Artrecht und die Stellung im System im Reinen zu sein glaubte, habe ich die Arten in den Text aufgenommen, zweifelhaftere Arten oder Arten aus entlegeneren, außer-europäischen Gegenden (Sibirien, Persien etc.) von denen ich keine oder nicht genügende Exemplare vor mir hatte, habe ich in Anmerkungen aufgeführt und endlich eine kleine Zahl, deren Stellung im System mir ganz unklar war, in einem Anhang beigefügt.

Dringend möchte ich alle die Herren, welche im Besitze von Arten, besonders von Typen sind, die ich nicht kenne, um deren Einsendung ersuchen, damit ich nach und nach alle zweifelhaften Arten richtig zu deuten im Stande bin.

Die in den Anmerkungen aufgeführten Arten habe ich mit einer von den übrigen Arten unabhängigen, fortlaufenden Nummern-Reihe versehen.

Mein Maßstab ist nicht das jetzige Schweizermaß, welches, da



der Zoll in 10 Linien getheilt ist, zu sehr von allen übrigen abweicht, sondern es ist das frühere schweiz. Mafs, den Zoll in 12 Linien getheilt, welches mit dem in ganz Deutschland gebräuchlichen Mafs fast ganz übereinstimmt, 11 Linien machen genau 25 Millimeter, 2 Linien machen also fast 5 Millimeter.

Bei Sichtung des enormen Materials, das ich vor mir hatte, habe ich weder Mühe noch Zeit-Aufwand gescheut, um möglichst sorgfältig und gewissenhaft zu verfahren; dennoch mag wohl mancher Irrthum und mancher Fehler sich in diese Arbeit eingeschlichen haben; ich werde nicht ermangeln, diese Irrthümer selber aufzudecken und zu verbessern, sobald ich sie erkenne und werde jedem dankbar sein, der mich dabei unterstützt; ich bitte daher um eine nachsichtige Beurtheilung.

Schaffhausen, den 11. September 1860.

*Dr. Stierlin.*

## Otiornychus Schönherr.

Otiornychus Schönherr, Germ. — Brachyrhinus Latr. — Lobornychus Meg., Sturm. — Pachygaster Dej., Steven. — Limo Meg., Dej., Sturm, Steven. — Panaphilis Meg., Dej. Steven, Sturm — Curculio bei den übrigen Autoren.

*Antennae longae, saepissime subtenuis, raro validae; scapus oculos superans, aut clavatus, aut sensim incrassatus, articuli duo basales funiculi longiusculi, obconici, 3—7 breviores, aut obconici, aut rotundati, aut lenticulares, clava aut oblongo-ovali aut ovata.*

*Rostrum capite saepe longius, apice incrassatum, dilatatum; pterygia apicalia divaricata; scrobs brevis, lata, versus oculum explanata.*

*Oculi rotundati, aut modice aut parum convexi.*

*Thorax antice posticeque truncatus, lateribus medio rotundato-ampliatus, anterius plerumque angustior, supra convexus.*

*Scutellum minutum, triangulare, vix observandum.*

*Elytra saepissime subovata, nonnunquam elongato-ovalia, basi thorace vix latiora, angulis humeralibus rotundatis, supra convexa, dorso interdum subplana.*

*Pedes mediocres, femoribus saepe dentatis, tibiis apice uncinatis, unguiculis simplicibus.*

Von den verwandten Gattungen unterscheidet sich die Gattung *Otiornychus* durch folgende Merkmale:

Von *Omius*, *Peritelus* und *Chiloneus*, von denen einzelne Arten den *Otiornychen* äußerst ähnlich sehen, dadurch, daß bei diesen Gattungen die Fußklauen am Grunde verwachsen sind, bei *Otiornychus* einfach; ebenso von den sehr ähnlichen und ebenfalls lappenförmige Erweiterungen an der Rüsselspitze tragenden Gattungen *Nastus* und *Elytrodon*. Die Gattung *Caenopsis* weicht von *Otiornychus* ab durch die eigenthümliche Stellung der Augen; am nächsten von allen steht die Gattung *Tyloderes*, und ich war wirklich Anfangs zweifelhaft, ob dieselbe nicht mit der Gattung *Otiornychus* zu verschmelzen sei, habe es aber nicht gethan; denn abgesehen von der eigenthümlichen, bei allen *Tyloderes*-Arten und bei keinem *Otiornychus* vorkommenden Schwielenbildung auf den Flügeldecken ist der Rüssel etwas anders gebaut. Derselbe ist länger als bei *Otiornychus*, die lappenförmigen Erweiterungen unterhalb der Einlenkungsstelle der Fühler sind viel weniger entwickelt und die Fühlerfurche hört eigentlich gleich hinter dieser Einlenkungs-

stelle gänzlich auf, und endet in eine ganz flache, verlängt conische Stelle, die sich bis zu den Augen erstreckt, während bei *Otiorrhynchus* die Fühlerfurche sich zwar verbreitert und verflacht, aber dennoch als deutliche Furche sich bis zu den Augen erstreckt.

Die Gattung *Laparocerus* hat ebenfalls am Grunde verwachsene Klauen.

Die Gattung *Trogloorhynchus* ist äußerst nahe verwandt, aber ohne Augen, eigentlich ein augenloser *Otiorrhynchus*.

### Uebersicht der Untergattungen.

I. Flügeldecken mit 12—13 Streifen. . Subgen. I. *Dodecastichus*.

II. - - - 10 Streifen.

- 1) Kopf und Halsschild zusammen viel kleiner als der übrige Leib, letzteres an die Wurzel der Flügeldecken anschliessend.

A. Vorderschienen gebogen od. gerade, an der Spitze fast niemals stark nach außen und innen erweitert, der Bauch wenig oder nicht glänzend, ziemlich dicht punktirt od. gekörnt oder gerunzelt. . . Subgen. II. *Otiorrhynchus*.

B. Vorderschienen gerade, an der Spitze stark nach außen und innen erweitert, Bauch glänzend, mit groben, entfernten Punkten. . . . Subgen. III. *Eurychirus*.

- 2) Kopf und Halsschild zusammen nicht viel kleiner als der übrige Leib, letzteres nicht an die Basis der Flügeldecken anschliessend. . Subgen. IV. *Tournieria*.

Analytische Uebersicht der ~~Arten~~ *Rollen*

Genus **Otiorhynchus**.

Subgenus 1. **Dodecastichus**.

Flügeldecken mit 12—13 Streifen (Typus: *O. pulverulentus*).

Subgenus 2. **Otiorhynchus**.

Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen an der Spitze nicht nach ausen und nach innen erweitert, Kopf und Halsschild proportionirt.

Erste Abtheilung: Schenkel ungezähnt.

	Rotte No.	typische Art.
I. Afterglied des ♂ stets regelmäfsig der Länge nach gestreift, 2tes Geiseliglied der Fühler länger als das erste . . . . .	1.	<i>O. rhacusensis</i> .
II. Afterglied des ♂ nur ausnahmsweise längs-streifig, 2tes Geiseliglied der Fühler kürzer	2.	<i>O. alutaceus</i> .
III. Afterglied des ♂ punktirt u. tief ausgehöhlt, Mittelschienen des ♂ vor der Spitze ausge-randet . . . . .	5.	<i>O. plumipes</i> .
IV. Afterglied des ♂ punktirt oder höchstens nadelrissig, eben oder mit seichter Grube.		
A. Augen etwas nach oben gerückt, die Stirn daher schmaler, wenig oder nicht in die Quere gewölbt.		
a. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken rippenartig erhaben . . . . .	13.	<i>O. porcatus</i> .
b. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken gleichmäfsig gestaltet.		
⊗. Flügeldecken ohne Borstenreihen auf den Zwischenräumen.		
α. Halsschild quer, viel breiter als lang .	4.	<i>O. orbicularis</i> .
β. Halsschild nicht od. wenig breiter als lang.		
1. Oberseite kahl od. doch kürzer u. spärlicher behaart als die Brust . . . . .	3.	<i>O. unicolor</i> .
2. Oberseite behaart oder beschuppt, niemals die Brust dichter und länger behaart als die Oberseite . . . . .	6.	<i>O. lanuginosus</i> .
⊗. Flügeldecken mit Borstenreihen auf den Zwischenräumen.		
α. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 6ten . . . . .	7.	<i>O. perditx</i> .
β. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 8ten.		
1. Flügeldecken dicht beschuppt.		
* Halsschild punktirt, Körper langgestreckt . . . . .	9.	<i>O. hirticornis</i> .
** Halsschild gekörnt.		

	Rotte No.	typische Art.
° Flügeldecken breit und flach, mit Augenpunkten . . . . .	14.	<i>O. squamifer.</i>
°° Flügeldecken eiförmig oder kurz-eiförmig mit Augenpunkten . . . . .	15.	<i>O. uncinatus.</i>
2. Flügeldecken fleckig mit meist metallischen Schuppen besetzt; Rüssel fast immer gefurcht . . . . .	8.	<i>O. conspersus.</i>
3. Flügeldecken mehr oder weniger dicht mit glanzlosen Schuppen besetzt, fast kugelig, meist mit lehmartigem Ueberzuge . . . . .	11.	<i>O. granulosis.</i>
4. Flügeldecken behaart, ohne Schuppen	10.	<i>O. densatus.</i>
5. Flügeldecken kahl (die Borstenreihe der Zwischenräume ausgenommen) . . . . .	12.	<i>O. foraminosus.</i>
<b>B.</b> Augen mehr an die Seiten des Kopfes gerückt, die Stirn daher breit und stark in die Augen gewölbt.		
<b>a.</b> Oberseite mit haarförmigen Schuppen od. anliegenden Haaren mehr oder weniger dicht besetzt . . . . .	16.	<i>O. maurus.</i>
<b>b.</b> Oberseite kahl oder sehr spärlich behaart	17.	<i>O. monticola.</i>
Zweite Abtheilung: Schenkel gezähnt.		
2. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind rippenartig erhaben . . . . .	28.	<i>O. austriacus.</i>
3. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind gleichmälsig gestaltet.		
<b>I.</b> Flügeldecken beschuppt, mit Augenpunkten . . . . .	18.	<i>O. picipes.</i>
<b>II.</b> Flügeldecken nicht oder ziemlich spärlich beschuppt, ohne Augenpunkte.		
<b>A.</b> Körper langgestreckt, oben ziemlich flach	23.	<i>O. prolixus.</i>
<b>B.</b> Körper oval oder länglich-oval.		
<b>a.</b> Hinterschienen beim ♂ vor der Spitze ausgerandet . . . . .	26.	<i>O. longiventris.</i>
<b>b.</b> Hinterschienen beim ♂ vor der Spitze nicht ausgerandet.		
1. Fühler schlank, das 2te Geiseliglied meist viel länger als das 1ste, Flügeldecken sehr dünn od. gar nicht behaart		
<b>a.</b> Flügeldecken tief punktiert-gestreift, mit stark gekörnten Zwischenräumen, Rüssel fast immer gefurcht.		
* Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 6ten.		
° Flügeldecken unbehaart, fast immer grün beschuppt . . . . .	19.	<i>O. gemmatus.</i>
°° Flügeldecken etwas behaart, gelb weiß beschuppt . . . . .	21.	<i>O. turca.</i>

	Rotte No.	typische Art.
** Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 8ten.		
° Flügeldecken unbehaart, mit Flecken runder Schuppen . . . . .	20.	<i>O. lepidopterus.</i>
°° Flügeldecken behaart, mit gar keinen oder haarförmigen Schuppen	22.	<i>O. sulcatus.</i>
β. Flügeldecken dicht gekörnt, fast ohne Streifen. . . . .	24.	<i>O. infernalis.</i>
γ. Flügeldecken mit ebenen oder schwach gewölbten, weitläufig gerunzelten Zwischenräumen . . . . .	25.	<i>O. rugosus.</i>
2. Fühler mäfsig schlank, Körper ziemlich dicht behaart . . . . .	29.	<i>O. nubilus.</i>
3. Fühler mäfsig schlank, Körper mit haarförmigen Schuppen . . . . .	31.	<i>O. alpicola.</i>
4. Fühler kurz und dick, das 2te Geiseliglied wenig länger als das 1ste.		
α. Körper dick, grofs und plump.		
* Flügeldecken kahl oder sehr spärlich mit Borsten oder Schuppen bekleidet	27.	<i>O. lugens.</i>
* Flügeldecken dicht grau beschuppt u. behaart . . . . .	30.	<i>O. ligustici.</i>
β. Körper klein, dünn od. gar nicht behaart	32.	<i>O. pinastri.</i>
Subgenus 3. <i>Eurychirus</i> .		
Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen stets bei beiden Geschlechtern gerade und an der Spitze nach aufsen und innen erweitert, Kopf und Halsschild viel kleiner als der übrige Leib und letzteres an die Basis der Flügeldecken anschliessend; der Hinterleib ist glatt und grob zerstreut punktiert, der Körper stets heller oder dunkler braun, das Afterglied des ♂ ist bald gestreift, bald nicht gestreift. . . . .		<i>O. cribricollis.</i>
Subgenus 4. <i>Tournieria</i> .		
Flügeldecken mit 10 Streifen, Kopf u. Halsschild grofs und breit, letzteres nicht an die Flügeldecken anschliessend, so dafs der Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderbeine stets stärker entwickelt als die hinteren.		
I. Schenkel alle ungezähnt . . . . .	1.	<i>O. grandicollis.</i>
II. Schenkel gezähnt.		
1. Flügeldecken beschuppt oder behaart, die Naht hinten kielförmig erhaben . . . . .	2.	<i>O. zebra.</i>
2. Flügeldecken dünn behaart oder kahl, Halsschild seitlich stark gerundet . . . . .	3.	<i>O. anadolicus.</i>
3. Flügeldecken dünn behaart, Halsschild seitlich wenig gerundet, länger als breit. . . . .	4.	<i>O. gyrosicollis.</i>

## Uebersicht der Arten.

Genus *Otiorhynchus*.Subgenus I. *Dodecastichus*. (Typus: *O. pulverulentus*.)

Jede Flügeldecke mit 12—13 Streifen.

- |                                  |                                |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 1. <i>O. pulverulentus</i> Germ. | 8. <i>O. inflatus</i> Schh.    |
| v. <i>periscelis</i> Schh.       | v. <i>salebrosus</i> Schh.     |
| v. <i>adumbratus</i> Dej.        | 9. <i>O. Heydeni</i> Stierlin. |
| 2. <i>O. obsoletus</i> Mill.     | 10. <i>O. pruinosis</i> Germ.  |
| 3. <i>O. contractus</i> Hampe.   | v. <i>turgidus</i> Germ.       |
| 4. <i>O. dalmatinus</i> Schh.    | v. <i>scabricollis</i> Germ.   |
| 5. <i>O. consentaneus</i> Schh.  | 11. <i>O. dulcis</i> Germ.     |
| 6. <i>O. lauri</i> Dahl.         | 12. <i>O. mastix</i> Ol.       |
| 7. <i>O. geniculatus</i> Germ.   |                                |

Subgenus II. *Otiorhynchus*.

Flügeldecken mit 10 Streifen, Kopf und Halsschild nicht besonders entwickelt, letzteres an die Basis der Flügeldecken sich anschliessend, so daß der Mesothorax bei gestreckter Lage des Körpers von oben nicht sichtbar ist, der Bauch ziemlich dicht gerunzelt oder gekörnt oder punktiert, Vorderschienen gerade oder gebogen, an der Spitze nicht besonders erweitert.

## Erste Abtheilung.

Schenkel nicht gezähnt.

Iste Rotte. Afterglied des ♂ stets regelmässig der Länge nach gestreift, das 2te Fühlerglied stets länger als das 1ste.

Subtribus I. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr oder weniger flach gedrückt und breit, dicht gekörnt oder punktiert-gestreift mit runzlig-gekörnten Zwischenräumen. (Typus: *O. rhacusensis*.)

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 13. <i>O. rhacusensis</i> Germ.                          | 19. <i>O. scaberrimus</i> Stierl. |
| v. <i>siculus</i> Dej.                                   | 20. <i>O. truncatus</i> Schmidt.  |
| 14. <i>O. goerzensis</i> Hbst.                           | 21. <i>O. orientalis</i> Schh.    |
| v. <i>cattarvensis</i> Ziegl.                            | 22. <i>O. sulphurifer</i> F.      |
| 15. <i>O. spatirensis</i> Schh.                          | 23. <i>O. planatus</i> F.         |
| 16. <i>O. auro-pupillatus</i> Stierl.                    | 24. <i>O. sabulosus</i> Find.     |
| 17. <i>O. caudatus</i> Rossi.                            | 25. <i>O. aurifer</i> Schh.       |
| 18. <i>O. bisulcatus</i> F. ( <i>carinthiacus</i> Germ.) | v. <i>morulus</i> Schh.           |
| v. <i>vochinensis</i> Schmidt.                           | 26. <i>O. Lefeburei</i> Schh.     |
| v. <i>istriensis</i> Germ.                               | 27. <i>O. corticalis</i> Luc.     |
| v. <i>longicollis</i> Schh.                              | 28. <i>O. civis</i> Stierl.       |
|  | 29. <i>O. oleae</i> Ol.           |

Subtribus II. Flügeldecken verlängert oder verlängert-eiförmig, mehr oder weniger deutlich gestreift, mit gerunzelten Zwischenräumen. (Typus: *O. tenebricosus*.)

- |  |  |
|--|--|
| 30. <i>O. fortis</i> Rosenh.                                     | 39. <i>O. tenebricosus</i> Hbst.   |
| 31. <i>O. vehemens</i> Schh.<br>v. <i>ticinensis</i> Stierl.     | 40. <i>O. substriatus</i> Schh.  |
| 32. <i>O. griseo-punctatus</i> Schh.<br>v. <i>clavipes</i> Peir. | 41. <i>O. pubens</i> Chevr.<br>v. <i>nigripes</i> Schh.<br>v. <i>Ariasi</i> Chevr. |
| 33. <i>O. hungaricus</i> Germ.                                   | 42. <i>O. sanguinipes</i> Schh.  |
| 34. <i>O. elongatus</i> Dej.                                     | 43. <i>O. caesipes</i> Muls.   |
| 35. <i>O. fuscipes</i> Ol.<br>v. <i>fagi</i> Chevr.              | 44. <i>O. gallicus</i> Stierl.   |
| 36. <i>O. haematopus</i> Schh.                                   | 45. <i>O. nobilis</i> Germ.  |
| 37. <i>O. erythropus</i> Chevr.                                  | 46. <i>O. laevigatus</i> F.  |
| 38. <i>O. lugdunensis</i> Chevr.                                 | 47. <i>O. concinnus</i> Schh.  |

Subtribus III. Flügeldecken stark bauchig erweitert, meist gelblich bestäubt oder gefleckt, die Zwischenräume gerunzelt. Fühler sehr schlank und lang. (Typus: *O. armadillo*.)

- |  |   |
|--|---|
| 48. <i>O. armadillo</i> Rossi.<br>v. <i>Salicis</i> Stenz. | 52. <i>O. Ghilianii</i> Fairm.                              |
| 49. <i>O. amplipennis</i> Fairm.                           | 53. <i>O. obsitus</i> Schh.                                 |
| 50. <i>O. latissimus</i> Stierl.                           | 54. <i>O. scabripennis</i> Schh.                            |
| 51. <i>O. latipennis</i> Dej.                              | 55. <i>O. multipunctatus</i> F.<br>v. <i>irritans</i> Germ. |

Subtribus IV. Flügeldecken mälsig erweitert, meist spärlich behaart oder beschuppt, die Zwischenräume gekörnt, die Fühler viel weniger lang und schlank, als bei den vorigen. (Typus: *O. pyrenaicus*.)

- |   |   |
|---|---|
| 56. <i>O. pyrenaicus</i> Schh.                              | 60. <i>O. auro-punctatus</i> Dej.<br>v. <i>rufipes</i> Schh.    |
| 57. <i>O. amabilis</i> Stierl.                              | 61. <i>O. tumefactus</i> Stierl.                                |
| 58. <i>O. coecus</i> Germ.                                  | 62. <i>O. meridionalis</i> Dej.<br>1. * <i>O. montanus</i> Par. |
| 59. <i>O. niger</i> F.<br>v. <i>villosopunctatus</i> Ziegl. | 63. <i>O. sulco-gemmatu</i> s Schh.                             |
| v. <i>rugipennis</i> Schh.                                  | 64. <i>O. truncatellus</i> Graëlls.                             |
| v. <i>angustatus</i> Märk.                                  |   |

2te Rotte. Flügeldecken mit 9—10 Streifen, die meist unendlich sind; Vorderschienen beim ♂ gebogen, beim ♀ gerade, an der Spitze stark erweitert, das 2te Geißelglied der Fühler fast kürzer als das 1ste. Afterglied des ♂ bei einzelnen Stücken gestreift.

65. *O. alutaceus* Germ. (*vittatus* Germ.)  
v. *alutaceus* Schh.  
v. *punctatissimus* Ziegl.



3te Rotte. Schenkel ungezähnt, aber winklig erweitert, schwarz, Oberseite wenig oder gar nicht behaart, ohne Borsten und Schuppen, die Beine und die Innenseite der Schenkel beim ♂ meist zottig behaart, die 2 ersten Geißelglieder der Fühler an Länge nicht oder wenig verschieden, Aftersegment beim ♂ ohne Streifen, punktiert mit flacher Grube. (Typus: *O. unicolor*.)

- |   |   |
|---|---|
| a) Brust u. Innenseite d. Schenkel beim ♂ zottig behaart. | 69. <i>O. crinitarsis</i> Chevr.              |
| 66. <i>O. unicolor</i> Hbst.                              | 70. <i>O. dentipes</i> Graells.               |
| v. <i>ebeniinus</i> Schh.                                 | 71. <i>O. atro-apterus</i> Gyll.              |
| v. <i>memnonius</i> Schh.                                 | b) Brust und Schenkel stets unbehaart.        |
| 67. <i>O. imus</i> Schh.                                  | 72. <i>O. malefidus</i> Schh. ( <i>plani-</i> |
| 68. <i>O. navaricus</i> Dej.                              | <i>dorsis</i> Fairm.)                         |

4te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, Zwischenräume ohne Borstenreihen. Fühler dick, Körper plump, Halsschild quer, viel breiter als lang. (Typus: *O. orbicularis*.)

- |                                  |                                     |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| 73. <i>O. orbicularis</i> F.     | 76. <i>O. intrusicollis</i> Rosenh. |
| 74. <i>O. petrensis</i> Schh.    | 77. <i>O. arachnoides</i> Stierl.   |
| 75. <i>O. gyriticollis</i> Germ. | 78. <i>O. kurdistanus</i> Stierl.   |

5te Rotte. Vorderschienen gekrümmt, Afterglied des ♂ tief eingedrückt, die Mittelschienen vor der Spitze tief ausgerandet, die Schienen zottig. (Typus: *O. plumipes*.)

- |                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| 79. <i>O. plumipes</i> Germ. | 80. <i>O. cribrosus</i> Germ. |
|------------------------------|-------------------------------|

6te Rotte. Vorderschienen etwas gekrümmt, keine Schiene angerandet, Afterglied beim ♂ punktiert oder etwas unregelmäßig nadelrissig; Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen, die Zwischenräume ohne Borstenreihen. (Typus: *O. lanuginosus* Schh.)

- |                                     |                              |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 81. <i>O. cupreo-sparsus</i> Fairm. | 84. <i>O. reptetus</i> Schh. |
| 82. <i>O. lanuginosus</i> Schh.     | 85. <i>O. guttula</i> Fairm. |
| v. <i>neglectus</i> Stierl.         | 86. <i>O. affinis</i> Dej.   |
| 83. <i>O. chrysocomus</i> Meg.      | 87. <i>O. raucus</i> F.      |

7te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, die Zwischenräume mit einer Borstenreihe und mit haarförmigen Schuppen bestreut; Körper langgestreckt, parallel, flachgedrückt, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 6ten.

- |                                   |
|-----------------------------------|
| 88. <i>O. perdix</i> Germ.        |
| 2. * <i>O. intercalaris</i> Schh. |

8te Rotte. Flügeldecken mit runden oder haarförmigen, metallisch glänzenden Schuppen fleckig besetzt, die Zwischenräume mit

einer Borstenreihe, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten. Das Halsschild ist stets gekörnt, der Rüssel fast immer gefurcht. (Typus: *O. conspersus*.)

- |                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 89. <i>O. argenteus</i> Stierl.    | 96. <i>O. graniventris</i> Mill.  |
| 90. <i>O. scitus</i> Schh.         | 97. <i>O. Heerii</i> Stierl.      |
| 91. <i>O. vestitus</i> Schh.       | 98. <i>O. chalceus</i> Stierl.    |
| 92. <i>O. banaticus</i> Stierl.    |                                   |
| 93. <i>O. histrio</i> Schh.        | Schuppen der Flügeldecken kaum    |
| 94. <i>O. Zebei</i> Stierl.        | metallisch glänzend.              |
| 95. <i>O. conspersus</i> Germ.     | 99. <i>O. subspinosus</i> Stierl. |
| 3. * <i>O. conspicabilis</i> Schh. | 100. <i>O. Carcelli</i> Chevr.    |
| 4. * <i>O. validicornis</i> Schh.  |                                   |
| 5. * <i>O. crassicornis</i> Schh.  |                                   |

9te Rotte. Körper verlängert, mit einem dichten Ueberzug von runden Schuppen, die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer schwachen Reihe von Körnern und Borsten. Das Halsschild ist punktiert. (Typus: *O. hirticornis*.)

- |                                  |                                    |
|----------------------------------|------------------------------------|
| 101. <i>O. chrysomus</i> Schh.   | 106. <i>O. Cremieri</i> Chevr.     |
| 102. <i>O. astragali</i> Gené.   | 107. <i>O. exiguus</i> Stierl.     |
| 103. <i>O. aquilus</i> Chevr.    | 108. <i>O. minimus</i> Stierl.     |
| 104. <i>O. furinus</i> Chevr.    | 109. <i>O. intersetosus</i> Chevr. |
| 105. <i>O. hirticornis</i> Hbst. |                                    |
| v. <i>variegatus</i> Schh.       |                                    |
| v. <i>depubes</i> Schh.          |                                    |

10te Rotte. Körper verlängert-eiförmig, Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten verbindet, ohne Schuppen, grau oder bräunlich behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlichen Borstenreihen. (Typus: *O. densatus*.)

- |                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 110. <i>O. densatus</i> Schh.  | 116. <i>O. misellus</i> Stierl.    |
| 111. <i>O. scabrosus</i> Msh.  | 117. <i>O. rubiginosus</i> Chevr.  |
| 112. <i>O. rudis</i> Chevr.    | 118. <i>O. necessarius</i> Stierl. |
| 113. <i>O. ligneus</i> Ol.     | 119. <i>O. plebejus</i> Stierl.    |
| v. <i>setosus</i> Meg.         | 120. <i>O. lutosus</i> Chevriér.   |
| v. <i>hispidulus</i> Dej.      | 121. <i>O. affaber</i> Schh.       |
| 114. <i>O. Frescati</i> Schh.  | 122. <i>O. corsicus</i> Fairm.     |
| 115. <i>O. arenosus</i> Bassi. |                                    |

11te Rotte. Körper eiförmig, Flügeldecken fast kugelig, mehr oder weniger dicht mit glanzlosen, grauen oder bräunlichen Schuppen bedeckt; die Zwischenräume mit einer Borstenreihe. (Typus: *O. granulatus*.)

- |                                   |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 123. <i>O. mandibularis</i> Redt. | 124. <i>O. granulatus</i> Germ. |
|-----------------------------------|---------------------------------|

12te Rotte. Eiförmig oder länglich-eiförmig, kaum oder gar nicht beschuppt und unbehaart, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen sehr kurze Borsten; Rüssel meistens breit gefurcht. Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten verbindet. (Typus: *O. foruminosus*.)

- |                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 125. <i>O. alpestris</i> Knörl.      | 129. <i>O. pigrans</i> Germ.      |
| 126. <i>O. foraminosus</i> Germ.     | 130. <i>O. tagenoides</i> Stierl. |
| 127. <i>O. Mülleri</i> Rosh.         | 131. <i>O. compressus</i> Stierl. |
| 128. <i>O. distincticornis</i> Rosh. | 132. <i>O. planithorax</i> Schh.  |

13te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen; die abwechselnden Zwischenräume sind rippenartig erhaben. (Typus: *O. porcatus*.)

- |  |  |
|--|--|
| a) Der 3te Streif verbindet sich mit dem 8ten. | 137. <i>O. obtusus</i> Germ.                   |
| 133. <i>O. bicostatus</i> Schh.                | b) Der 3te Streif verbindet sich mit dem 6ten. |
| 134. <i>O. lasius</i> Germ.                    |  |
| 135. <i>O. porcatus</i> Hrbst.                 | 138. <i>O. costipennis</i> Rosh.               |
| 136. <i>O. septentrionis</i> Hrbst.            | 139. <i>O. antennatus</i> Stierl.              |

14te Rotte. Halsschild sehr klein, Flügeldecken breit und flach, dicht beschuppt mit Augenpunkten. (Typus: *O. squamifer*.)

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 140. <i>O. squamifer</i> Schh.   | 143. <i>O. sordidus</i> Dej.     |
| 141. <i>O. thracicus</i> Stierl. | 144. <i>O. fraternus</i> Stierl. |
| 142. <i>O. parvicollis</i> Schh. |                                  |

15te Rotte. Halsschild proportionirt, Flügeldecken gewölbt, eiförmig oder kurz eiförmig, dicht mit glanzlosen, runden Schuppen bedeckt, die Flügeldecken mit Augenpunkten und mit Reihen mehr oder weniger langer Borsten besetzt. (Typus: *O. uncinatus*.)

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 145. <i>O. hypocrita</i> Rosh.   | 148. <i>O. setifer</i> Schh.    |
| 146. <i>O. echinatus</i> Stierl. | 149. <i>O. proximus</i> Stierl. |
| 147. <i>O. uncinatus</i> Germ.   | 150. <i>O. hispidus</i> Stierl. |

16te Rotte. Die Augen sind mehr nach den Seiten des Kopfes gerückt; die Stirn erscheint daher breit und stark in die Quere gewölbt. Die Flügeldecken mit anliegenden Haaren oder haarförmigen Schuppen nicht dicht bedeckt. (Typus: *O. maurus*.)

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 151. <i>O. maurus</i> Gyll.            | v. <i>Wiesurii</i> Dahl.           |
| v. <i>comosellus</i> Schh.             | v. <i>pauper</i> Schh.             |
| v. <i>demotus</i> Schh. ( <i>Bruc-</i> | 152. <i>O. Schmidtii</i> Chevrier. |
| <i>teri</i> Ill.)                      |                                    |

17te Rotte. Kopfbildung wie bei der vorigen Rotte, aber die Flügeldecken sind kahl oder fast kahl. (Typus: *O. monticola*.)

- |                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 153. <i>O. picimanus</i> Stierl.    | 166. <i>O. denigrator</i> Schh.      |
| 154. <i>O. trichographus</i> Germ.  | 166a. <i>O. angusticollis</i> Schh.  |
| 155. <i>O. obcoecatus</i> Schh.     | 167. <i>O. lithanthracinus</i> Schh. |
| 156. <i>O. puncticornis</i> Schh.   | 168. <i>O. poricollis</i> Schh.      |
| 157. <i>O. fulvipes</i> Dej.        | 6. * <i>O. politus</i> Schh.         |
| 158. <i>O. monticola</i> Germ.      | 7. * <i>O. pullus</i> Schh.          |
| 159. <i>O. blandus</i> Schh.        | 8. * <i>O. obscurus</i> Schh.        |
| 160. <i>O. glabricollis</i> Schh.   | 9. * <i>O. perplexus</i> Schh.       |
| 161. <i>O. jugicola</i> Masura.     | 10. * <i>O. bardus</i> Schh.         |
| 162. <i>O. patruelis</i> Stierl.    | 169. <i>O. cribricollis</i> Schh.    |
| 163. <i>O. Kindermannii</i> Stierl. | 170. <i>O. foveicollis</i> Schh.     |
| 164. <i>O. brevicornis</i> Schh.    | 171. <i>O. glabratus</i> Stierl.     |
| 165. <i>O. cribripennis</i> Schh.   |                                      |

Zweite Abtheilung.

Alle oder wenigstens einige Schenkel gezähnt.

18te Rotte. Körper mehr oder weniger dicht mit runden oder lanzettförmigen Schuppen bedeckt und die Flügeldecken mit Augenpunkten, die Zwischenräume derselben gleichmäßig erhaben. (Typus: *O. picipes*.)

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| a) Alle Schenkel mehr oder weniger deutlich gezähnt. | 184. <i>O. pusillus</i> Stierl.    |
| 172. <i>O. lavandus</i> Germ.                        | 185. <i>O. varius</i> Schh.        |
| 173. <i>O. respersus</i> Schh.                       | 186. <i>O. eremicola</i> Mill.     |
| 174. <i>O. <sup>picipes</sup> caps</i> Stierl.       | 187. <i>O. subquadratus</i> Rosh.  |
| 175. <i>O. aurosparsus</i> Germ.                     | 188. <i>O. Reichei</i> Stierl.     |
| 176. <i>O. squameus</i> Schh.                        | 189. <i>O. vernalis</i> Stierl.    |
| 11. * <i>O. psegmaticus</i> Schh.                    | 190. <i>O. Hampei</i> Stierl.      |
| 12. * <i>O. brachialis</i> Schh.                     | 191. <i>O. elegantulus</i> Germ.   |
| 177. <i>O. picipes</i> F.                            | 192. <i>O. crataegi</i> Germ.      |
| v. <i>singularis</i> L.                              | 193. <i>O. globus</i> Waltl.       |
| v. <i>Marquarti</i> Fald.                            | 194. <i>O. difficilis</i> Stierl.  |
| 178. <i>O. Chevrolati</i> Schh.                      | b) Nur die Hinterschenkel gezähnt. |
| 179. <i>O. impressiventris</i> Fairm.                | 195. <i>O. signatipennis</i> Schh. |
| 180. <i>O. carnagnolae</i> Stierl.                   | 196. <i>O. illyricus</i> Stierl.   |
| 181. <i>O. pupillatus</i> Schh.                      | 197. <i>O. duinensis</i> Germ.     |
| 181a. <i>O. rhododendri</i> Rosh.                    | 198. <i>O. confusus</i> Schh.      |
| 182. <i>O. subdentatus</i> Stierl.                   | 199. <i>O. seductus</i> Stierl.    |
| 183. <i>O. cancellatus</i> Schh.                     |                                    |

19te Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiseliglied doppelt so lang als das 1ste, der Rüssel gefurcht, die Flügeldecken oval, fast unbehaart, meist grün beschuppt, tief gestreift, mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten. Alle Schenkel mit starkem Zahn. (Typus: *O. gemmatus*.)

- |                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 200. <i>O. gemmatus</i> F.     | 202. <i>O. dives</i> Germ.      |
| v. <i>chlorophanus</i> Meg.    | 203. <i>O. cymophanus</i> Germ. |
| 201. <i>O. opulentus</i> Germ. |                                 |
| v. <i>Fussii</i> Küst.         |                                 |

20ste Rotte. Wie vorige Rotte, nur ist der Rüssel schwach gekielt, ohne Eindruck, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 8ten. (Typus: *O. lepidopterus*.)

- |                               |                                |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 204. <i>O. squamosus</i> Dej. | 205. <i>O. lepidopterus</i> F. |
| v. <i>squamulatus</i> Dej.    |                                |

21ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiseliglied doppelt so lang als das erste, der Rüssel gefurcht, die Flügeldecken meist lang-eiförmig, etwas behaart, gelb, meist goldfärbig oder weißlich beschuppt, tief gestreift mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten. Alle Schenkel mit starkem Zahn. (Typus: *O. turca*.)

- |                                |                             |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 206. <i>O. giraffa</i> Germ.   | 208. <i>O. armatus</i> Dej. |
| v. <i>ornatus</i> Germ.        | v. <i>romanus</i> Schh.     |
| v. <i>politus</i> Stierl.      | 209. <i>O. obesus</i> Friv. |
| 207. <i>O. turca</i> Schh.     |                             |
| 13. * <i>O. adpersus</i> Schh. |                             |

22ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiseliglied bald länger, bald kürzer, stets länger als das 1ste, Rüssel mehr oder weniger gefurcht, oft mit Kiel, Flügeldecken lang oder länglich-eiförmig, tief gestreift mit gehöckerten Zwischenräumen, kahl oder dünn behaart, der 3te Streif verbindet sich mit dem 8ten, alle Schenkel gezähnt. (Typus: *O. sulcatus*.)

- |                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 210. <i>O. Tarnieri</i> Stierl.    | 219. <i>O. linearis</i> Stierl.   |
| 211. <i>O. funicularis</i> Schh.   | 220. <i>O. Schläflini</i> Stierl. |
| 212. <i>O. polycoccus</i> Schh.    | 221. <i>O. auricomus</i> Germ.    |
| 213. <i>O. Kraatzii</i> Stierl.    | 222. <i>O. nigrita</i> F.         |
| 214. <i>O. graecus</i> Stierl.     | 223. <i>O. monedula</i> Stierl.   |
| 215. <i>O. longipennis</i> Stierl. | 224. <i>O. marmota</i> Stierl.    |
| 216. <i>O. inunctus</i> Stierl.    | 225. <i>O. angustior</i> Rosh.    |
| 217. <i>O. peregrinus</i> Stierl.  | 226. <i>O. populeti</i> Schh.     |
| 218. <i>O. sulcatus</i> F.         | v. <i>robustus</i> Stierl.        |

23ste Rotte. Körper langgestreckt und flach. (Typus: *O. prolixus*.)

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 227. <i>O. cypricola</i> Reiche. | 229. <i>O. prolongatus</i> Ksw. |
| 228. - <i>prolixus</i> Rosh.     | 230. - <i>discretus</i> Friv.   |

24ste Rotte. Fühler schlank, 2tes Geiseliglied fast doppelt so lang als das 1ste, Rüssel gefurcht, Flügeldecken fast kahl, glanzlos, dicht gekörnt, fast ohne Streifen, Schenkel stark gezähnt.

231. *O. infernalis* Schh.

25ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiseliglied meist viel länger als das 1ste, die Zwischenräume der Flügeldecken wenig oder gar nicht gewölbt, glatt, weitläufig gerunzelt, der Rüssel öfters gefurcht. (Typus: *O. rugosus*.)

- |                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 232. <i>O. Kratteri</i> Schh   | 237. <i>O. simplicatus</i> Par. |
| 233. - <i>rugosus</i> Hummel.  | ? <i>sulcifrons</i> Schh.       |
| 234. - <i>corvus</i> Schh.     | 238. - <i>alpigradus</i> Mill.  |
| 235. - <i>obsidianus</i> Schh. | 239. - <i>granicolis</i> Schh.  |
| 236. - <i>curvipes</i> Stierl. |                                 |

14. \* *O. achaeus* Stierl.

26ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, Flügeldecken mitunter grün beschuppt, Hinterschienen beim ♂ vor der Spitze tief ausgerandet.

- |                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 240. <i>O. longiventris</i> Küst. | 241. <i>O. asphaltinus</i> Germ. |
|-----------------------------------|----------------------------------|

27ste Rotte. Fühler kurz und dick, das 2te Geiseliglied meist wenig länger als das 1ste, Flügeldecken kahl oder spärlich mit Borsten oder Schuppen besetzt, Schenkel stets ziemlich stark gezähnt. (Typus: *O. lugens*.)

- |                                 |                                     |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| 242. <i>O. trojanus</i> Stierl. | 245. <i>O. lugens</i> Germ.         |
| 243. - <i>petiginosus</i> Germ. | 246. - <i>Kiesenwetteri</i> Stierl. |
| 244. - <i>helvetius</i> Schh.   |                                     |

28ste Rotte. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind kielförmig erhaben. (Typus: *O. austriacus*.)

- |                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 247. <i>O. Kollari</i> Germ.    | 252. <i>O. croaticus</i> Hampe. |
| v. <i>Bielzii</i> Küst.         | 253. - <i>austriacus</i> F.     |
| 248. - <i>Schaumii</i> Stierl.  | v. <i>carinatus</i> Sturm.      |
| 249. - <i>aerifer</i> Germ.     | 254. - <i>costatus</i> Stierl.  |
| 250. - <i>subsignatus</i> Schh. | 255. - <i>regularis</i> Stierl. |
| 251. - <i>grandineus</i> Germ.  |                                 |

29ste Rotte. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geiseliglied länger als das 1ste, Körper ziemlich dicht behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken gleichmäfsig erhaben. (Typus: *O. nubitus*.)

- a) Halsschild nicht oder schwach gerinnt.
- |                                   |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 256. <i>O. auricapillus</i> Germ. | 261. <i>O. tener</i> Stierl.    |
| 257. - <i>montivagus</i> Rosh.    | 262. - <i>gracilis</i> Schh.    |
| 258. - <i>clathratus</i> Germ.    | 263. - <i>provincialis</i> Dej. |
| 259. - <i>nubitus</i> Schh.       |                                 |
| v. <i>partialis</i> Schh.         | b) Halsschild mit tiefer Rinne. |
| 260. - <i>Bischoffi</i> Stierl.   | 264. <i>O. rugicollis</i> Germ. |
|                                   | 265. - <i>pachyscelis</i> Germ. |
|                                   | 266. - <i>tumidipes</i> Germ.   |

30ste Rotte. Fühler kurz und dick, 2tes Geiseliglied wenig länger als das 1ste, Körper ziemlich groß und plump, dicht grau beschuppt oder behaart, Flügeldecken schwach gestreift, dicht und fein gekörnt, Schenkel mit spitzem Zahn. (Typus: *O. ligustici*.)

267. *O. ligustici* L.  
    v. *collaris* F.  
    v. *agnathus* Schh.  
268. - *cuprifer* Dahl.

31ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geiseliglied meist um die Hälfte länger als das 1ste, Flügeldecken fein punktiert-gestreift, die Zwischenräume eben oder schwach gewölbt, mit haarförmigen Schuppen mehr oder weniger dicht bedeckt. (Typus: *O. alpicola*.)

- a) Hinterschenkel stärker gezähnt als die vordern.
- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 269. <i>O. alpicola</i> Schh. ( <i>morio</i> Redt.) | 271. <i>O. Gautardi</i> Stierl.   |
| 270. - <i>aterrimus</i> Schh.                       | 272. - <i>strigirostris</i> Schh. |
|   | b) Vorderschenkel stark gezähnt.  |
|   | 273. <i>O. creticus</i> Stierl.   |

32ste Rotte. Fühler kurz und meistens dick, das 2te Geiseliglied nicht oder wenig länger als das 1ste, Körper klein, schwarz, nicht oder sehr dünn und spärlich behaart, Schenkel oft sehr schwach gezähnt, die vordern mitunter mit gespaltenem Zahn. (Typus: *O. pinastri*.)

- |   |   |
|---|---|
| a) Halsschild punktiert oder äusserst fein gekörnt. | b) Halsschild gekörnt, Fühler nach aussen dicker werdend. |
| 274. <i>O. moestus</i> Schh.                        | 278. <i>O. rugifrons</i> Gyll.                            |
| 275. - <i>pedemontanus</i> Stierl.                  | v. <i>scaber</i> Steph.                                   |
| 15. * <i>O. moestificus</i> Schh.                   | 279. - <i>ambiguus</i> Schh.                              |
| 276. - <i>obsulcatus</i> Schh.                      | v. <i>senex</i> Chevr.                                    |
| 277. ♂ (?) <i>coriarius</i> Stierl.                 | 280. - <i>impoticus</i> Schh.                             |

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 281. <i>O. Gesthleri</i> Ougsb.   | 286. <i>O. ovatus</i> L.            |
| 282. - <i>picitarsia</i> Rosh.  | v. <i>pabulinus</i> Pz.             |
| c) Halsschild gekörnt, Fühler<br>nach aufsen nicht dicker wer-<br>dend. | v. <i>vorticosus</i> Schh.          |
| 283. <i>O. pinastris</i> Hrbst.   | 287. - <i>desertus</i> Rosh.        |
| 284. - <i>multicostatus</i> Stierl.                                     | 288. - <i>glabellus</i> Rosh.       |
| 285. - <i>segnis</i> Schh.  | 289. - <i>pauillus</i> Rosh.        |
|   | 290. - <i>clemens</i> Schh.         |
|   | 16.* <i>O. globulipennis</i> Munnh. |
|   | 17.* - <i>laeviusculus</i> Stierl.  |

Subgenus III. *Eurychirus*.

Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorder-  
schienen ziemlich kurz und stets bei beiden Geschlechtern  
gerade, an der Spitze nach aufsen und innen erweitert  
und mit einem Kranze sehr kurzer Borsten besetzt, Körper stets  
heller oder dunkler braun, Kopf und Halsschild zusammen viel klei-  
ner als der übrige Leib, letzteres an die Wurzel der Flügeldecken  
anschließend, Bauch glatt, glänzend, mit groben, entfernt  
stehenden Punkten bestreut; das Afterglied des ♂ ist bald  
gestreift, bald nicht. (Typus: *O. cribricollis*.)

- |                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| 291. <i>O. cribricollis</i> Schh.   | 299. <i>O. tomentosus</i> Dej.     |
| v. <i>striato-setosus</i> Schh.     | v. <i>juvencus</i> Schh.           |
| v. <i>reticollis</i> Schh.          | 19.* <i>O. impevus</i> Schh.       |
| 18.* <i>O. concavirostris</i> Schh. | 20.* - <i>innocuus</i> Schh.       |
| 292. - <i>sulcirostris</i> Schh.    | 300. - <i>neapolitanus</i> Stierl. |
| 293. - <i>umbilicatus</i> Schh.     | 301. - <i>pulchellus</i> Stierl.   |
| 294. - <i>comparabilis</i> Schh.    | 302. - <i>ovatulus</i> Schh.       |
| 295. - <i>setosulus</i> Schh.       | 303. - <i>unctuosus</i> Gebl.      |
| 296. - <i>flavimanus</i> Stierl.    | 21.* <i>O. hebraeus</i> Stierl.    |
| 297. - <i>elator</i> Stierl.        | 22.* - <i>lubricus</i> Schh.       |
| 298. - <i>humilis</i> Germ.         |                                    |

Subgenus IV. *Tournieria*.

Kopf und Halsschild groß und breit, zusammen nicht viel klei-  
ner als der übrige Leib; das Halsschild schließt nicht an die War-  
zel der Flügeldecken an, so daß bei gestreckter Lage des Körpers  
ein Theil des Mesothorax von oben sichtbar ist; die Vorderbeine  
sind stets dicker und bei den gezähnten Arten stärker gezähnt, als  
die hintern. (Typus: *O. anadolicus*.)

Iste Rotte. Schenkel ungezähnt, Halsschild breiter als lang.  
(Typus: *O. grandicollis*.)



- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 304. <i>O. grandicollis</i> Schh.      | 311. <i>O. pelliceus</i> Schh.    |
| 305. - <i>constricticollis</i> Stierl. | 312. - <i>velutinus</i> Germ.     |
| 306. - <i>amplicollis</i> Stierl.      | 23. * <i>O. globithorax</i> Schh. |
| 307. - <i>balkanicus</i> Stierl.       | 313. - <i>exilis</i> Schh.        |
| 308. - <i>brunneus</i> Schh.           | 24. * <i>O. vitellus</i> Schh.    |
| 309. - <i>pubifer</i> Schh.            | 25. * - <i>tomentifer</i> Schh.   |
| 310. - <i>crispus</i> Schh.            | 26. * - <i>juvenilis</i> Schh.    |

2te Rotte. Schenkel gezähnt, Körper dicht behaart, oder mit metallisch glänzenden Schuppen geziert, die Naht der Flügeldecken hinten kielförmig erhaben. (Typus: *O. zebra*.)

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 314. <i>O. crassicollis</i> Stierl. | 317. <i>O. coarctatus</i> Stierl. |
| 315. - <i>chrysopterus</i> Friv.    | 318. - <i>formicarius</i> Stierl. |
| 316. - <i>zebra</i> F.              | 319. - <i>albidus</i> Stierl.     |

3te Rotte. Schenkel gezähnt, Körper dünn behaart, nicht beschuppt, das Halsschild seitlich stark gerundet. (Typus: *O. anadolicus*.)

- |                                       |                                      |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 320. <i>O. anadolicus</i> Schh.       | 328. <i>O. ottomanus</i> Stierl.     |
| 321. - <i>ovalipennis</i> Schh.       | 329. - <i>gibbicollis</i> Schm.      |
| 322. - <i>transsylvanicus</i> Stierl. | 330. - <i>Frivaldskyi</i> Rosh.      |
| 323. - <i>maxillosus</i> Dej.         | 331. - <i>nitidus</i> Reiche.        |
| 324. - <i>frater</i> Stierl.          | 332. - <i>tumidicollis</i> Stierl.   |
| 325. - <i>bisphaericus</i> Reiche.    | 333. - <i>nudus</i> Stierl.          |
| 326. - <i>cornicinus</i> Stierl.      | 29. * <i>O. altaicus</i> Stierl.     |
| 327. - <i>asiaticus</i> Stierl.       | 334. - <i>semigranulatus</i> Stierl. |
| 27. * <i>O. vitis</i> Schh.           |                                      |
| 28. * - <i>saevus</i> Schh.           |                                      |

4te Rotte. Schenkel nicht oder schwach gezähnt, Körper klein, schmal und gestreckt, das Halsschild länger als breit. (Typus: *O. gyrosicollis*.) Genus *Stomodes* Schh.

- |                                |                                   |                            |
|--------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|
| 335 <i>O. tolutarius</i> Schh. | 336. <i>O. gyrosicollis</i> Schh. | 337. <i>O. rudis</i> Schh. |
|--------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|

### A n h a n g.

Arten die ich nicht kenne und deren Stellung im System mir aus den vorhandenen Beschreibungen nicht ganz klar geworden ist.

- |                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| a) Mit ungezähnten Schenkeln.  | b) Mit gezähnten Schenkeln.       |
| 338. <i>O. pilosus</i> Schh.   | 343. <i>O. acatium</i> Schh.      |
| 339. - <i>pulverulus</i> Schh. | 344. - <i>inductus</i> Par.       |
| 340. - <i>pusio</i> Schh.      | 345. - <i>rotundatus</i> Siebold. |
| 341. - <i>inclivis</i> Schh.   |                                   |
| 342. - <i>hystrix</i> Schh.    |                                   |

## Subgenus I. Dodecastichus Stierl.

Jede Flügeldecke hat 12 bis 13 Streifen, von denen die mittleren öfter etwas verworren sind, die zwei ersten Geißelglieder der Fühler sind stets gleichlang, die Schenkel ungezähnt.

(Typus: *O. pulverulentus*.)

1. *O. pulverulentus* Germ. *Oblongus, niger, flavo- vel griseo-tomentosus, pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris, thorace brevi, confertim subtiliter granulato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis granulato-rugulosis, apice subtruncatis, tibiis posticis intus scabris, denticulatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ —5 lin.

Schh. II. p. 570. No. 35.

♂ *Gracilior, praesertim in elytris angustior, subtus impressus, segmento anali fovea magna, parum profunda, tibiis posticis fortius denticulatis.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 352. No. 485. — Küster Käfer Eur. XXVIII. 76.

*Pachygaster pubescens* Dej.

♀ *Crassior, praesertim elytris latioribus, segm. anali non foveolato, tibiis posticis minus fortiter denticulatis.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

*O. interstitialis* Germ. Ins. spec. I. p. 353. No. 486.

Var.  $\beta$ . *parcius griseo tomentosus.*

*O. periscelis* Schh. II. p. 570. No. 35.

Var.  $\gamma$ . *elytris flavo- vel griseo-maculatis.*

Var.  $\delta$ . *minor.*

Var.  $\epsilon$ . *pedibus rufopiceis.*

*O. adumbratus* Dej. — *O. egenus* Ziegl.

Var.  $\zeta$ . ♀ *elytris latioribus.*

Var.  $\eta$ . *elytris fortius rugoso-granulatis, pronoti granulis paulo majoribus.*

Eine sehr veränderliche Art, deren Grundform sehr leicht, deren mannigfaltige Varietäten oft sehr schwer von den verwandten Arten zu unterscheiden sind.

Normal-Zustand: Schwarz, matt, mit äußerst feinen, grauen oder gelblich-grauen Härchen ziemlich dicht und gleichmäßig besetzt, so daß die Oberfläche fast gleichmäßig grau oder gelblich-grau erscheint. — Kopf und Rüssel fein und dicht punktiert, letzterer länger als der Kopf, dick, oben eben, fein und sehr dicht runzig-punktiert und fein gekielt. Fühler so lang als der halbe Leib,

schlank, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang; die folgenden verlängert kegelförmig, stets ziemlich länger als breit, die Keule schmal und lang, zugespitzt. Halsschild wenig breiter als lang, seitlich nicht stark gerundet erweitert, die größte Breite fällt vor der Mitte, oben wenig gewölbt, fein, nicht sehr dicht gekörnt. Flügeldecken hinten niedergedrückt und zugespitzt, fast gerade abgestutzt, das letzte Drittheil seitlich zusammengedrückt, so daß die Seitenflächen mit der Oberseite einen Kiel bilden; oben punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt und fein runzlig-gekörnt. Beine ziemlich lang, hell gelbroth mit schwarzen Knien und Füßen. Hinterschienen etwas einwärts gebogen.

♂ In allen Theilen schlanker und länger, selbst der Rüssel durchschnittlich etwas länger als beim ♀. Flügeldecken verlängert-eiförmig, Unterseite eingedrückt, das Afterglied mit ziemlich grosser, kreisrunder, seichter Grube; Hinterschienen an der Innenseite stark gekörnt und gezähnt.

♀ plumper, die Flügeldecken etwas kürzer-oval, Unterseite eben, fein runzlig-punktirt, Hinterschienen weniger stark gekörnt und gezähnt.

Die mannigfachen Abänderungen dieser Art betreffen die Grösse, die Pubescenz, die Form der Flügeldecken, die Sculptur des Rüssels, Halsschildes, der Flügeldecken, die Farbe der Beine.

1) Die Grösse ist sehr veränderlich; die Normalform ist die größte; alle Varietäten sind kleiner; die kleinsten bis auf  $3\frac{1}{4}$  Linie Länge heruntergehend.

2) Die Pubescenz; diese ist bald dichter, bald weniger dicht, bald mehr gelb, bald rein grau, bald ganz gleichmässig, bald (wenigstens auf den Flügeldecken) mehr oder weniger deutliche Flecken bildend.

3) Die Form der Flügeldecken ist beim ♀ sehr veränderlich, bald breiter, bald schmaler, wodurch die Stücke eine wesentlich andere Form, ein anderes Aussehen bekommen.

4) Die Sculptur:

a. des Rüssels; die erhöhte Mittellinie ist bald stärker, bald schwächer.

b. des Halsschildes; die Körner stehen bald dichter, bald zerstreuter.

c. der Flügeldecken; die Runzeln und Körner der Zwischenräume sind bald etwas gröber, bald etwas feiner.

5) Die Farbe der Beine ist oft dunkler, bis ins dunkel rothbraune.

Durch Combination dieser Abweichungen bilden sich nun verschiedene Hauptabweichungen, von denen einige als besondere Arten aufgestellt worden sind.

Var.  $\beta$ . Schönherr's *O. periscelis* ist ein etwas kleinerer *O. pulv.* mit dünnerer (zum Theil abgeriebener) Pubescenz, und etwas größerer Sculptur der Zwischenräume auf den Flügeldecken.

Var.  $\gamma$ . Die dünne Behaarung drängt sich in mehr oder weniger deutliche Flecken zusammen, so daß solche Weibchen sich im Aussehen dem *O. geniculatus* nähern.

Var.  $\delta$ . umfaßt kleine Stücke, bei denen meist die Pubescenz etwas schwächer; sie bilden eine Art Uebergang zur folgenden Art.

Var.  $\epsilon$ . Die Beine sind dunkelbraun; die Gestalt meist etwas kürzer und breiter; diese Art kömmt als *O. adumbratus* Dej. oder *eigenus* Ziegl. in den Sammlungen vor.

Var.  $\zeta$ . umfaßt die Var. mit kürzern und breitem Flügeldecken, welche sich im Aussehen mehr dem *O. dalmatinus* und verwandten nähert.

Var.  $\eta$ . mit gröber gekörntem Halsschild und gröber ranzlig-gekörnten Flügeldecken.

In Krain, Kärnthen, Illyrien, Oestreich und Ungarn, die schöne Var.  $\eta$ . findet sich in Südfrankreich (Reiche!).

2. *O. obsoletus* Mill. *Oblongus, niger, parce griseo-tomentosus, pedibus rufo-piceis, antennis brevioribus, geniculis tarsisque obscurioribus; thorace brevi, confertim evidententer granulato, elytris obsoletius punctato-striatis, interstiliis granulato-rugosis, apice conjunctim subrotundatis, tibiis posticis incurvatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  — 4 lin.

♂ *multo angustior, subtus impressus, segmento anali fovea magna parum profunda, tibiis posticis incurvatis, intus scabris.* — Lat.  $3\frac{1}{2}$  — 4 lin.

♀ *laticior, tibiis posticis minus incurvatis, minus scabris.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$  —  $2\frac{1}{2}$  lin.

Dem vorigen sehr nahe verwandt, doch, wie mir scheint, eine gute Art. Er ist konstant kleiner, mit dunklern Beinen, die Fühler weniger schlank, 3tes bis 7tes Geißelglied selbst beim ♂ fast kugelig, nicht länger als breit, die Hinterschienen sind stärker nach innen gebogen und weniger deutlich gezähnt. Auch ist das Halsschild etwas breiter und etwas gröber gekörnt.

Schwarz, fast glanzlos, mit sehr feiner und sparsamer, grauer Behaarung; Kopf dicht punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel wenig

schmäler, aber etwas länger, als der Kopf, oben eben, dicht runzlig-punktirt mit deutlichem Kiel.

Fühler kürzer als der halbe Leib, 2tes Geiseliglied fast kürzer als das 1ste, die folgenden fast kugelig, das 5te kürzer als breit, die Keule lang-eiförmig, stumpfspitzig. Halsschild breiter als lang, seitlich mäsig erweitert, oben dicht gekörnt. Flügeldecken hinten kaum niedergedrückt, seitlich nicht zusammengedrückt, im letzten Drittheil nicht gekielt; oben wie der vorige gestreift und gekörnt, Beine dunkelroth. Hinterschienen innen rau, nach innen gebogen.

♂ schmaler, unten eingedrückt, Afterglied wie beim vorigen, Hinterschienen innen rau und stark gebogen.

♀ breiter, Unterseite fein runzlig-punktirt, Hinterschienen innen wenig rau und weniger gekrümmt.

Nur in Krain; ich verdanke diese Art der Güte des Herrn F. Schmidt.

3. *O. contractus* Hampe. *Oblongus, niger, subnitidus, parce cinereo-tomentosus, elytris obsolete cinereo-maculatis. Rostro capite paulo longiore, supra plano, carinato; pronoto latitudine paulo longiore, sat dense granulato, medio obsolete canaliculato; elytris oblongis, lateribus parum rotundato-ampliatis, postice subcompressis, lateribus subcarinatis, apice conjunctim subtruncatis; supra punctato-sulcatis, interstitiis fortius rugoso-granulatis. Pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris.*

♂ abdomine impresso, segmento anali non impresso, tibiis posticis intus scabris. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

♀ paulo latior, antennis paulo brevioribus, pronoto paulo brevior, elytris latioribus, postice obsolete carinatis, subtus non impressa, evidenter punctata, tibiis subscabris. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. obsoletus* sehr nahe verwandt, durch schmalere Gestalt, längeres Halsschild, gröber gestreifte und gröber runzlig-gekörnte, gefleckte Flügeldecken und heller gefärbte Beine verschieden.

Langoval, schwarz, etwas glänzend, mit feinen, grauen Härchen sparsam, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt.

Kopf mäsig gewölbt, dicht und fein punktirt mit Stirngrübchen; Rüssel wenig schmaler und wenig länger als der Kopf, dicht punktirt, ziemlich fein gekielt, mit sehr flachen, oft undeutlichen Furchen. Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geiseliglieder gleich lang, die folgenden kegelförmig, etwas länger als breit, die Keule langoval, zugespitzt. Halsschild ein klein wenig länger als

breit, seitlich mälsig gerundet erweitert, oben nicht sehr dicht, mälsig stark gekörnt und mit etwas undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken seitlich wenig erweitert, hinten seitlich etwas zusammengedrückt, so daß sich mit der Oberseite beiderseits ein nicht sehr ausgesprochener Kiel bildet; oben mälsig gewölbt, ziemlich tief gefurcht, in den Furchen etwas undeutlich punktirt, die Zwischenräume gewölbt, ziemlich grob runzlig-gekörnt; die grauen Härchen sind zu ziemlich sparsamen und nicht sehr deutlichen Flecken zusammengedrängt. Die Beine sind roth mit schwarzen Knien und Fülsen.

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment ohne Grube, Vorder- und Mittelschienen kaum, die hintern deutlich mit Rauhigkeiten besetzt.

♀ Breiter, besonders die Flügeldecken, Fühler und Halsschild etwas kürzer, Unterseite eben, die Hinterleibsringe ziemlich stark punktirt, die Rauhigkeiten der Schienen weniger stark.

In Siebenbürgen, in Tannenwäldern (Fufs!)

4. *O. dalmatinus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, parce cinereo-tomentosus, thorace evidenter tuberculato, elytris punctato-striatis, interstitiis confertim tuberculato-rugosis.* — Long.  $4\frac{1}{4}$ — $5\frac{1}{2}$  lin.

♂ *Angustior, elytris postice lateribus paulo compressis, subtus impressus, segmento anali late, sed obsolete longitudinaliter canaliculato.*

♀ *latior, praesertim in elytris, his postice non compressis, subtus ruguloso-punctulata.*

Schönh. II. pag. 559. 13.

Var.  $\beta$ . *antennis pedibusque rufo-piceis.*

Var.  $\gamma$ . *minor, praesertim angustior, densius albido-tomentosus.*

Den beiden vorigen nahe verwandt und von schwarzbeinigen Varietäten derselben oft schwer zu unterscheiden. Er ist größer als *pulverulentus*, Halsschild etwas länger als breit, gröber und dichter gekörnt, der Rüssel feiner und undeutlicher gekielt, die Flügeldecken hinten beim ♂ nicht gekielt.

Schwarz, fein grau behaart, Kopf kurz, dicht punktirt, mit Stirngrübchen, Augen rundlich, wenig vorragend. Rüssel wenig schmaler, aber um die Hälfte länger als der Kopf, dick und eckig, oben fast eben, dicht runzlig punktirt mit feiner, öfter vorn und hinten abgekürzter Mittellinie. Fühler schlank, bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden gestreckt, die Keule schmal, zugespitzt. Halsschild fast

länger als breit, seitlich schwach erweitert, vor der Mitte am breitesten, dicht und mäsig stark gekörnt. Flügeldecken länglich oval, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, ziemlich tief gestreift, in den Streifen etwas undeutlich und entfernt punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt und ziemlich dicht mit etwas flachen Körnern besetzt. Die Beine ziemlich stark, schwarz, die Schenkel vor der Spitze stark verdickt, alle Schienen vor der Spitze etwas gekrümmt und innen mit zähnen-artigen Rauhigkeiten besetzt.

♂ viel schmaler, besonders in den Flügeldecken, diese gegen die Spitze etwas zusammengedrückt, doch ohne daß sich ein Kiel bildet. Unterseite stark eingedrückt, Aftersegmet mit breitem und sehr schwachem Längs-Eindruck.

♀ breiter, besonders die Flügeldecken stark bauchig erweitert, hinten nicht zusammengedrückt, unten runzlig punktirt.

Er ändert ziemlich stark ab: In der Farbe der Beine, in Größe und Gestalt und in der Dichtheit der Behaarung.

Var. β. Die Beine sind mitunter rothbraun, meist dann auch die Fühler; (es sind dies wohl nur nicht völlig reife Stücke).

Var. γ. sieht der Stammform sehr unähnlich, dennoch kann ich sie nur für eine Var. von *dalm.* ansehen; sie ist kleiner und schmaler, viel dichter mit weißlichem Tomente bedeckt, die Flügeldecken feiner gestreift, im übrigen nicht abweichend.

In Dalmatien und Illyrien, die Var. γ. auch in Tyrol (?); ferner in Rumelien (Chevrolat!); Var. γ. stammt aus der Sammlung des Herrn Dr. Kraatz.

5. *O. consentaneus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, olivaceo-cinereoque nebulosus, antennis pedibusque rufopiceis, rostro bicaniculato, medio carinato, thorace sat crebre alutaceo, elytris parum profunde punctato-striatis, interstitiis subtiliter granulatis, lateribus pone medium subcompressis, apice nonnihil productis, conjunctim acuminatis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali non impresso.* — Lat.  $1\frac{2}{3}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

♀ *lterior, subtus non impressa, segmento anali obsolete elevato-marginato.* — Lat. 2 lin.

Schönh. VII. 278. N. 49. \*

Var. β. ♀ *elytris lterioribus.*

Von allen verwandten, namentlich von den beiden vorigen und von *O. geniculatus* durch den breiten Kopf und den breiten, mit

2 deutlichen Furchen versehenen Rüssel verschieden, sowie durch die geschwärtzten Flügeldecken.

Schwarz, ziemlich dünn, auf den Flügeldecken fleckig grau behaart, Kopf kurz und breit, wenig gewölbt, dicht punktirt, mit Stirngrübchen; die Augen mälsig vorragend, Rüssel sehr breit, fast breiter als lang und wenig länger als der Kopf, sich von den Augen an bis vor die Spitze verschmälernd, so daß die schmalste Stelle kurz vor die Erweiterung der Seitenlappen fällt (während bei *dalmatinus*, *pulverulentus* und *geniculatus* der Rüssel bis vor die Spitze ziemlich gleichbreit ist). Der ziemlich starke Mittelkiel fängt vom Stirngrübchen an und ist auf dem Rüssel von 2 deutlichen Furchen begleitet. Fühler ziemlich schlank, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang. Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich mälsig erweitert, vor der Mitte am breitesten, oben dicht gekörnt, zuweilen mit schwacher vertiefter Mittellinie. Flügeldecken verlängert-eiförmig, oben wenig gewölbt, mälsig bauchig erweitert, hinten zusammengedrückt, mit Seitenkiel, an der Spitze in eine kurze Verlängerung ausgezogen; oben fein, etwas entfernt punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein gekörnt, mit grauem, in Flecken angehäuftem Tomente besetzt. Beine rothbraun, Vorderschienen vor der Spitze etwas gekrümmt, alle Schienen inwendig ohne Zähnen.

♂ schmaler, besonders die Flügeldecken; diese sind auch hinten stärker seitlich zusammengedrückt und gekielt. Unterseite eingedrückt, Aftersegment ohne Eindrücke.

♀ breiter, die hintern Seitenkiele der Flügeldecken weniger deutlich, Aftersegment mit schwach erhabenem Hinterrand.

In Dalmatien und Italien.

6. ♂ ♀ *O. lauri* (Dahl): *Oblongo-ovatus*, *parce cinereo-tomentosus*, *antennis pedibusque rufo-piceis*, *rostro*, *capite thoraceque angustioribus*, *rostro capite dimidio longiore*, *carinato obsoleteque bisulcato*, *antennis longissimis*, *gracilibus*, *thorace parvo*, *latitudine paulo longiore*, *lateribus parum rotundato*, *confertim subtiliter granulato*, *elytris magnis*, *amplis*, *lateribus valde rotundato-amplialis*, *apice breviter conjunctim acuminatis*, *subtiliter punctato-striatis*, *interstitiis confertim granulatis*, *femoribus clavatis*, *tibiis anticis apice incurvis*. — Long.  $5\frac{1}{2}$  lin. Lat.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  lin.

♂ *paulo minus convexus*, *vix angustior*, *subtus parum impressus*, *segmento anali punctato*.

Var. β. *minor*.

Dem ♀ von *O. consentaneus* sehr ähnlich, doch sind Kopf,



schmäler, aber etwas länger, als der Kopf, oben eben, dicht runzlig-punktirt mit deutlichem Kiel.

Fühler kürzer als der halbe Leib, 2tes Geiseliglied fast kürzer als das 1ste, die folgenden fast kugelig, das 5te kürzer als breit, die Keule lang-eiförmig, stumpfspitzig. Halsschild breiter als lang, seitlich mäsig erweitert, oben dicht gekörnt. Flügeldecken hinten kaum niedergedrückt, seitlich nicht zusammengedrückt, im letzten Drittheil nicht gekielt; oben wie der vorige gestreift und gekörnt. Beine dunkelroth. Hinterschienen innen rauh, nach innen gebogen.

♂ schmaler, unten eingedrückt, Afterglied wie beim vorigen, Hinterschienen innen rauh und stark gebogen.

♀ breiter, Unterseite fein runzlig-punktirt, Hinterschienen innen wenig rauh und weniger gekrümmt.

Nur in Krain; ich verdanke diese Art der Güte des Herrn. F. Schmidt.

3. *O. contractus* Hampe. *Oblongus, niger, subnitidus, parce cinereo-tomentosus, elytris obsolete cinereo-maculatis. Rostro capite paulo longiore, supra plano, carinato; pronoto latitudine paulo longiore, sat dense granulato, medio obsolete canaliculato; elytris oblongis, lateribus parum rotundato-ampliatis, postice subcompressis, lateribus subcarinatis, apice conjunctim subtruncatis; supra punctato-sulcatis, interstitiis fortius rugoso-granulatis. Pedibus rufis, geniculis tarsiisque nigris.*

♂ abdomine impresso, segmento anali non impresso, tibiis posticis intus scabris. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

♀ paulo latior, antennis paulo brevioribus, pronoto paulo brevior, elytris latioribus, postice obsolete carinatis, subtus non impressa, evidenter punctata, tibiis subscabris. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. obsoletus* sehr nahe verwandt, durch schmalere Gestalt, längeres Halsschild, gröber gestreifte und gröber runzlig-gekörnte, gefleckte Flügeldecken und heller gefärbte Beine verschieden.

Langoval, schwarz, etwas glänzend, mit feinen, grauen Härchen sparsam, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt.

Kopf mäsig gewölbt, dicht und fein punktirt mit Stirngrübchen; Rüssel wenig schmaler und wenig länger als der Kopf, dicht punktirt, ziemlich fein gekielt, mit sehr flachen, oft undeutlichen Furchen. Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geiseliglieder gleich lang, die folgenden kegelförmig, etwas länger als breit, die Keule langoval, zugespitzt. Halsschild ein klein wenig länger als

Halsschild weniger dicht punktirt, Beine heller gefärbt, Schienen gezähnt.

Schwarz, ziemlich dünn gelblich-grau, öfter etwas metallisch glänzend, auf den Flügeldecken fleckig behaart; Kopf mälsig gewölbt, ziemlich schmal, dicht und fein punktirt, mit Stirngrübchen. Augen mälsig vorragend; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, ziemlich dick, oben eben oder selbst öfter etwas gewölbt, dicht punktirt, an der Spitze etwas gröber runzlig-punktirt, hinten fein gekielt. Fühler schlank, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mälsig gerundet erweitert, oben etwas gewölbt, nicht sehr dicht und ziemlich fein gekörnt. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken hinten zusammengedrückt mit Seitenkiel, am Ende zugespitzt, und manchmal deutlich einzeln zugespitzt, doch weniger deutlich geschwärzt, als beim vorigen, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, seicht gestreift, überall dicht gekörnt und mit Flecken des gelblich- oder grünlich-grauen, etwas metallischen Tomentes übersät. Beine hellroth mit schwarzen Knien und Füßen.

♂ schmaler, die Flügeldecken verlängert-eiförmig, hinten stärker zusammengedrückt und stärker gekielt, die Schienen stark gezähnt. Unterseite eingedrückt, das Afterglied mit großer, sehr flacher Grube.

♀ breiter, Flügeldecken eiförmig, hinten weniger stark zusammengedrückt und gekielt, die Unterseite nicht eingedrückt, Afterglied eben oder etwas gewölbt, Schienen weniger stark gezähnt.

Er varirt wenig; der Rüssel ist mitunter etwas stärker gekielt, das Halsschild etwas dichter gekörnt, die Flügeldecken etwas tiefer gestreift und auch mitunter etwas breiter; die Farbe des Körpers ist mehr bräunlich schwarz.

In Oesterreich, Steiermark, Tyrol, Krain, Illyrien, Italien (Reiche!), Frankreich (Reiche!)

Diese Art findet sich oft in den Sammlungen unter dem Namen *O. pustulosus* Ulr. und *ventricosus* Dahl.

8. *O. inflatus* Schh.: *Ovatus*, 'niger, obscurus; tenuiter griseo-tomentosus, thorace pulvinato, confertim granulato; elytris dorso depressis, distinctius punctato-striatis, interstitiis granulato-rugulosis, posterius attenuatis, apice conjunctim truncatis, callosis. — Long. 3—3½ lin.

♂ angustior, elytris postice magis compressis, subtilis impressus, segmento anali obsolete foveolato, tibiis anticis ante apicem fortius inflexis. — Lat. 1¼ lin.

♀ *paulo major, elytris latioribus, ad suturam impressis, thorace plerumque obsolete canaliculato.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

Schönh. II. p. 566. No. 27. — Bach, Käf.-Faun. p. 274. 10.

Var. β. *pedibus rufis vel rufo-piceis, geniculis tarsisque nigris.*

Var. γ. *piceus, pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris (immaturus).*

*O. salebrosus* Schh. VII. p. 299. No. 88.

Dem vorigen sehr ähnlich, besonders in Form, Sculptur und Behaarung der Flügeldecken; die rotbeinigen Stücke dieser Art können leicht mit ihm verwechselt werden; die sehr bestimmten Unterschiede sind folgende:

Er ist kleiner, besonders kürzer, der Rüssel ist stärker gekielt und zeigt mehr oder weniger deutliche Furchen, Halsschild etwas gröber und dichter punktirt, die Flügeldecken sind stärker punktirt-gestreift. Beim ♂ sind die Vorderschienen beinahe gar nicht gezähnt, beim vorigen sehr stark; beim ♀ sind die Flügeldecken mehr viereckig und die Naht ist an der Wurzel fast immer etwas eingedrückt. Abgeriebene Stücke der schwarzbeinigen Varietät könnten mit *O. irritans* verwechselt werden, aber er ist viel gröber gekörnt und punktirt als *O. irritans*, die Flügeldecken sind hinten zusammengedrückt mit Seitenkiel, bei *O. irritans* niemals, und das Afterglied beim ♂ ist ganz anders gebaut.

Péchscharz mit grauem oder graubräunlichem Tomente spärlich, auf den Flügeldecken fleckig bekaart. Kopf kurz und breit, wenig gewölbt, fein punktirt mit Stirngrübchen. Rüssel etwas schmaler und ohngefähr um die Hälfte länger als der Kopf, deutlich gekielt, mit ziemlich deutlichen Furchen. Fühler wie beim vorigen, das 2te Geißelglied fast etwas länger als das erste. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben ziemlich dicht und stark gekörnt, manchmal mit feiner, vertiefter Mittellinie. Flügeldecken bauchig, hinten seitlich stark zusammengedrückt, mit starkem Seitenkiel, an der Spitze gemeinschaftlich abgestutzt. Oben eben, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gestreift mit runzlig gekörnten Zwischenräumen. Beine schwarz, die vordern Schienen innen fast glatt, die hintern rau, undeutlich gezähnt. Vorderschienen von der Spitze stark gebogen.

♂ schmaler, besonders die Flügeldecken, diese sind länglich eiförmig oder viereckig, da die Seitenränder fast parallel sind. Unterseite eingedrückt, Afterssegment mit undeutlicher, seichter Grube.

♀ die Flügeldecken breiter, fast viereckig, an der Wurzel die Naht meist eingedrückt, Unterseite eben.

Er ändert wenig ab; die Sculptur ist mitunter etwas feiner, auch in der GröÙe ist er nicht sehr veränderlich; bei

Var.  $\beta$ . sind die Beine heller oder dunkler rothbraun, mit dunklern Knien und FüÙen.

In Illyrien und Krain, auch in Tyrol (Rosenhauer!)

9. *O. Heydenii* mihi: *Oblongo-ovatus, niger, sat dense griseo-tomentosus, pedibus piceis, rostro excavato, tricarinato, antennis gracilibus, pronoto latitudine paulo longiore, dense subtilissime granulato, elytris supra planioribus, postice compressis, subcarinatis, apice conjunctim acuminatis, supra subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, remotius subtilissime granulatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin.

♂ paulo angustior, antennis gracilioribus, subtus impressus, segmento anali summo apice subimpresso. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ paulo latior, antennis paulo brevioribus, subtus non impressa. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Den folgenden Arten sehr ähnlich, besonders dem *O. pruinosus*, durch hinten gekielte, oben flachere Flügeldecken, tiefere Punktstreifen mit gewölbten und spärlicher gekörnten Zwischenräumen; verschieden von *O. dulcis* durch viel schlankere Fühler.

Schwarz, ziemlich dicht grau behaart, auf den Flügeldecken ist die Behaarung vermischet grau und braun scheckig. — Kopf ziemlich breit, mäÙsig gewölbt, fein punktirt, mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger als der Kopf, breit und eckig, vorn eingedrückt, hinten stark 3-kielig, so daÙ sich 2 ziemlich tiefe Furchen bilden. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäÙsig erweitert, oben dicht und fein gekörnt. Flügeldecken länglich oval, hinten etwas zusammengedrückt, so daÙ sich 2 Seitenkiele bilden, und gemeinschaftlich zugespitzt; oben ziemlich eben, deutlich gestreift und in den Streifen fein punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt und sehr fein, etwas zerstreut gekörnt. Unterseite ziemlich stark punktirt, die Beine pechschwarz, mäÙsig lang, Schienen fast gerade, die hintern innen rauh.

♂ wenig schmaler, die Fortsätze der Rüsselspitze sind zugespitzt. Fühler länger als der halbe Leib, die äußern Geißelglieder lang-kegelförmig, die Keule schmal, zugespitzt; die größte Breite der Flügeldecken fällt in das vordere Drittheil, hinten sind diese stark zusammengedrückt mit ziemlich starkem Seitenkiel; Unterseite eingedrückt, Afterglied nur wenig vor der Spitze eingedrückt.

♀ wenig breiter, Fühler weniger schlank, die äußern Geißel-

glieder aber immer noch deutlich länger als breit, die Keule etwas kürzer, die größte Breite der Flügeldecken fällt in die Mitte derselben, Unterseite nicht eingedrückt, Afterglied etwas gewölbt.

In Dalmatien. Aus den Sammlungen der Hrn. Kraatz, v. Heyden und Ghiliani. In Ungarn (Frivaldsky!)

Diese Art kommt in den Sammlungen öfter als *O. dulcis* vor, von dem sie sich aber sogleich durch viel schlankere Fühler und hinten gekielte Flügeldecken unterscheidet.

10. *O. pruinus* Germ.: *Oblongus, niger, griseo-tomentosus; antennis pedibusque piceis, fronte depressa, rostro latiori, medio impresso, basi tenuiter carinato, thorace confertim obsolete alutaceo; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertim subtiliter granulato-rugosis, apice conjunctim acuminatis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ —5 lin.

♂ *angustior, antennis gracilioribus, elytris postice magis attenuatis, subtus impressus, segmento anali obsolete foveolato.* — Lat.  $1\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$  lin.

♀ *latior, antennis brevioribus, elytris latioribus, postice minus attenuatis, subtus plana, segmento anali sub-convexo.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$  lin.

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 137. 284.

Schönh. II. p. 634. 148 und VII. 276. No. 45.

Var. β. *elytris paulo fortius striatis et ruguloso-granulatis, pedibus nigris.*

*O. turgidus* Germ. It. in Dalm. et Ragas. p. 236. No. 283.

*O. turgidus* Schh. II. p. 569. No. 32.

Var. γ. *minor, pedibus rufo-piceis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{3}{4}$  lin.

*O. scabricollis* Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 239. 286. —

Schönh. II. p. 569. 33.

Vom vorigen durch die dort angegebenen Merkmale verschieden, schwarz, mit gleichmäßiger, dünner, grauer Behaarung. — Kopf mäfsig gewölbt, Stirn etwas niedergedrückt, fein und dicht punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, oben schwach ausgehöhlt mit scharfem Kiel, die Seitenfurchen wenig deutlich. Fühler so lang oder etwas länger als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden kegelförmig, länger als breit. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig erweitert, sehr fein gekörnt. Flügeldecken stark gewölbt, eiförmig, nach hinten allmählig verengt, seitlich kaum zusammengedrückt, ohne Seitenkiele, gemeinschaftlich zugespitzt. Oben äufserst fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben und sehr fein gekörnt.

Unterseite ziemlich grob punktiert, Beine ziemlich stark, roth- oder schwarz-braun. Schienen etwas gebogen und gezähnt.

♂ viel schmaler, Fühler schlanker, Flügeldecken hinten mehr verschmälert, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichter Grube, manchmal mit seichter Längsrinne. Schienen stärker gebogen, die hintern stark gezähnt.

♀ breiter, Fühler weniger schlank, Flügeldecken breiter, nach hinten bauchiger, Unterseite nicht eingedrückt, Schienen wenig gebogen, die hintern schwach gezähnt.

Er ändert ab in Gröfse, Sculptur der Flügeldecken und Farbe der Beine. 5 Linien ist die von Germar angegebene Gröfse; ich habe kein Stück vor mir, das diese Gröfse völlig erreichte; die meisten Stücke messen 4—4½ Linien. Die Sculptur der Flügeldecken ist mitunter etwas anders, d. h. die Punktstreifen sind mitunter ein klein wenig deutlicher, die Zwischenräume etwas stärker gekörnt; auch fliefsen die Körner manchmal etwas in die Quere zusammen, so dafs sich sehr feine Quer-Runzeln bilden.

Die Farbe der Beine wechselt von ganz gelbroth (etwas unreife Stücke) bis ganz schwarz. Ganz kleine Stücke mit hellen Beinen bilden Var.  $\gamma$ ., Germar's *O. scabricollis*. Ganz schwarzbeinige Stücke mit etwas gröberer Sculptur und etwas in die Quere zusammenfliefsenden Körnern bilden die Var.  $\beta$ ., Germar's *O. turgidus*; ich kann diese Form nicht als gute Art ansehen, da in der Farbe der Beine sich alle Uebergänge und Schattirungen finden von roth bis schwarz, da eine etwas gröbere Sculptur bei einzelnen Stücken bei der ganzen Gattung *Otiorynchus* eine sehr gewöhnliche Abweichung ist, da sich Stücke vorfinden, welche genau die Mitte halten zwischen *O. pruinosis* und *turgidus*, und da die gröbere Sculptur durchaus nicht immer mit den dunklern Beinen zusammen getroffen wird.

In Krain, Illyrien und Dalmatien, auch in Sicilien (Chevrolat!).

11. *O. dulcis* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, griseo subpubescens; pedibus rufo ferrugineis, fronte convexa, foveolata, rostro supra plano, confertim punctato, basi leviter carinato, antennis brevioribus, articulis externis funiculi latitudine brevioribus, thorace longitudine latiore, lateribus parum rotundato, confertim subtiliter granulato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis subtiliter crebre rugoso-granulatis, corpore subtus fortius punctato.* — Long. 4—4½ lin.

♂ paulo angustior, antennis paulo gracilioribus, subtus impressus, segmento anali subfoveolato. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

♀ latior, praesertim in elytris, subtus plana, segmento anali subconvexo.

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 238. 235.

Schönh. II. p. 589. 59. und VII. pag. 310. 104.

*dp 271.* Ich bin nicht völlig überzeugt, daß diese Form eine gute Art ist; sie ist dem vorigen äußerst nahe verwandt, in folgenden Punkten verschieden: sie ist breiter, besonders in den Flügeldecken und vor allem in der Fühlerbildung abweichend, indem die äußern Geißelglieder deutlich breiter als lang sind, auch die 2 ersten Geißelglieder sind kürzer als bei gleich großen Stücken des vorigen; der Rüssel ist feiner gekielt. Von *O. Heydenii* durch ebenen, schwächer gekielten Rüssel und kürzere Fühler verschieden. Schwarz, gleichmäßig fein grau behaart; Kopf mäßig gewölbt, dicht punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel breit, wenig länger als der Kopf, eben, dicht punktirt, hinten mit sehr feinem Kiel; Fühler kaum von halber Körperlänge, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden gerundet, breiter als lang, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, oben sehr fein und dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, stark bauchig erweitert, hinten nicht zusammengedrückt, jäh zur Spitze verengt, gemeinschaftlich schwach zugespitzt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein runzlig gekörnt. Unterseite dicht und stark punktirt. Beine rothbraun, Schienen etwas gekrümmt, deutlich gezähnt.

♂ Fühler ein klein wenig schlanker, die äußern Geißelglieder jedoch immer noch wenigstens so breit als lang; Unterseite eingedrückt, Afterglied mit schwachem Eindrucke; Punktirung wie beim ♀.

♀ breiter, die Flügeldecken fast so breit als lang (bei Stücken von  $2\frac{1}{4}$  lin. Breite sind sie kaum mehr als  $2\frac{1}{2}$  lin. lang). Unterseite eben oder schwach gewölbt, ziemlich grob punktirt. Er ändert sehr wenig ab, in Größe und hellerer Färbung.

In Dalmatien.

12. *O. mastix* Ol. *Oblongo-avatus*, tomento brevi, cinereo vestitus; antennis longioribus, picatis, pedibus rufo-ferrugineis, rostro obsolete bisulcato, medio carinato, thorace obsolete crebre alutaceo; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis confertissime granulato-rugulosis, apice conjunctim subacuminatis. — Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$  lin.

♂ multo angustior, antennis paulo gracilioribus, elytris postice

*vix compressis, sensim angustatis, abdomine impresso, segmento anali obsolete foveolato, tibiis posticis evidenter denticulatis.* — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ *elytris multo latioribus, subglobosis, subtus non impressa, subtiliter granulata.* — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Oliv. Ent. V, 83 p. 376. 447. pl. 25. fig. 351. (*Curculio*.)

Schönh. II. p. 569. 31. und VII. p. 275. 44.

Redt. faun. austr. p. 743. — Küster, Käf. Eur. XI. 57.

Bach, Käf.-Faun. 272. 4.

Dafs diese Form eine gute Art ist, bin ich nicht völlig überzeugt, doch weicht sie in folgenden Punkten von *O. pruinus*, dem sie am nächsten steht, ab: Sie ist viel kleiner; die größten Stücke erreichen kaum an Gröfse die kleinsten der Var. *scabricollis*; das Verhältnifs der beiden Geschlechter zu einander ist abweichend, der Unterschied derselben viel gröfser; die ♀ haben Flügeldecken von der Form des *O. dulcis*, die ♂ sind noch schmaler als die von *O. pruinus* und hinten weniger zusammengedrückt und weniger zugespitzt, das Halsschild ist verhältnismäfsig gröber gekörnt. Vom vorigen sind die ♀ leicht durch viel schlankere Fühler zu unterscheiden. Auf den Flügeldecken ist bei meinen Exemplaren die Behaarung etwas dichter als bei beiden vorigen Arten, auch etwas fleckig und mehr ins Gelbliche gehend.

Schwarz, mit grauen, auf den Flügeldecken mit grauen und gelblich-grauen Härchen etwas fleckig besetzt. — Kopf und Fühler wie bei *O. pruinus*, Rüssel eher etwas länger; Halsschild kaum länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben dicht und fein gekörnt. Flügeldecken fein punktirt-gestreift mit feinen runzlig-punktirten Zwischenräumen. Die Beine sind meist hellroth, mit etwas dunklern Knien und Füfsen.

♂ Fühler schlank, länger als der halbe Leib, Flügeldecken lang-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, so dafs die Seiten in ziemlich regelmäfsigem Bogen geschwungen sind; Unterseite eingedrückt, Atersegment mit seichter Grube; Hinterschienen deutlich gezähnt.

♀ Fühler etwas kürzer, doch immer noch schlanker als beim ♂ des vorigen, Flügeldecken fast kugelig, ohngefähr wie beim vorigen gebaut; Unterseite eben, fein punktirt; Schienen undeutlich gezähnt.

Er bietet sehr wenige Veränderungen, die Beine sind hie und da etwas dunkler gefärbt; die Gröfse und Sculptur varirt wenig, letztere ist mitunter ein klein wenig feiner.



Abgeriebene oder unreife Stücke sind mitunter schwer von kleinen Stücken des *O. scabricollis* zu unterscheiden.

Im ganzen östlichen Alpengebiet, in Tyrol, Steiermark, Kärnten, Krain und Oesterreich. Auch im westlichen Frankreich (Ghilian), als *O. arenosus* Sol. in den Sammlungen vorkommend.

Subgenus II. *Otiorhynchus*.

Erste Abtheilung.

Schenkel stets ungezähnt.

Iste Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen bei beiden Geschlechtern gekrümmt, oder wenigstens nicht nach außen und innen erweitert, Aftersegment beim ♂ regelmässig der Länge nach gestreift.

Subtribus I. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr oder weniger plattgedrückt und breit, dicht gekörnt oder punktirt-gestreift, mit runzlig gekörnten Zwischenräumen. (Typus: *O. rhacusensis*.)

13. *O. rhacusensis* Germ. *Subovatus, squamulis rotundatis cretaceis dense adpersus, antennis nigris, rostro carinato, thorace elytrisque supra deplanatis, disperse granulatis, elytris apice singulatim sub-acuminatis, femoribus incrassatis ferrugineis.*

♂ *laticor, magis depressus, segmento anali mediocriter striato.*  
— Latit.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin.

♀ *angustior, convexior.* — Latit.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin.

Long. 6—8 lin.

Germar, insect. spec. I. p. 346. — Küster, Käf. Eur. XI. 53.

*O. ragusensis* Schönherr, II. p. 552.

Var. β. *elytrorum tuberculis subseriatim dispositis, setiferis, squamulis saepius lanceolatis.*

*O. sculus* Dej. Cat.

*O. ragusensis* var. *sculus* Schönh. e. c.

Der größte dieser Gattung, nicht länger als ein großer *O. goerzensis*, aber die Männchen merklich breiter und von diesem, mit dem er einzig verwechselt werden könnte, außerdem durch die sparsamern und größern Körner der Oberseite verschieden. — Kopf, Halsschild und Flügeldecken, mit Ausnahme der glänzenden Körner dicht mit runden, weißen Schüppchen bedeckt. Kopf kurz, fein runzlig-punktirt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, aber schmaler, fein runzlig-punktirt, ziemlich stark gekieft. Fühler

länger als Kopf und Halsschild, schlank, alle Glieder deutlich länger als breit, mit schmaler, länglicher Keule. Halsschild kaum länger als breit, seitlich gerundet erweitert, wie die Flügeldecken mit grossen, glänzenden Körnern spärlich besät. Die Flügeldecken beim ♂ sehr breit, seitlich stark bauchig erweitert und sehr flach, beim ♀ schmaler und gewölbter, mit schwachen Spuren von Streifen; an der Spitze einzeln schwach zugespitzt.

Unterseite beim ♂ eingedrückt, Aftersegment regelmässig, mässig stark gestreift, beim ♀ fein punktirt. Beine ziemlich stark, die rothbraunen Schenkel vor der Spitze verdickt. Schienen gezähnt und vor der Spitze einwärts gebogen.

Aendert ab in der Grösse und die Körner der Oberseite sind etwas feiner und zahlreicher, mehr in Reihen gestellt und deutlicher Borsten tragend; letzteres ist bei den sizilischen Stücken der Fall; auch sind die Schüppchen meist ein klein wenig verlängerter; sie bilden die Var. *Siculus* Dj.

In Dalmatien und Sicilien.

14. *O. goerzensis* Herbst. *Ellipticus, niger, squamulis subrotundatis, cretaceis parcius adpersus; antennis validioribus, brevioribus; thorace elytrisque sub-depressis, confertissime granulatis, his apice singulatim rotundatis; femoribus rufis.*

♂ paulo latior, magis depressus, antennarum articulis paulo longioribus, segmento anali mediocriter striato. — Latit.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin.

♀ paulo angustior, convexior, antennarum articulis paulo brevioribus, latitudine paulo longioribus. — Latit.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin.

Long.  $6\frac{1}{2}$ —8 lin.

Herbst, Col. VII. p. 52. No. 610. T. 98. f. 9.

Küster, Käf. Eur. XI. 54.

Schönherr, II. pag. 553 et. VII. pag. 257. 2.

Var. *β. paulo angustior, subtilius granulatus.*

*O. cattaensis* Ziegl.

Dem vorigen am nächsten, ausser den oben angegebenen Merkmalen auch durch stärkere, kürzere Fühler verschieden, deren 4 letzte Glieder kürzer, oft fast gerundet sind; die Seitenkiele des Rüssels sind stets stärker entwickelt. Oberseite dicht gekörnt, die Zwischenräume mit weissen Schüppchen etwas sparsam, an den Seiten dichter bestreut, die Schüppchen oft rund, oft etwas verlängert. Fühler kräftig, etwas länger als Kopf und Halsschild, deren 4 äussere Glieder wenig länger als breit, öfter fast rundlich (♀), die Keule lang-eiförmig. Rüssel wie beim vorigen, nur sind die Seiten-

kiele stärker entwickelt, so das 2 deutliche Furehen entstehen. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäsig erweitert, Flügeldecken etwas plattgedrückt, ziemlich bauchig erweitert, hinten einzeln stumpf zugespitzt. Die Körner auf dem Halsschilde gröfser und spärlicher als auf den Flügeldecken. Schenkel rothbraun.

♂ Fühler etwas länger und schlanker, Halsschild stärker seitlich gerundet, Flügeldecken breiter und flacher, Bauch eingedrückt, Atersegment mäsig stark, regelmäsig gestreift.

♀ Fühler stärker, deren Glieder kürzer, Halsschild seitlich weniger erweitert, Flügeldecken etwas schmaler und gewölbter. Bauch fein punktirt.

Aendert ab in der Gestalt; es kommen Stücke vor, die auffallend gestreckter, mehr gleichbreit sind, und daher auch etwas konvexer erscheinen, auch weichen hier die Körner des Halsschildes in Zahl und Gröfse weniger von denen der Flügeldecken ab; es fällt dies besonders beim ♂ in die Augen; es finden sich alle Uebergänge zur Normalform. Solche langgestreckte Stücke kursiren unter dem Namen *O. cattarvensis* Ziegl.

Dieses Insekt scheint über Dalmatien, Illyrien, Kroatien bis nach Ungarn verbreitet und in jenen Ländern nicht selten zu sein.

15. *O. spatatrensis* Schönh.: *Oblongus, convexior, niger, supra parcius, lateribus dense cretaceo-squamulosus; articulis funiculi antennarum brevioribus, rostro tricarinato, medio bisulcato, thorace elytrisque confertissime granulatis, elytris apice singulatim sub-acuminatis, femoribus incrassatis, rufis.* — Long  $6\frac{1}{2}$  lin.

♂ *segmento anali mediocriter striato.*

Schönh. VII. p. 257. 3. — Küster, Käf. Eur. XI. 55.

Die Species ist der Var. *cattarvensis* des vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber gut von ihr, wie von allen Gattungsverwandten, durch die kurzen, dicken Fühler, deren Geißelglieder 4 bis 7 kürzer als lang und selbst beim ♂ kürzer sind als bei jenem beim ♀. Auferdem ist sie schmaler als die vorige, besonders die Flügeldecken seitlich weniger gerundet erweitert und konvexer; die Körner des Halsschildes stehen eben so dicht, und sind nicht gröfser, als die der Flügeldecken. Kopf und Rüssel wie beim vorigen, an den dicken Fühlern 1stes und 2tes Geißelglied gleich lang. Halsschild länger als breit, seitlich mäsig erweitert, sehr dicht punktirt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, bald hinter der Basis allmählig erweitert, doch stets we-

niger stark, als beim vorigen, hinten wieder verschmälert, schwach und stumpf einzeln zugespitzt. Schenkel roth.

Die Beschuppung der Oberseite wie beim vorigen.

Aftersegment beim ♂ fein und regelmäfsig gestrichelt.

In Dalmatien. — Scheint selten zu sein.

16. *O. auro-pupillatus*. *Oblongus, niger, subdepressus, supra squamulis setiformibus, flavo-auris, vel flavescentibus subaequaliter adpersus. Antennis gracilioribus, articulis funiculi obconicis, clava angusta, acuminata. Rostro tricarinato, capite paulo longiore. Pronoto elytrisque tuberculis majoribus sat dense obsitis; elytris striatis, tamen in striis pupillatis. Pronoto latitudine vix longiore, lateribus modice rotundato-ampliato, rude granulato; elytris oblongis, subdepressis, lateribus modice rotundatis, postice singulatim sub-acuminatis. Femoribus incrassatis, rufo-ferrugineis.*

♂ paulo gracilior, segmento anali mediocriter striato.

♀ paulo lator, ceterum a mare non differt. — Long.  $5\frac{1}{2}$  lin.

Einem sehr kleinen *goerzensis* ähnlich, aber schmaler, weniger konvex als der vorige, gröber gekörnt und durch die länglichen, borstenförmigen Schuppen sogleich von ihm und den übrigen zu unterscheiden.

Schwarz, Oberseite mit gelblich-metallischem, bei abgeblichenen Stücken gelblich-grauem, etwas spärlichem und auf den Flügeldecken etwas ungleichmäfsig vertheiltem Filze bestreut.

Kopf ziemlich dicht punktirt mit länglicher Stirngrube, Augen mäfsig vorragend, Rüssel wenig länger als der Kopf, gekielt und mit 2 Furchen versehen. Fühler kürzer als der halbe Leib, Istes und 2tes Glied der Geißel kaum an Länge verschieden, die folgenden länglich kegelförmig, die Keule schmal, lang und zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, Oberfläche mit ziemlich groben Körnern dicht besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, an der Basis wenig breiter als das Halsschild, dann sich verbreiternd in regelmäfsigem Bogen geschwungen und sich zur Spitze vereinigend; die grösste Breite fällt bei beiden Geschlechtern in die Mitte. An der Spitze sind die Flügeldecken einzeln kurz zugespitzt. Oberseite etwas flach gedrückt, undeutlich gestreift, in den Streifen aber mit einer Reihe von Körnchen besetzt, deren jedes an der Spitze ein Schüppchen trägt. Die Oberfläche ist mit ziemlich grofsen, etwas queren Körnern nicht sehr dicht, (viel weniger dicht, als auf dem Halsschild) besetzt, die mitunter der Quere nach zusammenfliessen, an den Seiten punktirt ge-

streift, die Punkte pupillirt, die Zwischenräume etwas grob quengerunzelt. Unterseite punktirt und gerunzelt, stellenweise etwas gekörnt. Die Schenkel an der Spitze stark keulenförmig verdickt, rothbraun, Vorderschienen am Innenrande gezähnel.

Die Geschlechter weichen nur dadurch von einander ab, daß das Männchen etwas schmalere Flügeldecken hat, eine eingedrückte Unterseite und ein gestreiftes Afterglied. Dieses ist etwas gröber gestreift als bei *O. spatulensis*.

Diese schöne Art verdanke ich der Güte des Hrn. Dr. Kraatz, der sie aus Italien erhalten hat.

17. *O. caudatus* Rossi. *Ellipticus, niger, disperse aureo-squamulosus, squamulis sub-rotundatis, thorace elytrisque confertim inordinate granulatis; elytris posterius depressis, apice singulatim sub-acuminatis, longius pilosis.*

♂ *abdomine impresso; segmento anali subtiliter striato.*

♀ *paulo latior et convexior, abdomine punctulato.*

Long. 6—6½ lin.

Schönh. II. pag. 554. No. 4. — Küst. Käf. Eur. XI. 56.

*Curcul. caudatus* Rossi Faun. Etr. Mant. I. pag. 40. No. 101.

T. 2. Fig. E.

Diese schöne Art ist wohl mit keiner andern zu verwechseln, durch die Gestalt der besonders nach hinten stark niedergedrückten und lang zugespitzten Flügeldecken und die constant röthlich-goldene Beschuppung ausgezeichnet. Die Schüppchen sind bald rund, bald länglich, auf den Flügeldecken zu Punkten oder kleinen Flecken zusammengehäuft.

Fühler ziemlich schank, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die folgenden länglich-kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Rüssel reichlich 1½ mal so lang als der Kopf, gekielt und mit 2 Furchen; die Seitenkiele gewöhnlich nicht sehr scharf. Halsschild kaum länger als breit, dicht gekörnt. Flügeldecken an der Basis wenig breiter als die Basis des Halsschildes, sich hinter den Schultern rasch bauchig erweiternd und dann schief in die Spitze auslaufend, daselbst einzeln zugespitzt, oben flachgedrückt, besonders auf der hintern Hälfte, nur mit Spuren von Streifen, gegen die Spitze mit langen, aufstehenden gelblich-grauen Haaren ziemlich dicht besetzt. Beine schwarz.

♂ etwas schlanker, mehr niedergedrückt, Fühler schlanker, Längen-Unterschied des 1sten und 2ten Geißelgliedes größer. Die

größte Breite der Flügeldecken fällt in das vordere Drittel, Unterseite ziemlich stark eingedrückt, Afterssegment fein gestrichelt.

♀ etwas breiter und gewölbter; die größte Breite der Flügeldecken fällt kurz vor die Mitte.

Diese Art ist in Tyrol und Oberitalien zu Hause und scheint besonders in Südtirol, in der Gegend des Garda-See's, häufig zu sein.

18. *O. bisulcatus* Fabr.: *Niger, griseo-tomentosus, granulato-rugosus, thorace convexo, oblongo, coleopteris elongato-subovalibus, postice fastigiatis, apice acuminatis.*

♂ *minor, multo angustior, antennis gracilioribus, abdominis basi impressa, segmento anali subtiliter striato.* — Latit. 2—2½ lin.

♀ *major, multo latior et crassior, antennis validioribus.* — Latit. 2½—3 lin.

Longit. 5—6½ lin.

Fabr. syst. eleuth. II. p. 540 No. 203.

*O. carinthiacus* Germ. Ins. spec. I. p. 349. No. 481. — Schh.

II. p. 557. No. 9. — Redt. faun. austr. 2te Aufl. p. 743. — Küster Käf. Eur. XXVIII. 74.

*O. bisulcatus* Germ. Ins. spec. I. p. 346. No. 6.

*Curcul. cinifer* Germ. It. in Dalm. p. 245. No. 297.

Var. β. *brevior, pedibus rufo-vel nigro-piceis.*

*O. vochinensis* Schmidt i. l.

Var. γ. *antennis paulo gracilioribus, thorace brevioribus elytrisque parcius subtiliusque granulatis, femoribus rufis vel rufo-piceis.*

*O. istriensis* Germ. Ins. spec. I. p. 350. No. 482. — Schh. VII. p. 261. No. 14.

Var. δ. *antennis, pronoto elytrisque gracilioribus, longioribus, his subtilius parciusque granulatis, pedibus nigris.*

*O. longicollis* Schh. II. p. 557. No. 10. — Redt. Fauna austr. 2te Aufl. p. 743. — Küster, Käf. Eur. XXVIII. 75.

So unähnlich sich ein echter *O. carinthiacus* und ein *O. longicollis* auf den ersten Blick sind, so bin ich durch Vergleichung einer grossen Zahl von Stücken doch zu der Ueberzeugung gelangt, daß dies nur Varietäten einer und derselben Art sind. Das längere Halschild des *O. longicollis* ist eben so wenig constant, als die feinen Körner und der graue, farblose Filz; denn es giebt Stücke, die an Gestalt dem *O. longicollis* ähnlich sind und die gröbern und dichtern Körner des *carinthiacus* besitzen, wie es alle möglichen Uebergänge von dem langen Halschild des echten *longicollis* bis zu dem kurzen des *vochinensis* giebt, so daß sich immer Stücke finden,

die den vollständigsten Uebergang von einer Form zur andern bilden, welche man weder zur einen, noch zur andern unbedingt ziehen könnte.

Erst will ich eine kurze Beschreibung der Stammform geben und dann die zahlreichen Varietäten etwas durchgehen.

Stammform:

Kopf punktirt mit Stirngrübchen, Rüssel etwas schmaler, aber fast doppelt so lang als der Kopf, mit ziemlich starkem Kiel und beiderseits desselben mit ziemlich seichter Furche. Die Seitenlappen stark entwickelt. Fühler mäfsig stark, bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, 2tes Glied der Geißel  $\frac{1}{2}$  länger als das erste, die folgenden verlängert kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, vorn und hinten wenig verschmälert, daher seitlich wenig erweitert, mit feinen Körnern dicht besät und mit grauem und braunem Filze bedeckt. Flügeldecken an der Basis wenig breiter als das Halsschild, in der Mitte bauchig erweitert, hinten einzeln zugespitzt. Streifen nur gegen die Spitze deutlich; Oberseite ähnlich dem Halsschild gekörnt und behaart. Beine schwarz, alle Schienen innen gekrümmt und gezähnt.

♂ durchschnittlich etwas kürzer und viel schmaler, Fühler und Halsschild schlanker, die Flügeldecken viel schmaler und die grösste Breite fällt in das vordere Drittheil. Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestrichelt.

♀ gröfser und plumper, mit stärkern Fühlern, besonders aber die Flügeldecken stark bauchig erweitert, ihre grösste Breite fast in die Mitte fallend. Unterseite runzlig-gekörnt.

Die mannigfachen Veränderungen, welche diese Art darbietet, betreffen:

A. Die Farbe des Filzes: diese ist bald grau und glanzlos, bald mit schwachem Metallglanze, bräunlich, röthlich oder grünlich. Bei den feingekörnten Stücken gewöhnlich weniger glänzend. Oft ist sie über die ganze Oberseite gleich, oft aber fleckig, bald heller, bald dunkler; sehr schöne Stücke dieser Art aus Krain, bei denen die Flügeldecken fast gewürfelt (hellgrau und bräunlich-roth) erscheinen, verdanke ich der Güte des Herrn F. Schmidt in Laibach. Grofse Stücke aus Oesterreich mit etwas fleckigem, röthlichem Filze und schwarzen Beinen kommen in den Sammlungen oft unter dem Namen *O. viennensis* Dahl vor.

B. Die Gestalt oder den Umrifs des Körpers: Halsschild und Flügeldecken sind bald etwas länger und schlanker, bald

etwas kürzer und plumper als in der Stammform; es finden sich zwischen diesen Extremen alle Mittelstufen. Stets aber bleibt das Halsschild um ein wenig länger als breit. Bei schlankern Stücken sind auch stets die Fühler etwas schlanker, bei plumpen Stücken sind sie kürzer, bei sehr plumpen Weibchen ist das 4te—7te Geißelglied oft fast kugelig.

C. Die Sculptur des Rüssels: In Gestalt und Länge bietet dieser keine Abweichungen, wohl aber sind die Seitenkiele desselben bald stärker, bald schwächer entwickelt, wodurch die Längsfurchen tiefer und deutlicher, oder weniger deutlich werden.

D. Die Sculptur des Halsschildes und der Flügeldecken: Diese sind bald sehr fein, bald gröber, dichter oder weniger dicht gekörnt; ich will nicht in Abrede stellen, daß die Körner mitunter etwas zahlreicher sind, glaube aber, daß hierin die Abweichungen grösser scheinen, als sie sind, indem die gröber gekörnten Stücke dadurch, daß die Körner näher an einander treten, dichter gekörnt erscheinen, wenn auch die Zahl der Körner nicht grösser ist.

Die langgestreckten Stücke sind meist feiner gekörnt, doch nicht immer, die kurzen bald gröber, bald feiner.

E. Die Farbe der Beine: Diese sind in der Mehrzahl der Individuen schwarz, es kommen aber auch Stücke vor mit rothen Schenkeln und allen möglichen Zwischen-Nüancen. Hell gefärbte Schenkel sind bei kürzern Individuen häufiger, ganz langgestreckte mit rothen Schenkeln sind mir nicht vorgekommen.

Stücke der Normalform, aber mit rothen Schenkeln, kommen in den Sammlungen unter dem Namen *O. styriacus* vor.

Kurze Stücke mit gröbern Körnern und dunkel-rothbraunen Schenkeln bilden die var. *O. vochinensis* Schmidt.

Kurze Stücke mit feinen Körnern, grauem Filze und rothen Schenkeln bilden die var. *O. istriensis* Germ.

Lange, schmale Stücke mit feinen Körnern, grauem Filze und schwarzen Beinen bilden die var. *O. longicollis* Schh.

Der Name *O. carinthiacus* Germ. mußte dem ältern Fabricius'schen Namen *O. bisulcatus* weichen.

Diese Art gehört dem östlichen Alpengebiete an; in der Schweiz ist sie noch nicht gefunden worden, aber in Tyrol, Kärnthen, Steiermark, Illyrien, Kroatien, Krain, Ober-Oesterreich; stellenweise häufig, doch stets nur in Gebirgsgegenden.

Die var. *istriensis* und *vochinensis* scheinen mehr den südlichen Gegenden (Krain, Illyrien, Istrien) anzugehören, die Var.



*longicollis* in Inner-Krain (Schmidt!), Dalmatien (Stenz!), Illyrien (Schönherr!), auch in Oesterreich auf Haselsträuchern (Redtenbacher!). —

19. *O. scaberrimus*: *Oblongo-ovatus*, *niger*, *rostro tricarinato*, *antennis satis gracilibus*, *articulo 2do funiculi primo paulo longiore*, *sequentibus longiusculis*, *clava oblonga*, *acuminata*. *Thorace latitudine paulo longiore*, *lateribus parum rotundato-ampliato*, *fortiter densissime granulato*, *squamulis albis*, *oblongis parce obsito*. *Elytris oblongo-ovatis*, *lateribus modice ampliatis*, *postice singulatim acuminatis*, *densissime fortiter granulatis*, *substriatis*, *striis postice vix profundioribus*, *squamulis obsitis uti thorax*. *Subtus granulato-rugosus*, *abdomine punctulatus*, *femoribus clavatis*, *rufis*, *tibiis anticis apice incurvis*, *denticulatis*.

♂ *Brevior*, *nullo angustior*, *subtus impressus*, *segmento anali subtiliter striato*. — Long.  $5\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2 lin.

♀ *Major*, *latior*, *praesertim in elytris*. — Long. 7 lin. — Lat. 3 lin.

Ob diese Art nur eine Var. der vorigen ist, oder eine gute Art, bin ich nicht ganz im Reinen; sie hat die Umrissse des *O. vochinensis*, auch die Bildung des Rüssels, der Fühler, der Umriss des Halsschildes und der Flügeldecken stimmt überein, selbst die großen und bauchigen Flügeldecken des Weibchens; in Folgendem aber weicht sie von *O. vochinensis*, wie von allen Var. des *O. bisulcatus* ab:

Halsschild und Flügeldecken sind gröber gekörnt, letztere deutlich, wenn auch schwach gestreift, die Streifen sind durch eine fast regelmäßige Reihe von Körnern bezeichnet und die spärlichen Schuppen sind nicht haarähnlich wie bei *O. bisulcatus*, sondern breiter und kürzer, öfter fast rundlich; die Streifen der Flügeldecken sind deutlicher und hinten kaum tiefer, als auf der Scheibe.

In allem Uebrigen stimmt diese Art so vollkommen mit *O. vochinensis* Schm. überein, daß die weitere Beschreibung überflüssig ist.

Ich führe diese Art einstweilen als eigene Art auf, bis durch eine größere Zahl von Stücken entschieden werden kann, ob die Unterschiede constant sind.

Die mir vorliegenden Stücke, 2 ♂ und 1 ♀, stammen aus der Sammlung des Herrn Dr. Kraatz und kommen aus Italien, ein Stück aus Griechenland wurde mir von Herrn v. Frivaldszky eingesendet.

20. *O. truncatus* Schmidt i. l.: *Oblongo-avatus, niger, opacus, parce cinereo-pubescent; rostro longa, carinato, antennis brevibus, articulis funiculi anterioribus latitudine brevioribus, thorace latitudine paulo longiore, confertim evidenter granulato, elytris oblongo-ovatis, postice late evidenter truncatis, supra parum convexis, evidenter confertim granulatis, obsolete striatis, pedibus nigris, tibiis muticis.* — Long.  $6\frac{1}{4}$ — $6\frac{1}{2}$  lin.

♂ *vix angustior, rostri pterygiis vix acuminatis reflexisque, antennis vix gracilioribus, subtus impressus, segmento anali in medio evidenter striato.* — Lat.  $2\frac{1}{2}$  lin.

♀ *vix latior, subtus subtiliter ruguloso-granulata.* — Lat.  $2\frac{1}{2}$  lin.

Diese schöne Art ist durch die kurzen, dicken Fühler und die eigenthümlich breit abgestutzten Flügeldecken vor allen andern der Gattung sogleich zu erkennen.

Schwarz, sparsam, an den Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken etwas dichter grau behaart. Kopf kurz, sehr fein und dicht rünzlig punktirt mit länglichem Stirngrübchen. Rüssel doppelt so lang als der Kopf, und etwas schmaler, dicht rünzlig punktirt, mit deutlichem, obwohl nicht stark hervortretendem Kiel, welcher von 2 schmalen und schwach angedeuteten Furchen begrenzt ist. Fühler den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, grau behaart, die 2 ersten Geißelglieder kaum an Länge verschieden, die folgenden kurz kegelförmig, oder rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild nur wenig länger als breit, seitlich mälsig gerundet, oben dicht und stark gekörnt. Flügeldecken länglich eiförmig, 3 mal so lang als das Halsschild, seitlich in flachem Bogen geschwungen, hinten breit abgestutzt, die Naht vor der Spitze etwas eingedrückt, oben wenig gewölbt, dicht und stark gekörnt, sehr seicht, gegen die Spitze etwas deutlicher gestreift. Die Beine schwarz, mälsig stark, die Schienen ohne Zähnen.

♂ kaum schmaler als das ♀, überhaupt mit Ausnahme der Unterseite kaum verschieden, die Fühlerglieder etwas weniger quer, deutlicher kegelförmig, aber immer breiter als lang, die Keule nicht verschieden. Unterseite mälsig eingedrückt, Afterglied nur in der Mitte, aber ziemlich grob gestreift.

♀ Fühlerglieder quer, gerundet, die Unterseite fein rünzlig gekörnt.

In Krain und Illyrien.

Diesen schönen Käfer verdanke ich der Güte des Hrn. F. Schmidt in Laibach.

21. *O. orientalis* Schh.\*): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, olivaceo-tomentosus, antennis, tibiis tarsisque ferrugineo-piceis, thorace confertim fortius alutaceo, elytris punctato-striatis, interstitiis rugoso-tuberculatis.*

Schönh. II. p. 556. 7.

Von der Gröfse des *O. ligustici*; Kopf breit, unendlich punktirt, mit olivenfarbigem Flaum bedeckt, Stirn eingedrückt; Rüssel kaum länger als der Kopf, fein punktirt, 3-kielig, Fühler schlank, nach außen braun, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig erweitert, oder wenig gewölbt, sehr dicht und ziemlich stark gehöckert. Flügeldecken stark bauchig erweitert, hinten einzeln abgerundet, oben wenig gewölbt, ziemlich tief punktirt-gestreift, die Punkte gedrängt stehend, die Zwischenräume breit, etwas rnzlig gehöckert, mit lebhaft olivenfarbigem, schuppenförmigem Tomente ungleich übersät. Unterseite vorn gekörnt, hinten dicht punctirt. Schenkel dick, Schienen gebogen, innen rau und gezähnt, rothbraun; (die helle Färbung der Schienen und Fühler möchte vielleicht einem geringen Reifegrad zuzuschreiben sein).

Auf den Inseln des griechischen Archipels.'

22. *O. sulphurifer* F.: *Ellipticus, niger, tenuiter sulphureo-pubescent, thorace convexo, confertim granulato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis verrucoso-rugosis, apice singulatim acuminatis.* — Long.  $5\frac{1}{2}$ —7 lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin.

♂ *multo angustior, abdominis basi impressa, segmento anali subtiliter striato.* — Long.  $5\frac{1}{2}$ —6 lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.

♀ *major, elytris multo latioribus, amplis.* — Long. 6—7 lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin.

*Curc. sulphurifer* Fabr. Syst. el. II. p. 522. No. 89. — Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 246. No. 297.

*Otiork. sulphurifer* Schönh. II. p. 556. 8.

Eine gute und leicht kenntliche Art, in Gröfse und Gestalt dem *O. bisulcatus* nicht unähnlich, auch das grofse, mit bauchigen Flügeldecken versehene ♀ erinnert an ihn; dieses hat auch Aehnlichkeit mit *O. armadillo*; von beiden durch das kleine, kurze und schmale, grob, aber weniger dicht gekörnte Halsschild verschieden, von *O. bisulcatus* auferdem durch viel schlankere Fühler, gröbere

\*) Anmk. Ich kenne diese Art nicht und gebe daher die Beschreibung Schönherr's.

Körner der Flügeldecken und andere Behaarung, von *O. armadillo* durch feiner und undeutlicher gestreifte, mit großen Tuberkeln besetzte, glanzlose Flügeldecken.

Schwarz, mit feinem, schwefelgelbem, sehr kurzem Flaum spärlich besetzt; Fühler sehr schlank, länger als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder fast gleich lang. Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, gekielt, mit 2 seichten Furchen; Halsschild klein, kaum länger als breit, seitlich wenig erweitert, mit ziemlich groben Körnern nicht sehr dicht besetzt; Flügeldecken 4 mal so lang als das Halsschild, undeutlich, hinten tiefer gestreift, mit großen, hier und da in die Quere zusammenfließenden Körnern nicht dicht besetzt, hinten einzeln zugespitzt; Beine schwarz.

♂ Flügeldecken lang-eiförmig,  $1\frac{1}{2}$  mal so breit als das Halsschild, Unterseite eingedrückt, Afterglied fein gestrichelt.

♀ Flügeldecken eiförmig, stark bauchig erweitert, mehr als doppelt so breit als das Halsschild; Unterseite lederartig gerunzelt und undeutlich gekörnt.

In Krain, Dalmatien, Italien, auch in Sicilien (Chevrolat!).

23. *O. planatus* F.: *Ellipticus, niger, parce cinereo-tomentosus, femoribus clavatis, rufis; thorace convexo, confertissime granulato-rugoso, elytris punctato-striatis, interstitiis seriatim tuberculatis, posterius deplanatis, apice sub-truncatis, callosis.* — Long.  $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  lin.

♂ *magis depressus, subtus impressus, segmento anali fortiter striato.*

♀ *convexior, subtus punctulata.*

*Curc. planatus* Fabr. Syst. el. II. p. 523. No. 86.

*O. planatus* Schönh. II. p. 553. No. 3. — Redt. Faun. austr. p. 743. — Küster, Käf. Eur. XVIII. 86.

Die ♂ sind durch ihre breite, flache Form vor allen andern Arten kenntlich, die gewölbteren ♀ sind ebenfalls kaum mit einer andern Art zu verwechseln.

Fühler schlank, die 2 ersten Geißelglieder kaum an Länge verschieden; Rüssel wenig länger als der Kopf, gekielt, mit 2 mehr oder weniger deutlichen Furchen. Halsschild dicht, aber etwas flach und unregelmäßig gekörnt, sowie die Flügeldecken an den Seiten dichter, oft etwas metallisch behaart. Flügeldecken seitlich ziemlich stark erweitert, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume grob runzlig gekörnt. Beine roth, Kniee und Tarsen, manchmal auch die Schienen schwarz.

♂ flacher, mit ziemlich grob gestreiftem Aftersegment.

Durch das ganze östliche Alpengebiet von Tyrol bis nach Ungarn, stellenweise häufig; südlich noch in Krain, Illyrien und Ober-Italien.

24. *O. sabulosus* (Findel): *Oblongo-ovatus, niger, griseo-tomentosus, femoribus rufo-piceis, thorace latitudine brevior, minus convexo, subtiliter confertim tuberculato, elytris sulcato-punctatis, posterior depressis, interstitiis rugoso-tuberculatis, squamulis aurichalceo-micantibus adpersis, apice singulatim sub-acuminatis.*

♂ *elytris plantioribus, subtus impressus, segmento anali fortiter striato.*

♀ *convexior, subtus rugoso-punctulata.*

Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin. — Lat. 2— $2\frac{1}{4}$  lin.

Schönh. II. p. 555. 6.

Var. *β. pedibus nigris.*

Dem vorigen ähnlich, aber kleiner, durch hinten mehr zugespitzte, weniger flache Flügeldecken, kürzeres, zerstreuter gekörntes Halsschild und die fleckenweise Beschuppung der Flügeldecken verschieden.

Kopf dicht punktirt mit starker Stirngrube; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, dicht punktirt mit mäsig erhabenem Kiel und 2 seichten Furchen, wie der Kopf grau behaart. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, 2tes Geißelglied  $\frac{1}{2}$  länger als das Iste, schwarz oder rothbraun. Halsschild kürzer als breit, seitlich mäsig gerundet erweitert, ziemlich dicht gekörnt. Flügeldecken oval, vorn zusammen ausgerandet, kaum breiter als der Grund des Halsschildes, aber kurz hinter den Schultern rasch gerundet erweitert, gegen die Spitze verengt, einzeln schwach zugespitzt, fast 4 mal so lang als das Halsschild; oben flach gewölbt, auf der hintern Hälfte flacher, kurz vor der Spitze plötzlich steil abfallend, mehr oder weniger stark gefurcht, in den Furchen etwas entfernt punktirt, Zwischenräume ziemlich flach, zerstreut gekörnt, mit haarförmigen, erzfarbigen Schuppen ungleich bestreut. Unterseite fein gerunzelt und punktirt, fein behaart. Beine roth oder rothbraun, Kniee und Tarsen schwarz, oft auch die Schienen, selten die Beine ganz schwarz (var. *β.*).

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment ziemlich grob gestreift.

In Ungarn (Schönherr, Schaum!), in Dalmatien und Krain (v. Heyden, Schaum, Schmidt!), in Sicilien (v. Heyden!). In den

Sammlungen erscheint diese Art oft unter dem Namen *O. cupripennis* Dahl oder als *O. catarvensis* Ziegl. (Stenz).

25. *O. aurifer* Schh.: *Oblongo-ovatus, minus convexus, niger, squamulis flavo-vel viridi-aureo-micantibus inaequaliter variegatus; rostro medio carinato, thorace crebre evidenter tuberculato, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis evidenter remotius tuberculato-rugosis, apice conjunctim acuminatis, subtruncatis.* — Long. 4—5½ lin. — Lat. 2—2½ lin.

♂ *minor, magis depressus, subtus impressus, segmento anali modiocriter striato.*

♀ *major, paulo convexior, subtus rugoso-tuberculata.*

Schönh. VII. p. 262. 19.

Var. β. *minor, elytris parcius subtiliusque squamulatis, squamulis minus nitidis.*

*O. morulus* Schh. VII. p. 274. 41.

Dem vorigen sehr nahe in Größe, Gestalt und Sculptur, durch längeren Rüssel, dichter und stärker gekörntes Halsschild, feiner gestreiftes Afterglied des ♂ und schwarze Beine verschieden.

Kopf kurz, wenig gewölbt, dicht punktirt, dünn grau behaart. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt, oben mit feinem Kiel. Fühler schlank, 2tes Geißelglied wenig länger als das erste, die äußeren länglich kegelförmig, die Keule länglich, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, sehr dicht und stark gekörnt und mit haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen mehr oder weniger dicht, an den Seiten dichter besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, vorn schwach ausgerandet, hinter der Wurzel rasch erweitert, hinter der Mitte gegen die Spitze verengt, gemeinschaftlich zugespitzt, fast abgestutzt, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, oben etwas flach gedrückt, seicht, etwas unordentlich gestreift, in den Streifen mit länglichen, etwas gedrängten Punkten besetzt, Zwischenräume wenig gewölbt, ziemlich grob zerstreut gekörnt; mit goldglänzenden Schuppen fleckig besetzt. Beine schwarz oder braun.

♂ unten eingedrückt, Afterglied ziemlich fein gestreift, die Oberseite etwas flacher, die Schultern etwas mehr abgerundet.

Diese Art ist ziemlich veränderlich, namentlich in Größe und Beschuppung; letztere ist öfter fast glanzlos und viel spärlicher (*O. morulus* Schh.), auch die Seitenfurchen des Rüssels sind bald tiefer, bald weniger tief. Solche Stücke sehen freilich einem großen und schönen *O. aurifer* unähnlich, sind aber dennoch nicht von

ihm zu trennen. Ich habe einen Schönherr'schen Typus aus Gemar's Sammlung vor mir, auf den die Beschreibung Schönherr's genau paßt, aber dennoch bin ich überzeugt, daß es dieselbe Art ist, wie *O. aurifer* und unter den vielen, mir vorliegenden Stücken befinden sich viele solche Mittelstufen, von denen ich selber nicht wüßte, ob ich sie zu der einen oder andern Art stellen sollte.

In Italien; besonders in Sicilien, aber auch auf Sardinien (Ghilian!) in der Romagna (Pirazzoli!), in Dalmatien und den jonischen Inseln (Schönh., v. Heyden!) in der Türkei (Dr. Haag, Chevrolat!). Die var. *morulus* kommt in den Sammlungen auch als *O. affinis* Dj. vor.

26. *O. Lefebvrei* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub-nitidus, parce metallico-squamosus; tarsi rufo-piceis, rostro distincte carinato, elevato-marginato, thorace confertim fortius tuberculato; elytris ob-ovatis, punctato-sub-sulcatis, interstitiis tuberculato-rugosis.* — Long.  $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2 lin.

♂ *magis depressus, subtilis impressus, segmento anali evidenter striato.*

♀ *paulo convexior, humeris rotundatis.*

Schönh. VII. p. 263. 20.

Selbst über das Artrecht dieser Form bin ich nicht völlig im Reinen; sie unterscheidet sich vom vorigen besonders in folgendem: die Schultern treten in dieser Art viel weniger hervor, selbst beim ♀ weniger als bei *aurifer* ♂\*), sind vielmehr ganz abgeflacht, so daß der Seitenrand sich schief von der Wurzel gegen die Mitte erweitert, ferner sind die ♀ flacher als bei *O. aurifer* und *morulus* und die Streifen der Flügeldecken gerade und regelmäfsig, nicht wie bei *O. aurifer* unordentlich, mit nebenausstehenden Punkten, auch die Zwischenräume sind regelmäfsiger quer-runzlig-gehöckert, nicht so unordentlich, wie bei *O. aurifer*; die Beschuppung ist etwas spärlicher\*\*). Weiter kann ich keinen Unterschied entdecken. Eine gröfsere Anzahl von Stücken wird lehren, ob diese Unterschiede constant genug sind.

\*) Schönherr sagt bei *O. aurifer* sowohl als bei *O. morulus*: „elytris mox pone basin subito rotundato-ampliatas,“ während er bei *O. Lefebvrei* sagt: „elytris pone basin oblique versus medium ampliatas“

\*\*\*) Die Punkte erscheinen an den Seiten der Flügeldecken schwach pupillirt, was bei *O. aurifer* nicht der Fall ist.

Ich besitze ein Stück aus Sicilien, ein zweites wurde mir von Hrn. Dr. Haag gütigst eingesendet von ebendaher, auch einige von Hrn. v. Heyden aus Sicilien.

27. *O. corticalis* Lucas: *Oblongo-ovatus, niger, antennis tarsisque extrorsum piceis, parce griseo-sub-setulosus, rostro capite paulo longiore, evidenter tricarinato, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aequae fere longis, externis oblongis, thorace longitudine non latiore, confertim obtuse granulato, elytris amplis, apice conjunctim acute rotundatis, irregulariter punctato-striatis, interstitiis subplanis, obscure granulatis, femoribus muticis, tibiis arcuatis.* — Long.  $4\frac{1}{4}$  lin. — Lat. 2 lin.

Var. *rostro impressione transversa evidentiori a fronte separato.* — *O. transverse impressus* Chevr.

Wiederum dem *O. aurifer* in Größe, Gestalt, Umriss und Sculptur äußerst ähnlich und nahe verwandt; er unterscheidet sich nur in folgenden Punkten: die Schuppen fehlen gänzlich, dafür ist die Oberseite spärlich mit ziemlich kurzen, grauen, feinen Borstenhaaren besetzt, die Schultern der Flügeldecken treten noch stärker hervor, und an der Spitze sind die Flügeldecken weniger einzeln abgerundet, sondern fast gemeinschaftlich abgerundet; die Punktstreifen der Flügeldecken sind noch unordentlicher, indem öfter Punkte außer der Reihe stehen; die Zwischenräume sind flacher, mit sehr stumpfen und nicht sehr deutlichen Höckerchen versehen.

In allem Uebrigen stimmt er völlig mit *O. aurifer* überein.

In Algier; von Hrn. Chevrolat, Reiche und Kiesenwetter gütigst eingesendet.

28. *O. civis*: *Oblongo-ovatus, niger, antennis tarsisque extrorsum piceis, parce griseo-sub-setulosus, rostro capite paulo longiore, evidenter tricarinato, antennis sut gracilibus, funiculi articulis duobus primis aequae fere longis, externis latitudine longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus paulo ante medium parum rotundato, confertim granulato, elytris amplis, apice subtruncatis, regulariter profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis arcuatis.* — Long.  $4\frac{1}{4}$  lin. — Lat. 2 lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali evidenter striato.*

Dem *O. corticalis* in Größe, Aussehn, Gestalt, Sculptur und Behaarung äußerst ähnlich und weicht nur in folgenden Punkten von ihm ab: der Kopf und Rüssel sind etwas schmaler und läng-



lieher, letzterer an der Basis mit kaum merklichem Quereindruck, die Fühler sind etwas kürzer und dicker, namentlich das 4te, 5te und 6te Geißelglied nur wenig länger als breit, das Halsschild ist schmaler und länglicher, seitlich weniger gerundet, die Flügeldecken etwas kürzer, mit ganz regelmäßigen, tiefen Punktstreifen.

In Griechenland, von Hrn. Chevrolat eingesendet.

29. *O. Oleae* Oliv.: *Oblongus, nigro-piceus, parce flavo-setulosus, capite rugoso-punctato, rostro capite vix longiore, apice parum dilatato, profunde sulcato, antennis breviusculis, funiculi antennarum articulo secundo primo duplo fere longiore, externis latitudine vix longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus parum rotundato, confertim granulato, elytris ovatis, lateribus valde rotundatis, apice singulatim sub-rotundatis, supra punctato-striatis, interstitiis planis, rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis incurvis.* — Long. 4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Dem *O. corticalis* wiederum sehr ähnlich, aber kleiner, durch den tief gefurchten und in der Furche nicht gekielten Rüssel so gleich zu unterscheiden.

Schwarzbraun, mit gelblich-grauen, etwas aufstehenden, aber kurzen, gelblich-grauen, borstenähnlichen Härchen spärlich besetzt, der Kopf ist runzlig punktirt, der Rüssel kaum länger als der Kopf, die Seitenlappen an der Spitze des Rüssels wenig vortretend, oben tief gefurcht, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht gekörnt, Flügeldecken wie bei *O. corticalis* gestaltet, hinten sehr kurz und undeutlich einzeln abgerundet, oben punktirstreifig, die Zwischenräume eben, runzlig gekörnt. Schenkel mälsig verdickt, die Vorderschienen gebogen.

In Südfrankreich; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

Subtribus II. Flügeldecken länglich eiförmig oder länglich, mehr oder weniger deutlich gestreift, mit gerunzelten Zwischenräumen. (Typ. *O. fuscipes*.)

30. *O. fortis* Rosh.: *Ovatus, convexus, niger, subnitidus, lateribus dense, elytrorum disco disperse virescenti-cinereo-tomentosus; rostro medio carinato; prothorace crebre, obtuse granulato, elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, obtuse rugoso-tuberculatis, apice singulatim rotundatis.* — Long.  $5\frac{1}{4}$ — $6\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{3}{4}$  lin.

♂ *minor, angustior, abdominis basi late explanata, segmento ultimo modice longitudinaliter striato.*

♀ *latior, abdomine non impresso, segmento ultimo punctulato.*

Rosenhauer, Beiträge zur Insekten-Fauna Europa's, 1. Bändchen, Beschreibung von 60 neuen Käfern etc. pag. 43.

Var. β. *multo minor, elytris subtilius rugoso-granulatis.*

Eine der größten Arten aus der Verwandtschaft des *O. plumipes* Germ. (Schh. I. 558), sagt Rosenhauer und vergleicht sie damit. Ich habe an der trefflichen Beschreibung nichts zu ändern und gebe sie darum unverändert:

Der Kopf ist kurz, wenig gewölbt, hinten glatt, vorn dicht und fein punktirt, zwischen den Augen eine kleine, längliche Grube, die Augen rundlich, ziemlich vorragend, schwarzbraun. Der Rüssel ist wenig schwächer und um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn erweitert, an der Spitze ausgerandet, oben dicht, zart runzlig-punktirt, eben, in der Mitte mit einem starken, vorn getheiltem Kiel, der 2 Gruben zur Seite läßt, so daß er eher dreikielig erscheint; greisbehaart, an der Spitze einzelne lange, gelbliche Haare. Die Fühler sind wenig länger, als der halbe Körper, stark und lang, denen des *O. caudatus* ähnlich, schwarz, greisbehaart; Halsschild länglich, so lang als breit, vorn und hinten abgestutzt, an den Seiten wenig gerundet, oben gewölbt, mit ziemlich großen, in der Mitte flachen, nach außen erhabenen Tuberkeln ganz bedeckt, schwarz, in der Mitte glatt, an den Seiten dicht grünlich-greis behaart. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, an der Basis von der Breite des Halsschildes, gleich darauf erweitert, von der Mitte nach hinten verschmälert, an der Spitze einzeln zugerundet, oben gewölbt, die ♀ undeutlich, die ♂ deutlicher gestreift-punktirt, in den Streifen einzelne Punkte, die Zwischenräume eben, fein runzlig-gekörnelt; in der Mitte mehr oder weniger glatt und mit einzelnen, fleckenweis gestellten Büscheln greis-grünlicher Haare, die an den Seiten sehr dicht stehen, bedeckt. Der Körper unten feiß runzlig-punktirt, schwarz. Basis des Hinterleibs beim ♂ breit ausgeflacht, das letzte Glied der Länge nach gestrichelt; beim ♀ bloß runzlig punktirt; die Beine sind lang und stark, schwarz, greis-behaart, die Schenkel stark verdickt, ohne Dorn, die Schienen gerade, die vordern an der Spitze etwas einwärts gehogen und länger behaart, die Unterseite der Tarsen goldgelb befärbt.

Auf dem Monte Baldo in Tyrol oberhalb Maria della Neve, ohngefähr 3800 F. ü. d. M. unter Steinen und auf Gras zu Ende Mai häufig gefunden.

Ein sehr kleines Weibchen dieser Art mit feiner runzlig-gekörnten Flügeldecken besitze ich aus dem Engadin.

31. *O. vehemens* Schh.: *Oblongo-ovatus, subopacus, rostro profunde bisulcato, thorace latitudine vix longiore, confertim granulato, elytris obovatis, subdepressis, sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis rugoso-granulatis, thoracis lateribus, elytrorum basi lateribusque dense albo-squamosis, pedibus nigris.* — Long. 6—8 lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$  lin.

♂ *minor, paulo angustior, magis depressus, abdomine impresso, segmento anali longitudinaliter striato.*

♀ *lucior, convexior, abdomine punctulato.*

Schönh. VII. pag. 270. 34.

Var.  $\beta$ . *thorace elytrisque paulo evidentius tuberculatis.*

*O. ticinensis* Stierl., die schweiz. Otiorh., Berliner Ent. Zeitschr. Bd. II. pag. 265. No. 8.

Var.  $\gamma$ . *multo minor.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin.

Dem vorigen sehr nahe verwandt, dennoch eine gute Art, von demselben durch viel geringere Wölbung des Körpers und besonders der Flügeldecken verschieden; zudem sind diese letztern bei beiden Geschlechtern seitlich stärker gerundet und gewöhnlich gröber sculptirt, besonders tiefer gefurcht.

Die Beschreibung ist a. a. O. ausführlich gegeben und ist derselben nur beizufügen, das bei reinen, frischen Stücken die ganze Basis und die Seiten der Flügeldecken dicht und stets weiß beschuppt sind, (nie grünlich oder röthlich wie bei *O. fortis*), das der übrige Theil derselben dünn, aber gleichmäßig weiß bestäubt ist, nie fleckweise wie bei *O. fortis*.

Die größte Breite der Flügeldecken fällt beim ♂ in das vordere Drittel, beim ♀ in die Mitte.

Diese Art ist in Oberitalien zu Hause und zwar am häufigsten in den See-Alpen, seltener auf andern Piemontesischen Gebirgen. Am St. Generoso in Tessin; nie kommt sie in Tyrol vor, eben so wenig *O. fortis* in Piemont.

Die auffallend kleine var.  $\gamma$ . stammt aus dem Engadin.

Das typische Stück des *O. vehemens* Schh. von Chevrolat gütigst eingesendet, ist von der gewöhnlichen Form des in den Seealpen heimischen Käfers, des eigentlichen *O. ticinensis* Stierlin, etwas abweichend, indem die Körner des Halsschildes viel abgeflachter, fast verwischt erscheinen und die Runzeln und Körner der Flügeldecken ebenfalls verwischter sind, auch sind die Flügeldecken etwas

gewölbter, und ermangeln der weißen Beschuppung an Wurzel und Seiten der Flügeldecken; dennoch ist *O. ticinensis* gewiß nur Var. desselben.

Dies typische Stück stammt aus Sicilien.

32. *O. griseopunctatus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, niger, squamulis griseis vel orichalceis sat dense obsitus; rostro carinato, thorace subtiliter crebre granulato; elytris sulcatis et in sulcis obsolete punctatis, interstitiis convexis, subtiliter rugoso-granulatis, apice non depressis, conjunctim sub-truncatis, femoribus rufo-piceis.* — Long. 5—7 lin.

♂ *angustior, segmento anali subtilissime longitudinaliter striato.* — Lat. 2 lin.

♀ *laticor, subtus punctulata.* — Lat. 2½ lin.

Schönh. VIII. p. 259. 8. — Stierlin, die schweiz. Otiorh., Berl. ent. Zeitschr. II. p. 259. 1.

— Var. β. *elytris minus profunde sulcatis, interstitiis subconvexis, tibiis rufo-piceis.*

*O. clavipes* (Peir.) Schh. VII. p. 297. 85. — Stierlin, l. c. p. 259. No. 2.

Durch Vergleichung einer großen Reihe von Stücken habe ich mich überzeugt, daß *O. clavipes* Peir. nur Varietät von *griseopunctatus* ist, indem zwischen beiden Formen alle Mittelstufen vorhanden sind.

Der a. a. O. gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen, als daß auch beim ♀ die Vorderschienen an der Spitze stark einwärts gebogen sind, die mittlern und hintern wenig, letztere jedoch beim ♂.

Diese Art ist in der südlichen Walliser-Kette vom Monte Rosa bis zum Mont Blanc zu Hause, häufiger auf der Süd- als auf der Nordseite, in den westlichen Alpen sehr vereinzelt (Ghilian!), ebenso in den See-Alpen.

In den Sammlungen erscheint der Käfer bisweilen als *O. Peirolerii* Chevrier.

33. *O. hungaricus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, inaequaliter cinereo-tomentosus; rostro medio carinato, thorace subcylindrico, oblongo, confertim alutaceo; elytris crebre alutaceis, dorso obsolete striatis, apice conjunctim acuminatis, subtruncatis, pedibus rufis, geniculis infuscatis.* — Long. 5½—6 lin. — Lat. 1½—2¼ lin.

♂ paulo angustior, segmento anali subtilissime striato, tibiis anticis apte incurvis, posterioribus rectis.

♀ paulo latior, tibiis anticis vix incurvis.

Germ. Ins. spec. I. p. 351. 484. — Schönh. VII. p. 260. No. 9.

Var. β. *elytris paulo evidentius striatis*.

Var. γ. *elytris rugoso-tuberculatis*.

Diese Art ist der vorigen in Grösse, Zeichnung und Sculptur sehr nahe verwandt; Schönherr sagt von ihr „affinis certo *Ot. griseopunctati*, vix longior, sed nonnihil angustior; thorace subtilius alutaceo, elytris dorso obsolete tantum striatis ut et colore pedum alio ab illo facile dignoscitur.“ Dies ist wohl richtig, so lauge man es von beiden Arten mit Normal-Stücken, mit der Stammform zu thun hat; es kommen aber Stücke vom *O. hungaricus* vor, bei denen die Flügeldecken so stark gestreift sind (meine var. β), als bei der var. *clavipes* des vorigen; es ist bei diesen Stücken auch das Halsschild nicht feiner gekörnelt, als beim *O. clavipes* und die Schienen sind bei diesem ebenfalls roth gefärbt und was die Grösse anbelangt, so ist auch diese sehr veränderlich; auch die Breite ist bei *O. griseopunctatus* oft nicht bedeutender, als bei *O. hungaricus*; es sind also alle von Schönh. angegebenen Unterscheidungs-Merkmale nicht stichhaltig; dennoch halte ich *O. hungaricus* für eine gute Art und unterscheide ihn dadurch von *O. griseopunctatus*, daß (wie auch Germar andentet) bei *O. hungaricus* die Flügeldecken hinten stets und deutlich mehr verschmälert, und verlängert sind, während sie bei jenem kürzer zugerundet sind; ausserdem sind die Geschlechter bei *O. hungaricus* weniger an Breite verschieden, die ♂ nicht schmaler aber meist feiner gestreift, die Weibchen schmaler als bei jenem, die Schienen weniger gekrümmt, namentlich die hintern stets gerade.

Schwarz, mit grauen Härchen sparsam, auf den Flügeldecken fleckenweise besetzt, so daß sie grau punktirt erscheinen; die grauen Flecken sind bei reinen Stücken weniger zahlreich, aber deutlicher hervortretend, als beim vorigen. Rüssel etwa  $\frac{1}{2}$  länger als der Kopf, deutlich gekielt mit undeutlichen Seitenfurchen; Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied wenig länger, als das erste, die folgenden länglich-kegelförmig. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäsig erweitert, oben sehr fein und dicht gekörnelt; die Flügeldecken sind an der Basis kaum breiter als das Halsschild, dann bis fast zur Mitte sich verbreiternd und von da sich schräg gegen die Spitze zu vereinigend, doch so, daß die Spitze sich mehr als bei verwandten Arten verlängert und die Flügeldecken seitlich

verschmälert erscheinen; Oberseite oft ganz undeutlich gestreift, oft aber auch stärker, so daß die Streifen an Deutlichkeit dem *O. clavipes* nicht nachstehen. Die Zwischenräume lederartig gerunzelt. Es ist dies aber auch fast die einzige Abänderung, welche diese Art zeigt, denn an Größe, Breite, Farbe und Sculptur des übrigen Körpers ist sie ziemlich constant.

Var.  $\gamma$ . bei welcher die Runzeln der Flügeldecken mehr ein körnerartiges Ansehen gewinnen, verdanke ich der Güte des Herrn v. Frivaldsky.

Die Beine sind heller oder dunkler roth mit etwas dunklern Knien und Tarsen, Vorder-Schienen an der Spitze einwärts gebogen und am Innenrande gezähnt.

♂ etwas schmaler als das ♀; mit eingedrückter Unterseite und äußerst fein gestricheltem Afterssegmente; meist sind die Flügeldecken deutlicher gestreift als beim ♀.

♀ etwas breiter, meist mit ganz undeutlich gestreiften Flügeldecken; Unterseite fein runzlig punktirt.

Bis jetzt nur in Ungarn gefunden.

34. *O. elongatus* (Dj.): *Elongatus, niger, pedibus rufo-piceis, tenuiter griseo-tomentosus, capite confertim punctulato, fronte foveola parva impressa, rostro capite paulo longiore, evidenter carinato, confertim punctulato, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo dimidio fere brevior, externis longitudine brevioribus, thorace latitudine fere longiore, latribus rotundato, confertim punctulato, elytris oblongo-ovatis, apice sub-truncatis, seriatim sub-regulariter punctatis, interstitiis planis, obsolete rugulosis et parce subtilissime punctulatis, tibiis anticis incurvis.* — Long.  $5\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. fuscipes* var. *Fagi* ähnlich, aber größer und durch die längeren Flügeldecken verschieden.

Schwarz, dünn und spärlich grau behaart, die Beine rothbraun. Rüssel etwas länger als der Kopf, wie dieser dicht punktirt, ziemlich stark gekielt, mit 2 seichten Furchen; Augen ziemlich vortragend, Fühler mäsig schlank, alle Geißelglieder länger als breit, das 2te um die Hälfte länger, als das 1ste; Halsschild fast länger als breit, seitlich mäsig gerundet erweitert, die größte Breite fällt ein wenig hinter die Mitte, oben dicht punktirt. Flügeldecken länglich, fast 3 mal so lang und fast doppelt so breit als das Halsschild, seitlich in ziemlich regelmässigem Bogen geschwungen und hinten fast abgestutzt, oben etwas unregelmässig gereiht punktirt, die

Zwischenräume eben, sehr undeutlich und schwach gerunzelt und mit feinen Pünktchen spärlich bestreut. Beine rothbraun, Vorder-schienen ziemlich stark gekrümmt, innen schwach gezähnt.

Aus Frankreich von Hrn. Reiche eingesendet.

35. *O. fuscipes* Ol.: *Elongatus, niger, fere glaber, pedibus obscure rufis, tarsiis nigris, thorace latitudine non longiore, confertim subtiliter granulato; elytris oblongis, crenato-striatis, interstitiis obsolete rugosis*. — Long.  $5\frac{1}{2}$ —6 lin.

♂ *Angustior, segmento anali subtiliter striato, tibiis anticis apice incurvis, posterioribus rectis*.

♀ *laticor, segmento anali punctato, tibiis anticis paulo incurvis*.

Oliv. Ent. V. 83. p. 372. No. 40 (Circul.) — Schönh. II.

p. 562. No. 19. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 78. — Stierl.

Berl. Ent. Ztschr. II. p. 261. 4. — Redt. Faun. austr. p. 749.

— Bach Käf.-Fauna p. 272. 2.

*Pachygaster pedemontanus* Dej. Cat. Col. p. 90.

*Pach. haematopus* Meg.

*Loborh. tenebricosus* Sturm Ins. Cat. 1826.

*Otiorh. ater* Steph.

Var.  $\beta$ . *elytris profundius striatis, interstitiis fortius rugulosis*  
*O. fuscipes* Stierl. var.  $\beta$ . l. c. p. 262.

Var.  $\gamma$ . *elytris confertim ruguloso-tuberculatis, vix striatis*.  
*O. Fagi* (Chevrol.) Schönh. II. 563. No. 21.

Var.  $\delta$ . ♂ *pronoti disco confertim punctulato*.  
*O. fuscipes* var.  $\gamma$ . Stierl. l. c. p. 262.

Var.  $\epsilon$ . *pedibus sanguineis*.

Dem *O. griseopunctatus*, besonders abgeriebenen Stücken desselben sehr ähnlich; reine Stücke von *griseopunctatus* unterscheiden sich sogleich durch die dichte Behaarung, welche dem *O. fuscipes* fast ganz fehlt, zudem ist er kleiner und schmaler; die Zwischenräume der Flügeldecken sind etwas breiter und meist viel stärker gerunzelt. Die Vorderschienen des ♂ sind schwächer gekrümmt als bei *O. griseopunctatus*, die hinteren gerade, ebenso beim ♀.

Ich übergebe die Beschreibung der Normalform, indem ich auf die Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 262 verweise und erwähne nur die Varietäten des Käfers genauer:

Er ändert ab in der Größe, der Sculptur der Flügeldecken und des Halsschildes, sowie in der Farbe der Beine.

Die Flügeldecken sind oft viel stärker und tiefer gestreift mit stark erhobenen, gröber gerunzelten Zwischenräumen (var.  $\beta$ ).

Die Flügeldecken sind dicht und fein runzlig gekörnelt, die Streifen nur vor der Spitze deutlich (var.  $\gamma$ ); es ist dies Schönherr's *O. Fagi*; sie sind meist etwas kleiner und haben etwas heller gefärbte Beine.

Diese Varietät findet sich vorzüglich in Frankreich.

Das Halsschild ist beim ♂ oft auf der Scheibe fein punktirt, statt gekörnt (var.  $\delta$ ); es finden sich auch Stücke, bei denen man die Punkte noch deutlich erkennt, bei denen aber die Zwischenräume der Punkte sich schon erheben und so den Uebergang bilden zur Körnerbildung. Diese Varietät findet sich öfter bei fein sculptirten Stücken, selten bei stark gestreiften und gerunzelten.

Endlich findet sich eine Varietät mit lebhaft blutrothen Beinen (var.  $\epsilon$ ); die Individuen sind meist etwas schlanker, das Halsschild fast länger als breit, die Flügeldecken bald gröber, bald feiner sculptirt; sie sind so groß wie die Normalform, haben dieselbe Fühlerbildung und wurden von den meisten Sammlern für *O. haematopus* genommen und als solcher bestimmt; ich kann in ihnen nur eine Varietät von *O. fuscipes* erblicken; denn der ächte *O. haematopus* ist viel kleiner und hat ganz anders geformte Fühler.

*O. fuscipes* scheint über das ganze mittlere Europa verbreitet, doch nur in Gebirgsgegenden, und zwar im Jura viel seltener, als im Urgebirg; er ist im Jura durch *O. tenebricosus* und *substriatus* verdrängt.

In Schlesien (Zebe, v. Heyden!), am Harz (v. Heyden!), im Schwarzwald, im bairischen Hochgebirg, häufig. (Kriechbaumer! Rosenhauer!), in Kärnthen (Stenz!), in Tyrol (Gredler!), in Italien (v. Bruck!), in Frankreich besonders var. *Fagi*, durch das ganze schweizerische Alpengebiet, aber auch weiter östlich, in Macedonien und Rumelien (Stenz!). Die var.  $\epsilon$  findet sich besonders in Bündten, Vorarlberg und dem bairischen Hochland, auch in Italien.

36. *O. haematopus* Schh.: *Oblongus, ater, subnitidus, parce cinereo-pubescentis; pedibus rufis, tarsis geniculisque nigris, antennis brevioribus, rostro medio carinato, thorace oblongo, confertim punctato-granulato; elytris subremote, sat profunde punctato-striatis, punctis in fundo interdum cinereo-pubescentibus, interstitiis transversim rugulosis, apice conjunctim rotundatis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, segmento anali subtiliter striato, articulis 3—4 funiculi antennarum breviter obconicis.*

♀ *laticor, funiculi antennarum articulis 3—4 subrotundatis.*

Schönh. VII. p. 266. 26. — Stierl. Berl. ent. Ztschr. II. p. 263.



Von *O. fuscipes*, dem er sehr ähnlich sieht, durch geringere Größe und die kurzen Glieder der Fühlergeißel verschieden, die beim ♀ deutlich kürzer als breit sind.

Was die Beschreibung anbelangt, so verweise ich auf die von mir in der Berl. Zeitschr. II. p. 263 gegebene, der ich nichts beizufügen habe.

So ähnlich diese Art dem *O. fuscipes* ist, so kann ich sie nicht als Varietät desselben ansehen, da die Fühlerbildung in zu auffallender Weise abweicht; es müßten denn Uebergänge zum Vorschein kommen, die ich bis jetzt nicht kenne.

In den Schweizer und Tyroler Alpen; selten.

37. *O. erythropus* (Chevrol.): *Oblongus, ater, nitidus, fere glaber; pedibus rufis, tarsis fuscis, rostro medio obsolete carinato, thorace oblongo, confertim punctato-granulato, elytris crenato-striatis, interstitiis angustis, obsolete punctulatis et transversim strigosis, apice conjunctim subtruncatis.* — Long. 5—6 lin.

♂ *angustior, abdomine impresso, segmento anali striato, striis mediis plerumque grossiusculis, apice (saepius obsolete) foveolato.* — Lat. 1½ lin.

♀ *latior, abdomine obsolete punctulato-rugoso.* — Lat. 2—2½ lin.

Schönh. VII. p. 267. No. 27.

Var. β. *pronoto punctato, elytris obsolete striatis, interstitiis sublaevibus, punctatis.*

Var. γ. *pedibus nigris.*

In Größe, Gestalt und Ansehn dem *O. fuscipes* sehr ähnlich, Kopf ohne Stirngrube, der Rüssel etwas kürzer; die Zwischenräume der Flügeldecken lassen zwischen den Runzeln deutlich Pünktchen erkennen und die Bildung des Aftersegmentes beim Männchen ist anders. — Schwarz, kaum behaart, Kopf ohne Stirngrube, deutlich punktirt; Augen fast rund, wenig vorragend; Rüssel wenig länger und schmaler als der Kopf, dick, zart gekielt mit sehr schwachen Seitenfurchen. Fühler mälsig, zweites Geißelglied wenig länger als das erste, die folgenden kegelförmig, länger als breit. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mälsig erweitert, gewölbt, dicht und fein gekörnt und etwas zerstreut punktirt. Flügeldecken wie bei *O. fuscipes* gestaltet, nicht sehr tief gefurcht, die Furchen gekerbt punktirt, die Zwischenräume fein zerstreut punktirt und querrunzlig. Unterseite fein lederartig gerunzelt und punktirt. Beine etwas lang, schön roth gefärbt; ♂ schmaler, gewöhnlich etwas stärker gestreift; Basis des Unterleibs eingedrückt; Aftersegment gestreift, die

mittleren Streifen meistens viel größer und tiefer, als die an der Seite. Es ist bei dieser Art die Streifung in der Stärke weniger constant als bei verwandten Arten; in der Regel sind die Stücke größer gestreift, welche in der Spitze eine deutlichere Grube zeigen. An der Spitze ist eine mehr oder weniger deutliche Vertiefung; ♀ mit viel breiteren Flügeldecken, die gewöhnlich undeutlicher punktirt sind, Aftersegment fein runzlig punktirt.

Er ändert ab in ähnlicher Art wie *O. fuscipes* in Sculptur von Halschild und Flügeldecken.

Das Halschild zeigt oft statt der Körner eine einfache Punktirung, die Flügeldecken sind oft viel feiner gestreift und glatter, mit fast verschwindenden Querrunzeln; die Punktirung tritt dann deutlicher hervor und unterscheidet diese Art von *O. fuscipes* var. *Fagi*. Es bildet diese Form die var. *β*. — Von Hrn. Reiche wurde mir ein Stück zugeschickt mit ganz schwarzen Beinen (var. *γ*), aus den Pyrenäen stammend.

Bis jetzt nur in Frankreich gefunden. In Dejean's Catalog ist diese Art als *O. biturigensis* aufgeführt.

— 38. *O. lugdunensis* (Chevr.): *Elongato-ovatus, niger, subnili-dus, pube brevi, cinerea densius adpersus; pedibus rufo-piceis, rostro medio carinato, thorace angusto, convexiori, utrinque modice rotundato, subtilissime crebre coriaceo; elytris obsolete striatis, crebre coriaceis, apicē attenuatis, fasciculis parvis, crebre e pube depressa, cinerea adpersis.* — Long.  $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, segmento anali apice profunde foveolato, minus subtiliter striato.* — Lat. 2— $2\frac{1}{2}$  lin.

♀ *latisior, segmento anali punctulato, non impresso.* — Lat.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 268. No. 29.

Var. *β. elytris aequaliter, non fasciculatim cinereo-pubescentibus.*

Ibid. var. *β.*

Etwas größer als *fuscipes*, dem *O. tenebricosus* am nächsten, von beiden durch dichtere graue Behaarung, fehlende Stirngrube und die Grube im Aftersegmente des Männchens verschieden; die Flügeldecken des ♀ sind länglicher eiförmig als bei *tenebricosus*. Vom vorigen weicht er ab durch ansehnlichere Größe, stärkere Behaarung und stärkere Grube des Aftersegmentes beim ♂, so wie durch seichter und nicht gekerbt-gestreifte Flügeldecken mit feiner gerunzelt, dichter punktirt Zwischenräumen.

Schwarz, mit dichter, äußerst kurzer, grauer Behaarung, die

sich auf den Flügeldecken fleckenweise verbreitet; Kopf ohne Grübchen, Rüssel etwas länger und dünner als der Kopf, mit deutlichem Mittelkiel und ziemlich deutlichen Seitenfurchen; Fühler wie beim vorigen; Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, etwas convexer als bei *O. tenebricosus*, fein runzlig gekörnt, ähnlich wie beim Vorigen, auch mit Spuren von Punkten; Flügeldecken wie beim vorigen gestaltet, schwach gestreift und fein lederartig gerunzelt; die Zwischenräume zeigen meist in den Runzeln deutliche, ziemlich dichte Punktirung, und sind mit Flecken grauer Härchen übersät. Beine rothbraun.

♂ schmaler, Aftersegment ziemlich gröb gestreift und an der Spitze mit einem ziemlich tiefen Grübchen versehen, das aber mitunter auch etwas schwächer ist.

♀ etwas breiter, Afterglied punktirt.

Die Flügeldecken sind mitunter gleichmäfsig behaart (var. β). Im mittleren und nördlichen Frankreich.

39. *O. tenebricosus* Hbst.: *Oblongo-ovatus, sub-nitidus, niger, pedibus rufo-piceis, rostro emarginato, medio carinato, thorace angusto, latitudine paulo longiore, ante medium modice rotundato-ampliato, capiteque subtilissime coriaceis; elytris obsolete striatis, crebre coriaceis apice attenuatis, fasciculis parvis e pube cinerea adspersis.* — Long. 5 — 5½ lin.

♂ *angustior, segmento anali fortiter striato.* — Lat. 1½ — 1¾ lin.

♀ *laticor, segmento anali punctulato.* — Lat. 1¾ — 2 lin.

Herbst, Käf. VI. 333. 307. Taf. 36. Fig. 5. (Curcul.) — Schönh. VII. p. 268. 28. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 79. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 263. — Redt. Faun. austr. p. 749. — Bach Käf.-Faun. p. 272. 3.

Var. β. *pronoto dense punctulato.*

Stierl. l. c. p. 264. var. β.

Var. γ. *elytris fortius striatis, interstitiis laevioribus.*

Stierl. l. c. var. γ.

Vom Vorigen durch geringere Gröfse, schwächere Behaarung, Mangel der Grube auf dem Aftersegment des ♂ verschieden, von *fuscipes* durch gröbere Streifung des Aftersegmentes, sowie durch schmaleres, weniger deutlich gekörneltes Halsschild; beim ♀ sind die Vorderschienen etwas schwächer gebogen.

Die Beschreibung der Stammform und der Abänderungen siehe Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

Fast durch ganz Deutschland und die Schweiz verbreitet, doch besonders auf Kalkboden; im Jura häufig; in Frankreich scheint

er durch den vorigen vertreten zu sein, fehlt jedoch nicht ganz. In Oesterreich scheint er zu fehlen.

40. *O. substriatus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, subpubescens, pedibus concoloribus, thorace brevior, lateribus modice ampliato, obsolete alutaceo, elytris obovatis, obsolete crenato-striatis, transversim rugulosis, rostro basi subconstricto.* — Long. 5 lin.

♂ *vix angustior, segmento anali evidenter striato.*

♀ *vix latior, segmento anali punctulato.*

Schönh. II. p. 563. 22. — Bach Käf.-Faun. p. 273. 6. —

Stierl. Berl. ent. Ztschr. II. p. 265. 7.

Var.  $\beta$ . *pronoti disco punctulato.*

Stierl. l. c. var.  $\beta$ .

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen; obgleich dem *O. tenebricosus* sehr nahe, halte ich ihn dennoch für eine gute Art, besonders wegen des kürzeren und gewölbteren Halschildes und der in beiden Geschlechtern viel weniger abweichenden Gestalt, abgesehen von den constant ganz schwarzen Beinen.

Nach Schönherr im Elsass. Meine Exemplare stammen aus dem Neuenburger Jura.

Anm. Es ist dies eine vielfach verkannte Art und die verschiedensten Arten sind mir unter diesem Namen eingesendet worden. Alle Elsässer Exemplare, die ich unter diesem Namen erhielt, gehörten zu *O. fuscipes* und *erythropus*; Herr Ott in Straßburg scheint dieselben überall hin als *O. substriatus* zu versenden; sie haben übrigens alle rothe Beine.

41. *O. pubens* (Chevr.): *Elongato-ovatus, piceus, cinereo-subpubescens; pedibus obscure ferrugineis, antennis validiusculis, fronte convexa, non canaliculata, rostro angusto, carinato, thorace angustiore, confertim subtiliter granulato, lateribus parum rotundato; elytris sub-rugosis, obsolete punctato-striatis, apice conjunctim subacuminatis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{3}{5}$  lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali subtiliter striato, tibiis anticis sat fortiter, intermediis paulo, posticis non incurvis.*

♀ *paulo latior, tibiis anticis paulo incurvis.*

Schönh. VII. p. 312. 106.

*O. stomachosus* Schönh. II. 586. 60.

Var.  $\beta$ . *antennis paulo gracilioribus, pedibus obscurioribus elytrisque paulo evidentiis granulatis.*

*O. nigriceps* Schh. VII. p. 264. 22.

Var.  $\gamma$ . *pedibus dilutioribus, thorace paulo fortius punctato, elytrorum interstitiis planioribus.*

*O. Ariasi* Chevr.

Wiederum dem *O. fuscipes* ähnlich, aber kürzer und durch die plumpen Fühler von allen Arten dieser Gruppe leicht unterschieden.

Schwarz mit dunkelrothen Beinen und dünner grauer Behaarung, Stirn mit sehr undeutlichem Grübchen, Rüssel dicht punktirt, mit schmalem Kiel, Fühler ziemlich dick und kurz, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußeren so breit als lang, die Keule länglich-oval. Halsschild wenig länger als breit, seitlich mäsig erweitert, oben dicht und fein gekörnelt und punktirt, ähnlich wie bei *O. fuscipes*; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten gemeinschaftlich abgestutzt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein gerunzelt und sehr undeutlich flach gekörnelt.

Aftersegment des ♂ sehr fein gestrichelt. Vorderschienen ziemlich stark, die mittleren wenig gebogen, die hinteren gerade, die Schienen innen mit Borsten, aber ohne Zähnen.

In Südfrankreich (von Hrn. Chevrolat gütigst eingesendet); var.  $\beta$  in der Lombardei (Chevrolat!)

42. *O. sanguinipes* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, breviter parce cinereo-tomentosus, pedibus rufis, rostro medio carina parum elevata instructo, thorace oblongo, dorso sat crebre punctulato, lateribus modice rotundato, alutaceo, elytris subtiliter seriatim punctulatis, interstitiis planis, obsolete remote rugulosis, femoribus muticis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali subtiliter striato, tibiis anticis fortiter incurvis.*

♀ *latior, tibiis anticis paulo incurvis.*

Schönh. VII. p. 296. 84.

Wiederum dem *O. fuscipes* und *tenebricosus* sehr ähnlich, aber kleiner und feiner gebaut, von *O. fuscipes* und *erythropus* ausserdem durch kürzeres, feiner und etwas zerstreuter punktirtes Halsschild, weniger gestreckte, glattere Flügeldecken, von *O. pubens* durch spärlichere Behaarung, hellere Beine, weniger gestreckte Flügeldecken und schlankere Fühler verschieden.

Das Halsschild ist kaum länger als breit, seitlich mäsig gerundet, sehr fein und ziemlich dicht punktirt, die Flügeldecken sind eiförmig, beim ♂ ohngefähr von der Gestalt wie beim ♀ von *O. fuscipes*, fein punktirt gestreift, mit breiten und ebenen, sehr schwach

gerunzelten Zwischenräumen. Beine blutroth; Afterglied beim ♂ sehr fein gestreift, an der Spitze mit undeutlichem Eindruck.

In Italien; von Hrn. Chevrolat gütigst mitgetheilt.

43. *O. caesipes* Muls.: *Oblongo-ovatus, leviter convexus, supra fere glaber, punctulatus, nitidus, niger, antennis piceis, sub-elongatis. Fronte media puncto minuto impressa; rostro longitudinaliter obsolete carinato; prothorace oblongo, lateribus modice rotundato; elytris obsolete transversim alutaceis, subtilissime punctulatis. Pedibus brevibus, crassis, fusco-ferrugineis, tibiis anticis intus apice incurvis, intermediis apice leviter, posticis profundius incisus, femoribus muticis, modice incrassatis.*

Long. 4 lin. (0<sup>m</sup>,009). — Lat. 1 $\frac{1}{2}$  lin. (0<sup>m</sup>,004).

Muls. Opuscules ent. 9me cahier p. 21. 1860.

Länglich eiförmig, glänzend schwarz, fast kahl oder sehr fein und spärlich grau behaart, fein und undeutlich punktirt.

Kopf breit, leicht gewölbt, fein punktirt, Stirn leicht gewölbt, mit feinem Punkt. Rüssel fast eben, leicht punktirt, mit seichem Kiel. Fühler schlank, das 3te Geißelglied länger als breit. Halsschild etwas länger als breit,  $\frac{1}{3}$  schmäler als die Flügeldecken, seitlich ziemlich stark gerundet, oben leicht gewölbt und oben ziemlich dicht und fein punktirt, seitlich gekörnt. Schildchen sehr klein, glatt. Flügeldecken eiförmig, 2 $\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, seitlich ziemlich stark gerundet, hinten stumpf abgerundet, oben mit feinen Querrunzeln und eingemischter, feiner Punktirung, die oben deutlicher, gegen die Seiten durch die Runzeln undeutlicher ist und mit diesen undeutliche Körner bildet, die Streifen der Flügeldecken sind sehr schwach, nur gegen die Spitze deutlich. Unterseite schwach pubescent, eingedrückt, Bauch punktirt, Afterglied mit dreieckigem Eindruck an der Spitze. Beine stark, rostbraun. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen innen gezähnt, vor der Spitze einwärts gebogen, die mittleren fast gerade, im obern Drittheil etwas erweitert, vor der Spitze mit einem seichten Einschnitt, die hinteren sich von der Wurzel an verbreiternd und vor der Spitze mit starkem Ausschnitt. Der Ausschnitt ist stärker behaart als der übrige Theil der Schienen.

In der Provence.

Dem *O. sanguinipes* nahe, aber beleibter, die Flügeldecken sind glatter und weniger gewölbt; durch die Schienenbildung ist diese Art von allen Verwandten ausgezeichnet.

44. *O. gallicus* Stierl.: *Oblongus, piceus, griseo-tomentosus, antennis pedibusque rufis, rostro capite paulo longiore, confertim punctulato, subtiliter carinato, antennis subgracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, thorace graciliore, latitudine longiore, antice posticeque aequaliter angustato, lateribus modice rotundato, rugoso-granulato, elytris oblongis, subtiliter punctato-striatis, interstiliis rugoso-granulatis, femoribus muticis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali subtilissime striato, non foveolato, tibiis anticis paulo incurvis, posterioribus rectis.*

In der Größe dem *O. sanguinipes*, in der Behaarung und Sculptur der Flügeldecken dem *O. pubens*, in der schlanken Gestalt des Halsschildes dem *O. fuscipes* ähnlich. Von *O. sanguinipes* unterscheidet er sich durch schlankere Gestalt, dichtere Behaarung und stärker runzlig-gekörnte Flügeldecken, von *O. pubens* durch schlankeres, besonders nach hinten mehr verschmälertes Halsschild und schlankere Fühler, von *O. fuscipes* und *erythropus* durch viel kleinere Gestalt und stärkere Behaarung, auch sind die Flügeldecken runzlig-gekörnt.

Kopf und Rüssel sind von *O. fuscipes* nicht verschieden, die Fühler ein wenig kürzer, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die Äußerer wenig länger als breit; das Halsschild ist deutlich länger als breit, hinten und vorn gleich breit, und deutlich schlanker als bei *O. pubens*, oben runzlig gekörnt. Flügeldecken länglich, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume runzlig gekörnt.

♂ unten eingedrückt, Afterglied sehr fein gestreift wie bei *O. fuscipes*, ohne Grübchen, Vorderschienen gegen die Spitze etwas gebogen, die mittleren und hinteren gerade.

Im französischen Hochgebirge (von Herrn Reiche gütigst eingesendet).

45. *O. nobilis* Germ.: *Oblongus, niger, squamulis viridi-argenteis vel aureis inaequaliter obsitus; pedibus rufis, rostro basi sub-constricto, supra bisulcato, thorace angusto, lateribus parum ampliato, sat crebre granulato; elytris parum profunde punctato-striatis, rugoso-granulatis, apice acuminatis, subtruncatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  lin.

♂ *angustior, elytris oblongis, segmento anali in medio rude, lateribus subtilius striato, tibiis posticis pinnatis.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ *laticor, elytris oblongo-ovalibus, subtus punctulata.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 357. 493. — Schönh. II. p. 583. 55. und VII. p. 281. No. 56. — Küster, Käf. Eur. XI. 58.

Schwarz, mit grünlichen oder gelben Schuppen fleckig besetzt; Rüssel gekielt, kaum länger als der Kopf, Fühler schlank, zweites Geißelglied fast um die Hälfte länger als das erste. Halsschild kaum kürzer als breit, ziemlich dicht gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, mit schwach gerunzelten Zwischenräumen, Beine roth, Tarsen und Kniee etwas dunkler.

♂: Die Flügeldecken viel schmaler, Aftersegment eigenthümlich gestreift: in der Mitte des Segmentes verlaufen 2 bis 3 tiefe Furchen, von entsprechend groben Leisten eingefasst, an beiden Seiten aber ist die Streifung fein, die Unterseite ist ziemlich stark eingedrückt, Hinterschienen zottig behaart.

♀: Die Flügeldecken viel breiter, Unterseite fein, zum Theil runzlig punktirt.

Auf Alpen in Krain (Schmidt!), Kärnthen; daselbst, wie es scheint, nicht selten.

46. *O. laevigatus* F.: *Ovatus, niger, glaber, thorace subtiliter punctulato, lateribus modice ampliato, elytris ovatis, seriatim punctatis, interstitiis rugulosis.* — Long.  $2\frac{1}{4}$ —3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *elytris paulo longioribus, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *elytris brevioribus, convexioribus, segmento anali punctulato.*

Fabr. Syst. el. II. p. 531. No. 139. — Schönh. II. p. 572.

38. — Küster, Käfer Eur. XIV. 96. — Redt. faun. austr. p. 743. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 269. — Bach, Käf.-Faun. p. 274. 11.

- Var. *β. paulo major, antennis crassioribus.*

*O. cornicinus* v. Heyden.

Der am zuletzt angegebenen Orte gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen, als das es heißen soll: 2tes Geißelglied der Fühler nicht länger als das erste (statt: als das 3te).

Die interessante Var. *cornicinus* v. Heyd. ist etwas größer, besonders das ♀ in den Flügeldecken breiter, die Fühler plumper, 3—7tes Geißelglied fast breiter als lang, die Keule dagegen von der Stammform nicht verschieden. Da aber *O. laevig.* überhaupt in diesen Punkten variiert, so kann ich diese Form nur als Varietät betrachten.

Diese Art scheint durch ganz Deutschland und die Schweiz verbreitet, im Osten sich über Oesterreich und Ungarn ausdehnend,



selbst noch in Siebenbürgen (Fuß!). *O. cornicius* v. Heyden stammt aus Meiningen.

47. *O. concinnus* Schh.: *Ovatus, niger, glaber, rostro carinato, thorace subtilissime alataceo, elytris rude punctato-striatis, interstitiis subtiliter rugulosis*. — Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *abdomine modice impresso, segmento anali subtilissime striato*.

Schönh. II. p. 573. 39.

Dem *O. laevigatus* sehr ähnlich, dennoch durch sehr gute Merkmale verschieden und leicht zu unterscheiden. Er ist schmaler, die Flügeldecken viel stärker gestreift, der Rüssel deutlicher gekielt, das 2te Geißelglied der Fühler deutlich länger als das erste (beim vorigen sind sie gleich lang); das letzte Geißelglied ist um die Hälfte länger als das vorletzte (beim vorigen kaum länger).

Kopf fein punktirt, mit verlängertem Stirngrübchen. Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, vorn stark erweitert, dicht punktirt, mit deutlichem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, schwarz. 2tes Geißelglied deutlich länger als das erste, die folgenden kegelförmig, etwas länger als breit, das letzte um die Hälfte länger als das vorletzte; die Keule lang oval, zugespitzt. Halsschild fast länger als breit, seitlich vor der Mitte schwach gerundet erweitert; oben etwas gewölbt und sehr fein und dicht gekörnelt; auf der Scheibe sind zwischen den Körnchen Punkte zu erkennen. Flügeldecken seitlich mälsig erweitert, hinten zugespitzt und gemeinschaftlich abgerundet. Die Form der Flügeldecken erinnert deutlich an das ♂ von *O. irritans*, besonders was die Zuspitzung anbelangt. Die Naht ist oben in der Mitte tief gespalten; oben sind sie gewölbt, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr fein querrunzig. Körper unten sehr fein runzig punktirt, beim ♂ das Afterglied äußerst fein längsstreifig. Die Beine mälsig lang, schwarz, fein punktirt.

In Sibirien (Schönherr, Schaum!), in Ungarn (Schönherr!).

Subtribus III. Flügeldecken stark bauchig erweitert, meist gelblich bestäubt oder gefleckt, die Zwischenräume gerunzelt; Fühler sehr schlank und lang. (Typus: *O. Armadillo*.)

48. *O. Armadillo* Rossi: *Ovatus, niger, thorace oblongo, evidenter granulato, elytris amplis, ovato-subglobosis, punctato-sulcatis, cinereo-tessellatis, apice depressis, singularim acuminatis, interstitiis confertim tuberculato-rugosis*. — Long.  $3\frac{1}{4}$ — $6\frac{1}{2}$  lin.

♂ *lactor, magis depressus, articulis funiculi antennarum longioribus, segmento anali subtiliter striato.*

♀ *paulo angustior, convexior, artic. ant. funic. brevioribus, segmento anali punctulato.*

Rossi Faun. Etrur. Mant. I. p. 43. No. 108. (Curcul.) —

Schönh. II. p. 565. 24 und VII. p. 271. 35. — Stierlin,

Berl. ent. Zeitschr. II. p. 266. — Bach, Käf.-Faun. p. 273. 7.

*Curc. orbiculatus* Ol. — *Curc. sulphurifer* Hbst.

— Var. *β. minor.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2— $2\frac{1}{2}$  lin.

Stierlin, l. c. var. *β.*

— Var. *γ. major.* — Long.  $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin.

*O. Salicis* Stenz.

Stierlin, l. c. var. *γ.*

Schwarz, in frischem Zustande mit schwefelgelbem Staube etwas ungleich bestreut. Kopf zerstreut punktiert mit tiefer Stirngrube; Rüssel reichlich  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, breit und eckig, mit 2 flachen Furchen und ziemlich starkem Kiel; Fühler sehr schlank und dünn, länger als der halbe Leib. Halsschild so lang als breit, sehr schwach gerundet erweitert, sehr dicht und grob gekörnt. Flügeldecken breit, seitlich sehr stark bauchig erweitert, tief punktiert-gestreift, die Zwischenräume stark und dicht runzlig gehöckert, bei reinen Individuen etwas fleckig bestäubt. Beine schwarz.

♂ mit etwas schlankern Fühlern, flachern und etwas breiteren Flügeldecken, und fein gestreiftem Aftersegment.

♀ mit etwas dickern Fühlern, etwas gewölbter und in den Flügeldecken schmaler, Aftersegment fein punktiert. Die ♀ scheinen seltener zu sein als die ♂.

Der Käfer ändert besonders in der Größe ab.

Kleinere Individuen von  $3\frac{1}{2}$  lin. Länge bilden die Varietät *β.*, grössere Indiv. bis  $6\frac{1}{2}$  lin. Länge die Var. *γ.*, *O. Salicis* Stenz.

Durch die ganze schweizerische Alpenkette vom Mont Blanc bis Glarus und Unter-Engadin; in Bündten stellenweise sehr häufig, besonders in warmen Thälern, dann in Bayern und Tyrol (Gredler!).

Anm. Diese Art ist vielfach als *O. sulphurifer* in den Sammlungen; vermuthlich hat die schwefelgelbe Bestäubung zu diesem Irrthum veranlasst, während er sich doch vom ächten *O. sulphurifer* sehr leicht unterscheidet durch grösseres, viel dichter gekörntes Halsschild, breitere, glänzendere, viel deutlicher gestreifte Flügeldecken. S. o.

48/79 *abactico* v. l. h. g.

49. *O. amplipennis* Fairm.: *Ovatus, niger, thorace elytrisque indumento sulphureo adpersis, his cinereo-maculatis, rostro capite paulo longiore, carinato et obsolete bisulcato, thorace longitudine paulo latiore, minus dense granulato, elytris amplis, fortiter punctato-striatis, in striis griseo-maculatis, interstitiis rude granulato-rugosis, apice singulatim subacuminatis; pedibus nigris, femoribus rufis.* — Long. 5—5½ lin. — Lat. 2—2½ lin.

♂ *magis depressus, abdomine impresso, segmento anali rude striato.*

♀ *paulo convexior, abdomine punctulato.*

Fairm. Annales de la soc. ent. 1859. 4me trim. p. CLXXXV.

Dem *O. Armadillo* nicht unähnlich, Flügeldecken weniger stark bauchig erweitert, durch viel kürzern Rüssel, kürzeres, weniger dicht punkirtes Halsschild, die grauen Würfel der Flügeldecken, rothe Beine und viel gröber gestreiftes Atersegment des ♂ verschieden, von *O. scabripennis* durch viel stärker punkirt-gestreifte Flügeldecken, rothe Beine, von *O. sabulosus* durch viel tiefere Punktstreifen der Flügeldecken, gröber gerunzelte Zwischenräume; die Flecken bestehen aus grauen Haaren (dort aus kleinen metallischen Schüppchen) und sitzen nur in den Punktstreifen, bei jenem vorzugsweise auf den Zwischenräumen, endlich von *O. obsitus*, dem er sehr ähnlich ist, durch kürzeres, weniger dicht gekörntes Halsschild, längere und überhaupt umfangreichere Flügeldecken, dunkle Schienen und viel gröber gestreiftes Atersegment des ♂.

Länglich eiförmig, schwarz, mit blafs- oder gräulich schwefelgelbem Staube ziemlich gleichmälsig bedeckt. Kopf schwach gewölbt, wie der Rüssel dünn grau behaart, ziemlich dicht punkirt, mit starker Stirngrube. Augen wenig vorragend; Rüssel höchstens ¼ länger als der Kopf und nur wenig schmaler, dick und eckig, oben ziemlich stark gekielt mit deutlichen Seitenfurchen. Fühler reichlich so lang als der halbe Leib, schwarz, ziemlich schlank, 2tes Geißelglied ¼ länger als das erste, die folgenden verlängert kegelförmig, die Keule schmal, zugespitzt. — Halsschild klein, ein wenig breiter als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, seitlich mälsig gerundet erweitert, die größte Breite fällt ein wenig vor die Mitte, mit mittelstarken Körnern nicht sehr dicht besetzt. — Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, dann aber sehr rasch sich bauchig erweiternd, die Seiten in mälsigem Bogen geschwungen und erst vom hintern Drittheil sich rasch gegen die Spitze verschmälernd, diese klein, wenig ausgezogen, aber

dennoch jede Flügeldecke, wenn auch sehr schwach, einzeln zugespitzt; oben tief punktirt gestreift, in den Streifen mit einer Reihe von Flecken von grauem Filze. Die Zwischenräume grob gerunzelt und gegen die Seiten gekörnt. Beine mälsig stark, die Schenkel mälsig verdickt, roth, die Schienen schwarz, rothbraun oder ganz roth, die vordern an der Spitze einwärts gebogen und innen gezähnel. Tarsen schwarz, unten mit grauem Filze.

♂ nicht schmaler aber etwas flacher als das ♀, Unterseite eingedrückt, Atersegment ziemlich grob gestreift.

♀ etwas gewölbter, Unterseite fein punktirt.

In Piemont, besonders an der Südseite des Monte Rosa, auch im Wallis.

50. *O. latissimus*: *Ovatus, niger, sub-opacus, pedibus rufopiceis, tenuiter griseo-pubescentis, thoracis lateribus maculisque numerosis elytrorum densius flavo-tomentosis, capite rostroque subtiliter punctulatis, hoc carinato obsoleteque bisulcato, antennis elongatis, thorace latitudine non longiore, ante medium dilatato, confertim subtiliter granulato, elytris latitudine parum longioribus, valde rotundato-ampliatis, apice singulatim breviter acuminatis, punctato-striatis, interstitiis sub-planis, rugoso-granulatis, pedibus rufopiceis, tibiis incurvis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ magis depressus, sed gibbus, subtus impressus, segmento anali subtiliter striato.

♀ convexior.

Dem *O. amplipennis* und *obsitus* am nächsten, von beiden durch breitere und kürzere Flügeldecken verschieden, von *amplipennis* durch feiner gekörntes, von *obsitus* durch breiteres Halsschild.

Schwarz, wenig glänzend, dünn grau behaart, die Seiten des Halsschildes und zahlreiche Flecken der Flügeldecken dichter gelbfilzig; reine Individuen sind gelb bestäubt. Kopf sehr fein punktirt, mit länglichem Stirngrübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, mit ziemlich schwachem Kiel und seichten Furchen. Fühler wie bei *O. Armadillo*; Halsschild so lang als breit; seitlich ziemlich gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, oben dicht und fein gekörnt, Flügeldecken sehr stark bauchig erweitert, nur wenig länger als breit, etwas bucklig, hinten sehr kurz einzeln zugespitzt, oben punktirt-gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, flach runzlig-gekörnt. Beine schwarz oder dunkel rothbraun, Schienen gekrümmt.

♂ etwas flacher, Unterseite eingedrückt, Afterglied fein gestrichelt.

In Ungarn (von Hr. v. Frivaldsky eingesendet).

51. *O. latipennis* (Dej.): *Ovatus, niger, pube brevi cinerea obsitus, rostro latiore, medio carinato, thorace oblongo, sub-remote granulato; elytris amplis, ovato-sub-globosis, minus profunde punctato-striatis, interstitiis subtiliter granulatis, apice conjunctim acuminatis, femoribus rufis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin.

♀ *abdominis basi sub-imprensa, ventre remote subtilissime punctulato, segmento anali longitudinaliter aciculato.* — Lat.  $3\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 271. 37.

Dej. cat. ed. 2. p. 268. ed. 3. p. 291.

*O. indutus* Parreyss.

In der Gestalt dem *O. Armadillo*, in der Sculptur der Flügeldecken dem *O. sulphurifer* am nächsten, die 2 ersten Geißelglieder der Fühler fast gleich lang, das Halsschild weniger dicht gekörnt, als bei *O. Armadillo*; die Flügeldecken sind viel feiner gestreift, zerstreut gekörnt, in Sculptur und Beschuppung der Flügeldecken dem *O. sabulosus* äußerst ähnlich, oder die Flügeldecken sind breiter und hinten spitziger. Schwarz, matt, äußerst kurz grau pubescent und die Flügeldecken mit gräulichen, doch etwas metallisch glänzenden, äußerst feinen, lanzettförmigen Schüppchen etwas ungleich bestreut. Bei dem mir vorliegenden, als Schönherr'scher Typus bezeichneten Stücke aus Germars Sammlung sind die Schenkel roth, Schönherr giebt die Beine als schwarz an.

Kopf kurz, wenig gewölbt, dicht und fein punktirt, mit Stirngrübchen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, eben, von der Wurzel bis über die Mitte gekielt, fein punktirt. Fühler sehr schlank, die 2 ersten Geißelglieder fast gleich lang, die äußern länglich, die Keule lang und schmal. Halsschild kaum länger als breit, in der Mitte mälsig erweitert, ziemlich fein und nicht sehr dicht gekörnt. Die Flügeldecken wie bei *O. Armadillo* bauchig erweitert, hinten verschmälert und gemeinschaftlich zugespitzt, oben mälsig gewölbt, fein und seicht punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, nicht sehr dicht mit mälsig starken Körnern besetzt. Beine ziemlich stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen vor der Spitze etwas gebogen.

In Illyrien und Croatien (das vorliegende Stück aus Germars Sammlung wurde mir von Hrn. Prof. Schaum mitgetheilt).

52. *O. Ghilianii* Fairm.: *Latus, robustus, parum convexus, fuscus, pube brevissima, fere pulverosa, griseo-flavescenti indutus; capite dense punctulato, rostro carina media apice bifida, mandibulis exsertis, antennis fuscis, pilis griseis indutis, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, prothorace latitudine vix longiore, confertim granulato, antice paulo angustato, lateribus rotundato, elytris latis, apice breviter sub-caudatis, granulatis, tenuiter lineatis, apice striatis; pedibus rufis, genibus nigris, tarsis obscuris, femoribus clavatis.* — Long. 5—5½ lin. — Lat. 2¼—2½ lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus; segmento anali subtiliter striato.

♀ paulo latior, segmento anali obsolete punctulato.

Fairmaire, Ann. de la soc. ent. Fr. 1856. p. 540.

In der Gestalt dem *O. latipennis* sehr ähnlich, das 2te Geißelglied der Fühler ist um die Hälfte länger als das erste, Halsschild und Flügeldecken feiner gekörnt, letztere hinten einzeln zugespitzt.

Schwarzbraun, fein und kurz und grau behaart, bei frischen Stücken dicht braun bestäubt, die Beine rothbraun, Kniee und Tarsen dunkler.

Breit und stark, aber etwas flach-gedrückt, Kopf dicht und fein punktirt, Rüssel 1½ mal so lang als der Kopf, deutlich gekielt, mit seichten Seitenfurchen. Fühler schlank, alle Geißelglieder länger als breit, das 2te um die Hälfte länger als das erste, Kinnladen vorragend. Halsschild fast so breit als lang, seitlich gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, dicht und fein gekörnt, einige kleine Flecke sind dichter und länger behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken sehr breit und bauchig, an den Schultern stark gerundet, hinten ziemlich schroff sich verschmälernd und einzeln zugespitzt, dicht und sehr fein gekörnt, sehr schwach, hinten etwas tiefer gestreift; sie zeigen ähnliche Flecke dichter Behaarung wie das Halsschild. Beine roth, Kniee und Tarsen dunkler, Schenkel stark keulensförmig verdickt, Schienen an der Spitze gebogen.

In Italien, woselbst er den Oelbäumen schädlich ist (von Hrn. Ghiliani eingesendet).

53. *O. obtusus* Schh.: *Oblongo-ovatus, saturatius niger, inaequaliter griseo-tomentosus, pedibus maxima parte dilute rufis, thorace parvo, confertim granulato, elytris amplis, indistincte punctato-striatis, rude rugosis, obsolete griseo-maculatis.* — Long. 3¼—4¼ lin. — Lat. 1¾—2 lin.

♂ *rostri pterygiis reflexis, abdomine impresso, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *paulo convexior, rostri pterygite non reflexis, abdomine punctulato.*

Schönh. II. p. 567. No. 28.

Var. β. *major, elytris fortius striatis.*

Dem *O. amplipennis* nicht unähnlich, kleiner, mit kürzern Flügeldecken und längerem Halsschild, welches letztere dicht gekörnt ist, und feiner gestreiftem Aftersegment des ♂, von *O. latissimus* durch geringere GröÙe und viel längeres Halsschild abweichend. Schwarz, die Flügeldecken in den Streifen mit grauen Flecken. Kopf wenig gewölbt, dicht punktirt, mit starker Stirngrube; Rüssel etwas länger als der Kopf, gekielt, mit zwei mehr oder weniger deutlichen Furchen. Halsschild etwas länger als breit, vor der Spitze mitunter leicht eingeschnürt, seitlich mäÙig erweitert, dicht gekörnt. Flügeldecken breit, stark bauchig erweitert, hinten einzeln sehr kurz zugespitzt, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, etwas flach gedrückt, unordentlich punktstreifig, mit graugelben Flecken in den Streifen und grob runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Die Beine sind roth, die Schenkelspitzen dunkler, Tarsen schwarz.

♂ Vorderspitzen des Rüssels zurückgebogen, zugespitzt, Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestrichelt.

♀ etwas kürzer und gewölbter, Rüsselspitzen gerade nach vorn laufend, Unterseite fein punktirt.

Aendert ab in GröÙe, Farbe der Beine und Sculptur der Flügeldecken. Die Beine sind bald ganz hellroth; bald dunkelroth gefärbt, die Flügeldecken sind mitunter viel deutlicher, ja tief gestreift, wodurch dann die Zwischenräume gewölbt erscheinen. — GröÙe Stücke mit tief gestreiften Flügeldecken bilden die Var. β.

In Illyrien, Krain (Schmidt!), auch in Südtirol (Gredler!); nirgends häufig.

54. *O. scabripennis* Schh.: *Ovatus, niger, thorace oblongo, subtilius granulato, elytris ovatis, cinereo-tessulatis, vix sulcatis, confertim subtiliter rugoso-granulatis, apice subdepressis, singulatim rotundatis.* — Long  $3\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2— $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ *articulis 3—7 funiculi antennarum paulo longioribus, rostri pterygiis reflexis, acuminatis, elytris dorso paululum plantaribus, segmento anali subtiliter striato.*

♀ *articulis antennarum paulo brevioribus, elytris paulo convexioribus, abdomine punctulato.*

Schönh. II. p. 565. 25. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr.

II. p. 267.

A. a. O. von mir bereits characterisirt; in der Gestalt den vorigen sehr ähnlich, dem *Armadillo* am nächsten, die Flügeldecken sind jedoch gewölbter und weniger breit, der Rüssel nicht so stark gekielt, die Körner des Halsschildes kleiner, die Flügeldecken viel weniger tief gestreift, die Flecken sind weniger regelmässig in Reihen gestellt. Von *O. amplipennis* durch viel feinere Streifen der Flügeldecken, seiner gestreiftes Afterssegment beim Männchen und schwarze Beine, von *O. obsitus* durch mehr gekörnte, als gerunzelte Flügeldecken und schwarze Beine verschieden.

Der Käfer scheint über den größten Theil von Europa verbreitet und meist nicht selten zu sein; er gehört der Ebene und der montanen Gegend an, nicht aber den Alpen. Ich habe Stücke vor mir aus der Schweiz, Deutschland, Tyrol (Gredler!), Krain (Schmidt!), Türkei (Dr. Haag!), Italien (v. Kiesenwetter, Ghiliani!), Frankreich (v. Heyden!).

Diese Art figurirt in den Sammlungen deutscher Entomologen meistens als *O. multipunctatus*, bisweilen als *O. Armadillo*, auch als *O. helveticus*.

55. *O. multipunctatus* Fabr.: *Niger, griseo-tomentosus, subtiliter alutaceus, rostro carinato, elytris cinereo-tessellatis, apice acuminatis, pedibus nigris.*

♂ *elytris oblongo-ovatis, apice sub-depressis, acuminatis, subtus impressus, segmento anali subtiliter striato.*

♀ *elytris ovalo-subglobosis, apice depressis, acuminatis.*

Fabr. Syst. el. II. p. 529. No. 128. (Curcul.). — Germ. Ins. spec. I. p. 347. No. 18. — Schh. II. p. 566. 26. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 268. 11.

*Curculio nileniacus* Meg.

Var. β. *elytris paulo profundius punctato-striatis, interstitiis subtilissime rugoso-granulatis, plerumque paulo angustior.*

*O. irritans* Germ. Ins. spec. I. p. 347. 19. — Schönherr II. p. 568. 30. — Redt. Faun. Austr. p. 743. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 269. Anm.

*O. multipunctatus* Redt. Faun. Austr. p. 743. — Bach. Käf. Faun. p. 273. 8 u. 9.

*Curc. multipunctatus* Fabr.

*Lobork. adpersus* Sturm.



Diese beiden Formen sind durchaus nicht zu trennen; gewöhnlich wird das viel breitere und kürzere ♀ als *multipunctatus*, das schmale ♂ als *O. irritans* bestimmt; aber die Unterschiede zwischen beiden typischen Formen, die mir aus Germar's Sammlung vorliegen, sind fast Null; ich kann die ♀ von *multipunctatus* nicht von ♀ von *irritans* unterscheiden; beim ♂ sind allerdings die Flügeldecken feiner gestreift und die Zwischenräume weniger rundlig, mehr fein gleichmäßig gekörnt; es liegen mir indess alle Uebergänge vor vom eigentlichen *O. irritans* bis zu dieser Form.

Im Uebrigen verweise ich auf die a. a. O. von mir gegebene Beschreibung.

Authentische Stücke von Redtenbacher's *O. multipunctatus* habe ich durch die Güte des Hrn. Dr. Hampe erhalten; sie sind ♀ von *O. irritans* Germ.

In Oesterreich, Ungarn und Schlesien.

Subtribus 4. Flügeldecken mäfsig erweitert, meist spärlich behaart und beschuppt, die Zwischenräume gekörnt, die Fühler viel weniger lang und schlank als bei den vorigen (Typus: *O. pyrenaicus*).

56. *O. pyrenaicus* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis, thorace oblongo, confertim tuberculato, elytris remote punctato-striatis, interstitiis rugosis.* — Long. 5 lin.

♂ *angustior, magis depressus, rostri pterygiis porrectis, vix reflexis, abdomine impresso, subtilissime striato.* — Lat. 2 lin.

♀ *multo convexior, latior, postice minus attenuata, subtilis punctulata.* — Lat. 2½ lin.

Schönh. II. p. 554. No. 5.

♀ *O. femoralis* Schh. VII. p. 272. No. 39.

Schwarz, kaum behaart, Kopf wenig gewölbt, zerstreut punktiert, Stirn mit länglicher Grube, Rüssel dick und eckig, fast um die Hälfte länger als der Kopf, eben, mit schwacher Mittellinie und ziemlich deutlichen, seichten Punkten. Fühler schlank, so lang als der halbe Leib, 2tes Glied der Geißel etwa ½ länger als das erste, die folgenden länglich kegelförmig, Keule schmal, zugespitzt. Halsschild länger als breit, seitlich vor der Mitte gerundet erweitert, dicht und mäfsig grob gekörnt. Flügeldecken vorn nicht breiter als das Halsschild, dann schieb sich erweiternd bis zur Mitte (♂) oder etwas hinter die Mitte (♀) und sich dann verschmälernd, an

der Spitze einzeln abgerundet, oben ziemlich flach (♂) oder mäÙig gewölbt (♀), grob punktirt-gestreift, mit großen, deutlich getrennten Punkten; Zwischenräume convex, runzlig gekörnt. Beine heller oder dunkler rostfarbig.

♂ flacher, Fortsätze der Rüsselspitze vorgestreckt, an der Spitze undentlich zugespitzt und kaum zurückgebogen, Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestreift.

♀ gewölbter, Fortsätze der Rüsselspitze weder zugespitzt, noch zurückgebogen, Unterseite runzlig punktirt.

In den Pyrenäen. Das ♀ ist von Schönherr als *O. femoralis* beschrieben worden.

57. *O. amabilis*: *Elongato-ovatus, niger, parce cinereo tomentosus, pedibus ferrugineis, geniculis tarsisque obscuris; rostro longiore, evidenter carinato bisulcatoque; thorace longitudine latiore, confertim evidenter granulato, elytris subdepressis, profunde sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis convexis, rude rugoso-tuberculatis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin. — Lat.  $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ *rostro pterygiis acuminatis, reflexis, abdomine impresso, segmento anali mediocriter striato.*

♀ *abdomine punctulato.*

Einem männlichen *O. pyrenaicus* in Größe und Gestalt sehr ähnlich, aber dennoch durch sehr bestimmte Merkmale verschieden.

Der Rüssel ist deutlich länger, mit stärkerem Kiel und stärkeren Seitenfurchen, die Fühler gleich schlank, jedoch das 2te Geißelglied fast doppelt so lang als das 1ste, Halsschild kürzer als breit, Flügeldecken weit tiefer gefurcht, die Punkte durch weniger deutliche Zwischenräume von einander getrennt, und das Afterglied beim ♂ viel gröÙer gestreift. ♂ und ♀ sind an Gestalt wenig verschieden.

Schwarz, wenig glänzend, spärlich grau behaart. Kopf mäÙig gewölbt, dicht und fein punktirt, mit tiefer, länglicher Stirngrube. Augen rundlich, mäÙig vorragend. Rüssel gut um die Hälfte länger als der Kopf, dicht punktirt, mit 3 Kielen. Fühler schwarz, so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank; 2tes Geißelglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, die folgenden länglich kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, seitlich mäÙig stark erweitert, oben mit mäÙig starken Körnern dicht besetzt.

Die Flügeldecken vorn wenig breiter als das Halsschild, sich dann verbreiternd bis zur Mitte, hinten kaum einzeln abgerundet; aber ziemlich flach, fast wie beim ♂ des vorigen, tief gefurcht, in

den Furchen undeutlich punktirt, die Zwischenräume stark gewölbt und stark runzlig gekörnt. Auf den Flügeldecken drängen sich mitunter die grauen Härchen zu ganz kleinen (bei meinen Exemplaren wenigstens) wenig in die Augen fallenden Flecken zusammen. Die Beine sind wie beim vorigen; die Schenkel roth, die Schienen etwas dunkler roth, oder schwärzlich, Kniee und Tarsen schwarz. Vorderschienen an der Spitze nach innen gebogen und undeutlich gezähnt.

♂ kaum flacher als das ♀, die Fortsätze der Rüsselspitze zugespitzt und zurückgebogen, Unterseite eingedrückt, das Aftersegment mäfsig stark gestreift.

♀ Unterseite fein runzlig punktirt.

Die beiden Geschlechter weichen überhaupt sehr wenig von einander ab, ja viel weniger als bei den meisten Arten dieser Abtheilung.

In Piemont (von Hrn. Ghiliani gütigst mitgetheilt).

58. *O. coecus* Germ.: *Niger, sulphureo-pubescent, thorace alutaceo, coleopteris subsulcatis, sulcis seriatim granulatis, pedibus rufis, geniculis nigris.*

Long.  $5\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{4}$  lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 351. No. 483. — Schh. II. p. 562.

18. u. VII. p. 260. 10. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 73.

Ogleich ich diese Art nur für eine Var. des ♀ von *O. niger* halte, so führe ich sie dennoch einstweilen noch auf, da mir das ♂ fehlt und die 5 Stücke, die ich vor mir habe, alle ♀ sind.

Durch die Güte des Hrn. Prof. Schaum habe ich das typische Stück aus Germar's Sammlung vor Augen, auf welches dessen Beschreibung auf das Genaueste paßt, ferner noch 4 Stücke aus Krain, die ebenfalls übereinstimmen. Form des Körpers, Bildung des Rüssels, der Fühler; Form und Sculptur des Halsschildes stimmen genau mit einem etwas breiten ♀ von *O. niger* überein; eine Abweichung findet nur darin statt, dafs er etwas gröfser und stärker schwefelgelb behaart ist und dafs die Punkte der Flügeldecken zwar ebenso grofs, aber weniger tief, statt durch eine deutliche Brücke, wie bei *O. niger*, nur durch ein Körnchen getrennt sind. Die Zwischenräume der Streifen sind runzlig-gekörnt wie bei *O. niger*. In den flachen Punkten der Streifen ist nur hier und da stärkere Behaarung sichtbar; die Bestäubung und Behaarung des Körpers ist an

20. 5/1 ♀ w. niger

dem typischen Stücke, wie es mir vorliegt, nicht stärker, als ich sie bei einzelnen einheimischen, ganz reinen Stücken finde.

Schönherr scheint über diese Art gänzlich im Irrthum gewesen zu sein; seine Diagnose im Bd. II. p. 562 ist die Germar'sche, die in Bd. VII. ist von Schönherr selbst gegeben, stimmt aber nicht zu dem Germar'schen Typus. Dafs Schönherr eine andere Art vor sich hatte, geht am deutlichsten aus der Stelle (Bd. VII, p. 260 No. 9. Obs.) hervor, wo er *O. coecus* mit *O. hungaricus* vergleicht; und von diesem sagt, dafs er dem „*coecus statura simillimus*“ sei.

Daher mag es wohl kommen, dafs in den Sammlungen grofse Verwirrung herrscht und die verschiedenartigsten Stücke als *O. coecus* figuriren; vorzüglich *O. fuscipes*, *tenebricosus* und *lugdunensis*.

Bis jetzt nur in Krain.

In Krain kommt noch eine Varietät des ♀ vor, die in der Sculptur von *O. coecus* nicht oder sehr wenig abweicht, bei der aber die Flügeldecken gewölbter und viel stärker bäuhig erweitert, fast kugelig sind ( $3\frac{1}{2}$  lin. lang und  $2\frac{1}{2}$  lin. breit), var. β; es entfernt sich diese Form noch weiter von *O. niger* und sieht demselben gar nicht mehr ähnlich; so lange aber kein dieser Form entsprechendes ♂ gefunden wird, halte ich sie für keine gute Art.

59. *O. niger* F.: *Niger, nitidus, parce cinereo-tomentosus, pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris; thorace latitudine non brevior, confertim subtiliter granulato, elytris remote punctato-striatis, interstitiis granulato-rugosis, apice singulatim acute rotundatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris elongato-ovatis, segmento anali evidenter striato, rostri pterygiis subacuminatis, sub-reflexis.*

♀ *elytris latioribus, segmento anali punctulato.*

Schönh. II p. 560. 15. — Germ. Ins. spec. I. p. 348.

No. 28. — Redtenb. Faun. Austr. p. 742. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 77.

*Curcul. multipunctatus* Ol. — *Ot. ater* Hbst.

*O. scrobiculatus* Sehh. II. p. 561. 17.

Var. β. *punctis elytrorum minus profundis, griseo-villosis, interstitiis fortius granulatis.*

*O. villosopunctatus* (Ziegl.) Schönh. II. p. 560. 16. — Redt. Faun. Austr. p. 422. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 260. 3.

var. β. Stierl. l. c. var. γ.

Var. γ. *pronoto in disco confertim punctato.*

Var. δ. ♂ *pronoto punctato, linea longitudinali laevi, elevata.*

Var. *s. paulo minor*, *rostro evidenter remotius punctato, elytris minus profunde punctato-striatis, interstitiis evidenter granulato-rugosis.*

*O. rugipennis* Schh. VII. p. 265. No. 24.

Var. *ζ. multo minor, praesertim angustior, rostro basi subconstricto.*  
(var. *alpina*).

*O. angustatus* Märkel.

Die Beschreibung der Normalform will ich nicht wiederholen; die Art ist aber sehr veränderlich, und zwar in Bezug auf Grösse, Umriss, Sculptur des Rüssels, des Halsschildes und der Flügeldecken:

1. in der Grösse: diese wechselt von  $3\frac{1}{2}$  bis  $5\frac{1}{2}$  lin. und zwar in beiden Geschlechtern; besonders die alpinen Stücke sind es, welche oft ausserordentlich klein sind; die Stücke der Ebene sind im Allgemeinen in der Grösse wenig abweichend.

2. im Umriss, d. h. in der Breite der Flügeldecken, welche besonders beim ♂ oft viel schmaler sind.

3. in der Sculptur:

- a) des Rüssels; derselbe ist zwar im Verhältniss zum Kopf immer gleich lang, aber bei den alpinen Formen an der Basis etwas eingeschnürt; der Mittelkiel ist stets mässig entwickelt; die beiden ihn begleitenden Furchen aber sind sehr verschieden, oft ganz undeutlich, so dass der Rüssel oben eben erscheint; in dieser Form ist dann auch die Punktirung deutlicher und stärker, mitunter aber sind neben dem Kiel deutliche Längsgruben bemerkbar, wodurch sich natürlich mehr oder weniger deutliche Seitenkiele bilden;
- b) des Halsschildes; dieses ist beim ♂ oben mitunter deutlich, ziemlich grob punktirt, ohne Körner (var. *γ*), oder selbst punktirt mit glatter, vorn und hinten abgekürzter Mittellinie (var. *δ*).
- c) der Flügeldecken; diese ist am auffallendsten und hat zu Aufstellung mehrerer Arten veranlasst, je nachdem die Punkte der Flügeldecken tiefer, oder flacher, die Zwischenräume der Punktstreifen mehr oder weniger stark gerunzelt oder runzlig-gekörnt erscheinen.

Im Allgemeinen haben die ♂ tiefere Punkte und glattere Zwischenräume, die ♀ seichtere Punkte und stärker gerunzelte Zwischenräume; die ♀ sind es auch, welche die abweichendsten Formen der Sculptur darbieten. Es giebt Stücke, welche fast ganz glatte Zwischenräume bei sehr tiefen Punkten haben und wieder Stücke mit sehr seichten Punkten und stark

runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Zwischen diesen beiden Formen finden sich alle Mittelstufen.

Durch Combination dieser Abweichungen bilden sich die verschiedenen Formen, deren Haupt-Typen die folgenden sind:

Var.  $\beta$ . *O. villosopunctatus* (Ziegl.): hat seichtere Punkte, die bei reinen Individuen mit weißem Filze ausgefüllt sind; die Zwischenräume sind etwas stark gerunzelt; sie kommt mit der Stammform überall vor.

Var.  $\alpha$ . *O. rugipennis* Schh.: hat auch seichtere Punktstreifen, runzlig-gekörnte Zwischenräume und einen zwar gekielten, aber sonst oben flachen und deutlich punktirtten Rüssel. Sicilien.

Var.  $\zeta$ . die nur  $3\frac{1}{2}$  lin. lange und beim  $\sigma$  nur  $1\frac{1}{2}$  lin. breite, zierliche, alpine Form zeigt eine leichte Einschnürung an der Wurzel des Rüssels, ziemlich tiefe Punkte der Flügeldecken mit fast glatten Zwischenräumen und lebhaft blutroth gefärbte Beine; sie findet sich in allen schweizerischen Alpen nicht selten.

Durch ganz Mittel-Europa von Frankreich bis nach Serbien und dem Balkan verbreitet, und besonders auf Nadelholz lebend. In Deutschland an vielen Stellen häufig, ebenso häufig durch die ganze obere Schweiz und in den Alpen bis über 6000 F. ü. d. M. steigend.

60. *O. auropunctatus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, niger, subpubescens, pedibus rufis, fusco-geniculatis, thorace alutaceo, elytris ovatis, rugoso-tuberculatis, obsolete punctato-striatis, maculis sparais viridi-aureo-squamosis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin. — Lat. 2— $2\frac{1}{2}$  lin.

$\sigma$  *rostri pterygiis non reflexis, abdomine impresso, segmento anali subtiliter striato.*

$\varphi$  *corpore subtilius punctulato.*

Schh. II. p. 564. No. 23.

Var.  $\beta$ . *elytris maculis viridi-aureis nullis, rostro subtilius carinato.*

*O. fossor* Schh. VII. p. 280. No. 54.

*O. Lafertii* Chevrolat.

Var.  $\gamma$ . *elytris paulo profundius striato-punctatis, maculis viridi-aureis nullis.*

*O. rufipes* Schh. VII. p. 269. 33.

Var.  $\delta$ . *multo minor, praesertim angustior, ceterum var.  $\gamma$  similis.*

Kopf dicht punktirt mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger als der Kopf, deutlich gekielt, Seitenfurchen nur gegen die Spitze deutlich, oben punktirt und dünn behaart. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Glied der Fühler-Geißel um die Hälfte länger, als das

erste, die folgenden kegelförmig, Keule schmal, zugespitzt, dicht behaart. Halsschild nicht länger als breit, seitlich mälsig-gerundet erweitert, oben dicht runzlig-gekörnt und ziemlich stark kissenartig gewölbt. — Flügeldecken mälsig erweitert, convex, an der Spitze undeutlich einzeln gerundet, oben dicht runzlig-gekörnt, mit wenig in die Augen fallenden, mitunter undeutlichen Reihen grösserer, etwas entfernt stehender Punkte; schwarz und mit mehr oder weniger zahlreichen, kleinen, aus goldglänzenden Schüppchen bestehenden Punkten oder Flecken bestreut; die Beine sind roth, mit dunklen Schienen und Fülsen, Vorderschienen einwärts gebogen und inwendig gezähnt.

♂ kaum schmaler und flacher als das ♀, das Afterglied mälsig stark der Länge nach gestreift.

Er ändert ab in der Anzahl der beschuppten Flecke und in der Stärke der Punktstreifen, sowie in der Gröfse.

Die Flügeldecken sind mitunter mit zahlreichen, gold-beschuppten Flecken besetzt, mitunter nur mit wenigen Punkten oder mit gar keinen Flecken; letztere Form, mit der gewöhnlich geringere Gröfse und tiefer punktirt-gestreifte Flügeldecken zusammenfallen, wurde von Schönherr als *O. rufipes* beschrieben.

Nur in den Pyrenäen. *S. Sebastian Schöb.*

Anm. Die Varietäten sehen sich wiederum sehr unähnlich; eine Var.  $\gamma$  würde niemand für blofse Var. von *O. auro-punctatus* halten, wenn die Zwischenstufen nicht vorhanden wären; aber es sind dennoch bei allen diesen Stücken nur die Gröfse, die Anzahl der Schuppenflecken und die gröbere oder feinere Sculptur der Flügeldecken, welche Veränderungen darbieten.

Von *O. fossor* habe ich ein von Chevrolat eingesendetes Stück verglichen und habe die Ueberzeugung gewonnen, dafs diese Form nicht von *O. auro-punctatus* getrennt werden darf.

61. *O. tumefactus*: *Oblongu-ovatus, niger, tenuiter griseo-pubescentis, femoribus rufis, rostro capite paulo longiore, carinula tenui notato fronteque punctulatis, antennis gracilibus, hirtis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis oblongis, clava angusta, thorace longitudine paulo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim subtiliter granulato, elytris breviter ovatis, amplis, apice subtruncatis, confertim granulatis, obsolete sulcatis, tibis anticis incurvis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali mediocriter striato, apice impresso.*

Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2 lin.

Einem grossen *O. atro-punctatus* am ähnlichsten, auch mit undeutlichen, sehr kleinen und spärlichen Schuppenpunkten wie dieser besetzt, aber mit viel kürzerem und breiterem Halsschild und Flügeldecken; letztere sind noch undeutlicher gestreift, stärker gekörnt.

Schwarz, dünn grau behaart, die Flügeldecken mit Andeutungen von Schuppenpunkten, die Schenkel roth. Kopf mässig breit, hinten kaum, vorn deutlich und fein punktiert. Rüssel wenig länger als der Kopf, breit, eckig, vorn ziemlich stark erweitert, mit deutlichem Kiel. •Augen mässig vorragend. Halsschild breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, die grösste Breite fast vor die Mitte fallend, oben ziemlich stark gewölbt, dicht und fein gekörnt, die Körner nur hier und da zu undeutlichen Runzeln zusammenfließend. Flügeldecken kurz eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann fast parallel bis hinter die Mitte, von da an rasch verengt, die Spitze fast abgestutzt; oben ziemlich dicht gekörnt, mit schwachen, hinten etwas tiefer werdenden Streifen; sie sind 2mal so lang, fast doppelt so breit als das Halsschild und nur wenig länger als breit. Unterseite runlig-gekörnt; Schenkel ziemlich dick, roth, die Vorderschienen gegen die Spitze stark gebogen, innen schwach mit Rauigkeiten besetzt, die mittleren und hinteren schwach gebogen.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied fein gestreift, mit schwachem Eindruck vor der Spitze.

In Südfrankreich (von Hrn. Chevrolat eingesendet).

62. *O. meridionalis* (Dej.): *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, antennae extrorsum tarsisque ferrugineo-piceis, thorace angusto, confertim granulato; elytris obovatis, distincte punctato-striatis, interstitiis subrugosis, rostro tricarinato.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  — 4 lin. — Lat. 2 lin.

♂ abdomine impresso, segmento anali subtiliter striato, rostri pterygii non reflexis.

♀ abdomine punctulato.

Schh. II. p. 571. 37. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 80.

Var.  $\beta$  *thorace rugoso-punctato.*

Var.  $\gamma$  *paulo major, antennae pedibusque totis ferrugineo-piceis.*

•Schh. ibid. var.  $\beta$ . — Küst. l. c. var.  $\alpha$ .

Var.  $\delta$  *elytris profundius striatis, interstitiis sub-convexis thorace confertim subtiliter rugoso-granulatis.*

Den vorigen sehr ähnlich und in der Grösse ohngefähr gleich,



durch deutlich 3kieligen, tiefgefurchten Rüssel und etwas abweichende Sculptur der Flügeldecken leicht kenntlich.

Kopf punktirt mit länglicher Stirngrube; Rüssel kaum länger als der Kopf, oben mit ziemlich starkem Mittelkiel und sehr starken Seitenkielen, so daß zwei tiefe Längsrillen entstehen. Fühler halb so lang als der Körper, nicht sehr schmal, behaart; 2tes Geißelglied kaum länger als das erste, die folgenden ziemlich kurz kegelförmig, sehr wenig länger als breit, Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich mälsig erweitert, ein wenig gewölbt, dicht gekörnt. Schildchen sehr klein; Flügeldecken länglich-eiförmig, vorn nicht breiter als die Basis des Halsschildes, gleich hinter der Wurzel erweitert, dann in flachem Bogen erweitert und gegen die Spitze wieder ziemlich jäh verschmälert; an der Spitze schwach einzeln abgerundet, 4mal so lang als das Halsschild, aber mälsig gewölbt, ziemlich tief und stark punktirt-gestreift, mit etwas gewölbten, quergrenzten Zwischenräumen, und mit weißlichen, etwas aufstehenden Börstchen besetzt. Beine ziemlich stark, die Vorderschienen einwärts gebogen und innen rauh.

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment ziemlich fein gestreift, in der Feinheit ohngefähr dem *auro-punctatus* ähnlich.

♀ fein runzlig-punktirt.

Er ändert ab in Größe, Farbe, Sculptur von Halsschild und Deckschilden.

Die Farbe geht oft ins Pechbraune mit etwas helleren Fühlern und Beinen. Var.  $\gamma$ .

Das Halsschild ist mitunter auf der Scheibe ohne Spur von Erhabenheiten, sondern dicht und ziemlich stark punktirt; mitunter treten die Zwischenräume der Punkte als flache Runzeln empor (var.  $\beta$ ); gewöhnlich sind dann auch auf den Zwischenräumen der Flügeldecken deutliche Punkte wahrnehmbar. Bei Var.  $\delta$  sind die Zwischenräume etwas gewölbt und runzlig-gekörnt; sie erscheint in den Sammlungen oft als *O. Lefebvrei*.

In Südfrankreich, auch in Spanien (Rosenhauer, v. Kiesenwetter!), bei Nizza (Reiche!).

In den Sammlungen ist diese Art oft unter den Namen *O. provincialis* Dj., *biturgiensis* Dj. verbreitet.

Hierher scheint eine steirische Art zu gehören, deren Typus ich nicht vergleichen konnte.

1. *O. montanus* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, nitidus, subglaber, pedibus rufis, geniculis nigris, tarsiis picis, rostro utrinque le-*

63. *O. sulco-gemmatu Schh.*: *Oblongo-ovatu, ater, subnitidu, glaber; rostro medio carinato, utrinque obsolete canaliculato, thorace oblongo, dorso trebre alutaceo, lateribus modice rotundato-ampliato, granulato; elytris mediocriter sulcatis, sulcis in fundo seriatim granulatis, interstitiis modice convexis, antierius obsolete rugosis, posterius granulatis.* — Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *rostri pterygiis non reflexis, abdomine impresso, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *abdomine ruguloso-punctulato.*

Schönh. VII. p. 339. 151.

Var. β. *thorace in disco punctulato, elytrorum interstitiis inter rugas punctulatis.*

Dem vorigen sehr nahe verwandt, durch etwas länglichere Gestalt, schmaleres und längeres, feiner punktirtes oder gekörntes Halsschild, feiner gestreifte Flügeldecken, viel kürzere Geißelglieder der Föhler und viel feiner gestreiftes Afterglied beim ♂ unterschieden.

Kopf punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel kaum länger als der Kopf, mäfsig stark gekielt, mit flachen, nur vorne tieferen Furchen, dicht punktirt. Föhler den Hinterrand des Halsschildes überragend, behaart, 2tes Geißelglied wenig länger als das erste, die folgenden kugelig, breiter als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben mit flachen Körnern besetzt, seitlich deutlicher gekörnt. Flügeldecken länglich oval, an der Basis ziemlich rasch erweitert, dann aber in flachem Bogen nach hinten geschwungen, an der Spitze gemeinschaftlich

*viter sulcato, medio carinato, thorace confertim rugoso-granulato, lateribus modice rotundato; elytris sat rude punctato-striatis, interstitiis antierius convexis, undique subtiliter crebre rugoso-granulatis.*

Schönh. VII. p. 306. 98.

Von der Gröfse des *O. meridionalis*. Kopf dick, zwischen den Augen runzlig-punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dick, oben eben, dicht punktirt, in der Mitte leicht gekielt, auf den Seiten schwach gefurcht; Föhler fast länger als der halbe Leib, das 2te Geißelglied fast doppelt so lang als das 1ste, die folgenden gerundet. Halsschild fast länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben dicht runzlig-gekörnt, Flügeldecken bald hinter der Wurzel gerundet erweitert, hinten gemeinschaftlich scharf gerundet, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume besonders vorn gewölbt, fein und dicht runzlig-gekörnt, schwarz, glänzend, unbehaart. Afterglied beim ♂ fein längsstreifig. Beine roth, Kniee und Tarsen schwarz.

abgerundet, mehr als 3mal so lang als das Halsschild; oben etwas flachgedrückt, punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen am Grunde durch Körnchen getrennt; Zwischenräume flach gewölbt, vorn auf dem Rücken leicht quer gerunzelt, seitlich und hinten gekörnt. Beine schwarz, mäßig lang, Schienen gerade.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied äusserst fein gestreift.

Ändert ab in Farbe und Sculptur.

Die Farbe ist mitunter mehr pechbraun, Fühler und Beine sind dann viel heller gefärbt. Das Halsschild ist oft in der Mitte glatt und dicht punktirt (var.  $\beta$ ) und auch auf den Zwischenräumen der Flügeldecken bemerkt man eingestreute Punkte.

In Andalusien. (In den Sammlungen oft als *O. frigidus* Rosenh.)

64. *O. truncatellus* Graëlls\*): *Oblongo-ovatus, niger, granulatus, scabriusculus, albido-pilosulus, capite punctulato, foveola frontali oblonga impresso, rostro capite dimidio longiore, carinula acuta antice bifida instructo, rugoso-punctato, antennis elongatis, scapo longitudinè funiculi, hujus articulo secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, clava oblonga, thorace latitudine longiore, subcylindrico, lateribus parum ampliato, confertim subtiliter granulato, subcarinato, elytris oblongo-ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, supra planiusculis, postice subverticaliter deflexis, punctato-sulcatis, stria 3<sup>a</sup> et 8<sup>a</sup> postice conjunctis, interstitiis convexiusculis, granuloso-asperatis, pilis e basi granulorum nascentibus; pectore et abdomine minute granulosis, femoribus muticis unguibusque castaneo-obscuris, tibiis tarsisque nigro-piceis, setulosis, tibiis apice paulo incurvis. — Long. 4 lin. (10 Millim.) — Lat. 1½ lin.*

♂ *subtus impressus, segmento anali subtiliter striato.*

Graëlls, Mémoires etc. Anno 1855. part. zool. p. 83.

Dem *O. densatus* ähnlich, aber durch viel längeres, feiner gekörntes Halsschild und andere Sculptur der Unterseite sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, matt, die Schenkel dunkel rothbraun, dünn und sparsam grau behaart; Kopf zerstreut punktirt, vorn etwas dichter, mit länglichem Stirngrübchen; Augen wenig vorragend; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein runzlig-punktirt mit deutlichem Kiel, vorn ziemlich stark erweitert; Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äusseren wenig länger als

\*) Diese Diagnose ist in mehreren wesentlichen Punkten von mir ergänzt.

breit, die Keule schmal, Halsschild walzenförmig, länger als breit, seitlich sehr wenig erweitert, hinten breiter als vorn, sehr dicht und fein, etwas runzlig-gekörnt und schwach gekielt; Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinten scharf gerundet, oben ziemlich tief punktiert-gestreift, der 3te Streif verbindet sich mit dem 8ten, die Zwischenräume sind schwach gewölbt, fein runzlig-gekörnt, ohne Borstenreihe; Unterseite sehr fein gekörnt, Schenkel ungezähnt, an der äußersten Spitze einwärts gekrümmt.

♂ unten schwach eingedrückt, Afterglied fein längsstreifig.

In Spanien (von Hrn. Dr. Kraatz und Chevrolat eingesendet).

2te Rotte. Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 9–10 Streifen, Vorderschienen beim ♂ gebogen, beim ♀ gerade, an der Spitze stark erweitert, das 2te Geißelglied der Fühler fast kürzer als das 1ste, das Afterglied beim ♂ hier und da gestreift.

65. *O. alutaceus* Germ.: *Ovatus, niger, opacus, subpubescens, squamulis sub-orichalceis adpersus; rostro bisulcato, tricarinato, thorace elytrisque confertim alutaceis, his vittis tribus dense sub-orichalceo-squamosis ornatis, tibiis anterioribus arcuatis, intus denticulatis, tarsis ferrugineis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  lin.

♂ multo gracilior, antennis gracilioribus, elytris angustioribus, subtus impressus, segmento anali subtiliter longitudinaliter striato, vel aciculato, vel punctulato, tibiis anticis fortius arcuatis. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.

♀ crassior, antennis brevioribus, articulis externis funiculi breviter rotundatis, subtransversis, elytris multo latioribus, breviter-ovatis, subtus sub-plana, tibiis anticis parum arcuatis. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{4}$  lin.

*O. vittatus* Germ. Faun. ins. Eur. XVIII. Fig. 18. — Schönh. VII. p. 294. No. 78.

Var. β. *elytris nigris, vittis deficientibus.*

*Curc. alutaceus* Germ. It. in Dalm. et Ragus. p. 235. No. 282. —

*O. alut.* Schönh. II. p. 579. No. 49. — Küst. Käf. Eur. XI. 59.

Var. γ. *elytris brevioribus, femoribus rufis.*

*Curcul. alutaceus* var. *femor. rufis* Germ. It. in Dalm. et Ragus. p. 235. No. 282.

*O. punctatissimus* Schönh. II. p. 579. No. 50. — Küst. Käf. Eur. XI. 60.

*O. punctatissimus* Ziegler.

Var. δ. *elytris substriatis.*

Die Normalform dieser sehr veränderlichen Art ist:

Schwarz, wenig glänzend, mit grau-gelblichen, etwas metallischen Schüppchen spärlich besetzt, die auf den Flügeldecken jederseits 4 Längsfurchen bilden. Kopf wenig gewölbt, dicht runzlig-punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit 3 Kielen und 2 Furchen. Fühler etwas kürzer als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, oder das erste ist etwas länger; die folgenden kurz kegelförmig oder rundlich, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt, sehr dicht und fein gekörnt. Flügeldecken ca. 3mal so lang als das Halsschild, hinten verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben gewölbt, wie das Halsschild gekörnt, ohne vertiefte Streifen. Bauch dicht runzlig-punktirt, Schenkel stark verdickt, nicht gezähnt, aber winklig erweitert, Schienen alle vor der Mitte mit einer Erweiterung und von da bis zur Spitze gezähnt, die Tarsen erweitert und unten mit gelblichem Filze besetzt.

♂ Fühler schlanker, die äufseren Glieder so lang als breit, die Flügeldecken eiförmig oder länglich eiförmig, gegen die Spitze allmählig verschmälert, Unterseite ziemlich stark eingedrückt, Afterglied fein punktirt und vor der Spitze fein, regelmäfsig längsgestrichelt, Vorderschienen ziemlich stark gekrümmt.

♀ Fühler kürzer, die äufseren Glieder gerundet, quer, kürzer als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, stark bauchig erweitert, gegen die Spitze jäh verschmälert, die Vorderschienen schwach gekrümmt.

1. Die Schuppen, welche bei der Normalform 4 deutliche, helle Längsbinden auf den Flügeldecken bilden, sind oft sehr un- deutlich, oder fehlen ganz, so dafs die Oberfläche einfarbig schwarz erscheint. Solche Stücke sind meine var. *β.*, Germar's *O. alutaceus*. Ob nun bei diesen die Schuppen blofs abgerieben sind, oder von Anfang an fehlen, müssen die entscheiden, die Gelegenheit haben, diese Thierchen in der Natur zu beobachten.

2. Die Sculptur der Oberseite ist bald feiner, bald gröber gekörnt.

3. Die Fühler sind bald etwas schlanker, bald plumper, abgesehen vom Geschlechts-Unterschiede, und das 1ste Geißelglied bald gleich lang, bald ein wenig länger als das zweite.

4. Die Form der Flügeldecken ist sehr veränderlich; abgesehen vom Unterschied beider Geschlechter sind sie mitunter viel länger, mitunter viel kürzer; in der Regel sind sie bei rothbeinigen

Individuen etwas kürzer, doch nicht constant, und es kommen auch schwarzbeinige Individuen mit sehr kurzen Flügeldecken vor.

5. Die Streifung der Flügeldecken ist bei der Normalform nicht bemerkbar; es giebt aber Stücke, beschuppte und unbeschuppte, die schwach vertiefte Längslinien zeigen; ein Stück aus Hrn. v. Heyden's Sammlung von Dalmatien zeigt 9 deutlich vertiefte Streifen mit etwas gewölbten Zwischenräumen; sie bilden var.  $\delta$ .

6. Die Farbe der Beine ist bei der Normalform schwarz; es giebt aber Stücke mit blutrothen Schenkeln und dunklern Knien und alle Zwischen-Nüancen bis ganz schwarz; meistens sind die rothbeinigen Stücke etwas kürzer; sie bilden meine var.  $\gamma$ , Germar's *O. punctatissimus*.

7. Die Bildung des Aftersegmentes beim Männchen ist in der Normalform vor der Spitze sehr fein und regelmäsig gestreift, wie z. B. bei *O. cribricollis*; öfter aber sind nur wenige regelmäsig Linien da, oder nur einige unregelmäsig oder nur nahe liegende Punkte, oder das Afterglied ist ganz einfach fein punktirt.

In Dalmatien; sehr kleine Stücke der var.  $\beta$  finden sich in den Sammlungen als *O. moerens* Hampe aus Croatien.

3te Rotte. Schenkel ungezähnt, aber mehr oder weniger vor der Spitze winklig erweitert, schwarz; Oberseite kaum oder gar nicht behaart und nicht beschuppt, 2tes Fühlerglied nicht oder wenig vom ersten verschieden; Aftersegment des Männchens ohne regelmäsig Längsstreifen, punktirt oder runzlig punktirt, öfters mit flacher Grube.

a) Brust und Innenseite der Schenkel dichter und länger behaart, wenigstens beim Männchen.

66. *O. unicolor* (Hbst.): *Ovatus, niger, nitidus, glaber, thorace lateribus confertim alutaceo, dorso toto remotius punctato vel rugoso-punctato, elytris ovatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis confertim rugoso-tuberculatis.* — Long. 5—6 lin.

♂ *multo angustior, thorace dorso semper punctulato, elytris multo evidentiis punctato-striatis, interstitiis laevioribus, pectore, femorum basi, tibiis apice flavescenti-villosis, segmento anali foveola parum profunda, subtiliter punctulata.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

♀ *latis, thorace saepe rugoso-punctato, elytris latioribus, obsolete punctato-striatis, pectore, femorum basi, tibiis apice pubescentibus.* — Lat. 2—2 $\frac{1}{2}$  lin.

desselben überzeugt bin. Folgendes sind die Punkte, worin er von *O. unicolor* abweicht. Er ist bei gleicher Länge schmaler und (besonders das Weibchen) weniger stark gewölbt, die Fühler kürzer, besonders die äußern Geißelglieder und die Keule; Kopf und Halsschild sind spärlicher und viel feiner punktirt, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, mit schmalern, gewölbten Zwischenräumen.

Kopf wenig gewölbt, sehr fein und zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel etwas länger als der Kopf, schwach dreimal gekielt, der mittlere Kiel stärker, Fühler kaum so lang als der halbe Leib, das 2te Geißelglied wenig länger als das erste, die äußern Glieder kurz, quer, die Keule länglich-oval. Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, oder äußerst fein und sehr zerstreut punktirt. Flügeldecken lang-eiförmig, 4 mal so lang als das Halsschild, hinten verschmälert, an der Spitze scharf gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, punktirt-gestreift. Beine schwarz, Schenkel stark verdickt.

♂: Flügeldecken tief punktirt-gestreift, mit schmalen, gewölbten, glatten Zwischenräumen, Unterseite eingedrückt, Brust, Schenkel und Schienenspitze gelblich behaart, Afterglied mit seichter Grube; Vorderschienen kurz vor der Spitze einwärts gekrümmt.

♀: Flügeldecken breiter, feiner punktirt-gestreift, mit fast ebenen, leicht quer gerunzelten Zwischenräumen; Brust und Beine dünner behaart.

Der Käfer ändert nicht sehr stark ab; die Punkte des Halsschildes sind mitunter etwas gröber, die Punktstreifen des Männchens etwas seichter mit flachern Zwischenräumen; auch giebt es Stücke, bei denen der Rüssel nur einen Kiel, keine Furchen zeigt.

In den Pyrenäen.

*J. hispanus*, Link p. 360.

68/69  
69. *O. crinitarsis* (Chevrol.): *Oblongus, niger, nitidus, fere glaber, rostro capite dimidio fere longiore, evidenter carinato, fronteque confertim subtiliter punctulatis, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo parum longiore, externis globosis, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, subtilissime, in disco subremote, lateribus confertim punctulato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, obsolete seriatim punctulatis, interstitiis supra obsolete remote punctulatis, lateribus postice obsolete coriaceis, femoribus crassis, rufo-piceis, tibiis parum incurvis, intus ciliatis.* — Long. 5 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali punctulato.*

In der Gestalt dem *O. unicolor* nicht unähnlich, durch die sehr

feine Punktirung der Oberseite und das seitlich stark gerundet-erweiterte Halschild von allen Arten dieser Gruppe verschieden.

Schwarz, glänzend, fast kahl, die Schenkel rothbraun, Kopf sehr fein punktirt mit Stirngrübchen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein punktirt, ziemlich stark gekielt und mit 2 schwachen Seitenfurchen. Fühler ziemlich dick, 2tes Geißelglied wenig länger als das erste, die äußeren kugelig. Halschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, oben fein und zerstreut, an den Seiten dichter punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter den Schultern rasch erweitert, hinter der Mitte sich verschmälernd, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben sehr fein und undeutlich gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, sehr schwach lederartig gerunzelt, auf der Scheibe glatter, mit kaum sichtbaren Pünktchen; Unterseite dicht punktirt, Schenkel dick, ungezähnt, Schienen nur an der Spitze etwas gebogen, innen bewimpert; bei vollkommenen Stücken sind ohne Zweifel Brust und Innenseite der Schenkel ebenfalls behaart.

In Südfrankreich. (111) 9

70. *O. dentipes* Graëlls.: *Niger, subnitidus, granuloso-punctatus, supra glaber, subtus breviter villosus, rostro supra depresso, carinato, fronte linea brevi sub-imprensa, antennis longitudine dimidii corporis, externe pubescentibus, articulis funiculi exterioribus brevibus, subtransversis, clava ovata, acuminata; thorace longitudine non latiore, lateribus rotundato, supra punctato; scutello minutissimo, triangulati, aequilatero, transverse depresso; elytris ovatis, lateribus rotundato-ampliatis, apice obtuse acuminatis, striato-punctatis, punctis striarum majusculis, interstitiorum minusculis, dispersis, his latis, parum convexis: stria 1<sup>a</sup> et 2<sup>a</sup>, 9<sup>a</sup> et 10<sup>a</sup> in apice conjunguntur, 3<sup>a</sup> cum 6<sup>a</sup> in extremitate connatae includunt 4<sup>am</sup> et 5<sup>am</sup> etiam in apice unitas; denique 7<sup>a</sup> et 8<sup>a</sup> antequam ad extremitatem elytri proventiant adumantur. Pedibus intus hirsutis, extra glabris, femoribus valde clavatis, tibiis scabriusculis. — Long. 4½ lin.*

♂ paulo angustior, antennis paulo gracilioribus, elytris angustioribus, ovatis, subtus impressus, pectore pedibusque piceo-hirsutis, tibiis anticis fortiter incurvis, posticis dente valido armatis. — Lat. 1½ lin.

♀ antennarum articulis funiculi externis transversis, elytris breviter ovatis, tibiis omnibus fere rectis, muticis. — Lat. 2 lin.

Graëlls, Memor. de la com. etc. Parte zool. p. 83.

Eine sehr eigenthümliche Art, dem *malefidus* ähnlich, aber breiter



und durch die eigenthümliche Bewaffnung der Hinterschienen des Männchens von allen andern Arten dieser Gattung ausgezeichnet.

Schwarz, mäßig glänzend, oben kahl, Brust, und Beine inwendig ziemlich stark dunkelbraun behaart. — Kopf auf dem Scheitel spärlich, auf der Stirne dicht und mäßig stark punktirt, mit mehr oder weniger verlängertem Stirngrübchen und wenig vorstehenden Augen. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig-punktirt, eben, mit ziemlich feinem Kiel; Fühler von halber Körperlänge, 2tes Glied der Fühlergeißel kaum länger als das erste, die äußern Glieder kugelig, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halschild so lang als breit, seitlich mäßig erweitert, hinten schwach erhaben gerandet, oben mäßig gewölbt, auf der Scheibe dicht punktirt, an den Seiten sehr dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, hinten stumpf zugespitzt, oben punktirt-gestreift, mit fein und zerstreut-punktirten, flachen Zwischenräumen. Unterseite fein und dicht runzlig punktirt. Beine stark, die Schenkel winklig erweitert, ungezähnt.

♂: Fühler schlanker, Flügeldecken eiförmig, Unterseite einge-drückt, Brust und Beine stärker behaart. Vorderschienen stark gekrümmt, die hinteren etwas auferhalb der Mitte auf der Innenseite mit einem großen, etwas stumpfen Zahn.

♀: Fühlerglieder kürzer, Flügeldecken kurz eiförmig, Unterseite und Beine schwächer behaart, Vorderschienen fast ganz gerade, die hintern ungezähnt.

In der montanen Region des Carpetanischen Gebirges in Spanien.

71. *O. atro-apterus* Gyll.: *Niger, subnitidus, griseo-pubes-cens, pedibus rufopiceis, thorace latitudine paulo longiore, lateri-bus ampliato, confertim punctulato, elytris ovalis, obsolete sul-catis, granulatis, rostro carinato, subtus subtilissime coriaceus, pectore femoribusque interne sub-villosis, pedibus rufo-piceis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus; subtus impressus, segmento anali apice sub-impresso.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Gyll. Ins. Spec. III. p. 290. No. 21. (Curcul.). — Schönh.

II. p. 603. 90. — Bach, Käf-Faun. p. 288. 31. — Redt. Faun.

Austr. p. 749.

Var.  $\beta$ . *Pedibus nigris, tarsi piceis.*

Schönh. l. c. var.  $\beta$ .

*Pachygaster arenosus* Dej. Cat. Col. ed. I. p. 90.

Der kleinste dieser Abtheilung und leicht zu kennen.

Schwarz, etwas glänzend, Oberseite etwas spärlicher und kürzer, Unterseite, Fühler und Beine dichter und länger grau behaart; bei vollkommenen Stücken ist auch hier Brust und Innenseite der Schenkel etwas länger als der übrige Körper, zottig behaart. Kopf ziemlich breit, hinten spärlich, vorn dichter punktirt; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt, mit deutlichem Kiel. Fühler kaum so lang als der halbe Leib, 1stes Geißelglied etwas länger als das zweite, die äußeren rundlich, breiter als lang, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, auf der Scheibe glatt und zerstreut, an den Seiten sehr dicht runzlig-punktirt, oder runzlig-gekörrnt. Flügeldecken oval, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, oben ziemlich stark gewölbt, ziemlich dicht und fein gekörnt, mit einigen sehr schwach angedeuteten Streifen. Unterseite fein lederartig gerunzelt, der Bauch runzlig punktirt, die Beine mäfsig stark, rothbraun, alle Schienen gerade.

♂: Flügeldecken länglich-eiförmig, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit schwachem Eindruck an der Spitze.

♀: Flügeldecken eiförmig.

Ändert ab: in der Gröfse wenig; der Rüssel zeigt mitunter 2 schwache Längsfurchen; die Punkte des Halsschildes fließen gewöhnlich nur an den Seiten zusammen und bilden dann das runzlige Aussehn; mitunter aber fließen die Punkte überall zusammen, und es bleibt dann eine unregelmäßige, glatte Mittellinie; solche Stücke mag Gyllenhal vor sich gehabt haben, da er sagt: thorace capiteque subtilissime coriaceis; da dieselben viel seltener sind, konnte ich sie nicht als Normal-Form betrachten und habe daher diese Stelle in der Diagnose abgeändert. Es giebt Stücke mit hellrothen Beinen (aus Frankreich und Dänemark) und solche mit ganz schwarzen (z. B. aus Holland) und alle Mittel-Tinten; schwarz-beinige Stücke bilden die Var.  $\beta$ .

Diese Art gehört dem Norden Europa's an, von Nord-Frankreich bis Pommern, in Schweden, England und Dänemark, namentlich an den Küsten.

71/22 *O. laevigatus* Auct. p. 361.

b) Brust und Innenseite der Schenkel nicht behaart.

72. *O. malefidus* Schh.: *Oblongus, antice attenuatus, niger, sat nitidus, capite punctato, summo laevi, rostro leviter tricarinato,*

*antennis piceis, clava acuta, griseo-tomentosa, thorace oblongo, lateribus antice rotundato, parum dense punctato; elytris oblongo-ovalibus, dorso planatis, apice obtuse acuminatis, tenuiter dense rugulosis, fere squamosis, tenuiter punctato-lineatis, femoribus clavatis, subtus angulatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  lin.

♂ *ungustior, nitidior, antennis gracilioribus, subtus impressus, segmento anali ante apicem profunde foveolato, tibiis anticis fortius incurvis.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

♀ *latis, praesertim elytris latioribus, minus nitida, rostri carina media obsoleta, subtus non impressa, segmento anali tri-foveolato.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

*O. malefidus* Schönh. II. p. 601. No. 86.

*O. planidorsis* Fairmaire, Annales de la soc. ent. de France. 1856. p. 541.

Dem *O. ebeninus* nicht unähnlich, aber kleiner, schmaler, Halsschild länger, dichter punktirt, Flügeldecken viel feiner gereiht punktirt, die Brust nicht zottig behaart.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, Kopf punktirt, mit Ausnahme des Scheitels; Rüssel wenig schmaler, aber fast um die Hälfte länger als der Kopf, eben, dicht punktirt, mit 3 Kielen, von denen beim ♀ der mittlere verwischt ist; Fühler pechbraun, ziemlich schlank, 2tes Geißelglied etwas länger als das erste, die äußern Glieder kurz kegelförmig, beim Weibchen breiter als lang, Keule länglich, grau behaart. Halsschild kaum länger als breit, Vorderrand kaum schmaler als der hintere, dieser etwas erhaben; die Seiten sind vor der Mitte gerundet erweitert; oben ist das Halsschild ziemlich dicht und stark punktirt. Flügeldecken oben etwas flachgedrückt, am Ende stumpf zugespitzt, Schultern flach abgerundet. Oben fein gerunzelt, fast schuppig und mit Linien kleiner Pünktchen besetzt. Brust fein quer-gerunzelt, Bauch fein gerunzelt. Schenkel stark winklig erweitert, die Tarsen meist pechbraun.

♂ Fühler schlanker, Flügeldecken länglich-eiförmig, glänzender, Unterseite eingedrückt, Aftersegment mit ziemlich tiefem Grübchen vor der Spitze, Vorderschienen ziemlich stark gebogen.

♀ Fühler dicker, besonders die äußern Geißelglieder kürzer, Flügeldecken eiförmig oder schwach verlängert-eiförmig, Aftersegment mit 3 Grübchen, eines vor der Spitze und eines jederseits an der Basis, Vorderschienen nur wenig vor der Spitze gebogen.

In den Hoch-Pyrenäen.

*Mus. ... 569*

4te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, ohne Borstenreihen auf den Zwischenräumen. Vorderschienen gerade, an der Spitze nicht erweitert, keine Schiene ausgerandet, Körper plump, Halsschild quer, Fühler dick. (Typus: *O. orbicularis*.)

73. *O. orbicularis* Fabr.: *Breviter ovatus, niger, fere glaber, thorace brevi, lateribus valde ampliato, supra confertim tuberculato, obsolete canaliculato, elytris amplis, remote punctato-sub-sulcatis, interstitiis fere laevibus, femoribus muticis.*

Long. 4—5 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo angustior, subtus obsolete impressis, parce punctatus.  
♀ paulo latior.

Fabr. Syst. el. II. p. 523. No. 91. (Curcul.) — Schönh. H. p. 600. 84. — Redt. Faun. austr. p. 745. — Küster, Käf. Eur. XI. 69. — Bach, Käf.-Faun. p. 278. 29.

Schwarz, fast ganz unbehaart. Rüssel wie der Kopf dicht punktirt,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als dieser, gekielt, mit 2 deutlichen Seitenfurchen; Fühler ziemlich stark, das 2te Geißelglied etwas länger als breit, die äußeren rundlich, breiter als lang; Halsschild fast doppelt so breit als lang, dicht gekörnt; die Flügeldecken breit, gewölbt, entfernt gestreift-punktirt, Zwischenräume fast eben, manchmal mit kaum sichtbaren Körnchen, Beine stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Er ändert wenig ab, die Punkte der Flügeldecken sind mitunter etwas stärker, die Zwischenräume etwas gewölbter.

Im größten Theil von Mittel-Europa, in Frankreich (Schönherr!), im östlichen Deutschland, Schlesien, Mähren, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen.

74. *O. petrensis* Schh.: *Sub-ovatus, niger, opucus, pube brevi, cinerea inaequaliter adpersus; rostro capite dimidio longiore, medio leviter impresso et tenuiter carinato; thorace brevi; lato, lateribus valde ampliato, supra confertissime granulato, canaliculato; elytris crebre subtiliter punctato-sub-sulcatis, interstitiis parva convexis, subtiliter coriaceis et remote granulatis, femoribus muticis.* — Long. 4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 338. 149.

In der Gestalt dem vorigen nicht unähnlich, aber kleiner, durch die sehr fein und dicht gekörnten Zwischenräume der Flügeldecken und die Behaarung sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, matt, mit sehr kurzen Härchen ziemlich spärlich bekleidet.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser dicht, und ziemlich grob punktirt, seicht eingedrückt, im Eindruck fein gekielt. Fühler ziemlich stark, 2tes Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äußern rundlich; wenigstens so breit als lang; Halsschild sehr breit, dicht, ziemlich fein gekörnt; Flügeldecken gefurcht, in den Furchen fein punktirt, die Punktstreifen werden gegen die Spitze seichter und undeutlicher; Zwischenräume regelmäsig gewölbt, die abwechselnden ein klein wenig stärker, äußerst dicht und fein gekörnt mit zerstreuten, größern Körnern. Beine stark, Schenkel ungezähnt, Schienen dick und kurz, etwas nach außen gekrümmt.

In Illyrien.

75. *O. gyraticollis* (Germ.): *Sub-ovatus, niger, opacus, parce subtilissime griseo-pubescent, rostro capite plus duplo longiore, leviter impresso et tenuiter carinato, thorace brevi, lato, lateribus valde ampliato, supra confertissime granulato, elytris sub-remote punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter coriaceis, femoribus muticis.* — Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

Dem vorigen in Größe und Aussehn äußerst ähnlich, der Rüssel ist aber viel länger, das Halsschild noch feiner gekörnt, die Punkte in den Streifen der Flügeldecken sind stärker und werden nach hinten nicht undeutlicher, die Zwischenräume der Flügeldecken sind eben so fein und dicht gekörnt, es fehlen aber die größern Körner, welche beim vorigen eingestreut sind.

Schwarz, matt, mit kurzer, feiner grauer Behaarung ziemlich spärlich besetzt. Kopf kurz, eben, dicht runzlig punktirt, die Augen ziemlich vorragend, der Rüssel wenigstens doppelt so lang als der Kopf, eckig, an der Spitze wenig erweitert, oben kaum eingedrückt, mit sehr feinem Kiel und wie der Kopf punktirt. Fühler wie beim vorigen, das 2te Glied der Geißel sehr wenig länger als das erste, die äußern rundlich, etwas breiter als lang, Keule ziemlich dick, oval, zugespitzt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, hinten kurz vor der Basis leicht eingeschnürt, die Hinterecken rechtwinklig; Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich mäsig gerundet erweitert, hinten gemeinschaftlich, stumpf abgerundet; oben gewölbt, punktirt gestreift, die Punkte etwas entfernt, rundlich, hinten noch ganz deutlich; die Zwischenräume breit, schwach gewölbt, äußerst fein und dicht gekörnt, ohne größere Körner; Unterseite nicht dicht, ziemlich grob gekörnt. Beim Männchen die Unterseite eingedrückt. Beine stark, dicht

punktirt, die Schenkel dick, ungezähnt, die Schienen ziemlich kurz und dick, etwas nach außen gekrümmt, die vordern deutlicher als die mittlern und hintern.

In Dalmatien. Waltl hat diese Art als *O. transversalis* Waltl versendet.

75/76 *luteus* Link p. 361.

76. *O. intrusicollis* Rosh.: *Breviter-ovatus, nigro-piceus, subnitidus, parce fulvo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, fronte puncto impressa, rostro sparsim punctato, plano, antice late impresso et inter antennis transversim elevato; thorace convexo, sub-orbuculato, impressionibus magnis, semilunariibus intruso; elytris ovatis, punctato-sub-sulcatis, interstitiis latis, vix convexis, obtuse tuberculatis, seriatim fulvo-setosis; femoribus muticis.*

Long. (rostr. excl.)  $3\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

Rosenhauer, die Thiere Andalusiens, p. 262.

Eine auffallende Art, in Gestalt dem *O. orbicularis* ähnlich, aber viel kleiner, die Flügeldecken stumpfer, das Halsschild noch breiter und durch seine eigenthümlichen, großen, halbmondförmigen Eindrücke ausgezeichnet. Pechschwarz oder pechbraun; der Kopf ist kurz, breit, nicht punktirt, die Stirn fein, zerstreut punktirt, mit einem Grübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn stark erweitert, eben, zerstreut punktirt, zwischen den Fühlern mit einer etwas bogigen, ziemlich stark erhabenen Querleiste, von da bis zur Spitze flach vertieft und fein gekielt, glatt, glänzend. Die Fühler reichen kaum über die Basis des Halsschildes, sind zart, rostroth, sparsam fuchsroth behaart, das 1ste Glied der Geißel so lang als das 2te, die übrigen Glieder kurz, rund, die Keule länglich-eiförmig. Das Halsschild ist kaum kürzer, als in der Mitte breit, fast kreisrund, seitlich stark gerundet, gewölbt, glänzend, dicht mit großen, halbmondförmigen Eindrücken versehen und sparsam fuchsroth behaart. Die Flügeldecken sind  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, breit, stumpf eiförmig, hinten gemeinschaftlich stumpf zugespitzt, gewölbt, vor der Spitze stark abschüssig, glänzend, schwach gefurcht und in den Furchen tief punktirt, die Zwischenräume breit, ziemlich eben, mit einer Reihe stumpfer Höckerchen und fuchsrother Börstchen besetzt. Die Unterseite ist glänzend, zerstreut punktirt und sparsam fuchsroth behaart, die Beine sind kurz, rostroth, glänzend, sparsam fuchsroth behaart, die Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

In Andalusien.

Hier reihen sich 2 äußerst merkwürdige Formen aus Syrien an, die mir von Hrn. Dr. Kraatz und Chevrolat eingesendet wurden; ich nenne die eine der Aehnlichkeit der Körperform wegen:

77. *O. arachnoides*: *Oblongo-ovatus, niger, glaber, sub-opacus, capite brevissimo, parce subtiliter punctulato, oculis valde prominulis, rostro capite duplo longiore, a capite sulco profundo, retrorsum convexo separato, crasso, punctulato, apice modice dilatato, obsolete carinato, antennis validiusculis, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis brevissimis, thorace longitudine duplo latiore, lateribus rotundato, confertim evidenter punctato, elytris alte convexis, sub-globosis, subtiliter subremote punctato-striatis, stria 3<sup>a</sup> postice cum 6<sup>a</sup> conjuncta, interstitiis latis, planis, laevibus, pedibus gracilibus, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

♂ *elytris paulo longioribus, segmento anali punctato.*

♀ *elytris paulo latioribus, convexioribus.*

Ein merkwürdiger Käfer, an keine europäische Art sich anlehnend.

Ganz schwarz, unbehaart. Kopf kurz, wie der Rüssel zerstreut punktirt, die Augen stark vorragend, Rüssel doppelt so lang als der Kopf, dick und eckig, an der Spitze mälsig erweitert, schwach gekielt und vom Kopf durch eine schmale aber tiefe, einen, nach hinten schwach konvexen Bogen bildende Furche getrennt; Fühler sehr kurz, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern viel breiter als lang. Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, ziemlich grob und dicht punktirt. Flügeldecken hoch gewölbt, wie der Hinterleib einer Spinne, vorn und hinten senkrecht abfallend, an den Seiten stark eingebogen, hinten gemeinschaftlich kaum zugespitzt, fein punktirt gestreift, mit breiten, ebenen, glatten, aber nicht glänzenden Zwischenräumen, Beine schlank, Schenkel ungezähnt, Schienen etwas gebogen. Unterseite zerstreut punktirt. Der 3te Streifen der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 6ten.

♂ wenig schmaler, Unterseite schwach eingedrückt.

In Syrien; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

78. *O. Kurdistanus* (Chevrol.): *Oblongus, niger, nitidus, glaber, capite parce subtiliter punctulato, fronte foveolata, rostro impressione transversa a capite separato, capite paulo longiore, parce punctato, apice dilatato, profunde sulcato, antennis validiusculis,*

*brevibus, funiculi articulo secundo primo vix brevior, externis longitudine latioribus, clava oblongo-ovata; thorace longitudine angustiore, lateribus modice rotundato, remote punctato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, supra modice convexis, subtiliter striatis, in striis remote punctulatis, stria tertia cum octava postice sese conjungente, interstitiis subconvexis, obsolete seriatim punctulatis, pedibus gracilibus, femoribus muticis, tibiis fere rectis. — Long. 3½ lin. — Lat. 1½ lin.*

Dem *O. arachnoides* in Größe und Aussehn ähnlich, aber durch längere Gestalt und besonders das längliche Halsschild verschieden.

In Kurdistan; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

5te Rotte. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen gekrümmt, Afterglied des Männchens eingedrückt und die Mittelschienen vor der Spitze mit einem halbkreisförmigen Ausschnitt, die Schienen zottig. (Typus: *O. plumipes*.)

79. *O. plumipes* Germ.: *Ovatus, convexus, niger, dense cinereo-albido-squamulosus, thorace confertim subtiliter granulato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis rugoso-granulatis, posterius attenuatis, apice singulatim acute rotundatis, tibiis intus ciliatis. — Long. 5½ lin. — Lat. 2—2½ lin.*

♂ *abdomine impresso, segmento anali apice profunde transversim impresso, tibiis intermediis ante apicem profunde emarginatis, posticis intus villosis.*

♀ *corpore subtus subtiliter rugoso-punctulato.*

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 245. No. 296. T. VIII. f. 15.

— (Carcul.) Schönh. II. p. 558. No. 11.

Var. *β. squamulis cupreis vel aerugineis.*

Diese, dem *O. carinthiacus* an Größe fast gleich kommende Art ist kaum mit einer andern zu verwechseln; die Ausrandung der Mittel- und die Zotten der Hinterschienen unterscheiden das Männchen von allen Verwandten.

Kopf und Rüssel dicht und fein punktirt, dieser ziemlich stark gekielt, fast um die Hälfte länger als der Kopf, Fühler schlank, das 2te Geißelglied etwas länger als das 1ste. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäÙig erweitert, oben dicht und fein gekörnt und grau, an den Seiten dichter, behaart. Flügeldecken 3¼ mal so lang als das Halsschild, eiförmig, gewölbt, hinten zugespitzt und einzeln



scharf zugrundet, oben fein gekörnt und sehr fein punktirt gestreift, die Punkte mitunter pupillirt, mit grauen, sehr kleinen, verlängten Schüppchen dicht besetzt. Beine schwarz, die Schienen innen bewimpert.

♂ mit etwas schlankern Fühlern, Unterseite eingedrückt, das Aftersegment an der Spitze tief quer eingedrückt und der Hinterrand nach unten umgebogen; die Mittelschienen haben von der Spitze am Innenrande eine tiefe, halbkreisförmige Ausrandung, die Hinterschienen sind inwendig lang, zottig behaart.

♀ mit etwas kürzern Fühlern, Schienen alle einfach, ebenso das Aftersegment.

Er ändert in der Farbe der Schuppen, welche oft mehr metallisch, röthlich oder grünlich erscheinen.

In Kärnthen und Krain.

80. *O. cribrosus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, pilis aureomicantibus inaequaliter adpersus, pedibus rufi, thorace confertim granulato, sub-carinato; elytris profundius punctato-striatis, interstitiis convexis, granulato-rugulosis, apice truncatis, incrassatis; tibiis intus ciliatis*. — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2 lin.

♂ *abdomine impresso, segmento anali apice profunde impresso, margine postico reflexo, ciliato, tibiis intermediis ante apicem emarginatis, posticis pennatis*.

♀ *corpore subtus ruguloso-punctulato*.

Germ. It. in Dalmat. et Rag. p. 242. No. 290. (Curcul.) — Schönh. II. p. 558. No. 12.

*O. argutus* Schönh. VII. p. 298. 86.

Var.  $\beta$ . *pedibus nigris*.

Schönh. l. c. var.  $\beta$ .

Schwarz, mit feinen, haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen ziemlich dicht und etwas fleckig besetzt. Kopf dicht punktirt, mit schwachem Stirngrübechen; Rüssel so lang als das Halsschild, dicht punktirt und undeutlich gekielt. Fühler wie beim vorigen. Halsschild breiter als lang, seitlich mäsig erweitert, oben gewölbt und schwach gekielt, dicht und fein gekörnt; Flügeldecken eiförmig gewölbt, tief punktirt gestreift, mit gewölbten, fein körnig-gerunzelten Zwischenräumen. An der Spitze schwach einzeln abgerundet. Beine roth, Kniee und Tarsen dunkler, die Schienen bewimpert.

♂ etwas kleiner und schmaler mit schlankern Fühlern, Unterseite eingedrückt, Afterglied an der Spitze der Quere nach einge-

drückt, der Hinterrand zurückgebogen und mit langen, gelben Haaren bewimpert, Mittelschienen vor der Spitze mit fast halbkreisförmiger Ausrandung, die Hinterschienen lang behaart.

♀ etwas breiter, Fühler kürzer, Unterseite runzlig punktirt, Schienen einfach. Aendert ab in der Farbe der Beine und der Sculptur des Halsschildes. Die Beine sind mitunter schwarz (var. β).

• Das Halsschild zeigt mitunter statt der Körner eine sehr dichte Punktirung.

Illyrien, Krain.

6te Rotte. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen wenigstens beim Männchen etwas gekrümmt, keine Schiene ausgerandet, Afterglied beim Männchen punktirt, oder etwas unregelmäßig nadelrissig, Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen bekleidet, ohne Borstenreihen auf den Zwischenräumen.

a) Schienen beim Männchen inwendig zottig behaart. (Typus *O. lanuginosus*.)

Sl. *O. cupreo-sparvus* Fairm.: *Oblongo-ovatus, niger, tomento cinereo, submetallico variegatus, rostro capite dimidio longiore, evidenter carinato, antennis gracilibus, articulis duobus primis funiculi aequae longis, thorace pulvinato, latitudine brevior, subtilissime rugoso-tuberculato, elytris ovatis, apice acuminatis, conjunctim sub-truncatis, subtilissime coriaceis, vix striatis, femoribus cum coxis rufo-piceis.* — Long. 5—6 lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali subtiliter longitudinaliter aciculato, pedibus totis pilis longis dense villosis. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.

♀ paulo latior, abdomine subtiliter rugoso-punctulato, pedibus tomentosis. — Lat. 2— $2\frac{1}{2}$  lin.

Fairmaire, Ann. ent. Fr. 1859. Bulletin. CL.

Var. β. *thorace dense subtiliter punctulato.*

Var. γ. *elytris substriatis.*

Eine schöne und sehr ausgezeichnete Art, fast von der Größe eines *O. unicolor*, durch die fleckigen Flügeldecken und die zottigen Beine der Männchen sehr auffallend. Schwarz, mit gelblich-grauen, etwas metallisch glänzenden, haarförmigen Schüppchen ziemlich dünn, auf den Flügeldecken fleckig besetzt. Kopf mächtig gewölbt, dicht punktirt, mit verlängertem Stirngrübchen. Augen rund, mächtig vorragend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben dicht punktirt mit ziemlich entwickeltem Kiel. Fühler ziemlich schlank,

so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder gleichlang, die folgenden kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild kürzer als breit, seitlich ziemlich stark erweitert; oben kissenartig gewölbt, sehr fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken vorn nicht breiter als das Halsschild, dann rasch, bauchig erweitert und an der Spitze bald gerade abgestutzt, bald schwach einzeln abgerundet; oben sind sie mälsig gewölbt, äußerst fein und undeutlich punktirt gestreift; hinten sind die Streifen etwas deutlicher; die ganze Oberseite ist sehr fein lederartig gerunzelt und mit etwas reihenweise gestellten Flecken aus grauem, leicht metallisch glänzenden, schuppenartigen Härchen besetzt. Die Beine sind mälsig lang, ziemlich stark, schwarz, Schenkel nebst Hüften roth oder rothbraun, Schienen gerade.

♂ kaum schmaler als das Weibchen, die grösste Breite der Flügeldecken fällt in den vordern Drittheil, Unterseite eingedrückt, Aftersegment fein der Länge nach nadelrissig; die einzelnen Linien nicht so gerade und regelmälsig wie bei den Arten der 1sten Rotte. Die Beine alle sind von oben bis unten mit langen, zottigen Haaren von gelblich-grauer Farbe besetzt, besonders auf der Innenseite; die Beine sind überhaupt stärker als beim Weibchen, die Hinterschienen stark gekrümmt.

In den Seealpen in Piemont zu Hause, aber auch schon an andern Punkten Piemonts, selbst im Wallis (Tournier!) gefunden.

82. *O. lanuginosus* Schh.: *Oblongus, niger, parum nitidus, cinereo-tomentosus; pedibus rufopiceis, rostro medio evidenter carinato, thorace dorso sat crebre punctulato, lateribus granulato, modice rotundato, anterius angustiore; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis subplanis, crebre subtiliter coriaceis, apice conjunctim sub-acuminatis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali subtiliter, minus regulariter aciculato, pedibus non villosis.* — Lat.  $1\frac{2}{3}$  lin.

♀ *laticor, subtus punctulata.*

Schönh. VII. p. 301. No. 90..

*O. insubricus* (Comoli). De Christ. et Jan. Consp. Met. Suppl. p. 91.

Dej. Cat. Ed. III. p. 293. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 276. No. 20.

Var.  $\beta$ . *angustior, pronoto sub-carinato, elytris paulo evidentius striatis, interstitiis convexioribus.*

*O. neglectus* Stierlin l. c. No. 21.

Dem vorigen nahe verwandt, kleiner und schmaler, die Beine

des Männchens nicht zottig behaart, die Behaarung dichter. Schwarz mit anliegender, gelblich-grauer, etwas metallisch glänzender Behaarung ziemlich dicht bedeckt. Kopf wenig gewölbt, undeutlich punktirt und mit schwachem Stirngrübchen. Augen rund, mälsig vorragend. Rüssel etwa  $\frac{1}{2}$  länger als der Kopf und etwas schmaler, eckig, oben fast eben, dicht punktirt und deutlich gekielt. Fühler so lang als der halbe Leib, nicht sehr schlank, 2tes Geißelglied etwa  $\frac{1}{2}$  länger als das erste, die folgenden kurz kegelförmig, wenig länger als breit, die Keule lang-oval, stumpf zugespitzt. Halsschild wenig kürzer als breit, seitlich mälsig gerundet erweitert, oben gewölbt, ziemlich dicht punktirt, an den Seiten gekörnt und stärker behaart als in der Mitte. Flügeldecken verlängert-eiförmig, seitlich mälsig erweitert, etwas mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, oben mälsig gewölbt, hinten zugespitzt, am Ende gemeinschaftlich scharf abgerundet; oben fein lederartig gerunzelt, mit sehr feinen, oft ganz undeutlichen Punktstreifen und fast ebenen Zwischenräumen. Die Beine sind mälsig lang und stark, Vorder-schienen vor der Spitze gekrümmt, die hintern schwach gebogen, rothbraun, mit etwas dunklern Knien und Füßen.

♂ schmaler, besonders in den Flügeldecken, auch die Fühler etwas schlanker, Unterseite eingedrückt, Afterglied fein nadelrissig, die Streifung nicht ganz regelmälsig. Alle Beine ohne Zotten.

♀ breiter, Unterleib fein runzlig punktirt.

Var.  $\beta$ . sieht der Normalform so unähnlich, daß ich in meiner frühern Arbeit sie als eine verschiedene Art betrachten zu müssen glaubte, seither habe ich aber mit einer größern Stückzahl auch Mittelstufen erhalten, so daß ich sie jetzt als Varietät, aber freilich als sehr ausgezeichnete Varietät ansehe, der der Name *O. neglectus* bleiben mag. Sie ist beträchtlich schlanker, besonders beim ♀ die Flügeldecken viel schmaler, das Halsschild ist stets schwach gekielt, während die Normalform nur selten eine Spur von Kiel zeigt; die Flügeldecken sind viel deutlicher gestreift und die Zwischenräume etwas gewölbt.

Beide Formen stammen aus Oberitalien und den südlichen Schweizer-Alpen; die Normalform gehört mehr der die Lombardei begränzenden Alpenkette an und dem Süden Piemonts, *O. neglectus* ist häufig in der Umgegend des Mont Rosa.

83. *O. chrysocomus* (Meg.): *Ovatus, niger, virescenti-vel aureo-pilosus; pedibus rufis, rostro supra plano, rugoso; thorace subgloboso, sat crebre profunde punctato, longitudine paulo latiore,*

*lateribus rotundato; elytris obsolete striatis, confertim coriaceis, femoribus subdentatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$  lin.

♂ *abdomine non impresso, segmento anali apice leviter impresso.*

Germ. Ins. Spec. I. pag. 355. 490. — Schönh. VII. p. 349.

172. — Redt. Faun. Austr. p. 745. — Stierlin Berl. entom. Zeitschr. Bd. II. p. 287. 29.

Var. *β. thorace parce tomentoso, subtiliter remote punctato.*

*O. laevigato-collis* Gredler.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Im schweizerischen, tyrolischen Hochgebirg, Krain, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen.

84. *O. repletus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis viridi-aureis inaequaliter submaculatim obsitus, pedibus rufis, geniculis tarsisque piceis, rostro medio carinato, thorace confertim rugoso-granulato, lateribus parum rotundato, elytris minus profunde punctato-striatis, interstitiis planis, transversim rugosis, apice submarginatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris oblongo-ovatis, ventre basi impresso.*

♀ *elytris latoribus, subovatis, ventre basi convexo.*

Schönh. VII. p. 302. 92.

Dem *O. nobilis* nicht unähnlich, Weibchen viel breiter, das Halsschild hat eine andere Gestalt, und der Rüssel ist seitlich nicht gefurcht.

Schwarz, mit etwas verlängten, grünen Schüppchen ziemlich dicht fleckig besetzt, und sparsam grau behaart, Fühler schwarz, Beine roth, Kniee und Tarsen schwarz.

Kopf ziemlich breit, punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dick und eckig, runzlig punktirt, gekielt. Fühler ziemlich schlank, erstes Geißelglied kaum kürzer als das 2te, die äusseren rundlich oder kegelförmig, wenigstens so lang als breit, Keule schmal. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig erweitert, nach vorn mehr als nach hinten verengt, runzlig gekörnt. Flügeldecken bauchig erweitert, hinten einzeln sehr kurz abgerundet, oben undeutlich punktirt-gestreift, Zwischenräume eben, querrunzlig. Beine roth, Kniee und Füße schwarz, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen.

In Polen und Galizien; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

85. *O. guttula* Fairm.: *Oblongus, fuscus, sub-opacus, funiculi articulis fere moniliformibus, articulis duobus primis valde*

*longioribus, secundo primo paulo longiore, rostro apice oblique truncato, prothorace lateribus valde rotundato, granulato, granulis laevibus, utrinque pube aurea guttato; elytris ovatis, valde convexis, foveolato-striatis, pilis squamosis, sub-aureis inductis, femoribus valde clavatis, inermibus.* — Long. 7 Millim. (3 lin.) — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Fairmaire, Ann. de la soc. ent. de France 1859. p. 281.

In der Form der Fühler und des Körpers dem *O. montivagus* ähnlich, die Schenkel sind aber ungezähnt, das Halsschild kugliger, die Flügeldecken ovaler, stärker gestreift.

Schwarzbraun, fast matt, die Flügeldecken glänzender, mit kleinen, nicht zahlreichen Flecken übersät, die aus röthlich-goldfarbenen, schuppenähnlichen Haaren bestehen. Rüssel fein und dicht gerunzelt, fein gekielt, an der Spitze schief abgestutzt; diese abgestutzte Stelle ist glänzend, stark erhaben gerandet und zeigt 2 leichte Eindrücke. Fühler dunkelroth, die Geißel schlank, das 2te Glied um  $\frac{1}{4}$  länger als das erste, die äußeren fast rosenkranz-förmig. Die Seitenlappen der Fühlerfurche stark hervortretend. Halsschild verlängert, vorn etwas mehr, als nach hinten verschmälert, seitlich fast winklig erweitert, mit etwas flachen, glänzenden Körnern besetzt; auf jeder Seite ein kleiner Fleck derselben Farbe, wie auf den Flügeldecken, diese stark gewölbt, oval, hinten stark abschüssig, Spitze stumpf abgestutzt; die Streifen sind durch große, fast vier-eckige Gruben gebildet; der 3te verbindet sich hinten mit dem 5ten. Die Zwischenräume sind ziemlich gewölbt, mit ziemlich großen, zerstreuten etwas pupillirten Punkten besetzt. Beine braunschwarz, mit rothgoldenen Haaren, Füße rothbraun, Schenkel stark keulenförmig verdickt, innen von der Spitze geschweift.

Auf Corsica; von Hrn. Reiche gültigst eingesendet.

86. *O. affinis* (Dej.): *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, antennis tarsisque dilutioribus, parce griseo-pubescentis et aureo-squamosus, capite parce punctulato, fronte profunde foveolata, rostro capite paulo longiore, apice impresso, supra vix punctato, carinato et bisulcato, antennis sat gracilibus, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, thorace latitudinis paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertim evidenter granulato, utrinque squamulis aureis guttato, elytris oblongo-ovatis, lateribus rotundatis, apice conjunctim sub-truncatis, supra convexis, profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, alternis convexioribus rugoso-granulatis, maculis paucis minutis e squamulis aureis*

*notatis, femoribus muticis, tibiis anticis apice incurvis.* — Long. 3—4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali confertim punctulato.*

Dem *O. guttula* sehr nahe, besonders durch gleiche Zeichnung des Halsschildes und der Flügeldecken; aber er ist durchschnittlich gröfser, der Rüssel mit 2 Furchen, das Halsschild gröber gekörnt, die Flügeldecken breiter und tiefer gefurcht.

Pechschwarz, Fühler und Tarsen etwas heller, sehr sparsam grau behaart, 2 Flecken des Halsschildes und wenige kleine Flecken der Flügeldecken sind aus goldglänzenden Schüppchen gebildet, die Zwischenräume der Flügeldecken sind ohne Borsten.

Kopf fein und sparsam punktirt, mit tiefer Stirngrube. Augen mäfsig vorragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn mäfsig erweitert, kaum punktirt, gekielt mit 2 Seitenfurchen. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äufsern wenig länger als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, dicht und ziemlich stark gekörnt, jederseits mit einem goldbeschuptionen Fleck; Flügeldecken eiförmig, seitlich ziemlich stark gerundet, nach hinten stark verschmälert, an der Spitze gerade abgestutzt, oben mäfsig gewölbt, tief punktirt-gefurcht, die Punkte undeutlich pupillirt, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt, der 3te, 5te und 7te etwas gewölbter; Unterseite fein punktirt, Schenkel ungezähnt, Schienen gegen die Spitze etwas gekrümmt.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied punktirt. Italien; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

— 87. *O. raucus* F.: *Niger, antennis pedibusque piceis, rostro rugoso-punctato, thorace longitudine paulo latiore, dense granulato, et medio subtiliter carinato, elytris pube grisea fuscaque nebulosis, punctato-striatis.* — Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *paulo angustior, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.*

Schönh. II. p. 614. 110. — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Küster, Käf. Eur. XXIV. 99. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 292. 36. — Bach, Käf. Faun. p. 277. 27.

*Brachyrhinus tristis* Latr. hist. nat. XI. p. 171. 59.

Var.  $\beta$ . *Elytris griseis, immaculatis.*

Schönh. l. c. var.  $\beta$ . — Stierlin, l. c. var.  $\beta$ .

*Curc. tristis* F. Syst. el. II. p. 529. No. 129.

Var.  $\gamma$ . *Fulvus, capite basi pedibusque fuscis, rostro emarginato.*

*Curc. fulvus* F., Syst. el. II. p. 513. No. 37.

Stierlin, l. c. var.  $\gamma$ .

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Im ganzen mittleren und nördlichen Europa und West-Sibirien.

7te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, mit haarförmigen Schuppen bestreut, die Zwischenräume mit einer Borsten-Reihe. Körper langgestreckt, fast parallel, oben flach gedrückt, Schenkel ungezähnt. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 6ten.

88. *O. perdix* Germ.: *Elongatus, niger, scaber, tomento aureo variegatus, thorace sub-ovali, granulato, coleopteris elongato-ovalibus, seriatim granulatis, apice retusis, acuminatis, femoribus muticis.*  
— Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin. — Lat.  $1\frac{2}{3}$  lin.

♂ *antennarum funiculi articulo primo secundo paulo longiore.*

♀ *antennarum funiculi articulo primo aequali.*

Germ. Ins. Spec. I. pag. 359. No. 496. — Schönh. II. pag.

589. 66. — Redt. Faun. Austr. pag. 744. — Bach, Käf. Faun. p. 275. 17.

Var.  $\beta$ . *minor, pedibus rufis, femoribus plerumque paulo obscurioribus.* — Long.  $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Schwarz, wenig glänzend, grau behaart und die Flügeldecken mit haarförmigen, metallglänzenden Flecken scheckig besetzt.

Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, runzlig punktirt mit schwachem Kiel und undeutlichen Furchen, die äußern Glieder der Fühlergeißel kugelig, Keule lang und schmal. Die Flügeldecken lang, schmal, hinten seitlich scharf gekielt, der 3te Streifen verbindet sich mit dem 6ten, oben mit haartragenden Körnern reihenweise besetzt. Schenkel ungezähnt, Schienen gegen die Spitze gekrümmt und innen gezähnt.

Var.  $\beta$  ist viel kleiner, meist etwas spärlicher beschuppt; Fühler und Beine sind roth, die Schenkel öfter rothbraun.



Die Stammform findet sich in Tyrol, Kärnthen, Steiermark, Oesterreich, var.  $\beta$  in Krain und Illyrien.

8te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, mit runden oder haarförmigen, metallisch glänzenden Schuppen fleckig besetzt, die Zwischenräume mit einer Borstenreihe; der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten, Halsschild gekörnt. (Typus: *O. conspersus*.)

89. *O. argenteus*: *Oblongo-ovatus, niger, sub-opacus, vix griseo-tomentosus, argenteo-squamosus, rostro capite dimidio longiore, crasso, supra fere plano, vix impresso, non carinato, rugoso-punctato; antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim rugoso-granulato, elytris amplis, apice singulatim sub-acuminatis, supra convexis, confertim subtiliter granulatis, obsolete seriatis punctatis, pedibus nigris, femoribus muticis, tibiis anticis apice inflexis, intus scabris.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2 lin.

Größe, Aussehn, Gestalt vom Kopf bis hinten ist die eines

---

Hierher scheint eine mir unbekannte Art aus Ungarn zu gehören:

2. *O. intercalaris* Schh.: *Oblongus, niger, cinereo-tomentosus; rostro supra obsolete tricarinato, thorace brevi, utrinque modice rotundato, undique confertim granulato, linea media angusta, obsoleta, pallidiore notato; elytris dorso modice convexis, profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, subtiliter rugoso-granulatis.*

Schönh. VII. p. 313. 108. — Käster, Käf. Eur. XI. 61.

Von der verlängten Gestalt und etwas von dem Aussehn des *O. perdix*, mit kürzern, gewölbtern Flügeldecken, auch anders gefärbt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fast rund, dicht runzlig punktirt, undentlich 3kielig, wie der Kopf grau behaart. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern gerundet; Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, oben gewölbt, dicht gekörnt, mit kurzem Flaum dicht besetzt, die Mittellinie heller. Flügeldecken gestreckt, hinter der Wurzel plötzlich erweitert, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, oben wenig gewölbt, hinten plötzlich steil abfallend, tief punktirt-gestreift, mit gewölbten, fein und ziemlich dicht runzlig gekörnten Zwischenräumen. Unterseite runzlig gekörnt. Beine schwarz, die Schienen gerade.

*Liophloeus nubilus*, nur die Beschuppung heller, weiß, schwach ins gelblich-röthliche spielend.

Schwarz, kaum behaart, mit gelblich-weißen Schuppen ziemlich dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt; die Schuppen sind länglich-oval, auf dem Halsschild länglicher, als auf den Flügeldecken.

Kopf ziemlich breit, mäsig gewölbt, mit undeutlicher Mittelfurche, dicht runzlig-punktirt; der Rüssel ist  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, wie dieser punktirt, dick, an der Spitze wenig erweitert, oben kaum eingedrückt, nicht gekielt, Fühler schlank, 2tes Geißelglied  $\frac{1}{2}$  länger als das 1ste, die äußern länger als breit, die Keule schmal lang-eiförmig, Halsschild breiter als lang, seitlich mäsig erweitert, oben mäsig gewölbt, dicht, ziemlich fein, etwas runzlig-gekörnt. Flügeldecken 2mal so breit und 3mal so lang als das Halsschild, eiförmig, ziemlich stark bauchig erweitert, die größte Breite etwas vor die Mitte fallend, nach hinten aber verschmälert und kurz einzeln zugespitzt, oben mäsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, sehr undeutlich gestreift, mit feinen Punktreihen, die ganze Oberfläche ziemlich fein und dicht, etwas runzlig-gekörnt. Unterseite sehr fein runzlig-gekörnt; Beine schwarz, Schenkel mäsig verdickt, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen und innen mit Rauigkeiten besetzt, die hintern gerade.

Im Banat; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

90. *O. scitus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, squamis rotundatis, flavescenti-argenteis variegatus, rostro impresso, carinula flexuosa notato; thorace brevi, confertim tuberculato, elytris punctato-sub-sulcatis, interstitiis confertim tuberculato-rugosis.*

Schönh. VII. p. 303. 93. *syn. O. Tarnieri*

Diese Art habe ich nicht gesehen und gebe daher Schönherr's Beschreibung.

Von Größe und Gestalt des *O. giraffa*, mit ungezähnten, mitunter kaum gezähnten Schenkeln, dem *O. Tarnieri* Stierl. jedenfalls sehr ähnlich, doch ist dieser kleiner und es fehlt ihm der gebogene Kiel des Rüssels; vom vorigen weicht er ab durch kaum punktirtten Kopf, gekielten und stärker eingedrücktten Rüssel, anders gestaltete und hinten gemeinschaftlich abgerundete, deutlicher punktirt-gefurchte Flügeldecken.

Schwarz, mit gelblich-silberglänzenden, runden Schuppen unregelmäßig bestreut und mit Börstchen besetzt. Stirn mit rundem Grübchen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn

stark erweitert, oben eingedrückt und mit gebogenem, schwach erhabenem Kiel versehen; Fühler schwarz; Halsschild kürzer als breit, seitlich etwas erweitert, oben wenig gewölbt, mit runden genabelten und Haar-tragenden Höckerchen dicht bedeckt. Flügeldecken von der Basis schief gegen die Mitte erweitert, hinten verschmälert, der Vorderrücken fast ehen, hinten steil abfallend; punktirt-gefurcht die Zwischenräume dicht gehöckert und gerunzelt. Unterseite dicht punktirt. Die Schenkel keulenförmig, oft mit sehr kleinen Zähnen versehen, die Schienen fast gerade, innen rauh.

In der Gegend von Constantinopel.

Anm. Ob diese Art spezifisch von *O. Tarnieri* verschieden ist, kann nur durch Vergleichung des typischen Stückes entschieden werden.

91. *O. vestitus* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, opacus, pedibus rufo-ferrugineis, thorace granulato, subcarinato, cinereo-tomentoso, elytris profunde punctato-striatis, squamulis albido-subargenteis variegatis, femoribus mulicis, tibiis anticis apice incurvis, intus sub-dentatis*. — Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

Schönh. II. pag. 584. 75. — Bach, Käf. Faun. von Norddeutschland p. 275. 16.

In Größe und Gestalt dem *O. lepidopterus* ähnlich, aber das Halsschild schwach gekielt und die Schenkel ungezähnt.

Schwarz, grau behaart und die Flügeldecken mit gelblich-weißen, silberglänzenden, runden Schüppchen fleckig besetzt.

Kopf kurz und breit, runzlig-punktirt, mit feinem, vorn sich gabelig spaltendem Kiel; Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze stark erweitert, runzlig-punktirt, undeutlich gekielt; die Seitenränder sind auch schwach gekielt und treten auf der Stirn gegen einander. Die Fühler sind so lang als der halbe Leib, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern kaum breiter als lang, die Keule lang und schmal, Halsschild sehr wenig länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben gewölbt, mit schwachem, vorn und hinten abgekürztem Kiel, fein runzlig-gekörnt. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken lang-eiförmig, vorn gemeinschaftlich etwas ausgerandet, hier nicht breiter als die Basis des Halsschildes, seitlich vor der Mitte erweitert, hinten verschmälert und gemeinschaftlich abgerundet, mehr als dreimal so lang als das Halsschild, mäfsig gewölbt, ziemlich tief punktirt-gestreift, die Punkte etwas eng stehend und winklig, manche pupillirt; die Zwischenräume gewölbt, runzlig-gekörnt. Unterseite fein gekörnt und punktirt; Beine ziemlich stark,

roströth, Schenkel ungezähnt, die Vorderschienen an der Spitze einwärts gekrümmt und gezähnt.

Von Hrn. Dr. Kraatz ein Stück eingesendet, angeblich aus Oesterreich stammend.

92. *O. banaticus*: *Oblongus, niger, griseo tomentosus squamulisque argenteis variegatus, pedibus piceis, rostro capite parum longiore, crasso, apice modice ampliato, supra obsolete impresso, subtilissime carinato; antennis longitudine dimidii corporis, articulo funiculi primo secundo paulo brevior, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, supra carinato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovalis, apice conjunctim sub-truncatis, supra parum convexis, punctato-striatis, interstitiis planis, latis, evidenter transversim rugosis, femoribus muticis, tibiis anticis vix inflexis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. vestitus* jedenfalls sehr nahe, durch pechschwarze Beine, an der Spitze wenig erweiterten Rüssel, nicht gekielte Stirn, weniger gewölbte Flügeldecken vorzüglich verschieden; indessen muß eine grössere Zahl von Exemplaren entscheiden, ob diese Form nicht als Varietät zu *O. vestitus* zu ziehen ist.

Schwarz, fein grau behaart und mit etwas länglichen, silberglänzenden Schüppchen fleckig besetzt, Kopf breit, ziemlich eben, dicht runzlig-punktirt, Augen mäfsig vorragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, an der Spitze nicht stark erweitert, eben oder sehr seicht eingedrückt, mit feiner Mittelleiste; an einem der mir vorliegenden Stücke zeigen sich auch 2 deutliche, obwohl sehr feine Seitenleisten, die aber auf der Stirn sich nicht vereinigen, sondern parallel nach hinten laufen; Oberfläche wie der Kopf runzlig-punktirt. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, 2tes Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äufsern rundlich, wenigstens so breit als lang, die Keule länglich-oval, stumpf zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, vorn so breit als hinten, seitlich mäfsig erweitert, oben ziemlich gewölbt, gekielt, fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken länglich-oval, an der Wurzel nicht breiter als die Wurzel des Halsschildes, dann rasch erweitert, so dafs stumpfe Schultern sich bilden, von der Mitte nach hinten verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgestutzt; oben vorn ziemlich flach, hinten schief gegen die Spitze abfallend, punktirt-gestreift, die Zwischenräume breiter als die Punkte, flach, etwas grob querrunzlig, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten. Bauch fein zerstreut-punktirt. Beine pechschwarz, die Tarsen rothbraun, Schen-

kel mäÙsig verdickt, ungezähnt, Schienen ziemlich schlank, die vordern an der Spitze etwas einwärts gebogen.

Im Banat; von den Herren v. Heyden und v. Frivaldsky eingesendet.

93. *O. histrio* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, squamis rotundatis, pallide aurichalceis, nitidis inaequaliter variegatus, cinereo-sub-setosus; capite depresso, antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo duplo longiore, thorace confertim tuberculato, elytris irregulariter punctato-striatis, inaequaliter tuberculatis, femoribus muticis.* — Long 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

Schönh. II. p. 568. 29.

Dem *O. conspersus* in Aussehn, Sculptur, Beschuppung äußerst ähnlich, gewöhnlich etwas kleiner, auch ein klein wenig länglicher, durch viel schlankere Fühler, deren 2tes Geißelglied doppelt so lang ist als das erste, sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, mit rötlich-silberglänzenden, runden Schuppen ziemlich dicht, fleckig besetzt; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen Börstchen.

Kopf eingedrückt, Rüssel fast länger als der Kopf, ziemlich dick, eben. Fühler schlank, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kegelförmig, länger als breit; Halsschild kaum breiter als lang, vorn ein wenig schmärer als hinten, seitlich mäÙsig gerundet, dicht gekörnt; von vertiefter Mittellinie ist meist keine Spur vorhanden. Flügeldecken fast doppelt so breit und 3mal so lang als das Halsschild, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume grob runzlig-gehöckert; bei manchen Stücken sind die Streifen etwas unordentlich. Beine pechschwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In der Krim (Reiche!), im Caucasus (Schönherr!); auch in der Türkei (Frivaldsky!).

94. *O. Zebei*: *Oblongus, niger, squamulis pallide aurichalceis, nitidis inaequaliter variegatus, cinereo-sub-setosus, capite rostroque late obsolete sulcatis, antennis sat gracilibus, articulo funiculi secundo primo plus duplo longiore, thorace longitudine latiore, confertim granulato, subtiliter canaliculato, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, interstitiis tuberculatis, pedibus nigro-piceis, femoribus denticulo minutissimo armatis.* — Long. 3¼—3½ lin. — Lat. 1½ lin.

Dem *O. histrio* und *conspersus* sehr ähnlich, besonders ersterem in der Farbe der Schuppen; von *O. histrio* durch etwas stärkere

Fühler mit noch kürzerem ersten Geißelglied, durch kürzeres, seitlich etwas stärker gerundetes, gerinntes Halsschild und schwach gefurchten Rüssel, von *O. conspersus* durch viel schwächer gefurchten Rüssel, feiner gekörntes Halsschild, von beiden durch längere Gestalt, längeren Rüssel und schwach gezähnte Schenkel verschieden. Von *O. conspicabilis* Schh. unterscheidet er sich durch dunkle Beine, schlankere Fühler und kürzeres Halsschild, von *O. validicornis* Schh. durch viel schlankere Fühler.

Schwarz, mit etwas röthlich-silberglänzenden, rundlichen Schuppen, ähnlich wie der vorige besetzt und die Körner auf Halsschild und Flügeldecken Borsten tragend. Kopf mäfsig breit, mit breitem, nicht sehr tiefem Längseindruck, Augen mäfsig vorragend, Rüssel wenigstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, breit und flach gefurcht; Fühler ziemlich schlank, das 2te Geißelglied mehr als doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kegelförmig, wenigstens so lang als breit, die Keule schmal. Halsschild kürzer als breit, vorn kaum schmaler als hinten, seitlich etwas mehr gerundet als beim vorigen; oben dicht, ziemlich fein gekörnt, mit etwas seichter Mittelfurche. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr als 3 mal so lang und um die Hälfte breiter als das Halsschild, von der Wurzel bis zur Mitte sich allmählig verbreiternd, von da zur Spitze sich allmählig verschmälernd; diese scharf abgerundet, oben mäfsig gewölbt, tief punktirt-gestreift, die Punkte hier und da pupillirt; der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten, die Zwischenräume schmal, reihenweise gehökert. Unterseite dicht gekörnt, wie die Beine mit haarförmigen Schuppen bekleidet; an den Seiten werden diese nahe denen der Oberseite ähnlich. Schenkel mäfsig verdickt, mit einem kaum sichtbaren Zähnechen, Schienen gerade.

Von Hrn. Zebe in Serbien gesammelt (von den Herren Dr. Kraatz und v. Kiesenwetter eingesendet); auch in der Türkei (Chevrolat!).

95. *O. conspersus* Germ.: *Ovatus, niger, albido-squamosus, thorace brevi, tuberculato, lateribus ante medium ampliato, elytris brevibus, latis, punctato-sulcatis, interstitiis tuberculatis, maculis albido-squamosis variegatis, femoribus muticis.* — Long. 3— $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Germ. Insect. spec. I. p. 346. No. 11. — Schönh. II. p. 612. 106. — Redt. Faun. Austr. p. 746.

Durch kürzere Gestalt, stärkere Fühler, deren 2tes Geißelglied nur  $1\frac{1}{2}$  mal so lang ist als das 1ste, kürzeres, gröber gekörntes

Halsschild und tief gefurchten Rüssel von der vorhergehenden verschieden.

Schwarz, mit runden, weißlichen Schuppen fleckig besetzt, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken Borsten tragend. Rüssel nicht viel länger als der Kopf, wie dieser ziemlich tief gefurcht, Fühler mäsig dick, das 2te Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußeren breiter als lang; Halsschild breiter als lang, ziemlich grob gekörnt, mit seichter Mittelfurche. Flügeldecken kurz eiförmig, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume grob gekörnt. Der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem Sten; Beine schwarz, Schenkel ungezähnt.

Im östlichen Europa und in Sibirien; in Ungarn und Siebenbürgen (Fuß!), in Oesterreich (Redtenb.); auch bei Sarepta (von Hrn. Becker eingesendet).

Anm. Hier reihen sich 3 persische Arten an, die von Schönherr beschrieben worden sind, welche ich aber nicht gesehn:

3. *O. conspicabilis* Shhh.: *Elongato-ovatus, niger, squamulis albo-argenteis inaequaliter adpersus, pedibus rufo-piceis, rostro plano, thorace pulvinato, confertissime tuberculato, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris sulcato-punctatis, interstitiis angustis, nodulosis.*

Fald. Faun. Ent. Transcaucas III. p. 193.

Schönh. VII. p. 353. 184.

Dem *O. conspersus* ähnlich, durch ebenen, nicht gefurchten Rüssel, gewölbteres, breiteres, dichter gekörntes, seitlich stark gerundet erweitertes Halsschild, längere und anders gebaute Flügeldecken verschieden.

Rüssel nicht länger als der Kopf, eben, an der Spitze mit dreieckigem Eindruck, Fühler stark, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das 1ste, die übrigen gerundet, Halsschild kaum länger als in der Mitte breit, seitlich gleichmäsig stark gerundet, dicht gekörnt; Flügeldecken breit gefurcht, die Furchen mit etwas undeutlich pupillirten Punkten, die Zwischenräume schmal, mit Körnerreihen; die ganze Oberseite mit gelblich-silberglänzenden Schuppen ungleichmäsig bestreut, Beine stark, Schenkel ungezähnt, Schienen fast gerade, rauh.

4. *O. validicornis* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, squamulis albo-sub-argenteis parce adpersus, antennis crassis, pedibus obscure*

96. *O. graniventris* Mill.: *Elongato-ovatus, niger, sub-opacus, antennis pedibusque rufis, parce pallide-setulosus; capite rostroque dense rugoso-punctatis, rostro supra medio longitudinaliter impresso, in fundo carinato; thorace parum convexo, lateribus modice rotundato, latitudine media paulo brevior, minus dense tuberculato; elytris thorace fere triplo longioribus, oblongo-ovalibus, setulis erectis vestitis et squamulis piliformibus virescentibus maculatim variegatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, serialim tuberculatis, abdomine dense granulato, femoribus muticis.*

*testaceis, rostro plano, thorace pulvinate, dense sed obsolete tuberculato; elytris sulcato-punctatis, interstitiis angustis, nodulosis.*

Falderm. Faun. ent. Transcaucas III. p. 194.

Schönh. VII. p. 354. 185.

Dem vorigen in der Größe fast gleich und sehr ähnlich, doch scheint er durch stärkere Fühler und, nur undeutlich gekörntes Halsschild von ihm verschieden. Die Fühler sind stark, der Schaft nach außen verdickt, die Geißel kürzer, dicker. Halsschild wenig länger als breit, seitlich mäÙig gerundet, in der Mitte schwach gefurcht, dicht aber undeutlicher gekörnt. Beine dunkelgelb.

5. *O. crassicornis* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-squamosus, antennis pedibusque obscure testaceis, rostro late et profundo excavato, thorace brevi, transverso, supra parum convexo, dense et distincte tuberculato, leviter canaliculato, elytris late sulcato-punctatis, interstitiis angustis, serialim nodulosis.*

Falderm. Faun. ent. Transcaucas. III. p. 194.

Schönh. VII. p. 355. 186.

Dem vorigen etwas ähnlich, aber halb so groß, durch den breit ausgehöhlten Rüssel, das kürzere und deutlich gekörnte Halsschild verschieden. Kopf runzlig-punktirt, der Rüssel länger als der Kopf, breit gefurcht, die Furche vorn zweitheilig, gerunzelt. Fühler kurz und dick. Halsschild quer, an den Seiten etwas scharf gerundet-erweitert, oben wenig gewölbt, ziemlich dicht mit deutlichen, glänzenden Körnern besetzt, in der Mitte undeutlich gerinnt. Flügeldecken hinter der Wurzel schief erweitert, hinten scharf gemeinschaftlich gerundet, breit gefurcht, in den Furchen etwas entfernt, ziemlich tief punktirt, die Zwischenräume schmal, erhaben, reihenweise höckerig. Die Oberseite in den Vertiefungen überall grau beschuppt. Beine stark, dunkel gelb-braun, mit keulenförmigen Schenkeln und geraden, rauhen Schienen.



♂ *angustior, abdomine basi impresso, dense granulato.*

♀ *latior, abdomine plano, minus dense granulato.*

Miller, Wien. ent. Monatschr. Bd. III. No. 12. p. 361.

Etwas kleiner als *O. chrysocomus* Seh. und ihm in der länglichen Gestalt nicht unähnlich. Kopf schwach gewölbt, mit Stirngrübchen, Augen wenig vorragend. Fühler dunkelroth, das 2te Geißelglied um ein Drittheil länger als das erste, das 3te und 4te etwas länger als breit, die 3 folgenden rundlich, die Keule kurz-eiförmig.

Halsschild etwas kürzer als in der Mitte breit, am Rücken schwach gewölbt, an den Seiten mässig gerundet, an der Spitze etwas schmaler als an der Basis, fein gerunzelt, mit runden, an der Spitze glänzenden Höckerchen nicht dicht und mit aufrechtstehenden gelblichen, haarförmigen Börstchen besetzt. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, mit schwachen Flecken von grünlichen, lanzettlichen Schüppchen und mit feinen Härchen bedeckt, punkirt-gestreift, die Punkte ziemlich groß, die Zwischenräume etwas erhaben; mit einer Reihe von weitläufig stehenden, feinen Tuberkeln. Beine roth, Schenkel ungezähnt. Der Hinterleib ist dicht granulirt.

♂ etwas schmaler, unten eingedrückt, dicht granulirt.

♀ breiter, Hinterleib etwas gewölbt, weitläufiger granulirt; die Glieder der Fühlergeißel sind kürzer, der Rüssel ist nur sehr schwach eingedrückt.

Hochalpin, im Tatra-Gebirge in Ungarn von Hrn. Miller entdeckt.

Anm. Ich habe diese Art nicht gesehen und Herr Miller sagt in seiner Beschreibung nicht, ob die Zwischenräume der Flügeldecken eine Borstenreihe tragen; da sie aber eine Reihe von Höckerchen zeigen, so zweifle ich nicht daran und habe den Käfer deshalb in diese Rotte gestellt.

97. *O. Heerii: Oblongo-ovatus, niger, parce griseo-pilosus, thoracis linea media elytrorumque maculis nonnullis squamulis lanceolatis, aureo-micantibus ornatis, rostro sulcato, thorace longitudine latiore, dense subtiliter granulato; elytris sat profunde punctato-sulcatis, punctis nonnullis obsolete pupillatis, interstitiis elevatis, regulariter seriatim tuberculatis, pedibus nigro-piceis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 289. 32.

Vom vorigen durch tief gefurchten Rüssel verschieden; vergl. im Uebrigen die Beschreibung a. a. O.

Bündtner Alpen (Chur!), Italien (Frivaldsky!).

98. *O. chalcus*: *Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque paulo dilutioribus, parce breviterque griseo-pilosus squamulisque orichalceis, brevissimis lanceolatis parce variegatus, capite brevi, lato, rostro capite dimidio longiore, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis longitudine non latioribus; thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum rotundato-ampliato, sub-cylindrico, subtilissime granulato, elytris ovatis, mediocriter punctato-striatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis sub-convexis, obsolete transversim rugosis, sutura postice paulo prominente, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{3}$  lin.

♂ *angustior, subtilus paulo impressus, segmento anali obsolete foveolato.*

♀ *paulo latior.*

Dem *O. maurus* wiederum sehr ähnlich, durch viel feinere Sculptur des Rüssels und des Halsschildes, sowie durch ganz abweichende Beschuppung der Flügeldecken verschieden.

Pechschwarz oder pechbraun, die Fühler und Beine etwas heller, mit kurzen, grauen Härchen nicht dicht besetzt, und die Flügeldecken mit sehr kleinen, lanzettförmigen, grünlich-erzfarbigen Schuppehen ziemlich dünn übersät. Kopf kurz und breit, ziemlich gewölbt, so wie der Rüssel äußerst fein längsrunzig, mit kleinem Stirngrübchen. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit, eben, an der Spitze mälsig erweitert. Fühler schlanker als bei *O. maurus*, das 2te Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äusseren wenigstens so lang als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild cylindrisch, etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, oben sehr fein und dicht gekörnt, ohne Mittelfurche. Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann in flachem Bogen geschwungen bis hinter die Mitte; von da zur Spitze rasch verengt, diese gemeinschaftlich nicht sehr scharf abgerundet; oben mälsig gewölbt, punktirt-gestreift, die Punkte mitunter undeutlich pupillirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr verwischt querrunzig. Beine schwarz, Schenkel ungezähut, Schienen gerade. Unterseite etwas undeutlich runzig-punktirt.

♂: Flügeldecken etwas schmaler und verlängter, Unterseite etwas eingedrückt, Afterglied mit sehr seichtem Grübchen.

In Krain; von Hrn. F. Schmidt in Laibach mitgetheilt.

99. *O. subspinosus*: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis luteis sat dense obsitus, capite rostroque profunde excavatis, antennis crassis, funiculi articulis duobus primis aequae fere longis; thorace lon-*

*gitudine non latiore, tuberculis acutis setiferis confertim obsito, elytris ovatis, sulcatis, in sulcis obsolete foveolatis, interstitiis convexis, tuberculis acutis subspinosis setiferis seriatim obsitis; pedibus ferrugineis, femoribus muticis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schwarz mit dunkelrothen Beinen; Oberseite mit gelblichen, etwas lanzettförmigen Schüppchen ziemlich dicht, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt und außerdem alle Körner des Halsschildes und der Zwischenräume der Flügeldecken Borsten-tragend. Rüssel nicht länger als der Kopf und wie dieser tief ausgehöhlt, die Höhle dicht beschuppt; Augen sehr klein, kaum vorragend. Fühler dick, kürzer als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder kurz, das 2te wenig länger als das 1ste, die folgenden quer, die Keule eiförmig, kaum breiter als die äußeren Glieder. Halsschild so lang als breit, seitlich mälsig gerundet, oben ziemlich stark gewölbt, gefurcht, in den Furchen mit seichten Grübchen, Zwischenräume schmal, gewölbt, mit einer Reihe spitzer, fast dornartiger Körner besetzt. Unterseite dicht gekörnt. Beine stark, dicht grau behaart, die Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied mit sehr undeutlichem Eindruck an der Spitze.

Ein Exemplar aus Syra wurde von Hrn. v. Kiesenwetter eingeschickt.

100. *O. Carcelli* Chev.: *Elongato-ovatus, cinereo squamulosus, antennis pedibusque fusco-piceis, rostro impresso, ruguloso, thorace latitudine media vix brevior, supra modice convexo, obsolete tuberculato et ruguloso; elytris late sulcato-punctatis, interstitiis angustis, seriatim tuberculatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, abdomine impresso.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Schönh. VII. p. 355 187.

*O. graniger* Reiche Ann. de la soc. ent. de France 1857. p. 694.

Dem vorigen nicht unähnlich, die Fühler sind schlanker, Halsschild und Flügeldecken mit viel feineren Körnern, die Furchen der letzteren deutlicher punktirt.

Schwarz, Oberseite ziemlich dicht grau beschuppt; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen nur feine und ziemlich kurze Borstenhaare. Die Beine rothbraun oder schwärzlich. Stirn und Rüssel eingedrückt und längsrundlich, Rüssel etwas länger als der Kopf, Fühler ziemlich stark, 2tes Glied der Geißel etwas

länger als das erste, die folgenden rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild seitlich ziemlich stark gerundet und dadurch etwas breiter als lang, dicht gekörnt, mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken länglich-eiförmig, mit ziemlich breiten Furchen und in diesen mit ziemlich großen Punkten; die je 2 Punkte trennende Erhabenheit erhebt sich meist als Körnchen, die mitunter sehr deutlich hervortreten; sind dabei, wie es oft der Fall ist, durch Erde oder sonstige Agglutinationen die vertieften Punkte ausgefüllt, so erscheinen die Furchen, statt mit einer Punktreihe, mit einer Reihe von etwas entfernten Körnchen besetzt. Die Zwischenräume sind schmal, fast rippenartig hervortretend und dichtreihig gekörnt. Unterseite gekörnt und punktirt. Beine stark, rothbraun oder schwärzlich, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt.

In Kleinasien, von Hrn. Chevrolat mitgetheilt; auch in der Türkei (Frivaldsky!).

9te Rotte. Körper verlängt, Flügeldecken mit 10 Streifen, der 3te hinten mit dem 8ten verbunden, mit einem dichten Ueberzug von runden Schuppen, die Zwischenräume mit einer schwachen Reihe von Körnern und Borsten, das Halsschild punktirt. (Typus: *O. hirticornis*.)

101. *O. chrysomus* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, opacus, squamulis sub-argenteis variegatus, antennis tarsisque ferrugineis, rostro obsolete carinato, thorace subtiliter confertim granulato, carinula brevi in dorso instructo, lateribus parum rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis angustis, planis, subtiliter coriaceis, apice ipso conjunctim acuminatis.*

Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 304. 96.

Noch schlanker als die schlanksten Stücke von *O. duinensis*, sonst diesem nicht unähnlich, durch gekieltes Halsschild, ganz un- deutlich pupillirte Punkte und schmalere, rauher gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken sehr leicht zu kennen, sowie durch ganz schwarze und ungezähnte Schenkel.

Schwarz, matt, ziemlich dicht und fein grau behaart und mit weiß-gelblichen, etwas metallischen, runden Schüppchen fleckig besetzt. Kopf breit, Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, an der Spitze erweitert, eben, runzlig-punktirt, sehr undeutlich gekielt

Fühler schlank, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußeren länger als breit. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben gewölbt, fein und dicht runzlig-gekörnt, mit einem vorn und hinten abgekürzten Kiel, an den Spitzen beschuppt. Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, mit feinen Punktreihen und ebenen, lederartig gerunzelten Zwischenräumen. Beine schwarz, Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, Schienen etwas gebogen, die vorderen innen gezähnt, die Tarsen braun.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied äusserst fein und dicht gekörnt.

In Ungarn.

102. *O. Astragali* (Gené): *Elongatus, piceus, squamositate densa brunnea et flavo-lutea vel cinerea variegatus, setulisque brevibus dense obsitus, antennis sub-gracilibus, articulis duobus primis funiculi elongatis, aequae longis. rostro subcanaliculato, thorace latitudine brevior, confertim subtiliter punctulato, elytris oblongo-ovalis, punctato-striatis, interstitiis subplanis, femoribus muticis, tibiis anticis apice paulo incurvis.*

Long. 2½—3 lin. — Lat. 1 lin.

♂ *subtus impressus.*

♀ *subtus vix impressa.*

Einem grossen *O. hirticornis* sehr ähnlich, aber eine gute Art, durch schlankere Fühler, deren zweites Glied (1stes Geißelglied) nicht keulenförmig verdickt ist, durch viel feiner und dichter punktirtes Halsschild und viel dichteres und kürzeres Borstenkleid auf den ersten Blick kenntlich.

Schwarz, mit bräunlichen oder grauen, helleren und dunkleren Schuppen dicht besetzt, Unterseite, Fühler und Beine ziemlich dicht, kurz behaart.

Kopf ziemlich breit, mit Stirngrübchen, Augen sehr wenig vorragend, Rüssel kaum länger als der Kopf, breit, gegen die Spitze wenig erweitert, oben mit breiter, oft seichter Längsrinne und in derselben meist mit schwacher Spur eines Kiels. Fühler mäfsig schlank, der Schaft dick, die zwei ersten Geißelglieder gestreckt, gleich lang, die folgenden rundlich, kaum breiter als lang, Keule oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht und fein punktirt. Flügeldecken lang-eiförmig, ganz von der Gestalt des *O. hirticornis*, hinten steiler abfallend; oben punktirt-gestreift, Zwischenräume sehr schwach gewölbt, bisweilen die abwechselnden ein klein wenig erhabener; die Punkte sind mit-

unter undeutlich pupillirt. Beine mäfsig stark, alle Schenkel ungezähnt, die Vordersehienen gegen die Spitze scharf gebogen. Das ♂ ist auf der Unterseite stärker eingedrückt als das ♀.

In Sardinien (von Hrn. Ghiliani mitgetheilt).

103. *O. aquilus* Chevr.: *Oblongus, niger, antennis pedibusque piceis, squamulis rotundatis brunneis et luteis dense tectus et variegatus, rostro capite paulo longiore, apice paulo dilatato, fronteque tenuiter sed sat profunde canaliculatis, antennis sub-gracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo brevior, externis longitudine paulo latioribus, clava oblongo-ovata, thorace longitudine paulo latiore, lateribus fortiter rotundato, punctis parvis sed profunde sub-remote obsito, elytris oblongis, sub-parallelis, evidenter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, brevissime seriatim setulosis, femoribus muticis, tibiis fere rectis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

Var. *major*. — Long. 3 lin. — Lat. 1 lin.

Chevrol. Rev. et Mag. Zoolog. p. 134. No. 3. (1860).

Von der Gestalt des *O. hirticornis* und diesem nahe verwandt, dem *O. Astragali* in allen Theilen sehr ähnlich, durch folgende Punkte verschieden: Stirn und Rüssel sind gefurcht, das 2te Geiselsglied der Fühler etwas kürzer als das 1ste, das Halsschild ist seitlich stärker gerundet heraustretend, vorn und hinten mehr verengt.

In Algier (von Hrn. Chevrolat eingesendet).

104. *O. furinus* Chevr.: *Oblongus, niger, antennis pedibusque piceis, squamulis fuscis, rotundatis dense tectus, thoracis linea mediana et lateribus elytrorumque punctis numerosis pallidius squamosis, fronte canaliculata, rostro plano, antice modice dilatato, antennis subgracilibus, funiculi articulo 2° primo paulo brevior, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, sub-remote punctulato, elytris oblongis, lateribus sub-parallelis, punctato-striatis, interstitiis convexis, brevissime seriatim setulosis, femoribus muticis, tibiis fere rectis.*

Long. 2 lin. — Lat.  $\frac{2}{3}$  lin.

Chevrolat, Rev. et Mag. Zoologie 1860. p. 135. No. 3.

Wiederum dem *O. hirticornis* ähnlich und nahe verwandt, dem *O. aquilus* am nächsten, doch ist zwar die Stirn, nicht aber der Rüssel gefurcht, und das Halsschild ist etwas länglicher; die Punkte desselben sind ähnlich wie beim vorigen, kleiner und zahlreicher als

*Algerien*  
*1860*  
*ef. p.*  
*572.*

bei *O. hirticornis*. Die Flügeldecken sind weniger parallel als bei vorigem, der 3te und 5te Zwischenraum ein klein wenig erhabener.

In Algier (von Hrn. Chevrolat eingesendet).

105. *O. hirticornis* Hbst.: *Elongatus, subdepressus, fusco-brunneus, squamulis fuscis et griseo-testaceis dense tectus et variegatus; antennis crassis, rostro plano, interdum sub-canaliculato, thorace oblongo, remote punctato, elytris regulariter punctato-striatis, interstitiis planis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$  lin.

Schönh. II. p. 618. 116. VII. p. 360. 195. — Küster.

Käf. Ent. XXIV. 98. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 290.

33. — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Bach, Käf.-Faun. p. 277. 26.

Curc. sino Ol. — *O. chrysoleucus* Stenz.

Var.  $\beta$ . *totus rufo-testaceus, squamulis etiam pallidioribus.*

Stierlin l. c. var.  $\beta$ .

Var.  $\gamma$ . *interstitiis elytrorum alternis angustioribus.*

Stierlin l. c. var.  $\gamma$ .

Var.  $\delta$ . *minor, brunneo-squamosus, thorace densius punctato, punctis elytrorum magis remotis.*

*O. variegatus* Schönh. VII. p. 360. 196.

Var.  $\epsilon$ . *minor, antennis brevioribus, crassioribus, thorace subremote profundius punctato, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis subconvexis.*

*O. depubes* Schh. VII. p. 361. 197.

Obschon mir von *O. variegatus* und *depubes* keine typischen Exemplare vorliegen, so glaube ich sie dennoch, ohne zu irren, als Varietät von *hirticornis* ansehen zu dürfen, da alle angegebenen Unterschiede Merkmale betreffen, die bei dieser Art mannichfaltig abwechseln.

Ueber ganz Deutschland, die Schweiz, Ober-Italien und Schweden verbreitet; auch im mittleren und nördlichen Frankreich.

In Sibirien kommt auch eine kleine Varietät dieser Art vor mit noch dickeren und kürzeren Fühlern, deren 2tes Geißelglied nicht länger ist als das erste; das Halsschild ist etwas schlanker, Punktirung wie bei *O. depubes*, Flügeldecken und Beine wie bei *O. hirticornis*, die Färbung heller und dunkler braun.

Länge  $2\frac{1}{2}$  lin.

Von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

106. *O. Cremieri* Chevr.: *Elongatus, subdepressus, supra aureo-, lateribus et subtus argenteo-squamosus; rostro obsolete sulcato,*

*thorace subcylindrico, sat profunde punctato, elytris subtiliter sub-remote punctato-striatis, interstitiis planis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.— Lat.  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$  lin.

Schönh. VII. p. 363. 199.

Auf den ersten Blick einem kleineren *O. hirticornis* täuschend ähnlich, aber eine gute Art, durch die constante Färbung, (oben goldig-braun, an den Seiten und unten silberweiß beschuppt) durch seichere Punktreihen der Flügeldecken, flachere Zwischenräume aber vor allem durch viel spärlichere und kürzere, schwer sichtbare Borsten der Flügeldecken und längeres, nicht keulenförmig verdicktes 1stes Geißelglied der Fühler sogleich zu erkennen.

Schwarz, mit sehr kurzen und spärlichen, kaum sichtbaren Borsten besetzt; die sehr dichte Beschuppung ist oben braun; an den Seiten sind meist einige dunklere, hinten einige hellere Flecke, der breite Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken, so wie die Unterseite sind silberweiß beschuppt. Fühler schlanker, die zwei ersten Geißelglieder von gleicher Länge und Gestalt. Halsschild von dem des *O. hirticornis* kaum verschieden, Flügeldecken feiner punktirt-gestreift, mit flachen Zwischenräumen. Beine mäfsig stark, weißlich beschuppt; Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Italien (von den Herren Chevrolat und Ghiliani eingesendet).

186/107 *Jehonkeri* 362

107. *O. exiguus*: *Elongatus, niger, dense luteo-squamosus, setisque brevibus sat frequenter, in elytris seriatim obsitus, antennis pedibusque rufo-piceis, capite lato, convexo, rostro lato, capite non longiore, basi non attenuato, sulcato, sulco postice evanescenti, antennis fortibus, setosis, articulo funiculi primo secundo fere duplo longiore, externis sub-transversis, thorace longitudine non latiore, sub-cylindrico, obsolete rugoso-punctato, elytris parallelis, punctato-sulcatis, interstitiis obsolete granulatis, seriatim setosis, femoribus sat crassis, muticis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  lin.

Var.  $\beta$ . *angustior, thorace latitudine paulo longiore.*

Eine sehr kleine Art, durch die parallele Gestalt und die Rüsselbildung ausgezeichnet; dieser ist nämlich an der Wurzel so breit als an der Spitze, indem sich die lappenartigen Erweiterungen der Rüsselspitze nach hinten bis zu den Augen in gleicher Breite fortsetzen.

Pechschwarz, Fühler und Beine rothbraun, dicht gelb-grau beschuppt und mit etwas kurzen Borsten ziemlich dicht, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt.



Kopf breit, gewölbt, Augen klein, mäÙig vorragend, Rüssel nicht länger als der Kopf und kaum schmaler als dieser bei und mit den Augen, gleich breit, vorn eingedrückt, der Eindruck gegen die Wurzel allmählig verschwindend. Fühler ziemlich stark, mit Borsten besetzt, 1stes Geißelglied fast doppelt so lang als das zweite, die äußeren rundlich, etwas quer, Keule eiförmig, zugespitzt. Halschild so lang als breit, walzenförmig, seitlich wenig erweitert, oben seicht runzlig-punktirt. Flügeldecken an der Wurzel rasch verbreitert, dann gleichbreit, hinten halbkreisförmig abgerundet, oben ziemlich flach, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, undeutlich gekörnt, reihenweise mit Borsten besetzt; Beine ziemlich stark, mit Borsten besetzt, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Sicilien, var.  $\beta$  auf der Insel Sardinien (Ghilianil).

108. *O. minimus*: *Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque rufo-testaceis, squamositate flavo-lutea dense tectus, duabus lineis thoracis, maculisque nonnullis in elytris paulo obscurioribus, setulis brevissimis parcesobtus, rostro capite vix longiore, basi parum attenuato, sub-sulcato, antennis crassis, funiculi articulo primo secundo paulo longiore, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, supra obsolete remote punctato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis latioribus, subconvexis, obsolete rugoso-granulatis, seriatim setulosis, femoribus muticis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  lin.

Dem vorigen ähnlich, bei gleicher Breite viel kürzer, 2tes Fühlergeißelglied länger, die Borsten spärlicher und kürzer.

Pechschwarz, Fühler und Beine röthlich; dicht gelblich beschuppt, 2 Linien über das Halschild und einige Flecke der Flügeldecken etwas dunkler, und ziemlich spärlich mit kurzen, etwas dicken Borsten besetzt, die nach hinten geneigt sind.

Kopf wie beim vorigen, Rüssel ebenfalls, doch am Grunde ein klein wenig verschmälert, seichter eingedrückt, Fühler stärker, mit Borsten besetzt; das 2te Geißelglied etwas kürzer als das 1ste, die äußeren viel kürzer als breit. Halschild kaum breiter als lang, seitlich mäÙig erweitert, oben wenig gewölbt, mit ziemlich großen, etwas entfernt stehenden, seichten Punkten besetzt, so daß es an *O. hirticornis* erinnert, doch etwas weniger regelmäÙig. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten auf kurze Strecke fast parallel, bei gleicher Breite wenig mehr als halb so lang als beim vorigen; oben schwach gewölbt, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gestreift,

die Zwischenräume ziemlich breit, schwach gewölbt, sehr undeutlich runzlig-gekörnt und mit einer Reihe kurzer, dicker Börstchen besetzt. Beine ziemlich stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Auf der Insel Sardinien (von Hrn. Ghiliani eingeschendet).

109. *O. intersetosus* (Chevr.): *Oblongus, fuscus, antennis, tibiis tarsisque dilutioribus, parce cinereo-setulosus squamulisque luteis sat dense tectus; rostro capite vix longiore, lato, apice non dilatato, supra impresso, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo paulo longiore; thorace latitudine non longiore, lateribus sat fortiter rotundato, confertim subtilissime granulato, elytris oblongis, sub-parallelis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis sub-convexis, obsolete granulatis, femoribus crassis, muticis, tibiis rectis.* — Long. 2 lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$  lin.

Dem *O. exiguus* wiederum sehr ähnlich, durch das gekörnte Halsschild und die längeren Fühler verschieden.

Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, an der Spitze nicht breiter als hinten, oben mit ziemlich seichter Furche, die hinten mit dem länglichen Stirngrübchen zusammenfließt. Fühler lang und stark, alle Glieder länger als breit, das 1ste Geißelglied etwas länger als das 2te; Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, oben sehr dicht und fein gekörnt. Flügeldecken länglich, mit fast parallelen Seiten, hinten gemeinschaftlich gerundet, oben eben, fein punktiert-gestreift, die Punkte äußerst undeutlich pupillirt, die Zwischenräume sehr schwach gewölbt, mit sehr undeutlicher Reihe von Körnchen und Borsten, die beide gegen die Spitze stärker werden. Schenkel dick, ungezähnt, Schienen gerade.

In Algier (von Hrn. Chevrolat mitgetheilt).

<sup>9/2 Rott</sup>  
<sup>h 363</sup>  
<sup>O. obscurus Chevrolat h. p. 363</sup>  
10te Rotte. Körper länglich-eiförmig, Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten vereinigt, ohne Schuppen, grau oder braun behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlicher Borstenreihe. (Typ. *O. densatus*.)

110. *O. densatus* Schh.: *Oblongus, niger, opacus, dense cinereo-tomentosus, rostro obsolete carinato, thorace confertim granulato, lateribus parum rotundato, linea media angusta sub-impressa pallidius tomentosa decorato, elytris caesio-maculatis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, sub-remote subtiliter granulatis, pedibus nigris, tarsis piceis.* — Long. 4 lin.

♂ *multo angustior, abdomine basi impresso, segmentorum abdominis omnium margine longitudinaliter sat profunde striato; segmento anali punctato, paucis solum rugis longitudinalibus.*

♀ *latis, elytris oblongo-ovatis, ventre convexo, segmento secundo rugis longitudinalibus obsolete, segmento anali ante apicem carinula transversa densius villosa notato.*

Schönh. VII. p. 300. 89. — Stierlin Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 275.

*O. grisescens* Muls. Opuscules ent. 9<sup>m</sup> cahier p. 28.

Var. β. *multo angustior, parcius tomentosus.*

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nur beizufügen, daß das Afterglied beim ♀ eine schwache Querleiste zeigt, welche dichter behaart ist.

In den Central-Alpen vom Bernina bis zum Mt. Blanc. Häufig auf der Südseite des Mt. Rosa. In den Pyrenäen (Mulsant).

Var. β fand ich in Menge auf dem Splügen-Pafs.

111. *O. scabrosus* Marsh.: *Oblongo-ovatus, piceus, fusco-pubescentis, antennis, tibiis tarsisque fusco-ferrugineis, rostro sulcato, thorace longitudine latiore, confertim tuberculato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis confertissime rugoso-tuberculatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½—1½ lin.

♂ *abdomine basi impresso, segmento anali punctato.*

Marsh. Ent. Brit. p. 298. No. 174. (Curcul.) — Schönh.

II. p. 570. 36. — Redt. Faun. Austr. p. 743. — Stierlin Berl. ent. Zeitschr. II. p. 269. 13.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Ueber ganz Mittel-Europa verbreitet, doch stellenweise sehr selten; auch in England, in Ober-Italien (Ghiliani!), in Krain (Schmidt!), in der Türkei (v. Heyden!). — In den Sammlungen erscheint er öfters als *O. subrotundatus* Dahl, als *O. crispatus* Dej.

Hinterschenkel undeutlich gezähnt.

112. *O. rudis* Chev.: *Oblongus, piceus, griseo-setulosus, tarsis dilutioribus, rostro capite non longiore frontaeque canaliculatis, obsolete punctulatis, antennis gracilibus, funiculi articulo primo secundo longiore, externis oblongis, thorace latitudine fere longiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, rude punctato-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, seria-*

*tim granulatis, femoribus naticis, tibiis paulo incurvis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. scabrosus* und *ligneus* sehr ähnlich, von beiden durch längere Gestalt und dadurch verschieden, daß das 1ste Geißelglied der Fühler deutlich länger ist als das 2te. Von *O. scabrosus* weicht er außerdem ab durch schmalern, seichter und schmaler gefurchten Rüssel, schmale, tiefe Stirnrinne, schmaleres Halsschild und schmalere Flügeldecken; sonst stimmt er mit demselben völlig überein.

In Oran (von Hrn. Chevrolat mitgeteilt).

113. *O. ligneus* Ol.: *Oblongo-ovatus, niger, vel nigro-brunneus, parum nitidus, griseo-pubescentis, antennis pedibusque ferrugineis, rostro supra plano, thorace confertim tuberculato, longitudine vix latiore, elytris sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, femoribus posticis subdentatis.*

Long.  $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *thorace longitudine non latiore, elytris angustioribus, subtus paulo impressus.*

♀ *thorace longitudine paulo latiore, elytris latioribus.*

Oliv. Ent. V. 83. p. 378. No. 451. I. 31. f. 473. (Curcul.)

— Schönh. II. p. 617. 114. VII. p. 364. 203. — Stierlin Berl. ent. Zeitschr. II. p. 270. 14.

*O. gallicanus* Schönh. II. p. 616. 112.

*O. scabridus* Steph. Brit. Ent. IV. p. 119. 18.

• Schönh. VII. p. 320. 120.

Var. β. *Rufo-ferrugineus.*

*Loborh. setosus* Meg.

Var. γ. *paulo major, praesertim in elytris latior, illorum interstitiis latioribus, obsolete rugoso-granulatis.*

Var. γ. *elytris profundius punctato-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, evidentius granulatis.*

*O. hispidulus* Dej. Dahl.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich folgendes beizufügen: manche Varietäten dieser Art sehen dem *O. pubifer* und verwandten sehr ähnlich, unterscheiden sich aber von jener ganzen Gruppe durch die schmale Stirn und den an der Basis mehr verschmälerten Rüssel darin, daß bei normaler Stellung der Mesothorax zwischen Halsschild und Flügeldecken bedeckt, also nicht sichtbar ist und durch etwas mehr vortretende Schultern und hinten schärfer zugerundete Flügeldecken.

Die Unterseite ist fein lederartig gerunzelt, der Bauch punktirt,

die Beine sind ziemlich schlank, die Vordersehenkel fast dicker als die hinteren, diese aber vor der Spitze stumpf gezähnt. Die Körner des Halsschildes sind genabelt.

Diese Art ändert ab in Größe, Farbe und Sculptur der Flügeldecken, und auch des Halsschildes. Die großen Stücke haben gewöhnlich breitere Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken, mit verwischter Sculptur, oder wenigstens sind sie nur an den Seiten und hinten deutlich gekörnt (Var. 7.), die Körner des Halsschildes stumpfer.

Bei Var. 8. sind die Zwischenräume schmal, stark erhaben, mit starker Körnerreihe, das Halsschild stärker gekörnt, oft mit einer Spur von erhöhter Mittellinie; diese Form ist öfter hellbraun, oft dunkel gefärbt, von Dej. als *O. hispidulus* aufgeführt, ich kann sie nur als Varietät des *O. ligneus* ansehen, da sie im übrigen ganz übereinstimmt und sich Uebergänge finden.

Im südwestlichen Europa, in Schweden, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz, in Tyrol und Krain, auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands. In den französischen Sammlungen ist die Art gewöhnlich als *O. rufipes* Dj. aufgeführt.

117/115 *O. cristis* n 364

114. *O. Frescati* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub-pubescentis; antennis pedibusque rufo-piceis, rostro supra sub-plano, rugoso-punctato, thorace oblongo, confertim tuberculato, dorso carinula brevi instructo, lateribus modice rotundato, elytris profunde punctato-sub-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, serialim granulatis et setulosis, femoribus obsolete dentatis.*

Long. 2—2 $\frac{1}{6}$  lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 384. 242.

Dem *O. ligneus* am ähnlichsten und in den meisten Sammlungen mit ihm verwechselt, aber kleiner, schmaler, das Halsschild etwas schmaler, gröber gekörnt, mit einer vorn und hinten abgekürzten, erhabenen, glatten Mittellinie; die Flügeldecken haben viel tiefere und breitere Furchen, so daß die Zwischenräume schmaler und stärker hervortretend erscheinen, auch sind sie stärker mit aufrecht stehenden Borsten besetzt.

Von *O. pinastri*, dem er in der Sculptur der Flügeldecken nahe kommt, weicht er ab durch schmalere Flügeldecken, ebenen Rüssel und gekieltes Halsschild.

In Italien; von Ern. Chevrolat wurde mir der Schönherr'sche Typus mitgetheilt.

115. *O. anemoeus* (Bassi): *Oblongo-ovatus, niger, antennis tarsisque piceis; parce griseo-pubescentis, elytrorum interstitiis serialim setulosis, capite rostroque punctulatis, hoc capite dimidio longiore, apice modice dilatato, tenuiter carinato obsoleteque bisulcato, antennis sat gracilibus articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, externis latitudine vix longioribus, thorace latitudine non longiore, lateribus rotundato-ampliato, confertim subtiliter granulato et obsolete canaliculato, elytris oblongo-ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter sub-serialim rugoso-granulatis; subtus subtilissime granulatus, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvis.* — Long. 2½—3¼ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali punctato.

Dem *O. truncatellus* Graells nicht unähnlich, aber kleiner, durch das viel kürzere und breitere, mit vertiefter Mittellinie versehene Halsschild verschieden.

Schwarz, Fühler, äußerste Spitze der Schienen und Füße öfter pechbraun, sehr dünn und sparsam grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit Borstenreihen.

Kopf fein punktirt, ohne Stirngrübchen, Stirn ziemlich breit, in die Quere etwas gewölbt, Augen wenig vorragend; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, vorn mäsig verbreitert, oben fein punktirt und fein gekielt, öfter mit zwei seichten und schmalen Seitenfurchen. Fühler mäsig schlank, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das 1ste, die äußern kaum länger als breit, die Keule ziemlich schmal. Halsschild so breit als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, sehr fein gekörnt, mit feiner Mittelfurche. Flügeldecken länglich-eiförmig, von der Wurzel schief gegen die Mitte erweitert, nach hinten stark verschmälert und scharf gemeinschaftlich abgerundet, oben stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich schmal, etwas gewölbt, fein runzlig-gekörnt, die Körner etwas unregelmäßig gereiht. Unterseite sehr fein gekörnt und punktirt. Schenkel ungezähnt, Schienen gegen die Spitze etwas gekrümmt.

♂ schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied punktirt.

In Italien.

Diese Art erscheint in den Sammlungen oft als *O. Carmagnolas* Villa. *desen* Villa, Cat. ven. dupl. p. 49 \* No 63 \*

116. *O. misellus*: *Oblongus, nigro-piceus, antennis pedibusque rufopiceis, sub-pubescentis, elytris serialim setulosis, fronte latiore,*

\* *Amentus muticis; piceus vel nigro-piceus, sub-squamosus; thorace granulato, his interstitiis, subtus profunde punctulatis.*

*Obs. color squamosus albidus, ochraceus et umbratus.*

*confertim subtiliter rugoso-punctata, rostro capite fere dimidio longiore, rugoso-punctato, subtilissime carinato, antennis sub-gracilibus, funiculi articulis duobus primis breviusculis, secundo primo parum longiore, externis orbiculatis, thorace latitudine non longiore, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, punctato-sulcatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus omnibus muticis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  lin.

*O. Lyxoti* Chevrolat.

Von *O. affaber* durch viel geringere Größe und 2 gleichlange erste Geißelglieder der Föhler, von *O. plebejus*, *tagenioides* und *necessarius* durch viel gröbere Borsten der Flügeldecken verschieden.

Dem *O. ligneus* äußerst nahe verwandt und ähnlich, aber beträchtlich schmaler, die Föhler kürzer, die Geißelglieder besonders weniger gestreckt, der Kopf etwas breiter, der Rüssel fein gekielt, die Hinterschenkel ungezähnt.

Pechschwarz mit rothbraunen Föhler und Beinen, sehr kurz und spärlich behaart. die Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer Borstenreihe. Kopf fein runzlig-punktirt, zwischen den Augen etwas breiter als der vorige, der Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser punktirt, mit sehr feinem Kiel, an der Spitze ziemlich stark erweitert. Föhler kürzer als der halbe Leib, die beiden ersten Geißelglieder zusammen nicht länger als die Keule, das 2te wenig länger als das 1ste, die äußern rundlich, etwas breiter als lang. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht mit genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, dann fast gleich breit bis hinter die Mitte, von da zur Spitze verschmälert, diese scharf gemeinschaftlich abgerundet. Oben ziemlich tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, gewölbt und schwach runzlig-gekörnt. Unterseite undeutlich zerstreut-punktirt, alle Schenkel ungezähnt, jedoch ziemlich stark winklig erweitert, alle Schienen gerade.

Südfrankreich (Ghiliani!); von Hrn. Dr. Kraatz und Ghiliani eingesendet.

117. *O. rubiginosus* (Chevr.): *Oblongus, rufo-ferrugineus, griseo-setulosus, capite rugoso-punctato, rostro capite non longiore fronteque profunde sulcatis, antennis breviusculis, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis longitudine latioribus, clava breviter ovata, acuminata, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato,*

*punctis parum profundis, setiferis sat dense obsito, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-granulatis, pedibus dilutius rufis, femoribus muticis tibiis rectis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{2}{3}$  lin.

Einer der kleinsten, dem *O. paucillus* am ähnlichsten, aber noch kleiner und mit ungezähnten Schenkeln.

Rothbraun, Fühler und Beine heller, mit grauen, kurzen Borsten mäfsig dicht besetzt; dieselben sehen bei schwacher Vergrößerung fast wie Schuppen aus; bei starker Vergrößerung konnte ich keine Schuppen, sondern nur Borsten wahrnehmen. Der Rüssel ist fast kürzer als der Kopf, breit, an der Spitze wenig erweitert, tief gefurcht, die Furche über die Stirn fortlaufend. Fühler kurz, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern breiter als lang, die Keule kurz-eiförmig, rugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben mit ziemlich großen, aber sehr seichten Punkten besetzt, aus deren Mitte eine Borste entspringt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, dann fast parallel, hinter der Mitte sich verschmälernd, an der Spitze ziemlich scharf abgerundet. Oben ziemlich tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt, die abwechselnden kaum merklich gewölbt; undeutlich runzlig-gekörnt. Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, Schienen dick und gerade.

Bei Lyon; von Hrn. Chevrolat gütigst eingesendet.

118. *O. necessarius*: *Oblongus, niger, griseo-pubescentis, elytris serialim setosis, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro brevi, crasso capiteque rugoso-punctatis, antennis validiusculis, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis longitudine latioribus, thorace longitudine parum latiore, in disco longitudinaliter strigoso, lateribus rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, transversim rugosis, pedibus validis, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvis.*

Long. 2 lin. — Lat.  $\frac{2}{3}$  lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali punctato.*

Kleiner als *O. tagenioides*, ebenso gestreckt, dichter behaart, durch die Längsrünzeln des Halsschildes, feiner punktirt gestreifte, mit längern Borsten versehene Flügeldecken hinlänglich verschieden.

Schwarz, dünn grau behaart, Flügeldecken mit Reihen ziemlich kurzer, aufstehender Borsten, Fühler und Beine braunroth. Kopf längsrünzlig punktirt, die Stirn ziemlich breit und der Quere nach gewölbt, Augen mäfsig vorragend. Rüssel dick, kaum länger als



der Kopf, an der Spitze mäſsig erweitert. Fähler dick, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern quer, die Keule kurz-eiförmig, zugespitzt. Halschild sehr wenig breiter als lang, seitlich mäſsig gerundet, auf der Scheibe langrunzlig, an den Seiten runzlig gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, der Seitenrand fast in regelmäſsigem Bogen geschwungen, an der Spitze scharf gerundet, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume wenigstens so breit wie die Streifen, schwach gewölbt, querrunzlig. Bauch punktirt, Beine stark, Schenkel dick, ungezähnt, Schienen gegen die Spitze etwas gebogen.

In Ungarn; von Hrn. Frivaldsky eingesendet.

119. *O. plebejus*: *Oblongus, niger, sub-opacus, parce griseo-tomentosus, rostro brevi, crasso, angulato, apice sat fortiter dilatato, obsolete impresso fronteque rugo-punctatis, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aequae longis, externis globosis, thorace latitudine non longiore, lateribus acute rotundato, confer-tim obtuse granulato, elytris oblongo-ovatis, lateribus modice rotundatis, apice conjunctim rotundatis, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, rugoso-granulatis, seriatim pilosis, femoribus valde clavatis, muticis, tibiis fere rectis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$ — $\frac{4}{5}$  lin.

Dem *O. necessarius* äußerst ähnlich und nahe verwandt, in Größe, Färbung, Umriss und Sculptur, von ihm in folgenden Punkten abweichend: er ist größer, das Halsschild ist einfach dicht gekörnt und zeigt bisweilen eine sehr feine vertiefte Mittellinie, die Punkte in den Streifen der Flügeldecken stehen gedrängter, die Zwischenräume sind etwas stärker runzlig gekörnt; in allem Uebri-gen stimmt er überein.

In Croatien; von Hrn. Dr. Hampe eingesendet.

120. *O. lutosus* (Chevrier): *Elongatus, piceus, antennis dilu-tioribus pedibusque testaceis, parce albido-setosus, rostro obsolete impresso, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo brevioris, thorace latitudine media longiore, rugoso-granulato, obsolete canaliculato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis se-riatim tuberculatis et setiferis, femoribus muticis, tibiis paulo in-curvatis.* — Long.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$ — $\frac{4}{7}$  lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 297. 43.

Noch kleiner, aber weniger schlank als *O. provincialis*, dunkler

gefärbt, Rüssel schwach eingedrückt, 2tes Geißelglied der Fühler kürzer als das erste, Schenkel ungezähnt.

Der a. a. Ortä gegebenen Beschreibung habe ich nur noch beizufügen, daß das 2te Geißelglied der Fühler nicht gleich lang, sondern etwas kürzer ist als das erste; die Schenkel sind stark winklig erweitert, so daß sie fast stumpf gezähnt erscheinen, die vordern etwas dicker als die hintern, die Vorderschienen etwas gebogen, die hintern ohne Anschwellung.

Bei Genf, bei Dijon (Chevrolat!).

121. *O. affaber* Schh.: *Elongatus, nigro-piceus, cinereo-setulosus, antennis pedibusque ferrugineis, rostro medio leviter carinato, thorace oblongo, supra parum convexo, obtuse crebre granulato, anteriorius angustiore, lateribus rotundato-ampliato, elytris dorso subplanis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis sub-costatis, subtiliter seriatim granulatis et setulosis, femoribus muticis, tibiis paulo incurvis.* — Long. 2 $\frac{1}{4}$ —3 lin. — Lat. 1 lin.

♂ *antennarum funiculi articulo primo secundo paulo longiore.*

♀ *antennarum funiculi articulo primo secundo non longiore.*

Schönh. VII. p. 315. 111.

Von der Gestalt der vorigen Arten, eben so gestreckt, durch viel bedeutendere Größe, kurzen Kopf, und gekielten Rüssel verschieden.

Pechschwarz mit braunen Fühlern und Beinen, kaum behaart, aber mit Borsten besetzt, die auf den Flügeldecken Reihen bilden, aber nirgends aufgerichtet sind.

Rüssel kaum länger als der Kopf, wie die Stirn deutlich punktirt, dick, an der Spitze ziemlich stark erweitert, oben eben, schwach gekielt. Fühler schlank, 2tes Geißelglied gleich lang (♀) oder kürzer (♂) als das erste, die äußern länger als breit. Halsschild länger als breit, hinten breiter als vorn, seitlich mäÙig erweitert, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich, fast parallel, tief-gefurcht und in den Furchen undeutlich punktirt, Zwischenräume rippenförmig erhaben, schwach gekörnt, mit einer Reihe ziemlich anliegender Borsten. Bauch punktirt, Schenkel keulenförmig verdickt, aber nicht so stark winklig erweitert, wie bei den vorhergehenden Arten, Schienen gegen die Spitze etwas gekrümmt.

In Spanien, Sizilien und Nord-Afrika.

122. *O. corsicus* Fairm.: *Oblongus, fusco-niger, griseo-pubescent, rostro ruguloso apice emarginato, funiculi articulis 2 pri-*

*mis aliis longioribus, secundo primo brevior, externis brevibus; thorace dense sat fortiter punctato, medio sub-lineato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis transversim rugatis, pube sat hispida instructis, femoribus clavatis.*

Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ paulo angustior, subtus parum impressus, segmento anali punctato.

Fairmaire Ann. de la soc. ent. de France. 1859. p. 280.

Dem *O. montivagus* am ähnlichsten, etwas kleiner, Schenkel ungezähnt, das 2te Geißelglied der Fühler kürzer als das erste.

Verlängt, schwarzbraun, ziemlich dicht grau behaart, die Flügeldecken etwas dichter und die Zwischenräume mit einer schwachen Borstenreihe. Stirn ziemlich breit und in die Quere gewölbt, wie der Rüssel dicht runzlig punktirt, dieser etwas länger als der Kopf, breit und eckig, eben mit feinem Kiel. Fühler ziemlich dick, 2tes Geißelglied etwas kürzer als das erste, die äußern kugelig, wenigstens so breit als lang. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mälsig gerundet, oben dicht und ziemlich stark punktirt, undeutlich gekielt. Flügeldecken länglich-oval, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein querrunzlig, mit röthlich-grauer Behaarung und undeutlichen Borstenreihen. Schenkel stark verdickt, etwas winklig, Schienen gegen die Spitze gebogen.

♂ unten schwach eingedrückt, Afterglied punktirt.

Auf Corsica.

11te Rotte. Körper eiförmig, Flügeldecken fast kugelig, mehr oder weniger dicht mit glanzlosen, grauen oder bräunlichen Schuppen bedeckt; die Zwischenräume der Punktstreifen mit einer Borstenreihe (Typus: *O. granulatus*).

123. *O. mandibularis* Redt.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis luteis parce, in elytris maculatim obsitus, granulisque omnibus setiferis; caput latum, squamosum, oculis prominulis, semiglobosis, rostro capite longiore, crasso, rugoso-punctato et supra impresso, antennis sat fortibus, articulo secundo funiculi primo paulo longiore, sequentibus rotundatis, thorace latitudine brevior, confertim granulato, obsolete canaliculatoq, elytris breviter ovatis, subrotundatis, sulcatis, in sulcis punctatis, interstitiis angustis, elevatis, seriatim tuberculatis; pedibus rufo-piceis, femoribus muticis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{3}$  lin.

Redt. Faun. Austr. p. 746.

Dem *O. subspinosus* ähnlich, doch kleiner, der Rüssel seichter gefurcht, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken feiner und die Fühler schlanker, von *O. Carcelli* durch kürzere Flügeldecken und andere Sculptur derselben verschieden.

Schwarz, glanzlos, mit rothbraunen Beinen, ungleich mit gelblich-bräunlichen Schuppen bedeckt und alle Körner mit ziemlich langen, gelblichen, aufstehenden Borsten besetzt.

Kopf kurz und breit mit ziemlich stark vorragenden Augen; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, runzlig-punktirt und eingedrückt. Die Fühler wie bei *O. Carcelli*, mäsig dick, 2tes Glied der Geißel etwas länger als das 1ste, die folgenden rundlich, die Keule länglich-eiförmig; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, oben gewölbt, dicht und ziemlich fein gekörnt, mit sehr seichter Mittelfurche, die sich öfter auf die Stirn fortsetzt. Flügeldecken kurz-eiförmig, seitlich stark gerundet erweitert, hinten abgerundet, oben gewölbt, hinten senkrecht abfallend, gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt, die Zwischenräume schmal, rippenartig erhaben mit einer Körnerreihe, Unterseite runzlig-gekörnt. Beine mäsig stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

Im Banat (v. Heyden!), in der Türkei (Frivaldsky!); ein typisches Stück Redtenbacher's wurde mir von Hrn. Dr. Hampe eingesendet\*).

124. *O. granulatus* (Germ.): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis setiformibus luteis obsitus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, fronte rostroque canaliculatis, oculis valde prominulis, antennis sat fortibus, articulis funiculi 2 primis fere aequae longis, externis sub-transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, confertim granulato, elytris ovatis, sulcatis, in sulcis obsolete granulatis, interstitiis angustis, seriatim granulatis, pedibus rufo-piceis, sat gracilibus, femoribus muticis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

*O. granulatus* Schönh. VII. p. 367. 208.

\*) Dieses typische Stück, auf welches Redtenbacher's Beschreibung begründet ist, ist nicht vollkommen reif, daher von brauner Farbe; übrigens das reinste und vollkommenste Exemplar, das ich von dieser Art zu Gesichte bekommen; das die vorragenden Oberkiefer keine Abnormität sind, sondern öfter bei kurzrüssligen Curculionen vorkommen, bemerkt Redtenbacher l. c.; sie finden sich nicht bei den übrigen mir vorliegenden Stücken, eine neue Art kann hierauf also nicht gegründet werden.

*mis aliis longioribus, secundo primo brevior, externis brevibus; thorace dense sat fortiter punctato, medio sub-lineato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis transversim rugatis, pube sat hispida instructis, femoribus clavatis.*

Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo angustior, subtus parum impressus, segmento anali punctato.

Fairmaire Ann. de la soc. ent. de France. 1859. p. 280.

Dem *O. montivagus* am ähnlichsten, etwas kleiner, Schenkel ungezähnt, das 2te Geißelglied der Fühler kürzer als das erste.

Verlängt, schwarzbraun, ziemlich dicht grau behaart, die Flügeldecken etwas dichter und die Zwischenräume mit einer schwachen Borstenreihe. Stirn ziemlich breit und in die Quere gewölbt, wie der Rüssel dicht runzlig punktirt, dieser etwas länger als der Kopf, breit und eckig, eben mit feinem Kiel. Fühler ziemlich dick, 2tes Geißelglied etwas kürzer als das erste, die äußern kugelig, wenigstens so breit als lang. Halschild etwas länger als breit, seitlich mälsig gerundet, oben dicht und ziemlich stark punktirt, undeutlich gekielt. Flügeldecken länglich-oval, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein querrunzlig, mit röthlich-grauer Behaarung und undeutlichen Borstenreihen. Schenkel stark verdickt, etwas winklig, Schienen gegen die Spitze gebogen.

♂ unten schwach eingedrückt, Afterglied punktirt.

Auf Corsica.

11te Rotte. Körper eiförmig, Flügeldecken fast kugelig, mehr oder weniger dicht mit glanzlosen, grauen oder bräunlichen Schuppen bedeckt; die Zwischenräume der Punktstreifen mit einer Borstenreihe (Typus: *O. granulatus*).

123. *O. mandibularis* Redt.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis luteis parce, in elytris maculatim obsitus, granulisque omnibus setiferis; caput latum, squamosum, oculis prominulis, semiglobosis, rostro capite longiore, crasso, rugoso-punctato et supra impresso, antennis sat fortibus, articulo secundo funiculi primo paulo longiore, sequentibus rotundatis, thorace latitudine brevior, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris breviter ovatis, subrotundatis, sulcatis, in sulcis punctatis, interstitiis angustis, elevatis, seriatim tuberculatis; pedibus rufo-piceis, femoribus muticis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{3}$  lin.

Redt. Faun. Austr. p. 746.

Dem *O. subspinosus* ähnlich, doch kleiner, der Rüssel seichter gefurcht, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken feiner und die Föhler schlanker, von *O. Carcelli* durch kürzere Flügeldecken und andere Sculptur derselben verschieden.

Schwarz, glanzlos, mit rothbraunen Beinen, ungleich mit gelblich-bräunlichen Schuppen bedeckt und alle Körner mit ziemlich langen, gelblichen, aufstehenden Borsten besetzt.

Kopf kurz und breit mit ziemlich stark vorragenden Augen; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, runzlig-punktirt und eingedrückt. Die Föhler wie bei *O. Carcelli*, mäfsig dick, 2tes Glied der Geißel etwas länger als das 1ste, die folgenden rundlich, die Keule länglich-eiförmig; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, oben gewölbt, dicht und ziemlich fein gekörnt, mit sehr seichter Mittelfurche, die sich öfter auf die Stirn fortsetzt. Flügeldecken kurz-eiförmig, seitlich stark gerundet erweitert, hinten abgerundet, oben gewölbt, hinten senkrecht abfallend, gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt, die Zwischenräume schmal, rippenartig erhaben mit einer Körnerreihe, Unterseite runzlig-gekörnt. Beine mäfsig stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

Im Banat (v. Heyden!), in der Türkei (Frivaldsky!); ein typisches Stück Redtenbacher's wurde mir von Hrn. Dr. Hampe eingesendet\*).

124. *O. granulatus* (Germ.): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis setiformibus luteis obsitus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, fronte rostroque canaliculatis, oculis valde prominulis, antennis sat fortibus, articulis funiculi 2 primis fere aequae longis, externis sub-transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, confertim granulato, elytris ovalis, sulcatis, in sulcis obsolete granulatis, interstitiis angustis, seriatim granulatis, pedibus rufo-piceis, sat gracilibus, femoribus muticis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

*O. granulatus* Schönh. VII. p. 367. 208.

\*) Dieses typische Stück, auf welches Redtenbacher's Beschreibung begründet ist, ist nicht vollkommen reif, daher von brauner Farbe; übrigens das reinste und vollkommenste Exemplar, das ich von dieser Art zu Gesichte bekommen; daß die vorragenden Oberkiefer keine Abnormität sind, sondern öfter bei kurzrüssligen Curculionen vorkommen, bemerkt Redtenbacher l. c.; sie finden sich nicht bei den übrigen mir vorliegenden Stücken, eine neue Art kann hierauf also nicht gegründet werden.

Vielleicht nur eine bloße Varietät des vorigen; er ist kleiner, die Flügeldecken etwas länglicher; die, die einzelnen Punkte in den Furchen der Flügeldecken trennenden Zwischenräume treten etwas deutlicher als Körner hervor, die Körner des Halsschildes sind ein klein wenig feiner, die Fühler etwas dicker, gedrungener, Kopf und Rüssel etwas weniger breit. In allem Anderen ist er übereinstimmend und daher eine weitere Beschreibung überflüssig. Es wäre möglich, daß vorliegende Art ein etwas abweichendes ♂ des vorigen wäre, doch spricht dagegen, daß die Fühler nicht schlanker, sondern eher plumper sind als bei jenem.

Von Hrn. v. Frivaldsky als *alpestris* Dahl überschickt und in Ungarn einheimisch; auch ein Germar'sches Exemplar von Herrn Prof. Schaum eingesendet.

12te Rotte. Eiförmig oder länglich-eiförmig, kaum oder gar nicht beschuppt und unbehaart; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen sehr kurze Borsten. Rüssel meistens breit gefurcht, Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten verbindet. (Typus: *O. foraminosus*.)

125. *O. alpestris* (Knörl.): *Ovatus, niger, opacus, parce albo-setosus, antennis pedibusque piceis, rostro supra late profundeque sulcato, thorace obtuse rugoso-tuberculato, elytris costulatis, seriatim tuberculatis, sulcis interjacentibus seriatim tuberculatis.* — Long.  $2\frac{2}{3}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Knörl. Catalog. p. 21. No. 1604. — Stierl. Berl. entom. Zeitschr. Bd. II. p. 296. 40.

Dem vorigen sehr ähnlich, ohne Beschuppung und mit viel dickeren Schienen. Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

In den Schweizer-Alpen.

126. *O. foraminosus* (Germ.): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce albo-setulosus, antennis pedibusque piceis; rostro supra late sulcato, thorace obtuse rugoso-tuberculato, lateribus ante medium rotundato; elytris sulcatis, sulcis sub-remote punctatis, interstitiis convexis, nodulosis et setiferis.* — Long.  $2\frac{1}{3}$  lin. — Lat. 1 lin.

♂ paulo angustior, abdominis basi interdum obsolete impressa, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.

Schh. VII. p. 366. 206. — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 295. 39.

Var.  $\beta$ . *paulo minor, praesertim longior, thorace longiore, medio canaliculato.*

*O. insculptus* Heer.

Stierlin l. c. var.  $\beta$ .

Der a. a. Orte von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Im schweizerischen Hochgebirge vom Bernina bis zum Mt. Rosa, auch in den Tyroler und Krainer Alpen.

127. *O. Mülleri* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce albido setulosus, antennis pedibusque rufo-piceis, fronte impressa, fortiter rugoso-punctata, rostro plano, longitudinaliter rugoso; prothorace sub-cylindrico, lateribus vix rotundato, granulis poriferis dense tecto; elytris sulcatis, sulcis sub-remote profundius punctatis, intersitiis convexis, seriatim albido-setulosis, femoribus muticis. — Long. (rostr. excl.)  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{3}$  lin.*

Rosenh. die Thiere Andalusiens. p. 265. Anm.

Dem vorigen sehr nahe, kaum halb so groß, die Stirn sehr stark runzlig-punktirt, der Rüssel eben und längs-runzlig, das Halsschild an den Seiten fast gerade, wodurch er leicht von demselben zu unterscheiden ist.

Kopf kurz, breit, wenig gewölbt, dicht und ziemlich stark punktirt, schwarz, mit kleinen Börstchen, Augen klein, wenig gewölbt, die Stirn zwischen den Augen eingedrückt. Rüssel um die Hälfte länger und schmaler als der Kopf, eben, dicht längs-runzlig. Fühler rothbraun, das 1ste Geißelglied kaum kürzer als das 2te, die äußeren groß, quer-rundlig. Halsschild nicht breiter als lang, cylindrisch, seitlich kaum merklich erweitert, oben wenig gewölbt, dicht mit porentragenden Körnern bedeckt, sparsam mit greisen Börstchen besetzt. Schildchen kaum zu sehen. Flügeldecken länglich-eiförmig,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, oben flach, hinten stark abschüssig, breit gefurcht, in den Furchen ziemlich tief und mäfsig dicht punktirt, die Zwischenräume schmal, etwas gewölbt und der Reihe nach greis-borstig. Unterseite fein, zerstreut punktirt, sehr sparsam mit greisen Börstchen besetzt. Beine rothpechbraun, sparsam greis behaart, Schenkel mäfsig verdickt, unbewehrt, Schienen gerade.

Auf dem Mt. Baldo in Süd-Tyrol.

128. *O. distincticornis* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce griseo-setulosus, rostro supra sulcato, tenuiter cari-*



nato; prothorace confertim rugoso-granulato, subtiliter canaliculato, lateribus modice rotundato; elytris sulcatis, sulcis sub-remote, profunde punctatis, interstitiis convexis, squamulis argenteo-micantibus sparsim tectis; antennis crassis, articulo secundo funiculi permagno, incrassato, femoribus muticis. — Longit. 2 — 2½ lin. — Latit. ¼ — 1½ lin.

♂ *elytris angustioribus*.

Rosenh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. Bd. I. p. 45.

Dem *O. foraminosus* und *pigrans* sehr ähnlich, durch die metallisch glänzenden Schüppchen der Flügeldecken und durch die eigenthümliche Bildung des 2ten Geißelgliedes der Fühler leicht kenntlich.

Kopf groß, Augen klein, wenig vorragend, Rüssel dick, breit gefurcht, mit feinem Kiel. Die Fühler schwarz, dick, das 2te Geißelglied mehr als doppelt so dick als das 1ste. Halsschild breiter als lang, dicht gekörnt mit feiner Mittelrinne. Flügeldecken eisförmig, tief und breit punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt, körnig, kurz grau behaart, matschwarz, bei reinen Exemplaren mit silberglänzenden Schüppchen fleckig besetzt. Beine schwarz pechbraun, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Auf dem Brenner in Tyrol, in der Lombardei (Venetz!), in Savoyen (Chevolat!).

129. *O. pigrans* (Germ): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, glaber, capite, granulis thoracis elytrorumque brevissime setulosis, antennis pedibusque rufo-piceis, fronte rostroque subtiliter longitudinaliter rugosis, hoc capite dimidio longiore. et longitudinaliter impresso; thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovalibus, profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, obsolete seriatim granulatis, femoribus modice clavatis, piceis.* — Long. 1½ — 2 lin. — Lat. ¼ lin.

Dem vorigen äußerst ähnlich, aber noch kleiner, durch ebene, fein gestrichelte Stirn und gefurchten Rüssel verschieden, auch ist das Halsschild etwas kürzer und seitlich ein klein wenig stärker gerundet, zugleich etwas gröber gekörnt.

Schwarz, matt, unbeschuppt und unbehaart; der Kopf und die Körner des Halsschildes, so wie der Zwischenräume auf den Flügeldecken tragen sehr kurze, weißliche Börstchen. Kopf ziemlich breit, Stirn eben und, wie der Rüssel, sehr fein längsrundlich-punktirt; dieser um die Hälfte länger und schmäler als der Kopf, oben mit breiter, nicht besonders tiefer Furche und in dieser oft mit sehr

feinem Längskiel, Augen mäfsig vorragend. Fühler ziemlich stark, kaum so lang als der halbe Leib, rothbraun, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die folgenden rundlich, breiter als lang, die Keule oval, viel breiter als die äufseren Geißelglieder. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt, dicht und ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, an den Schultern rasch verbreitert, seitlich in flachem Bogen geschwungen, hinten spitz zugerundet, oben vorn ziemlich flach, hinten senkrecht abschüssig, gestreift, in den Streifen mit tiefen, viereckigen, ziemlich gedrängten Punkten, die Zwischenräume sehr schmal, vorn undeutlich, an den Seiten und hinten deutlicher gekörnt. Unterseite sehr fein runzlig-gekörnt. Beine rothbraun, Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt. Schienen gerade.

In Steiermark; aus Germar's Sammlung von Hrn. Prof. Schaum mitgetheilt.

130. *O. tagenoides* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, antennis piceis, setulis brevissimis parce adpersus, fronte plana rostroque longitudinaliter rugosis, hoc capite dimidio longiore, supra obsolete impresso, antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis rotundatis, thorace subcylindrico, longitudine paulo latiore, lateribus ante medium purum rotundato, confertim granulato, glytris oblongo-ovatis, foveolato-striatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugoso-granulatis, breviter seriatim setosis, femoribus valde clavatis, muticis, tibiis summa apice inflexis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{7}{8}$  lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali punctato.*

Dem *O. pigrans* äusserst nahe verwandt und ähnlich, doch etwas gestreckter; das Halsschild ist seitlich viel schwächer gerundet und die Zwischenräume der Flügeldecken sind breiter und schwach gewölbt, nicht rippenartig hervortretend.

Schwarz, die Fühler etwas heller, mit äusserst kurzen, weiflichen Börstchen sehr sparsam besetzt, Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Reihe kurzer Börstchen.

Kopf ziemlich breit, hinten punktirt, die Stirn wie der Rüssel längsrunzlig-punktirt, dieser um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze mäfsig erweitert, oben schwach eingedrückt. Augen ziemlich stark vorragend. Fühler ziemlich kurz, das 2te Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äufseren rundlich, etwas breiter als lang, die Keule oval. Halsschild cylindrisch, etwas breiter als lang, seitlich vor der Mitte sehr wenig erweitert, hinter der Mitte sehr

schwach eingeschnürt, dicht gekörnt, die Körner undeutlich genabelt. Flügeldecken länglich-eiförmig, in ziemlich regelmässigem Bogen von der Wurzel zur Spitze geschwungen, diese ziemlich stumpf gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas schmaler als die Punktstreifen, schwach gewölbt, etwas verwischt runzlig-gekörnt. Schenkel stark keulenförmig verdickt, Schienen gegen die Spitze etwas gebogen. Unterseite etwas undeutlich gekörnt.

In Illyrien; von Hrn. Prof. Schaum eingesendet.

131. *O. compressus*: *Oblongus, nigro-piceus, setulis brevissimis adpersus, fronte plana rostroque subtiliter longitudinaliter rugosis, hoc capite dimidio fere longiore obsoleteque impresso, antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis globosis, thorace latitudine brevior, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, apice acute rotundatis, supra profunde punctato-striatis, punctis sub-ocellatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugosis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Dem *O. tagenioides* äusserst nahe, nur in folgenden Punkten von ihm abweichend: er ist etwas grösser, dichter mit den kurzen Börstchen besetzt; die Punkte der Flügeldecken erscheinen etwas undeutlich pupillirt, das Halsschild ist in der Mitte gerundet erweitert, die Flügeldecken sind an der Spitze schärfer gerundet und die Schienen gerade.

Schwarz, die Fühler etwas heller, mit sehr kurzen, schuppenartigen Börstchen ziemlich gleichmässig übersät; die Zwischenräume der Flügeldecken tragen eine Reihe etwas längerer Borsten. Kopf und Rüssel wie bei *O. tagenioides*, Fühler kaum schlanker als bei diesem, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinter der Mitte sich verschmälernd, vor der Spitze etwas zusammengedrückt und hinten scharf gerundet, oben stark punktirt-gestreift, die Punkte schwach pupillirt, Zwischenräume fast so breit als die Punkte, sehr schwach gewölbt, schwach gerunzelt. Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Angeblich aus Oesterreich; von Herrn Dr. Kraatz eingesendet.

132. *O. planithorax* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub-opacus, fere glaber, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro apice striolato, thorace lato, utrinque valde rotundato, supra sub-plano, crebre*

*punctato, elytris parum profunde sulcatis, sulcis obsolete sub-remote punctatis, interstitiis parum convexis, seriatim obsolete granulatis et breviter setulosis.* — Long.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 364. 204.

In der Gestalt an *O. orbicularis* und *intrusicollis* erinnernd, jedoch viel kleiner.

Schwarz, Fühler und Beine roth, Flügeldecken mit Reihen kurzer Borsten, Rüssel wenig länger als der Kopf; die Fühler kurz, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, oder das 2te fast kürzer als das 1ste, die äußeren breiter als lang; das Halschild sehr breit, dicht mit runden, seichten Punkten besetzt. Die Schenkel sind schwach verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

In Algier.

13te Rötte. Die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhaben und reihig gekörnt, die Schenkel ungezähnt.

a) Der 3te Punktstreif jeder Flügeldecke verbindet sich mit dem 8ten, Flügeldecken spärlich beschuppt.

133. *O. bicostatus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, supra indumento griseo tectus; antennis brevibus, rostro medio sulcato, apice utrinque impresso, carinato, thorace lato, supra parum convexo, confertim obtuse granulato, lateribus valde rotundato-ampliato, elytris mediocriter sub-remote punctato-striatis, interstitiis lateralibus convexis, seriatim subtiliter granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$ — $6$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris angustioribus, sub-parallelis, sutura interstitiisque alternis dorsalibus elevatis, costatis, subtus impressus, segmentis abdominis postice plerumque longitudinaliter rugosis, ultimo confertim granulato.*

♀ *elytris latioribus, interstitiis omnibus subconvexis, alternis vix convexioribus, segmentis abdominis obsolete tuberculatis.*

Schönh. VII. p. 337. 147.

Var.  $\beta$ . *interstitiis 2, 4 et 6 subconvexis.*

Eine durch Größe, Gestalt und Skulptur sehr auffallende Art, etwas an *Anisorhynchus barbarus* erinnernd.

Schwarz, matt, Oberseite mit gelbbraunem Filze bedeckt; dieser ist auf den Flügeldecken meist theilweise abgerieben.

Der Rüssel doppelt so lang als der Kopf, tief gefurcht und in der Furche mit zartem, hinten meist undeutlichem Kiel; Fühler ziemlich kurz und stark, zweites Geißelglied reichlich um die Hälfte

länger als das 1ste\*), die folgenden rundlich, breiter als lang, die Keule oval. Halsschild viel breiter als lang, quer, seitlich sehr stark gerundet erweitert, vor der Basis leicht eingeschnürt, die Hinterwinkel dennoch stumpf, oben mäfsig gewölbt, dicht mit stumpfen Körnern besetzt, mit schwach vertiefter Mittellinie. Flügeldecken mit Reihen ziemlich grober Punkte, die Naht und die Zwischenräume 3, 5 und 7 beim ♂ rippenartig erhaben und fein gekörnt, die äufseren schwach gewölbt. Beine schwarz, stark, Schenkel ziemlich stark keulenförmig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken schmaler, seitlich fast parallel, Unterseite stark eingedrückt, grob gekörnt, die Körner auf den Bauchgliedern grobe Längsrünzeln bildend, ähnlich wie bei *O. densatus*, das letzte Glied fein gekörnt.

♀ Flügeldecken breiter, die abwechselnden Zwischenräume kaum gewölbter als die anderen, Unterseite sehr schwach eingedrückt, unendlich und zerstreut gekörnt.

Die Gröfse des Käfers schwankt ziemlich, die Breite der Flügeldecken ebenfalls, die Rüsselfurche ist bald deutlicher, bald undeutlicher gekielt, die Zwischenräume 2, 4 und 6 auf den Flügeldecken sind oft etwas gewölbt. (Var. β.)

In der Türkei und in Griechenland.

134. *O. lasius* Germ.: *Ovatus, convexus, niger, opacus, griseo-squamulosus; antennis, tibiis tarsisque obscure ferrugineis, rostro plano, thorace crebrius obsolete granulato, profunde canaliculato, lateribus modice rotundato, elytris rude sub-remote striato-punctatis, sutura interstitiisque alternis elevato-costatis, seriatim tuberculatis, femoribus muticis.* — Long. 2½—3 lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *multo angustior, abdominis basi profunde impressa, segmento ultimo pulvinate.*

♀ *multo latior, abdominis basi convexa.*

Germ. It. dalm. 232. 272. (Curcul.) — Schönh. VII. p. 305. 97.; 387. 250.

Einem *O. porcatius* täuschend ähnlich, aber mehr als doppelt so groß, mit schlankeren Fühlern, stumpfer gekörntem und stark gerinntem Halsschild, der Rüssel eben.

Schwarz, matt, Fühler und Beine pechbraun, öfter die Schen-

\*) Es ist mir unbegreiflich, wie Schönherr sagen kann: „*articulo primo funiculi secundo vix longiore*“; ich habe den Germar'schen Typus vor mir, bei dem das 2te Geißelglied ebenfalls um mehr als die Hälfte länger ist.

kel dunkler; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen kurze, grauliche Börstchen und außerdem sind der Kopf, die Mittellinie des Halsschildes und einige spärliche Flecke auf den Flügeldecken mit sehr kleinen, ziemlich runden, öfter etwas goldglänzenden Schüppchen besetzt. Kopf und Rüssel fast ohne Spur von Punkten, dieser um die Hälfte länger als der Kopf und mit äußerst undeutlicher und verwischter Spur von Mittelleiste. Fühler schlank, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußeren länger als breit, die Keule länglich-oval. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig erweitert, seicht und nicht sehr dicht gekörnt, mit tiefer Mittellinie. Flügeldecken punktirt-gestreift, die Naht und die Zwischenräume 3, 5, 6 und 7 rippenartig erhaben und grob gekörnt, die Zwischenräume 2 und 4 ganz flach, die äußeren glatt, sehr schwach gerunzelt; Beine mälsig stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich mälsig gerundet, Unterseite stark eingedrückt.

♀ Flügeldecken kurz-eiförmig, seitlich stark gerundet, Unterseite sehr seicht eingedrückt.

In Krain und Illyrien; Hr. Prof. Schaum hatte die Güte, mir den Germar'schen Typus einzusenden.

135. *O. porcatu*s Herbst: *Ovatus, convexus, niger, opacus, dense griseo-squamulosus, pedibus ferrugineis, thorace canaliculato, confertim granulato, elytrorum sutura interstitiisque alternis elevato-costatis, seriatim tuberculatis*. — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

♂ paulo angustior, abdominis basi vix impressa, segmento anali apice vix impresso.

Herbst Col. VI. p. 358. No. 333. t. 88. f. 4. (Curcul.) — Schönh. II. p. 616. 113. — Redt. Faun. Austr. 747. — Küst. Käf. Eur. XI. 72. — Bach Käf.-Faun. p. 278. 24. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 294. 38.

Durch ganz Deutschland, die obere Schweiz, Oesterreich, Tyrol, Krain; auch im mittleren und nördlichen Frankreich (vergl. die Beschreibung a. a. O.).

Flügeldecken mit schwach erhabenen abwechselnden Zwischenräumen.

136. *O. septentrionis* Herbst: *Ovatus, fusco-ferrugineus, squamulis cinereo-albidis variegatus, antennis pedibusque dilutioribus; rostro sub-terete, non carinato, thorace sub-orbiculato, subtiliter sat crebre granulato, elytris mediocriter seriatim ocellato-punctatis,*

*sutura interstiliisque alternis carinatis, seriato-setiferis, femoribus muticis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1-1\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo angustior, abdominis basi plerumque paulo impressa, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.

Schönh. II. p. 615. 111. — id. VII. p. 363. 200. — Redt. Faun. Austr. p. 747. — Küst. Kaf. Eur. XI. 71. — Bach Kaf. Faun. p. 278. 23. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 293. 37.

Var.  $\beta$ . multo minor, rostro brevior, costis elytrorum parum elevatis. — Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  lin.

Vergl. die Beschreibung a. a. O. Bei der Zwergform var.  $\beta$  vom Bernina (v. Heyden!) ist der Rüssel nicht länger als der Kopf; der ganze Käfer ist verhältnismäßig breiter als die Stammform, weniger rund und die Rippen auf den Flügeldecken sind nur wenig verschieden.

Durch ganz Mittel- und Nord-Europa, aber auch noch in Tyrol, Krain, Oesterreich.

137. *O. obtusus* (Germ.) Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescentis et squamosus; antennis pedibusque fusco-ferrugineis, rostro supra sulcato, thorace parvo, angusto, confertim granulato, anteriori angustiore, lateribus vix rotundato, elytris sulcato-punctatis, interstitiis convexis, confertim coriaceis, alternis paulo elevatioribus\**, femoribus muticis. — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 356. 188.

Einem *O. Bielzii* nicht unähnlich, die abwechselnden Zwischenräume sind aber weniger stark erhaben, die dazwischen liegenden nicht vollkommen eben, die Schüppchen sind verlängerter und nicht konstant grün, sondern gelblich und bräunlich, die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, doch so, daß das spitzere Ende des Eies gegen das Halsschild, das stumpfere nach hinten gerichtet ist, und die größte Breite der Flügeldecken hinter die Mitte fällt.

Schwarz, mit braunen und gelblichen oder grünen Schüppchen und grauen Härchen nicht sehr dicht besetzt, die Rippen der Flügeldecken tragen eine Borstenreihe. Der Rüssel etwas länger als der Kopf, mit ziemlich breiter, aber seichter Furche, an der Spitze nicht stark erweitert. Fühler schlank, 2tes Geißelglied um die Hälfte

\*) Es ist auffallend, daß Schönherr kein Wort davon sagt, daß die abwechselnden Zwischenräume erhabener sind, während ich dasselbe Stück vor mir habe, nach welchem Schönherr seine Beschreibung gemacht; dasselbe ist in einem, von Hrn. v. Frivaldsky eingesendeten Stücke noch etwas deutlicher.

länger als das 1ste, die äußern rundlich, so lang als breit, oder länger; Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich wenig erweitert, ziemlich dicht gekörnt, fein behaart. Die Flügeldecken länglich-eiförmig, mit sehr flach abgerundeten Schultern, hinten stumpf abgerundet, punktirt-gestreift, die Naht, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum gewölbt und mit einer Körner-Reihe versehen, der 2te und 4te Zwischenraum fast ganz flach, der 6te und der äußere schwach gewölbt.

Beine ziemlich lang, braunroth, die Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Illyrien.

- b) Der 3te Streif jeder Flügeldecke verbindet sich mit dem 6ten, der 7te mit dem 8ten, die Flügeldecken sind mehr oder weniger dicht beschuppt, mit Augenpunkten.

138. *O. costipennis* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis aurichalceo-micantibus variegatus, antennis validis pedibusque piceis, rostro medio carinato, bisulcato; thorace sub-cylindrico, lateribus modice rotundato, apice posticeque constricto, dense subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, sub-convexis, striato-punctatis, sutura interstitiisque alternis elevato-carinatis, et apicem versus breviter setulosis, femoribus muticis.*

Long. (rostr. non excl.) 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *Oblongior, elytris paulo angustioribus, subtus impressus, rude tuberculatus.*

♀ *Latior, elytris paulo latioribus, subtus non impressa, parce punctata vel obsolete granulata.*

Rosenh. die Thiere Andal. p. 264. Anm.

Var. *interstitiis omnibus convexis et granulatis.*

Dem *O. Bielzii* und *Kollari* am nächsten, durch ungezähnte Schenkel sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, wenig glänzend, mit runden, etwas metallglänzenden Schüppchen mehr oder weniger dicht bedeckt und die Mittellinie und die Seiten des Halsschildes, sowie verschiedene Flecke der Flügeldecken heller beschuppt.

Der Rüssel ist fast um die Hälfte länger, als der Kopf, mit deutlichem Kiel und zwei deutlichen Seitenfurchen. Die Fühler sind stark, pechbraun, das 1ste Glied der Geißel etwas kürzer als das zweite, dieses deutlich länger als breit, die folgenden rundlich, kürzer als breit, das letzte Geißelglied kaum breiter als das erste,



die Keule länglich-eiförmig, deutlich breiter als das letzte Geißelglied. Halschild etwas länger als breit, seitlich wenig gerundet, wenig gewölbt, dicht und fein gekörnt, mit schwacher Mittelrinne; Flügeldecken flach gewölbt, hinten stark abschüssig, ziemlich tief punktirt-gestreift, die Naht und die Zwischenräume abwechselnd erhaben, rippig und etwas undeutlich gekörnt. Beine ziemlich lang, pechbraun oder pechschwarz, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, schmaler, in der Mitte gleichbreit, hinten scharf zugerundet, unten tief eingedrückt, grob gekörnt.

♀ Flügeldecken eiförmig, seitlich etwas stärker gerundet, doch immer noch eine Strecke weit fast gleich breit, hinten ein klein wenig stumpfer zugerundet; Unterseite verwischt und undeutlich gerunzelt mit vereinzelt tiefen Punkten. Wie bei *O. Bielzi* giebt es beim *costipennis* Stücke mit wenigen oder fast gar keinen Schuppen; in den sonst flachen 2ten und 4ten Zwischenräumen tritt eine Körnerreihe auf, die in manchen Stücken nur vorn deutlich ist, in andern sich bis gegen die Spitze fortsetzt und so dem Thier das Aussehn giebt, als seien alle Zwischenräume fast gleichmäÙig erhaben und gekörnt.

In Siebenbürgen; nach Dr. Rosenhauer auch bei Berchtesgaden.

139. *O. antennatus: Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, squamulis aurichalceo-micantibus variegatus, antennis validissimis pedibusque piceis, rostro sulcato, in sulco obsolete carinato; thorace subcylindrico, lateribus modice rotundato, antice posticeque subcontracto, dense subtiliter granulato, medio canaliculato; elytris oblongo-ovalibus, sutura interstitiisque alternis elevato-carinatis, serialim granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus, obsolete tuberculatus.

♀ paulo latior, subtus non impressa, obsolete rugoso-tuberculata.

Var. *β. parcius squamosus.*

Var. *γ. interstitiis 2 et 4 usque ultra medium costatis et granulatis.*

Dem Vorigen in GröÙe, Gestalt und Beschuppung äusserst ähnlich; auch zeigt er ganz ähnliche Varietätenreihen. Die Fühler sind noch viel kürzer und dicker, das 1ste Geißelglied etwas kürzer als das 2te, dieses wenigstens so breit als lang, schon das 3te vollkommen quer, die folgenden nach ausßen an Breite, nicht aber an

Länge zunehmend, so daß das äußerste mehr als doppelt so breit als lang ist, die Keule kurz-eiförmig, wenig breiter als das letzte Geißelglied; der Rüssel ist deutlicher eingedrückt und in dem Eindruck feiner gekielt, das Halsschild ist etwas breiter als lang, mit etwas stärkerer Mittelfurche und die Unterseite beim ♂ weniger stark gekörnt.

Die Rüsselfurche ist bisweilen schwächer, der Kiel verschwindend; die Fühler sind manchmal ein klein wenig schlanker, aber immer noch viel dicker als beim vorigen, die Beschuppung oft spärlicher (Var.  $\beta$ ), und endlich ist oft der 2te und 4te Zwischenraum ebenfalls gewölbt und mit Körner-Reihen versehen bis hinter die Mitte.

In Siebenbürgen.

14te Rotte. Halsschild klein, Flügeldecken breit und flach, dicht beschuppt, mit Augenpunkten, die Zwischenräume mit Borsten-Reihen. Schenkel ungezähnt. Größere Arten aus den südlichsten Punkten Europa's und aus Algier. (Typus: *O. squamifer*.)

140. *O. squamifer* Schh.: *Elongato-ovatus, piceus, squamulis ochraceis dense vestitus, setulis brevissimis, pallidis adpersus; fronte profunde canaliculato, rostro non carinato, thorace parvo, subgloboso, minus crebre granulato; elytris elongatis, dorso sub-planis, punctato-sulcatis, interstitiis subcostatis, seriatim granulatis.*

Long. 4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 314. 110.

Durch das auffallend kleine Halsschild vor Allen kenntlich; die Flügeldecken sind mehr als doppelt so breit und fast 5 mal so lang als dieses. Schwarz, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken borstentragend, Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit gelben Schuppen fleckig besetzt.

Kopf schmal, fein punktirt, mit tiefem, verlängertem Stirngrübchen; Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, ziemlich rund, nicht gekielt. Fühler schlank, 2tes Geißelglied nicht länger als das erste, die äußern länger als breit. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben gewölbt, stark gekörnt; Flügeldecken an der Basis rasch verbreitert, dann bis gegen die Spitze fast gleich breit, hinten gemeinschaftlich abgerundet. Oben flach, gefurcht, in den Furchen mit Augenpunkten, die Zwischenräume rippenartig erhaben, mit Körnern reihenweise besetzt, Bauch ziem-

lich grob punktiert, zerstreut mit Borsten besetzt. Beine ziemlich dünn, Schenkel ungezähnt.

In Griechenland; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

141. *O. thracicus*: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis albidis parce, in elytris maculatim adpersus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, setulis brevibus rostro capite dimidio fere longiore, apice dilatato, supra plano, squamulato, antennis crassis, articulo secundo primo paulo longiore, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim tuberculato, elytris sub-quadratis, apice conjunctim brevissime sub-acuminatis, supra profunde foveolato-punctatis, foveolis sub-pupillatis, interstitiis angustis, convexis, evidenter seriatim granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis fere rectis.* — Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

In der Form dem *O. subquadratus* am ähnlichsten, etwas größer; die Sculptur der Flügeldecken kommt der des *O. squamifer* und *parvicollis* am nächsten.

Schwarz, matt, mit weißlichen Schüppchen auf dem Kopf ziemlich dicht, auf Halsschild und Flügeldecken spärlich, auf letztern fleckig besetzt; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen kurze, gelblich-rothe, fast anliegende Börstchen. Kopf und Rüssel eben, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel verschmälert, vorn ziemlich breit. Fühler kurz, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern kugelig, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, mit ziemlich groben Körnern besetzt, die Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit, hinten sehr kurz und breit gemeinschaftlich zugespitzt. Oben mit breiten Streifen und in diesen mit großen, runden Grübchen, in deren Mitte sich ein Schüppchen befindet, so daß sie undeutlich pupillirt erscheinen; die Zwischenräume schmal, gewölbt, stark reihenweise gekörnt. Beine mäfsig stark, die Schenkel ungezähnt, Vorderschienen fast gerade.

In der Türkei; von Hrn. Chevrolat mitgetheilt.

142. *O. parvicollis* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, dense cinereo-squamosus, thorace parvo, subgloboso, confertim rugoso-tuberculato; elytris elongatis, dorso sub-planis, punctato-sulcatis, punctis umbilicatis, interstitiis sub-constatis, seriatim granulatis.*

Long. 4— $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. II. p. 576. 43.

*O. peridiosus* Chevrolat.

Dem *O. perditæ* etwas ähnlich, größer, mit viel breiteren Flügeldecken, Halsschild grob gekörnt, mit grauer Beschuppung, Rüssel runzlig punktirt, sonst wie bei *squamifer*, ebenso der Kopf; Fühler etwas schlanker, das 2te Geißelglied etwas länger als das erste. Flügeldecken ähnlich gebaut wie bei *squamifer*, 6 mal so lang als das Halsschild, grau und weiß beschuppt, Schenkel ungezähnt, Schienen kaum gebogen.

In Alger; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

*Andalus*

143. *O. sordidus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, piceus, antennis, tibiis tarsisque dilutioribus, squamulis minutis, lanceolatis, flavescens, thorace elytrorumque interstitiis breviter setulosus; capite angusto, rostro capite fere dimidio longiore, basi attenuato, tereti, apice valde dilatato, non carinato; antennæ elongatis, dimidio corpore longioribus, gracilibus, funiculis articulis 2 primis aequè longis, externis latitudine multo longioribus, clava elongata; thorace parvo, longitudine vix latiore, lateribus valde rotundato, convexo, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, thorace plus triplo longioribus et duplo latioribus, pone basin valde ampliatis, pone medium attenuatis, apice conjunctim rotundatis, supra planis, punctato-striatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis sat angustis, sub-convexis; obsolete transversim rugosis; femoribus clavatis, muticis, tibiis anticis apice parum incurvis, intus subacabris.* — Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali obsolete foveolato.*

In der Gestalt, besonders durch die langen, schlanken Fühler, das kleine Halsschild, die breiten, flachen Flügeldecken dem *O. squamifer* sehr ähnlich, aber viel kleiner, die Beschuppung und Sculptur der Flügeldecken anders.

Schwarz, mit rothbraunen Fühlern und Beinen, öfter die Schenkel dunkler, mit sehr kleinen, lansettförmigen; gelblichen, schwach metallisch glänzenden Schüppchen spärlich, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt und außerdem das Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken mit Borsten versehen.

Kopf schmal, mit Stirngrübchen, Augen mäsig vorragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Wurzel sehr schmal und rund, vorn stark erweitert, ohne Kiel, dicht beschuppt, an der Spitze mit einem dreieckigen Eindruck. Fühler sehr dünn und lang, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die äußeren viel länger als breit, die Keule schmal. Halsschild klein, kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, hinten so breit als vorn,

oben ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig,  $3\frac{1}{2}$ mal so lang und doppelt so breit als das Halsschild, hinter der Wurzel rasch erweitert und schon vor der Mitte sich allmählig, hinten rascher verschmälernd, so daß die größte Breite in das vordere Drittheil fällt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet; oben flach, punktirt-gestreift, die Punkte ziemlich groß, rund, schwach pupillirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, un deutlich querrunzlig. Beine mäsig stark, die Schenkel stark verdickt, etwas winklig, Vorderschienen an der Spitze schwach gekrümmt. Unterseite gekörnt.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied kaum eingedrückt. In Spanien; von den Herren v. Heyden und Ghiliani eingesendet.

144. *O. fraternus*: *Oblongus, fusco-piceus, antennis pedibusque dilutioribus, squamulis minutis, rotundatis, griseis sat dense tectus, fronte obsolete canaliculata, rostro capite dimidio fere longiore, tereti, obsolete canaliculato, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aequae longis, externis latitudine non longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, subtilissime rugoso-granulato, elytris oblongis, sub-parallelis, ocellato-punctato-striatis, interstitiis planiusculis, femoribus muticis, tibiis apice parum incurvis.* — Long.  $2\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus parum impressus.*

In der Beschuppung und Farbe dem *O. sordidus* ähnlich, aber von ganz anderer Form, besonders das Halsschild ganz anders und die Flügeldecken schmäler; pechbraun, mit helleren Fühlern und Beinen, mit runden, gelblich-grauen Schüppchen überall ziemlich dicht bedeckt, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit sehr kurzen Borsten.

Kopf fein punktirt, Stirn ziemlich schmal, Augen kaum vortragend. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, rund, an der Wurzel ziemlich verschmälert, an der Spitze ziemlich stark erweitert, mit sehr undeutlicher Mittelfurche. Fühler mäsig schlank, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äufseren etwa so lang als breit, die Keule länglich-oval. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäsig erweitert, sehr fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken länglich, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann bis hinter die Mitte fast parallel, an der Spitze scharf gemeinschaftlich abgerundet. Oben wenig gewölbt, punktirt-gestreift, die Punkte fein pupillirt, die Zwischenräume vorn eben, hinten gewölbt, mit Körnerreihen.

Unterseite sehr fein punktirt. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen vor der Spitze schwach einwärts gebogen.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied fein punktirt.

In Spanien; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

15te Rotte. Halsschild proportionirt, Flügeldecken gewölbt, eiförmig oder kurz eiförmig; dicht mit glanzlosen, runden Schuppen bedeckt, außerdem mit Augenpunkten und mit Reihen längerer oder kürzerer Borsten. Kleinere Arten aus dem mittlern und östlichen Europa. (Typus: *O. uncinatus*.)

145. *O. hypocrita* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, fusco-squamosus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro supra plano; prothorace latitudine media paulo brevior, granulato, lateribus modice rotundato; elytris punctato-striatis, interstitiis subconvexis, setulis brevibus fuscis seu nigris serialim tectis; femoribus muticis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Rosenh. Beitr. z. Ins.-Faun. Eur. I. p 46.

Var.  $\beta$ . *squamositate laetiore, interstitiis elytrorum frequentius setulosis.*

Dem *uncinatus* ähnlich; länger, aber nicht breiter als die grossen Exemplare desselben, durch breiteres Halsschild, dichtere, dunklere Beschuppung und kurze, an der Spitze nicht verdickte schwarze oder braune Börstchen von ihm verschieden. — Durch die Beschuppung der Flügeldecken, deren Punkte undentlich pupillirt sind, dem *O. picipes* verwandt, aber viel kleiner und schmaler, gleichsam das Mittelglied zwischen *O. picipes* und *uncinatus* bildend.

Kopf dick, oben flach, zwischen den Augen mit einem länglichen Grübchen, dicht punktirt, gelbbraunlich beschuppt. Augen nur wenig vorragend, schwarz-braun, Rüssel eben, dicht punktirt, vorn etwas erweitert. Fühler kaum von halber Körperlänge, roth, bräunlich behaart, 1stes Geißelglied etwas kürzer und dicker als das 2te, Keule länglich-eiförmig. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, dicht körnig, wie der Kopf beschuppt und mit aufrechtstehenden Börstchen bedeckt. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, tief punktirt-gestreift, die Punkte zartäugig, die Zwischenräume etwas gewölbt, dicht braun beschuppt und auf der Hinterseite manchmal mit hellern Schuppen fleckenartig bedeckt; Zwischenräume reihenweise mit kurzen, feinen, schwarzen, sehr selten mit braunen Börstchen besetzt. Beine rostroth, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Auf der Franzens-Höhe in Tyrol bei 8000 Fufs ü. d. M. (Rosenhauer!); von Hrn. v. Heyden eingesendet.

Var.  $\beta$ . ist der Hauptform ganz gleich, nur heller beschuppt und die Borsten auf den Zwischenräumen etwas zahlreicher.

In den Seealpen; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

*Bullet. d. Mus. 146.* *O. echinatus* (Hochbuth): *Oblongus, piceus, dense luteo-squamosus setisque longis erectis obsitus, rostro capite non longiore, crasso, sub-sulcato, antennis brunneis, articulo funiculi secundo primo fere brevior, thorace longitudine non latiore, lateribus parum ampliatis, supra parum convexo, obsolete canaliculato; elytris ovatis, obsolete striatis, striis vix punctatis, interstitiis parum convexis, seriatim setosis, pedibus brunneo-testaceis, setosis, femoribus muticis.* — Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$  lin.

In Grösse und Gestalt dem *O. hypocrita* sehr ähnlich, durch gefurchten Rüssel, nicht gekörntes Halsschild und viel längere Borsten verschieden; von *O. uncinatus* durch verlängerte Gestalt, gefurchten Rüssel und an der Spitze nicht verdickte Borsten.

Pechbraun, mit gelbbraunlichen, runden Schuppen dicht überzogen und mit langen, aussen nicht verdickten, aufstehenden Borsten besetzt. Rüssel so lang als der Kopf, schwach gefurcht, in der Furche mit sehr undeutlichem Kiel, Augen mäfsig vorragend. Fühler mäfsig stark, braun, 1stes Geißelglied fast länger als das 2te, die äufsern rundlich, so lang als breit, Keule viel dicker als die äufsern Glieder, eiförmig. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben wenig gewölbt, mit seichter Längsfurche. Flügeldecken eiförmig, hinten ziemlich scharf gerundet, oben mäfsig gewölbt, sehr fein gestreift, in den Streifen mit sehr zarten und undeutlichen Augenpunkten. Die Zwischenräume schwach hervortretend, mit einer Reihe langer Borsten besetzt. Unterseite mit Börstchen besetzt, ziemlich dicht, runzlig punktirt; die Beine röthlich-braun, ganz mit Börstchen besetzt, die Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, die Vorderschienen gegen die Spitze ein klein wenig einwärts gebogen.

Im Kaukasus; von Hrn. v. Kiesenwetter eingesendet.

147. *O. uncinatus* Germ.: *Sub-ovatus, niger, dense griseo-squamosus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro supra plano, thorace latitudine medio non brevior, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris punctato-sulcatis, interstitiis sub-convexis,*

*setulis crassis, erectis, clavatis seriatim obsitis.* — Long.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.  
— Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

♂ *segmento anali obsolete foveolato.*

Germ. Ins. spec. I. p. 366. 508. — Schönh. II. p. 633. 146.

— id. VII. p. 368. 209. — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Bach  
Käf.-Faun. p. 277. 28. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 296.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung ist nichts beizufügen.

In Deutschland und der Schweiz.

148. *O. setifer* Schh.: *Sub-ovatus, piceus, griseo-squamosus, antennis pedibusque dilutioribus, rostro supra plano, thorace latitudine media nonnihil brevior, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, laevibus, setulis crassis, erectis, clavatis seriatim obsitis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

Schönh. VII. p. 368. 210. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr.  
II. p. 296. 42.

Vergl. die Beschreibung a. a. O.

Im Jura.

149. *O. proximus*: *Ovatus, nigro-piceus, antennis pedibusque rufo-piceis, griseo-squamosus, rostro supra plano, thorace longitudine via latiore, lateribus rotundato, rude rugoso-punctato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, crebre seriatim setulosis, setulis non clavatis; femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

♂ *paulo angustior, segmento anali rugoso-punctato.*

Dem *O. setifer* äußerst ähnlich und nahe verwandt weicht er nur in folgenden Punkten von ihm ab: das Halschild ist statt gekörnt grob runzlig-punktirt, doch werden die Punkte durch die Beschuppung etwas undeutlich; die Flügeldecken haben ein klein wenig stärker abgerundete Schultern und die Borsten der Zwischenräume sind zahlreicher, aber viel feiner und aussen nicht verdickt; in allem Uebrigen stimmt er vollkommen mit *O. setifer* überein, weshalb eine weitere Beschreibung überflüssig.

In Galizien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet, in Siebenbürgen (Dr. Hampe!).

150. *O. hispidus*: *Oblongo-ovatus, piceus, pedibus dilutioribus, squamulis rotundatis luteis et umbrinis dense tectus, setisque erectis, clavatis parce vestitus, rostro capite non longiore, crasso, apice*



*parum ampliato, sub-sulcato, antennis crassis, brevibus, articulo funiculi primo secundo duplo longiore, hoc tertio aequali, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato; punctis magnis sed parum profundis sub-remote obsito, elytris oblongo-ovatis, profunde punctatis, interstitiis convexis, subseriatim setosis, femoribus muticis, tibiis parum incurvis. — Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{2}{3}$  lin.*

Durch die langen, keulenförmigen Borsten mit den vorigen Arten verwandt, durch die kurzen dicken Fühler und die kleine, längliche Gestalt dem *O. minimus* sich nähernd; von letzterm ist er durch kürzeres 2tes Geißelglied der Fühler und viel grössere Punkte der Flügeldecken verschieden, sowie durch dunklere Beschuppung; der Rüssel ist an der Spitze breiter als in der Mitte.

Pechschwarz, mit etwas helleren Beinen, mit runden, gelblich-grauen und dunkelbraunen Schuppen dicht besetzt, die dunklere Färbung auf der Scheibe des Halsschildes und auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken vorherrschend. Halsschild und Flügeldecken tragen ziemlich spärliche, aufgerichtete, keulenförmige Borsten. Kopf und Rüssel beschuppt, Augen ziemlich vorragend, Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, an der Spitze etwas breiter als in der Mitte und am Grunde, mit ziemlich seichter Furche. Fühler dick, der Schaft dick und gebogen, die Geißel ebenfalls stark, das erste Glied fast doppelt so lang als das 2te, dieses, wie die folgenden, viel breiter als lang und von diesen an Länge nicht verschieden, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben mäfsig gewölbt, mit grossen, aber sehr seichten, runden Punkten zerstreut, an den Seiten etwas dichter besetzt; die Punkte sind öfter etwas undeutlich pupillirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, von der Wurzel gegen die Mitte bogig erweitert, hinten ziemlich rasch verengt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, tief punktiert gestreift, die Punkte rund und ziemlich gross, an den Seiten undeutlich pupillirt, die Zwischenräume etwas gewölbt, der 3te, 5te und 7te etwas stärker vortretend. Die Borsten stehen reihenweise, nach hinten zahlreicher als nach vorn. Beine ziemlich stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen schwach gebogen, etwas heller als die Schenkel gefärbt. Unterseite fein zerstreut punktiert.

In der Türkei; von Hrn. Dr. Haag in Frankfurt eingeesendet.

16te Rotte. Der Kopf ist kürzer als zwischen den Augen breit, die Augen sind mehr nach den Seiten des Kopfes gerückt, daher die Stirne breit und stark in die Quere gewölbt. Flügeldecken mit anliegenden Haaren oder haarförmigen Schuppen nicht dicht bedeckt. (Typus *O. maurus*.)

151. *O. maurus* Gyll.: *Ovatus, niger, parce cinereo-pubescentis; antennis pedibusque rufo-piceis, rostro medio carinato, thorace brevi, utrinque rotundato-ampliato, confertissime granulato; elytris ovatis, parum profunde punctato-striatis, interstitiis obsolete rugulosis.*

Long. 3—3¼ lin. — Lat. 1½—2 lin.

♂ *abdominis basi non impressa, segmento ultimo paulo angustiore, acutius rotundato.*

♀ *segmento anali latiori, apice sub-emarginato.*

Schh. II. p. 601. 87. VII. p. 340. 152.

*O. adscitus* Germ. Ins. spec. I. p. 358. 495. — Redt. Faun. Austr. p. 745. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 284. 28. — Bach Käf.-Faun. p. 278. 30.

\* *pedibus nigro-piceis.*

Var. β. *duplo minor.*

Schönh. II. p. 602. var. β.

\* *pedibus nigro-piceis.*

Var. γ. *elytris subtiliter punctato-striatis, maculis e pube cinereo-virescenti adpersis.*

*O. comosellus* Schh. VII. p. 340. 153.

*O. demotus* Schh. Redt. Faun. Austr. p. 745. — Stierl. l. c. var. β.

\* *pedibus rufo-piceis.*

*O. aurosus* Muls. Opusc. 9<sup>me</sup> cahier. p. 26\*).

Var. δ. *elytris sub-remote, sat profunde punctato-striatis, interstitiis parum convexis, obsolete rugulosis, pronoto lateribus paulo amplius rotundato, subtilius granulato, pedibus rufo-ferrugineis.*

*O. demotus* Schh. VII. p. 347. 167.

*O. Bructeri* Ill. Germ. Ins. spec. I. p. 360. 497. — Stierl. v. γ.

\* *pedibus nigro-piceis.*

*O. Wiesurii* Dahl.

\*\* *multo minor, pedibus rufo- aut nigro-piceis.*

\*\*\* *minor, squamulis virescentibus variegatus.* — Long. 2¼—2½ lin.

— Lat. 1½—1¾ lin.

\*) Ich habe kein typisches Exemplar gesehen, die Beschreibung paßt aber aufs Genaueste auf diese Varietät vom *maurus*; auch der Umstand, daß er aus der Schweiz stammt, bestärkt mich in meiner Ansicht.

Var. *s. thorace paulo angustiore, obtuse minus fortiter et crebre granulato, elytris latioribus.*

*O. pauper* Schönh. VII. p. 341. 154.

Die entferntesten Formen dieser Art sehen sich wirklich sehr unähnlich und die Verschiedenheiten der einzelnen Theile kombinieren sich auf das Mannigfaltigste (vergl. Berl. Zeitschr. Bd. II. p. 285).

Von *O. comosellus* liegen mir stark beschuppte Stücke von bedeutender Größe vor aus Kärnthen und Steiermark, auch aus Krain; sie haben alle schwarze Beine, während die schweizerischen stark beschuppten Stücke öfter helle Beine zeigen; die Sculptur der Flügeldecken ist auch bei diesen Stücken bald gröber, bald feiner, der Rüssel zeigt mitunter undeutliche Furchen. Solche Stücke mit etwas fleckiger Beschuppung versendete Megerle als *O. capreae*.

Var. *δ.* ist so veränderlich wie die Stammform; gewöhnlich ist sie etwas kleiner und schwarzbeinig, bald dichter, bald spärlicher beschuppt. Es liegen mir sehr kleine und schmale, tief punktirte Stücke vor aus Kärnthen und Steiermark; ein ebenfalls kleines, ungewöhnlich tief punktirtes Stück aus Galizien wurde mir von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

*O. pauper* Schönherr kann ich von *O. maurus* nicht trennen; ich habe ein von Chevrolat selbst eingesendetes Stück vor mir, welches sehr wenig von *O. maurus* abweicht durch schmaleres Halsschild, mit etwas stumpfern und spärlichern Höckern und ziemlich breiten Flügeldecken.

Anm. In den Sammlungen der deutschen Entomologen, Germar an der Spitze, findet sich eine ganz andere Art als *O. pauper* aufgeführt, die zwar der Schönherr'schen Beschreibung im Uebrigen entspricht, nur sind die Zwischenräume der Flügeldecken nicht querunzlig, sondern dicht gekörnt; es gehört aber diese Art in die Gruppe des *O. pulverulentus*, da jede Flügeldecke 12 Streifen hat.

Die Stücke des Nordens weichen vor denen unserer schweizerischen Alpen wenig ab und zeigen ganz die nämlichen Varietäten-Reihen, nur sind die beschuppten Stücke seltener.

Die Art gehört eigentlich dem Norden Europa's und dem Hochgebirge an, findet sich aber auch an andern Orten, fast über ganz Europa verbreitet mit Ausnahme der wärmsten Gegenden; sie ist häufig in allen Alpen der Schweiz, Piemonts, Tyrols, Kärnthens, Krains, Steiermarks, Oesterreichs, dann in Schweden, Lappland, Island.

152. *O. Schmidti* (Chevr.): *Oblongo-ovatus, niger, parce breviterque cinereo-tomentosus, tomento interdum metallico-micante, capite brevissimo, lato, convexo, rostro lato, capite plus dimidio longiore, supra plano, longitudinaliter rugoso-punctato, postice subcarinato, antice foveola angusta triangulari impresso, antennis brevibus, articulis funiculi 2 primis aequae longis, thorace longitudine latiori, lateribus rotundato-ampliato, confertim granulato, elytris sulcatis, in sulcis parum profunde punctatis, interstitiis sub-convexis, rugoso-granulatis, pedibus nigris, tibiis rectis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½—1½ lin.

♂ *angustior, subtus impressus.*

♀ *laticor, praesertim in elytris.*

Dem *O. maurus* jedenfalls sehr nahe, doch wohl nicht Varietät desselben, da die Sculptur des Rüssels eine konstant verschiedene ist und auf den Flügeldecken statt der Querrunzeln entschieden Körner auftreten; auch ist die Behaarung viel kürzer.

Schwarz, matt, mit ganz schwarzen Beinen und ziemlich spärlicher und kurzer Behaarung, die bald grau, bald graulich metallglänzend ist, ohne Borstenreihen. Kopf kurz und sehr breit, mit fast halbkugelig vorstehenden Augen, ziemlich dicht punktirt, die Punkte, wie auf dem Rüssel, zu Längsrinzeln mehr oder weniger zusammenfließend und mit Stirngrübchen versehen. Rüssel sehr breit, mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, auf der hintern Hälfte mit feinem Kiel, auf der vordern mit schmaler, nach hinten zugespitzter Furche. Das Halschild ist etwas breiter als lang, seitlich mäsig gerundet erweitert, oben dicht gekörnt, die Körner etwas feiner als bei *O. maurus*; die Mittelfurche fehlt meist. Flügeldecken länglich-eiförmig (♂) oder kurz-eiförmig (♀), von der Gestalt wie bei *O. maurus*, ziemlich tief gestreift, in den Streifen mehr oder weniger deutlich punktirt, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt. Unterseite dicht gekörnt und punktirt, die Beine mäsig stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ Unterseite ziemlich stark eingedrückt.

In Krain.

17te Rotte\*). Kopfbildung wie in der vorigen Rotte, der Körper ist aber ganz kahl oder nur sehr dünn und spärlich behaart, die Schienen sind bald gebogen, bald gerade, öfter vor der Spitze ausgerandet. (Typus: *O. monticola*.)

1. Körper behaart.

a) Vorderschienen stark erweitert.

153. *O. picimanus*: *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubescentis, tibiaram apice tarsisque piceis, capite lato convexoque, postice parce subtiliter, fronte rostroque confertim rugoso-punctatis, hoc plano vel obsolete impresso, capite fere dimidio longiore, antennis sub-gracilibus, funiculi articulo 2° primo paulo longiore, externis rotundatis, longitudine latioribus, thorace latitudine non longiore, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim evidenter punctato; elytris oblongo-ovalis, evidenter sub-remote punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, subtilissime transversim rugosis subseriatimque punctulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis rectis, apice dilatatis.* — Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½—1½ lin.

♂ *angustior, subtus impressus.*

Einem *O. strigirostris* sehr ähnlich durch ungezähnte Schenkel und an der Spitze erweiterte Schienen verschieden.

Schwarz, sehr spärlich grau behaart, die äußerste Spitze der Schienen und die Tarsen pechbraun; Stirn zwischen den Augen ziemlich breit, in die Quere gewölbt, wie der Rüssel dicht und ziemlich stark runzlig punktirt; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze schwach erweitert, oben eben oder schwach eingedrückt, ohne deutlich erhabene Mittelleiste. Fühler ziemlich schlank, den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, 2tes Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äußern rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich stark gerundet, oben ziemlich dicht punktirt, unten runzlig gekörnt; Flügeldecken länglich-oval, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, von der Mitte an nach hinten verschmälert, um die Hälfte breiter und 2½ mal so lang als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäßig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein lederartig querverrunzelt und mit Pünktchen besät, die hie und da Reihen bilden. Bauch zerstreut-, das Afterglied dicht-punktirt. Schenkel stark keulenförmig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade, an der Spitze nach außen und nach innen erweitert, mit sehr kurzen Borsten; auf der Innenseite ohne Rauigkeiten.

\*) Vgl. die Uebersicht der Arten am Schlufs der Rotte hinter No. 171.

♂ Die Flügeldecken sind etwas schmaler, die Unterseite mäfsig stark eingedrückt. Die Zwischenräume der Flügeldecken sind bald mehr, bald weniger gewölbt, bald deutlicher, bald undeutlicher punktirt, auch stehen die Punkte auf dem Halsschild bald ganz dicht, bald auf der Scheibe etwas zerstreuter.

In Griechenland, auf der Insel Cephalonia (Kraatz!).

b) Schienen nicht erweitert, Flügeldecken reihenweise mit feinen, aber ziemlich langen Haaren besetzt.

154. *O. trichographus* (Germ.): *Elongato-ovatus*, *ater*, *subopacus*, *tarsis piccis*, *parce griseo-*, *in elytris seriatim pilosus*; *capite rostroque confertim evidenter rugoso-punctatis*, *hoc capite dimidio longiore*, *supra plano*, *non carinato*, *antennis validiusculis*, *funiculi articulo 2° primo vix longiore*, *externis globosis*, *clava ovata*; *thorace latitudine parum brevior*, *lateribus modice rotundato-ampliatis*, *confertim evidenter punctato*; *elytris oblongo-ovatis*, *supra modice convexis*, *sutura postice sub-prominente*, *obsolete punctato-striatis*, *seriatim pilosis*, *interstitiis dorsalibus planis*, *lateralibus obsolete seriatim granulatis*, *femoribus clavatis*, *muticis*, *tibiis apice paulo incurvis*. — Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

Von der Gröfse und Gestalt des *O. alpicola*, doch etwas schmaler, gewölbter. Schwarz, fast matt, dünn gelblich grau behaart; die Fühlergeißel und die Schienen sind dichter, die Flügeldecken reihenweise mit dünnen, borstenähnlichen Haaren besetzt, doch ist die Reihe auf letztern spärlich.

Kopf breit, der Quere nach gewölbt, dicht punktirt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, dicht längsrundlich punktirt, mit äußerst zarter und undeutlicher Mittelleiste, an der Spitze mäfsig erweitert. Augen mäfsig vorragend. Fühler ziemlich stark, fast so lang als der halbe Leib, das 2te Geißelglied vom ersten kaum an Länge verschieden, die äußern Glieder kugelig, die Keule kurz, eiförmig; Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben sehr dicht punktirt; die Flügeldecken länglich-eiförmig, nach der Basis kaum rascher als nach der Spitze verschmälert, diese gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, sehr schwach punktirt-gestreift, die Punkte etwas entfernt stehend und durch ein eben so schwach angedeutetes, flaches Körnchen getrennt, die Zwischenräume eben, die mittlern verwischt lederartig gerunzelt und mit einer Reihe undeutlicher Punkte, die seitlichen mit einer Reihe sehr kleiner Körnchen besetzt; Beine schwarz, die Tarsen pech-

braun, Schenkel stark verdickt, ungezähnt, Schienen ohne Rauigkeiten, die vordern an der äußersten Spitze etwas gekrümmt. Unterseite beim ♂ eingedrückt, Bauch gekörnelt.

Dalmatien; aus der Germar'schen Sammlung.

## 2. Körper unbehaart.

### a) Halsschild gekörnelt.

155. *O. obcoecatus* Schh.: *Niger, subnitidus, fere glaber, rostro rugoso, vix carinato, thorac longiore, confertissime granulato, elytris ovatis, distincte punctato-striatis, interstitiis obsolete disperse punctulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. II. p. 602. 89.

In Größe und Gestalt einem kleinen Exemplar des *O. alpi-gradus* Mill. am ähnlichsten, durch breiteren Kopf und Rüssel, andere Sculptur der Flügeldecken sogleich von ihm zu unterscheiden.

Schwarz, unbehaart; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, eben, dicht, etwas längsrundlich punktirt, mit kaum erhabener Mittelleiste; Augen wenig vorragend. Fühler mittelmäßig, grau behaart, das 2te Geißelglied etwas länger als das erste, die äußern kugelig, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäßig erweitert, oben gewölbt, dicht gekörnelt; Schildchen sehr klein, dreieckig; Flügeldecken länglich-eiförmig, ziemlich tief gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben, sehr fein und zerstreut punktirt. Unterseite dicht gekörnelt und punktirt. Schenkel ziemlich stark verdickt; die vordern zeigen eine schwache Andeutung eines Zähnehmens; Schienen gerade.

Im Kaukasus; von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

### b) Halsschild wenigstens auf der Scheibe punktirt.

#### α. Vorderschienen gekrümmt, wenigstens beim ♂.

156. *O. puncticornis* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, glaber, antennis crassis, rufo-piceis, scapo punctato, thorace oblongo, remote, sub-striato-punctatis, interstitiis planis, seriatim punctulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis anticis incurvis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

♂ *subtus impressus, tibiis posticis ante apicem emarginatis.*

Schönh. II. p. 605. 94.

Dem *O. fulvipes* in Gröfse und Gestalt ähnlich, mit schwarzen Beinen, durch die grobe, entfernte Punktirung des Halsschildes und die Schienenbildung an den Hinterbeinen des ♂ von allen verwandten Arten ausgezeichnet. Schwarz, glänzend, unbehaart. Kopf breit, der Quere nach gewölbt, fein zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel kaum länger als der Kopf, an der Spitze eingedrückt, im Eindruck längs-runzlig, die Augen fast gar nicht vorragend; Fühler mäfsig schlank, der Schaft dicht punktirt, das 2te Geißelglied kaum länger als das erste, die äußern kugelig, die Keule länglich, schmal, zugespitzt. Halsschild länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, zerstreut, in der Mitte feiner, an den Seiten gröber punktirt, Flügeldecken lang-eiförmig, hinten ziemlich scharf gerundet, um die Hälfte breiter und  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer nicht ganz regelmäfsigen Punktreihe. Unterleib punktirt, Schenkel stark verdickt, ungezähnt; die Vorderschienen ziemlich stark gekrümmt, die mittlern und hintern gerade, die hintern ziemlich dick und beim ♂ mit einer Ausrandung vor der Spitze, ähnlich wie bei *O. longiventris*, nur etwas weniger tief und ohne Quer-Sporn.

Am Kaukasus (Germar!), in der Krimm (v. Heyden!).

157. *O. fulvipes* (Dej): *Oblongo-ovatus, niger, parum pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro carinato, thorace longiore, confertim punctato, elytris distincte punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter disperse punctulatis, tibiis anticis fortiter incurvatis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus depressus, segmento anali obsolete foveolato.*

Schönh. II. p. 611. 103.

In der Gestalt dem vorigen ähnlich, aber durch rothe Beine und dicht punktirtes Halsschild sogleich kenntlich.

Pechschwarz, mit rothen Fühlern und Beinen, und mit äußerst kurzem Flaum spärlich bekleidet. Kopf kurz und breit, dicht punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dicht punktirt, breit, eben mit deutlichem Kiel; Fühler mittelmäfsig, das 2te Geißelglied kaum länger als das erste, die äußern kugelig, die Keule länglich-oval, zugespitzt; Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, sehr dicht, auf der Scheibe etwas zerstreuter punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, ziemlich dicht punktirt.



Beine roth, die Schenkel ungezähnt\*), die vordern etwas dicker, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen.

♂ Flügeldecken schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichter Grube.

In Südfrankreich.

158. *O. monticola* Germ.: *Oblongo-ovatus, ater, nitidus, glaber, antennis pedibusque piceis, thorace latitudine brevior, lateribus acute rotundato, confertim punctato, elytris ovalibus, confertim punctulatis, striato-punctatis, femoribus muticis tibiisque interne ciliatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *angustior, elytris oblongo-ovatis, antennis gracilioribus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, subtus evidenter impressus, segmento anali longitudinaliter late impresso, confertim punctato, tibiis anticis fortiter, posterioribus modice incurvis, posticis intus scabris, intra basin intus paulo dilatatis.*

♀ *latis, elytris ovalibus, antennis crassiusculis, brevioribus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, abdominis basi sub-impressa, segmento anali punctulato, apice obsolete foveolato, tibiis anticis apice parum incurvis, posterioribus rectis, posticis intus vix scabris, intra basin non dilatatis.*

Germ. Ins. spec. I. p. 361. 499. — Schönh. II. p. 603. 91.

— Küst. Käf. Eur. XXIV. 97.

*O. pubipes* Chevrolat.

\* *pedibus rufis.*

Var. β. *elytris punctulatis, striis ordinariis vix discernendis.*

\* *minor.*

Schönh. l. c. var. β.

\*\* *pedibus rufis.*

Var. γ. *elytris profundius punctato-striatis, interstitiis rugulosis.*

\* *pedibus rufis.*

Var. δ. *rostrum obsolete impresso, longitudinaliter sub-rugoso.*

Var. ε. *thorace in disco bifoveolato, lateribus acutius rotundato.*

Eine sehr veränderliche Art und darum oft nicht leicht zu erkennen, dem *O. laevigatus* sehr ähnlich, durch andere Bildung der Fühler und des Aftergliedes beim ♂ verschieden.

Schwarz, glänzend, unbehaart, Fühler und Beine pechschwarz; Kopf und Rüssel dicht punktirt, letzterer etwas länger als der Kopf,

\*) Das von Schönherr erwähnte undeutliche Zähnen kann ich bei keinem mir vorliegendem Exemplare entdecken.

mit deutlichem Kiel. Die Augen ziemlich groß und mäÙig vorragend. Föhler mittelmäÙig, das 2te Geißelglied gleich lang (♀), oder ein klein wenig länger (♂) als das erste, die folgenden rundlich, breiter als lang. Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, kurz vor der Wurzel schwach eingeschnürt, oben ziemlich dicht punktirt, unten dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig oder länglich-eiförmig, ziemlich fein gereiht-punktirt, mit zerstreut-punktirten, ebenen Zwischenräumen. Unterseite vorn runzlig-gekörnt, der Bauch punktirt, Schenkel mäÙig verdickt, ungezähnt; diese und die Schienen sind auf der Innenseite mit gelblichen Zottenhaaren besetzt, die aber oft abgerieben sind.

♂ die Flügeldecken länglicher, die Föhler etwas schlanker, das 2te Geißelglied etwas länger als das 1ste, Unterseite ziemlich stark eingedrückt, Afterglied dicht punktirt, mit breiter, seichter Längsfurche; die Vorderschienen sind stark gekrümmt, innen etwas mit Rauigkeiten besetzt, die hinteren Schienen schwach gekrümmt, gleich hinter der Wurzel inwendig mit einer Anschwellung und auch mit Rauigkeiten besetzt.

♀ Flügeldecken etwas kürzer, die Föhler und besonders deren Geißelglieder kürzer, die 2 ersten gleich lang, Bauch auch ein klein wenig eingedrückt, Afterglied punktirt mit seichtem Grübchen, Vorderschienen sehr wenig, die hintern gar nicht gekrümmt, alle mit schwächeren Rauigkeiten versehen, die hintern ohne Anschwellung in der Nähe der Wurzel.

Kleine Stücke dieser Art finden sich besonders in den Pyrenäen.

Das Halsschild zeigt mitunter gröÙere Breite, ist seitlich stärker gerundet, manchmal aber auch schmaler; am breitesten sind die Stücke, welche zu beiden Seiten der Mittellinie Grübchen zeigen. Die Flügeldecken sind bald breiter, bald länglicher und zwar bei Stücken von derselben Lokalität (Pyrenäen).

Der Rüssel ist mitunter an der Spitze eingedrückt und mit Längsrünzeln versehen. (Var. *δ*.)

Das Halsschild ist bald dichter, bald zerstreuter punktirt und zeigt mitunter auf der Scheibe zu jeder Seite der Mittellinie eine große Vertiefung; es liegt mir aber auch ein Stück vor, bei welchem diese Grube nebst der, dieselbe begleitenden stärkeren Rundung des Halsschildes nur auf einer Seite sich findet. (Var. *ε*.)

Die Flügeldecken sind bald stärker, bald schwächer in den Streifen punktirt. Die Stücke aus dem Norden, namentlich aus Island und Schweden, deren ich eine ziemliche Anzahl vor mir

habe, sind fast alle sehr fein punktirt-gestreift, so daß die Streifen undeutlich werden (Var.  $\beta$ .); ob wohl Stücke dieser Art dem *O. blandus* Schh. zu Grunde liegen? Auch kleinere Stücke aus den Pyrenäen zeigen oft diese Sculptur. Die Zwischenräume sind bald ganz zerstreut-punktirt, bald stark lederartig querrunzlig, dazwischen finden sich alle Mittelstufen. (Var.  $\gamma$ .)

Die Beine sind gewöhnlich pechschwarz, die Spitze der Schienen und die Tarsen meist etwas heller; mitunter sind sie auch ganz roth.

Hauptsächlich in den Pyrenäen, aber auch in Ungarn (Fridvaldsky!), in Island, Schweden und Lappland.

159. *O. blandus* Schh.: *Ovatus, niger, nitidus, glaber, antennis pedibusque piceis, elytris subtiliter vage punctulatis, vix striatis.*

Schönh. II. p. 603. 92.

*O. monticola* Schh. var.?

Diese Art soll sich (nach Schönherr) dadurch von *O. monticola* unterscheiden, daß sie etwas größer ist und die Streifen der Flügeldecken kaum erkennbar sind, der Rüssel runzlig-punktirt ist, die Flügeldecken vorn und oben zerstreut, an den Seiten und hinten sehr dicht punktirt sind.

In Lappland.

160. *O. glabricollis* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, sub-nitidus, glaber, rostro medio evidenter carinato, thorace confertim rugoso-punctulato, lateribus parum ampliatis, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis subtilissime crebre transversim rugulosis.*

Schönh. VII. p. 282. 59.

Ob diese eine gute Art, oder eine bloße Varietät von *O. monticola* ist, läßt sich nach dem einzigen mir vorliegenden, von Mannerheim stammenden und von Hrn. Dr. Kraatz eingesendeten weiblichen Stücke nicht entscheiden; dasselbe ist  $3\frac{1}{4}$  lin. lang und  $1\frac{1}{2}$  lin. breit, einem *O. monticola* sehr ähnlich, aber die Fühler schlanker; das Halsschild ist etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, ziemlich dicht und fein, etwas runzlig-punktirt; die Flügeldecken sind eiförmig, hinten etwas schärfer gerundet als bei *O. monticola*, oben mäÙig stark, etwas entfernt gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben, fein und etwas in die Quere lederartig gerunzelt. Beine ganz schwarz, nicht bewimpert, die Schienen invendig schwach stachelig, die vordern gegen die Spitze schwach gekrümmt. Der Bauch ist ziemlich dicht und fein, etwas runzlig-punktirt.

Kirgisen-Steppe.

161. *O. jugicola* (Marsura): *Oblongo-ovatus, ater, sub-nitidus, glaber, antennis brevibus, crassis, rostro lato, confertim punctato, apice modice dilatato, obsolete carinato, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, sub-remote punctato, clytris oblongo-ovatis, subtiliter striatis, in striis obsolete punctatis, interstitiis planis, coriaceis, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvis, non emarginatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. brevicornis* äusserst ähnlich, aber das Halsschild ist länger als breit, zerstreuter punktirt, die Zwischenräume der Flügeldecken ziemlich stark lederartig gerunzelt, die Schienen nicht ausgerandet, Augen grösser aber weniger vorragend; auch dem *O. monticola* sehr nahe verwandt, Halsschild und Flügeldecken sind aber länger, etwas zerstreuter punktirt, der Rüssel breiter und kürzer; die Schienen sind etwas kürzer und dicker, die vordern wenig gekrümmt.

Von *O. puncticornis* und *patruelis* unterscheidet sich diese Art durch beträchtlichere Grösse, ganz schwarze, etwas kürzere Beine, kürzere Fühler.

Schwarz, schwach glänzend, Kopf und Rüssel breit, ersterer hinten zerstreut, vorn dicht und etwas runzlig punktirt, die Augen ziemlich gross, mässig vorragend, Rüssel breit, kaum länger als der Kopf, vorn mässig erweitert, oben eben, dicht runzlig punktirt, mit schwachem Kiel. Fühler ganz wie bei *O. brevicornis*, Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, oben ziemlich fein und zerstreut punktirt. Flügeldecken eiförmig, von den Umrissen des *O. brevicornis*, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich fein gestreift, in den Streifen etwas undentlich punktirt, die Zwischenräume eben, ziemlich stark lederartig gerunzelt und mit etwas undentlichen eingestreuten Pünktchen. Unterseite fein runzlig punktirt, die Beine innen etwas bewimpert, die Schienen gerade, innen etwas stachlig.

Anm. Da ich nur ein weibliches Stück vor mir habe, so kann ich nicht entscheiden, ob die Vorderschienen beim ♂ nicht ebenfalls gekrümmt sind, wodurch diese Art sich dem *O. monticola* noch mehr nähern würde; auch ist es wohl möglich, dass Stücke vorkommen, bei welchen die Zwischenräume der Flügeldecken nicht gerunzelt, sondern wie bei *O. monticola* zerstreut punktirt sind.

In Spanien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

162. *O. patruelis*: *Oblongus, niger, nitidus, glaber, antennis pedibusque rufo-picatis, capite lato, sub-remote subtiliter punctulato,*

*oculis parvis, semiglobosis, rostro capite vix longiore, parum angustiore, confertim rugoso-punctato, plano, obsolete carinato; antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo vix longiore, externis longitudine latioribus, thorace latitudine longiore, lateribus parum rotundato, remote subtilissime punctulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, transversim rugosis punctulatisque, pedibus intus ciliatis, femoribus muticis, tibiis anticis valde, posterioribus modice incurvis, intus subscabris.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *abdominis basi fortiter impressa, segmento anali confertim punctulato, obsolete foveolato.*

Den schmaleren Stücken des *monticola* sehr ähnlich aber schmaler, das Halsschild deutlich länger als breit, seitlich sehr wenig erweitert und viel feiner und spärlicher punktirt; die Vorderschienen sind noch stärker gebogen, auch sind die Augen kleiner, aber stärker vorragend; dem *O. puncticornis* äußerst ähnlich, das Halsschild ist feiner punktirt und es fehlt die Ausrandung vor der Spitze der Hinterschienen des ♂.

Schwarz, glänzend, unbehaart, Fühler und Beine rothbraun. Der Kopf ist breit, in die Quere stark gewölbt, überall sehr fein und zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; die Augen sind klein, aber stark vorragend. Der Rüssel ist kaum länger und wenig schmaler als der Kopf, dichter und stärker als dieser, meist etwas längerzunglich punktirt, breit, oben eben, mit schwach erhabenem, etwas undeutlichem Kiel. Die Fühler sind wie bei *O. monticola*, das 2te Geißelglied kaum länger als das 1ste, die äusseren rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Das Halsschild ist länger als breit, seitlich wenig erweitert, spiegelglatt, äußerst fein und sehr zerstreut punktirt. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, hinter der Wurzel nicht sehr rasch erweitert, von der Mitte gegen die Spitze verschmälert, diese gemeinschaftlich abgerundet, oben mäßig gewölbt, mit ziemlich starken Punktreihen und ebenen, bald stärker, bald verwischter querrunzligen und fein zerstreut punktirten Zwischenräumen. Unterseite vorn gerunzelt, der Bauch zerstreut, das Afterglied dicht punktirt; Schenkel ungezähnt und, wie die Schienen, auf der Innenseite etwas bewimpert.

♂ Unterseite stark eingedrückt, Afterglied dicht punktirt mit einem Grübchen vor der Spitze, Vorderschienen sehr stark, die hintern mäßig gekrümmt, alle ohne Ausrandung vor der Spitze, jedoch die hintern mit einer kleinen Anschwellung innen hinter der Wurzel.

In Algier (v. Heyden!), in Ungarn (v. Frivaldsky!).

163. *O. Kindermanni*: *Oblongus, niger, sub-nitidus, glaber, capite rostroque capite parum longiore latis, longitudinaliter rugoso-punctatis, apice vix dilatato, oculis parvis, semiglobosis, antennis validiusculis, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim punctato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis sertatim punctatis, abdomine confertim punctato, femoribus muticis.* — Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali confertim punctato, tibiis anticis paulo incurvis, omnibus ante apicem leviter emarginatis.*

Einem männlichen *O. monticola* nicht unähnlich, am nächsten aber dem *O. brevicornis* stehend; er unterscheidet sich von ihm nur durch (wenigstens beim ♂) etwas gekrümmte Vorderschienen und die mit einer regelmässigen Punktreihe versehenen Zwischenräume der Flügeldecken\*).

Schwarz, etwas glänzend, kaum behaart, Kopf sehr breit mit kleinen, stark vortretenden Augen, Rüssel breit, wenig länger als der Kopf und wie dieser dicht und etwas längsrunzlig punktirt, eben, ohne deutlichen Kiel, an der Spitze fast gar nicht erweitert. Fühler wenig stärker als bei *O. monticola*, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äusseren rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Halschild etwas breiter als lang, seitlich mässig erweitert, oben dicht punktirt, unten dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, ganz von dem Umriss derer des *O. brevicornis*, oben dicht gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben, mit einer regelmässigen Punktreihe, die fast so stark ist als die gewöhnlichen Punktstreifen; Hinterleib punktirt, die Schenkel ungezähnt.

♂ unten mässig eingedrückt, die Vorderschienen gegen die Spitze etwas gebogen, alle vor der Spitze an der Innenseite leicht ausgerandet.

Von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet ohne weitere Angabe, als das er von Hrn. Kindermann gesammelt worden sei, vermuthlich also aus Klein-Asien.

β. Alle Schienen gerade.

164. *O. brevicornis* Schh.: *Ovatus, ater, subnitidus, glaber, antennis brevibus, crassis, rostro lato, rugoso-punctato, medio ob-*

\*) Ich bin nicht überzeugt, das diese Art nicht als Var. zu *O. brevicornis* gezogen werden muß; nach dem einzigen männlichen Exemplare, das mir vorliegt, ist dies nicht zu entscheiden.

*solete carinato, thorace brevi, dorso minus crebre punctato, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim granulato, elytris subtiliter remote striato-punctatis, interstitiis planis, subtilissime coriaceis et vage remote punctulatis, tibiis omnibus rectis, ante apicem intus leviter emarginatis.* — Loug. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$  lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali confertissime punctato, tibiis omnibus rectis.

♀ paulo latior, abdomine toto disperse punctato.

Schönh. VII. p. 343. 155.

Var.  $\beta$ . *interstitiis nonnullis subserratim punctulatis.*

• Vom *O. monticola* durch breiteren, runzlig-punktirten Rüssel, kürzere und stärkere Fühler, dichter punktirtes Halsschild, gerade und vor der Spitze ausgerandete Schienen verschieden.

Schwarz, etwas glänzend, Unbehaart. Kopf und Rüssel sehr breit, dicht längsrunzlig-punktirt, letzterer wenig länger und wenig schmaler als der Kopf, an der Spitze kaum erweitert, oben eben, oder schwach eingedrückt, mit undeutlichem Kiel. Augen klein, ziemlich vorragend. Fühler den Hinterrand des Halsschildes nicht überragend, etwas stark, das 2te Geißelglied kaum länger als das 1ste, die äußeren viel breiter als lang, die Keule kurz-eiförmig, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich stark erweitert, auf der Scheibe dicht punktirt, an den Seiten und unten dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, an der Spitze gemeinschaftlich sehr schwach zugespitzt, fein, etwas entfernt punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, äußerst fein lederartig gerunzelt und fein zerstreut-punktirt. Alle Schienen gerade, innen stachlig und vor der Spitze bei beiden Geschlechtern leicht ausgerandet. Schenkel ungezähnt.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, Unterseite mälsig eingedrückt, Wurzel des Hinterleibes dicht gekörnt, die hintere Hälfte dicht punktirt, das Afterglied ohne Grube, Hinterschienen ohne Anschwellung innerhalb der Wurzel.

♀ eiförmig, Bauch zerstreut, mälsig stark punktirt.

Bei manchen Stücken bilden die Pünktchen auf einigen Zwischenräumen der Flügeldecken (etwas unregelmäßige) Reihen (var.  $\beta$ ).

In der Türkei.

165. *O. cribripennis* (Hochh.): *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, glaber, capite rostroque latis, brevibus, longitudinaliter punctato-rugosis; rostro capite longiore, supra plano, obsolete carinato, antennis brevibus, articulis funiculi duobus primis aequae longis,*

*externis transversis, thorace longitudine multo latiore, confertim punctato, elytris oblongo-ovatis, seriatim rude foveolatis, interstitiis parve subtilissime punctulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long.  $3\frac{1}{4}$ —5 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus impressus, ventre granulato, segmento anali confertim punctato, tibiis ante apicem emarginatis.*

♀ *elytris latioribus, subtus obsolete impressa, ventre confertim punctato.*

Dem vorigen nicht unähnlich, aber durch die tiefen und grossen Gruben der Flügeldecken sogleich kenntlich.

Schwarz, wenig glänzend, unbehaart, Kopf äusserst kurz und breit, mit ziemlich kleinen und stark vorragenden Augen; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, vorn mäsig erweitert, oben eben, wie der Kopf dicht runzlig-punktirt, die Runzeln bald mehr, bald weniger in die Länge gezogen, sehr undeutlich gekielt. Fühler ganz wie bei *O. brevicornis*; Halsschild ebenfalls; Flügeldecken länglich-eiförmig, mit Reihen von grossen, breiten und tiefen Gruben, die Zwischenräume sind schwach gewölbt, sehr fein, zerstreut, oft andentlich punktirt. Beine kurz und stark, die Schienen gerade, innen etwas rauh und beborstet.

♂ schmaler, Unterseite mäsig eingedrückt, Aftersegment dicht punktirt, alle Schienen vor der Spitze mit ziemlich tiefem Ausschnitt und einem Sporn nach innen.

♀ breiter, der ganze Bauch punktirt.

Im Kaukasus (Kraatz, v. Kiesenwetter!), in der Türkei (Friedvaldsky!).

166. *O. denigrator* Schh.: *Subovatus, ater, nitidus, fere glaber; rostro rugoso-punctato, leviter impresso et medio carinato, thorace sub-oblongo, dorso remote punctato, lateribus ante medium parum rotundato-ampliato, confertim granulato, elytris regulariter, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete disperse punctulatis, femoribus angulatim dilatatis, muticis, tibiis rectis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$ —3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{6}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali punctato, apice impresso et hirsuto.*

Schönh. VII. p. 343. 160.

Var. β. *elytrorum interstitiis subconvexis.*

Var. γ. *paulo minor.*

*O. Oskayi* Stenz.

Dem *O. monticola* ähnlich, durch gerade Schienen, längeres und schmaleres, spärlicher punktirtes Halsschild verschieden.



Schwarz, glänzend, unbehaart. Kopf breit, zerstreut punktiert, Augen groß und sehr wenig vorragend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, längeranzlig-punktiert, mit deutlichem Kiel und 2 Seitenfurchen, Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden quer. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, ziemlich stark, aber nicht dicht punktiert; Flügeldecken eiförmig, ziemlich stark bauchig erweitert, punktiert-gestreift, mit ebenen, fein zerstreut punktierten Zwischenräumen. Unterseite gerunzelt, der Bauch punktiert, die Beine schwarz, Schenkel ungezähnt, aber winklig erweitert, so daß sie mitunter schwach gezähnt erscheinen, Schienen gerade.

♂ schmäler, unten eingedrückt, Afterglied punktiert, an der Spitze mit einem gelblichen Haarbüschel und einem seichten Eindruck.

Im Banat kommen Abänderungen dieser Art vor mit gewölbten Zwischenräumen der Flügeldecken; sonst völlig übereinstimmende Stücke dieser Art wurden mir von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet; sie bilden die Var.  $\beta$ .

Eine etwas kleinere Varietät mit etwas geringerem Glanze und ein klein wenig feinerer Punktierung wurde von Stenz als *O. Oskaysi* versendet (Var.  $\gamma$ ).

Von Dahl wurde diese Art als *O. glabratus* verschickt.

In Dalmatien (v. Heyden!), in Krain und Illyrien (Schmidt!), in Croatien (Schönherr!), in Ungarn (Germar!), in Siebenbürgen (Fufs!). Ein Typus Schönherr's wurde mir von Hrn. Prof. Schaum übersendet.

166a. *O. angusticollis* Schh.: *Ovatus, ater, sub-nitidus, glaber, rostro confertim punctato, carinato, thorace oblongo, angusto, sub-cylindrico, dorso obsolete punctulato, lateribus crebre subtiliter granulato; elytris regulariter, mediocriter punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter coriaceis.*

Schönh. VII. p. 344. 161.

Diese Art, von der mir kein typisches Stück vorliegt, soll sich durch fast ebenen Rüssel mit schwachem Kiel, durch seitlich fast gar nicht erweitertes, ziemlich dicht und fein punktiertes Halsschild von der vorigen unterscheiden, ist aber wohl nur Varietät von *O. denigrator*. — Aus der Bucharei.

167. *O. lithanthracius* Schh.: *Sub-ovatus, ater, nitidus, glaber; rostro rugoso-punctato, medio carinato, utrinque obsolete canaliculato, thorace lato, transverso, sub-remote punctato, lateribus*

*rotundato, elytris evidenter punctato-serialis, interstitiis parum convexis, subtiliter vage punctulatis, femoribus subdentatis, tibiis rectis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali apice foveolato.*

Schönh. VII. p. 346. 165.

Durch breiteres Halsschild und nicht punktirten Fühlerschaft von den vorigen verschieden.

Schwarz, unbehaart, Rüssel nicht länger als der Kopf, breit, runzlig-punktirt, mit 1 Kiel und 2 seichten Furchen, Fühler ziemlich kurz, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußeren breiter als lang, die Keule ziemlich schmal, lang-eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich mälsig erweitert, nach vorn mehr als nach hinten verengt, ziemlich grob, zerstreut punktirt mit einzelnen, viel kleineren, dazwischen gestreuten Punkten. Flügeldecken eiförmig, gereiht punktirt, mit glatten, ebenen, fein zerstreut punktirt Zwischenräumen. Die Schenkel sind stark keulenförmig verdickt mit einem äußerst kleinen Zähnen, die Schienen alle gerade, kurz und dick.

Das ♂ hat eine schwach eingedrückte Unterseite und ein seichtes, mit Filz bewachsenes Grübchen vor der Spitze.

Angeblich in Oesterreich (der Schönherr'sche Typus wurde mir von Hrn. Chevrolat eingesendet).

168. *O. poricollis* Schh.: *Niger, sub-nitidus, parce cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace punctis magnis, profundis confertim intruso, elytris antice sub-serialim punctatis, posterius granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, intus sub-scabris.* — Long. 2 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali punctato.*

Schönh. II. p. 604. 93.

Viel kleiner als die vorhergehenden, durch die Sculptur von Halsschild und Flügeldecken hinlänglich verschieden.

Hierher gehören noch folgende sibirische Arten, von denen mir keine authentischen Stücke vorliegen:

6. *O. politus* Schh. II. p. 606. 95.

Barnaul in West-Sibirien.

7. *O. pullus* Schh. II. p. 606. 96.

In West-Sibirien.

8. *O. obscurus* Schh. II. p. 607. 97.

9. *O. perplexus* Schh. II. p. 608. 98.

10. *O. bardus* Schh. VII. p. 348. 171.

Sibirien  
p. 348/171

Schwarz, ziemlich glänzend, kaum behaart, Fühler und Beine heller oder dunkler rothbraun. Kopf breit, zerstreut punktirt, Augen wenig vorragend, Rüssel nicht länger als der Kopf, eben oder etwas eingedrückt, runalig-punktirt, hier und da gekielt. Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die äußeren breiter als lang. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, dicht und stark punktirt, an den Seiten und unten gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt-gestreift, die Streifen hinten fast verschwindend, die Zwischenräume vorn mit einer Punktreihe, hinten deutlich gekörnt. Bauch ziemlich stark, sehr zerstreut-punktirt; Beine stark, Schienen gerade.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied punktirt. Im Kaukasus und in Transkaukasien.

169. *O. cribrosicollis* Schh.: *Ovatus, niger, sub-nitidus, parce breviter cinereo-tomentosus; antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro medio carinato, thorace angustiore, punctis magnis, profundis confertim intruso, lateribus modice rotundato, elytris evidenter subseriatim punctatis, interstitiis laevibus, posterius via granulatis; femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long.  $2\frac{1}{4}$  lin. — Lat. 1 lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali punctato.*

Schönh. VII. p. 345. 163.

Dem *O. poricollis* sehr ähnlich, das Halsschild ist schmaler, viel größer punktirt, die Flügeldecken sind ziemlich stark punktirt-gestreift, die Fühler und Beine heller.

Schwarz, glänzend, kaum behaart, Fühler und Beine roth; Stirn und Rüssel dicht und ziemlich stark längsrundlich-punktirt, dieser nicht länger als der Kopf, eben oder schwach eingedrückt und mit deutlichem, schmalem Kiel, Fühler schlanker als beim vorigen, 2tes Glied der Geißel fast kürzer als das erste, die folgenden rundlich, kaum breiter als lang. Halsschild nicht breiter als lang, seitlich mälsig erweitert, oben dicht mit großen, runden Punkten besetzt, an den Seiten und unten gekörnt. Flügeldecken mittelmälsig punktirt-gestreift, die Zwischenräume vorn mit fast eben so starker Punktreihe, wie die Streifen, hinten glatt oder schwach gehöckert. Die Schienen sind gerade.

In Sibirien; ein Stück von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

*Curtis* 11. 170. *O. foveicollis* (Hochh.): *Oblongo-ovatus, niger, glaber, antennis pedibusque rufo-piceis, capite rostroque evidenter sub-remote punctatis, hoc in medio obsolete carinato, fere laevi, capite*

1858 p. 411.

*fere brevioribus; antennis sat brevibus, articulis funiculi 2 primis subaequalibus; thorace longitudine dimidio latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, sub-remote evidenter punctato; elytris ovatis, opacis, subtilissime sub-remote seriatim punctulatis, interstitiis planis, parce subtilissime subseriatim punctatis, femoribus muticis, tibiis rectis. — Long. 2 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.*

Dem *O. poricollis* ähnlich, durch das breite Halsschild und die äußerst fein punktirten Flügeldecken leicht kenntlich.

Schwarz, fast ganz unbehaart, Kopf und Halsschild mäßig glänzend, Flügeldecken fast ganz matt, Fühler und Beine rothbraun.

Kopf breit, gewölbt, in der Mitte mit Stirngrübchen, sonst fast ganz glatt, an den Seiten ziemlich stark, zerstreut punktirt, Augen wenig vorragend, Rüssel fast kürzer als der Kopf, breit und eckig, an der Spitze mäßig erweitert, oben eben, mit glatter, meist schwach erhabener Mittellinie, an den Seiten etwas dichter, als auf dem Kopfe punktirt, die Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die äußeren kürzer als breit, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, oben ziemlich gewölbt, mit starken Punkten nicht sehr dicht besetzt, an den Seiten und unten gekörnt. Flügeldecken eiförmig, seitlich ziemlich stark bauchig erweitert, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäßig gewölbt, mit äußerst feinen, etwas entfernt stehenden Punktreihen und ebenen, sehr zerstreut und noch etwas feiner punktirten Zwischenräumen, deren Punkte hier und da Reihen bilden; bei schwacher Vergrößerung erscheinen die Flügeldecken ganz glatt. Beine ziemlich stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade; Unterseite sehr zerstreut punktirt.

♂ unten schwach eingedrückt, Afterglied punktirt.

Von Hochhuth am Kaukasus gesammelt.

171. *O. glabratus: Oblongo-ovatus, niger, nitidus, glaber, capite satis lato, parce subtiliter punctato, oculis magnis, paulo prominulis, rostro capite non longiore, parce punctato, sub-impresso, linea mediana sub-laevi, parum elevata, antennis longitudine dimidii corporis, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace latitudine longiore, lateribus paulo rotundato, undique remoto punctulato, elytris ovatis, punctato-substriatis, interstitiis planis, subtilissime disperse punctulatis, femoribus muticis, tibiis rectis. — Long. 2 lin. — Lat.  $\frac{4}{5}$ —1 lin.*

♂ angustior, segmento anali punctato.

♀ latior.

Der kleinste dieser Gruppe; dadurch, daß das Halaschild seitlich und unten nicht gekörnt, sondern wie oben zerstreut punktirt ist, von allen verwandten verschieden.

Schwarz, stark glänzend, unbehaart. Kopf mälsig breit, fein zerstreut punktirt mit Stirngrübchen; Rüssel nicht länger als der Kopf, ziemlich breit, an der Spitze mälsig erweitert, oben eben oder schwach eingedrückt, mit schwach erhabener, glatter Mittellinie, seitlich fein zerstreut punktirt. Fühler ziemlich stark, 2tes Geißelglied etwas länger, als das erste, die äußern breiter als lang, die Keule länglich-oval. Halsschild länger als breit, seitlich schwach erweitert, überall gleichmälsig zerstreut punktirt. Flügeldecken eiförmig (♂) oder kurz eiförmig (♀), die Seiten in regelmälsigem Bogen von der Wurzel bis zur Spitze geschwungen, diese gemeinschaftlich abgerundet; oben mälsig gewölbt, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, fein zerstreut-punktirt. Unterseite mit wenigen, zerstreuten Punkten, Beine ganz schwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze wenig erweitert.

♂ schmaler, Bauch sehr wenig eingedrückt, Afterglied punktirt.

Von Hrn. Zebe in Serbien gesammelt, aber auch in Siebenbürgen vorkommend; bei Archangel (Kraatz!).

#### Uebersicht der Arten dieser Rotte.

- I. Vorderschienen nach aufsen und innen  
ziemlich stark erweitert . . . . . *O. picimanus* (Griechenl.).
- II. Vorderschienen nur nach innen erweitert
  1. Flügeldecken reihenweise mit aufrecht stehenden Haaren besetzt . . . *O. trichographus* (Dalm.).
  2. Flügeldecken kaum oder gar nicht behaart.
    - A. Halsschild überall gekörnt . . . . . *O. obcoecatus* (Kaukasus).
    - B. Halsschild auf der Scheibe punktirt, seitlich und unten gekörnt.
      - a. Vorderschienen wenigstens beim ♂ deutlich gekrümmt.
        - α. Schienen vor der Spitze ausgerandet . . . . . *O. puncticornis* (Krimm).
        - β. Schienen vor der Spitze nicht ausgerandet.
          - \* Zwischenräume auf den Flügeldecken dicht punktirt . . . . . *O. fulvipes* (Südfrankr.).

- \*\* Zwischenräume auf den Flügeldecken zerstreut punktirt.
- † Halsschild ziemlich dicht und fein runzlig punktirt, Beine nicht bewimpert . . . . . *O. glabricollis* (Kirgis.).
- †† Halsschild ziemlich dicht und fein punktirt, Beine immer bewimpert
- a) Flügeldecken deutlich punktirt-gestreift . . . . . *O. monticola*.
- b) Flügeldecken undeutlich punktirt-gestreift . . . . . *O. blandus* (Lapland).
- ††† Halsschild etwas zerstreuter punktirt, Beine innen nicht bewimpert . . . . . *O. jugicola* (Spanien).
- †††† Halsschild entfernt punktirt *O. patruelis* (Algier, Ung.).
- \*\*\* Zwischenräume auf den Flügeldecken mit einer Punktreihe *O. Kindermanni* (Kleinas.)
- b. Vorderschienen bei beiden Geschlechtern gerade.
- a. Schienen vor der Spitze ausgerandet.
- \* Flügeldecken mit Streifen von Punkten . . . . . *O. brevicornis* (Türkei).
- \*\* Flügeldecken mit Streifen von großen Grübchen . . . . . *O. cribripennis* (Kaukas.).
- β. Schienen vor der Spitze nicht ausgerandet
- \* Beine ganz schwarz.
- † Halsschild länger als breit
- a) Halsschild deutlich und etwas entfernt punktirt *O. denigrator* (Ungarn).
- b) Halsschild ziemlich dicht und fein punktirt . . . . . *O. angusticollis* (Buchar.).
- †† Halsschild breiter als lang *O. lithanthracius* (Oestr.).
- \*\* Beine hellroth, Halsschild sehr grob punktirt . . . . . *O. cribrosicollis* (Sibir.).
- \*\*\* Beine rothbraun.
- † Halssch. wenig breit. als lang *O. poricollis* (Kaukasus).
- †† Halsschild viel breiter als lang *O. foveicollis* (Kaukasus).
- C. Halsschild überall zerstreut punktirt *O. glabratus* (Serbien).

## Zweite Abtheilung.

Alle Schenkel, oder wenigstens die der hintern oder der vordern Beine gezähnt.

18te Rotte. Körper mehr oder weniger dicht mit runden oder lanzettförmigen Schuppen bedeckt, die Flügeldecken mit Augenpunkten.

1) Alle Schenkel mehr oder weniger deutlich gezähnt.

172. *O. lavandus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis griseis tectus; rostro supra plano, striolato-rugoso, thorace confertim granulato, lateribus parum rotundato; elytris obsolete punctato-sulcatis, interstitiis angustis, sub-convexis, seriatim granulatis; femoribus anticis obsolete, posterioribus breviter dentatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, abdominis basi impressa.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Germar. Ins. Spec. 354. 488. — Schönh. II. p. 577. 45. und VII. p. 290. 69. — Redt. Faun. Austr. p. 744.

Schwarz, mit gelblich-grauen, runden, sehr kleinen Schüppchen dicht bedeckt. Kopf fein und dicht runzlig punktirt. Rüssel etwas länger als der Kopf, runzlig punktirt, mit feinem Kiel, und jederseits desselben mit einer mehr oder weniger ausgesprochenen Furche. Fühler sehr dünn und lang, 2tes Geißelglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, die äußern lang-kegelförmig. Halschild wenig breiter als lang, seitlich wenig erweitert, dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, seitlich ziemlich stark gerundet, mit flachen Furchen und in denselben mit einer Reihe feiner, undeutlich pupillirter Punkte, deren Scheidewand auf den mittlern Zwischenräumen bisweilen als feines Körnchen hervortritt. Beine schwarz oder dunkel-pechbraun, die Schienen meist etwas heller, die Vorderschenkel mit kleinem, die hintern mit etwas stärkerem Zahn. Schienen kaum gebogen, ohne Dornen.

♂ Flügeldecken schmaler, mit etwas mehr abgerundeten Schultern; Unterseite eingedrückt.

♀ Flügeldecken breiter, mit etwas mehr vortretenden Schultern. In Oesterreich und Ungarn.

173. *O. respersus* (Dahl.): *Oblongo-ovatus, niger, griseo-pubescentis, squamulis sub-rotundatis, flavo-aureis supra dense vesti-*

*tus, pedibus obscure rufis, fronte angusta, canaliculata, rostro capite dimidio longiore, basi angustato, apice ampliato, tricartnato, carinulis lateralibus postice convergentibus, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato-ampliato, confertim subtiliter rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, lateribus modice rotundatis, punctato-striatis, punctis ocellatis, interstitiis sub-convexis, subtiliter rugoso-granulatis, femoribus valde clavatis, breviter dentatis, tibiis rectis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. lavandus* in GröÙe, Form, Beschuppung und Sculptur der Flügeldecken äußerst ähnlich, durch den an der Wurzel viel dünnern Rüssel und das viel feiner gekörnte, und seitlich stärker gerundete Halsschild verschieden.

Schwarz, mit dunkelrothen Beinen, ziemlich spärlich grau behaart und mit rundlichen, goldglänzenden Schuppen auf der Oberseite und an den Seiten der Brust dicht besetzt.

Kopf sehr fein punktirt, die Stirn schmal und oben mit länglichem Grübchen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel sehr verschmälert, an der Spitze ziemlich stark erweitert, gekielt und mit 2 etwas schwächern, nach hinten konvergierenden Seitenkielen versehen. Fühler mäÙsig schlank, 2tes Geißelglied um  $\frac{1}{2}$  länger als das 1ste, die äußern kegelförmig, wenig länger als breit, die Keule länglich-oval. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben dicht runzlig-gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, von der Mitte an sich verschmälern, hinten gemeinschaftlich abgestutzt, punktirt-gestreift, die Punkte pupillirt, die Zwischenräume etwas gewölbt und nicht ganz regelmäÙsig, stellenweise etwas runzlig, reihenweise gekörnt. Bauch dicht punktirt, die Schenkel stark keulenförmig verdickt, kurz gezähnt.

♂ unten eingedrückt, Afterglied fein und dicht punktirt.

In Dalmatien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

174. *O. Parreyssii*: *Oblongö-ovatus, niger, sub-pubescentis, pronoti lateribus elytrisque squamulis lanceolatis, flavo-albidis, sub-metallicis sat dense vestitus, capite evidenter punctato, oculis semiglobosis, rostro capite dimidio longiore, apice modice dilatato, sat profunde sulcato, sulco in frontem continuato, antennis sub-gracilibus, funiculi articulo secundo primo duplo longiore, externis globosis, thorace latitudine longiore, lateribus parum rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, lateribus rotundatis, obs-*



*lete punctato-striatis, interstitiis sub-planis, seriatim granulatis, femoribus breviter dentatis, tibiis rectis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  lin. — Latit.  $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{4}$  lin.

Dem *O. lavandus* und *aurosarsus* nicht unähnlich, in der Größe gleich, durch längern, tiefgefurchten Rüssel, länglichere Schuppen und abweichende Sculptur der Flügeldecken verschieden.

Schwarz, sparsam und zart grau behaart, Seiten des Halsschildes und Flügeldecken mit blafs-gelblichen, etwas metallisch glänzenden, lanzettförmigen Schüppchen ziemlich dicht und gleichmäfsig bedeckt. Kopf ziemlich grob und nicht dicht punktirt, mit stark vorragenden Augen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dichter und feiner als derselbe punktirt, mit tiefer, auf die Stirn verlängerter Furche; Fühler mäfsig schlank, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das 1ste, die äufsern kugelig. Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken von schön eiförmiger Gestalt, mit regelmäfsig gerundeten Seiten, fast 3 mal so lang als das Halsschild, hinten sehr kurz gemeinschaftlich zugespitzt, oben mäfsig gewölbt, sehr schwach punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast eben und mit einer Körner-Reihe. Unterseite punktirt; alle Schenkel mit einem kurzen, spitzen Zähnen, die Schienen gerade.

In der Türkei; von Hrn. Dr. Hampe und Reiche eingesendet.

Der auf p. 27 noch angewendete Name *O. ceps* Parr. i. l. ist hier mit *Parreysii* vertauscht.

175. *O. aurosarsus* Germ.: *Elongato-ovatus, niger, dense aurichalceo-squamosus, rostro vix carinato, thorace brevi, alutaceo, elytris obsolete punctato-striatis, rugoso-tuberculatis, femoribus subdentatis.* — Long. 4 lin. — Lat.  $1\frac{3}{4}$  lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 358. 494.

Schönh. II. p. 635. 154.

*O. rosoidus* Schönh. II. p. 578. 47.

Schwarz, mit ziemlich kurzen, anliegenden, aus den Körnern entspringenden Borsten-Härchen und überdies dicht mit kupferglänzenden, runden Schüppchen bedeckt. Augen mäfsig vortretend, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, eben, mit feinem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, leider defekt bei dem vorliegenden Stücke.

Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich-eiförmig, mit abgerundeten Schultern, nach hinten etwas verschmälert und in eine gemeinschaftliche, sehr

karse Spitze ausgezogen. Oben ziemlich stark gewölbt, sehr fein und etwas undeutlich punktirt-gestreift, die Punkte nicht papillirt, die Zwischenräume eben und mit sehr flachen Körnern dicht besetzt; die Sculptur des Halsschildes und der Flügeldecken wird durch das Schuppenkleid, welches dieselben bedeckt, undeutlich gemacht.

Beine schwarz, Schenkel mälsig verdickt, die hintern stärker, alle mit sehr kleinem, stumpfen Zahn, der an den Hinterschenkeln etwas deutlicher ist; die Schienen gerade, ohne Dornen.

Im Kaukasus. Das typische Stück aus Germars Sammlung wurde mir von Hrn. Prof. Schaum eingesendet. •

176. *O. squameus* Schh.\*): *Elongato-ovatus, niger, squamulis cinereo-albidis obsitus, rostro eviderter carinato, thorace longiore alutaceo, utrinque modice rotundato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, eviderter rugoso-tuberculatis, pedibus obscure rufis, acute dentatis.*

Schönh. VII. p. 291. 72.

Dem *O. aurosarsus* in Gröfse, Gestalt und in allen Theilen sehr ähnlich, die Farbe der Beschuppung und der Beine ist verschieden, der Rüssel ist deutlich gekielt, das Halsschild länger, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, deutlicher runzlig gehöckert, alle Schenkel stark gezähnt. Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, die Föhler so lang als der halbe Leib, das 2te Geißelglied fast 3 mal so lang als das 1ste, die äußern kurz kegelförmig, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich gleichmälsig gerundet, oben gewölbt, dicht punktirt. Flügeldecken von der Mitte erweitert und von da verschmälert, gewölbt, mittelmälsig punktirt-gestreift, mit schwach gewölbt, deutlich runzlig gekörnten Zwischenräumen. Beine dunkelroth, mit dunkleren Knien, Schenkel mit starkem, spitzen Zahn, Schienen gerade.

In Ungarn.

Ich habe diese Art nicht zu Gesichte bekommen und gebe daher einen Auszug aus Schönherr's Beschreibung.

\*) An diese Art reihen sich die beiden mir unbekannt:

11. *O. psegmaticus* Schh. VII. p. 292. 73.

In Persien.

12. *O. brachtalis* Schh. VII. p. 293. 74.

Im Kaukasus.

Germars  
375  
376

177. *O. picipes* F.: *Oblongo-ovatus, nigro-fuscus, opacus, squamositate densa fusca et cinerea variegatus, pedibus obscuris testaceis, thorace latitudine media vix longiore, supra minus convexo, confertim obsoleteius tuberculato, lateribus acutius rotundato, elytrorum sulcis ocellato-punctatis, femoribus obsolete obtuse dentatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

♂ *abdominis basi plerumque leviter impressa.*

♀ *segmento anali ante apicem puncto impresso.*

Fabr. syst II. 540. 201. — Gyll. Ins. III. 317. 42. (Curc.) — Schönh. II. p. 613. 107. VII. p. 357. 189. — Redt. Faun. Austr. p. 747. — Bach, Käf. Faun. p. 277. 25. — Küster, Käf. Eur. XI. 70. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 287. 30. Curc. *notatus* Bousd. — *C. granulatus* Hbst. — *C. singularis* Schrk. — *C. asper* Msh. — *C. squamiger* Msh.

Var.  $\beta$ . *Major, praesertim latior, elytris minus profunde striatis, interstitiis planioribus.*

Curc. *singularis* Linné Syst. nat. I. II. add. pag. 1066. id. Ol.

Otiorynch. *singularis* Schönh. II. p. 614. 109. VII. 360. 194.

*O. picipes*, var.  $\beta$ . Stierlin, l. c.

Var.  $\gamma$ . *Major, rostro crassiori, antennarum articulo primo, thorace elytrisque longioribus, thorace distinctius remotiusque tuberculato.*

*O. Marquarti* Fald., Extrait du Bull. scient. de l'Acad. imp. des sciences de St. Petersbourg. Janv. 1837.

Curc. *notatus* Steph. — Curc. *vastator* Msh.

Vergl. die Beschreibung a. a. O.; *Ot. Marquarti* ist sicherlich nur Varietät von *picipes*, denn ähnliche Stücke kommen auch in Deutschland vor.

Diese Art ist über den größten Theil von Europa verbreitet und fehlt nur in den südlichsten Theilen.

178. *O. Chevrolati* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, dense cinereo-squamulosus; pedibus obscure ferrugineis, thorace longitudine media paulo longiore, supra parum convexo, confertim tuberculato, elytrorum sulcis obsoleteius ocellato-punctatis, interstitiis seriatim tuberculatis; femoribus obsolete, obtuse dentatis.*

Long.  $3\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 358. 191. — Redt. Faun. Austr. p. 747.

Dem *O. picipes* ganz ähnlich und, wie ich anzunehmen geneigt bin, bloß Varietät desselben, obgleich der Unterschied ziemlich auffallend ist (es liegt mir ein typisches Stück Chevrolat's vor).

Er ist gleich groß, die Farbe der Schuppen ist einfarbig grau.

oder schwach gelblich grau, die Augenpunkte der Flügeldecken sind undeutlicher, besonders dadurch, daß die in dem Punkte befindliche Schuppe den Punkt fast ganz ausfüllt, während bei *O. picipes* dieselbe rings durch einen deutlichen Zwischenraum getrennt ist; endlich sind die Zwischenräume stärker gekörnt.

In Belgien, England, am Rhein, auf dem Schwarzwald (v. Heyden!), in Oesterreich (Redtenbacher!); auch besitze ich ein Stück aus Krain.

179. *O. impressiventris* Fairm.: *Oblongo-ovatus, fuscus, opacus, squamositate densa, fusca et cinerea variegatus, pedibus obscure testaceis, prothorace longitudine media paulo longiore, distinctius tuberculato, lateribus minus rotundatis, elytrorum sulcis distinctius ocellato-punctatis, femoribus obsolete, obtuse dentatis.*

Long. 6—6½ Millm. (2½—3 lin.) — Lat. 3 Millm. (1½ lin.)

Fairmaire, Ann. de la soc. ent. de France 1859. p. 60.

Dem *O. picipes* äußerst nahe in Form und Färbung, doch kleiner und länglicher, Halsschild länger, schmaler, seitlich weniger stark gerundet, die Körner deutlicher, die Flügeldecken schmäler, deutlicher gestreift, die Punkte augenförmig, Fühlergeißel weniger dick, die Keule verlängert und endlich durch folgende Geschlechtsmerkmale verschieden:

♂ schmäler und kleiner als das ♀, *metasternum* und 1ster Hinterleibsring weit ausgehöhlt.

♀ ohne Grübchen auf dem 5ten Hinterleibs-Segment.

Bei *O. picipes* ist das ♂ so groß als das ♀, die Unterseite des Körpers zeigt nur einen undeutlichen Eindruck, wie bei unserer Art beim ♀; das ♀ zeigt am Ende des 5ten Hinterleibsringes ein Grübchen, dessen Vorderrand abgestutzt und vorspringend ist. Endlich sind bei *O. picipes* die Tuberkeln des Halsschildes nur beim ♂ genabelt, bei unserem in beiden Geschlechtern.

Von *O. Carmagnolae* Stierlin weicht er ab durch heller gefärbte Beine, gröber gekörntes Halsschild, längere aber nicht breitere Flügeldecken, weniger dichte Beschuppung und spärlichere Borsten auf den Zwischenräumen der Flügeldecken.

Beim *O. pupillatus* sind die Flügeldecken schlanker, die Schenkel gezähnt, die Körner des Halsschildes sind nicht genabelt, die Punkte der Flügeldecken undeutlicher pupillirt.

Hoch-Pyrenäen. (Diese Art kommt in den Sammlungen oft als *O. dentatus* Marsura vor.) *Hap 604*

180. *O. Carmagnolae* Stierl.: *Oblongo-ovatus, niger, dense fusco-cinereoque squamosus, rostro supra plano, thorace latitudine vix longiore, confertim subtiliter granulato; elytris fusco-cinereoque variegatis, punctato-striatis, punctis ocellatis, interstitiis subconvexis, seriatim setosis, pedibus nigris, tibiis tarsiisque obscure ferrugineis, femoribus valde clavatis, obtuse subdentatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

♂ abdominis basi impressa.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 288 31.

Der a. a. O. gegebenen Beschreibung ist nichts beizufügen.  
Aus den Bündtner-Alpen.

181. *O. pupillatus* Schh.: *Oblongo-ovatus, fusco-piceus, squamulis pallidis sive aureo-micantibus inaequaliter adpersus, antennis pedibusque piceo-ferrugineis, femoribus obscurioribus, denticulatis; thorace longitudine non latiore, lateribus modice ampliatis, tuberculato, elytris sat profunde punctato-striatis, punctis pupillatis, interstitiis obsolete rugoso-tuberculatis.* — Long. 3— $3\frac{1}{2}$  lin.

♂ abdomine non impresso, segmento anali ante apicem subtiliter foveolato, foveola saepe obsoleta.

Schönh. II. p. 597. 79.

*O. subdentatus* Bach, Käf. Faun. p. 279. 38.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 282. 26.

Var.  $\beta$ . *paulo minor*.

*O. centropunctatus* Ziegl.

Dem *O. picipes* ähnlich, durch viel schlankere Fühler sogleich kenntlich. Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nur Weniges beizufügen: der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, vor den Augen verschmälert, drehrund, vorn stark erweitert, der Kiel sehr fein und hier und da von 2 seichten, hinten convergirenden Furchen eingefasst. Die Körner des Halsschildes sind oft flach und verwischt, die Flügeldecken sind an der Spitze kurz einzeln abgerundet, die Vorderschenkel etwas dicker und auch etwas stärker gezähnt, als die hintern. Die Zwischenräume der Flügeldecken tragen eine, öfter schwer zu erkennende Borstenreihe.

Diese Art scheint vorzugsweise der nördlichen Schweiz und Süd-Deutschland anzugehören; am häufigsten ist sie im Schweizer Jura, auch in den Carpathen (Chevolat!), besonders Var.  $\beta$ .

181a. *O. Rhododendri* (Rosh.): *Oblongo-ovatus, fuscus, squamulis minutis, aureo-micantibus parce variegatus, antennis pedibus-*

*que dilutioribus, femoribus muticis, thorace longitudine non latiore, lateribus modice ampliato, subtiliter granulato, elytris sat profunde punctato-striatis, punctis obsolete pupillatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugoso-granulatis.*

Long.  $3\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Dem *O. pupillatus* äusserst nahe verwandt und in Grösse, wie Sculptur, kurz in allen Theilen vollkommen gleich, mit Ausnahme der folgenden:

Die Farbe ist heller braun, alle Theile etwas zarter gebaut; der Rüssel ist ein klein wenig schmaler, die Fühler dünner, die äussern Glieder der Fühlergeissel rundlich, kaum länger als breit, das Halsschild ist feiner gekörnt, die Flügeldecken sind spärlicher, fleckig beschnitten, die Schüppchen selbst sind kleiner, die Punkte der Flügeldecken sind sehr undeutlich pupillirt, die Zwischenräume etwas deutlicher gekörnt. Die Beine sind dünner, die Schenkel nicht gezähnt, aber stark winklig erweitert, so dass sie beinahe stumpf gezähnt erscheinen.

Bei Steinach in Tyrol; von Hrn. v. Heyden eingesendet, der ihn von Hrn. Dr. Rosenbauer unter diesem Namen erhielt.

182. *O. subdentatus: Oblongo-ovatus, fusco-vel nigro-piceus, squamulis auro-micantibus parcius adspersus, rostro paulo latiore, viz. canaliculato, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis latis, obsolete rugoso-tuberculatis, femoribus omnibus subdentatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin. — Lat.  $1$ — $1\frac{1}{4}$  lin.

Bach, Käf. Faun. p. 279. 38.

*O. pupill.* var. *subdentatus* Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 282.

*O. frigidus* Muls. Opuscules ent. 1860. 9<sup>me</sup> cah. p. 24.

Dem *O. pupillatus* sehr ähnlich, aber dennoch, wie mir scheint, eine gute Art; er ist kleiner, besonders schmaler als dieser und dunkler gefärbt, die Flügeldecken spärlicher beschnitten, die Punkte undeutlicher pupillirt; das Halsschild ist etwas länger als breit, die Schenkel undeutlich gezähnt, die Zwischenräume der Flügeldecken tragen keine regelmässige Borstenreihe, sondern sind mit zerstreuten Haaren besetzt.

Dunkelbraun oder schwarzbraun, mit grauen, etwas borstenartigen Härchen zerstreut besetzt; auf Halsschild und Flügeldecken entspringen diese aus den Körnern, bilden aber auf letzteren keine regelmässigen Reihen, als höchstens gegen die Spitze hin; ausserdem ist die Oberseite mit bald rundlichen, bald verlängerten, goldglänzen-

den Schuppen besetzt, die an den Seiten des Halschildes und auf den Flügeldecken fleckenweise dichter angehäuft sind.

Kopf sehr undeutlich punktirt, mit Stirngrübchen, dicht beschuppt, der Rüssel kaum länger als der Kopf, vor den Augen verschmälert und rund, vorn stark verbreitert, oben nicht ganz ohne Kiel, selten mit einer kleinen Andeutung desselben so wie der Seitenfurchen, an der Spitze leicht eingedrückt. Augen wenig vorragend, Fühler schlank, 2tes Geißelglied fast doppelt so lang als das erste, beide zusammen fast so lang, als die folgenden Geißelglieder zusammen; alle Geißelglieder länger als breit, die Keule länglich-oval, zugespitzt; Halschild etwas länger als breit, seitlich mäÙig gerundet, ziemlich dicht und fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, die Seiten in sehr flachem Bogen geschwungen, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze abgestutzt, oben mäÙig gewölbt, gefurcht, in den Furchen mit öfter etwas undeutlich pupillirten Punkten. Unterseite fein gerunzelt. Das Afterglied mit schwachem, oft fehlendem Grübchen vor der Spitze. Beine rothbraun, Vorderschenkel kaum dicker als die hintern, wie diese nur stumpf gezähnt; Schienen wie beim vorigen.

♂ nur durch etwas schmalere Flügeldecken vom ♀ unterschieden.

Diese Art gehört dem schweizerischen und piemontesischen Hochgebirge an, vom Bernina bis zu den See-Alpen; in Mähren (Chevolat!). In den Sammlungen findet sie sich bisweilen als *O. centro-punctatus* Ziegl.; sie wird meist mit *O. pupillatus* zusammengeworfen.

183. *O. cancellatus* Schh.: *Oblongus, nigro-piceus, griseo-setosus, squamulisque subrotundatis, aureo-micantibus variegatus, rostro capite paulo longiore, basi coarctato, tereti, apice valde ampliato, interdum subcarinato, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo parum longiore, externis subrotundatis; thorace latitudine vix longiore, lateribus modice rotundato, supra confertim granulato, medio canaliculato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-sulcatis, punctis sub-pupillatis, pedibus obscure rufis, femoribus omnibus mediocriter dentatis, tibiis anticis intus subscabris.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1— $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ vix angustior, rostri pterygiis acuminatis, interdum subreflexis, abdominis basi evidenter impressa, segmento anali subimpresso, tibiis anticis apice paulo incurvis.

♀ *vix latior, rostri pterygitis non acuminatis, tibitis anticis fere rectis, segmento anali plano.*

Schönh. VII. p. 374. 222.

Var. β. *thorace evidentius canaliculato, femoribus paulo fortius dentatis.*

Dem Vorigen nahe verwandt, durch das gefurchte Halsschild, das 2te Geißelglied der Fühler, welches kaum länger ist als das erste, die stärker gezähnten Schenkel, etwas gebogene und mit Rauhhigkeiten besetzte Vorderschienen etc. abweichend.

Von *O. pupillatus* durch geriantes Halsschild, längere, viel tiefer gefurchte Flügeldecken, von *O. eremicola* durch anders gebaute Fühler und Halsschild, durch die rundlichen, glänzenden Schuppen der Flügeldecken und schwächer gezähnte Schenkel, von *O. quadratus* durch viel schlankere Flügeldecken und die Beschuppung deraelben verschieden.

Pechschwarz, mit rothen Beinen, grau behaart, die Flügeldecken mit ziemlich regelmäßigen Borstenreihen, Kopf, Seiten des Halsschildes und Flügeldecken fleckig mit meist rundlichen, goldglänzenden Schüppchen besetzt.

Stirn schmal, sehr fein punktirt, mit länglichem Stirngrübchen, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel schmal, rund, gegen die Spitze stark erweitert, vorn eingedrückt, nur in diesem Eindrücke deutlich gekielt, die Fortsätze der Rüsselspitze beim ♂ zugespitzt und etwas zurückgebogen. Augen sehr flach, Fühler mäÙig schlank, 2tes Geißelglied nur wenig länger als das erste, die äußern rundlich, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich oval, zugespitzt; Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäÙig erweitert, oben gewölbt, dicht gekörnt, mit ziemlich stark vertiefter Mittellinie. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze schwach einzeln abgerundet, oben vorn flach, tief punktirt-gefurcht, die Punkte meist deutlich pupilirt. Die Zwischenräume ziemlich schmal, sehr flach runzlig gekörnt. Unterseite runzlig-gekörnt, Beine roth oder rothbraun, die Vorderschenkel nicht dicker als die hintern, alle ziemlich stark gezähnt, Schienen immer mit Rauhhigkeiten.

♂ Unterseite eingedrückt, alle Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen, Afterssegment mit seichtem Eindruck.

♀ Schienen fast gerade.

Diese ausgezeichnete Art verdanke ich der Güte des Hrn. Ghiliani; sie stammt aus den See-Älpen. Von Hrn. Chevrolat wurde





*quadratus* erinnert, hinten abgestutzt, oder sehr kurz einzeln abgerundet, oben mäfsig gewölbt, mit breiten, ziemlich tiefen Furchen und in denselben mit undeutlich pupillirten Punkten, die Zwischenräume schmal, erhaben, mit einer Körner- und einer Börstchen-Reihe. Beine röthlich, alle Schenkel vor der Spitze ziemlich stark verdickt und stark gezähnt, alle Schienen gerade, beim ♂ an der Spitze kaum gebogen.

♂ im Uebrigen schmaler und die Unterseite eingedrückt.

In den See-Alpen; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

Anm. *O. paucillus* Rosh., der dieser Art sehr ähnlich ist, habe ich, des zweispaltigen Zahnes der Vorderschenkel wegen, in die Rotte des *O. ovatus* gesetzt.

185. *O. varius* Schh.: *Oblongus, ferrugineus vel niger, squamulis brunneis et flavescens variegatus; articulis ultimis antennarum magnis, brevibus, transversis, rostro non carinato, thorace oblongo, anterieus angustato, pone medium rotundato, supra confertim rugoso; elytris subtiliter punctato-striatis, punctis sub-ocellatis, interstitiis sub-convexis, seriatim setulosis; femoribus breviter, acute dentatis.* — Long. 3 lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  lin.

♂ segmento anali ante apicem foveolato.

Schönh. VII. p. 390. 236. — Redt. Faun. Austr. p. 748.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 305. 53.

Noch schmaler als *O. subdentatus*, von allen Verwandten durch die Fühlerbildung verschieden, indem die Glieder der Geißel nach aufsen rasch dieker werden, so daß das letzte Geißelglied viel breiter als lang und so breit als die Keule ist, welche letztere ebenfalls kurz und breit und von unregelmäßiger Gestalt ist; vergleiche im Uebrigen die Beschreibung a. a. O.

Central-Alpen von Bernina bis zum Mt. Blanc; nördlicher und südlicher Abhang.

186. *O. eremicola* (Mill.): *Sub-ovatus, rufo-piceus, viridichalceo-squamosus, antennis fusco-, pedibus rufo-testaceis; thorace oblongo-subcylindrico, granulato; elytris punctato-sulcatis, interstitiis angustis, subcostatis; femoribus crassis, dente valde producto, obtuso instructis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ elytris angustioribus, rostri pterygii acuminatis, reflexis, abdominis basi impressa.

♀ elytris latioribus, subquadratis.

Rosenh. Beitr. z. Ins. Faun. Ent. I. p. 44.

Dem *O. signatipennis* etwas ähnlich, flacher, mit längerem Halsschild und gezähnten Schenkeln. — Der Kopf kurz, wenig gewölbt, zwischen den Augen fein punktirt und eingedrückt, grünlich beschuppt, Augen wenig vorragend; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, zart gekielt. Fühler dunkel rostroth, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das 1ste. Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, flach, höckerig, fein aschgrau behaart und an den Seiten grünlich beschuppt. Flügeldecken länglich-eiförmig, an der Basis rasch erweitert, hinter der Mitte verschmälert, hinten gemeinschaftlich abgerundet, breit punktirt-gefurcht, die einzelnen Punkte durch ein Körnchen getrennt, sehr undeutlich pupillirt, die Zwischenräume schmal, gerippt, körnig, rostroth, heller als das Halsschild, dicht fein behaart, mit grünlich-gelben, metallisch glänzenden Schuppen stellenweise bedeckt. Beine rostroth, ziemlich lang, Schenkel stark verdickt, mit breitem, starkem, stumpfem Zahn. Schienen gerade.

In Tyrol (Rosenhauer!), in Kärnthen (L. Miller!); diese Art findet sich in den Sammlungen öfter als *O. Milleri* Parreys.

187. *O. subquadratus* Rosenh.: *Niger, opacus, maculis parvis aureo-squamosis adpersus, antennis nigro-piceis, rostro carinato, thorace subcylindrico, confertim granulato, canaliculato; elytris subquadratis, modice convexis, profunde late punctato-sulcatis, interstitiis angustis, subcostatis, granulatis, femoribus clavatis, acule dentatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½—1¾ lin.

Rosenh., Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 48.

Dem Vorigen sehr ähnlich, durch schwarze Beine, kürzeres und breiteres, gerinntes Halsschild und deutlicher pupillirte Flügeldecken am auffallendsten verschieden. Kopf wenig gewölbt, zwischen den Augen etwas eingedrückt, grüngolden beschuppt, Rüssel um die Hälfte länger und schmaler als der Kopf, dick, gekielt. Fühler dick, das 2te Geißelglied nm die Hälfte länger als das erste. Halsschild cylindrisch, kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, fein gekörnt und zart gerinnt, gelbgrau behaart und mit schmalen, goldglänzenden Schüppchen zerstreut besetzt. Flügeldecken von länglich-gleichbreiter Gestalt, an der Spitze gemeinschaftlich zugrundet, oben wenig gewölbt, breit gefurcht, stark punktirt, die Punkte pupillirt, Zwischenräume schmal, rippenartig, feinkörnig, schwarz, matt fleckig beschuppt und sparsam gelbgrün behaart; Unterseite weitläufig tief punktirt. Beine lang, schwarz, Schenkel

wenig dick, mit starkem, spitzem Zahn, an den Hinterschenkeln stärker.

Auf dem Monte Baldo und bei Steinach in Tyrol; im Engadin von mir gesammelt.

188. *O. Reichi*: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis setiformibus, luteis sat dense obsitus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, rostro plano, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris breviter ovatis, subrotundatis, late sulcatis, in sulcis seriatim punctatis, punctis subpupillatis, interstitiis angustis, convexis, seriatim granulatis, femoribus clavatis, acute dentatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½—1¾ lin.

Dem *O. subquadratus* Rosh. sehr nahe verwandt in Größe und Aussehn, dichter beschuppt, der Rüssel eben, Halsschild und Flügeldecken mehr gerundet, ersteres nach hinten deutlich und fast so stark wie nach vorn verengt und ohne Rinne.

Schwarz, fast glanzlos, mit borstenförmigen, gelblichen Schuppen ziemlich dicht besetzt; außerdem tragen die Körner auf Halsschild und Flügeldecken gelbliche Borsten; auch *O. inductus* nahe stehend, größer, mit anderer Beschuppung.

Kopf ziemlich breit, eben, mit kleinem Stirngrübchen, Augen mäßig vorragend. Rüssel etwas länger als der Kopf, dick, oben eben, selten mit sehr seichter Vertiefung. Fühler nicht besonders dick, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das erste, die äußern rundlich, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild wenig breiter als lang, hinten sehr wenig breiter als vorn, seitlich mäßig stark erweitert, dicht und ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken kurz-eiförmig, an der Wurzel sich rasch verbreiternd, hinten abgerundet, oben ziemlich stark gewölbt, hinten senkrecht abfallend, mit ziemlich breiten, nicht sehr tiefen Furchen und in diesen mit schwach pupillirten Punkten. Die Zwischenräume schmal, fast rippenartig erhaben, regelmässig reihenweise gekörnt. Beine rothbraun, ziemlich stark, Schenkel mit spitzem Zahn, Schienen gerade.

Im Siebenbürgen.

189. *O. vernalis* (Dahl): *Oblongus, piceus, pedibus paulo dilutioribus, squamositate densa, brunnea et flava variegatus, elytrisque seriatim fusco-pilosis, rostro capite paulo longiore, basi tereti, apice modice dilatato, antennis validiusculis, funiculi articulis 2*

*primis aequae longis, externis longitudine latioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, supra pulvinate, confertim evidenter granulato, elytris oblongo-ovatis, evidenter ocellato-punctatis, interstitiis sub-convexis, seriatim granulatis, femoribus dentatis, tibiis sub-rectis.*

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali obsolete foveolato.

Long.  $2\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1-1\frac{1}{4}$  lin.

Dem *O. Reichi* ähnlich, aber schlanker, die Flügeldecken schöner pupillirt, fast wie bei *picipes*; durch das kleine Halsschild und die Sculptur der Flügeldecken erinnert er an *O. squamifer, sordidus* und *soror*.

Schwarz, mit schwarz-braunen Beinen, mit gelblichen Börtchen auf den Flügeldecken reihenweise besetzt, und mit dichtem, braunem Schuppen-Ueberzug, der nur stellenweise heller gefleckt ist. Rüssel wenig länger als der Kopf, an der Wurzel rund, vorn mäsig erweitert, die Augen wenig vorragend, die Fühler nicht sehr schlank, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern breiter als lang, die Keule eiförmig. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäsig gerundet, in der Mitte am breitesten, oben stark gewölbt, dicht und stark gekörnt; die Mittellinie und die Seiten sind heller beschuppt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in regelmäßigem, flachem Bogen geschwungen, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich flach, punktirt-gestreift, die Punkte groß, rund, schön pupillirt, die Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt. Beine stark, Schenkel stark keulenförmig verdickt, ziemlich stark gezähnt, die Schienen schwach gebogen.

In Italien; von Hrn. Dr. Hampe eingesendet.

190. *O. Hampei: Elongatus, rufo-piceus, antennis pedibusque dilutioribus, griseo-tomentosus, elytrorum interstitiis seriatim obsolete setulosus, elytris squamulis sub-rotundatis, aureis parce variegatis, rostro lato, capite fere brevior, impresso, capite subtiliter confertissime rugoso-punctato, fronte foveolata, antennis sub-gracilibus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis fere transversis, clava ovata, acuminata, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertim subtilissime granulato, elytris oblongis, angustis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis, obsolete seriatim granulatis, femoribus clavatis, denticulo brevi, minuto armatis.*

Long.  $1\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

Dem *O. elegantulus* sehr ähnlich, eben so gestreckt, gleichsam ein Mittelglied zwischen ihm und *O. luteus*, in Folgendem vom *O. elegantulus* abweichend: er ist etwas kleiner, der Rüssel ist zwischen den Fühlern breiter und deutlich eingedrückt, die Fühler und besonders deren Geißelglieder kürzer, das Halsschild ist deutlicher gekörnt, die Flügeldecken sind gewölbter, ihre Streifen tiefer und schmaler, die Zwischenräume stärker erhaben; auch sind die Flügeldecken nicht so gleichmäßig beschuppt, sondern tragen nur gegen die Spitze einige Flecken aus goldglänzenden Schüppchen. Von *O. exiguus* weicht er ab durch schlankere Gestalt, namentlich schlankeres Halsschild, und weniger dicht beschuppte Flügeldecken. In Siebenbürgen; von Hrn. Dr. Hampe gütigst eingesendet.

191. *O. elegantulus* Germ.: *Angustus, nigro-piceus, antennis pedibusque fuscis, squamulis luteis vel griseis sat dense obsitus, rostro capite paulo longiore, tenuissime carinato, antennarum articulo funiculi primo secundo non brevior, clava elongata, thorace oblongo, carinula abbreviata instructo, elytris oblongis, subdepressis, punctato-striatis, punctis squama pupillatis, femoribus denticulo minuto armatis.*

Long. 2—2½ lin. — Lat. ¾—¾ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 367. No. 509.

Schönh. II. p. 599. 83.

Schwarz oder pechbraun, Fühler und Beine etwas heller, Kopf und Halsschild dicht, die Flügeldecken ein klein wenig spärlicher mit gelblich-grauen, runden Schüppchen bedeckt, Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken außerdem mit feinen, kurzen Börstchen. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit, oben sehr fein gekielt; Augen sehr klein; Fühler schlank, länger als der halbe Leib, 1stes Geißelglied fast länger als das 2te, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keule lang-eiförmig, schmal. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben mit feinem, meist vorn und hinten abgekürztem Kiel, Flügeldecken länglich, oben etwas flach, punktiert gestreift, die Punkte mit einem Schüppchen (oft etwas undeutlich) pupilliert, Beine mäßig stark, Schenkel keulenförmig verdickt, mit einem kleinen, spitzen Zähnen, Schienen gerade.

In Krain.

192. *O. Crataegi* Germ.: *Ovatus, rufo-testaceus, flavescens, sub-squamosus; rostro brevi, medio tenuiter carinato, thorace brevi,*

*confertim granulato, lateribus modice rotundato, elytris subglobosis, inaequaliter flavescenti-squamosis, sulcatis, sulcis punctis pupillatis impressis, interstitiis convexis, obsolete granulatis, seriatim setulosis; femoribus dente valido, acuto, extrorsum serrato armatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 366. 507.

Schönh., II. p. 635. 155. VII. p. 381. 237.

Var.  $\beta$ . *pronoto canaliculato, femoribus paulo crassioribus.*

Rüssel viel kürzer und breiter als bei den vorigen Arten und durch die hochgewölbten, fast kugeligen Flügeldecken von allen verwandten Arten leicht zu unterscheiden.

Pechschwarz oder braun, fein grau behaart und mit sehr kleinen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt. Kopf breit und flach, Augen ziemlich vorragend, Rüssel etwas kürzer und wenig schmaler als der Kopf, an der Spitze kaum verbreitert, oben eben oder schwach eingedrückt, mit sehr feinem Kiel, Fühler schlank, 2tes Geißelglied  $\frac{1}{2}$  länger als das erste, die äußern länger als breit, Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild klein, viel breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten und vorn gleich breit, gewölbt, dicht und grob punktirt. Flügeldecken, kurz eiförmig, hochgewölbt, fast kugelig, tief gefurcht, in den Furchen mit Augen-Punkten, Zwischenräume gewölbt, mit einer Reihe wenig vortretender Körner und aufstehender Borsten. Beine hell-rothbraun, Schenkel außen plötzlich verdickt, alle stark gezähnt.

Var.  $\beta$  zeigt eine Längsrinne auf dem Halsschild, und etwas dickere Schenkel; die Stücke kommen aus Constantinopel, und sind meist gelbroth gefärbt; ich kann sie nicht als besondere Art ansehen, da sie im Uebrigen nicht abweichen und auch bei den italienischen Stücken sich manchmal eine schwache Rinne auf dem Halsschilde zeigt.

In Istrien und Italien.

193. *O. globus* (Waltl.): *Oblongo-ovatus, niger, griseo-pubescentis et inaequaliter aureo-squamosis, antennis tibisque piceis; rostro profunde sulcato, antennae crassis, articulo funiculi secundo primo crassiore, subgloboso, thorace confertim granulato, elytris ovatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus denticulo parvo armatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$  lin.

Schönh. VII. p. 386. 246.

Dem *O. distincticornis* Rosb. ähnlich, besonders in Größe,

Sculptur und Beschuppung der Flügeldecken und in der Fühlerbildung; dichter beschuppt, durch gezähnte Schenkel und die Behaarung verschieden.

Schwarz, mit etwas hellern Fühlern und Schienen und mit feinen, grauen Härchen überall nicht besonders dicht, die Flügeldecken mit goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt.

Kopf mäfsig breit, mit wenig vorragenden Augen und, wie der Rüssel, grob runzlig punktirt, mit Stirngrübchen; dieser nicht länger als der Kopf, dick, tief gefurcht; die Fühler dick, das 1ste Geißelglied ziemlich dick, kegelförmig, das 2te noch dicker und kaum länger, fast ganz kugelig, die folgenden rundlich, quer, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so breit als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht und ziemlich fein gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, fast doppelt so lang als das Halsschild, mit ziemlich abgerundeten Schultern, hinten ziemlich scharf abgerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, ziemlich stark punktirstreift, mit schmalen, rippenartig hervortretenden, runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Unterseite runzlig-punktirt. Beine ziemlich stark, die Wurzel der Schenkel und die Schienen rothbraun, Schenkel ziemlich stark keulenförmig verdickt und alle mit kleinen Zähnen. Schienen gerade.

Im Banat. Von Hrn. v. Heyden mitgetheilt.

194. *O. difficilis*: *Oblongo-ovatus, niger, subopacus, parce subtilissime griseo-tomentosus, squamulisque griseis vel aureo-micansibus sat dense tectus; rostro supra plano, basi attenuato, apice dilatato, capite paulo longiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum ampliato, dense subtiliter tuberculato; elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, punctis pupillatis, interstitiis parum convexis, subtiliter obtuse rugosis, pedibus nigro-piceis, femoribus clavatis, omnibus denticulo acuto armatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin. — Lat. 1— $1\frac{1}{2}$  lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 283. 27.

*O. Geni* De Christ. — Ziegl.

\*) In Brussa kommt eine Form vor, die sich durch viel schmalere Flügeldecken und kaum schmaleren Kopf und Halsschild, kaum schlankere Fühler von der Normalform des *O. difficilis* unterscheidet, sonst in Allem auf das Genauste übereinstimmt; ich kann darin nur eine Rassen-Verschiedenheit, aber keine besondere Species erblicken.



Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen, auch die angegebene vergleichende Diagnose genügt, um die Art von den verwandten zu unterscheiden.

In Italien.

Von mir in der Gegend von Macugnaga, an der Südseite des Mt. Rosa, auch am St. Gotthard und im Tessin gesammelt.

2. Nur die Hinterschenkel gezähnt und zwar meist nur stumpf.

195. *O. signatipennis* Schh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, glaber, squamulis aurichalceis et brunneis dense vestitus et variegatus, antennis pedibusque fusco-testaceis, thorace longitudine multo latiore, lateribus modice rotundato, subtiliter alutaceo, elytris punctato-sulcatis, punctis pupillatis, interstitiis subconvexis, subtilissime granulatis, femoribus clavatis, posticis obtuse dentatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. II. p. 597. 80. u. p. 623. 126. (*O. aureolus* Par.)

Vom Vorigen durch kürzeren, breiteren Rüssel, hellere Beine und ungezähnte Vorder- und stumpfgezähnte Hinterschenkel verschieden. Schwarz, fast ganz unbehaart, aber dicht mit Schuppen bedeckt; auf den Flügeldecken wechseln erzglänzende mit braunen Stellen ab.

Kopf und Rüssel breit, letzterer wenig länger als der Kopf, oben sehr schwach eingedrückt. Fühler schlank, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das 1ste, die äußern rundlich; Halsschild breiter als lang, hinten etwas breiter als vorn, seitlich mäfsig erweitert, oben mäfsig gewölbt, dicht und fein gekörnt, Mittellinie und Seiten etwas heller beschuppt; Flügeldecken eiförmig, stark gewölbt, mit regelmäfsigen Reihen von Augen-Punkten und schwach gewölbt, nicht mit Borsten besetzten Zwischenräumen; Unterseite weiflich beschuppt.

In Krain, Illyrien, Croatien, ~~et alibi~~.

196. *O. illyricus*: *Oblongo-ovatus, niger, glaber, squamulis aurichalceis, albidis et brunneis variegatus denseque tectus, rostro capite vix longiore, obsolete impresso tenuiterque carinato, antennis gracilibus, funiculi articulo 2<sup>o</sup> primo plus quam dimidio longiore, thorace longitudine vix latiore, confertim subtiliter granulato, elytris ovalis, seriatim punctatis, punctis pupillatis, interstitiis vix convexis, subtilissime rugulosis; pedibus rufo-testaceis, muticis.*

Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *rostri pterygiis acuminatis, elytris paulo angustioribus, abdominis boai impressa.*

♀ *rostri pterygiis non acuminatis, elytris paulo latioribus.*

Dem *O. signatipennis* sehr ähnlich, doch sind die Fühler meist heller, das 2te Glied der Geißel ist nur etwas mehr, als um die Hälfte länger als das erste; das Halschild ist kaum breiter als lang, seitlich wenig vor der Mitte erweitert; die Zwischenräume der Flügeldecken sind flacher und breiter, die Hinterschenkel weniger deutlich winklig erweitert.

In Krain, Illyrien.

197. *O. duinensis* Germ.: *Oblongo-ovalus, niger, opacus, dense pallescenti-squamosus, rostro leviter sulcato, thorace transverso, convexo, punctato et ruguloso; elytrorum sulcis remote ocellato-punctatis, antennis dimidio corpore longioribus, pedibus piceis, femoribus clavatis, vix dentatis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 365. 506. — Schönh. II. p. 613. 108.

u. VII. p. 359. 192

Durch längere Gestalt, etwas längeren Rüssel, noch kürzeres und breiteres Halsschild, viel schmalere Flügeldecken, dunklere Beine und etwas dickere Schenkel von *O. signatipennis* verschieden.

Schwarz, matt, dicht weißlich- und bräunlich-grau, fleckig beschuppt, ohne Borsten. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, seicht eingedrückt, mitunter mit einer Spur eines Kiels. Fühler schlank, 2tes Geißelglied völlig doppelt so lang als das 1ste, die äußern rundlich; Halsschild ziemlich viel breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, in der Mitte am breitesten, sehr fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken lang-eiförmig, wenig breiter als das Halsschild, seicht gefurcht und in den Furchen mit einer Reihe von sehr kleinen Augenpunkten, Zwischenräume wenig gewölbt. Beine braunroth oder pechschwarz, die Schenkel stark verdickt, unendlich, stumpf gezähnt.

♂ die Fortsätze der Rüsselspitze zugespitzt und zurückgebogen, Flügeldecken etwas schmaler, Unterseite eingedrückt.

In der Größe und Gestalt ist er etwas veränderlich; es giebt auch etwas kürzere Stücke, als die Stammform, die sonst in nichts abweichen; das breite Halsschild, der längere Rüssel und die dickeren Beine lassen dieselben von *O. signatipennis* immer unterscheiden.

In Krain und Illyrien.

197/198 *O. confusus* Schl.: *Oblongo-ovalus, niger, sub-opacus, dense pallescenti-squamosus, rostro brevior, supra obsolete impressa*

*et tenuiter carinato, thorace transverso, convexo, confertim rugoso-granulato, elytrorum sulcis remote ocellato-punctatis, interstitiis obsolete rugulosis, antennis dimidio corpore brevioribus, crassioribus, cum pedibus fusco-ferrugineis.*

Schönh. VII. p. 359. 193.

*Pachygaster singularis et O. confusus Dej.*

„Größe, Gestalt und sehr große Aehnlichkeit mit *O. duinensis*; scheint durch kürzere, dickere, heller gefärbte Fühler, kürzeren, oben etwas eingedrückten und fein gekielten Rüssel einzig von ihm verschieden“, sagt Schönherr. Ich kann in dieser Art nichts anderes erblicken, als eine Varietät von *O. duinensis* und führe sie nur deshalb einstweilen hier als eine eigene auf, weil mir kein typisches Stück derselben vorliegt.

In Illyrien und Steiermark.

199. *O. seductor*: *Ovatus, niger, griseo-setulosus, parce albidus-squamosus, antennis pedibusque rufo-piceis; rostro capite vix longiore, plano, obsolete carinato bisulcatoque, oculis prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo plus dimidio longiore, primo tertioque aequalibus, externis latitudine paulo longioribus, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtilissime granulato, elytris sub-globosis, apice acute rotundatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, transversim rugosis, femoribus anticis valde angulatis, obtuse dentatis, posterioribus minus angulatis, tibiis paulo incurvis.*

Long. 2 lin. — Lat. 1—1½ lin.

Dem *O. granulosus* in Größe und Aussehn am ähnlichsten, noch etwas kürzer, durch die gezähnten Vorderschenkel sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, mit grauen Borsten nicht gerade spärlich, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt und außerdem mit weißlichen Schüppchen bestreut, die aber oft abgerieben sind, Fühler und Beine rothbraun. Kopf und Rüssel sehr fein punktirt, dieser kaum länger als der Kopf, sehr fein gekielt und mit zwei eben so feinen und seichten Furchen; Augen ziemlich vorragend; Fühler schlank, das 1ste und 3te Glied der Geißel gleich lang, das 2te fast doppelt so lang, die äußeren kegelförmig, kaum länger als breit, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäsig gerundet, oben mäsig gewölbt, sehr fein und dicht gekörnt. Flügeldecken wenig länger als breit, seitlich regelmäsig gerundet, hinten abgerundet, oben gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischen-

räume schwach gewölbt, quier gerunzelt. Die Schenkel dick, die vordern unten in einen starken, stumpfen Zahn erweitert, die mittlern und hintern noch undeutlicher gezähnt, die Schienen schwach gebogen.

In Ungarn und Siebenbürgen; von Hrn. Dr. Hampe eingesendet.

19te Rotte. Fühler schlaak, das 2te Geißelglied doppelt so lang als das 1ste, Rüssel gefurcht, Flügeldecken oval, fast unbehaart, tief gestreift, mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten; alle Schenkel stark gezähnt. (Typus: *O. gemmatus*.)

a) Seiten des Halsschildes nicht oder sehr spärlich beschuppt.

200. *O. gemmatus* F.: *Ovatus, convexus, ater, rostro medio sulcato, thorace pulvinate, confertissime granulato, lateribus ampliato; elytris obsolete punctato-substriatis, confertim irregulariter rugoso-tuberculatis, maculis plurimis virescenti-argenteo-squamosis ornatis; femoribus omnibus dente sat valido armatis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$ —5 lin.

♂ *angustior, abdominis basi impressa, segmento anali subtilissime ruguloso-punctato, apice foveola rotunda, griseo-pilosa.*

♀ *latior, segmento anali rugoso-punctato.*

Fabr. Syst. El. II. p. 539. 199. (*Curcul.*) — Germ. Ins. spec. I. p. 347. No. 17. t. 2. f. 9. a. h. — Schönh. VII. p. 330. 132. — Redt. Faun. Austr. p. 745. — Küst. Käf. Eur. XI. 63. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. 279. — Bach Käf.-Faun. p. 275. 18.

Var. *β. paulo angustior, elytris paulo regularius rugoso-granulatis, densius virescenti-argenteo-maculatis.*

*O. chlorophanus* (Meg.) Schönh. VII. p. 330. 133. — Küst. Käf. Eur. XI. 64. — Bach Käf.-Faun. p. 275. 19.

*O. gemmatus* var. *β.* Stierlin I. c. p. 279.

*Curc. squamiger* Ol.

Vergl. die Berl. ent. Zeitschr. II. p. 279.

In ganz Süd-Deutschland, der Schweiz, östlich bis Ungarn und südlich bis Illyrien, doch nur in Gebirgsgegenden; stellenweise sehr häufig. *O. chlorophanus* gehört mehr den südlichen und östlichen Theilen dieses Gebietes an: Illyrien, Krain, Tyrol, Banat.

b) Die Seiten des Halsschildes sind stets deutlich, oft sehr dicht beschuppt; die Körner der Flügeldecken mit Börstchen.

201. *O. opulentus* Germ.: *Ovatus, convexus, niger, subnitidus, rostro evidenter sulcato, thorace subcylindrico, confertim granulato, lateribus aureo-squamoso; elytris ovalis, crenato-striatis, interstitiis parum convexis, obtuse granulatis, maculis parvis, aureo-squamosis adpersis; femoribus valide, acute dentatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—2 lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, subtus obsolete impressis.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Germ. Faun. Ins. Eur. XVII. T. 6.

Schönh. VII. p. 333. No. 136.

Var. *β. major, pronoti lateribus elytrisque densius viridi squamulatis.* — Long. 3¼—4 lin.

Var. *γ. rostro supra, pronoto, elytris pectoreque dense viridi-squamosis.* — Long. 3¼ lin.

Von den Vorigen durch an den Seiten reicher beschupptes Halsschild, von diesen und *O. dives* durch viel regelmäßiger punktiert-gestreifte Flügeldecken, mit wenig erhabenen, stumpf gekörnten Zwischenräumen verschieden, von *O. cymophanes* durch das zuletzt angegebene Merkmal und stärkern Glanz.

Schwarz, etwas glänzend, grünlich beschuppt.

Kopf hinten sehr spärlich, vorn runzlig-punktiert, mitunter etwas grün beschuppt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit ziemlich breiter, bis zum Stirngrübchen fortgesetzter Furche; diese hat mitunter keine Spur von Kiel und ist dann ziemlich tief; öfter ist aber auch in der Mitte der Furche ein mehr oder minder deutlicher Kiel. Fühler mäsig schlank, 2tes Geißelglied ungefähr doppelt so lang als das 1ste, die äußern rundlich, kaum länger als breit. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mäsig erweitert, oben gewölbt, mit großen, flachen Körnern dicht besetzt. Die Seiten sind mehr oder weniger dicht grün beschuppt; Flügeldecken im Allgemeinen wie bei *gemmatus* gestaltet, hinten auch etwas undeutlich gemeinschaftlich zugespitzt, oben gewölbt, tief und regelmäßig gekerbt-gestreift, mit ziemlich flachen, stumpf gekörnten Zwischenräumen; die Beschuppung besteht in mehr oder weniger zahlreichen, grünlichen Flecken. Unterseite punktiert, Schenkel stark gezähnt.

♂ nur durch etwas schmalere Flügeldecken vom ♀ abweichend.

Er ändert ab (außer den eben angegebenen Abweichungen der Rüsselfurche) in Größe und Dichtigkeit der Beschuppung.

Var. β., Küster's *O. Fussii*, umfasst etwas größere, reich und mehr grün gefleckte Stücke.

Die schöne Var. γ. (v. Heyden!) ist ganz grün beschuppt, mit Ausnahme des Hinterleibs; im Uebrigen stimmt sie mit *O. Fussii* überein.

Alle Varietäten finden sich in Siebenbürgen.

202. *O. dives* (Dahl): *Ovatus, convexus, ater, rostro sulcato, thorace pulvinate, lateribus ampliato, laete viridi-squamoso, confertim granulato; elytris evidenter punctato-subsulcatis, interstitiis convexis, transversim rugosis et subseriatim obtuse granulatis, maculis numerosis, saepe confluentibus, virescenti-argenteo-squamosis ornatis, femoribus omnibus acute dentatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

♂ *angustior, abdominis basi impressa, acute tuberculata, segmento anali subtilissime ruguloso-punctulato, non foveolato.*

♀ *latior, segmento anali evidenter punctato.*

Germ. Faun. ins. Eur. XXI. Taf. 12\*). — Schönh. VII. p. 331. 134. — Küst. Käf. Eur. XI. 65. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 280.

Vergl. Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

Dem Vorigen sehr ähnlich, außer den dort angegebenen Merkmalen, den seichter und weniger regelmässig punktirt-gestreiften und stumpfer gekörnten Flügeldecken, weicht er von demselben noch ab durch hinten etwas mehr verschmälerte Flügeldecken und weniger grob gekörntes Halsschild. Von *O. Fussii* ist er mitunter schwer zu unterscheiden, doch genügen die angegebenen Merkmale.

Hauptsächlich in Ungarn und Siebenbürgen, vereinzelt auch weiter westlich in Kärnthen, selbst bei Genf (Tournier!).

203. *O. cymophanus* Germ.: *Subovatus, convexus, ater; rostro medio obsolete sulcato, thorace pulvinate, confertissime granulato, lateribus ampliato, laete viridi- vel cyaneo-squamoso, elytris profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, seriatim obtuse granulatis, lateribus inaequaliter virescenti-squamosis; femoribus omnibus acute dentatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  lin.

\*) Die Abbildung Germar's ist wohl richtig, nur giebt er eine Größe an, die sehr selten erreicht wird.

♂ *minor*, *elytris paulo angustioribus, planioribus, subtus impressus, segmento anali obsolete foveolato*. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$  lin.

♀ *elytris paulo latioribus, convexioribus*. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ —2 lin.

Germ Faun. ins. Eur. XXI. Taf. 13\*). — Schönh. VII. p. 332. 135. — Küst. Käf. Eur. XI. 66.

Var. β. *paulo major, elytrorum squamulis luteis, elytra saepius tota tегentibus, exceptis sutura margineque laterali*. — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin.

Dem Vorigen öfter sehr ähnlich, Var. β. aber ist dem *O. dives* ganz unähnlich. Die Flügeldecken haben deutlich viel geringeren Glanz, sind aber flacher, die Streifen tiefer, deren Punkte nur durch sehr kleine Körnchen von einander getrennt, die Zwischenräume sind schmaler, stärker gewölbt; die Schuppen bilden mehr zusammenhängende Flecken.

Schwarz, matt, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit grünlichen, öfter in's schmutzig-gelbe übergehenden Schüppchen dicht bedeckt. Kopf kurz, flach, undeutlich punktirt, mit kleinem Stirngrübchen; Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, ziemlich dick und eckig, oben schwach runzlig, mit breiter Furche, in deren Mitte sich öfter ein feiner Kiel zeigt. Fühler so lang als der halbe Leib, im Uebrigen wie beim vorigen gestaltet. Halsschild wie beim Vorigen. Flügeldecken eiförmig, hinten gemeinschaftlich kurz zugespitzt, oben wenig gewölbt, tief punktirt-gefurcht, die Punkte der Streifen durch ein feines Körnchen getrennt, die Zwischenräume schmal, stark gewölbt, mit einer Körner-Reihe. Unterseite gekörnt, Beine schwarz, Schenkel stark gezähnt.

♂ das Halsschild ist seitlich etwas weniger erweitert, die Flügeldecken sind etwas schmaler, eiförmig, hinten etwas zusammengedrückt, oben ziemlich flach; Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichtem Grübchen.

♀ Halsschild seitlich etwas mehr erweitert, Flügeldecken kurz-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt.

Die größten Stücke sind so groß, als die größten des Vorigen; die Farbe der Schuppen ist oft grün, gelblich-grün oder ganz gelblich-braun, letztere fast ohne Metallglanz. Seitlich bilden die Schuppen immer einen zusammenhängenden Streif mit Freilassung des Seitenrandes, inwendig ist der Rand zackig oder in Flecke aufgelöst, öfter aber bedecken sie den größten Theil der Flügeldecken.

\*) Germar's Abbildung ist nicht übel; man erkennt das Thierchen, nur hat er ein etwas kleines Stück vor sich gehabt.

Var.  $\beta$ . umfasst sehr schöne Stücke, die Hr. Zebe aus Serbien gebracht hat, mit gelbbrauner, mitunter ins Grünliche stechender Beschuppung, welche das ganze Halsschild, mit Ausnahme der Mittellinie, dicht bedeckt und die ganzen Flügeldecken, mit Ausnahme der Naht und des Seitenrandes; bei letzterem verbreitert sich die kahle Stelle stets etwas vor der Spitze.

In Ungarn, Banat, Serbien.

20ste Rotte. Wie in der vorigen Rotte, nur ist der Rüssel schwach gekielt, ohne Eindruck, und der 3te Streifen der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 8ten. (Typus: *O. lepidopterus*.)

204. *O. squamosus* Dej.: *Oblongus, niger, antennis pedibusque rufis, setulosus, supra squamulis rotundis, viridi-aureis, in elytris maculas magnas formantibus, decoratus; rostro tenui, tereti, carinulato; thorace lateribus ante apicem modice rotundato-ampliato, basin versus sub-angustato, undique dense tuberculato; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis angustis, rugoso-tuberculatis, femoribus clavatis, valide et acute dentatis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, abdominis basi profunde impressa, segmento ultimo apice rotundato, femoribus valde clavatis, anterioribus dente lato, obtuso, intus concavo armatis.*

♀ *latior, abdomine plano, segmento ultimo sub-acuminato, ante apicem foveola obsolete impresso, femoribus modice clavatis, simpliciter dentatis.*

Dej. Cat. III. p. 292. — Miller Wien. ent. Monatsschr. III. No. 12. p. 360.

Var.  $\beta$ . *pedibus nigris.*

*O. squamulatus* Dej.

Diese, bisher von den meisten Entomologen mit *O. lepidopterus* F. verwechselte oder vielmehr zusammengeworfene Art, ist von Hrn. Miller (a. a. O.) sehr treffend unterschieden und ich stimme demselben in Allem bei; *O. squamosus* ist, vorzüglich das ♀, schmaler, die Längsleiste am Rüssel ist deutlicher, das Halsschild hat stärkere Tuberkeln; die Flügeldecken sind mit grün-gold-glänzenden, runden Schüppchen dicht bedeckt, so dass gewöhnlich nur die breite Naht und der Seitenrand unbeschuppt bleibt; manchmal ist die Beschuppung in der Mitte verschiedenartig unterbrochen, in welchem Falle aber immer ein großer, zusammenhängender, zackiger Fleck unter der Schulter und ein zweiter, unter diesem, bis zur Spitze reichender übrig bleibt. Bei *O. lepidopterus* ist die Beschuppung



sparsamer, gewöhnlich in kleinere, manchmal nur punkartige Flecke aufgelöst, und bildet öfter einen gröfseren, zackigen Fleck unter der Basis und einen vor der Spitze. Die Schüppchen sind hier oval. Die Farbe der Schuppen ist nach Hrn. Miller bei den österreichischen Stücken bräunlich, bei den ungarischen mehr grünlich.

Während beim *O. lepidopterus* das ♂ sich kaum anders als durch etwas geringere Gröfse und schmalere Gestalt unterscheidet, hat das ♂ beim *O. squamosus* verdickte Schenkel; die beiden vordern sind mit einem breiten, stumpfen, innen hohlen Zahn bewaffnet; der Hinterleib ist an der Wurzel tief eingedrückt. Das ♀ ist breiter, die Schenkel sind alle einfach gezähnt, der Hinterleib ist eben, das letzte Segment ist etwas länger, mehr zugespitzt und vor der Spitze eingedrückt.

Var. β. mit ganz schwarzen Beinen wurde von Hrn. Miller am Fufs der Pacher-Alpe in Steiermark gesammelt, von Dejean als *O. squamulatus* verzeichnet.

In Steiermark.

205. *O. lepidopterus* F.: *Oblongo-ovatus, niger, antennis pedibusque rufis, setulosis, supra squamulis cupreo-nitentibus vel subvirescentibus, ovatis, in elytris maculas parvas formantibus, decoratus; rostro tenui, tereti, tenuissime carinulato; thorace lateribus ante apicem modice rotundato-ampliato, basin versus subangustato, undique dense tuberculato; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis angustis, rugoso-tuberculatis; abdominis segmento ultimo in utroque sexu ante apicem sub-impresso; femoribus modice clavatis, acute dentatis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo minor et angustior, antennis paulo gracilioribus.

♀ paulo major et in elytris latior.

Fabr. Syst. el. II. p. 541. 207. (*Curculio*.) — Schönh. II. p. 595. 76. — Redtenbacher Faun. Austr. p. 745. — Küst. Käf. Eur. XL. 68. — Stierl. Berl. entom. Zeitschr. II. p. 281. — Bach Käf.-Faun. p. 276. 22. — Miller, Wien. ent. Monatsschr. III. p. 361.

*Curc. squamifer* Fabr. l. c. p. 540. No. 200.

Var. β. *elytris parce maculatis.*

*O. pauperulus* Heer.

Stierl. l. c. var. β.

Vergl. die Beschreibung a. a. O.

Diese Art scheint viel weiter verbreitet als die vorige; sie ist in der südlichen Schweiz, besonders in England häufig, und zwar

ist die Farbe der Schuppen der schweizerischen Exemplare stets weißlich oder blafs-grün; ferner in Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, dann in Krain und Tyrol, endlich in Schlesien und Baiern.

207/206 *O. davissoni* p. 365

21ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geißelglied doppelt so lang als das 1ste; der Rüssel mehr oder weniger gefurcht, die Flügeldecken meist lang eiförmig, etwas behaart, gelb, meist goldfarbig oder weißlich beschuppt, tief gestreift, mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten; alle Schenkel mit starkem Zahn. Größere Arten aus dem Süden Europa's. (Typus: *O. turca*.)

206. *O. giraffa* Germ.: *Oblongo-ovatus, ater, squamulis flavo-vel viridi-aureis, nitidis, maculatim decoratus; rostro longitudinaliter vix impresso, thorace sat crebre granulato, lateribus rotundato, elytris convexis, rude punctato-striato-subsulcatis, interstitiis rugoso-tuberculatis; femoribus valde dentatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris angustioribus, antennis articulis exterioribus funiculi longioribus, abdomine basi impresso, segmento anali longitudinaliter sub-impresso.* — Lat.  $1\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ *antennarum articulis brevioribus, elytris latioribus, abdomine basi convexo.* — Lat.  $1\frac{3}{4}$ —2 lin.

Germ. It. dalm. 244. 294. (*Curcul.*) — Schönh. II. p. 576.

44. und VII. p. 282. 61. — Küst. Kaf. Eur. XI. 67.

*Loborhynchus giraffa* Hopp. et Hornsd. Act. Leop. XII. P. 2. 489. 14. tb. 45. f. 13.

Var.  $\beta$ . *paulo minor, pronoto paulo crebrius granulato, elytris paulo regularius punctato-sulcatis.* — Long. 4— $4\frac{1}{2}$  lin.

*O. ornatus* Germar.

Var.  $\gamma$ . *pronoto densius granulato, elytris politis, regulariter seriatim punctatis, interstitiis obsoletius rugoso-tuberculatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$  lin.

*O. politus* mihi.

Var.  $\delta$ . *rostro fortius sulcato, thorace paulo longiore.*

Kaum länger, aber etwas schmaler als *O. ligustici*.

Schwarz, ziemlich glänzend, fein und spärlich grau behaart, die Oberseite des Kopfes und Rüssels, das Halsschild mit Ausnahme der Mittellinie und die Flügeldecken fleckig mit gelblich- oder grünlich-metallischen, runden Schüppchen besetzt. Kopf ohne Stirngrübchen, Rüssel reichlich  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, oben kaum vertieft, oft mit sehr feinem Mittelkiel. Fühler schlank, der Schaft gebogen,

das 2te Geißelglied doppelt so lang als der Kopf, oben kaum vertieft, oft mit sehr feinem Mittelkiel. Fühler schlank, der Schaft gebogen, das 2te Geißelglied doppelt so lang als das 1ste, die folgenden schlank, lang kegelförmig, Keule länglich, spitzig. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet; oben gewölbt und mit rundlichen, ziemlich groben Körnern ziemlich dicht besetzt; aus jedem Korn entwickelt sich ein feines Börstchen; Flügeldecken grob punktiert-gestreift, mit etwas gewölbten, grob und etwas unregelmäfsig runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Die Schuppenflecken stehen nach den Seiten dichter als in der Mitte neben der Naht. Unterseite fein runzlig-gekörnt. Beine schwarz, grau behaart, Schenkel stark keulenförmig verdickt und vor der Spitze mit starkem Zahne.

♂ Fühler etwas schlanker, die Flügeldecken länglich-eiförmig, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichem Längseindrucke.

♀ Fühler etwas plumper, die Flügeldecken eiförmig; Unterseite schwach gewölbt.

Var.  $\beta$ ., Germar's *O. ornatus*, ist etwas kleiner, gewöhnlich mit weißlicheren Schuppen, die etwas reichlicher vorhanden sind als bei der Normalform; das Halsschild ist etwas feiner gekörnt, die Punktstreifen der Flügeldecken sind etwas regelmäfsiger, auch ist das 2te Geißelglied der Fühler nicht völlig doppelt so lang als das erste.

Var.  $\gamma$ . von Corfu (Kraatz!) ist von der Gröfse der Normalform, stärker glänzend, wie polirt, Halsschild fast auch dichter gekörnt, als bei Var.  $\beta$ ., die Flügeldecken ganz regelmäfsig, grob punktiert-gestreift, die Zwischenräume mit einer ziemlich regelmäfsigen Reihe glatter Körner, die aber wenig vortreten. Die Schuppen sind etwas spärlicher, als bei der Normalform. Ich habe diese Varietät *O. politus* genannt.

Var.  $\delta$ . weicht ab durch stärker gefurchten Rüssel, etwas kleineres und besonders hinten etwas mehr verengtes Halsschild.

Anm. Obgleich ich nicht Stücke genug vor mir habe, die alle Uebergänge bis zur Normalform repräsentiren, so kann ich die Var.  $\gamma$  doch nur als Varietät von *O. giraffa* ansehen, da dieselbe nur in solchen Punkten abweicht, in denen überhaupt fast alle *Ottorhynchen* variiren, in allen andern aber völlig mit der Normalform übereinstimmt. *O. ornatus* bildet gleichsam einen Uebergang zu Var.  $\gamma$ .

In Tyrol (Gredler!), in Krain (Schmidt!), in Illyrien und Dalmatien scheint diese Art ziemlich häufig zu sein; in Sicilien

(Schönherr!); dann durch den ganzen Südosten Europa's bis zur Türkei: in Ungarn (Schönherr!), im Banat (v. Heyden!), in der Türkei (v. Heyden!).

207. *O. turca* (Stev.): *Oblongo-ovatus, niger, squamulis flavo-aureis maculatim decoratus; articulis funiculi antennarum brevioribus, rostro longitudinaliter impresso, thorace sub-remote granulato, lateribus parum rotundato; elytris convexis, rude punctato-striatis, subsulcatis, interstitiis convexis, subseriatim granulatis; pedibus obscure rufis; femoribus dente parvo, obtuso armatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin.

♂ *elytris postice paululum angustioribus, abdomine basi obsolete impresso.*

♀ *abdomine convexo.*

Schönh. VII. p. 283. No. 62.

In Größe und Gestalt und Beschuppung dem *O. giraffa* sehr ähnlich, aber durch deutlich gefurchten Rüssel, kürzere Fühlerglieder, reihenweise gekörnte Zwischenräume auf den Flügeldecken und anders gefärbte Beine verschieden; von *O. armatus* dadurch, daß die Furche des Rüssels vorn durch einen Querwulst abgekürzt ist.

Schwarz oder dunkelbraun, mit grauen Börstchen ziemlich dicht besetzt; Halsschild und Flügeldecken tragen außerdem etwas längliche, goldglänzende Schuppehen, die auf den Flügeldecken zahlreiche kleine Flecke bilden.

Kopf runzlig punktirt, mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger und schmaler als der Kopf, mit tiefer Furche, die vorn, zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler, durch einen Querwulst abgekürzt ist. Fühler ziemlich schlank, der Schaft etwas gekrümmt, 2tes Geißelglied fast dreimal so lang als das 1ste, die folgenden

---

Anm. In diese Rotte scheint noch zu gehören eine Art aus Kleinasien, die ich nicht kenne:

13. *O. adspersus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, squamulis rotundatis, viridi-argenteis variegatus, rostro fovea impressa, pone medium transversae carinato, thorace longiore, sat crebre tuberculato, lateribus modice rotundato, elytris profunde punctato-subsulcatis, interstitiis convexis, subseriatim granulatis; pedibus rufis, femoribus omnibus subtus breviter dentatis.*

Schönh. VII. p. 329. 131.

Größe, Statur und größte Ähnlichkeit mit *O. scitus*, die Beine sind aber roth und die Schenkel deutlich gezähnt; der Rüssel

kegelförmig, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäsig gerundet, oben etwas gewölbt, nicht sehr dicht, aber ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken eiförmig, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oder schwach zugespitzt, oben mäsig gewölbt, tief und ziemlich grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, gereiht-gekörnt. Die Schuppenflecke sind über die ganze Oberfläche ziemlich regelmäsig vertheilt. Die Beine sind roth oder rothbraun, die Schenkel mit kleinem Zähnen.

♂ Fühler etwas schlanker, Unterseite kaum eingedrückt, Afterglied ohne Eindruck; die Flügeldecken sind in der hinteren Hälfte ein klein wenig schmaler.

♀ Fühlerglieder kürzer, Unterseite schwach gewölbt.  
In der östlichen Türkei, Kleinasien und Syrien.

208. *O. armatus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, ater, squamulis laete viridi-argenteis parce maculatis decoratus; antennis tarsisque rufopiceis, rostro longitudinaliter impresso, thorace sat crebre granulata, lateribus rotundato; elytris convexis, rude punctato-striatis, subsulcatis, interstitiis rugoso-tuberculatis; femoribus valide dentatis.*

Long. 5—5½ lin.

♂ *rostri pterygiis acuminatis, reflexis, antennis paulo gracilioribus, elytris angustioribus, abdominis basi impressa, segmento anali non foveolato.* — Lat. 1½ lin.

ist an der Wurzel mit einer Grube, näher gegen die Spitze mit einer Querleiste versehen; Halsschild länger, seitlich stärker gerundet, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, die Zwischenräume reihenweise gekörnt.

Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, die Fühler sind schlank, das 2te Geißelglied 3mal so lang als das erste, die äußern gerundet; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mäsig gerundet, die Flügeldecken hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, 4mal so lang als das Halsschild, die Zwischenräume gewölbt, quer gerunzelt und nicht ganz regelmäsig reihenweise gekörnt. Die Brust ist weiß beschuppt, der Bauch mit weißen Börstchen besetzt. Beine roth, Schenkel stark verdickt und kurz gezähnt, die Schienen fast gerade, rauh.

Diese Art steht jedenfalls dem *O. turca* sehr nahe; die Fühler scheinen weniger schlank, die Sculptur der Flügeldecken etwas Weniges verschieden. Die Vergleichung des typischen Stückes kann hier allein entscheiden.

♀ *rostri pterygii subacuminatis, non reflexis, antennis paulo brevioribus, elytris multo latioribus, subovatis, supra subplanis, abdomine convexo.*

Schönh. VII. p. 294. No. 63.

*O. irroratus* Dahl.

Var. β. *minor, rostri sulco in frontem continuato, elytris parce squamosis.*

*O. granatus* Parr.

Var. γ. *squamulis aureis nullis, rostri sulco minus profundo, subtiliter carinato.*

*O. romanus* Schönh. VII. p. 285. 64.

Den Vorigen ähnlich, von *O. giraffa* durch viel stärker gefurchten Rüssel, zerstreutere Beschuppung und etwas stärker gezähnte Schenkel, von *O. turca* durch dunkle Beine und die vorn nicht abgekürzte Rüsselfurche, von *O. Tarnieri* Stierl. durch viel stärker gezähnte Schenkel verschieden und von allen diesen durch viel spärlichere Beschuppung.

Schwarz, mit grauen Börstchen nicht sehr dicht besetzt, auf den Flügeldecken spärliche Flecke von blafs goldglänzenden Schüppchen. Kopf gewölbt, zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, mit ziemlich tiefer, vorn sich spaltender und bis zur äußersten Spitze der Fortsätze verlaufender Furche; hier und da zeigt dieselbe einen schwachen Kiel. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das erste, die folgenden kegelförmig, länger als breit, Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halsschild kürzer als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht und grob gekörnt; die Körner tragen Börstchen; seitlich befinden sich mehr oder weniger zahlreiche, oft gar keine Schüppchen. Flügeldecken hinten etwas zugespitzt und schwach einzeln abgerundet, oben schwach gewölbt, grob punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt und ranzlig-gehöckert. Unterseite dicht und fein gekörnt, die Seiten der Brust oft beschuppt; Beine schwarz, Füße rothbraun, die Schenkel mit starkem Zahn.

Beim ♂ sind die Fortsätze der Rüsselspitze scharf zugespitzt; beim ♀ schwach; die Spitzen sind beim ♂ zurückgebogen, beim ♀ nicht, bei ersterem sind die Fühler schlanker, die Flügeldecken viel schmaler, lang-oval, die Unterseite eingedrückt; beim ♀ schwach gewölbt.

Es giebt Stücke, die nur auf den Flügeldecken, und auch da mitunter nur Spuren, und sogar solche, die gar keine Schuppen zeigen. Der Kiel in der Tiefe der Rüsselfurche ist, unabhängig von

den Schuppen, bald deutlicher, bald schwächer. Unbeschuppte Stücke mit etwas deutlicherem Kiel bilden Schönherr's *O. romanus*, meine Var.  $\beta$ .

Auf den jonischen Inseln kommt eine Varietät dieser Art vor, die von Parreys unter dem Namen *O. granatus* versendet wurde; sie ist etwas kleiner, die Rüsselfurche ist nach hinten verlängert und verschmilzt mit dem etwas stärker als gewöhnlich entwickelten Stirngrübchen.

Ann. Ich habe ein typisches Stück von *O. romanus* aus Chevrolat's Sammlung vor mir, das, mit Ausnahme der angegebenen Merkmale, in Nichts von *O. armatus* abweicht.

In Italien, vorzüglich dem südlichen, in Dalmatien, den jonischen Inseln (v. Heyden!), Janina (Dr. Schläfli!); auch in Kleinasien; Stücke von Dr. Schläfli aus Mingrelieu gehören der Stammform an.

209. *O. obesus* (Friv.): *Ovatus, niger, parce albido-setulosus, squamulis rotundatis, luteis, submetallicis undique, in elytris maculatum adpersus; fronte rostroque sat profunde sulcatis, antennis gracilibus, articulo 2° funiculi 1° duplo longiore, externis obconicis, latitudine longioribus; thorace latitudine brevior, rude tuberculato; elytris breviter ovatis, amplis, subglobosis, apice conjunctim subacuminatis, supra convexis, foveolato-striatis, foveolis subpupillatis, interstitiis angustis, convexis, serialim granulatis. Pedibus nigris, femoribus dente parvo armatis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo longior, rostri pterygiis subacuminatis.

♀ brevior, rostri pterygiis non acuminatis.

Eine sehr ausgezeichnete Art, der Gruppe der vorigen offenbar angehörend, aber durch die kugeligen Flügeldecken sogleich kenntlich und vor allen andern Otiiorhynchen durch die grobe Sculptur des Halschildes sich auszeichnend.

Schwarz, mit grauen Börstchen mäÙig besetzt und mit gelblich-grau-braunen, öfter etwas metallisch-glänzenden, runden Schüppchen besetzt, die auf den Flügeldecken in Flecke zusammengedrängt sind.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und ziemlich tief gefurcht, die Furche sich auf die Stirn fortsetzend, Kopf ziemlich breit, die Augen wenig vorragend; Fühler ziemlich schlank, so lang als der halbe Leib, der Schaft etwas gebogen, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halschild breiter als lang, mit sehr groben, konischen Höckern dicht besetzt, seitlich wenig erwei-

tert. Flügeldecken korn-eiförmig, fast kugelig, hinten sehr kurz, gemeinschaftlich zugespitzt; oben gewölbt, mit regelmäßigen Reihen ziemlich großer, rundlicher Grübchen, die in der Mitte bei reinen Exemplaren ziemlich deutlich ein erhabenes Schöpfchen zeigen. Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, die Beine schwarz. Schenkel mäfsig verdickt, mit kleinem Zähnehen. Schienen gerade, die vordern an der Spitze kaum gebogen. Unterseite schwach runzlig-gekörnt.

♂ Fühler ein klein wenig schlanker, Fortsätze der Rüsselspitze etwas zugespitzt, Flügeldecken weniger kugelig, Halsschild etwas feiner gekörnt.

Insel Creta; von den Herren Dr. Kraatz und v. Kiesenwetter mitgetheilt; auch auf Rhodus (Kraatz!).

210. *O. Turneri*: *Oblongus, niger, parce cinereo-setulosus, squamulis aureis, in elytris submaculatis dispositis undique adpersus, capite rostroque sulcatis, in sulco obsolete carinatis, sulco antice non abbreviato, funiculi antennarum articulo secundo primo plus quam duplo longiore, articulis exterioribus subrotundatis, latitudine vix longioribus, thorace latitudine brevior, lateribus parum rotundato-ampliatis, dense evidenter granulato, elytris oblongo-ovalibus, lateribus parum ampliatis, apice subacuminatis, conjunctim rotundatis, supra parum convexis, sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis subseriatim granulatis; pedibus nigris, femoribus subdentatis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

♂ *antennis vix gracilioribus, abdominis basi sub-impressa, segmento anali plano.*

♀ *antennis vix brevioribus, abdomine sub-concavo.*

Dem *O. turca* nicht unähnlich, aber viel schmaler, Rüsselfurche nicht abgekürzt und seichter, die Beine schwarz, die Schenkel un- deutlich gezähnt, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 8ten.

Schwarz, mit grauen Börstchen spärlich besetzt und mit blaugelblichen oder röthlichen, schön metallisch glänzenden Schöpfchen geziert, die über den ganzen Körper zerstreut sind und auf den Flügeldecken zu ganz kleinen Flecken stellenweise angehäuft sind.

Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser runzlig-punktirt und mit einer ziemlich breiten, mehr oder weniger tiefen Furche durchzogen, die sich nach dem Kopfe verlängert, dort mit einem Stirngrübchen zusammenfließend. Augen ziemlich vorragend. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich stark, der Schaft

= sc. 400  
p. 119.  
cf. p.  
372.



ein wenig gekrümmt, das 2te Geißelglied mehr als doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kurz kegelförmig (♂) oder rundlich (♀), kaum länger als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet; oben etwas gewölbt, dicht und stark gekörnt; eine schwache, vertiefte Mittellinie ist mitunter bemerkbar und durch etwas größere Anhäufung der Schüppchen angedeutet. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, seitlich wenig gerundet erweitert, hinten gemeinschaftlich etwas zugespitzt. Oben wenig gewölbt, gefurcht; in den Furchen undeutlich punktirt; die Zwischenräume etwas gewölbt und mit einer nicht ganz regelmäßigen Reihe rundlicher Körner besetzt. Unterseite fein runzlig-gekörnt. Beine schwarz, die Schenkel undeutlich gezähnt, Schienen gerade.

♂ kaum vom ♀ zu unterscheiden, nur mehr kegelförmige Fühlerglieder; die Unterseite ist nur hier und da und sehr wenig eingedrückt, das Afterglied ohne Eindrücke.

♀ die Fühlerglieder mehr rundlich, Unterseite schwach gewölbt.

In Griechenland (v. Kiesenwetter!), auch bei Smyrna (Chevrolat!). In den Sammlungen findet sich diese Art bald als *O. turca* bald als *O. metallifer* Friv.

211. *O. funicularis* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, cinereo-pubescentis, articulo funiculi antennarum secundo primo plus duplo longiore, thorace latitudine fere brevioris, confertim tuberculato, elytris rugosis, rube punctato-striatis, maculis sparsis cinereo-squamosis, femoribus obtuse dentatis.* — Long. 3—3½ lin.

♂ *multo angustior, abdominis basi impressa, segmento anali ante apicem foveolato.* — Lat. 1½—1¼ lin.

♀ *lterior, praesertim in elytris, segmento anali obsolete carinato.* — Lat. 1½—1¼ lin.

Schönh. II. p. 621. 122. — Redt. Faun. Austr. p. 748. —

Stierl. Berk. ent. Zeitschr. II. p. 304. 52.

*O. infestus* Schönh. II. p. 628. 136.

Var. β. *maculis albidis nullis.*

*O. fraxini* Germ. Ins. spec. I. p. 364. No. 504. — Schönh. II. p. 596. 77.

Var. γ. *pedibus rufis.*

Schönh. VII. p. 372. 218. var. β.

Von *O. sulcatus* und Verwandten durch feinere und dichtere, weißliche Behaarung, von *O. auricapillus*, *montionagus* und *clatvatus* durch größere Sculptur der Flügeldecken, namentlich die schma-

len Zwischenräume und von allen Verwandten durch die Fühlerbildung verschieden. Die 2 ersten Fühlerglieder sind zusammen fast länger, als die 5 folgenden zusammen; vergl. im Uebrigen Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

♂ viel schmäler, besonders in den Flügeldecken, Unterseite eingedrückt, Afterglied vor der Spitze mit einem kleinen Grübchen.

In Illyrien, Krain, Oesterreich, im Canton Tessin (Heer!). Bei Bern mehrfach von Meier-Dürr gesammelt, auch im Kankasus (Chevrol.); in den Sammlungen als *O. fagi* Meg., Dahl verbreitet.

212. *O. polycoccus* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, parce cinereo-setulosus; rostro brevi, impresso, carinula humili notato, thorace longiore, confertim granulato, lateribus rotundato; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis subtiliter granulatis rugosisque.*

Long. 5 lin.

♂ *elytris oblongo-ovatis, abdomine vix impresso, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.* — Lat. 1½ lin.

♀ *elytris paulo latioribus.* — Lat. 2 lin.

Schönh. VII. p. 286. No. 65.

Größe und Gestalt des *O. giraffa*; dem *O. romanus* ähnlich, aber mit längerem Halsschild und feinerer Sculptur der Flügeldecken. Schwarz mit weißlichen Börstchen ziemlich sparsam besät. — Kopf gewölbt, punktirt, mit Stirngrübchen. Augen wenig vorgehend. Rüssel wenig länger als der Kopf, gefurcht und mit schwachem Kiel inmitten der Rinne. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geißelglied doppelt so lang als das erste, die äußern Glieder länger als breit, verkehrt kegelförmig, Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild fast so lang als breit, seitlich mälsig gerundet erweitert, dicht gekörnt, die Körner mit Börstchen besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, 4 mal so lang als das Halsschild, hinten verschmälert und an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, punktirt gefurcht, die Zwischenräume auf dem Rücken grob gerunzelt, an den Seiten und hinten fein gekörnt. Unterseite punktirt. Schenkel stark verdickt und mit kräftigem Zahn, Schienen kaum gebogen, rauh.

♂ Flügeldecken lang-oval, Unterseite kaum eingedrückt, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze.

♀ Flügeldecken länglich-oval.

In der Türkei, bei Constantinopel (Schönherr!); am Balkan (Kraatz!); das vorliegende Stück (♂) aus der Sammlung des Hrn. Dr. Kraatz; auch von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

213. *O. Kraatzii*: *Oblongo-ovatus, niger, parce griseo-pilosus, pronoti elytrorumque lateribus squamulis setiformibus, albidis, submetallicis parce adpersis; rostro evidenter bisulcato curinatoque, antennis robustis, articulo secundo funiculi primo dimidio longiore, externis subrotundatis, longitudine fere latioribus, clava ovata, acuminata, thorace longitudine vix latiore, evidenter confertim granulato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis seriatim obtuse granulatis; pedibus nigris, femoribus dente longo, acuto armatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{2}{3}$ — $1\frac{1}{3}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, subtus modice impressus.*

Von *sulcatus* und Verwandten durch die Rüsselbildung und die Beschuppung der Seiten der Flügeldecken abweichend, auch dem *O. armatus* ähnlich, aber kleiner, mit viel kürzern und stärkern Fühlern, stärker gekieltem Rüssel und stärker gezähnten Schenkeln; auch dem *O. populeti* nahe, aber länger, durch stärker gekielten Rüssel, viel stumpfer gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Schwarz, wenig glänzend, mit grauen, etwas borstigen Haaren ziemlich sparsam besetzt; die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken sind überdies mit verlängten, weißlichen Schüppchen von schwachem Metallganz spärlich bestreut. Kopf kurz, ziemlich grob, zerstreut punktirt, die Augen wenig vorragend; der Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit ziemlich starkem Kiel und jederseits desselben mit ziemlich tiefer Furche. Fühler stark, das 2te Geißelglied um die Hälfte länger, als das erste, die folgenden rundlich, fast (♂) oder deutlich (♀) breiter als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mälsig gerandet, dicht mit ziemlich groben, haartragenden Körnern besetzt. Flügeldecken stärker (♂) oder schwächer (♀) verlängt eiförmig, seitlich flach gerandet, mit abgerundeten Schultern, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben mälsig gewölbt, ziemlich tief punktirt gefurcht, mit gewölbten Zwischenräumen, die mit einer Reihe sehr stumpfer, haartragender Körnchen besetzt sind. Unterseite mit großen, aber seichten Punkten zerstreut besetzt, das Afterglied viel feiner und dichter punktirt. Die Beine sind schwarz, ziemlich stark, die Schenkel alle mit einem ziemlich langen, spitzigen Zahn bewaffnet, Schienen ziemlich gerade.

Aus Ungarn; von Hrn v. Heyden und Dr. Kraatz eingesendet.

214. *O. graecus*: *Oblongus, nigro-piceus, parce cinereo-setulosus, fronte rostroque sulcatis, antennis sat gracilibus, articulo*

*secundo funiculi primo plus duplo longiore, thorace longitudine parum latiore, confertim granulato, elytris oblongo-ovalibus, evidenter punctato-striatis, interstitiis angustis, rugoso-tuberculatis; pedibus piceis, femoribus anticis dente minuto, posterioribus dente sat valido armatis, tibiis rectis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *abdominis basi paululum impressa.*

Vom *O. linearis* ♂ durch weniger schlanke Fühler, gefurchte Stirn, Form des Halsschildes, gerade Vorderschienen hinlänglich verschieden, pechschwarz, mit grauen Borsten-Haaren nicht dicht besetzt; Flügeldecken nur mit Spuren von Schuppen. Kopf und Rüssel grob runzlig punktirt und von einer tiefen Furche durchzogen; letzterer fast um die Hälfte länger als der Kopf. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied fast 3 mal so lang als das erste, die äussern kegelförmig, länger als breit, die Keule verlängert, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, in der Mitte am breitesten, dicht mit haartragenden Körnern besetzt. Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, hinten kaum zusammengedrückt und gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, punktirt-gefurcht, mit schmalen, runzlig-gekörnnten und eine Reihe von feinen Börstchen tragenden Zwischenräumen. Beine mäfsig stark, Vordersehenkel mit kleinem, die hintern mit ziemlich grossem Zahn, die Schienen gerade.

Aus Patras in Griechenland; von Herrn v. Kiesenwetter mitgetheilt.

215. *O. longipennis*: *Elongatus, nigro-piceus, tenuiter griseotomentosus, rostro fronteque profunde sulcatis; antennis subgracilibus, articulo funiculi secundo primo duplo longiore, thorace latitudine non longiore, lateribus sat fortiter rotundato, supra dense fortiter granulato, elytris oblongis, subparallelis, sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis obtuse granulatis, pedibus nigris, femoribus omnibus dente satis valido armatis.*

Long.  $4\frac{3}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{3}{4}$  lin.

Dem *O. graecus* ähnlich, aber noch schlanker und nicht breiter, durch andere Behaarung von ihm, sowie von allen Arten dieser Gruppe verschieden; schwarz-braun, wenig glänzend, mit spärlicher, grauer Behaarung; die Haare entspringen nicht aus den Körnern, sind aber nicht viel reichlicher vorhanden, als bei den vorigen Arten, dagegen viel feiner und mehr anliegend.

Kopf und Rüssel von einer tiefen Furche durchzogen, grob

punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf. Fühler nicht sehr schlank, 2tes Glied der Geißel doppelt so lang als das erste, die folgenden kurz-kegelförmig, keines breiter als lang. Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, in der Mitte am breitesten, oben dicht gekörnt. Flügeldecken verlängt, die Seiten fast parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet; oben schwach gewölbt, ziemlich tief gefurcht und in den Furchen durch dazwischen liegende Körner punktirt erscheinend; die Zwischenräume sind ziemlich schmal, mit einer ziemlich regelmäßigen Reihe flacher Körner. Unterseite runzlig gekörnt; die Beine schwarz, ziemlich stark, alle Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn, die Schienen gerade.

In Dalmatien; aus der Sammlung des Hrn. Dr. Kraatz.

216. *O. inunctus: Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, parce griseo-setulosus, rostro capite non longiore, rugoso-punctato, apice paulo dilatato, profunde sulcato, sulco in frontem pertingenti, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis longitudine latioribus, thorace subcylindrico, latitudine paulo longiore, lateribus paulo dilatato, confertim obtuse tuberculato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim, acute rotundatis, rude punctato-striatis, interstitiis rude rugoso-tuberculatis, maculis parvis, squamulis lanceolatis parce obsitis, femoribus dente acuto, valido armatis, tibiis rectis.*

Long. 4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Durch kürzern Rüssel, ähnlich wie bei *O. polycoccus*, und viel kürzere Fühler von *O. armatus* abweichend; schwarz, wenig glänzend, mit borstenartigen Härchen spärlich besetzt. Rüssel so lang wie der Kopf und wie dieser runzlig punktirt, an der Spitze wenig erweitert, tief gefurcht, die Furche sich hinten auf die Stirn fortsetzend, Fühler mäsig stark, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußern breiter als lang; Halsschild etwas länger als breit, seitlich schwach erweitert, oben dicht mit etwas flachen Körnern besetzt; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinten ziemlich rasch verengt, gemeinschaftlich ziemlich scharf gerundet, oben, ähnlich wie *O. armatus*, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume durch grobe Querrunzeln in stumpfe Höcker abgetheilt; an den Seiten sind die Höckerohen deutlicher. Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade, Bauch zerstreut punktirt.

In der Türkei (v. Frivaldsky!).

217. *O. peregrinus*: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, parce griseo-setulosus, capite rostroque rugoso-punctatis, hoc capite paulo longiore, parum profunde, late sulcato, antennis gracilibus, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, 2' primo plus dimidio longiore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus ante medium paulo rotundato, confertim evidenter granulato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, striis postice profundioribus, interstitiis planis, striis multo latioribus, rugoso-granulatis, femoribus anticis dente brevioribus, posticis dente valido armatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus impressus, tibiis anticis fortiter, posterioribus paulo incurvis.*

♀ *paulo latior, tibiis anticis parum, posterioribus non incurvis.*

Schwarz, wenig glänzend, mit kurzen, grauen, borstenähnlichen Härchen spärlich besetzt; Kopf und Rüssel runzlig punktirt, letzterer etwas länger als der Kopf, mit seichter aber breiter Furche; Fühler schlank, alle Geißelglieder länger als breit, das 2te mehr als um die Hälfte länger als das 1ste; Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig gerundet erweitert, vor der Mitte am breitesten, oben dicht und ziemlich stark gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, von der Mitte an gegen die Spitze verschmälert, diese gemeinschaftlich scharf gerundet; oben fein punktirt-gestreift; die Streifen hinten tiefer, der 3te verbindet sich hinten mit dem 8ten; Zwischenräume viel breiter als die Streifen, vorn eben, hinten schwach gewölbt, runzlig gekörnt. Schenkel alle ziemlich stark gezähnt, die hintern stärker als die vordern. Unterseite dicht punktirt.

♂ ein klein wenig schmaler, Unterseite eingedrückt, die Vorderschienen gegen die Spitze stark, die hintern schwach gebogen.

In Kleinasien (Frivaldsky! Tarnier!); auch bei Constantinopel (Tarnier! Chevrolat!).

22ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geißelglied bald kürzer, bald länger, stets länger als das 1ste; Rüssel mehr oder weniger gefurcht, öfter mit Kiel; Flügeldecken lang- oder länglich-eiförmig, tief gestreift, mit gehöckerten Zwischenräumen, kahl oder beschuppt, oder dünn behaart; der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten; alle Schenkel sind gezähnt. (Typus: *O. sulcatus*.)

218. *O. sulcatus* F.: *Oblongus, niger, antennis piceis, rostro sulcato, thorace latitudine non brevioribus, confertim tuberculato, elytris*

*profunde sulcatis, interstitiis rugoso-tuberculatis, maculis sparsis pallide pilosis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus obsolete impressus, segmento anali subfoveolato.*

♀ *elytris latioribus.*

Fabr. syst. el. II. p. 539. No. 197. (*Cureul.*) — Schönh. II. p. 620. 121. und VII. 371. 216. — Redt. Faun. Austr. p. 748. — Küst. Käf. Eur. XI. 75. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 303. — Bach. Käf. Faun. p. 280. 39.

Dem *O. nigrita* nicht ganz unähnlich; die Flecken der Flügeldecken bestehen aus ähnlichen haarförmigen Schüppchen, aber länger, schmaler und flacher, die Flügeldecken tiefer gestreift; vergl. im Uebrigen die Berl. Zeitschr. a. a. O.

Von Hrn. Ghiliani wurde ein ♂ eingesendet, welches nur  $3\frac{1}{2}$  lin. lang und  $1\frac{1}{4}$  lin. breit ist. — Die Vorderschienen sind nur an der äußersten Spitze ein wenig eingebogen.

Im mittlern und nördlichen Europa, stellenweise häufig; in Frankreich, der Schweiz, in Deutschland fast überall, in Tyrol, Oesterreich.

219. *O. linearis: Elongatus, nigro-piceus, parce pubescens, antennis gracilibus, rostro profunde sulcato, thorace longitudine vix latiore, ante medium rotundato-ampliato, postice angustato, confer-tim granulato, antice subsulcato; elytris profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, maculis sparsis luteo-pilosis, pedibus nigris, femoribus acute dentatis, tibiis anticis arcuatis.*

Long. 4— $4\frac{1}{2}$  lin.

♂ *linearis, elytris thorace parum latioribus, subtus impressus, segmento anali foveolato.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ *elytris thorace duplo latioribus.* — Lat. 2 lin.

Die Fühler sind schlanker, die äußern Glieder der Geißel deutlich länger als breit, Halsschild etwas feiner gekörnt, vorn stärker erweitert, die Vorderschienen ziemlich stark gekrümmt, und am auffallendsten die schmalen, langgestreckten Flügeldecken des ♂, die kaum breiter sind als das Halsschild, und das mit deutlicher Grube versehene Afterglied des Käfers.

Schwarz oder pechbraun, fein grau behaart, die Flügeldecken mit spärlichen, kleinen, von haarförmigen Schüppchen gebildeten Flecken geziert.

Kopf und Rüssel wie beim Vorigen, die Fühler schlank, 2tes Glied der Fühlergeißel fast doppelt so lang als das erste, die äus-

sern länger als breit, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, gleich hinter der Spitze gerundet erweitert und von da gegen die Basis etwas verschmälert, so daß die größte Breite in das vordere Drittheil fällt; oben dicht gekörnt und öfter auf der vordern Hälfte mit feiner, eingedrückter Mittellinie. Sculptur der Flügeldecken wie bei *O. sulcatus*. Beine ziemlich stark, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Vorderschienen deutlich gebogen.

♂ linienförmig, die Flügeldecken kaum schmaler als das Halsschild, Unterseite eingedrückt; Afterglied mit großer, flacher Grube.

Das ♀ ist vom *O. sulcatus* fast nur durch etwas schlankere Fühler und etwas stärker gebogene Vorderschienen zu unterscheiden; die Art könnte daher vielleicht doch mit demselben identisch sein.

In Italien.

220. *O. Schläflii*: *Oblongus, niger, subnitidus, parce cinereo-setulosus, fronte rostroque sulcatis, antennis validis, articulo secundo funiculi primo parum longiore, thorace longitudine non latiore, confertim granulato, elytris oblongo-ovalibus, evidenter punctato-striatis, femoritiis rugoso-tuberculatis et seriatim punctatis, pedibus nigris, femoribus omnibus acute dentatis, tibiis reectis.*

Long. 4—4½ lin. — Lat. 1½—1¼ lin.

♂ paulo minor, in elytris angustior, subtus impressus.

Dem *O. graecus* und auch einem ganz schwarzen *O. sulcatus* ähnlich, doch die Fühler stärker, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, der Rüssel vorn stärker verbreitert, die Körner des Halsschildes flacher, die Zwischenräume der Flügeldecken breiter.

Schwarz, wenig glänzend, die Körner des Halsschildes und der Zwischenräume der Flügeldecken tragen Börstchen; außerdem sind die Flügeldecken spärlich mit weißen Schüppchen bestreut.

Kopf und Rüssel grob punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, vorn stark verbreitert, dick, tief gefurcht; die Furche setzt sich meist auf die Stirn fort und zeigt in der Mitte einen sehr feinen Kiel. Augen wenig vorragend. Fühler stark, kaum so lang als der halbe Leib, Glieder 3—8 der Geißel kurz kegelförmig, kaum so lang als breit, Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, dicht mit Körnern besetzt, die oben abgeflacht sind. Flügeldecken lang-oval, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume etwas gewölbt und runzlig-gekörnt, die nahe der Naht gelegenen mit einer Punktreihe.



alle Schenkel mit spitzem Zahn, alle Schienen gerade. Unterseite dicht gekörnt, das Afterglied grob punktirt.

♂ Flügeldecken lang-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, Unterseite eingedrückt, Afterglied ohne Grube.

♀ Flügeldecken ziemlich lang-eiförmig, doch etwas schmaler und die Schaltern weniger vortretend, als bei *sulcatus*, Unterseite verwischt gerunzelt und nur die Bauchglieder wie beim ♂ punktirt.

Von Janina (Dr. Schlässlin); auch in Frankreich (Tarnier!).

221. *O. auricomus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-sub-pilosus; antennae longitudine dimidii corporis, rostro late sulcato, in sulco plerumque carinato, thorace longiore, sub cylindrico, confertim granulato; elytris oblongo-ovalibus, convexis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, nodulosis, squamulis sub-argenteis, nitidis, praesertim apice adpersis; femoribus omnibus acute, valide dentatis.* — Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *abdominis basi parum impressa, segmento anali semicirculariter impresso.*

♀ *elytris paululum latioribus.*

Germ. Ins. spec. p. 363. 503. — Schönh. II. p. 625. 130. und VII. p. 371. 217.

In der Sculptur und Gestalt einem schmalen *O. sulcatus* ähnlich, aber viel kleiner; schwarz oder dunkel pechbraun, Kopf, Rüssel, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit grauen, haar-ähnlichen Borsten besetzt; letztere außerdem mit gelblich-weißen, metallglänzenden Schüppchen spärlich, gegen die Spitze etwas reichlicher geziert, welche unregelmäßige Flecke bilden. Kopf mächtig gewölbt, fein zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen, meist ziemlich dicht beschuppt; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, mit meist flacher Furche und in derselben mit mehr oder weniger entwickeltem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geißelglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste; die 2 ersten zusammen so lang, als die 4 folgenden zusammen. Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, oben wenig gewölbt, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, runzlig-gekörnt. Die Beine heller gefärbt, meist dunkelroth, alle Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn.

♂ ein klein wenig schmaler, Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied innerhalb des Hinterrandes im Halbkreise eingedrückt.

In Krain und Illyrien.

222. *O. nigrita* F.: *Obtongo-ovatus, niger, parum nitidus, cinereo-pubescentis; rostro striolato-rugoso, subcarinato, thorace breviori, confertim granulato, lateribus rotundato-ampliato; elytris obsolete sulcatis, interstitiis subconvexis, subseriatim obtuse granulatis, maculis sparsis, aeneo-vel aureo-micantibus obsitis; femoribus acute dentatis.* — Long. 3—4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ a ♀ non differt.

Fab. syst. el. II. p. 539. No. 196. — Ent. syst. I. II. p. 485. No. 381. — Spec. insect. I. p. 197. No. 211. (*Curcul.*) — Germ. Ins. spec. I. p. 346. No. 12. — Schönh. II. p. 594. 75. und VII. p. 334. 137. — Bach, Käferf. p. 275. No. 20. — Redt., Faun. Austr. p. 749.

Var.  $\beta$ . *major, elytris longioribus, densius pubescentibus, obsolete maculatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schwarz, wenig glänzend, grau behaart, die Flügeldecken mit Flecken aus haarförmigen, gelblich metallglänzenden Schüppchen ziemlich spärlich besetzt. Kopf und Rüssel runzlig punktiert, letzterer etwas länger als der Kopf und sehr fein, oft undeutlich gekielt; Fühler etwas plump, 2tes Geißelglied doppelt so lang als das erste, die äußern quer, breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, dicht gekörnt; Flügeldecken eiförmig, seicht punktiert gestreift mit schwach gewölbten, stumpf-gekörnten Zwischenräumen. Beine schwarz, alle Schenkel stark gezähnt.

Var.  $\beta$ . sieht auf den ersten Anblick der Normalform ziemlich unähnlich; sie ist beträchtlich größer, die Flügeldecken gestreckter und breiter, dichter grau behaart, mit undeutlichen, mehr weißlichen Flecken und stumpfen, gekörnten Zwischenräumen.

In Nord-Deutschland, Schweden, Rußland bis nach Sibirien, aber auch in Tyrol (Gredler!), in Siebenbürgen (Fuss!). Von var.  $\beta$  liegen mir 2 Stücke vor, das eine kommt aus Siebenbürgen, das andere aus der Gegend von Moskau.

223. *O. monedala*: *Oblonga-ovalus, niger, fere glaber, elytris squamulis piliformibus, sub aureis parce variegatis, capite punctulato, oculis non prominulis, rostro capite dimidio longiore, plano, rugoso-punctato, carinula humili notato, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, in disco sub-reinote, lateribus densius punctato, elytris breviter ovatis, evi-*

*denter punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis, obsolete transversim rugosis, femoribus omnibus dente valido armatis, tibiis crassis, rectis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. marmota* nicht unähnlich, aber kürzer, das Halsschild ähnlich dem vom *O. alpicola*.

Schwarz, ziemlich glänzend, fast unbehaart, die Flügeldecken mit goldfarbigen, haarförmigen Schuppen fleckig besetzt. Kopf mit mäfsig starken Punkten zerstreut besetzt, Augen gar nicht vorragend, an die Seiten des Kopfes gerückt, die Stirn daher breit und in die Quere gewölbt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick und eckig, an der Spitze mäfsig erweitert, oben eben, ziemlich dicht runzlig-punktirt, mit feiner Mittelleiste. Halsschild ziemlich groß, so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten dichter mit ziemlich starken Punkten besetzt. Flügeldecken kurz-eiförmig, seitlich in ziemlich regelmäfsigem Bogen stark erweitert, 2 mal so lang als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, gewölbt, fast glatt, nur schwach quer-gerunzelt; Bauch zerstreut, das Afterglied dichter punktirt, alle Schenkel stark und spitz gezähnt, die Schienen dick, gerade.

In Rumelien (Reiche!).

224. *O. marmota*: *Oblongus, niger, subnitidus, tarsis picis, parce griseo-tomentosus, elytris maculis numerosis e squamulis pili-formibus, griseis adpersis, fronte lata rostroque capite plus quam dimidio longiore, confertim rugoso-punctatis, rostro supra parum impresso, carinula humili, abbreviata notato, antennis validiusculis, articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, externis rotundatis, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, ante basin leviter constricto, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, crebre rugoso-tuberculatis, femoribus omnibus dente sat valido, acuto armatis, tibiis anticis apice paulo inflexis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo angustior, subtus parum impressus, segmento anali confertim subtiliter punctato-rugoso.

Dem *O. angustior* jedenfalls sehr nahe, durch nicht gerinntes Halsschild und spitzig gezähnte Schenkel verschieden.

Schwarz, die Flügeldecken mit schwachem Glanz, Kopf und Halsschild matt, die Tarsen pechbraun, mit äusserst dünnem und kurzem Flaum sehr spärlich besetzt; die Flügeldecken sind mit zahl-

reihen, grauen Flecken geniert, die aus grauen, haarförmigen Schuppen bestehen. Kopf ziemlich breit, hinten zerstreut, vorn dicht rundlich punktirt, die Augen sind mäsig vorragend, mehr nach den Seiten des Kopfes gerückt, so das die Stirn breit und ziemlich in die Quere gewölbt wird. Rüssel etwas mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, dick und eckig, an der Spitze mäsig erweitert, oben dicht rundlich punktirt, schwach eingedrückt, mit sehr feinem, vorn abgekürztem, hinten öfter etwas nach der Stirn verlängertem Kiel. Fühler ziemlich dick, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußern gerundet, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild so lang als breit, seitlich mäsig gerundet, hinten sehr wenig breiter als lang, vor der Basis leicht eingeschnürt, oben sehr dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in regelmäßigen Bogen von der Wurzel bis zur Spitze geschwungen, diese gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, ziemlich grob punktirt-gestreift, der 3te Streifen verbindet sich hinten mit dem 8ten, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, etwas unordentlich rundlich-geböckert, ohne Borstenreihen; Bauch ziemlich dicht punktirt, die Beine stark, alle Schenkel mit ziemlich starkem, spitzem Zahn, die Vorderschienen an der Spitze etwas eingebogen.

♂ etwas schmaler, Unterseite schwach eingedrückt.

Im Banat; von den Herren Dr. Kraatz und v. Frivaldsky eingekendet.

22/25 mus p 966

225. *O. angustior* Rosh.): *Elongato-ovatus, angustus, niger, subnitidus, parce griseo-pubescent, rostro supra obsolete impresso, longitudinaliter rugoso, obsolete carinato, prothorace latitudine media sub longiore, canaliculato, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris profunde sulcato-punctatis, interstitiis angustis, convexis, seriatim granulatis, femoribus dente valido, brevi armatis.*

Long. 4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Rosh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 47.

Dem *O. populeti* im Allgemeinen ähnlich und ihm zunächst stehend, aber durch geringere Größe, schmale Form, gerinntes Halsschild, schuppenlose Flügeldecken und stumpfe Zähne an den Schenkeln leicht zu unterscheiden.

\*) Anm. Diese Art habe ich nicht gesehn und gebe deshalb Rosenhauers Beschreibung.

4-1775. gute Art.

Der Kopf ist wenig gewölbt, undeutlich punktirt, zwischen den Augen mit einem kleinen, eingestochenen Punkt, schwarz, sparsam aschgrau behaart, die Augen rundlich, ziemlich gewölbt, schwarzbraun. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf und etwas schmaler, dick, aufsen wenig erweitert, der Länge nach runzlig punktirt, undeutlich eingedrückt und ganz fein gekielt. Fühler von halber Körperlänge, pechbraun, aschgrau, fein behaart, das 1ste Glied um die Hälfte kürzer, als das 2te, die übrigen rundlich, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild etwas länger als in der Mitte breit, an beiden Enden abgestutzt, in der Mitte wenig rundlich erweitert, wenig gewölbt, körnig, die Körner mit einem eingestochenen Punkt; es ist deutlich der Länge nach geviert, sparsam grau behaart, das Schildchen klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind lang-eiförmig, schmal, am Grunde wenig breiter, als die Basis des Halsschildes, an den Seiten wenig erweitert, vor der Mitte am breitesten, von da nach hinten verschmälert, hinten gemeinschaftlich zugerundet, 3 mal so lang als das Halsschild, wenig gewölbt, breit punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, körnig-runzlig, schwarz, mälsig glänzend, fein greis-behaart. Unterseite dicht runzlig-punktirt. Beine lang, schwarz, Schenkel verdickt, mit einem starken, stumpfen Zahn. Schienen gerade.

Im Banat.

215/106 *canaliculatus* p. 167

226. *O. populeti* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub opacus, parce cinereo-squamulosus et breviter albo-setulosus; rostro supra impresso, carinato, thorace latitudine media sub brevior, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris profunde sulcato-punctatis, interstitiis angustis, subcarinatis, seriatim granulatis, femoribus dente longo, acuto armatis.* — Long.  $2\frac{3}{4}$  — 4 lin.

♂ *elytris angustioribus, postice paulo attenuatis, subtus impressus, segmento anali longitudinaliter obsolete impresso.*

♀ *elytris latioribus, ovatis, postice non attenuatis.*

Schönh. VII. p. 373. 220. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 301. 48.

Von *O. Kraatzii* durch schwächern Glanz, etwas schlankere Gestalt, stärker gekielten Rüssel und besonders auffallend durch die viel deutlicher hervortretenden, nicht abgeflachten Körner der Zwischenräume der Flügeldecken unterschieden; von *O. armatus* durch geringere Größe, viel kürzere Fühler und länger gezähnte Schenkel; vergl. im Uebrigen die Berl. Zeitschr. a. a. O.

Er ändert stark in Größe und Umriss der Flügeldecken.

Var.  $\beta$ , von Hrn. Zehe in Serbien gesammelt, bildet eine eigenthümlich locale Race; sie ist in allen Theilen etwas stärker als die gewöhnliche Form und die Schuppen sind mehr gelblich, sonst nicht verschieden; das 2te Geißelglied der Fühler ist stark um die Hälfte länger, als das erste, der Kiel des Rüssels verschwindet gewöhnlich nach hinten, ist nur an der Spitze deutlich.

Hauptsächlich in Ungarn, vereinzelt in Tyrol (v. Kiesenwetter!), in Steiermark (Schmidt!), bei Genf (Tournier!).

Var.  $\beta$  in Serbien und dem Banat.

Eine Uebersicht der Arten 210-226 der 22. Rotte findet sich S. 248.

Die Ueberschrift vor No. 218 gehört vor No. 210.

23ste Rotte. Körper langgestreckt, oben ziemlich flach, mit fast parallelen Seiten, Schenkel gezähnt, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 8ten. (Typus: *O. prolixus*)

227. *O. cypricola* Reiche et Sauley: *Elongatus, angustatus, fusco-piceus, squamulis aureis, parce vestitus. Caput mediocre, parum convexum, punctatum, basi laeve, inter oculos puncto impressum, oculis convexis, parum prominulis, rotundatis, rostro capite fere duplo longiore, late ac profunde canaliculato; antennis gracilibus; fulvo-pilosis, funiculū articulo 2<sup>o</sup> primo tertia parte longiore; thorax capite dimidio lator, latitudine vix brevior, subcylindricus, antice parum attenuatus, a latere paulo rotundatus, fortiter tuberculato-granulatus, tuberculis obtritis. Scutellum vix conspicuum. Elytra elongata, thorace basi parum latiora, medio ampliora; apice conjunctim rotundata, fere triplo longiora, crenato-striata, interstitiis convexis. Pedes villosi, sat graciles, femoribus subtus ante apicem dentatis, anticis parum contortis.*

Long. (rostr. excl.)  $4\frac{1}{4}$  lin. ( $9\frac{1}{2}$  Millm.) — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin. ( $3\frac{1}{2}$  Millm.)

Reiche et Sauley, Ann. soc. ent. de Fr. 1857. pag. 688.

Dem *O. perdix* sehr ähnlich, besonders in Größe und Gestalt, durch gezähnte Schenkel, längeres 2tes Geißelglied der Fühler und gewölbte Zwischenräume der Flügeldecken unterschieden.

Schmal, verlängert, dunkelbraun, mit verlängerten, goldfarbigen Schuppen übersät. Kopf mittel, leicht gewölbt, punktiert, mit glatter Basis, ein großer, vertiefter Punkt und mehrere Längsfalten zwischen den Augen; diese ruud, gewölbt, mäfsig vortretend. Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, ziemlich stark, an der Spitze stark erweitert, breit und tief gerinnt. Fühler schlank, behaart, 2tes Geißelglied  $\frac{1}{2}$  länger als das 1ste. Halschild  $\frac{1}{2}$  mal so breit als der Kopf, kaum kürzer als breit, fast cylindrisch, vorn etwas

verschmälert, vorn und hinten gerade abgestutzt, seitlich leicht gerundet, mit ziemlich grossen Körnern besetzt.

Schildchen sehr klein, kaum sichtbar. Flügeldecken verlängert, etwas breiter als das Halsschild am Grunde, gleich hinter den Schultern sich erweiternd bis zur Mitte, wo sie höchstens doppelt so breit sind, als das Halsschild und sich von da bis zur Spitze verschmälern; diese ist abgerundet; sie sind 3 mal so lang als das Halsschild, mit stark gekerbten Streifen, die Zwischenräume gewölbt und quer-gerunzelt. Beine schlank und zottig, Schenkel vor der Spitze mit starkem Zahn, die vordern oberhalb stark gewölbt.

Insel Cypren; von Hrn. Reiche eingeschendet.

228. *O. proluxus* Rosenh.: *Elongatus, angustus, nigro-piceus, squamulis piliformibus, virescenti-aureis inaequaliter obsitus, antennis fusco-, pedibus rufo-ferrugineis, rostro capite parum longiore, supra valde convexo, thorace oblongo, rugoso, elytris elongatis, profunde striato-punctatis, interstitiis parum convexis, sub-rugosis, femoribus subclavatis, dente parvo, acuto armatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1—1¼ lin.

Rosenh., Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 53.

Dem *O. cypricola* sehr nahe, viel kleiner, der Rüssel viel kürzer und oben gewölbt, das Halsschild länglicher, die Schenkel mit kleinem, spitzigerem Zähnen.

Schwarz, der Kopf und die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken gelbliche Härchen tragend, letztere spärlich mit verlängerten, goldglänzenden Schüppchen gefleckt; Kopf dick, auf dem Scheitel glatt, zwischen den Augen runzlig punktirt, mit einem kleinen Stirnpunkte. Augen wenig gewölbt, braun. Rüssel kaum länger als der Kopf, in der Mitte seitlich stark eingeschnürt, nach oben wulstig erhoben, an der Spitze erweitert. Fühler von halber Körperlänge, das 1ste Geiselsglied kaum länger als das zweite, die übrigen kurz, verkehrt kegelförmig, oben abgestutzt, rothbraun, grau behaart, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt, dicht behaart. Das Halsschild ist länglich, wenig gewölbt, an beiden Enden abgestutzt, seitlich wenig gerundet, kaum breiter als lang, tief punktirt-runzlig, seitlich mit einigen goldglänzenden Schüppchen. Schildchen klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind lang, an der Basis nicht breiter als die des Halsschildes, fast gerade, von hier aus rundlich erweitert, hinter der Mitte allmählig verschmälert, am Ende gemeinschaftlich zugerundet, nicht ganz 4 mal so lang als das Halsschild, oben wenig gewölbt, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume wenig

gewölbt. Unterseite sparsam punktiert und behaart. Beine lang, rostroth, Schenkel verdickt; mit kurzem, spitzem, an den Hintersehenkeln etwas stärkerem Zahn. Schienen gerade.

In Tyrol, stellenweise häufig.

229. *O. prolongatus* (Kiesw.): *Elongatus, rufo-ferrugineus, elytris paulo obscurioribus, parce griseo-pilosus, elytris parce, maculatim albo-squamosis, rostro capite parum longiore, rugoso-punctato, obsolete impresso, antennis gracilibus, articulis funiculi 2 primis aequae longis, ceteris oblongis, thorace latitudine vix longiore, lateribus rotundato, remote punctato, elytris elongatis, angustis, apice conjunctim sub-acuminatis, supra parum convexis, profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, subconvexis, obsolete transversim rugosis, pedibus elongatis, femoribus valde clavatis, acute dentatis, tibiis anticis incurvis, denticulatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Noch schlanker als *O. prolixus*, durch die helle Farbe, den schwach gefurchten Rüssel und das zerstreut punktierte Halsschild leicht zu unterscheiden. Gelbroth, die Flügeldecken bräunlich, ziemlich sparsam grau behaart, die Haare auf den Zwischenräumen der Flügeldecken in Reihen gestellt, außerdem tragen diese einige kleine Flecke von weißlich-gelben, schwach metallglänzenden Schüppchen. Kopf wenig gewölbt, nicht sehr breit, runzlig punktiert, die Augen mäßig vorragend, der Rüssel wenig länger als der Kopf, vorne ziemlich stark erweitert, dick und eckig, oben wie der Kopf punktiert, schwach eingedrückt und mitunter einen sehr undeutlichen Kiel zeigend. Fühler schlank, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keale lang, schmal, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, vorn und hinten gleich breit, seitlich ziemlich stark erweitert, oben gewölbt, glänzend glatt, mit zerstreuten, größern Punkten. Flügeldecken lang und schmal, 3 mal so lang, aber nur um die Hälfte breiter als das Halsschild, seitlich in flachem, aber regelmäßigen Bogen geschwungen von der Schulter bis zur Spitze, hinten sehr kurz gemeinschaftlich zugespitzt, oben sehr wenig gewölbt, mit Reihen tiefer Punkte, die Zwischenräume nicht breiter als die Punkte, schwach gewölbt und verwascht querrunzlig. Die Beine ziemlich lang, die Vorder-Schenkel stark keulenförmig verdickt und mit spitzigem Zahn, die mittlern und hintern dünner, mit kleinem Zahn; die Vordersehienen etwas einwärts gekrümmt und innen gezähnt.

In Griechenland, auf dem Parnass (v. Kiesenwetter!).



230. ♀. *discretus* (Frivaldsky): *Elongatus, rufo-ferrugineus, parce griseo-pilosus, rostro capite dimidio longiore, basi tereti, obsolete bisulcato, rugoso-punctato, antennis crassioribus, longius griseo-pilosis, funiculi articulis 2 primis aequae longis, ceteris rotundatis, thorace latitudine paulo longiore, sub-remote rude punctato, elytris elongatis, lateribus modice rotundatis, apice conjunctim sub-acuminatis, supra parum convexis, interstitiis subconvexis, pedibus elongatis, femoribus anticis crassioribus, dente minuto armatis, posticis muticis, tibiis anticis parum incurvis, denticulatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Var.  $\beta$ . *multo minor, thorace confertim punctato.* — Long.  $2\frac{1}{2}$  lin.

Dem Vorigen äußerst ähnlich und nur in folgenden Punkten abweichend: der Kopf ist ein klein wenig breiter, der Rüssel viel länger, um die Hälfte länger als der Kopf. Sculptur wie beim vorigen. Fühler nicht kürzer, aber dicker und dunkler, etwas dichter und länger grau behaart, die äußern Geißelglieder so breit als lang, die Keule etwas breiter; Flügeldecken seitlich etwas stärker gerundet, mehr als um die Hälfte breiter als das Halsschild, weniger deutlich beschuppt. Vorderschenkel stark verdickt, nur schwach und kurz gezähnt, die mittlern und hintern Schenkel dünner und ungezähnt. Vorderschienen etwas länger, schlanker, kaum gebogen, innen ziemlich stark gezähnt. In allem Uebrigen stimmt diese Art auf das Genaueste mit der vorigen überein und ist daher eine weitere Beschreibung überflüssig.

In Kleinasien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

Var.  $\beta$  aus der Krimm; von Hrn. Reiche in Paris eingesendet.

24ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geißelglied fast doppelt so lang als das 1ste, Rüssel gefurcht, Flügeldecken fast kahl, glanzlos, dicht gekörnt, fast ohne Streifen, Schenkel stark gezähnt.

231. ♂. *infernalis* Schh.: *Ellipticus, ater, opacus, vix tomentosus, rostro longitudinaliter impresso, medio tenuiter carinato, marginibus elevato, canaliculato, thorace brevi, confertim granulato, obsolete canaliculato; elytris obsolete striatis, confertim granulatis, apice conjunctim rotundatis; femoribus acute dentatis.*

Long:  $5-5\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $2-2\frac{1}{2}$  lin.

♂ *tibiis anticis paulo fortius arcuatis, abdominis basi impressa, segmento anali obsolete foveolato.*

♀ *tibiis anticis fere rectis.*

Schönh. II. p. 590. 67. und VII. p. 322. 122. — Küster, Kaf. Eur. XXVIII. 81.

Eine ausgezeichnete Art, schwarz, sehr fein und sparsam behaart und ohne Glanz. Kopf etwas zerstreut punktirt, in der Mitte gewöhnlich spärlicher und mit Stirngrübchen; Rüssel  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als der Kopf, runzlig punktirt, mit breiter, tiefer Furche und in dieser mit feinem Kiel; außerhalb der erhöhten Ränder befindet sich noch jederseits eine seichte Längsfurche. Fühler ziemlich stark behaart, das 2te Geißelglied fast doppelt so lang, als das erste, die äußern kaum länger als breit, Keule oval. Halbschild viel kürzer als breit, seitlich vor der Mitte mäÙsig erweitert, oben sehr dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, gegen die Spitze verschmälert und diese gemeinschaftlich scharf abgerundet; oben wenig gewölbt, undeutlich punktirt-gestreift, mit ebenen, stark gekörnten Zwischenräumen und äußerst kurzen, weißlichen Börstchen reihenweise besetzt. Beine schwarz, alle Schenkel stark gezähnt. Bauch dicht punktirt.

♂ mit eingedrückter Unterseite, seichter Grube auf dem Afterglied und vor der Spitze etwas gebogenen Schienen.

♀ Schienen fast ganz gerade.

In Krain und Illyrien, in Gebirgswäldern (Schmidt!).

25ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geißelglied meist viel länger als das 1ste, die Zwischenräume der Flügeldecken wenig oder gar nicht gewölbt, glatt, weitläufig gerunzelt, der 3te Streif verbindet sich fast immer mit dem 6ten, doch ist dies oft undeutlich zu sehen, die Schenkel öfter sehr schwach gezähnt. (Typus: *O. rugosus*.)

Hinterschienen des ♂ einfach.

1) Flügeldecken seicht gestreift.

232. *O. Krattereri* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, squamulis auro-micantibus adpersus; rostro obsolete sub-remote rugoso-punctato, medio carinato, thorace crebre alutaceo, lateribus modice rotundato, crebrius squamoso; elytris in disco remote maculatum squamosis, gemellato-striatis, interstitiis transversim rugoso-tuberculatis; femoribus minus clavatis, subtus dente acuto instructis, tibiis teretibus, rectis, muticis.* — Long. 4— $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ —2 lin.

♂ elytris paulo angustioribus, subtus parum impressus, segmento anali non foveolato.

Schönh. VII. p. 289. 68.

Var. β. *thorace fortius granulato.*

Kopf glatt, glänzend, sehr spärlich und undeutlich punktirt,

mit schwachem Stirngrübchen, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, zerstreut runzlig-punktirt mit schwach erhabenem Kiel. Fühler so lang, als der halbe Leib, ziemlich schlank, 2tes Geißelglied fast doppelt so lang, als das erste, die äussern kegelförmig, länger als breit. Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig erweitert, oben mit grossen, sehr flachen Höckerchen dicht besetzt, die in der Mitte manchmal etwas verwischt erscheinen; oben kahl, an den Seiten mehr oder weniger dicht mit grünen, goldglänzenden Schüppchen besetzt; Flügeldecken länglich eiförmig, hinten etwas zusammengedrückt, und gemeinschaftlich etwas Weniges zugespitzt; oben gewölbt, sehr seicht und etwas undeutlich punktirt-gestreift; dadurch, dass die, die einzelnen Punkte trennenden Körner fast so hoch, aber etwas schmaler sind, als die Körner der Zwischenräume, erhalten manche Individuen das Ansehn, wie, wenn statt einfacher Streifen, nahe zusammengedrückte Doppelstreifen vorhanden wären; bei andern Individuen ist dies sehr undeutlich. Oberseite mit mehr oder weniger zahlreichen grünen Schuppenflecken geziert, die auf den Seiten etwas häufiger sind. Unterseite runzlig-gekörnt. Beine schwarz, ziemlich lang, Schenkel mit ziemlich starkem Zahn, die Hinterschenkel mit stärkerm.

♂ die Flügeldecken etwas schmaler, die Unterseite undeutlich eingedrückt.

In den Karpathen, der Bucovina und der Türkei.

233. *O. rugosus* Hummel: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, glaber, rostro obsolete bicanaliculato, medio sub carinato, thorace subcylindrico, obtuse crebre granulato vel sub alutaceo; elytris obsolete striatis, transversim rugosis; femoribus anterioribus breviter, posticis acutius dentatis, tibiis rectis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin. — Lat. 2— $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris paululum angustioribus.*

Humm. Ess ent. No. VI. p. 12. No. 16. — Schönh. II. p. 591. 70. und VII. p. 324. 125.

Einem unbeschuppten *O. Krattereri* äusserst ähnlich, durch längeres, schmaleres Halsschild verschieden, dessen Körner etwas kleiner, aber erhabener und dichter beisammen stehend sind; auch ist der Rüssel feiner und sparsamer punktirt.

• In der Gestalt mehr dem *O. Corvus* verwandt, jedoch viel grösser, mit anders gebauten Flügeldecken und gekieltem Rüssel; dem *O. granicollis* ♀ etwas ähnlich, mit anderer Sculptur des Halsschildes. Kopf zerstreut punktirt, Rüssel mit Längsleiste und jeder-

seits gefurcht; Fühler schlank, alle Glieder länger als breit, das 2te Geißelglied doppelt so lang als das erste. Halsschild länger als breit, seitlich schwach gerundet, mit sehr stumpfen Körnern besetzt; Flügeldecken kurz oval, stark gewölbt, gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, grob querrunzlig. Alle Schenkel ziemlich dünn und mit spitzem Zahn, die hintern stärker gezähnt, die Schienen gerade.

Das ♂ ist etwas schmaler, sonst finde ich keinen Unterschied. Bei Petersburg.

234. *O. Corvus* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subglaber; rostro supra medio longitudinaliter sulcato, thorace oblongo, dorso rugoso, lateribus modice rotundato, sat crebre granulato; elytris sulcatis, in sulcis mediocriter sub-remote punctatis, interstitiis sub-convexis, obsolete transversim rugulosis; femoribus acute dentatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin.

♂ *multo angustior, praesertim in elytris, his oblongo-ovatis, abdominis basi impressa, segmento anali obsolete, late canaliculato.*

— Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ *elytris breviter ovatis, subglobosis.* — Lat. 2 lin.

Schönh. VII. p. 325.

Dem Vorigen sehr ähnlich, doch etwas größer, der Rüssel gefurcht, das Halsschild auf der Scheibe noch undeutlicher und verwischter gekörnt, die Flügeldecken punktirt-gefurcht, die Zwischenräume mit Querrunzeln, die Vorderschenkel viel schwächer gezähnt, als die hintern; schwarz, glänzend, kaum behaart. Kopf breit, zwischen den Augen mäsig dicht punktirt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn stark erweitert, zerstreut punktirt, mit tiefer Furche, die sich öfter auf die Stirne fortsetzt. Fühler wie bei *O. obsidianus*, das 2te Geißelglied im Verhältniß noch länger als bei diesem. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäsig erweitert, oben gewölbt mit sehr flachen Runzeln und eingestreuten großen, flachen Punkten, an den Seiten gekörnt, öfter mit seichter Mittelfurche. Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken punktirt-gefurcht mit etwas gewölbten, quer-gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite wie bei *O. obsidianus*. Vorderschenkel mit ziemlich kleinem, spitzigem, die hintern mit starkem Zahn. Schienen gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten kaum verschmälert, Unterseite eingedrückt, Afterglied wie beim Vorigen.

♀ Flügeldecken kurz-eiförmig, fast kugelig.

Der Rüssel ist mitunter seicht gefurcht, doch niemals gekielt, die Punkte der Flügeldecken bisweilen tiefer, mit gewölbtern, oder seichter, mit flachern und breiteren Zwischenräumen, welche letztere mit feineren Punkten wieder sehr zerstreut besetzt sind.

In Ungarn und Siebenbürgen.

235. *O. obsidianus* Schh.: *Subovatus, niger, nitidus, parce breviter albo-setulosus; rostro supra leviter carinato, thorace oblongo, dorso obtuse crebre, lateribus evidenter granulato, parum ampliato; elytris ovatis, profunde sub-remote striato-punctatis, interstitiis dorso planis, sublaevibus, lateribus convexis, granulato-rugosis; femoribus omnibus acute dentatis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ —4 lin.

♂ *minor, elytris ovalibus, abdominis basi impressa, segmento anali obsolete longitudinaliter impresso.* — Latit.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ *major, elytris breviter ovatis, subglobosis.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

Schönh. VII. p. 324. 126.

*O. perforatus* Redt., Faun. Austr. pag. 744. (Vergl. Miller Wiener ent. Monatsschr. III. p. 359)

Kopf hinten kaum, vorne fein, zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und ziemlich schmal, an der Spitze stark erweitert, oben eben oder schwach gewölbt, zerstreut, ziemlich grob punktirt, mit feiner Mittelleiste, an den Seiten und an der Spitze mit weißlichen Borsten besetzt. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geißelglied fast doppelt so lang, als das erste, die äußern kegelförmig, alle deutlich (♂) oder fast (♀) länger als breit, Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, seitlich wenig gerundet, auf der Scheibe mit sehr flachen, an den Seiten mit mehr gerundet hervortretenden Körnern besetzt, an den Seiten mit weißlichen Börstchen. Flügeldecken oben mälsig gewölbt, etwas entfernt, grob gereihtpunktirt mit ebenen und glatten, an den Seiten punktirt-gefurchten, gewölbten und quer-gerunzelten Zwischenräumen, auf jedem Zwischenraum eine, bei den weniger glatten Stücken schwer zu erkennende, feine Punktreihe. Unterseite ziemlich grob und zerstreut, das Afterglied viel dichter und feiner runzlig gekörnt, alle Schenkel mit ziemlich großem Zahn, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken eiförmig, nach hinten deutlich verschmälert und etwas verlängert, die Unterseite eingedrückt und das Afterglied breit und seicht der Länge nach eingedrückt.

♀ Flügeldecken sind kurz-eiförmig, fast kugelig, hinten nicht

verschmälert. Bei den grob punktirten Stücken sind die Zwischenräume schmäler, schwach gewölbt und mit schwachen Querrunzeln versehen.

In Ungarn und Siebenbürgen.

236. *O. curvipes*: *Oblongus, niger, subnitidus, rostro, capite, pectore abdomineque parce albido setulosus, rostro plano, subtiliter carinato, apice parum ampliato; antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo duplo longiore, thorace latitudine longiore, lateribus parum ampliato, confertim granulato, elytris oblongis, sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustioribus, transversim rugosis, femoribus omnibus acute dentatis, posticis dente validiore, tibiis anticis arcuatis.* — Long. 4—4½ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali non foveolato.* Lat 1½ lin.

In der Sculptur der Flügeldecken dem *O. polycoctus* am nächsten, aber kleiner, mit ganz anders gebautem Rüssel und Halsschild, sonst dem *O. alpigradus* Miller am nächsten, von diesem durch längeren Rüssel, längeres, schmaleres Halsschild, tiefere Punkte in den Streifen der Flügeldecken, und stärker gezähnte Vorderschenkel, von den beiden vorigen durch viel schlankere Gestalt und schmalere Zwischenräume auf den Flügeldecken, von *O. helveticus* durch schmalere Gestalt und anders gebaute Fühler und Rüssel, von *O. granicollis* durch viel tiefere Punktstreifen der Flügeldecken verschieden, durch die gebogenen Vorderschienen fast von allen verwandten Arten ausgezeichnet.

Schwarz, etwas glänzend, Rüssel, Kopf und Unterseite mit weissen, schuppenähnlichen Börstchen spärlich besetzt, die Oberseite sonst kahl.

Kopf ziemlich breit, mäsig gewölbt, sehr zerstreut punktirt, die Punkte oft verlängert, mit ziemlich starkem Stirngrübchen und ziemlich stark vortretenden Augen; Rüssel dick, fast um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze schwach verbreitert, oben eben, zerstreut punktirt, mit feiner Mittelleiste. Fühler so lang als der halbe Leib, wie bei *O. Corvus* gebaut. Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben dicht und ziemlich fein gekörnt, die Körner auf der Scheibe etwas abgeflacht. Flügeldecken lang-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben mäsig gewölbt, tief punktirt gestreift, mit ziemlich schmalen, gewölbten, quer-gerunzelten Zwischenräumen.

Unterseite runzlig gekörnt, Beine ziemlich stark, Vorderschenkel mit mälsig starkem, Hinterschenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Vorderschienen ziemlich stark gebogen, die mittleren schwach, die hintern gar nicht; alle ohne Ausschnitt vor der Spitze.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied ohne Vertiefung.

Ein ♂ aus Krain, ein anderes aus Siebenbürgen.

Hierher gehören noch zwei kaukasische Arten, von deren jeder ich nur das eine Geschlecht kenne.

14. *O. achaeus*: *Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, capite rostroque subtiliter sub-remote punctatis, rostro capite vix longiore, supra plano, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo plus dimidio longiore, externis oblongis, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, rugoso-granulato, elytris ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, seriatim punctatis, interstitiis planis, supra remote punctulatis, lateribus et postice obsolete rugoso-granulatis, femoribus acute dentatis, tibiis fortiter incurvis, non emarginatis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin. (♂).

Dem *O. monticola* in der Gestalt am ähnlichsten, doch etwas gröfser, in der Sculptur des Halsschildes mit *O. unicolor* verwandt, man weiß nicht, soll man sie runzlig gekörnt oder grob runzlig punktirt nennen; der Rüssel zeigt eine Andeutung von Kiel. Die Flügeldecken haben Aehnlichkeit mit *O. asphaltinus*, sind aber kürzer.

Von Hrn. Chevrolat gütigst eingesendet.

15. *O. verrucicollis* (Chevrol.): *Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, capite subtiliter sub-remote punctulato, rostro capite non longiore, crasso, supra impresso, confertim subtiliter rugoso-punctato, antennis validiusculis, funiculi articulo 2<sup>o</sup> primo dimidio longiore, externis latitudine vix longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, granulis magnis, obtusis obsito, elytris seriatim punctatis, interstitiis supra remote punctulatis, lateribus et postice obsolete rugoso-granulatis, femoribus anticis breviter, posticis fortius denticulatis, tibiis anticis parum apice incurvis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin. (♀).

In Gröfse und Gestalt dem Vorigen äußerst ähnlich, durch den dicht runzlig längs-punktirten Rüssel, der oben breit eingedrückt ist, die viel dickern Föhler und die gröfsen, aber flachen Körper des Halsschildes verschieden.

237. *O. simplicatus* (Parreyss): *Oblongo-ovatus*, *niger*, *fere glaber*, *rostro capite dimidio longiore*, *confertissime subtiliter rugoso-punctato*, *obsolete carinato*, *oculis semi-globosis*, *antennis sub-gracilibus*, *funiculi antennarum articulo secundo primo duplo fere longiore*, *thorace latitudine paulo longiore*, *lateribus modice rotundato*, *confertissime subtiliter rugoso-granulato*, *elytris oblongo-ovatis*, *apice conjunctim rotundatis*, *subtilissime punctato-striatis*, *interstitiis planis*, *obsolete coriaceis*, *femoribus clavatis*, *obsoletissime dentatis*, *tibiis rectis*.

Long. 4—4½ lin. — Lat. 1½—2 lin.

♂ *paulo angustior*, *subtus paulo impressus*.

Von *O. granicollis* durch fast ungezähnte Schenkel, von allen Verwandten durch die Sculptur des Halsschildes abweichend; schwarz, fast unbehaart, Kopf und Halsschild matt, die Flügeldecken etwas glänzend. Kopf und Rüssel sehr fein und dicht runzlig punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, sehr schwach gekielt. Augen stark vorragend. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geisseglied fast doppelt so lang als das erste, die äußern etwas länger als breit. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, vorn und hinten kaum merklich eingeschnürt, sehr dicht und fein runzlig gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten gemeinschaftlich abgerundet, sehr fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit und eben, sehr schwach lederartig gerunzelt. Unterseite fein punktirt. Die Vorderschenkel undeutlich, die hintern gar nicht gezähnt. Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, die Flügeldecken ein klein wenig schmaler.

Um Smyrna (Reiche!, v. Heyden!).

238. *O. alpigradus* Mill.: *Oblongo-ovatus*, *niger*, *subtus parce albo-setulosus*, *rostro brevioris*, *dense rugoso-punctato*, *plano*, *thorace longitudine media paulo brevioris*, *opaco*, *confertim tuberculato*, *tenuiter canaliculato*, *lateribus modice rotundato*; *elytris thorace fere triplo longioribus*, *oblongo-ovatis*, *punctato-striatis*, *interstitiis transversim rugulosis*, *femoribus subdentatis*, *tibiis rectis*.

Long. 4—5 lin.

♂ *rostro longiore*, *tenuiore*, *elytris angustioribus*, *profundius punctato-substriatis*, *sub-opacis*, *abdomine basi impresso*.

Lat. 1½—1½ lin.



♀ *rostro breviorē, latiore, elytris magis dilatatis, subtilius punctato-striatis, nitidior, abdomine plano.* — Lat.  $1\frac{1}{4}$  —  $1\frac{1}{2}$  lin.

Miller, Wien. ent. Monatschr. Bd. III. p. 362.

Var. β. *femoribus paulo fortius dentatis.*

Dem *O. granicollis* Schh. am nächsten, aber kleiner, von anderer Gestalt, durch den kürzern, breitem Rüssel, die stärker gestreiften Flügeldecken und die kaum gezähnten Schenkel verschieden.

Schwarz, fast ganz matt, Unterseite mit spärlichen, weissen Börstchen besetzt. Rüssel kurz, oben flach, wie der Kopf dicht runzlig punktiert, mit feiner, oft undeutlicher Mittelleiste; Fühler weniger schlank als bei den drei vorigen Arten, 2tes Geißelglied fast doppelt so lang als das 1ste, die äussern rundlich; Halsschild kürzer als breit, seitlich mässig gerundet, matt, dicht gekörnt, mit feiner Mittelrinne. Flügeldecken fast 3 mal so lang, als das Halsschild, schwach gewölbt, gestreift, in den Streifen mit unregelmässigen, rissigen Punkten, die Zwischenräume etwas gewölbt, quer-runzlig. Die Schenkel sind stumpf gezähnt, die Schienen alle gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, Unterseite eingedrückt.

♀ Flügeldecken eiförmig.

Er ändert ab in Grösse und Sculptur. Der Rüssel ist mitunter ohne Mittelleiste, die Streifen der Flügeldecken bald tiefer, bald seichter; auch kommen Stücke vor, bei denen die Schenkel etwas stärker gezähnt sind.

Auf den höchsten Kämmen der ungarischen Alpen vom Bohus bis zum Djumbier, auf Moos kriechend und unter Steinen von Hr. Miller aufgefunden.

239. *O. granicollis* Schönh.: *Ellipticus, ater, subopacus, glaber; rostre longiore, tenuiore, supra obsolete impresso, cum carinula media; thorace oblongo, confertim tuberculato, basi tenuiter canaliculato, lateribus modice rotundato; elytris convexis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis transversim rugulosis, femoribus anticis subdentatis, posticis breviter, acute dentatis, tibiis anticae rectis.*

Long. 5 lin.

♂ *elytris angustioribus, oblongo-ovatis, subtus impressis, segmento anali foveolato.* — Lat. 2 lin.

♀ *elytris latioribus, ovatis.* — Lat.  $2\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 369. 214.

Vom *O. cursipes* durch geringern Glanz, weniger stark gezähnte Vorderschenkel und ganz andere Sculptur der Flügeldecken, so wie durch bedeutendere Größe, vom *O. lugens* durch anders gebauten Rüssel, und andere Sculptur der Flügeldecken verschieden; vom *O. helveticus* und *rugosus* durch schmalere, längere Gestalt, schwach gezähnte Vorderschenkel und längeres Halsschild. Schwarz, fast matt, Oberseite kahl, Unterseite dünn grau behaart; gegen die Spitze der Flügeldecken zeigen sich mitunter vereinzelt aufrechtstehende Börstchen auf den Zwischenräumen und auch mitunter einzelne grün glänzende Schüppchen, durch welche er einige Aehnlichkeit mit *O. Krattereri* erhält (von dem er sich durch ganz andere Sculptur des Halsschildes sogleich unterscheidet). Kopf hinten fast glatt, vorn runzlig punktirt, mit verlängertem Stirngrübchen; Rüssel etwas mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, dick, oben eben oder schwach eingedrückt, dicht runzlig-punktirt mit feiner Mittelleiste. Fühler mälsig schlank, 2tes Geißelglied kaum um die Hälfte länger als das erste, die drei äußersten rundlich, kaum so lang als breit; Halsschild etwas länger als breit, vorn schmaler als hinten, seitlich mälsig erweitert, die größte Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben dicht gekörnt, mit feiner, öfter undeutlicher Mittellinie. Flügeldecken lang-oval (♂) oder oval (♀), hinten kaum zusammengedrückt, an der Spitze scharf gemeinschaftlich abgerundet, oben gewölbt, ziemlich seicht, etwas entfernt punktirt gestreift, die einzelnen Punkte durch flache Körner getrennt, die Zwischenräume fast eben, querrunzlig. Unterseite gekörnt. Vorderschenkel fast dicker, als die hinteren, aber mit sehr schwachem, stumpfem Zahn, die mittleren stärker, die hinteren stark gezähnt; die Schienen gerade. Die Unterseite ist beim ♂ eingedrückt, das Afterglied zeigt ein seichtes Grübchen.

In Ungarn.

26ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geißelglied viel länger als das erste, Flügeldecken mitunter mit mehr oder weniger metallisch glänzenden, grünen Schuppenflecken; die Schuppen sind rundlich, die Schenkel sind ziemlich stark gezähnt, die hintern stärker als die vordern, die Hinterschienen des ♂ vor der Spitze tief ausgerandet. (Typus: *O. longiventris*.)

240. *O. longiventris* Küst.: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, thoracis lateribus elytrisque maculis numerosis e squamulis argenteo-viridibus ornatis; rostro evidenter canaliculato, thorace*

*longitudine non latiore, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis modice convexis, transversim rugosis, pedibus nigris, femoribus dente valido armatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{3}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, gracilior, antennis gracilioribus, elytris angustioribus, subtus impressus, segmento anali foveolato, tibiis posticis apice rotundatim, acute emarginatis calcaratisque.*

♀ *paulo latior, antennis brevioribus, elytris paulo latioribus, tibiis posticis simplicibus.*

Küster, die Käfer Europa's XVIII. 87.

Var.  $\beta$ . *elytris thoraceque squamulis destitutis.*

Interessante Notizen über diese Art publicirte Herr Carl Fuss, Professor in Hermannsstadt.

Dem *O. gemmatus* nahe verwandt, durch längere Flügeldecken und die eigenthümliche Bildung der Hinterschienen von ihm, ja durch letzteres Merkmal von allen Arten dieser Gattung verschieden; eine ähnliche Ausrandung findet sich jedoch an den Mittelschienen der ♂ von *O. plumipes* und *cribrosus*.

Schwarz, etwas glänzend, fast kahl, Seiten des Halsschildes und zahlreiche Flecke der Flügeldecken grünlich-metallisch beschuppt.

Kopf mälsig gewölbt, hinten sparsam, vorn dichter runzlig punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel mehr als doppelt so lang als der Kopf, mit ziemlich tiefer, hier und da undeutlich gekielter, vom Stirngrübchen anfangender Furche; Fühler schlank, wenigstens so lang als der halbe Leib, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die folgenden lang-kegelförmig, viel länger als breit, die Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mälsig erweitert, dicht mit stumpfen Körnern besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich wenig erweitert, hinten etwas verschmälert und gemeinschaftlich abgerundet, oben mälsig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt und ziemlich grob quer-runzlig, Unterseite gekörnt, Beine schwarz, Hinterschenkel mit starkem Zahn, die vordern mit schwächerem.

♂ Fühler länger und schlanker, Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, seitlich wenig erweitert, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit deutlichem Grübchen, Hinterschienen vor der Spitze mit tiefem, rundem Ausschnitt und einem spornartigen Anhang.

♀ Fühler kürzer, die äußern Geißelglieder rundlig, wenig länger als breit, die Flügeldecken viel breiter, Hinterschienen einfach.

Er ändert ab in der Sculptur des Rüssels und der Beschuppung, auch etwas in der Größe.

Der Rüssel hat mitunter in der Mitte der Furche einen deutlichen Kiel. Die grüne Beschuppung ist mitunter spärlich und beschränkt sich dann auf die Seiten und besonders auf deren hintere Hälfte; oft fehlt sie ganz; diese unbeschuppten Stücke bilden Var.  $\beta$ .; nach Hrn. Prof. Fass interessanten Mittheilungen gehört die Var.  $\beta$  den höhern Gebirgsgegenden über der Baumregion an, wo sie sich unter Steinen findet, die beschuppten Stücke finden sich in den bewaldeten, tiefen Schluchten auf Nessel.

Bei Hermannsstadt.

241. *O. asphaltinus* Germ.: *Oblongo-ovatus, ater, nitidus, glaber, rostro supra plano, non carinato, rugoso-punctato, thorace oblongo, obtuse, crebre granulata, elytris oblongo-ovalibus, mediocriter striato-punctatis, interstitiis planis, punctis impressis, subtilioribus, duplici serie seriatis; femoribus anticis breviter, posterioribus longius, acutius dentatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *minor, angustior, abdomine basi impresso, tibiis denticulatis, posticis intus apice excisis, dente recurvo instructis.*

♀ *major, latior, tibiis muticis, posticis non excisis.*

Germ. Ins. Spec. 360. 498.

Schönh. II. p. 593. 73. und VII. p. 326. 128.

Durch den Ausschnitt der Hinterschienen beim ♂ dem *O. longiventris* Küst. verwandt, durch ganz andere Sculptur der Oberseite von ihm verschieden.

Schwarz, glänzend, ohne Schuppen, Borsten oder Haare. Kopf vorn ziemlich grob, zerstreut punktirt mit Stirngrübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, dick und breit, vorn ziemlich stark verbreitert, oben mehr oder weniger stark eingedrückt, ziemlich grob, runzlig punktirt, öfter mit Andeutung eines Mittelkiels, Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geißelglied fast doppelt so lang als das erste, die äußern wenigstens so lang als breit. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mälsig gerundet, oben etwas gewölbt, in der Mitte mit stumpfen, an den Seiten mit stärker heraus tretenden Körnern besetzt; Schildchen klein, dreieckig; Flügeldecken eiförmig, (♀) oder länglich-eiförmig (♂), hinten etwas verschmälert und gegen die Spitze verlängert, am Ende gemeinschaftlich abgerundet; oben wenig gewölbt, gereiht-punktirt, mit ebenen, mit unregelmäßigen Doppelreihen kleinerer Punkt versehenen Zwischenräumen; unten fein lederartig gerunzelt, der Hinterleib zerstreut-

punktirt, Beine schwarz, ziemlich stark, die Vorderschenkel mit kleinem, die hintern mit starkem Zahn, Schienen innen rauh.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Hinterschienen vor der Spitze mit ziemlich starkem Ausschnitt und einem Zahne versehen; Zahn und Ausschnitt sind weniger stark, als bei *O. longiventris*.

♀ Schienen ohne Rauigkeiten, die hintern ohne Ausschnitt.

Er ändert wenig ab, der Rüssel ist bald etwas mehr, bald weniger eingedrückt und die Zwischenräume auf den Flügeldecken manchmal mit einer Andeutung flacher Querrunzeln.

In der Krimm; daselbst soll er dem Weinstock schädlich sein.

#### Uebersicht der Arten der 22ten Rotte.

- I. Vorderschienen bei beiden Geschlechtern gerade, oder nur sehr schwach gebogen.
- A. 2tes Geißelglied der Fühler doppelt so lang als das 1ste.
- 1) Nur der Rüssel ist gefurcht oder eingedrückt.
    - a. Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen . . . . . *O. Turnieri* (Türkei).
    - b. Schenkel mit gut entwickeltem Zahn . . . . . *O. polycoctus* (Türkei).
    - a. Rüssel tief gefurcht, Oberseite fast unbehaart und spärlich beschuppt.
      - β. Rüssel schwach eingedrückt, Oberseite stärker behaart und beschuppt . . . . . *O. funicularis* (Oesterr.).
  - 2) Rüssel und Stirn gefurcht.
    - a. Zwischenräume der Flügeldecken mit Borstenreihe . . . . . *O. graecus* (Griechenl.).
    - b. Zwischenräume der Flügeldecken ohne Borstenreihe . . . . . *O. longipennis* (Dalmat.).
- B. 2tes Geißelglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das 1ste.
- 1) Rüssel nicht oder kaum eingedrückt, aber längerunzlig.

- a. Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen . . . . . *O. nigrita* (Deutschland).
- b. Flügeldecken unbeschuppt, dünn behaart . . . . . *O. angustior* (Tyrol).
- 2) Rüssel mit schwachem Kiel und jederseits mit seichter Furche.
  - a. Flügeldecken mit grauen, haarförmigen Schuppen . . . . . *O. marmota* (Banat).
  - b. Flügeldecken mit Flecken und rundlichen, metallisch. Schuppen *O. auricomus* (Krain).
- 3) Rüssel mit starkem Kiel und entwickelten Furchen . . . . . *O. Kraatzii* (Ungarn).
- 4) Rüssel tief gefurcht, ohne Kiel.
  - a. Aeusere Geißelglieder der Fühler fast länger als breit . . . . . *O. sulcatus* (Alpen).
  - b. Aeusere Geißelglieder der Fühler breiter als lang.
    - a. Flügeldecken etwas glänzend, sehr spärlich mit Börstchen und lanzettförmigen Schuppen besetzt . . . . . *O. inunctus* (Türkei).
    - β. Flügeldecken glanzlos, dichter behaart und beschuppt . . . . . *O. populeti* (Ungarn).
- C. 2tes Geißelglied der Fühler wenig länger als das 1ste.
  - 1) Rüssel gefurcht . . . . . *O. Schläflii* (Türkei).
  - 2) Rüssel eben . . . . . *O. monedula* (Türkei).
- II. Vorderschienen wenigstens beim ♂ gekrümmt.
  - 1) die Zwischenräume der Flügeldecken sind breiter als die Streifen *O. peregrinus* (Türkei).
  - 2) Die Zwischenräume der Flügeldecken sind schmäler als die Streifen . . . . . *O. linearis* (Italien).

Anm. *O. inunctus* habe ich in die Abtheilung mit geraden Schienen gestellt, kenne aber von demselben nur das ♀; es wäre wohl möglich, daß das ♂ gekrümmte Schienen hätte.

In Dalmatien; aus Germars Sammlung von Hrn. Prof. Schaum eingesendet.

Diese Art kann sehr wohl mit dem, mir unbekannt gebliebenen *O. sulcifrons* Schh. (II. p. 577. 46) identisch sein, welcher den einzigen unbedeutenden Unterschied nach der Beschreibung zeigt, daß der Rüssel eingedrückt ist, ohne Kiel.

244. *O. helvetius* Schönh.: *Oblongo-ovatus, ater, subopacus, glaber, rostro medioeri, supra obsolete impresso, cum carinula media, thorace latitudine media vix longiore, lateribus modice rotundato, obtuse tuberculato; elytris sulcatis, sulcis punctatis et granulatis, interstitiis subconvexis, anterioribus sublaevibus, posterioribus subgranulatis, femoribus longius, acute dentatis.* — Long. 4—5 lin.

♂ *elytris thoraceque paulo angustioribus, longioribus.*

Schönh. VII. p. 370. 215. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 303. 50.

*O. loricatus* Heer. Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

*O. helvetius* var.  $\beta$ .

Von allen vorangehenden durch viel kürzere Geißelglieder der Fühler verschieden, von *O. lugens* durch den Mangel der Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken, von *O. Kiesenwetteri* durch längeres Halsschild und andere Sculptur der Flügeldecken. Die Unterseite, besonders Hinterbrust und Bauch sind äußerst fein runzlig-punktirt und überdies mit zerstreuten, runden, viel größern Punkten besät; vergl. im Uebrigen meine Beschreibung a. a. O.

In der Central-Alpenkette vom Bernina bis zum Mont Blanc, ferner in den Tyroler-Alpen (Gredler!), in den Ost-Pyrenäen (v. Bruck!); auch in den französischen Alpen (Chevolat!).

245. *O. lugens* Germ.: *Ellipticus, ater, subopacus, parce cinereo setosus, rostro supra impresso cum carinula media, thorace confertim tuberculato, elytris convexis, sulcatis, sulcis granulatis, interstitiis rugoso-tuberculatis, subseriatim setosis, femoribus crassis, omnibus acute dentatis, tibiis rectis* — Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin.

♂ *elytris angustioribus, abdominis basi impressa.*

Lat.  $1\frac{1}{4}$ —2 lin.

♀ *elytris latioribus, breviter ovatis* — Lat. 2— $2\frac{1}{4}$  lin.

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 243. No. 203. — Schönh.

II. p. 620. 120. — Küster, Käf. Eur. XI. 74.

*O. scalptus* Schönh. II. p. 591. 69.

*O. sulcipennis* Dahl. — *impressipennis* Dahl.

Größer als der Vorige, mit tiefer gefurchtem Rüssel, breiterem Halsschild und mit Börstchen besetzten Zwischenräumen der Flügeldecken; vergl. im Uebrigen die Beschreibung a. a. O.

Mitunter sind die Fühler etwas schlanker, länger; die Körner der Zwischenräume auf den Flügeldecken treten bald schwächer, bald stärker hervor.

Durch den Süden Europa's weit verbreitet und dort wohl überall ziemlich häufig, von Syrien und Klein-Asien bis nach Italien; in Frankreich und Spanien scheint die Art zu fehlen. In den Sammlungen kommt sie als *O. sculptus* Dahl., *foveirostris* Dej., *granulatus*; *tauricus*, *punctato-striatus* Sturm vor.

Monströse, übrigens nicht seltene Stücke, bei denen sich zwei tiefe Längsfurchen über die Scheibe jeder Flügeldecke ziehen, hat Dahl als *O. impressipennis* versendet.

246. *O. Kiesenwetteri*: *Oblongo-ovatus*, *ater*, *subopacus*, *parce cinereo-pubescentis*, *elytris maculis parvis*, *e squamulis albidis formatis parce obsitis*; *rostrato carinato*, *bisulcatoque*, *antennis crassis*, *articulo funiculi primo secundo parum brevioris*, *ceteris transversis*, *thorace longitudine latiore*, *lateribus parum ampliatis*, *confertim evidenter granulato*, *elytris oblongo-ovatis*, *obsolete punctato-sulcatis*, *sulcis postice profundioribus*, *interstitiis subconvexis*, *subtiliter subseriatim granulatis*, *subtus confertim granulato*, *pedibus crassis*, *femoribus fortiter acute dentatis*.

Long.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus*, *subtus impressus*, *segmento anali apice impresso et brunneo hirsuto*. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

Dem *O. lugens* auf den ersten Blick sehr ähnlich. Kopf und Rüssel jedoch viel dichter punktirt, letzterer stärker gekielt, Halsschild seitlich weniger erweitert, Fühler noch dicker, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, Flügeldecken seichter gestreift, mit Schuppenflecken, die Zwischenräume ohne Borsten.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite fast kahl, Unterseite spärlich mit weißlichen Börstchen besetzt, auf den Flügeldecken sparsame, sehr kleine, aus weißlichen, borstenartigen Schüppchen bestehende Flecke. Kopf ziemlich breit, undeutlich runzlig punktirt, Augen mäÙig vorragend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit und eckig, an der Spitze ziemlich stark erweitert, dicht punktirt, mit ziemlich starkem Kiel und tiefen Seitenfurchen. Fühler kürzer als der halbe Leib, sehr stark, 2tes Geißelglied wenig länger als das erste, die äußern quor, rundlich, kürzer als breit, Keule



oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich mäÙig gerundet, oben dicht und stark gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet; oben mäÙig gewölbt, fein und seicht punktirt-gefurcht, mit sehr schwach gewölbten Zwischenräumen, die mit feinen, wenig erhabenen Körnchen bestreut sind. Unterseite dicht gekörnt. Beine stark, alle Schenkel stark gezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied an der Spitze eingedrückt und braun behaart.

In Griechenland, auf dem Parnass (v. Kiesenwetter!); von Chevrolat als *O. graecus* bestimmt.

28ste Rotte. Schenkel gezähnt. Flügeldecken meist mit Augenpunkten, die abwechselnden Zwischenräume wenigstens beim ♂ rippenartig erhaben. (Typus: *O. austriacus*.)

247. *O. Kollari* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis flavescens adpersus, pedibus piceo-testaceis, rostro leviter carinato, thorace tuberculato, elytris profunde punctato-striatis, striis per paria approximatis, interstitiis alternis elevatioribus, tuberculatis*. — Long. 4—5½ lin. — Lat. 1¼—2 lin.

♂ *elytris angustioribus, abdomine paulo impresso*.

Schönh. II. p. 593. 72.

Var. *β. statura angustiore, elytrorum costis minus evidenter elevatis et tuberculatis, viridi squamosus*.

*O. Bielzi* (Fuss) Küster, Käf. Eur. XVI. 89.

Schwarz mit gelblichen oder grünlichen Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt; Kopf ziemlich flach, undentlich punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, mit feinem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, das 2te Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die Äußern wenig länger als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild wenig breiter als lang, dicht gekörnt, mit schwach vertiefter, dichter beschuppter Mittellinie. Flügeldecken eiförmig, hinten sehr kurz, gemeinschaftlich zugespitzt, oben mäÙig gewölbt, ziemlich stark punktirt gestreift, die Punkte in der Mitte mit einem Schüppchen geziert, die Naht, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum sind kielförmig erhaben, der 7te jedoch stets am schwächsten und reihenweise gekörnt, der 2te, 4te und 6te sind eben, die Äußern schwach gewölbt; Beine pechbraun, bald heller, bald dunkler, mitunter ganz gelb; Vorderschenkel mäÙig verdickt, mit kleinem Zähnen, die mittlern stärker, die hintern stark gezähnt.

♂ die Flügeldecken länglich-eiförmig, die Unterseite schwach eingedrückt.

Meistens 4—4½ lin. lang; ich besitze aber Stücke der Stammform von 3½ lin. Länge; der Umriss ist, abgesehen vom Geschlechtsunterschiede, sehr veränderlich, besonders in der Gestalt der Flügeldecken, indem sie bald breiter, bald schmaler sind.

Von der gelblich-metallischen Farbe der Schuppen finden sich alle Abstufungen bis zum Smaragdgrün; manche Stücke sind dicht, obwohl stets etwas fleckig beschuppt, andere ganz kahl, ohne Spur von Schuppen; der Kiel auf dem Rüssel ist aber mitunter undeutlich, und fehlt bisweilen ganz.

Das Halsschild ist bald etwas gröber, bald etwas feiner gekörnt; die Rippen der Flügeldecken treten bald etwas stärker, bald weniger stark hervor; zwischen dem 7ten und 8ten Punktstreifen findet sich mitunter ein Anfang einer überzähligen Punktreihe.

Var.  $\gamma$ ., *O. Bielzii* Fuss, ist 4—4½ lin. lang und 1½—1¾ lin. breit, grün beschuppt, mit weniger stark gekielten Flügeldecken, und diese Form ändert wieder ab mit ganz unbeschupptem Körper. In Siebenbürgen und der Walachei.

248. *O. Schaumii*: *Elongato-ovatus, niger, squamulis flavescens variegatus; rostro obsolete sulcato, thorace longitudine non latiore, dense fortiter granulato, flavo-trilineato; elytris oblongis, lateribus parum ampliatis, apice conjunctim rotundatis; punctato-striatis, punctis ocellatis, interstitiis alternis fortiter carinatis, seriatisque tuberculatis; pedibus rufo-piceis, femoribus dentatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat. 1½—1¾ lin.

♂ *subtus obsolete impressus, segmento anali plano.*

Dem Vorigen nahe verwandt und bisher mit ihm verwechselt, aber durch schlankere Gestalt, schwach gefurchten, nicht gekielten Rüssel, längeres Halsschild, stärker gekielte Flügeldecken und stärker gezähnte Vorderschenkel hinlänglich verschieden.

Schwarz, mit gelblichen, kaum metallisch glänzenden, runden Schuppchen nicht sehr dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt.

Kopf wie beim Vorigen; Rüssel etwas länger als der Kopf, beschuppt und undeutlich punktirt, mit seichter, breiter Furche. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußern deutlich länger als breit, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäsig erweitert, oben dicht gekörnt, die Mittellinie und eine Linie jederseits dichter gelblich beschuppt. Flügeldecken länglich-eiförmig,

seitlich wenig erweitert, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt. Sculptur wie beim Vorigen, nur sind die Rippen noch höher und stärker gekörnt. Unterseite zerstreut-punktirt. Beine rothbraun, die Schenkel ziemlich stark verdickt und gezähnt, der Zahn der Hinterschenkel wenig stärker.

♂ Unterseite kaum eingedrückt.

Drei ♂, von 3, 3½ und 4 lin. Länge; bei dem kleinsten ist der Rüssel fast eben, kaum gefurcht.

In Siebenbürgen.

249. *O. aerifer* Germ.: *Subovatus, niger, squamulis aureo-micantibus dense adpersus; antennis pedibusque rufis, rostro medio tenuiter carinato, thorace subcylindrico, confertim granulato, dorso canaliculato, elytris ovatis, convexis, sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, alternis elevatioribus, subcostatis, granulatis, femoribus breviter, obtuse dentatis.* — Long. 2¼—3¼ lin.

♂ *antennis paulo gracilioribus, elytris angustioribus, subtus parum impressus, segmento anali obsolete foveolato.*

Lat. 1¼ lin.

♀ *elytris breviter ovatis.* — Lat. 1¼ lin.

Germ. Ins. spec. p. 356. 491. — Schönh. M. p. 635. 153. und VII. p. 380. 232. — Küster, Käf. Eur. XVIII. 88. — Bach, Käfer Fauna p. 279. No. 37. — Redt. faun. austr. p. 749.

*O. elaboratus* Schh. II. p. 625. 129.

Var. β. *oblongior, thorace ante basin paulo constricto, interstitiis 2 et 4 planis.*

In Größe, Gestalt und Beschuppung der Stammform von *O. Kollari* sehr ähnlich, aber der 7. Zwischenraum tritt stark hervor und ist grob gekörnt, dann durch die Wölbung aller Zwischenräume der Flügeldecken und schwächer gezähnte Schenkel leicht zu kennen. Schwarz mit dunkelrothen Fühlern und gelbrothen Beinen, mit erzfärbigen Schuppehen ziemlich dicht, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt und außerdem tragen die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken graue Haare. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, eben, mit feinem Kiel. Fühler ziemlich schlank, das 2te Glied der Geißel mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äußern länger als breit. Halsschild fast länger als breit, dicht gekörnt, mit feiner Mittelfurche; die Flügeldecken hinten gemeinschaftlich abgerundet; oben punktirt-gefurcht, die Punkte un-  
dentlich pupillirt, alle Zwischenräume gewölbt und gekörnt, der

3te, 2te und 7te stärker, rippenförmig hervortretend. Die Unterseite gekörnt; die Beine rothgelb, die Schenkel schwach verdickt und stumpf gezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken oval, hinten ein klein wenig verschmälert; Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied kaum oder gar nicht mit Grübchen versehen.

♀ Flügeldecken kurz-eiförmig, hinten nicht verschmälert.

Die in Galizien vorkommende Var.  $\beta$  hat den 2ten und 4ten Zwischenraum ganz eben, das Halsschild mit etwas stärker vortretenden Hinterecken; auch ist die Gestalt etwas verlängert, so daß sie dem *O. Bielzii* ähnlich wird; sie unterscheidet sich aber sogleich durch den stark hervortretenden und grob gekörnten 7ten Zwischenraum der Flügeldecken und stumpfer gezähnte Schenkel.

In Sachsen und Schlesien, in Rumelien (v. Heyden), Sibirien (v. Heyden).

250. *O. subsignatus* Schh.: *Ovatus, niger, cinereo-pubescent et squamosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace longiore, confertim tuberculato, subcanaliculato, elytris sulcato-punctatis, punctis subocellatis, interstitiis convexis, alternis elevatioribus.*

Schönh. II. p. 626. 131. und VII. p. 380. 233.

Vom *O. aerifer* durch schlankere Gestalt und den mit 2 Furchen versehenen Rüssel unterschieden; dieser etwas länger als der Kopf, oben gekielt, mit erhabenen Rändern, Fühler kaum von halber Körperlänge, Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben dicht gekörnt mit schwacher Mittelrinne; Flügeldecken vor der Mitte stark erweitert, hinten schwach gemeinschaftlich zugespitzt, oben gewölbt, tief gefurcht, in den Furchen tief punktirt, die Punkte schwach pupillirt; die ganze Oberseite mit erzfarbigen Schuppen bestreut, die auf der Mittellinie des Halsschildes und auf den Flügeldecken fleckenweise dichter angehäuft sind.

Im Caucasus.

251. *O. grandineus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, inaequaliter viridi-aureo-squamosus; antennis pedibusque rufis, rostro tenuiter obsolete carinato, thorace confertim granulato, obsolete canaliculato, lateribus modice rotundato; elytris ovalibus obsolete sulcatis, sulcis in fundo granulatis, interstitiis subconvexis, obtuse granulatis; femoribus breviter obtuse dentatis.*

Long. ♂—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *elytris angustioribus, oblongo-ovatis, subtus impressus, segmento anali non foveolato.*

♀ *elytris ovatis.*

Germ. Ins. spec. p. 356. 492. — Schönh. II. p. 622. 124. und VII. p. 380. 234.

Abermals dem *O. aerifer* sehr ähnlich und vielleicht nur Varietät desselben; er ist schmaler, besonders in den Flügeldecken, diese seichter punktirt-gestreift, mit stumpfer gekörnten Zwischenräumen, von denen die abwechselnden nur wenig erhabener sind; auch sind die Schuppen auf den Flügeldecken zu grössern Flecken zusammengedrängt.

In Sibirien.

252. *O. croaticus* (Hampe): *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescentis et squamosus, elytrorum interstitiis seriatim setulosis, rostro capite paulo longiore et angustiore, fronteque sulcatis, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo plus dimidio longiore, externis longitudine angustioribus, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, sub-remote seriatim punctatis, punctis ocellatis, interstitiis 3°, 5° et 7° costatis, interstitiis 2°, 4° et 6° antice sub-converxis, postice planis, femoribus anticis breviter, posticis fortiter dentatis, tibiis rectis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali confertissime coriaceo, apice canaliculato.* — Lat. 1½ lin.

Dem *O. obtusus* am ähnlichsten, besonders in der Sculptur der Flügeldecken und in der Grösse, doch ist das Halsschild kürzer und breiter, die Schenkel gezähnt, die Farbe der Schuppen heller.

Schwarz, dünn grau behaart, die Rippen der Flügeldecken mit Borstenreihen und die ganze Oberseite mit lanzettförmigen, grauen Schuppen ziemlich dicht und gleichmässig besetzt. Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze mässig erweitert, mit ziemlich tiefer Furche, welche sich auf die Stirn fortsetzt, Augen fast gar nicht vorragend, Fühler ziemlich schlank, alle Geißelglieder länger als breit, das 2te mehr als um die Hälfte länger als das 1ste. Halsschild breiter als lang, seitlich mässig erweitert, oben dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich sehr flach gerundet, die grösste Breite in die Mitte fallend, nicht doppelt so lang als breit, hinten ziemlich stumpf gerundet. Oben gereiht-punktirt, die Punkte getrennt stehend und pupillirt, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum schwach rippenartig erhaben, die übrigen schwach gewölbt, hinten

ganz flach. Unterseite fein gerunzelt, die Vorderschenkel mit kurzem, spitzigem, die hintern mit etwas längerem Zahn, die Schienen gerade.

♂ etwas schmaler, unten eingedrückt, Afterglied mit länglichem Grübchen an der Spitze.

In Croatien; von Hrn. Dr. Hampe gütigst eingesendet.

253. *O. austriacus* F.: *Ovatus, niger, squamulis flavescenti-aeneis variegatus; rostro sulcato, thorace brevi, sub-remote tuberculato, lateribus modice rotundato; elytris mediocriter punctato-substriatis, sutura interstiliisque alternis elevatioribus, confertim seriatogranulatis, femoribus breviter obtuse dentatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus impressus, segmento anali ante apicem interdum transversim impresso.* — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♀ *elytris latioribus.* — Lat.  $1\frac{1}{4}$ —2 lin.

Fab. Syst. el. II. p. 539. No. 195. (Carcul.) — Schönh. II. p. 624. 127. und VII. p. 379. 230. — Redt. Fauna austr. p. 748. — Küster, Käf. Eur. XI. 76.

Var. β *rostro supra plano, foveolis elytrorum paulo majoribus.*

*Otiork. carinatus* Schönh. II. 624. 128. — Redt., Faun. austr. p. 748. — Küster, Käf. Eur. XI. 77.

Schwarz, mit gelben, öfter etwas metallisch glänzenden Schüppchen fleckig besetzt, auf dem Halsschild bilden die Schüppchen zwei ziemlich breite Längsstreifen.

Von *O. Kollari* unterscheidet er sich durch schwachgezähnte Hinterschenkel, vom Vorigen dadurch, daß die abwechselnden Zwischenräume vollkommen eben sind. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, ziemlich breit, oben fast ganz ohne Punkte oder Runzeln, ziemlich tief gefurcht. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied fast doppelt so lang, als das 1ste, die äußern länger als breit. Halsschild grob gekörnt, Flügeldecken hinten etwas verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgestutzt, ziemlich grob punktirt-gestreift, die Naht, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum stark rippenartig hervortretend und reihenweise gekörnt, der 1ste, 4te und 6te ganz eben. Unterseite runzlig gekörnt, die Schenkel schwach gezähnt.

♂ die Flügeldecken sind schmaler und hinten etwas stärker verschmälert, Unterseite eingedrückt und das Afterglied vor der Spitze mitunter mit seichem Quer-Eindruck.

♀ Flügeldecken stark bauchig erweitert, dennoch nach hinten etwas verschmälert.

Er ändert wenig ab; die Furche des Rüssels ist schwächer oder der Rüssel ist ganz eben (var.  $\beta$ .), Sturm's *O. carinatus* aus Illyrien in v. Heyden's Sammlung.

In Oestreich und Oberschlesien, Banat, Krain, Illyrien.

254. *O. costatus* (Schmidt): *Elongato-ovatus, niger, squamulis flavis parce adspersus, rostro subsulcato, thorace tuberculis rotundatis sub-remote obsitus, elytris oblongo-ovatis, postice attenuatis; profunde sub-remote foveolato-punctatis, interstitiis alternis carinatis et tuberculatis, carina interstitii tertii pone medium abrupte abbreviata, carina interstitii 5<sup>a</sup> ante apicem interrupta, pedibus nigris, femoribus modice dentatis.*

Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *abdomine impresso, segmento anali non foveolato.*

Dem Vorigen nicht unähnlich, kleiner, Flügeldecken hinten mehr verschmälert und die Punkte gröber, vor allem aber durch den abgekürzten Kiel des 3ten Zwischenraumes verschieden.

Schwarz, mit gelblichen, runden Schüppchen sparsam besetzt; diese bilden auf dem Halsschild, wie beim Vorigen 2 Längstreifen und auf den Flügeldecken zerstreute Flecke.

Kopf, Rüssel und Fühler wie beim Vorigen, der Rüssel schwach gefurcht. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, oben mit großen runden Höckerchen nicht sehr dicht besetzt. Die Flügeldecken länglich eiförmig, hinten stark verschmälert, und gemeinschaftlich abgerundet; oben mit etwas entfernt stehenden Grübchen reihenweise besetzt, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume gekielt und gekörnt; der Kiel des 3ten Zwischenraumes etwas hinter der Mitte plötzlich abgekürzt, der des 5ten Zwischenraumes vor der Spitze unterbrochen. Unterseite verwischt runzlig-gekörnt; die Beine schwarz, alle Schenkel mäfsig stark gezähnt.

Ein einzelnes ♂ aus Inner-Krain (F. Schmidt!).

255. *O. regularis: Oblongo-ovatus, niger, parce setulosus, antennis pedibusque rufo-piceis, elytris squamulis lanceolatis, viridiluteis adspersis, rostro capite dimidio longiore, tenuiter carinato, subtereti, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo fere duplo longiore, externis latitudine longioribus, thorace latitudine*

*fere longiore, lateribus modice rotundato, evidenter confertim tuberculato, obsolete canaliculato, elytris ovatis, lateribus ampliatis, apice acute rotundatis, supra punctato-striatis, interstitiis ruds seriatim tuberculatis, alternis elevatioribus, pedibus gracilibus, femoribus obtuse dentatis, tibiis rectis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Vom *O. austriacus* durch nicht gefurchten, sondern fein gekielten Rüssel und dadurch verschieden, das der 2te und 4te Zwischenraum der Flügeldecken nicht eben, sondern ebenfalls grob gehöckert sind, nur sind die Höcker niedriger und weniger zahlreich.

Schwarz, Fühler und Beine roth, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit Borsten-Haaren, Flügeldecken mit grünlichen, länglichen Schuppen bestreut. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fast rund, sehr fein gekielt, kaum sichtbar gerunzelt, Halsschild so lang als breit, seitlich mäsig gerundet, dicht und grob gehöckert, undeutlich gerinnt, Flügeldecken eiförmig, breit, gegen die Spitze stark verengt und scharf gerundet, oben punktirt-gestreift, die Punkte durch ein Höckerchen getrennt, die Zwischenräume rippenartig erhaben und grob gehöckert, die abwechselnden höher und dichter gehöckert; Bauch undeutlich punktirt, Beine schlank, Schenkel schwach gezähnt, Schienen gerade.

Im Banat; von Hrn. Dr. Hampe gütigst eingesendet.

29ste Rotte. Fühler mäsig schlank, das 2te Geißelglied länger als das 1ste, Körper ziemlich dicht behaart. Schenkel stark gezähnt. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten bald mit dem 6ten, bald mit dem 8ten. (Typus: *O. nubilus*.)

1) Halsschild schwach oder gar nicht gerinnt.

256. *O. auricapillus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, indumento griseo, suscipus aureo-micante adpersus, rostro tri-carinato, antennis subgracilibus, articulo funiculi secundo primo fere duplo longiore, externis subrotundatis; thorace longitudine vix latiore, confertim subtiliter granulato, obsolete canaliculato; elytris ovatis, sub-remote subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter sub-remote granulatis, apice conjunctim subacuminatis; pedibus nigris, anticis validioribus, fortiterque dentatis, posterioribus gracilibus, dente parvo armatis.* — Long. 4— $4\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali obsoleta foveola plerumque subtriangulari.*



Germar, *Ins. spec.* I. p. 354. 489. — Schönh. II. p. 620. 119. — Stierl. *Berl. entom. Zeitschr.* II. 299. 45.

*O. punctiscapus* Schönh. VII. p. 375. 223.

*O. affinis* Redt. *Faun. austr.* p. 744.

♂ *Var. statura angustiore.*

Der a. a. O. gegebenen Beschreibung ist nichts beizufügen, als daß die Vorderschenkel etwas dicker sind und stärker gezähnt, als die hintern.

Die ♂ sind mitunter von etwas schmalerer Gestalt, der Rüssel öfter mit undeutlichen Seitenfurchen und die Punktstreifen der Flügeldecken feiner, im Uebrigen nicht abweichend; typische Stücke des *O. affinis* Redtenb., von Hrn. Dr. Hampe eingesendet, erwiesen sich als *O. auricapillus* ♂.

In den Hochalpen der Schweiz vom Bernina bis zum Mont Blanc, in Kärnthen (Gredler!), in Krain (Schmidt!); in der Türkei (v. Heyden!); in den Sammlungen öfter als *O. bisulcatus* Ziegl., und *rugulosus* Dahl.

257. *O. montivagus* Schh.: *Oblongus, niger, opacus, squamulis piliformibus, cinereis adpersus; rostra confertim rugoso-punctato, medio obsolete impresso et tenuissime carinato; thorace latitudine non longiore, granulis parvis poriferis obsito, lateribus ante medium nonnihil rotundato, posterius angustiore; elytris parum profunde sulcato-punctatis, interstitiis parum convexis, rugoso-granulatis; femoribus breviter dentatis.* — Long. 3—3½ lin.

♂ *minor, praesertim angustior, subtilus impressus, segmento anali subfoveolato.* — Lat. 1½—1½ lin.

♀ *major, praesertim latior.* — Lat. 1½—1½ lin.

Schönh. VII. p. 378. 228.

In der Sculptur dem Vorigen äußerst ähnlich, stets etwas kleiner, besonders schmaler, die Flügeldecken gewölbter, der Rüssel viel schwächer oder gar nicht gekielt, die Vorderschenkel viel schwächer gezähnt.

Schwarz, matt, ziemlich dicht und fein grau, auf den Flügeldecken etwas scheckig behaart; der Rüssel ist breit, mit breiter, oft sehr seichter Furche, in deren Mitte fast immer ein sehr feiner Kiel bemerkbar ist, dicht runzlig punktirt; das 2te Geißelglied der Fühler doppelt so lang als das erste, die äußern rundlich, wenigstens so lang als breit. Halsschild ziemlich breit, ohngefähr so lang als breit, seitlich vor der Mitte etwas gerundet erweitert, dicht mit feinen, gebelbten Körnchen besetzt, in der Mitte oft sehr fein ge-

riant. Flügeldecken lang-eiförmig, seitlich wenig erweitert, hinten gemeinschaftlich abgestutzt, mäfsig gewölbt, fein, etwas entfernt punktirt-gestreift, mit schwach-gewölbten, fein, zerstreut-, manchmal runzlig-punktirten Zwischenräumen. Unterseite zerstreut runzlig-punktirt. Die Schenkel ziemlich stark verdickt, mit sehr kurzem Zahn.

♂ schmaler, Unterseite ziemlich stark eingedrückt; Afterglied mit flachem Eindruck; der bald als Grübchen vor der Spitze, bald als seichte Längrinne erscheint.

In Tyrol.

258. *O. clathratus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, glauco-tomentosus, rostro sulcato, thorace confertim subtiliter granulato, lateribus vix ampliatis; elytris sulcatis et in sulcis punctis magnis, remotis, seriatim impressis, interstitiis subtiliter alutaceis, femoribus anticis magis incrassatis, dente longo, valido armatis, posterioribus mediocriter dentatis.*

Long. 4—4½ lin. — Lat. 1½ lin.

♂ paulo minor et angustior, subtus impressus, segmento anali leviter impresso.

♀ paulo major et latior.

Germ. It. in Dalm. et Ragus. p. 241. No. 289. — Schönh. II. p. 622. 123.

Dem *O. auricapillus* und *sulcatus* ähnlich, von erstern durch gefurchten Rüssel, längeres Halsschild und gröber punktirte Flügeldecken, von letztern durch viel feiner gekörntes Halsschild und viel breitere, feiner gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken, sowie durch viel feinere und dichtere Behaarung derselben verschieden; von *O. montivagus* durch die stark gezähnten Vorderschenkel und die tief punktirten Flügeldecken. Schwarz, matt, mit sehr feiner, anliegender, grauer, mitunter etwas grünlicher Behaarung ziemlich dicht besetzt. Kopf gewölbt, fein punktirt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, ziemlich tief gefurcht. Fühler nicht sehr schlank, 2tes Geißelglied mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern kurz kegelförmig, oder rundlich; Halsschild etwas länger als breit, sehr fein und dicht gekörnt, mitunter mit sehr feiner Mittelfurche, seitlich wenig erweitert, nach vorn mehr als nach rückwärts verengt. Flügeldecken länglich-eiförmig, gegen die Spitze etwas zusammengedrückt, besonders beim ♂. Oben schwach gewölbt, gefurcht und in den Furchen mit grossen, etwas entfernt

stehenden Punkten; die Zwischenräume etwas gewölbt, fein geranzelt und mit sehr kleinen, oft undeutlichen Körnern übersät. Unterseite zerstreut, das Aftersegment dichter punktirt, die Beine schwarz, die Schenkel ziemlich stark verdickt und gezähnt, die vordern etwas mehr verdickt und mit stärkerem Zahn, als die hinteren.

♂ etwas schmaler, die Flügeldecken hinten etwas mehr verschmälert, Unterseite eingedrückt, das Afterglied mit seichtem Eindruck.

In Illyrien.

259. *O. nubilus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-tomentosus, antennis tarsisque piceis, rostro medio tenuiter carinato, thorace subcylindrico, latitudine media nonnihil longiore, confertim granulato, medio obsolete canaliculato; elytris mediocriter punctato-sulcatis, interstitiis subconvexis, obsolete granulatis, femoribus acute, valde dentatis.* — Long. 3—4 lin.

♂ *statura paulo angustiore, subtus paulo impressus; impressione saepe lineari.*

Schönh. VII. p. 372. 210. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II p. 299. 46.

Var. *β. rostro brevior, latiore, elytris sub-remote punctato-striatis.*

*O. partialis* Schönh. VII. p. 376. 224.

*O. nubilus* var. *β.* Stierl. l. c. p. 300.

Var. *γ. minor, praesertim angustior.*

Vergl. die Beschreibung a. a. O.

Von beiden Hauptformen, wurden mir von Hrn. Ghiliani sehr schmale und kleine, bisweilen weißlich-gefleckte Stücke gesendet, bei denen sich der Rüssel ebenfalls bald etwas länger, bald kürzer, die 2 ersten Geißelglieder der Fühler mitunter sehr wenig an Länge verschieden zeigten.

Hauptsächlich in den schweizerischen Hochalpen, vom Bernina bis zum Mont Blanc, aber auch in allen piemontesischen Alpen und endlich in Krain (Schmidt!).

260. *O. Bischoffi*: *Ovatus, niger, cinereo-tomentosus, tarsis piceis, rostro carinato, thorace latitudine brevior, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris breviter ovatis, valde convexas et rotundato-ampliatas, punctato-striatis, interstitiis internis sparsim, externis seriatim tuberculatis, femoribus valide dentatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 301. 47.

Dem *O. nubitus* und *quadratus* am nächsten; von erstem hat er die Sculptur und Behaarung, von letzterm die Form der Flügeldecken; diese sind kürzer und gewölbter als bei *O. nubitus* und die äußern Zwischenräume mit einer stärkern und regelmäßign Körnerreihe besetzt; im Uebrigen vergl. die Beschreibung a. a. O.

Im Canton Tessin, in den Thälern südlich vom Gotthards-Passe.

261. *O. tener*: *Oblongus, niger, opacus, sat dense griseo-pubescent, rostro tenuiter carinato, antennis sat validis, articulo primo funiculi secundo vix brevior, externis transversis, thorace longitudine vix latiore, dense subtiliter granulato, in medio obsolete canaliculato, ante basin sub-constricto; elytris oblongo-ovalibus, striatis, in striis frequenter punctatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugoso-granulatis; subtus rugoso-punctatus, femoribus acute dentatis.* — Long.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo angustior; subtus vix impressus. — Lat. 1 lin.

Abermals dem *O. partialis* sehr nahe verwandt, aber kleiner, besonders schmaler, die Streifen der Flügeldecken viel reichlicher und gedrängter punktirt; der 3te Streif z. B. zählt ca. 36 Punkte, während bei *O. partialis* höchstens 25; die Fühler sind noch kürzer, das 1ste und 2te Geißelglied weniger verschieden, die Schenkel schwächer gezähnt. Schwarz, matt, ziemlich dicht und fein anliegend grau behaart, auf den Flügeldecken öfter mit etwas helleren Flecken. Kopf und Rüssel sehr dicht und fein punktirt, letzterer etwas länger als der Kopf und mit feinem Kiel. Fühler ziemlich dick, 2tes Geißelglied sehr wenig länger als das erste, die folgenden quer-rundlich, breiter als lang, das letzte kaum breiter als das 3te, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, vorn und hinten gleich breit, kurz vor der Basis etwas eingeschnürt, so daß die Hinterwinkel etwas hervortreten, oben fein und dicht gekörnt, mit seichter Mittelrinne. Flügeldecken länglich-eiförmig, schmal, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mälsig gewölbt, gefurcht und in den Furchen mit einer gedrängten Reihe mälsig großer Punkte, so daß die mittlern Reihen ca. 35 Punkte zählen; die Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt und verwischt runzlig gekörnt. Unterseite runzlig punktirt. Die Schenkel mit mälsigem, spitzigem Zahn, der an den Hinterschenkeln etwas stärker ist.

♂ etwas schmaler, Unterseite schwach eingedrückt.

In Piemont; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

262. *O. gracilis* Schh.: *Elongatus, angustus, niger, parvo cinereo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace oblongo, alutaceo, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis subrugosis, femoribus obsolete dentatis, tibiis apice paulo incurvis.*

Long. 2 lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

Schönh. II. p. 599. 82.

Dem *O. misellus* sehr ähnlich, aber noch schlanker, Halsschild und Fühler länger.

Pechschwarz, Fühler und Beine roth, dünn grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit aufgerichteten Borsten reihenweise besetzt.

Stirn nicht sehr schmal, Rüssel kaum länger als der Kopf, ziemlich dick, wie dieser fein runzlig-punktirt, an der Spitze eingedrückt, undeutlich gekielt. Fühler schlanker, 2tes Geißelglied fast kürzer als das 1ste, die äußern wenigstens so lang als breit, Halsschild länger als breit, seitlich mälsig erweitert, etwas hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig. Schenkel vor der Spitze sehr undeutlich, die vordern kaum sichtbar, die hintern etwas deutlicher gezähnt, die Schienen gegen die Spitze schwach gebogen, innen etwas rauh.

In Südfrankreich; von Hrn. Dr. Kraatz eingeschendet.

263. *O. provincialis* (Dej.): *Elongatus, brunneus, vix pubescens, thorace elytrisque setosis, capite rostroque obsolete rugoso-punctatis, fronte sal angusta, rostro capite vix longiore, basi angustato, apice valde dilatato, antennis sub-gracilibus, articulis funiculi duobus primis aequae longis, externis subglobosis, longitudine paulo brevioribus, clava magna, thorace latitudine longiore, lateribus modice rotundato, granulis umbilicatis confertim obsitus, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, obsolete rugoso-granulatis, pedibus dilutioribus, femoribus clavatis, anticis obsolete, posticis paulo evidentius dentatis, tibiis apice vix incurvis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  lin.

Noch viel kleiner als *O. gracilis*, die Schenkel deutlicher gezähnt, die Färbung heller, der Rüssel an der Wurzel mehr verschmälert, die Fühler kürzer.

Braun mit helleren Fühlern und Beinen, kaum behaart, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit aufgerichteten Borsten besetzt. Kopf sehr fein runzlig punktirt, mit Stirngrübchen,

die Stirn ziemlich schmal, die Augen wenig vorragend. Rüssel kaum länger als der Kopf, an der Wurzel verschmälert, an der Spitze ziemlich stark erweitert, oben wie der Kopf punktirt, eben, hier und da mit sehr undeutlichem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern rundlich, fast breiter als lang, die Keule groß, länglich-oval. Halsschild länger als breit, seitlich mäÙsig erweitert, hinter der Mitte am breitesten, dicht mit genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, an der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinter der Mitte verengt, an der Spitze scharf gerundet, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, gewölbt, schwach runzlig gekörnt mit Borstenreihe, Bauch ziemlich dicht und groÙ punktirt. Schenkel ziemlich dick, die vordern fast dicker als die hintern; undeutlich, die hintern etwas deutlicher gezähnt, die Schienen gegen die Spitze etwas gebogen.

♂ Bauch kaum eingedrückt, Aftersegment punktirt, Hinterschienen hinter der Wurzel mit einer kleinen Anschwellung.

In Südfrankreich, von Chevrolat als *O. flavulus* versendet.

## 2) Halsschild mit tiefer Furche.

264. *O. rugicollis* Germ.: *Ellipticus, nigra-piceus, obscurus, griseo-hirtus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro striolato-rugoso, sulcato, apice tenuiter carinato, antennis crassiusculis, thorace oblongo, longitudinaliter rugoso, dorso canaliculato; elytris sub-remote, mediocriter punctato-striatis, interstitiis rugoso-granulatis, femoribus acute dentatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ paulo angustior, antennis gracilioribus, subtus impressus.

♀ paulo latior, antennis crassis, abdominis basi plerumque paulo impressa.

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 241. No 288. — Schönh.

II. p. 626. 132. VII. p. 382. 238. — Küster, Kaf. Eur. XI. 78.

Schwarzbraun, grau behaart, das Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken mit Reihen dünner, röthlicher Borsten, die Fühler und Beine heller oder dunkler braun gefärbt.

Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, ziemlich dick, tief und breit gefurcht und ziemlich stark punktirt-längsrunzlig, die breite Furehe sowohl als die Längsrunzeln setzen sich auf die Stirn fort, so daß auch diese mehr oder weniger stark ausgehöhlt und längs-runzlig erscheint; die Fühler sind ziemlich dick, das 2te Geißel-

glied nicht, oder sehr wenig länger als das 1ste, beim ♂ etwas schlanker, so lang als der halbe Leib, die äussern Geißelglieder rundlich, aber immerhin breiter als lang und die Keule nicht doppelt so breit als die äussern Geißelglieder und höchstens so lang als die 3 äussern Glieder. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig erweitert, sehr grob gekörnt und längsrunzlig, mit ziemlich schmaler, tiefer Mittelrinne. Flügeldecken länglich-eiförmig, ziemlich grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, quer-runzlig und sehr undeutlich gekörnt. Beine stark, die Schenkel sehr dick und alle mit grossem, spitzem Zahn, die Schienen fast gerade, kurz und dick.

In Dalmatien, Kroatien, Ungarn.

265. *O. pachyscelis* (Germ.): *Oblongus, nigro-piceus, obscurus, griseo-hirtus, antennis pedibusque plerumque dilutioribus, rostro sulcato, obsolete striolato, vel rugoso-punctato, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, thorace latitudine paulo longiore, confertim rude granulato, medio canaliculato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis subconvexis, acute granulatis, femoribus omnibus valide, acute dentatis.*

Long. 3 — 3½ lin. — Lat. 1 — 1½ lin.

♂ *angustior, antennis paulo gracilioribus, subtus profunde impressus.*

*O. vulcicollis* Dej.

Var. β. *rostrum parum impresso.*

Var. γ. *thoracis tuberculis paulo confluentibus.*

Dem Vorigen in Grösse, Gestalt, Aussehn äusserst ähnlich, aber dennoch eine gute Art, durch die sehr schlanken Fühler sogleich kenntlich, der Rüssel meist weniger tief und breit gefurcht und viel weniger stark längs-gestrichelt, das Halsschild grob gekörnt; die Körner fliessen nur so schwach in Längsrunzeln zusammen, dass dieselben nicht deutlich und glänzend werden; die Zwischenräume der Flügeldecken sind mit spitzern Körnern besetzt.

Schwarz, Fühler und Beine öfter braunroth, dünn grau behaart, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen röthliche Borstenhaare; Kopf mässig stark punktirt, die Punkte auf der Stirn etwas zu Runzeln zusammenfliessend, ebenso auf dem Rüssel; dieser ist wenig länger als der Kopf, dick, ziemlich tief gefurcht; die Furche setzt sich selten auf die Stirn fort. Fühler dünn und schlank, das 2te Geißelglied stets um die Hälfte länger als das 1ste, die äussern beim ♂ rundlich, so lang als breit, beim

♀ kaum breiter als lang; die Keule ist stets mehr als doppelt, fast 3 mal so breit, und fast so lang als die 4 äußern Geißelglieder zusammen, länglicher und spitziger als bei *O. rugicollis*. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäÙig gerundet, grob gekörnt, die Körner nicht zu Längsrinzeln zusammen fließend, die Mittelrinne ist wie beim Vorigen ziemlich schmal, aber tief. Flügeldecken länglich eiförmig, im Umriss wie beim Vorigen, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, runzlig-gekörnt, die Beine sind stark, die Schenkel stark verdickt und fast so stark gezähnt wie beim Vorigen, die Schienen wenig schlanker.

Die Runzeln der Stirn sind bald etwas schwächer, bald stärker, die Furche des Rüssels pflanzt sich gewöhnlich nicht auf die Stirn fort, sondern hört an der Wurzel des Rüssels plötzlich auf; mitunter aber geht sie noch etwas auf die Stirn über; es giebt auch Stücke, bei denen sie sehr seicht ist (Var. β).

In Krain (Schmidt!), in Ungarn (Fridvaldsky!, v. Heyden!), im Banat.

— 266. *O. tumidipes* (Germ.): *Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque saepe dilutioribus, tenuiter griseo-pubescentibus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, capite rostroque paulo impresso subtiliter rugoso-punctatis, antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, thorace latitudine non longiore, rude rugoso-tuberculato, in medio canaliculato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis obsolete rugoso-granulatis, femoribus omnibus valde incrassatis, dente minore, acuto armatis.*

Long. 2—2½ lin. — Lat. ¼—⅓ lin.

♂ *subtus evidenter impressus, antennis vix gracilioribus.*

Wiederum den beiden vorigen Arten sehr ähnlich, aber viel kleiner; die Fühler sind so schlank wie bei *O. pachyscelis*, aber das 2te Geißelglied ist sehr wenig länger als das erste; der Rüssel hat eine schwache und schmalere Furche, die sich niemals weiter, als auf den untersten Theil der Stirne fortsetzt, meist schon an der Wurzel des Rüssels aufhört; er ist feiner runzlig-punktirt; das Halsschild ist nicht länger als breit, grob gekörnt; die Körner fließen meist da und dort zu kurzen Runzeln zusammen; in der Mitte eine tiefe Rinne, ähnlich wie bei *O. pachyscelis*. Flügeldecken länglich-oval, von der Form des *O. granicollis*, seicht punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, runzlig gekörnt; die Körner sind gewöhnlich etwas deutlicher als bei *O. rugicollis* und etwas weniger deutlich als bei *O. pachyscelis*; Unterseite runzlig-gekörnt, After-



glied runzlig-punktirt; die Beine stark, die Schenkel sehr dick und stark; mit einem sehr spitzen, schmalern Zähnen, das aus dem dicksten Theil des Schenkels entspringt. Die Schienen sind wie beim Vorigen.

Es ist diese Art bisher als die kleine Varietät des *O. rugicollis* angesehen worden; von *O. pachyscelis* weicht sie allerdings wenig ab, doch finden sich aber unter den mir vorliegenden, ziemlich zahlreichen Stücken keine Uebergänge, und der größte *O. tumidipes* bleibt immer noch merklich kleiner als der kleinste *O. pachyscelis*.

In Krain (F. Schmidt!), in Dalmatien (Kraatz!).

30ste Rotte. Fühler kurz und dick, das 2te Geißelglied höchstens um die Hälfte länger als das 1ste, Körper ziemlich groß und plump, dicht grau beschuppt, oder behaart, Flügeldecken sehr schwach gestreift, dicht und fein gekörnt, Schenkel mit spitzigem Zahn. (Typus: *O. Ligustici*.)

267. *O. Ligustici* L.: *Niger, griseo-squamosus, rostro carinato, thorace granulato, elytris scabris, versus margines punctato-striatis*. — Long.  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  lin.

Linné Syst. nat. I. II. p. 615. No. 68. (*Cureul.*) — Schönh. II. p. 619. 117. — Redt. Faun. austr. p. 748. — Küster, Käf. Eur. XI. 73. — Bach, Käf. Faun. p. 280. 41. — Stierl., Berl. ent. Zeitschr. II. p. 298. 44.

Var.  $\beta$ . *elytris maculis obsoletis, cinereo albidis variegatis*.

*Curc. collaris* Fab. Syst. el. II. p. 549. No. 204.

Stierl. l. c. var.  $\beta$ .

Var.  $\gamma$ . *tuberculis thoracis paulo minoribus, non confluentibus, striis punctatis ad latera elytrorum obsoletioribus*.

*O. agnathus* Schh. II. p. 592. 71. — VII. p. 369. var.  $\gamma$ .

Var.  $\epsilon$ . *multo minor, tibiis gracilioribus, minus spinulosis*.

Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin.

Die kleine Var.  $\epsilon$  aus Ungarn, zeigt im Uebrigen am meisten Uebereinstimmung mit Var.  $\gamma$ ; das ♂ ist bei ihr verhältnißmäßig schmaler als das ♀, die Schienen sind etwas schlanker.

Im ganzen mittlern und nördlichen Europa, überall häufig, selbst noch in Südrussland (Becker); auch im Engadin bei 5500 F. ü. M. von mir gefunden.

268. *O. cuprifer* (Dahl.): *Oblongo-ovatus, niger, subopacus, griseo-tomentosus, elytris squamulis piliformibus submetallicis parce*

*maculatum adpersis, capite rostroque subtiliter rugoso-granulatis, rostro capite fere dimidio longiore, supra plano, tenuiter carinato; antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis transversis, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, confertim obtuse granulato, elytris oblongo-ovatis, obsolete sub-remote punctato-striatis, interstitiis subconvexis, confertim subtiliter rugoso-granulatis, femoribus acute dentatis, tibiis rectis.*

Long. 4—4½ lin. — Lat. 1½—2 lin.

Eine Mittelform zwischen *O. nigrita* und *Ligustici*, welche die allgemeine Form und die Behaarung der Flügeldecken mit ersterem, den Rüssel, die kurzen Fühler und die dichte, feingekörnte Sculptur der Deckschilde mehr mit letzterem gemein hat; schwarz, fast matt, dünn grau behaart, die Flügeldecken mit einigen kleinen, aus haarförmigen Schuppen gebildeten Flecken. Kopf und Rüssel fein runzlig gekörnt, letzterer fast um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, mit feinem Kiel, Fühler ziemlich dick, das 2te Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußern viel breiter als lang, die Keule eiförmig. Halsschild breiter als lang, hinten ziemlich breiter als vorn, seitlich mälsig gerundet erweitert, dicht mit ziemlich feinen, stumpfen Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, in Umriss und Wölbung genau wie bei *O. nigrita* gestaltet, seicht gestreift, in den Streifen mit seichten Punkten, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein und dicht runzlig-gekörnt und mit einer Reihe undeutlicher, grösserer Körner besetzt, die aber keine Borsten tragen. Bauch dicht punktirt, Schenkel ziemlich stark gezähnt, Schienen gerade, an der Spitze erweitert.

Im Banat (Kraatz!, v. Heyden!).

31ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geißelglied meist 1½ mal so lang, als das 1ste, Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben oder schwach gewölbt, mit haarförmigen Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt, bald die hintern, bald die vordern Schenkel stärker gezähnt, Halsschild meist auf der Scheibe fein zerstreut punktirt, an den Seiten gekörnt. (Typus: *O. alpicola*.)

1) Hinterschenkel stärker gezähnt als die vordern.

269. *O. alpicola* (Escher) Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis piliformibus, aureo-micantibus inaequaliter obsitus; rostro plano, striolato-rugoso, medio tenuiter carinato; thorace brevi,*

*dorso rugoso-punctulato, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim granulato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime coriaceis et punctulatis; femoribus omnibus acute dentatis.*

Long. 4 — 4½ lin. — Lat. 1¼ — 1½ lin.

Schönh. VII. p. 327. 129. — Redt. Faun. austr. p. 749.

Bach, Käf. Faun. p. 278. 21. — Stierl., Berl. ent. Zeitschr. II. p. 277. 22.

*O. morio* Redt. Faun. austr. p. 747.

*O. rhaeticus* Heer. — *O. Schwabi* Stenz.

Häufig in allen Schweizer-Alpen, auch in den piemontesischen und tyrolischen Alpen.

Meine Vermuthung, (Bd. II. der Berl. Zeitschr.), daß Redtenbachers *O. morio* mit *alpicola* Schh. identisch sei, ist durch den Vergleich eines, von Hrn. Dr. Hampe eingesendeten typischen Stückes zur Gewisheit geworden.

270. *O. aterrimus* (Schmidt) Schönh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, fere glaber; rostro obsolete bi-canaliculato, medio leviter striato et carinato, thorace dorso punctulato, lateribus valde rotundato, granulato; elytris sub-remote, mediocriter punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime coriaceis et remote, vage punctulatis, femoribus anticis breviter, posterioribus acute, longius dentatis.*

Long. 3¼ — 4 lin. — Lat. 1¼ — 1½ lin.

♂ *subtus impressus.*

Schönh. VII. p. 328. 130. — Küster, Käf. Eur. XI. 62.

Dem *O. alpicola* äußerst nahe verwandt und sehr ähnlich, doch kleiner, besonders kürzer und gedrungener, viel spärlicher behaart, die Punktirung des Halsschildes reiner und etwas dichter, die der Flügeldecken etwas tiefer und die Vorderschenkel mit schwächerem Zahn. Schwarz, mit einigem Glanz, spärlich mit anliegenden, grauen Haaren besetzt. Kopf ziemlich breit, hinten spärlich, vorn dichter punktirt; Rüssel wenig länger als der Kopf, dick und eckig, oben eben, dicht längsrunzlig punktirt, mit feiner Mittelleiste, öfter mit schwacher Furche jederseits. Fühler so lang als der halbe Körper, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußeren gerundet, ohngefähr so lang als breit. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert; oben ziemlich dicht punktirt, an den Seiten gekörnt. Schildchen sichtbar. Flügeldecken länglich-eiförmig, oben mälsig gewölbt, punktirt-gestreift, mit ebenen, äußerst fein lederartig gerunzelten, und zerstreut-punktirten Zwischen-

räumen. Beine schwarz, Vorderschenkel mit ziemlich kleinem, Hinterschenkel mit starkem, spitzigem Zahn, Vorderschienen innen gezähnt.

♂ die Unterseite eingedrückt; Flügeldecken ein klein wenig schmaler.

Der Käfer ändert wenig ab: die Seitenfurchen des Rüssels sind bald deutlicher, bald verwischter, die Punktreihen der Flügeldecken öfter etwas tiefer, wodurch dann die Zwischenräume schwach gewölbt erscheinen.

In Krain und Illyrien (Schmidt!). Var.  $\beta$ ., aus Italien, stammt von Hrn. v. Frivaldsky.

271. *O. Gautardi*: *Oblongo-ovatus, niger, subopacus, elytris squamulis piliformibus griseis variegatis, capite confertim evidenter rugoso-punctato, oculis valde prominulis, rostro capite paulo longiore, longitudinaliter punctato-strigoso, bisulcato, antennis crassiusculis, articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato, in disco confertim evidenter rugoso-punctato, obsolete canaliculato, lateribus granulato, griseo-pubescente; elytris breviter ovatis, lateribus rotundatis, apice conjunctim acute rotundatis, dorso subplanis, subtiliter sub-remote seriatim punctatis, interstitiis planis, subtiliter coriaceis, femoribus sat valide dentatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Vom *O. alpicola* und *aterrimus* durch gedrungenere Gestalt unterschieden, stärker längsrundlich punktirt, Rüssel stärker gefurcht; das Halsschild ist kürzer und breiter, dichter und gröber punktirt, die Schenkel sind stärker gezähnt. Schwarz, wenig glänzend, die Seiten des Halsschildes und einige Flecke der Flügeldecken mit grauen, haarförmigen Schuppen besetzt. Kopf ziemlich gewölbt, mit ziemlich stark vorspringenden Augen, dicht und ziemlich grob längsrundlich punktirt; der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, ziemlich grob längsrundlich punktirt und ziemlich stark eingedrückt, im Eindrucke mit einem mäfsig starken Kiel. Die Fühler wie bei *O. aterrimus*, fast noch etwas plumper. Das Halsschild ist ziemlich viel breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, auf der Scheibe dicht und ziemlich grob punktirt, an den Seiten dicht gekörnt, in der Mitte eine undeutliche, vertiefte Längslinie. Die Flügeldecken sind  $1\frac{1}{2}$  mal so breit und 3 mal so lang als das Halsschild, hinter der Wurzel rasch erweitert, seitlich stark gerundet, hinten gemeinschaftlich, scharf abgerundet; oben fast eben, ziemlich

fein gereiht punktirt, die Zwischenräume eben und fein lederartig gerunzelt. Die Beine ziemlich stark, die Schenkel ziemlich stark gezähnt, fast noch stärker als bei *O. aterrimus*; die Unterseite ist  
 • fein gerunzelt.

Auf der Dôle, einem der höhern Punkte des Waadtländer Jura, von Hrn. Gautard aufgefunden.

272. *O. strigirostris* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitus, squamulis piliformibus, griseis sat dense obsitus; fronte rostroque rugoso-punctatis, hoc supra plano, tenuiter carinato, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato-ampliato, in disco punctato, lateribus granulato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, subtilissime coriaceis, subtus coriaceus, pedibus nigris, femoribus anticis subdentatis, posterioribus acute dentatis.* — Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½—1¼ lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus.

Schönh. VII. p. 377. 227.

*O. Orsinii* De Christ. (Mus. Chevrolat.)

Var. β. *elytrorum interstitiis planis, punctulatis.*

Dem *O. aterrimus* in GröÙe und Sculptur äusserst nahe, durch viel dichtere Behaarung und sehr undeutlich und stumpf gezähnte Vorderschenkel verschieden; schwarz, wenig glänzend, mit grauen, anliegenden Haaren ziemlich dicht bedeckt. Kopf hinten spärlich, vorn, wie der Rüssel, dicht, runzlig punktirt; dieser länger als der Kopf, breit, eben, mit sehr feiner Mittelleiste. Fühler so lang als der halbe Leib, schlank, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern rundlich, so lang als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, oben mäÙsig gewölbt, ziemlich dicht, bisweilen etwas runzlig-punktirt, an den Seiten dicht gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, oben mäÙsig gewölbt, fein punktirt-gestreift mit schwach gewölbtten, sehr fein lederartig gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite fein lederartig gerunzelt, Beine schwarz, Vorderschenkel sehr undeutlich und stumpf gezähnt, mittlere und hintere mit ziemlich groÙem, spitzem Zahn, Vorder-schienen am Innenrande stachelig.

♂ etwas schmaler in Halsschild und Flügeldecken, Unterseite eingedrückt.

Es giebt Stücke, besonders ♀, von kürzerer und breiterer Gestalt, auch das Halsschild ist seitlich bald etwas mehr, bald weniger erweitert, seine Sculptur mitunter etwas gröÙer.

Die Zwischenräume der Flügeldecken sind mitunter eben und zeigen feine, zerstreute Pünktchen. (Var.  $\beta$ .)

In Italien.

2) Vorderschenkel stärker gezähnt, als die hintern.

273. *O. creticus*: *Ovatus, piceus, antennis pedibusque rufopiceis, squamulis piliformibus, aureo-micantibus variegatus, capite punctulato, fronte profunde foveolata, rostro capite non longiore, lato, supra punctulato et tenuiter carinato, antennis sut gracilibus, funiculi articulo primo secundo paulo brevior, externis latitudine longioribus, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris breviter ovatis, amplis, subrotundatis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis latis, subplanis, subtilissime coriaceis, femoribus anticis crassis, dente valido armatis, intermediis breviter, posticis non dentatis, tenuioribus, tibiis anticis incurvis.*

Long. 3—4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

Einem *O. maurus* Var. *comosellus* täuschend ähnlich, nur ist das Halsschild feiner gekörnt, die Flügeldecken kürzer und bauchiger und die Vorderschenkel sehr dick, mit großem, spitzigem Zahn. Pechschwarz, Fühler und Beine rothbraun, mit haarförmigen, graulich-goldglänzenden Schuppen nicht dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt. Kopf ziemlich breit, zwischen den Augen nicht in die Quere gewölbt, fein punktirt, mit starkem Stirngrübchen, Rüssel nicht länger als der Kopf, dick und eckig, oben eben, fein punktirt, mit deutlichem Kiel; Fühler mäsig schlank, 2tes Geißelglied etwas länger als das erste, die äußern kegelförmig, länger als breit, die Keule ziemlich schmal; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten breiter als vorn, oben mäsig gewölbt, dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken kurz, sehr stark bauchig erweitert, wenig länger als breit, an der Spitze scharf gerundet, fast gemeinschaftlich zugespitzt, oben vorn mäsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit, fast eben, äußerst fein lederartig gerunzelt, ohne Borsten; Bauch ziemlich dicht punktirt. Vorderschenkel dick und mit großem, spitzigem Zahn, die mittlern dünner und mit kleinem Zahn, die hintern kaum dicker als die mittlern, nur keulenförmig verdickt, ohne Zahn. Vorderschienen etwas gebogen, ungezähnt.

Auf der Insel Creta und dem Balkan (v. Frivaldsky!).

32ste Rotte. Fühler kurz und meistens dick, das 2te Geißelglied nicht oder wenig länger als das 1ste, Körper klein, schwarz, nicht oder sehr dünn und spärlich behaart, Schenkel oft sehr schwach gezähnt, die vordern mitunter mit gespaltendem Zahn. (Typus: *O. pinastri*.)

274. *O. moestus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubescent, antennis pedibusque piceis vel ferrugineo-piceis, rostro carinato, ruguloso, thorace in disco punctato, lateribus granulato, elytris punctato-striatis, interstitiis planis, granulato-rugosis, femoribus dente valido armatis, tibiis rectis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *angustior, subtus vix impressus, punctatus.*

Schönh. II. p. 627. 134.

Etwas größer als *O. rugifrons*, das ♂ gestreckter. Schwarz, fein grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit feinen Borsten besetzt. Die Augen stark auf die Seite gerückt, daher breit, in die Quere gewölbt. Stirn, wie der Rüssel, dicht runzlig punktirt, letzterer wenig länger als der Kopf, eben, mit sehr feinem Kiel; Fühler dick, 2tes Geißelglied etwas länger als das erste, die folgenden quer. Halsschild in der Mitte tief punktirt, an den Seiten gerunzelt; Flügeldecken länglich-eiförmig, ziemlich stark punktirt; Zwischenräume breit, fast eben, runzlig gekörnt. Alle Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade.

In Südfrankreich.

275. *O. pedemontanus*: *Oblongus, niger, nitidus, fere glaber, elytris serialim breviter pilosis, antennis pedibusque piceis, capite rostroque capite paulo longiore confertim longitudinaliter rugoso-punctatis, planis, antennis mediocribus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis rotundatis, thorace latitudine non longiore, lateribus modice rotundato, confertim evidenter punctato, medio obsolete canaliculato, elytris oblongo-ovatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter subserialim punctulatis, femoribus omnibus breviter dentatis, tibiis anticis intermediisque incurvis.* — Long. 2—2½ lin. — Lat. ¼—1 lin.

♂ *paulo angustior, subtus paulo impressus.*

Var. β. *paulo minor, thorace elytris paulo fortius punctatis.*

Nicht länger, aber schmaler, als *O. ovatus*, durch die Punktierung der Oberseite von allen verwandten abweichend.

Schwarz, fast unbehaart, nur die Zwischenräume der Flügeldecken zeigen sehr feine Borstenreihen. Kopf und Rüssel dicht

runzlig-punktirt, die Runzeln in die Länge etwas zusammenfließend; der Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn mäfsig erweitert, die Augen ziemlich vorragend. Die Fühler so lang, als der halbe Leib, das 2te Geißelglied nicht länger als das 1ste, die äußern rundlich, kürzer als lang, die Keule eiförmig; Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet, in der Mitte am breitesten, aber dicht und ziemlich stark punktirt, mit undeutlicher Mittelrinne; Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in ziemlich regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten ziemlich stumpf gerundet, oben ziemlich stark gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben oder etwas gewölbt, reihenweise punktirt, öfter auch etwas gerunzelt. Unterseite ziemlich dicht und stark punktirt; Beine rothbraun, die Schenkel alle kurz gezähnt.

♂ unten etwas eingedrückt, die Vorderschienen gebogen, die mittlern sehr wenig.

♀ die Vorderschienen wenig gebogen.

Var.  $\beta$ . ist etwas kleiner, das Halsschild etwas stärker punktirt, die Punktreihen der Flügeldecken ebenfalls stärker, und dadurch die Zwischenräume etwas schmaler.

In den See-Alpen; von Hrn. Dr. Kraatz und Ghiliani eingesendet. Var.  $\beta$  stammt aus den Pyrenäen (Chevrolat!).

276. ♀ *O. obsulcatus* (Schh.): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce breviterque flavo-setulosus, capite postice parce, fronte confertim rugoso-punctatis, rostro capite paulo longiore, crasso, confertim rugoso-punctato, basi transversim impresso, supra plano, antennis validis, brevibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis longitudine latioribus, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, granulis umbilicatis, elytris oblongo-ovatis, seriatim punctatis, interstitiis planis, coriaceis, femoribus dente sat valido, acuto armatis, tibiis anticis fere rectis.*

Long.  $3\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Dem *O. moestus* sehr ähnlich, ein klein wenig größer, die Flügeldecken besonders in der Schultergegend breiter, oben flacher, das Halsschild gekörnt.

Schwarz, matt, die Zwischenräume der Flügeldecken reihenweise und das Halsschild mit sehr kurzen und spärlichen, gelblichen Börstchen besetzt; auf den Flügeldecken sind sie nur gegen die Spitze deutlich; Stirn ziemlich breit, vom Rüssel durch einen schwachen, etwas nach hinten convexen Quereindruck getrennt, wie dieser,



dicht runzlig punktirt, Augen mäsig vorragend; Rüssel etwas länger als der Kopf, dick, dicht runzlig punktirt, oben eben, mit leiser Andeutung eines Kiels, Fühler dick und kurz, das 2te Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die äußern kürzer als breit, die Keule länglich-eiförmig; Halsschild breiter als lang, seitlich schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, oben dicht mit ziemlich kleinen, genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, mit ziemlich entwickelten Schultern, im vordern Drittheil am breitesten, hinten scharf gemeinschaftlich gerundet, oben flach gedrückt, gereiht-punktirt, die Punkte ziemlich klein, viereckig, die Zwischenräume eben, lederartig gerunzelt, Bauch runzlig-punktirt, Schenkel ziemlich stark und spitz gezähnt, Vorderschienen fast gerade.

Im Caucasus; von Hrn. Chevrolat mitgetheilt.

277. ♂ *O. coriarius*: *Oblongo-ovatus, niger, capite thoraceque opacis, elytris subnitidis, parce cinereo-pubescentis, elytris seriatim setulosis, capite subtiliter confertissime rugoso-punctato, fronte lata, rostro capite dimidio longiore, crasso, confertissime subtiliter rugoso-punctato, supra vix impresso, non carinato, antennis piceis, subgracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, confertissime subtiliter granulato, granulis poriferis,*

Dem *obsulcatus* nahe verwandt, mir unbekannt, ist der kaukasische:

15. *O. moestificus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parum nitidus, parce cinereo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite brevi, fronte confertim granulata, rostro capite vix longiore, crasso, supra granulato, carinato, thorace latitudine fere longiore, pulvinate, lateribus valde rotundato-ampliato, tuberculis parvis, poro setifero instructis confertissime adperso; elytris thorace triplo longioribus, apice conjunctim rotundatis, supra convexis, fornicatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis confertissime subtiliter tuberculatis, seu granulatis, nigris, pilis parvis, cinereis parce adpersis; corpore subtus confertim punctato, pedibus rufo-ferrugineis, femoribus clavatis, acute dentatis.*

Schönh. VII. p. 377. 226.

In der Gestalt dem *ovatus* ähnlich, aber etwas größer. Das Halsschild ist länger, gewölbter als beim *moestus*, alle Körner tragen Haare.

*elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, subtiliter punctato-striatis, punctis, sub-remotis angulatis, interstitiis planis, subtiliter coriaceis, lateribus obsolete granulatis; pedibus gracilibus, femoribus omnibus acute dentatis, tibiis anticis apice incurvis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Durch die äußerst dichte und feine Sculptur von Kopf und Halsschild von den verwandten Arten verschieden; schwarz, Kopf und Halsschild matt, die Flügeldecken schwach glänzend, die Tarsen pechbraun, sehr dünn und kurz behaart, fast kahl, auf den Flügeldecken feine Borsten-Reihen.

Kopf sehr dicht und fein, runzlig punktirt, die Augen wenig vorragend, stark an die Seiten gerückt, daher die Stirne breit, etwas gewölbt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit und eckig, vorn mäsig erweitert, oben sehr schwach eingedrückt, sehr fein und dicht punktirt, die Punkte zu undeutlichen Längsränzen zusammenfließend. Fühler etwas schlanker als bei *O. moestus*, das 2te Geißelglied etwas länger, als das erste, die Äußern länger als breit, die Keule oval. Halsschild wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn fast breiter als hinten, oben schwach gewölbt, äußerst dicht und fein gekörnt, die Körner genabelt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in fast regelmässigem Bogen geschwungen, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, fein punktirt gestreift, die Punkte etwas entfernt stehend, viereckig, die Zwischenräume eben, fein lederartig gerunzelt, an den Seiten mit einer undeutlichen Körnerreihe. Unterseite runzlig punktirt, alle Schenkel mit spitzem Zahn, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen.

Unterseite etwas eingedrückt, Afterglied dicht und fein runzlig punktirt, mit schwachem Eindruck.

In Italien (Frivaldsky!), im Caucasus (Kraatz!).

Ob diese Art von *O. obsulcatus* spezifisch verschieden, oder deren ♂, muß eine größere Reihe von Exemplaren zeigen; sie weicht von ihr ab durch geringere Breite der Flügeldecken, namentlich durch weniger vortretende Schultern, noch feiner runzlig punktirten Kopf und Rüssel, und feiner gekörntes Halsschild. Die Sculptur der Flügeldecken ganz übereinstimmend.

278. *O. rugifrons* Gyll.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, cinereo-pubescentis, fronte rostroque longitudinaliter rugosis, thorace latitudine media brevioris, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris dorso sub-depressis, mediocriter punctato-striatis,*

*interstitiis convexis, seriatim granulatis et breviter albo-setulosis, femoribus dente parvo, brevi armatis, tibiis apice vix incurvis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  lin.— Lat. 1— $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *abdominis basi paulo impressa, segmento anali apice obsolete foveolato, antennis paulo longioribus, articulis funiculi extrorsum vix latioribus.*

♀ *antennis brevioribus, funiculi articulis extrorsum transversis, alava brevioris.*

Gyll. Ins. Suec. III. p. 319. No. 43. (*Curcul.*) — Schönh.

II. p. 627. 133. — VII. p. 383. 239. — Redt. Faun. austr. p. 747. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 306. 54.

Var. β. *rufo-piceus, pedibus dilutius ferrugineis.*

*O. scaber* Steph.

Gyll. l. c. var. β. — Stierl., l. c. var. β.

Var. γ. ♂ *antennis paulo crassioribus.*

Vergl. die von mir gegebene Beschreibung a a. O.

Die Fühlerbildung ist bei ♂ und ♀ nicht ganz gleich. Beim ♂ sind die Geißelglieder etwas loser aneinander gefügt und nehmen nach aussen kaum an Breite zu, die Keule ist etwas länger; beim ♀ sind die Fühler kürzer, die Geißelglieder nehmen nach aussen an Breite zu, so daß das letzte ziemlich breiter ist als das erste und fast doppelt so breit als lang, die Keule ist ebenfalls kürzer.

Im ganzen nördlichen Europa, England, Belgien und häufig im schweizerischen Hochgebirge; die Var. γ. des ♂ mit etwas dickern Fühlern kommt in Südfrankreich vor (Chevrolat!).

279. *O. ambiguus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, densius cinereo-pubescentis, fronte rostroque longitudinaliter punctato-rugosis, rostro carinato, obsolete bisulcato, thorace longitudine latiore, confertim subtiliter granulato, in disco longitudinaliter rugoso, elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter granulatis et breviter albo-setosis, femoribus dente parvo, brevi armatis.* — Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  lin. — Lat. 1 lin.

♂ *antennis paulo longioribus, extrorsum minus incrassatis.*

♀ *antennis paulo brevioribus, extrorsum crassioribus.*

Schönh. VII. p. 387. No. 254.

Var. β. *thorace non longitudinaliter rugoso.*

*O. senex* Chevrolat.

Dem *O. rugifrons* äusserst nahe verwandt, doch scheint er mir eine gute Art; er weicht in Folgendem ab: er ist etwas kleiner, dichter behaart; der Rüssel und Stirn sind mehr punktirt-gerunzelt,

die Punkte zu Längsrnuzeln zusammenfließend, doch sind die Punkte noch viel deutlicher erkennbar, als bei *O. rugifrons*; der Rüssel ist ferner deutlich gekielt, mit einer seichten Längsfurche jederseits, die Fühler sind ähnlich gebildet und bieten dieselben Abweichungen bei den beiden Geschlechtern, wie bei *O. rugifrons*, nur ist das 2te Geißelglied fast kürzer als das erste, während es bei *O. rugifrons* stets etwas länger ist; das Halsschild ist etwas feiner gekörnt und die Flügeldecken feiner punktirt-gestreift, auch bilden die Körner auf den Zwischenräumen keine so deutliche Reihe wie bei *O. rugifrons*; in allem Uebrigen stimmt er völlig überein.

In Frankreich und England.

280. *O. impoticus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, cinereo-pubescentis, fronte rostroque longitudinaliter rugosis, rostro tenuiter carinato, thorace brevi, granulis obtusis, poriferis confertim obsito, lateribus modice rotundato; elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter granulatis et seriatim breviter albo-setulosis, femoribus dente parvo, brevi armatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{8}$  lin.

♂ *antennis extrorsum vix crassioribus.*

♀ *antennis extrorsum crassioribus.*

Schönh. VII. p. 383. 240.

Wieder dem *O. rugifrons* sehr nahe verwandt, doch ist der Rüssel schwach gekielt, die Körner des Halsschildes sind größer und stumpfer, und tragen Haare; die Flügeldecken sind etwas tiefer gestreift und die Zwischenräume flach, zerstreut gekörnt; das 2te Geißelglied der Fühler ist nicht länger als das erste.

Von *O. ambiguus* weicht er ab durch viel größere und stumpfere Körner des Halsschildes, durch tiefere Punktstreifen der Flügeldecken und dünnere Behaarung.

In Frankreich.

281. *O. Ghestleri* (Ougspurger): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, antennis tarsisque piceis, vix pubescens, rostro capite dimidio fere longiore, obsolete carinato fronteque longitudinaliter strigosis, antennis gracilioribus, dimidio corpore non brevioribus, funiculi articulo secundo primo dimidio fere longiore, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, granulis poriferis dense obsito, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter rugoso-granulatis, femoribus breviter dentatis, tibiis rectis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$  —  $\frac{4}{5}$  lin.

Dem *O. rugifrons* und *impoticus* wiederum sehr nahe, aber kleiner, schmaler und durch viel schlankere Fühler, deren 2tes Geißelglied fast um die Hälfte länger ist, als das erste, von allen verwandten verschieden. Schwarz, fast glanzlos, sehr kurz und spärlich behaart, Fühler und Tarsen pechfarbig, Kopf und Rüssel wie bei *O. impoticus*, die Fühler sind so lang als der halbe Leib, schlank, das 2te Geißelglied fast um die Hälfte länger als das 1ste, die äußern rundlich, nur die äußersten etwas breiter als lang, lose gegliedert, nach außen kaum breiter werdend, die Keule länglich-oval. Halsschild breiter als lang, seitlich mäsig erweitert, dicht mit genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, Gestalt und Sculptur ganz wie bei *O. impoticus*, die Schenkel kurz und ziemlich stumpf gezähnt, die Schienen gerade.

In der Schweiz (Ghiliani!).

Uebersicht der mit *O. rugifrons* verwandten Arten:

- 1) Fühler sehr dick, die Geißelglieder nach außen an Breite zunehmend.
  - A. 2tes Geißelglied etwas länger als das 1ste, der Rüssel nicht gekielt . . . . . *rugifrons*.
  - B. 2tes Geißelglied gleich lang wie das 1ste, der Rüssel fein gekielt.
    - a. Flügeldecken mittelmäsig stark punktiert, Halsschild gröber gekörnt, viel schwächer behaart . . . . . *impoticus*.
    - b. Flügeldecken fein und undeutlich punktiert, Halsschild feiner gekörnt, stärker behaart . . . . . *ambiguus*.
- 2) Fühler schlanker, die Geißel lose gegliedert, die Glieder nach außen nicht oder kaum an Dicke zunehmend.
  - A. Schenkel sehr kurz und stumpf gezähnt . *Ghesleri*.
  - B. Schenkel mit ziemlich starkem, spitzem Zahn . . . . . *pictitarsis*.

282. *O. pictitarsis* Rosh.: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, fere glaber, fronte rostroque rugoso-punctatis, rostro carinato, obsolete bisulcato; antennis gracillioribus, funiculi articulo secundo*

*primo longiore, thorace longitudine vix latiore, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris ovalibus, evidenter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, angustis, transversim rugosis; femoribus dente valido armatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Rosenh., die Thiere Andal. p. 266. Anm.

Eine Mittelform zwischen *O. pinastri* und *O. rugifrons*, von ersterem durch kürzere Fühler, dichter und weniger stark gekörntes Halsschild und flachere, weniger bauchige, länglichere Flügeldecken mit weniger vertieften Punktstreifen und flachen Zwischenräumen verschieden, von *O. rugifrons* und *impoticus* durch viel gröber punktirte Flügeldecken mit schmalern Zwischenräumen und durch stärker gezähnte Schenkel. Rüssel mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, eben, der Länge nach fein runzlig punktirt, undeutlich dreikeilig, die beiden Seitenkiele convergiren nach hinten. Fühler stark, das 1ste Geißelglied dicker und kürzer als das 2te, die äußern quer. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mälsig gerundet, dicht mit porentragenden Körnchen besetzt und mit undeutlicher Mittelrinne, sowie mit kaum sichtbaren Börstchen; Flügeldecken länglich-eiförmig,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, seitlich mälsig erweitert, hinten spitz zugerundet, etwas glänzend, flach gestreift, in den Streifen mit tiefen, nicht gedrängt stehenden Punkten, die Zwischenräume fast eben, querrunzlig, wodurch sie etwas unregelmälsig gehöckert erscheinen, mit kaum sichtbaren, greisen Börstchen besetzt. Unterseite punktirt, Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn, die Schienen gerade.

Das Halsschild ist bald gerinnt, bald nicht, auf der Stirn zeigt sich mitunter ein Grübchen.

In Steiermark (Rosenhauer!, Kraatz!).

— 283. *O. pinastri* (Hbst.): *Oblongo-ovatus, niger, subpubescens, rostro impresso et medio tenuiter carinato, thorace subcylindrico, confertim tuberculato, posterius subangustiore; elytris profunde punctato-sub-sulcatis, interstitiis angustis, subconvexis, obsolete seriatim granulatis et setusulis, femoribus obsolete dentatis.*

Long. 2— $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$ —1 lin.

♂ paulo angustior, antennis gracilioribus.

Schönh. II. p. 630. 139. — VII. p. 383. 241. — Küster, Käf. Eur. XI. 79. — Redt. Faun. austr. p. 747. — Bach, Käf. Faun. p. 278. 34.

Dem *O. rugifrons* und *impoticus* wiederum sehr nahe, aber kleiner, schmäler und durch viel schlankere Fühler, deren 2tes Geißelglied fast um die Hälfte länger ist, als das erste, von allen verwandten verschieden. Schwarz, fast glanzlos, sehr kurz und spärlich behaart, Fühler und Tarsen pechfarbig, Kopf und Rüssel wie bei *O. impoticus*, die Fühler sind so lang als der halbe Leib, schlank, das 2te Geißelglied fast um die Hälfte länger als das 1ste, die äußern rundlich, nur die äußersten etwas breiter als lang, lose gegliedert, nach außen kaum breiter werdend, die Keule länglich-oval. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, dicht mit genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, Gestalt und Sculptur ganz wie bei *O. impoticus*, die Schenkel kurz und ziemlich stumpf gezähnt, die Schienen gerade.

In der Schweiz (Ghilian!).

Uebersicht der mit *O. rugifrons* verwandten Arten:

- 1) Fühler sehr dick, die Geißelglieder nach außen an Breite zunehmend.
  - A. 2tes Geißelglied etwas länger als das 1ste, der Rüssel nicht gekielt . . . . . *rugifrons*.
  - B. 2tes Geißelglied gleich lang wie das 1ste, der Rüssel fein gekielt.
    - a. Flügeldecken mittelmäfsig stark punktiert, Halsschild gröber gekörnt, viel schwächer behaart . . . . . *impoticus*.
    - b. Flügeldecken fein und unendlich punktiert, Halsschild feiner gekörnt, stärker behaart . . . . . *ambiguus*.
- 2) Fühler schlanker, die Geißel lose gegliedert, die Glieder nach außen nicht oder kaum an Dicke zunehmend.
  - A. Schenkel sehr kurz und stumpf gezähnt . . . *Ghestleri*.
  - B. Schenkel mit ziemlich starkem, spitzem Zahn . . . . . *pictitarsis*.

282. *O. pictitarsis* Rosh.: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, fere glaber, fronte rostroque rugoso-punctatis, rostro carinato, obsoleto bisulcato; antennis gracilioribus, funiculi articulo secundo*

*primo longiore, thorace longitudine vix latiore, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris ovalibus, evidenter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, angustis, transversim rugosis; femoribus dente valido armatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Rosenh., die Thiere Andal. p. 266. Anm.

Eine Mittelform zwischen *O. pinastri* und *O. rugifrons*, von ersterem durch kürzere Fühler, dichter und weniger stark gekörn-tes Halsschild und flachere, weniger bauchige, länglichere Flügeldecken mit weniger vertieften Punktstreifen und flachen Zwischenräumen verschieden, von *O. rugifrons* und *impoticus* durch viel gröber punktirte Flügeldecken mit schmalern Zwischenräumen und durch stärker gezähnte Schenkel. Rüssel mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, eben, der Länge nach fein runzlig punktirt, undeutlich dreikeilig, die beiden Seitenkiele convergiren nach hinten. Fühler stark, das 1ste Geißelglied dicker und kürzer als das 2te, die äußern quer. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mälsig gerundet, dicht mit poretragenden Körnchen besetzt und mit undeutlicher Mittelrinne, sowie mit kaum sichtbaren Börstchen; Flügeldecken länglich-eiförmig,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das Halsschild, seitlich mälsig erweitert, hinten spitz zugerundet, etwas glänzend, flach gestreift, in den Streifen mit tiefen, nicht gedrängt stehenden Punkten, die Zwischenräume fast eben, querrunzlig, wodurch sie etwas unregelmälsig gehöckert erscheinen, mit kaum sichtbaren, greisen Börstchen besetzt. Unterseite punktirt, Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn, die Schienen gerade.

Das Halsschild ist bald gerinnt, bald nicht, auf der Stirn zeigt sich mitunter ein Grübchen.

In Steiermark (Rosenhauer!, Kraatz!).

283. *O. pinastri* (Hbst.): *Oblongo-ovatus, niger, subpubescens, rostro impresso et medio tenuiter carinato, thorace subcylindrico, confertim tuberculato, posterius subangustiore; elytris profunde punctato-sub-sulcatis, interstitiis angustis, subconvexis, obsolete seriatim granulatis et setusulis, femoribus obsolete dentatis.*

Long. 2 —  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  — 1 lin.

♂ paulo angustior, antennis gracilioribus.

Schönh. II. p. 630. 139. — VII. p. 383. 241. — Küster, Kf. Eur. XI. 79. — Redt. Faun. austr. p. 747. — Bach, Kf. Faun. p. 278. 34.



Schwarz, dünn grau behaart, die Flügeldecken mit Reihen grauer, feiner Börstchen. Kopf und Rüssel runzlig punktirt, letzterer kaum um die Hälfte länger als der Kopf, oben eingedrückt mit mehr oder weniger entwickeltem Kiel in dem Eindruck. Fühler schlank, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das erste, die Äußern länger als breit, rundlich, Halsschild etwas breiter als lang, nach hinten kaum verengt, ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken tief punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, undeutlich runzlig gehöckert. Schenkel mit kleinem Zahn und die Vorderschienen fast gerade.

In Illyrien, Krain und Steiermark.

284. *O. multicostatus*: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, vix pubescens, antennis tarsisque piceis, elytrorum interstitiis brevissime parce setulosis, capite postice sublaevi, fronte sub-remote punctato-rugosa, rostro capite non longiore, crasso, apice valde dilatato, profundeque impresso, supra vix impresso, longitudinaliter obsolete rugoso, antennis crassis, brevibus, funiculi articulo primo secundo paulo brevior, tertio parum longiore, externis transversis, thorace latitudine longiore, ante medium paulo rotundato, subtiliter sub-remote rugoso-punctulato, elytris breviter ovatis, profunde sulcatis, in sulcis punctatis, interstitiis valde convexis, acute carinatis, obsolete seriatim granulatis, femoribus obtuse dentatis, tibiis anticis basi apiceque paulo incurvis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$ — $\frac{1}{2}$  lin.

Eine sehr ausgezeichnete Art, dem *O. pinastri* am nächsten, aber durch das lange, zerstreut punktirte Halsschild und die scharf gekielten Zwischenräume der Flügeldecken vor ihm wie vor allen Verwandten sogleich kenntlich. Schwarz, wenig glänzend, Fühler und Tarsen braunroth, fast unbehaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit äußerst kurzen Börstchen spärlich besetzt. Kopf zerstreut, auf der Stirn etwas runzlig punktirt; diese breit, mit kleinem Grübchen, Augen mäfsig vorragend; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, vorn stark erweitert, an der Spitze tief eingedrückt, sonst oben fast eben, längs-runzlig, mit einer sehr feinen, vom Stirngrübchen bis zum Eindrucke an der Spitze verlaufenden, vertieften Mittellinie. Die Fühler sind kurz und dick, das 1ste Geißelglied wenig kürzer als das 2te und kaum länger als das 3te, alle Äußern quer, Keule kurz-eiförmig; Halsschild länger als breit, seitlich vor der Mitte etwas erweitert, fein zerstreut, öfter etwas runzlig punktirt. Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch

erweitert und schon vor der Mitte sich gegen hinten verschmälernd, so daß die größte Breite ziemlich vor die Mitte fällt, hinten ziemlich scharf gerundet, oben ziemlich stark gewölbt, tief gefurcht, in den Furchen mehr oder weniger stark punktirt, die Zwischenräume alle, mit Ausnahme der 2 äußersten, scharf kielförmig erhaben, an der obern scharfen Kante undeutlich gekörnt. Unterseite fein zerstreut punktirt, Schenkel stark winklig erweitert, aber kaum gezähnt, die Vorderschienen an der Spitze etwas gebogen.

In Krain (F. Schmidt!), in Steiermark (Dr. Kraatz!).

285. *O. segnis* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubeacens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace confertim alutaceo, lateribus valde ampliatis, elytris ovatis, sub-remote seriatim punctatis, vix striatis, interstitiis laevibus.*

Schönh. II. p. 629. 137.

Diese Art ist mir unbekannt und von Schönherr folgendermaßen beschrieben. Von der länglichen Gestalt und fast von der Größe des *O. rugifrons*; Kopf dicht punktirt, Rüssel kaum länger als der Kopf und nicht schmaler, oben eben, dicht punktirt, mit abgekürztem Leistchen in der Mitte. Fühler etwas dick, rostroth; Halsschild kaum kürzer als breit, vorn schmaler, seitlich hinter der Mitte stark bauchig erweitert, oben weniger gewölbt, dicht, aber undeutlich gekörnt, mit dünnen, etwas aufgerichteten, grauen Härchen besetzt. Flügeldecken eiförmig, hinten verschmälert und an der Spitze schwach gemeinschaftlich zugespitzt, ziemlich stark reihenweise punktirt, mit glatten Zwischenräumen, nur gegen die Spitze sind sie sehr seicht gestreift, schwarz, mit dünner, aufgerichteter Behaarung nicht dicht besetzt. Beine rostroth, Vorderbeine stark keulenförmig verdickt, die Schenkel unten mit spitzem Zahn, die Schienen länger als an den übrigen Beinen, gebogen und innen gezähnt; Hinterschenkel weniger verdickt und ungezähnt.

In Deutschland.

286. *O. ovatus* L.: *Breviter-ovatus, niger, tenuiter griseo-pubeacens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis; thorace subgloboso, confertim ruguloso, medio carinula abbreviata instructo, elytris magis nitidis, punctato-striatis, interstitiis dorsalibus planis, sublaevibus, lateribus subtiliter rugulosis, femoribus anticis dente bifido instructis, posticis simpliciter dentatis.*

Long. 2—2½ lin. — Lat. ¼—1 lin.

*Curc. ovatus* Linné, Syst. nat. I. II. p. 615. No. 69.

*Ottorhynchus ovatus* Schönh. II. p. 631. 140. — Küster Käf. Eur. XI. 80. — Redt. Faun. austr. p. 748. — Bach Käf. Faun. p. 279. 35. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 307. 56.

Var.  $\beta$ . *ferrugineus*, *antennis pedibusque pallide testaceis*.

Schönh. l. c. var.  $\beta$ .

*Curc. pabulinus* Panz. — *O. pabulinus*, Stierl. l. c. p. 308. 57. Bach, Käf. Faun. p. 279. 36.

Var.  $\gamma$ . *femorum clava nigro-picea*.

Schönh. l. c. var.  $\gamma$ .

Var.  $\delta$ . *angustior*.

*O. vorticosus* Schönh. II. p. 630. 138.

Durch die Sculptur des Halsschildes ausgezeichnet und über ganz Europa verbreitet; vergl. Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

287. *O. desertus* Rosh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, tenuiter griseo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro rugoso, leviter carinato, thorace subgloboso, confertim ruguloso; elytris convexis, subnitidis, punctato-striatis, interstitiis planis, rugulosis, femoribus obtuse dentatis*.

Long. 2½ lin. — Lat. 1 lin.

Rosenh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 52.

Auf den ersten Blick dem *O. ovatus* ganz ähnlich, aber durch schmalere, gewölbtere Form der Flügeldecken, stark gerunzelten, in der Mitte gekielten Rüssel und durch sehr stumpfe Zähne der Schenkel, die an den Hinterschenkeln nur noch als Spur zu bemerken sind, verschieden. Von *O. vorticosus* unterscheidet er sich durch eingedrückte Stirn, nur eine glatte Runzel auf dem Halsschild und kaum gezähnte Hinterschenkel.

Rüssel so lang wie der Kopf, etwas eingedrückt, gekielt, 2tes Geißelglied der Fühler kaum länger als das erste, Halsschild vorn und hinten nicht so stark eingeschnürt, wie bei *O. ovatus*; in der Mitte bilden die Runzeln eine einzige zusammengeflozene, an beiden Enden abgekürzte Linie, Vorderschenkel mit starkem, stumpfem Zahn, die hintersten zeigen kaum eine Spur. Schienen gerade.

In Tyrol.

288. *O. glabellus* Rosh.: *Sub-ovatus, niger, cinereo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro rugoso-punctato, antice late impresso; thorace oblongo, confertim tuberculato; elytris subtilius*

*striato-punctatis, interstitiis latis, subplanatis, glabris, obsolete rugulosis, serialim cinereo-setulosis, femoribus clavatis, posterioribus obsolete dentatis, anticis muticis.*

Long. 2—2 $\frac{1}{8}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

Rosh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 51.

Von *O. Frescati* und *ovatus* durch das Fehlen der Zähnchen an den Vorderschenkeln zu unterscheiden, von ersterem durch die seicht punktirten Flügeldecken.

Auf dem Monte Baldo (Rosenhauer!), in Krain (Schmidt!).

289. *O. pauxillus* Rosh.: *Oblongo-ovatus, sub-depressus, rufo-ferrugineus, flavescens-pubescentis, articulis duobus primis funiculi antennarum aequalibus, rostro late impresso, prothorace oblongo, lateribus rotundato, confertim tuberculato, obsolete carinato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, serialim setulosis, femoribus dente parvo armatis, dente femorum anticorum bifido.*

Long. 1 $\frac{1}{4}$ —2 lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  lin.

Rosenh., Beitr. z. Ins. Faun. Eur. p. 50.

Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 307. 55.

Var.  $\beta$ . *dente pedum anticorum obsolete bifido.*

In den Gebirgen von Tyrol und der Schweiz und in Siebenbürgen (Fuß, Frivaldsky!).

290. *O. clemens* Schh.: *Elongato-ovatus, fusco-piceus, cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace subtilissime alutaceo, subcarinato, elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime granulatis, femoribus dente parvo, acuto armatis.*

Schönh. II. p. 632. 142.

Viel kleiner als *O. ovatus*, vorzüglich schmaler, Augen halbkugelig, Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, dicht

Unbekannt ist mir geblieben der sibirische:

16. *O. globulipennis* (Mannh.) Schönh. II. p. 632. 141. *Diegen*

Eine neue sibirische, von Chevrolat eingesendete Art ist: p. 576

17. *O. laeviusculus*: *Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, antennis pedibusque rufo-piceis; rostro capite paulo longiore, basi carinato capiteque confertim rugoso-punctatis, antennis subgracilibus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, externis globa-*

punktirt, mit feinem, abgekürztem Kiel, Föhler etwas stark, Halsschild fast länger als breit, seitlich hinter der Mitte am breitesten, sehr dicht gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume sehr fein gekörnt. Alle Schenkel mit kleinem, spitzem Zahn.

In Süd-Rufsland (Schönherr!). Mir unbekannt.

### Subgenus III. *Eurychirus*.

Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorder-schienen ziemlich kurz und stets bei beiden Geschlechtern gerade, an der Spitze nach ausen und innen erweitert und mit einem Kranze sehr kurzer Borsten besetzt. Körper stets heller oder dunkler braun. Kopf und Halsschild viel kleiner als der übrige Leib, letzteres an die Wurzel der Flügeldecken anschliessend. Bauch glatt, glänzend, mit groben, entfernt stehenden Punkten bestrent. Afterglied des ♂ bald gestreift, bald nicht. (Typus: *O. cribricollis*.)

291. *O. cribricollis* Schh.: *Oblongo-ovatus, piceus, subsetosus, rostro sulcato, thoracis disco remote cribroso, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis subcostatis, seriatim granulatis, antennis pedibusque fusco-ferrugineis.* •

Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin.

♂ paulo angustior, abdomine impresso, segmento anali subtilissime striato.

♀ subtilus sparsim punctata.

Schönh. II. p. 582. 54. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 271.

*sis, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato, evidenter sub-remote, lateribus densius punctato, obsolete carinato, elytris ovatis, lateribus rotundatis, apice conjunctim acute rotundatis, seriatim subtiliter punctatis, interstitiis planis, obsolete remote punctulatis, lateribus et postice obsolete coriaceis, femoribus clavatis, anticis fortius, posticis breviter dentatis, tibiis rectis.* — Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. globulipennis* sehr ähnlich, aber bedeutend größer und das Halsschild viel breiter und spärlicher punktirt.

Var.  $\beta$ . *paulo densius, in elytris seriatim setosus, thorace minus rude, crebrius punctato.*

*O. striato-setosus* Schönh. VII. p. 309. No. 103. \*)

Var.  $\gamma$ . *paulo major, thorace crebrius punctato, elytrorum interstitiis planioribus, obsoletius rugosis et tuberculatis.*

*O. reticollis* Schönh. VII. p. 307. No. 100.

Var.  $\delta$ . *rostri sulco in frontem continuato.*

Braun oder pechschwarz, Fühler und Beine öfter etwas heller.

Kopf kurz und flach, schwach gewölbt, ziemlich grob runzlig punktirt mit schwachem Stirngrübchen. Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, mit einer dreieckigen Furche, deren Spitze an der Basis des Rüssels endet; die erhabenen Seitenränder laufen nämlich zwischen den Augen in eine Spitze zusammen. Fühler so lang als der halbe Körper, braun, weißlich behaart; 2tes Glied der Geißel etwas länger als das erste, die folgenden kegelförmig, wenig länger als breit. Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, die größte Breite hinter die Mitte fallend, oben gewölbt, sehr grob und tief, etwas entfernt punktirt; jeder vertiefte Punkt trägt ein Börstchen; beim ♀ sind die Punkte mehr oder weniger deutlich genabelt. Flügeldecken tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas, an den Seiten stärker gewölbt, gekörnt und mit einer Reihe von nach hinten gerichteten Börstchen besetzt. Die Beine, wie der übrige Körper, braun oder pechschwarz, manchmal etwas heller. Unterseite auf der Brust dicht und grob, auf dem Bauche sehr zerstreut punktirt.

♂ Unterleib eingedrückt, Afterglied äußerst fein der Länge nach gestrichelt. Diese Art zeigt ziemlich mannigfaltige Abweichungen; diese betreffen: die Größe, die Farbe, die Sculptur des Rüssels, des Halsschildes und der Flügeldecken und endlich die Behaarung.

Die Größe schwankt von  $3\frac{1}{2}$ —4 lin; die Farbe ist meist braun oder pechbraun, oft aber heller, gelblich-braun, oft fast ganz pechschwarz.

Die Furche des Rüssels ist bald flacher, bald tiefer, meist mitunter mit dem Stirngrübchen zusammen und verlängert sich auf diese Weise bis auf die Stirn (var.  $\delta$ ).

Das Halsschild ist mitunter etwas dichter punktirt, die Punkte öfter etwas deutlicher genabelt.

\*) Von *O. striato-setosus* und *reticollis* habe ich typische Exemplare aus Germars Sammlung verglichen.

Die Flügeldecken zeigen, besonders bei größeren Stücken, öfter etwas breitere, weniger stark gekörnte, ja mitunter nur schwach gerunzelte Zwischenräume (wenigstens auf dem vordern Theile des Rückens).

Die Behaarung ist mitunter etwas dichter.

Stücke mit etwas dichter punktirtem Halsschild und dichter Behaarung der Flügeldecken bilden die Var.  $\beta$ , Schönherr's *O. striato-setosus*; sie sind meist etwas kleiner und mit etwas seichterem Rüssel furche. Var.  $\gamma$  ist etwas größer, mit etwas dichter punktirtem Halsschild und weniger grob gekörnten Flügeldecken; diese zeigen vorn auf dem Rücken fast flache, leicht runzlig gekörnte Zwischenräume.

Ich kann die hier aufgeführten Varietäten nicht als besondere Arten betrachten, da unter den mir vorliegenden Stücken alle möglichen Uebergänge sich vorfinden.

Die Stammform dieser Art findet sich vorzüglich in Südfrankreich, im mittlern und nördlichen Italien; die Var. *striato-setosus* besonders in Sicilien (Schönherr! Ghiliani!), Var.  $\gamma$  ebenfalls.

Die spanischen Exemplare gehören meist Var.  $\beta$  und  $\gamma$  an und bilden Uebergänge zur Stammform.

Var.  $\gamma$  findet sich in den Sammlungen oft als *O. torvestris* Dahl. Der Käfer findet sich auch in Dalmatien (Kiesenwetter!).

Hierher gehört noch eine Art, die ich nicht zu Gesichte bekommen und als deren Vaterland Schönherr „Orient“ angiebt, wovon wohl nicht der Osten Europa's, sondern ein Theil von Asien verstanden ist:

18. *O. concavirostris* Schh.: *Oblongo-ovatus, piceus, sub-setosus, antennis pedibusque fusco-ferrugineis, rostro basi compresso, late profunde sulcato, thorace confertim rugoso-granulato, anterius angustiore, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, crebre rugoso-granulatis.*

Schönh. VII. p. 308. 101. (Aus der Sammlung von Aubé.)

In Größe und Gestalt dem *O. cribricollis* sehr ähnlich, aber der Rüssel ist an der Wurzel etwas zusammengedrückt und tiefer gefurcht, das Halsschild dicht runzlig gekörnt, die Flügeldecken weniger tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast eben, undeutlicher, aber dicht runzlig gekörnt.

Kopf runzlig punktirt, das tiefe Stirngrübchen fließt mit der

292. *O. sulcistrostris* Schh.: *Oblongus, piceus, sub-nitidus, longius cinereo-pubescentis, antennis pedibusque obscure ferruginis, fronte rostroque sulcatis, thorace crebre rugoso-punctato, dorso antico obsolete carinato, elytris minus profunde punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugoso-tuberculatis, apice conjunctim acuminatis, femoribus muticis, tibiis apice dilatatis.*

Long. 3 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali subtilissime striato.*

Schönh. VII. p. 279. 52.

Dem *O. cribricollis* und namentlich der Var. *striato-setosus* äußerst ähnlich, so daß ich über das Art-Bürgerrecht desselben nicht ganz im Reinen bin; er weicht von *O. striato-setosus* in folgenden Punkten ab: Er ist etwas größer, länglicher, die Rüsselfurche ist etwas tiefer und verlängert sich nach hinten bis an den Hinterrand der Stirn; das Halsschild ist etwas länglicher, deutlicher gekielt, und dichter, etwas runzlig punktirt. In allem Uebrigen, besonders in der glänzenden, grob aber zerstreut-punktirten Unterseite, der Streifung des Aftergliedes beim ♂, Sculptur und Behaarung der Flügeldecken auf's Genaueste mit *O. striato-setosus* übereinstimmend.

Dalmatien; der Schönherr'sche Typus wurde mir von Herrn Chevrolat eingesendet.

293. *O. umbilicatus*: *Oblongo-ovatus, piceus, albido-setosus, rostro canaliculato, thorace latitudine brevioris, dense fortiter punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugoso-tuberculatis, longius setosis.*

Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *segmento anali subtilissime striato.*

♀ *pectore dense, abdomine remote punctato.*

Ob diese Art wirklich eine gute Species, oder wiederum nur eine Var. von *O. cribricollis* ist, wurde mir nicht ganz klar; sie ist dem-

Rüsselfurche zusammen, Rüssel etwas länger als der Kopf, mit starker, dreieckiger Vertiefung; Fühler braun, das 2te Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äußern gerundet; Halsschild kaum kürzer als in der Mitte breit, vorn etwas schmaler, seitlich stark gerundet, oben dicht runzlig gekörnt. Flügeldecken verlängert-eiförmig, seichter punktirt-gestreift, die Zwischenräume auf dem Rücken flacher, an den Seiten gewölbter und dicht, aber verwischt runzlig-gekörnt.



selben sehr ähnlich, besonders Var.  $\gamma$ .; weicht aber in folgenden Punkten von ihm ab: Sie ist größer, Halsschild kürzer als breit, dicht mit großen, genabelten Punkten besetzt; die Flügeldecken haben seichter gekörnte Zwischenräume und sind mit längern, mehr aufstehenden Borstenhaaren nicht sehr dicht besetzt.

Kopf, Fühler und Rüssel wie bei *O. cribricollis*, bei letzterem die Furche nicht auf die Stirn verlängert. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, die größte Breite hinter die Mitte fallend; gewölbt, mit großen genabelten Punkten dicht besetzt; Behaarung wie bei *O. cribricollis*. Die Flügeldecken weichen in der Sculptur nicht von der Var.  $\gamma$ . des *O. cribricollis* ab, zeigen aber längere und etwas feinere, abstehende Haare, im Uebrigen dem Vorigen gleich.

Sicilien; von Hrn. Prof. Schaum und Hrn. Ghiliani mitgetheilt.

294. *O. comparabilis* Schh.: *Oblongo-ovatus, piceus, albid-setulosus; antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro basi compresso, medio late minus profunde sulcato, thorace confertim punctulato, linea dorsali brevi, laevi notato, lateribus modice rotundato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis dorsalibus subplanis, omnibus obsolete rugoso-tuberculatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *antennis paulo gracilioribus, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *antennis paulo crassioribus, pectore dense, abdomine remote punctato.*

Schönh. VII, p. 309. No. 102.

Var.  $\beta$ . *rostro ruguloso, vix impresso.*

Dem *O. cribricollis* nicht unähnlich, jedoch durch hinreichende Merkmale verschieden und eine gute Art.

Er ist kürzer und im Verhältniß breiter, Halsschild kürzer als breit, sehr dicht punktirt, mit erhabener Mittellinie; Flügeldecken viel feiner punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwächer und undeutlicher gekörnt; vom Vorigen durch viel kleinere Gestalt, dichter punktirtes Halsschild mit erhöhter Mittellinie und die feinere Sculptur der Deckschilde abweichend.

Kopf kurz, wenig gewölbt, punktirt, mit kurzen Börstchen besetzt, Augen wenig vorragend; Rüssel kaum länger als der Kopf, an der Wurzel etwas zusammengedrückt und nach der Spitze zu verbreitert, oben mit einem weniger tiefen, fast dreieckigen

Eindruck; die erhabenen Seitenränder nähern sich zwischen den Augen; runzlig punktirt. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Glied der Geißel etwas länger als das erste, die folgenden kurz, fast gerundet. Halsschild etwas kürzer als lang, seitlich gerundet erweitert, die größte Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben gewölbt mit schwach erhabener, meist glatter Mittellinie und dicht punktirt. Flügeldecken wie beim Vorigen geformt, seicht punktirt gestreift, die mittlern Zwischenräume flach, die seitlichen gewölbt, schwach runzlig-gekörnt, mit niederliegenden Börstchen besetzt. Beine wie bei *O. cribricollis*, etwas dichter behaart.

♂ mit etwas schlankern Fühlern, Aftersegment so fein gestreift, daß nur bei starker Vergrößerung die einzelnen Linien wahrnehmbar sind. Er ändert ab in der Größe (wenig), in der Sculptur des Rüssels und Halsschildes.

Der Rüssel ist manchmal oben beinahe völlig eben (Var. β.); das Halsschild mitunter etwas dichter punktirt; die Behaarung der Flügeldecken ist mitunter etwas weniger anliegend.

In der Türkei (bei Janina), auf den ionischen Inseln (v. Heyden!); auch in Südfrankreich (v. Heyden!).

295. *O. setosulus*: *Oblongo-ovatus, piceus, pedibus rufopiceis, cinereo-setosulus, rostro capite non longiore, sulcato, antennis sat gracilibus, articulo funiculi secundo primo vix longiore, thorace longitudine parum latiore, lateribus valde rotundato, confertim rude punctato, punctis umbilicatis, obsolete carinato, elytris breviter ovatis, parum profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long. 3 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali subtilissime longitudinaliter striato.

♀ paulo latior, elytris subglobosis.

Dem *O. striato-setosus* am nächsten, aber kürzer, besonders die Flügeldecken; die 2 ersten Geißelglieder der Fühler an Länge kaum verschieden, Halsschild mit deutlich genabelten Punkten; die Zwischenräume der Flügeldecken haben eine verwischtere Sculptur und viel feinere und auch spärlichere Börstchen.

Rothbraun, glänzend, mit helleren Beinen, mit gelblich-grauen Börstchen ziemlich spärlich, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt. Kopf und Rüssel ganz wie bei *O. striato-setosus*, die Fühler ebenfalls, nur ist das 2te Geißelglied kaum länger als das erste; Halsschild kaum breiter als lang, seitlich stark erweitert, dicht mit

ziemlich großen, genabelten Punkten besetzt und undeutlich gekielt. Flügeldecken eiförmig (♂) oder kurz-eiförmig, fast kugelig (♀), fast doppelt so breit und etwas mehr als doppelt so lang als das Halsschild, seitlich hinter der Wurzel plötzlich erweitert und hinter der Mitte rasch verschmälert, an der Spitze ziemlich scharf gemeinschaftlich abgerundet; Bauch entfernt punktirt.

♂ Basis des Hinterleibs eingedrückt, Afterglied äußerst fein der Länge nach gestrichelt.

In Sicilien (in meiner Sammlung); von Hrn. Chevrolat als *O. fulvo-crinitus* versendet.

296. *O. flavimanus*: *Oblongo-ovatus, fuscus, antennis pedibusque testaceis, griseo-pilosus, elytris seriatim setulosis, maculisque densius pilosis variegatis; rostro capite paulo longiore, frontaque sat profunde sulcatis, rugoso-punctatis, antennis longitudine dimidii corporis, funiculi articulo 2<sup>o</sup> primo paulo longiore, thorace longitudine vix latiore, lateribus valde rotundato, confertim umbilicato-punctato, elytris ovatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis seriatim granulatis, femoribus muticis, tibiis apice dilatatis.*

Long. 3 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali subtilissime striato.*

Dem *O. striato-setosus* ähnlich, aber breiter und kürzer, durch die fleckig behaarten Flügeldecken und noch dichter punktirtes Halsschild verschieden; von *O. setosulus* durch viel dichtere Behaarung und längern Rüssel, von *O. neapolitanus* durch gefurchten Rüssel und Stirn und durch viel gröbere Sculptur der Deckschilde abweichend.

Pechbraun mit gelbbraunen Fühlern und Beinen und mit gelblich-grauen Haaren ziemlich dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt; die Zwischenräume der letztern tragen außerdem eine etwas undeutliche Reihe haarförmiger Börstchen. Kopf hinten glatt, vorn, wie der Rüssel, runzlig punktirt, und ziemlich tief gefurcht; letzterer ist wenig länger als der Kopf; Augen mäÙig vorragend, Fühler von halber Körperlänge, 2tes Geißelglied wenig länger als das erste, die äußern kugelig, die Keule eiförmig. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, sehr dicht mit undeutlich genabelten Punkten besetzt. Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, erst im letzten Drittheil rasch verschmälert, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet; oben ziemlich gewölbt, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume reihenweise ge-

höckert. Unterseite sehr zerstreut punktirt. Beine mäfsig schlank, Schienen gerade, die vordern an der Spitze erweitert.

♂ Unterseite schwach eingedrückt; letztes Segment sehr feingestrichelt.

In Sardinien; von Hrn. v. Frivaldsky gütigst eingesendet.

297. *O. elatior*: *Elongato-ovatus, piceus, parce griseo-tomentosus, elytris squamulis piliformibus, viridi-aureis variegatis, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro capite paulo longiore, supra plano, confertim evidenter punctato, subcarinato, antennis subgracilibus, funiculi articulis 2 primis aequae longis, exterioribus latitudine paulo longioribus; thorace latitudine vix longiore, pone medium rotundato, confertim evidenter punctato, elytris oblongo-ovatis, lateribus modice rotundatis, apice conjunctim acute rotundatis, punctato-sulcatis, interstitiis subconvexis, obsolete serialim granulatis, femoribus clavatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali subtilissime striato.*

Dem *O. flavimanus* und *neapolitanus* am nächsten und sehr ähnlich, besonders in Sculptur und Beschuppung der Flügeldecken, weicht aber von beiden durch beträchtlichere Gröfse und von allen Arten dieser Rotte durch den längern, oben ganz flachen, dicht und ziemlich stark punktirten Rüssel ab.

Schwarzbraun, mit hellern Fühlern und Beinen, dünn grau behaart, die Flügeldecken wie bei *O. neapolitanus*, mit haarförmigen, grünlich-glänzenden Schüppchen fleckig besetzt. Kopf dicht punktirt mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze mäfsig erweitert, oben ganz eben, wie der Kopf, dicht und ziemlich stark punktirt. Fühler mäfsig schlank, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern fast länger als breit. Halsschild kaum länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, die größte Breite fällt hinter die Mitte, oben gewölbt, schwach gekielt, dicht mit etwas großen, aber nicht tiefen, schwach genabelten Punkten besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich in regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten scharf abgerundet, oben mäfsig gewölbt, punktirt-gefurcht, die Punkte in den Furchen durch ein kleines Körnchen getrennt, die Zwischenräume etwas gewölbt und mit einer Reihe schwach erhabener Körnchen besetzt. Bauch glänzend, zerstreut punktirt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

♂ unten etwas eingedrückt, Afterglied sehr feingestrichelt.

In Sicilien; von Hrn. v. Kiesenwetter gütigst mitgetheilt.

298. *O. humilis* Germ.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, parce griseo-tomentosus, antennis pedibusque rufis, rostro leviter impresso et medio obsolete carinato, thorace sub-ovali, confertim punctato, dorso obsolete carinato, elytris ovalibus, crebre subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter crebre rugulosis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 362. 501. — Schönh. II. p. 635.

145. — VII. p. 319. 116. — Redt. Faun. anstr. p. 749. —

Bach Käf. Faun. p. 275. 15.

*O. Godeti* Schönh. II. p. 589. 65.

Dem *O. velutinus* in Größe und Gestalt sehr ähnlich, von hellerer Farbe und etwas kleiner, durch schmaleres, punkirtes Halsschild und die Bildung der Vorderschienen abweichend.

Pechschwarz oder pechbraun, mit hellern Beinen und Fühlern, und mit grauen Haaren, ähnlich wie *O. velutinus*, nur etwas spärlicher bekleidet.

Kopf kurz, fein punkirt, mit Stirngrübchen. Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, eckig, oben schwach eingedrückt, runzlig punkirt mit sehr undentlichem Kiel. Fühler wie bei *O. velutinus* gebaut, das 2te Geißelglied ebenfalls um die Hälfte länger, als das erste. Halsschild so lang als breit, seitlich mälsig erweitert, dicht punkirt, manchmal etwas runzlig-punkirt, mit schwachem Kiel. Flügeldecken eiförmig, die Seiten in regelmälsigem Bogen geschwungen, hinten scharf gerundet, oben mälsig gewölbt, fein punkirt gestreift, die Zwischenräume breit, sehr schwach gewölbt, fein gerunzelt. Beine roth, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

In Deutschland, Volhynien (ex typo Germari).

299. *O. tomentosus* (Dej.): *Ovatus, nigro-piceus, parcus griseo-pilosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis, thorace subcarinato, dorso punctato, lateribus alutaceo, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertim subtiliter rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  — 3 lin. — Lat. 1 —  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. II. p. 610. 101. — Redt. Faun. austr. p. 749. —

Bach, Käf. Faun. p. 278. 32.

Var.  $\beta$ . *colore dilutiore, densius pilosus, elytris paulo subtilius punctato-striatis, paulo evidentius granulatis.*

*O. juvenis* Schönh. II. p. 609. 100.

*O. villicatus* Germar, Ins. spec. I. p. 364. 505.

*O. pannomitanus* Germ. i. l.

Var.  $\gamma$ . *paulo minor, thorace paulo angustiore.*

*O. convexicollis* Schönh. i. l.

Größer als der Vorige, besonders die Flügeldecken breiter und länger, die zwei ersten Glieder der Fühler-Geißel an Länge kaum verschieden, die Zwischenräume der Flügeldecken deutlicher runzlig gekörnt.

Pechschwarz oder braun, Fühler und Beine heller, mäßig dünn, grau, ziemlich anliegend behaart, und außerdem mit aufgerichteten, ziemlich langen Borsten-Haaren; Fühler und Beine ebenfalls mit langen, abstehenden Haaren besetzt; Rüssel kaum länger als der Kopf, wie dieser, dicht runzlig punktirt, eben oder sehr schwach eingedrückt, ohne Kiel. Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet erweitert, oben punktirt, undeutlich gekielt. Flügeldecken eiförmig, seitlich in fast regelmässigem Bogen geschwungen, hinten scharf gerundet. Oben gewölbt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein runzlig gekörnt. Beine heller braunroth, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

Wie bei allen Arten dieser Gruppe ist die Farbe bald heller, bald dunkler, die Sculptur der Flügeldecken bald etwas stärker, bald schwächer.

Ich glaube, Schönherr's *O. juvenus* um so eher als bloße Varietät von *O. tomentosus* ansehen zu können, als die etwas stärkern Punktstreifen der Flügeldecken nicht immer mit der dunklern Färbung des Thieres zusammentreffen, die gröber gekörnten Zwischenräume nicht immer mit der hellern Färbung.

Var.  $\gamma$ . unterscheidet sich von der Stammform durch nichts, als ein etwas schmaleres Halsschild und etwas geringere Gröfse.

In Süd-Frankreich, in Italien, auch am Harz (Zebe!).

Var.  $\gamma$ . stammt aus Aegypten.

Hier schliessen sich zwei außereuropäische Arten an, die ich nicht zu Gesichte bekommen:

19. *O. impezus* Schh.: *Nigro-piceus, parum nitidus, pilis longioribus declinatis, cinereis parce adpersus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite subtiliter punctulato, fronte foveolata, punctisque nonnullis majoribus impressa, rostro capite brevior, supra sub-impresso, ruguloso, basi tenuiter carinato, thorace rotundato, latitudine vix brevior, lateribus valde rotundato, pulvinate, punctis*

300. *O. neapolitanus*: *Ovatus, nigro-piceus, tibiis tarsisque paulo dilutioribus, griseo-tomentosus, elytris squamulis piliformibus, aureo-micantibus variegatis, rostro capite vix longiore, obsolete impresso, thorace longitudine paulo latiore, confertim punctato, subtiliter carinato, elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis subtiliter rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Dem *O. tomentosus* äusserst ähnlich in Grösse, Gestalt und Sculptur, das Halsschild etwas breiter, dichter punktirt, der ganzen Länge nach fein gekielt und die Flügeldecken sind, statt mit feinen, grauen Haaren, mit goldglänzenden, haarförmigen Schuppen etwas fleckig besetzt; die Beine sind wie der übrige Körper pechschwarz, die Schienen und Fäße nur wenig heller.

*majorculus, minus tamen profunde confertim adpersus, elytris apice acute rotundatis, convexis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, undique confertim subtiliter granulatis, dilutius piceis; corpore subtus dilutius piceo, nitido, antice punctato, ventre postice laevi.*

Schönh. II. p. 608. 99.

Dem *O. juvenis* in Grösse und Gestalt ähnlich, Halsschild viel tiefer punktirt, nicht gekielt, dem *O. poricollis* auch sehr ähnlich, aber die Punkte des Halsschildes sind weniger tief und die Sculptur der Flügeldecken ist anders.

Im Caucasus.

20. *O. innocuus* Schb.: *Ovatus, piceus, tenuiter breviter tomentosus, antennis, elytris pedibusque rufo-ferrugineis, capite brevi, crebre evidenter punctulato, rostro capite brevioris, crasso, plano, confertim punctulato, anguste carinato, thorace latitudine multo brevioris, lateribus valde rotundato-ampliatis, pulvinatis, confertim profunde punctato, dorso carinula laevi instructo, utrinque foveolato, elytris ovatis, apice conjunctim subacuminatis, convexis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, undique subtiliter minus confertim granulatis, corpore subtus crebre punctulato, subnitido, pedibus longiusculis, validis.*

Schönh. VII. p. 350. 174.

Dem *O. impevus* äusserst ähnlich, mit kurzem Toment, Rüssel kürzer, dicker, fein gekielt, Halsschild breiter, seitlich stärker gerundet, tiefer und dichter punktirt, deutlich gekielt.

In Sibirien.

Im Uebrigen stimmt diese Art so genau mit *O. tomentosus* überein, daß eine weitere Beschreibung unnöthig ist.

In Sicilien und Neapel.

301. *O. pulchellus*: *Oblongo-ovatus, rufo-piceus, cinereo-pubescentis; rostro supra obsolete impresso fronteque rugoso-punctatis, thorace oblongo, crebre mediocriter punctato, lateribus modice rotundato; elytris punctato-sulcatis, interstitiis convexis, subtiliter granulatis, squamulis piliformibus, aureo-micantibus variegatis, pedibus rufis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris oblongo-ovatis, thorace angustiore, abdominis basi impressa, segmento anali subtilissime longitudinaliter striato.*

Lat.  $\frac{1}{2}$  lin.

♀ *elytris ovatis, abdomine plano.* — Lat. 1 lin.

Dem *O. neapolitanus* äußerst ähnlich, aber kleiner und schmaler, mit längerem, nicht gekieltem Halsschild, tiefer punktirt gefurchten Flügeldecken und rothen Beinen. Von *O. ovatulus* scheint diese Art durch kürzere Gestalt, weniger langes 2tes Geißelglied der Fühler und tiefere Punktstreifen der Flügeldecken abzuweichen.

Rothbraun mit rothen Fühlern und Beinen, Kopf, Halsschild, Unterseite und Beine mit gelblich-grauen, etwas borstenähnlichen Härchen nicht dicht besetzt; auf den Flügeldecken tragen nur die Körner der Zwischenräume eine Reihe ähnlicher Härchen, und ausserdem sind die Flügeldecken mit haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt.

Kopf ziemlich breit, hinten zerstreut, vorn etwas runzlig punktirt; Rüssel so lang als der Kopf, runzlig punktirt, mehr oder weniger tief gefurcht, an der Spitze ziemlich stark erweitert. Fühler kürzer als der halbe Leib, die zwei ersten Geißelglieder an Länge kaum verschieden, die äussern rundlich, etwas breiter als lang, die Keule oval. Halsschild etwas länger als breit, dicht und mittelmäsig grob punktirt, nicht gekielt, an den Seiten mäsig gerundet erweitert. Flügeldecken oval (♀) oder länglich-oval (♂), hinter der Wurzel rasch erweitert, von der Mitte an nach hinten sich verschmälernd, und daselbst gemeinschaftlich ziemlich scharf gerundet, um die Hälfte (♂) oder ein klein wenig mehr (♀) breiter und etwas mehr als zwei mal so lang als das Halsschild, oben mäsig gewölbt, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt und reihenweise gekörnt. Bauch sehr zerstreut punktirt, die Beine bräunlich-



roth, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

♂ Wurzel des Hinterleibs eingedrückt, Aftersegment äusserst fein der Länge nach gestrichelt.

♀ Wurzel des Hinterleibs eben, Aftersegment zerstreut punktirt.

In Sicilien; von Hrn. v. Kiesenwetter und Ghiliani gütigst eingesendet. Von Hrn. Chevrolat wurde diese Art früher als *O. carinula* versendet.

302. *O. ovatulus* Schh.: *Oblongus, rufo-piceus, cinereo-pubescentis, rostro supra obsolete impresso, non carinato, thorace oblongo, crebre mediocriter punctato, lateribus modice rotundato; elytris sub-remote, parum profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, anterius rugulosis, posterius subtiliter granulatis, squamulis piliformibus aureo-micantibus, variegatis.*

Schönh. VII. p. 351. 177.

Von der verlängerten Gestalt und Grösse des *O. hirticornis*, aber gewölbter. Kopf breit, Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn stark erweitert, eben, dicht runzlig punktirt. Fühler braun, 2tes Geißelglied um die Hälfte länger als das 1ste, Halsschild länger als breit, seitlich mässig erweitert, ziemlich dicht und stark punktirt, an den Seiten und unten gekörnt. Flügeldecken länglich, etwas entfernt, seicht punktirt-gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, vorn gerunzelt, hinten fein gekörnt, etwas glänzend, mit haarförmigen, goldglänzenden Schuppen ungleich besetzt. Unterseite punktirt. Schenkel verdickt, ungezähnt, Schienen gerade.

In Süd-Europa.

Ich habe leider diese Art nicht zu Gesichte bekommen und gebe daher den Auszug aus Schönherrs Beschreibung.

303. *O. unctuosus* (Geb.): *Ovatus, rufo-piceus, nitidus, fere glaber, elytrorum interstitiis parce, brevissime, seriatim setulosis, capite postice remote punctulato, fronte rugoso-punctato, foveolata, rostro capite brevioris, rugoso-punctato, plano, obsolete carinato, antennae thoracis basin vix superantibus, funiculi articulis duobus primis fere aequis longis, externis latitudine non longioribus, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, supra pulvinato, remote subtiliter punctulato, elytris ovatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis subplanis, subtiliter, remote seriatim pun-*

*ctulatis, subtus remote punctulatus, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$ —1 lin.

♂ paulo angustior, subtus non impressus, segmento anali punctulato.

Germ. Ins. spec. p. 363. 502. — Schönh. II. p. 612. 104.

Eine eigenthümliche, leicht zu erkennende Art.

Heller oder dunkler pechbraun, glänzend, unbehaart, nur auf den Zwischenräumen der Flügeldecken eine äußerst kurze und spärliche, oft nur gegen die Spitze sichtbare Börstchen-Reihe.

Kopf ziemlich groß, hinten zerstreut punktirt, vorn, wie der Rüssel, runzlig-punktirt, dieser kürzer als der Kopf, dick, an der Spitze stark erweitert, eben, kaum gekielt. Halschild viel breiter als lang, seitlich stark erweitert, oben stark gewölbt, glänzend, fein zerstreut punktirt. Flügeldecken eiförmig, stark bauchig erweitert,

An diese Art schließt sich eine syrische an:

21. *O. hebraeus*: *Oblongo-ovatus, rufo-piceus, capite thoraceque obscurioribus, pilis declinatis, flavescensibus adpersus, capite punctulato, rostro capite vix longiore, apice parum ampliato, punctulato, evidenter cavinato, carinula postice in frontem paulo prolongata, antennis gracilibus, dimidio corpore longioribus, articulo funiculi secundo primo vix longiore, externis latitudine non longioribus, clava oblongo-ovata, thorace longitudine multo latiore, transverso, confertissime punctulato, carinula humili notato, elytris ovatis, pone basin valde ampliatis, a medio versus apicem attenuatis, apice acute rotundatis, supra convexis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, antice subtilissimis rugulosis, postice granulatis, femoribus anticis valde clavatis, tibiis rectis, apice modice dilatatis.*

Long. 2 $\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Aus Beirut; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

Dem Vorigen sehr ähnlich in Farbe, Größe und Gestalt, durch viel deutlichere, dichtere, anliegende Behaarung, längern, deutlicher gekielten Rüssel und viel dichter punktirtes Halschild verschieden.

Eine Art, die ich nicht gesehen, scheint in diese Rette zu gehören:

22. *O. lubricus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, rufo-piceus, squamulis piliformibus, cinereis adpersus et variegatus; pedibus dilatoribus, rostro supra plano, apicem versus canalicula brevi inaculpto,*

hinten scharf gemeinschaftlich abgerundet, fast zugespitzt, oben gewölbt, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast ganz eben, mit einer Reihe entfernt stehender Punkte; Unterseite zerstreut-punktirt; Schenkel mälsig verdickt, ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

In Sibirien, im Altai-Gebirge.

#### Subgenus IV. *Tournieria*.

Kopf und Halschild groß und breit, zusammen nicht viel kleiner, als der übrige Körper, Rüssel kurz und dick, das Halschild bei gestreckter Lage des Körpers durch einen Zwischenraum von der Basis der Flügeldecken getrennt, so daß ein Stück des Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderschenkel dicker als die hintern, Vorderschienen an der Spitze nach außen wenig erweitert und mit starken Borstenkränzen gedrängt stehender Borsten.

Iste Rotte. Schenkel ungezähnt.

a. 2tes Geißelglied der Fühler so lang oder länger als das erste.

304. *O. grandicollis* Schönh.: *Oblongus, niger, griseo-subpubescens, rostro medio profunde lateque excavato, basi carinato, thorace magno, oblongo, confertim tuberculato, lateribus rotundato-*

*thorace crebre punctato, lateribus modice rotundato, elytris medio-criter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, confertim granulatis, apice conjunctim sub-acuminatis.*

Schönh. VII. p. 298. 87.

Dem *O. cribrosus* sehr ähnlich, um die Hälfte kleiner und anders gefärbt, der Rüssel nicht gekielt, gegen die Spitze gefurcht, mit schmalere, dicht punktirtem Halschild.

Kopf zwischen den Augen dicht und stark punktirt, mit unbedeutlicher Grube, der Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht punktirt, an der Spitze gefurcht, Fühler rotbraun, 2tes Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äußern gerundet. Halschild etwas kürzer als breit, seitlich gerundet erweitert, dicht und grob punktirt, oben spärlich, an den Seiten dichter grau behaart. Flügeldecken mit haarförmigen, grauen Schnuppen fleckig besetzt. Unterseite braun, vorn dicht, der Bauch entfernt punktirt, Schenkel ungezähnt.

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestrichelt.

In Süd-Europa.

*ampliato; elytris sat profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, granulato-rugosis, corpore subtus crebre profundeque punctato, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Longit.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{4}$  lin. — Latit. thoracis 1— $1\frac{1}{2}$  lin., elytrorum  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Schönh. VII. p. 312. 107.

Ganz von der Gestalt des *O. anadolicus* und *ovalipennis*, das Halsschild noch größer, besonders länger und die Schenkel ungezähnt. Schwarz, fein gelblich-grau behaart, Stirn dicht und stark punktiert, Rüssel wenig länger als der Kopf, an der Spitze stark erweitert, tief dreieckig ausgehöhlt, mit sehr feinem Kiel in der Furche. Die Furche oder Aushöhlung bildet ein Dreieck, dessen Spitze auf der Stirn liegt. Fühler ziemlich schlank, die 2 ersten Geißelglieder kaum an Länge verschieden, die äußeren ohngefähr so lang als breit, die Keule schmal und lang. Halsschild groß, länger als breit, seitlich stark gerundet, oben ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt, die Körner hie und da zu Runzeln zusammenfließend. Schildchen kaum sichtbar, Flügeldecken länglich, mit flach abgerundeten Schultern, hinten etwas zugespitzt, oben mäßig gewölbt, tief punktiert-gestreift, mit schwach gewölbten, runzlig gekörnten Zwischenräumen. Unterseite dicht und ziemlich stark punktiert. Die Schenkel alle mäßig keulenförmig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

In Bulgarien (Frivaldsky!), in Klein-Asien (Schönherr!).

305. *O. constricti-collis: Oblongus, niger, subopacus, parce griseo-tomentosus; capite rostroque confertim subtiliter rugoso-tuberculatis, rostro capite dimidio fere longiore, crasso, carinato, carina antice abbreviata, antennis crassiusculis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine multo latiore, lateribus pone medium valde rotundato-ampliato, supra in disco confertim subtiliter rugoso-punctato, lateribus confertim subtiliter granulato; ante basin constricto, elytris ovalibus, postice conjunctim rotundatis, supra profunde sulcatis, in sulcis obsolete punctulatis, interstitiis convexis, latis, subtilissima rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis fere rectis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 2 lin.

♂ subtus impressus, rostri pterygia reflexis, asuminatis, segmento anali punctato.

In der Körperform dem *O. hisphaericus* am nächsten, aber viel größer; in der Sculptur von Halsschild und Flügeldecken dem

*O. gyriticollis* Germ. am nächsten verwandt; schwarz, wenig glänzend, sehr fein und sparsam grau behaart. Kopf sehr fein und dicht punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, dick, oben eben, mit deutlichem, vorn abgekürztem Kiel, wie der Kopf, punktirt; Fühler ziemlich dick, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern quer, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, hinter der Mitte am breitesten, kurz vor der Wurzel eingeschnürt, so daß die Hinterwinkel rechtwinklig und das Halsschild hinten ziemlich schmal gerandet erscheint, oben ziemlich stark gewölbt, sehr dicht und fein runzlig gekörnt; nur auf der Mitte der Scheibe könnte man es eher runzlig-punktirt nennen, mit schmaler, kurzer, glatter Mittellinie. Flügeldecken eiförmig, seitlich in regelmäßigem Bogen stark gerundet, oben tief gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume ziemlich breit, gewölbt und äußerst fein und dicht, gleichmäßig runzlig-gekörnt. Beine ziemlich dick, Schenkel ungezähnt, Vorderachienen fast gerade.

In der Türkei (Chevrolat!).

306. *O. ampliocollis*: *Oblongus, piceus, griseo-tomentosus, rostro capite parum longiore, late sulcato, in sulco obsolete carinato, confertim rugoso-punctato, fronte confertim punctata, foveolata, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo parum longiore, externis latitudine non longioribus, thorace magno, latitudine non longiore, lateribus valde rotundato, confertim punctato, lateribus granulato, elytris ovatis, apice conjunctim rotundatis, punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus crassis, muticis, tibiis rectis.*

Long. 4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Ganz wie *O. crassicollis* gestaltet, aber viel kleiner und von anderer Sculptur, die Schenkel ungezähnt, dunkelbraun, mit grauen, anliegenden Härchen nicht sehr dicht bedeckt; Rüssel kaum länger als der Kopf, wie die Stirn dicht und etwas runzlig punktirt, mit breiter, sich nach hinten verschmälernder Furche und in derselben mit zartem Kiel; Fühler ziemlich kurz, das 2te Geißelglied kaum länger als das erste, die äußern nicht länger als breit. Halsschild groß, fast kürzer als breit, seitlich stark gerundet, auf der Scheibe dicht punktirt, seitlich gekörnt. Flügeldecken wenig mehr als doppelt so lang und nicht doppelt so breit als das Halsschild, eiförmig, die Seiten in regelmäßigem Bogen geschwungen.

Oben ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, schwach runzlig-gekörnt. Schenkel dick, ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert. Unterseite dicht punktirt.

In der Türkei (Chevrolat!).

307. *O. balcanicus*: *Elongatus, piceus, squamulis piliformibus, griseis et brunneis dense tectus et variegatus, rostro capite vix longiore, crasso, supra plano, tenuiter tricarinato, antennis dimidio corporis longioribus, articulis 2 primis funiculi aequae longis, clava tenui, thorace longitudine vix latiore, rugoso-punctato, obsolete carinato, elytris oblongis, sat profunde striato-punctatis, interstitiis subconvexis, laevibus, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1— $1\frac{1}{2}$  lin.

Var.  $\beta$ . *multo minor*, Long. 2 lin. — Lat.  $\frac{3}{4}$  lin.

Dem *O. grandicollis* in der Gestalt sehr ähnlich, aber kleiner, durch dichtes, schuppenähnliches Haarkleid und den Mangel von Borsten sogleich kenntlich; pechschwarz, mit haarförmigen, grauen und braunen, anliegenden Schuppen dicht bedeckt, ohne Borsten; Kopf ziemlich breit mit Stirngrube, Rüssel kaum länger als der Kopf, breit, eben, mit feiner Mittelleiste und ebenso feinen aber deutlichen Seitenleisten, Augen wenig vorragend. Fühler mälsig schlank, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern rundlich, wenigstens so lang als breit, die Keule schmal, zugespitzt, nur wenig breiter als die äußern Geißelglieder. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mälsig erweitert, oben schwach gewölbt, undeutlich runzlig punktirt, mit sehr schwachem Mittelkiel. Flügeldecken lang-eiförmig, vom Grunde gegen die Mitte allmählig erweitert, also mit flach abgerundeten Schultern, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, oben mälsig gewölbt, hinten steil, zuletzt senkrecht abfallend, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich breit, fast eben, die an der Seite etwas gewölbt, glatt; Beine mälsig stark, braunroth, Schenkel mälsig verdickt, ungezähnt, Schienen gerade.

Am Balkan (Frivaldsky!), in der Türkei (v. Kiesenwetter!).

308. *O. brunneus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, fusco-brunneus, olivaceo-tomentosus, pedibus rufo-ferrugineis, rostro sub-impreso, thorace brevi, alutaceo; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, subpunctatis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Schönh. II. p. 587. 63.

Rothbraun, mit hellern Fühlern und Beinen und mit gelblichen,

etwas anliegenden Haaren ziemlich dicht besetzt, doch so, daß die Grundfarbe der Flügeldecken überall deutlich durchblickt und vorwiegend ist; der Rüssel nicht länger als der Kopf, mit etwas seichter Furche, die, seichter werdend, sich auf die Stirn etwas fortsetzt. Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden wenigstens so lang als breit, die Keule wenig dicker als die Geißelglieder, länglich, sehr spitz. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich sehr stark erweitert, dicht gekörnt, die Körner genabelt und haartragend. Flügeldecken oval, um die Hälfte länger als breit, von oben gesehen hinten etwas zugespitzt, mäsig stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, mit etwas undeutlicher und verwischter Sculptur; manchmal glaubt man Punkte zu erblicken, aber eigentlich sind sie undeutlich querrunzlig-gekörnt. Schenkel ungezähnt, roth, die Kniee und Schienen etwas dunkler.

In der Krimm und im Caucasus; nach einem typischen Stücke beschrieben.

309. *O. pubifer* Schönh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, subopacus, pube depressa, olivacea dense obsitus; rostro supra plano, striolato-rugoso, thorace supra confertim granulato, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris parum profunde punctato-striatis, interstitiis subtiliter crebre rugoso-tuberculatis, pedibus fortibus, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{4}$  lin.

Schönh. VII. p. 316. 112.

Dem Vorigen äußerst nahe verwandt, doch eine gute Art; der Rüssel ist viel schwächer oder gar nicht gefurcht, das Halsschild nur wenig breiter als lang, die Punktstreifen der Flügeldecken sind feiner, die Zwischenräume breiter und ebener, fein runzlig-gekörnt.

Farbe und Behaarung wie bei *O. brunneus*, letztere nur etwas dichter, Rüssel etwas längsrunzlig punktirt, eben oder mit sehr schwachem Eindruck, dick, fast noch dicker als beim Vorigen, im Uebrigen ähnlich gestaltet; 2tes Geißelglied der Fühler ein wenig länger als das erste. Halsschild nur wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, oben wie bei *O. brunneus* gekörnt. Flügeldecken wie bei *O. brunneus* geformt, die Sculptur aber deutlich verschieden; die Streifen sind schmal und von geraden Linien eingeschlossen, in denselben eine feine Punktreihe; die Zwischenräume

sind breit, fast eben, deutlich runzlig-gekörnt. Beine wie bei *O. brunneus*.

In Kleinasien; nach einem typischen Stück beschrieben.

310. *O. crispus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, fusco-ferrugineus, dense olivaceo-tomentosus, pedibus rufo-ferrugineis, rostro profundius sulcato, thorace latiore, confertim subtiliter granulato, lateribus valde rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis subplanis, subtilissime crebre coriaceis, femoribus modice clavatis, muticis, tibiis rectis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

Schönh. VII. p. 319. 118.

Var. *β. elytris tomento brunneo et albo variegatis.*

Wieder den beiden Vorigen äußerst ähnlich, von *O. brunneus* durch breitere Flügeldecken, die feiner punktiert-gestreift sind und dichtere Behaarung, vom Vorigen durch breiteres Halsschild und stärker eingedrückten Rüssel verschieden; er hat also gleichsam das Halsschild und den Rüssel des *O. brunneus* und die Flügeldecken des *O. pubifer*.

Schwarzbraun, ziemlich dicht, niederliegend und gleichmäÙig behaart, Rüssel fast kürzer als der Kopf, mit einer, hinten seichter werdenden Furche, Halsschild wie *O. brunneus*, Fühler ebenso, das 2te Geißelglied sehr wenig länger als das erste; die Flügeldecken etwas breiter als bei den zwei Vorigen, wie bei *O. pubifer* gestreift, die Zwischenräume breit und fast eben, fein gerunzelt. Beine wie bei den Vorigen.

Bei Var. *β.* sind Halsschild und Flügeldecken noch kürzer und breiter, die Zwischenräume der letzteren deutlicher mit Körnern besetzt, die Flügeldecken mit braun- und weißgefleckter Behaarung versehen; übrigens wechselt diese Varietät sehr in der GröÙe und scheint in der Türkei ziemlich verbreitet; Dr. Schläfli sammelte sie bei Constantinopel.

In Süd-Rußland (Schönherr!), am Balkan (Frivaldsky!).

311. *O. pelliceus* Schönh.: *Oblongus, niger, subopacus, tomento fusco densissime obsitus, antennis pedibusque piceis, rostro brevi, supra plano, thorace oblongo, confertim ruguloso, utrinque modice rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtilissime coriaceis.*

Long. 2½ lin. — Lat. 1 lin.

Schönh. VII. p. 362. 198.



Einem langgestreckten *O. crispus* sehr ähnlich, aber noch gestreckter und schmaler in Halsschild und Flügeldecken, die Fühlerglieder dagegen kürzer; schwarz mit braunrothen Fühlern und Beinen, und mit brauner Behaarung dicht bekleidet; auf den Flügeldecken zeigen sich einige, wenig in die Augen fallende, heller behaarte Flecke. Kopf und Rüssel wie bei *O. crispus*, letzterer aber eben oder sehr schwach eingedrückt, Fühler kürzer als der halbe Leib, die zwei ersten Geißelglieder an Länge kaum verschieden, die äußern wenigstens so breit als lang, oder breiter. Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, dicht gekörnt; Flügeldecken verlängert, drei mal so lang als das Halsschild und mehr als um die Hälfte länger als breit, die Sculptur und Behaarung wie bei *O. crispus*. Beine mälsig stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Kleinasien; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

b) Zweites Geißelglied kürzer als das erste.

312. *O. velutinus* Germ.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, griseo-pilosulus, antennis pedibusque rufis, rostro confertim rugoso-punctato, medio leviter impresso, tenuiter carinato, thorace transverso, confertim granulato, lateribus rotundato-ampliato, elytris oblongo-ovalibus, subtiliter crebre punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter crebre granulatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  lin. — Lat.  $1$ — $1\frac{1}{8}$  lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 361. 500. — Schönh. II. p. 587. 62.  
VII. p. 318. 114. — Redt. Faun. austr. p. 744. — Bach, Käf. Faun. p. 274. 14.

Dem *O. brunneus* und *pubifer* ähnlich, die Flügeldecken an den Seiten vollkommen gerundet, hinten spitzer, 2tes Geißelglied der Fühler um die Hälfte kürzer als das erste. Pechschwarz mit rothen Fühlern und Beinen und mit grauen, anliegenden Haaren ziemlich dicht bekleidet. Kopf breit, Rüssel dick, so lang als der Kopf, runzlig punktirt, mit seichtem, dreieckigem, sich nach der

Hierher als sibirische Art:

23. *O. globithorax* Schönh. VII. p. 318. 115.

Um die Hälfte kleiner als *O. velutinus*; Rüssel schwach gefurcht, Halsschild schmaler, seitlich weniger gerundet, mit kurzem Kiel versehen.

Stirn zuspitzendem Eindrucke und in diesem mit sehr undeutlichem Kiel. Fühler ziemlich schlank; 1stes Geißelglied um die Hälfte länger als das zweite, dieses wenig länger als das 3te, die Äußern so lang als breit, die Keule schmal und langgestreckt. Halschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, die größte Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben dicht und fein gekörnt, meist mit undeutlichem Kiel. Flügeldecken eiförmig, die Seiten in regelmäßigen Bogen geschwungen, hinten scharf gerundet, oben gewölbt, die Naht hinten kaum erhaben, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit und eben, sehr fein gekörnt. Unterseite ziemlich dicht und fein punktirt, Beine roth, die Schenkel keulenförmig verdickt, die Schienen ziemlich stark, an der Spitze nach innen erweitert, mit starken Borstenkränzen.

In Ungarn, Siebenbürgen, Süd-Rußland und Sibirien.

313. *O. exilis* Schönh.: *Subovatus, piceus, dense cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro brevi, supra plano, vix carinato, thorace sub-oblongo, confertim subtiliter granulato, lateribus rotundato, elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis subplanis, confertim coriaceis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. 2—2 $\frac{1}{4}$  lin. — Lat.  $\frac{4}{5}$ — $\frac{7}{8}$  lin.

Schönh. VII. p. 352. 182.

Hierher scheinen 3 Arten zu gehören, die ich nicht zu Gesicht bekommen habe:

24. *O. vitellus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, subsetosus, antennis pedibusque piceis, thorace subcarinato, confertim granulato, elytris punctato-striatis, rugulosis et granulatis.*

Schönh. II. p. 588. 64.

Etwas kleiner und schmaler als *O. ovatus*; Kopf etwas flachgedrückt, vorn punktirt; Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, oben dicht punktirt. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich stark, an der Wurzel pechbraun, außen heller. Halschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet erweitert, dicht gekörnt, mit erhabener, glänzender, vorn und hinten abgekürzter Mittellinie, schwarz, glanzlos, fein behaart. Flügeldecken eiförmig, oben wenig gewölbt, punktirt-gestreift, mit eckigen Punkten, die Zwischenräume an den Seiten und hinten fein gekörnt, auf dem Rücken schwach querrunzig, schwarz, mit grauen Börstchen besetzt. Unterseite

Kleiner als *O. velutinus*, der Rüssel schmaler und die Naht hinten stärker hervortretend, auch die Sculptur der Zwischenräume auf den Flügeldecken anders. Rüssel nicht länger als der Kopf, runzlig punktirt, eben oder schwach eingedrückt, mit sehr schwachem, oft undeutlichem Kiel. Fühler ganz wie bei *O. velutinus* gebaut, nur die Keule etwas weniger langgestreckt. Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich stark erweitert, oben dicht und sehr fein gekörnt; bei manchen Stücken zeigt sich eine Andeutung einer sehr schwach erhabenen Mittellinie. Flügeldecken wie beim Vorigen ge-

schwarz, dicht gekörnt und punktirt. Beine mäsig lang und ziemlich stark, Schenkel keulenförmig, rothbraun, ungezähnt, Schienen kaum gebogen, mit Rauigkeiten besetzt.

In Frankreich.

25. *O. tomentifer* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, parum nitidus, subsetosus, antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro confertim punctato, obsolete carinato, thorace oblongo, confertim granulato, utrinque modice rotundato-ampliato, elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis convexis, transversim rugosis.*

Schönh. VII. p. 321. 121.

Um die Hälfte größer als *O. vitellus*, mit längern, dickern Fühlern, schwach gekieltem Rüssel, deutlich punktirt-gestreiften Flügeldecken, mit gewölbten, querrunzligen Zwischenräumen. Kopf kurz, gewölbt, vorn deutlich punktirt, Stirn eben, mit tiefem Punkt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn stark erweitert, oben eben, dicht punktirt, undeutlich gekielt; Fühler braun, länger als der halbe Leib, etwas dick, 2tes Glied der Geißel fast doppelt so lang als das erste. Halsschild kaum länger als am Hinterende breit, seitlich mäsig gerundet erweitert, gewölbt, mit stumpfen Körnern dicht besetzt, schwarz, schwach glänzend, dünn mit weißlichen Börstchen besetzt. Flügeldecken an der Wurzel nicht breiter als das Halsschild, gegen die Mitte allmählig erweitert, kaum 3 mal so lang als das Halsschild, mittelmäsig punktirt-gestreift, mit gewölbten, quer gerunzelten Zwischenräumen, schwarz, wenig glänzend, mit kurzen, weißlichen Börstchen besetzt. Unterseite dicht punktirt und sparsam behaart. Beine ziemlich stark, Schenkel ungezähnt, schwarz, Schienen und Füße dunkel rostbraun.

In der Krimm.

26. *O. juvenilis* Schh. II. p. 610. 102; aus dem Caucasus.

baut, eher etwas schmaler, also länglich-eiförmig, fein punktirt-gestreift, mit fast ebenen, fein gerunzelten Zwischenräumen, auf welchen sich hier und da sehr kleine Körnchen und auch feine Punkte wahrnehmen lassen. Beine ganz wie beim Vorigen gebaut.

In Südrussland, bei Sarepta, aber auch in Sibirien, am Atlas (Frivaldsky!); in den Sammlungen mitunter als *O. confinis* Chevrol.

2te Rotte. Halsschild groß, hochgewölbt, und seitlich stark gerundet, hinten stark verengt. Körper dicht behaart, oder mit metallisch glänzenden Schuppen geziert. Rüssel kurz und breit. Die Naht der Flügeldecken hinten kielförmig erhaben; Vordersehenkel viel dicker und stärker gezähnt, als die hintern. (Typus: *O. Zebra*.)

314. *O. crassicornis*: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, dense griseo-setulosus, setulis procumbentibus, capite magno, confertim subtiliter punctulato, rostro capite multo angustiore et non longiore, tricarinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo vix dimidio longiore, thorace magno, lateribus valde ampliatis, confertissime subtiliter rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, supra planis, postice verticaliter declivibus, sutura parum carinata, punctato-striatis, interstitiis modice convexis, obsolete, subtilissime punctulatis et granulatis, femoribus anticis validioribus, omnibus acute dentatis, tibiis apice vix incurvis, intus denticulatis.*

Long. 6 lin. — Lat. pronoti  $1\frac{1}{2}$  lin., elytr.  $2\frac{1}{2}$  lin.

Von der Größe eines *O. caudatus*, von Allen ausgezeichnet durch Form und Größe des Halsschildes und Behaarung. Lang-eiförmig, schwarz, matt, mit weißlich-grauen, ziemlich anliegenden Börstchen überall dicht besetzt, so daß die Oberfläche grau erscheint. Kopf groß, sich hinter den Augen rasch verbreiternd, fein und dicht punktirt; Rüssel nicht länger, aber viel schmaler als der Kopf, breit und eckig, oben sehr dicht punktirt und mit 3 schwachen Kielen, welche zwei Furchen einschließen; Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied kaum um die Hälfte länger als das erste, die äußern kegelförmig, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild groß, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten breiter als vorn, die größte Breite sehr wenig hinter die Mitte fallend, oben stark gewölbt, sehr fein und dicht runzlig gekörnt. Flügeldecken sich hinter der Basis rasch verbreiternd, dann bis hinter die Mitte in flachem Bogen geschwungen und sich dann ziemlich rasch zur Spitze vereinigen, welche ziemlich

spitzig ist. Oben vorn flach, hinten senkrecht abfallend, die Naht hinten sehr wenig vortretend, gefurcht, in den Furchen mit etwas entfernten, runden Punkten, die Zwischenräume breit, schwach gewölbt, mit äußerst feinen und undeutlichen Pünktchen und Körnchen nicht dicht besät. Beine stark, Vorderschenkel etwas dicker als die hintern, alle ziemlich stark gezähnt, Schienen erst vor der Spitze ein klein wenig gebogen und innen schwach gezähnt.

Insel Cypern; von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

315. *O. chrysopterus* <sup>= *apularis* Brdh.</sup> (Frivaldsky): *Oblongo-ovatus, nigropiceus, griseo-pilosus squamulisque albidis, submetallicis maculatum variegatum, rostro capite non longiore, confertim punctato et tenuiter carinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus ampliato, pulvinate, subcarinato, confertim tuberculato; elytris oblongo-ovatis, postice verticaliter declivibus, sutura elevata, punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-granulatis, femoribus anticis crassis, omnibus sat valide dentatis, tibiis rectis, intus vix scabris.*

Long. 4—4½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

Dem Vorigen in der Gestalt ähnlich, aber viel kleiner, mit anderer Färbung der Schuppen und Haare und anderer Sculptur der Oberseite.

Pechschwarz, die Beine öfter rothbraun, mit grauen, anliegenden Haaren dicht besetzt und auf Halsschild und Flügeldecken mit kleinen Flecken aus weißlichen, etwas metallisch glänzenden, haarförmigen Schüppchen mehr oder weniger dicht bestreut. Kopf breit, sich nach hinten rasch verbreiternd, gewölbt, wie der Rüssel, dicht und fein punktirt; dieser nicht länger als der Kopf, breit und eckig, oben eben, mit deutlichem Kiel. Halsschild ziemlich groß, seitlich ziemlich stark erweitert, vorn und hinten gleich breit, in der Mitte am breitesten. Oben stark gewölbt, schwach gekielt, dicht gekörnt. Flügeldecken 2½ mal so lang als das Halsschild, länglich-eiförmig, hinten ziemlich scharf endend; oben vorn fast eben, hinten senkrecht abfallend, die Naht hinten ziemlich stark vortretend, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, ziemlich dicht runzlig gekörnt. Unterseite dicht runzlig punktirt. Die Beine ziemlich stark, Vorderschenkel stärker als die hintern, alle ziemlich stark gezähnt, die Vorderschienen an der Spitze kaum gebogen, innen etwas deutlich gezähnt.

In Südrussland, Türkei und Griechenland (v. Frivaldsky! Dr. Kraatz!).

316. *O. Zebra* Fabr.: *Oblongus, nigro-piceus, cinereo-pilosus squamulisque rotundatis, submetallicis, flavo-albidis variegatus, thorace granulato, subcarinato, elytrorum sutura postice carinata, femoribus anticis crassis, dente valido, externe serrato armatis, posticis subdentatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  — 4 lin. — Lat. 1 —  $1\frac{1}{2}$  lin.

*Curcul. Zebra* Fab. syst. el. II. p. 538. No 189.

*O. Zebra* Schönh. II. p. 622. 125. — Redt. Faun. austr. p. 748.

— Bach, Käf. Faun. p. 280. 42.

Die größern Stücke dieser Art sehen der vorigen sehr ähnlich, sind aber durch folgende Merkmale sogleich zu kennen: Die Behaarung ist viel spärlicher und kürzer, die Schuppen rund, die zwei ersten Geißelglieder der Fühler gleich lang, die Vorderschenkel viel stärker, die hintern viel schwächer gezähnt. Pechschwarz, ziemlich spärlich mit grau-gelben, borstenförmigen Haaren besetzt und mit Flecken aus weißlich-gelben, etwas metallischen, rundlichen Schuppen gezieret.

. Rüssel kürzer als der Kopf, wie dieser runzlig punktirt, mit feinem Kiel, Halsschild länger als breit, ziemlich grob, runzlig-gekörnt, in der Mitte gekielt. Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, mit sehr abgeflachten Schultern, die Naht hinten stark gekielt, schwach punktirt-gestreift, die Punkte nur stellenweise und undeutlich pupillirt, die Zwischenräume eben, flach runzlig gekörnt. Vorderschenkel sehr dick, mit starkem, auf der Außenseite gezähneltem Zahne, die hintern Schenkel dünn und kaum sichtbar gezähnt; Vorderschienen an der Spitze kaum gebogen und innen schwach gezähnt.

Geschlechts-Unterschiede konnte ich nicht wahrnehmen. Die Größe ist sehr veränderlich.

In Europa weit verbreitet, doch mehr dem Osten angehörend; im östlichen Deutschland, Schweden, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Krain.

317. *O. coarctatus*: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, capite, thorace elytrorumque interstitiis seriatim setulosis, squamulis rotundatis, aureis variegatis, rostro capite non longiore, tenuiter carinato, antennis brevibus, funiculi articulo secundo primo parum longiore, externis rotundatis, transversis, thorace longitudinae non latiore, lateribus rotundato, postice valde coarctato, alte pulvinate, non carinato, confertim subtilissime granulato, elytris oblongo-ovalibus, sutura postice vix carinata, supra punctato-striatis, puncta*

*subocellatis, interstitiis subconvexis, seriatim subtiliter granulatis; femoribus anticis crassis, dente valido armatis, posticis subdentatis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$  —  $2\frac{3}{4}$  lin. — Lat. 1 lin.

Den kleinsten Exemplaren des Vorigen sehr ähnlich; das Halsschild ist viel kürzer, nicht gekielt, viel feiner gekörnt, die Naht hinten kaum erhaben, durch die starke Einschnürung zwischen Halsschild und Flügeldecken auffallend. Schwarz, ziemlich dicht mit grauen Borstenhaaren besetzt, die auf den Zwischenräumen der Flügeldecken Reihen bilden, und außerdem mit runden, etwas goldglänzenden Schüppchen unregelmäßig gefleckt.

Kopf eben, fein und dicht punktirt, die Augen schwach vorragend, der Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht punktirt, eben, fein gekielt. Fühler kurz, die zwei ersten Geißelglieder kaum an Länge verschieden, die äußern gerundet, breiter als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten schmaler als vorn, oben hoch-gewölbt, nicht gekielt, sehr dicht und fein gekörnt. Durch diese Form des Halsschildes erscheint der Körper zwischen Halsschild und Flügeldecken stark eingeschnürt. Die Flügeldecken länglich-oval, die Seiten in regelmäßigem Bogen geschwungen, oben wenig gewölbt, hinten nur eine sehr kurze Strecke senkrecht abfallend, die Naht kaum vortretend. Oben punktirt-gestreift, die Punkte stellenweise pupillirt, die Zwischenräume etwas gewölbt, eine Reihe feiner Körnchen und Börstchen tragend; außer diesen Borstenreihen sind die Flügeldecken unbehaart. Die runden, goldglänzenden Schüppchen bilden grössere, unregelmäßige Flecke. Unterseite fein, zerstreut punktirt; Vorderschenkel sehr dick und mit starkem Zahn, die hintern viel dünner und nur undeutlich gezähnt. Der Zahn der Vorderschenkel zeigt an der Aufsenseite mitunter ein kleines Zähnchen. Vorderschienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen und inwendig deutlich gezähnt.

Diese zierliche Art findet sich im Banat (v. Frivaldsky!) und in Serbien (Zebe!).

318. *O. formicarius: Elongatus, niger, griseo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro capite non longiore, crasso, obsolete impresso et carinato, antennis gracilibus, articulis funiculi 2 primis aequae longis, thorace latitudine longiore, lateribus valde rotundato, supra convexo, confertim subtiliter rugoso-tuberculato. subcarinato, elytris oblongo-ovalibus, tenuiter striatis, in striis obsolete punctatis, interstitiis latis, fere planis, obsolete rugulosis, fe-*

*moribus anticis incrassatis, dente acuto armatis, femoribus posticis minus crassis, denticulo parvo, tibiis rectis, intus scabris.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{4}$  —  $\frac{1}{4}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, subtus impressus, segmento unali canaliculato.*

Vom *O. balcanicus* durch längeres, seitlich viel stärker gerundetes Halsschild und gezähnte Schenkel zu unterscheiden; vom *coarctatus* durch den Mangel von Schuppen, schlankere Fühler, breitere, nicht gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken. Schwarz, mit rothbraunen Fühlern und Beinen und mit grauen, anliegenden Härchen dünn bedeckt. Kopf breit, fein runzlig-punktirt mit Stirngrübchen; die Stirne ist ziemlich schmal, was daher rührt, daß die mälsig gewölbten Augen etwas nach oben gerückt sind, so daß, von oben betrachtet, ihre Wölbung gar nicht seitlich hervortritt; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, an der Spitze wenig erweitert, oben mit ziemlich schmalem Eindrucke, der an der Spitze etwas breiter und tiefer ist und mit feiner Mittelleiste. Fühler schlank, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern wenigstens so lang als breit, die Keule lang, ziemlich schmal. Halsschild länger als breit, seitlich stark gerundet, hinten fast schmaler als vorn; oben ziemlich stark gewölbt, fein runzlig-gekörnt, die Körner genabelt, oben mit glattem, vorn und hinten abgekürztem Kiel. Flügeldecken länglich-eiförmig,  $\frac{1}{3}$  breiter und 2 mal so lang als das Halsschild, die Seiten in flachem, regelmälsigem Bogen von der Schulter zur Spitze geschwungen und hinten an dieser gemeinschaftlich scharf gerundet, oben mälsig gewölbt, hinten eine ganz kurze Strecke vor der Spitze senkrecht abfallend, mit schmalen, mälsig tiefen Streifen und in diesen undeutlich punktirt, Zwischenräume fast eben, breit, sehr undeutlich gerunzelt. Die Unterseite runzlig, etwas zerstreut punktirt. Beine rothbraun, Vorderschenkel stark verdickt, mit starkem, spitzigem Zahn, die mittlern und hintern weniger dick, mit kleinem, spitzigem Zähnchen; Schienen gerade, die vordern innen rauh.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt und das Afterglied mit Mittelrinne.

Bei Patras in Griechenland (v. Kiesenwetter!).

319. *O. albidus*: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, albido-setulosus, elytris squamulis subrotundatis, albidis variegatis; capite rostroque latis, obsolete rugoso-punctatis, hoc capite parum longiore, supra sub-impresso et tenuiter carinato; antennis sat gracilibus, funiculi*



*articulo secundo primo plus quam dimidio longiore; thorace latitudine longiore, lateribus rotundato, supra convexo, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, sutura postice carinata, punctato-sulcatis; punetis subocellatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, pedibus rufo-piceis, femoribus anticis crassioribus, denticulo vix conspicuo armatis, posterioribus muticis, tibiis rectis, intus denticulatis. — Long.  $2\frac{1}{2}$ —4 lin. — Lat. 1— $1\frac{1}{3}$  lin.*

Var.  $\beta$ . *elytris luteo-squamosis.*

Dem *Otiorynchus chrysopterus* in Größe, Gestalt, Zeichnung äußerst ähnlich, durch fast ungezähnte Schenkel und andere Sculptur der Flügeldecken verschieden; pechschwarz mit etwas hellern Fühlern und rothbraunen Beinen, mit grauen Borsten auf dem Kopf, Rüssel, auf den Körnchen des Halsschildes und den Flügeldecken; letztere sind mit rundlichen, gelblichen oder silberweißen Schüppchen fleckig besetzt. Kopf ziemlich breit, undeutlich runzlig punktiert; Rüssel sehr wenig länger als der Kopf, wie dieser punktiert, seicht eingedrückt und im Eindruck mit feinem Kiel. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied mehr als die Hälfte länger als das erste, die äußern wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-oval, zugespitzt Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, oben ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-oval, wie bei *chrysopterus* geformt, hinten nicht zusammengedrückt; vorn wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, die Naht hinten wie bei *O. Zebra* vortretend, fast so stark wie bei diesem; gefurcht, in den Furchen mit etwas pupillirten Punkten, die Zwischenräume schmal, vorn flach runzlig, hinten stark, reihenweise gekörnt. Unterseite undeutlich punktiert; die Vorderschenkel ziemlich dick, mit einem kaum sichtbaren Zähnehen; dieses ist nur bei etwas abgeriebenen Schenkeln sichtbar; bei reinen Stücken ist es durch die Behaarung verdeckt; die hintern Schenkel dünner und ungezähnt. Vorderschienen gerade, innen etwas gezähnt.

Türkei.

3te Rotte. Schenkel gezähnt, Körper dünn behaart, ohne Schuppen; Halsschild seitlich stark gerundet. (Typus: *O. anadolicus*.)

Uebersicht der Arten dieser Rotte.

- I. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper behaart, Zwischenräume der Flügeldecken punktiert . . . . . *O. nudus*.

II. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper kahl, Zwischenräume der Flügeldecken hinten gekörnt . . . . . *O. semigranulatus*.

## 1) Flügeldecken eiförmig

## A. Halsschild gekörnt.

## a) Vorderschienen innen bedornt.

α. Alle Schenkel mit starkem Zahn, Glieder der Fühlergeißel länger als breit, Flügeldecken länglich-eiförmig . . . . . *O. anadolicus*.

β. Alle Schenkel mit starkem Zahn, Glieder der Fühlergeißel kürzer als breit, Flügeldecken kurz-eiförmig . . . . . *O. bisphaericus*.

γ. Hinterschenkel mit sehr kleinen Zähnen, Glieder der Fühlergeißel länger als breit, Flügeldecken kurz-eiförmig . . . . . *O. cornicinus*.

δ. Hinterschenkel mit kleinen Zähnen, Glieder der Fühlergeißel länger als breit, Flügeldecken länglich-eiförmig . . . . . *O. asiaticus*.

## b) Vorderschienen ohne Dornen.

α. Flügeldecken mit aufstehenden Borsten . . . . . *O. maxillosus*.

β. Flügeldecken ohne aufstehende Borsten . . . . . *O. frater*.

B. Halsschild sehr fein und dicht längsrundlich punktirt . . . . . *O. gibbicollis*.

## 2) Flügeldecken kugelig.

A. Halsschild punktirt . . . . . *O. ottomanus*.

B. Halsschild sehr fein gekörnt, quer . . . . . *O. Frivaldskyi*.

## III. Vorderschenkel mit kleinem Zahn.

1) Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken kurz-eiförmig, unbehaart . . . . . *O. nitidus*.

2) Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken kurz-eiförmig, behaart . . . . . *O. tumidicollis*.

3) Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken länglich-eiförmig.

A. Flügeldecken deutlich punktirt-gestreift . . . . . *O. ovalipennis*.

B. Flügeldecken undeutlich punktirt-gestreift . . . . . *O. transsylvanicus*.

320. *O. anadolicus* Schh.: *Oblongus, ater, setulis brevibus, albidis adpersus, rostro crebre rugoso-punctato, supra subplano, medio carinato, thorace amplo, confertim granulato, anterius angustiore, lateribus pone medium valde rotundato-ampliato; elytris mediocriter punctato-subsulcatis, interstitiis fere planis, confertim rugoso-granulatis; femoribus valide dentatis, pone dentem subtiliter serratis; tibiis anticis medio nonnihil ampliatis, intus denticulatis.*

Long.  $4\frac{1}{2}$ —5 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, abdominis basi vix impressa, segmento anali non foveolato.*

Schönh. VII p. 287. 66.

Var. *β. minor, thorace paulo fortius granulato, linea longitudinali media laevi, abbreviata.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$  lin.

Die größte Art dieser sehr natürlichen und auffallend gestalteten Rotte. Schwarz oder dunkelbraun, mit kurzen, weißlichen Börstchen ziemlich spärlich besetzt. — Kopf wenig gewölbt, dick und breit, mit mäsig vorragenden Augen; er ist hinten zerstreut, vorn, wie der Rüssel, grob runzlig-punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel wenig schmaler und kaum länger als der Kopf, breit und eben mit deutlichem, von hinten bis über die Mitte reichendem Kiel, welcher mitunter von zwei seichten Rinnen begleitet ist. Fühler mäsig stark, die zwei ersten Geißelglieder kaum an Länge verschieden, die folgenden kegelförmig, länger als breit. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich hinter der Mitte stark gerundet erweitert, innerhalb der Spitze undeutlich eingeschnürt, oben sehr dicht punktirt; Flügeldecken fast 3 mal so lang als das Halsschild, verlängt-eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern; oben wenig gewölbt, punktirt-gefurcht, mit fast ebenen, runzlig-gekörnten Zwi-

schenräumen, die Furchen gegen die Spitze etwas tiefer. Vorder-  
schenkel stark keulenförmig verdickt mit starkem, auf der äußern  
Seite fein, sägeartig gekerbtem Zahn, die mittlern und hintern Schen-  
kel viel weniger verdickt, mit etwas schwächerem Zahn, der außen  
undeutlich gezähnt ist. Vorderschienen auf der Innenseite gezäh-  
nelt, in der Mitte ein klein wenig erweitert.

♂ Fühler etwas schlanker, Flügeldecken etwas schmaler, die  
Unterseite bietet keine deutlichen Abweichungen vom ♀.

Sehr kleine Stücke, die aber meist der Var.  $\beta$  angehören, kann  
ich nicht als eigene Art ansehen, da sie sonst ganz mit der Haupt-  
form übereinstimmen und auch bei diesen Stücken mit etwas gröber  
gekörntem Halsschild und einer Andeutung von glatter Mittellinie  
vorkommen. Das Halsschild ist mitunter etwas gröber gekörnt, mit  
vorn und hinten abgekürzter, glatter Mittellinie. Die Streifen der  
Flügeldecken sind bald weniger tief, die Körner der Zwischenräume  
undeutlicher, bald stärker.

Var.  $\beta$ . umfasst kleinere Stücke, mit etwas gröber gekörntem  
Halsschild und abgekürzter, glatter Mittellinie.

In Griechenland.

321. *O. ovalipennis* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, parce breviter albo-setulosus; antennis pedibusque piceis, rostro supra plano, confertim rugoso-punctato, medio obsolete carinato, thorace confertim obtuse granulato, lateribus modice rotundato-ampliato; elytris ovalis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis transversim rugosis, femoribus dente parvo, acuto armatis; tibiis anticis intus denticulatis.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus.*

Schönh. VII. p. 288. No. 67.

Var.  $\beta$ . *rostro obsolete depresso, thorace paulo latiore.*

In der Gestalt dem *O. anadolicus* sehr ähnlich, meist etwas  
kleiner; durch viel schwächer gezähnte Vorderschenkel und viel  
schmaleres Halsschild sogleich zu unterscheiden. Schwarz, mit  
grauen Börstchen ziemlich spärlich besät. Kopf hinten glatt, die  
Stirne runzlig punktirt, mit verlängtem Grübchen, Augen mäfsig  
vorragend. Rüssel kaum länger als der Kopf, sehr dick, oben eben,  
dicht runzlig-punktirt und undeutlich gekielt. Fühler schlank, 2tes  
Geißelglied kaum länger als das erste, die folgenden wenigstens so  
lang als breit, mit schmaler, langer Keule. Halsschild sehr wenig  
kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, oben gewölbt,

dicht mit haartragenden Körnern besetzt; Flügeldecken eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern, punktirt gestreift, mit fast ebenen, quer gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite punktirt. Alle Schenkel mit kleinem Zahn, Vorderschienen gezähnt.

♂ ein klein wenig schmaler in den Flügeldecken.

In Caramanien kommt eine Varietät vor, bei der der Rüssel schwach eingedrückt ist und das Halsschild etwas stärker gerundet. Im südöstlichen Europa und in Kleinasien.

322. *O. transsylvanicus*: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, parce breviter albo-setulosus, rostro supra plano, confertim rugoso-punctato, medio obsolete carinato, thorace brevior, confertim obtuse granulato, lateribus rotundato-ampliato, elytris ovalibus, obsolete seriatim punctatis, interstitiis granulatis, femoribus anticis dente minutissimo armatis, posterioribus subdentatis, tibiis anticis intus denticulatis.*

Long.  $3\frac{1}{4}$ —4 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  lin.

Dem Vorigen äußerst ähnlich und sehr nahe verwandt; in folgenden Punkten verschieden: es erscheint das Halsschild etwas kürzer und seitlich etwas stärker gerundet erweitert; die Flügeldecken sind kaum sichtbar gereiht punktirt, mit fein und nicht sehr dicht gekörnten Zwischenräumen, die Schenkel viel schwächer gezähnt.

Kopf, Rüssel und Fühler wie beim Vorigen, Halsschild deutlich kürzer als breit, seitlich mäsig gerundet erweitert, mit haartragenden, stumpfen Körnern dicht besetzt. Flügeldecken eiförmig, etwas kürzer als beim Vorigen, die Schultern etwas weniger flach gerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet. Oben mäsig gewölbt, mit kleinen, hier und da zu Querrunzeln zusammenfließenden Körnchen nicht sehr dicht besetzt, mit sehr schwachen Punktreihen, gegen die Spitze und an den Seiten deutlich punktirt-gestreift. Bauch zerstreut punktirt. Vorderschenkel mit sehr kleinen Zähnen, Mittel- und Hinterschenkel undeutlich gezähnt, die Vorderschienen innen gezähnt.

♂ mit etwas schmaler Flügeldecken.

In Siebenbürgen; von Hrn. Dr. Kraatz mitgeteilt.

323. *O. maxillozus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, piceus, griseo-pubescent, capite lato, parum convexo, subtiliter rugoso-punctato, fronte non foveolata, oculis parum prominulis; rostro lato, plano,*

*subtiliter rugoso-punctato, tenuiter carinato, antennis gracilibus, articulo 2° funiculi primo longiore; thorace pone medium ampliato, confertim subtiliter granulato, elytris ovalibus, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugulosis setulisque erectis parvis obsitis, femoribus dente valido armatis, dente femorum anticorum externe crenulato.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$  —  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ paulo angustior, segmento anali sub-impresso.

Schönh. II. p. 598. 81. — Redt. Faun. austr. p. 745.

Durch die Form des Halsschildes und die Bildung der Schenkel schließt sich diese Art an die vorige an, sie ist aber kleiner mit anders geformten Fühlern und anderer Behaarung. Pechschwarz, die Beine etwas heller; mit zarten, aber nicht sehr kurzen, grauen Haaren mäßig dicht und mit weißlichen, ziemlich langen, aufstehenden Börstchen sehr zerstreut besetzt. Kopf und Rüssel sehr breit, flach, fein runzlig-punktirt; letzterer kaum schmaler und nicht länger als der Kopf, mit feinem Kiel; Augen sehr wenig vorragend. Fühler ziemlich schlank, erstes Geißelglied deutlich kürzer als das zweite, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte stark bauchig erweitert, oben sehr dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken wie beim vorigen geformt, eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern, hinten senkrecht abfallend und an der Spitze breit, gemeinschaftlich abgerundet. Oben mäßig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume wenig gewölbt, undeutlich und verwischt gerunzelt. Unterseite fein punktirt; Vorderschenkel stark verdickt, mit starkem, außen gekerbtem Zahn, Mittel- und Hinterschenkel weniger stark verdickt und etwas schwächer gezähnt. Vorderschienen ziemlich stark gebogen, in der Mitte erweitert und nicht gezähnt.

♂ Flügeldecken etwas schmaler, so daß sie wenig breiter sind als das Halsschild, Unterseite undeutlich eingedrückt, Afterglied mit undeutlichem Eindruck.

In Dalmatien, (Dr. Kraatz! v. Heyden!).

324. *O. frater*: *Ovatus, nigro-piceus, pedibus dilutioribus, segmento cinereo, submetallico sat dense obsitus, capite lato, fronte punctulata, foveolaque oblonga insculpta, rostro capite vix longiore, supra plano, rugoso-punctulato, tenuiter carinato; antennis dimidio corporis brevioribus, scapo valido, articulo funiculi secundo primo*

*longiore, ceteris latitudinis brevioribus, pronato longitudine latiore, lateribus rotundato-ampliato, supra convexo, dense granulato; elytris breviter ovatis, apice breviter acuminatis et conjunctim rotundatis, supra convexis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete rugulosis; femoribus anticis dente valido armatis, posterioribus subdentatis, tibiis anticis inermibus.*

Long.  $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Var.  $\beta$ . *multo minor.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Dem *O. maxillosus* nahe verwandt, aber ohne aufstehende Haare oder Borsten. Pechschwarz, mit grau-gelben, hier und da metallisch glänzenden, anliegenden Haaren ziemlich dicht besetzt. Kopf breit, hinten glatt, die Stirne fein runzlig punktirt mit verlängertem Grübchen; Rüssel wenig schmaler und kaum länger als der Kopf, oben eben, fein runzlig punktirt, mit feinem Kiel. Fühler kürzer als der halbe Leib, Schaft ziemlich stark, 2tes Geißelglied deutlich länger als das erste, die folgenden kurz, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, die größte Breite hinter die Mitte fallend; oben gewölbt, dicht mit haartragenden Körnern besetzt. Flügeldecken kurz eiförmig, hinten sehr schwach zugespitzt und gemeinschaftlich abgerundet, oben gewölbt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, fast glatten Zwischenräumen, die anliegende Behaarung hier und da etwas dichter stehend. Unterseite dicht punktirt. Vordersehenkel stark verdickt mit starkem, auf der Außenseite undeutlich gekerbtem Zahn, die mittlern und hintern Schenkel undeutlich gezähnt. Vorderschienen ohne Dornen und etwas gekrümmt.

Auf Creta (Dr. Kraatz!), in Kleinasien, bei Brussa (v. Kiesenwetter!); in den Sammlungen als *O. turgidus* Friv. vorkommend.

Var.  $\beta$ . aus der Türkei, ist viel kleiner, im Uebrigen aber völlig übereinstimmend (v. Kiesenwetter! v. Frivaldsky!).

325. *O. bisphaericus* Reiche et Sauley: *Oblongus, fuscus, nitidulus, sat dense griseo-villosus; caput crassum, paulo convexum, granulato-punctatum; oculis rotundatis, parum prominulis, rostro capite vix longiore, crasso, tricarinato, carinula mediana postice inter oculos prolongata; antennis gracilibus, plus dimidio corporis longitudine, articulis duobus primis funiculi aequalibus, quinque sequentibus subtransversis, clava oblonga, acuminata. Thorax capite vix duplo latior, latitudine paulo brevior, antice posticeque valde*

*angustatus, a latere paulo ultra medium rotundatum ampliatus, convexus, subglobosus, tuberculis minutis granulatus. Scutellum inconspicuum. Elytra rotundato-ovata, subglobosa, basi thoracis latitudinis, medio dimidio latiora, vix plus duplo longiora, striato-valde punctata; interscitiis rugoso-scabris. Pedes dilatiores, femoribus acute dentatis crenulatoque, tibiis anticis intus spinulosi.*

Longit. rostro excluso  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  lin. — Latit.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  lin.

♂ *elytris paulo angustioribus.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Reiche et Sauly Ann. soc. ent. France 1857. p. 692.

Von den beiden vorigen durch kürzere, plumpere Gestalt, kürzere Glieder der Fühlergeißel, vom vorigen noch besonders durch andere Behaarung und die zwei gleichlangen ersten Glieder der Fühlergeißel verschieden.

Im Uebrigen gebe ich die getreue Uebersetzung der Original-Beschreibung des Hrn. Reiche.

Verlängt, dunkelbraun, wenig glänzend, mit ziemlich langen, grauen Haaren reichlich besetzt. Kopf groß, wenig gewölbt, mit kleinen vertieften Punkten und kleinen Längsrünzeln, zwischen den Augen gekörnelt; diese sind rund, wenig vorragend. Rüssel kaum länger als der Kopf, dick, mit 3 Längskielen, deren mittlerer, vorn abgekürzt, sich zwischen die Augen verlängert. Fühler schlank, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, cylindrisch, die fünf folgenden kurz, fast quer; Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas hinter der Mitte fast doppelt so breit als der Kopf, vorn und hinten stark verengt, seitlich sehr stark gerundet, oben stark gewölbt, fast kugelig, mit sehr kleinen, runden Tuberkeln besetzt und mehr oder weniger deutlicher, glatter Mittellinie. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken gerundet eiförmig, fast kugelig, von der Breite des Halsschildes an der Basis, in der Mitte um die Hälfte breiter und etwas über 2 mal so lang als breit; stark punktiert-gestreift, die Zwischenräume rünzlig von kleinen Rauigkeiten. Unten hat die Brust Querrünzeln, der Bauch ist ziemlich stark punktiert, die Beine etwas heller gefärbt, die Schenkel mit einem ziemlich spitzigen Zahne und zwei kleinen Zähnen daneben. Vorderschienen in der Mitte etwas erweitert und auf der Innenseite mit kleinen Dornen versehen.

In Griechenland, besonders in der Umgegend von Athen.

326. *O. cornicinus* (Heyden): *Oblongo-ovatus, fusco-piceus, griseo-tomentosus, capite paulo angustiore, rostro evidenter carinato,*



*carina antica abbreviata, bisulcataque; antennis gracilibus; articulis 2 primis funiculi aequae longis, externis latitudine longioribus; thorace longitudine latiore, pone medium valde rotundato-ampliato, dense granulato; elytris ovalibus, fortiter punctato-striatis, interstitiis fere planis, rugoso-scabris, femoribus anticis valde clavatis, dente magno postice crenulato armatis, femoribus medtis posticisque denticulo minuto, tibiis anticis in medio paulo ampliatis, intus spinulosis.*

Long. 3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Der vorigen Art in Grösse und Gestalt sehr nahe, durch stärker vorragende Augen, schlankere Föhler, stärker gekielten Rüssel und kaum gezähnte Hinterschenkel verschieden; von den übrigen schon beschriebenen Arten dieser Gruppe ist sie noch weiter entfernt; von *O. anadolicus* unterscheidet sie sich durch viel gedrungene Gestalt und anders gezähnte Hinterschenkel, von *O. maxillosus* durch andere Behaarung und anders gestaltete Föhler und Hinterschenkel. Pechbraun, wie der Vorige behaart, Kopf nicht sehr breit, runzlig-punktirt, mit deutlichem Stirngrübchen und mässig vorragenden Augen. Rüssel kaum länger als der Kopf; wie dieser, punktirt, mit deutlichem, vorn abgekürztem Kiel und ziemlich deutlichen Seitenfurchen. Föhler schlank, die 2 ersten Geißelglieder gleich lang, die folgenden länger als breit, die Keule verlängert, ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild wie beim Vorigen; Flügeldecken wie beim Vorigen gestaltet, tiefer und regelmäßiger punktirt-gestreift mit feiner gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite ziemlich dicht und stark punktirt. Vorderbeine wie beim Vorigen gestaltet, Mittel- und Hinterschenkel ziemlich schlank, kurz vor der Spitze nur wenig keulenförmig verdickt und mit sehr kleinem Zähnen bewaffnet.

Von Chevrolat wurde ein Stück aus Dalmatien als *O. serrimanus* eingesendet. Zwei Stücke ohne Vaterlandsangabe (Dr. Kraatz!). Ein Stück von den ionischen Inseln (v. Heyden!).

327. *O. asiaticus*: *Oblongo-ovatus, brunneus, dense fulvo-pubescent, capite rostroque capite vix longiore rugoso-punctulatis, tenuiterque carinatis; antennis vix longitudine dimidii corporis, gracilibus, articulis duobus primis funiculi aequae longis, ceteris subglobosis, longitudine non latioribus, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, supra convexo, dense granulato; elytris oblongo-ovalibus, lateribus modice rotundatis, postice conjunctim rotundatis, supra convexis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis*

*planis, subtiliter rugulosis, dense fulvo-pilosis; abdomine punctulato; femoribus anticis incrassatis, dente valido armatis, femoribus intermediis postisque multo gracilioribus, subdentatis; tibiis anticis fortiter denticulatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

Var.  $\beta$ . minor, angustior.

Dem *O. cornutus* sehr nahe verwandt, durch verlängertes Halsschild und Flügeldecken, sowie durch die viel dichtere und längere Behaarung von ihm abweichend, die Haare sind anliegend. Es kommen auch kleinere und schmalere Stücke vor.

In Klein-Asien (Reiche!, Dr. Kraatz!), Syra (Chevrolet!).

328. *O. ottomanus: Oblongo-ovatus, piceo-brunneus, pilis brevibus, griseis parce obsitus, capite lato, rostroque capite vix longiore dense punctatis, hoc tenuiter curvato, antennis sat gracilibus, articulis 2 primis funiculi aequae longis, ceteris longitudine angustioribus, pronoto latitudine multo latiore, dense rugoso-punctato, obsolete carinato, elytris subglobosis, evidenter seriatim-punctatis, interstitiis planis, dense rugoso-punctulatis; subtus rugoso-punctulatus, femoribus omnibus dente valido armatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1 lin.

Den Vorigen nahe verwandt, aber kleiner, besonders die Flügeldecken kürzer, Halsschild und Flügeldecken punktirt, dem folgenden noch näher verwandt, durch kürzere Gestalt, namentlich kürzere Flügeldecken verschieden, auch durch größer punktirtes, weniger längs-runzliges Halsschild.

Heller oder dunkler braun, sparsam mit kurzen, grauen Haaren besetzt. Kopf breit, schwach gewölbt, dicht punktirt, mit läng-

Hierher scheinen zwei Arten aus der Krimm und Klein-Asien zu gehören.

27. *O. vitis* Schh.: *Breviter ovatus, parum convexus, niger, densius cinereo-tomentosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis, thorace confertissime punctato, lateribus valde ampliato; elytris punctato-striatis, interstitiis confertim granulato-rugulosis, femoribus crasse clavatis, dente acuto armatis.*

Schönh. II. p. 578. 48.

In der Krimm.

28. *O. saevus* Schönh. VII. p. 336. 143. Klein-Asien.

lichem Stirngrübchen. Rüssel kaum länger und wenig schmaler als der Kopf, oben eben, dicht punktirt, mit ziemlich feiner, vorn etwas abgekürzter, hinten sich bis zum Stirngrübchen hinziehender, erhabener Mittellinie. Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Glieder gleich lang, die folgenden etwas länger als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild viel breiter als lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, oben schwach gekielt, dicht punktirt, die Punkte nicht zu Längsrunzeln zusammenfließend. Flügeldecken fast kugelig, ziemlich stark und regelmäßig gereiht punktirt, mit ebenen, dicht punktirten Zwischenräumen. Unterseite ziemlich dicht punktirt, die Vorderschenkel stark, die mittlern und hintern mäÙsig verdickt, alle mit starkem Zahn, der auf der Außenseite nicht gekerbt ist; Schienen ziemlich gerade, in der Mitte etwas erweitert, nicht bedeckt.

In der Türkei.

329. *O. gibbicollis* (Schmidt) Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parum nitidus, subglaber; antennis pedibusque ferrugineis, rostro medio tenuiter carinato, thorace brevior, supra minus convexo, confertim longitudinaliter rugoso, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris subtiliter punctato-striatis, obsolete crebre rugulosis, femoribus dente valido armatis.*

Long.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat. 1— $1\frac{1}{4}$  lin.

♂ *antennis elytrisque paululum longioribus.*

Schönh. VII. p. 336. No. 144.

Dem Vorigen sehr nahe, durch feiner punktirtes Halsschild, dessen Punkte zu Längsrunzeln zusammenfließen und durch längere Flügeldecken verschieden, etwas größer als *O. ovatus*, durch viel feinere Sculptur des Halsschildes sogleich von diesem zu unterscheiden.

Pechschwarz, mit grauen Härchen ziemlich sparsam besetzt; Fühler und Beine rostroth.

Kopf ziemlich breit, dicht punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht punktirt mit feinem Längskiel, Fühler ziemlich schlank, 2tes Geißelglied kaum länger als das erste, die folgenden kurz-kegelförmig, oder rundlich, kaum so lang als breit. Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, die größte Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben schwach gekielt, sehr dicht punktirt, die Punkte zu feinen Längsrunzeln zusammenfließend. Flügeldecken oval, doppelt so lang als das Hals-

schild, punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein runzlig-punktirt. Unterseite dicht punktirt, die letzten Hinterleibs-glieder rostroth; die Beine ziemlich stark, alle Schenkel mit kräftigem, außen nicht gekerbtem Zahn; Schienen gerade, ohne Dornen, in der Mitte schwach erweitert.

♂ mit ein klein wenig schlankern Fühlern und schmalern Flügeldecken.

In Krain.

330. *O. Frivaldskii* Rosh.: *Breviter-ovatus, nigro-piceus, parum nitidus, fulvo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, fronte rostroque carinato rugoso-punctatis; thorace brevi, transverso, lateribus valde ampliatis, confertim rugoso-punctatis, linea mediana abbreviata, laevi; elytris globosis, punctato-striatis, interstitiis planis, punctulatis, fulvo-pubescentibus, lateribus subtiliter rugulosis, femoribus dente valido armatis.*

Long. (rostrum excl.)  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Rosenh. die Thiere Andalusiens p. 263. Anm.

Der kürzeste und verhältnißmäßig breiteste der ganzen Gruppe, besonders das Halsschild sehr breit und kurz, durch größere Breite desselben und feinere Punktur von *O. ottomanus*, durch die kugligen Flügeldecken von allen andern verwandten Arten leicht zu unterscheiden.

Kopf kurz, quer, gewölbt, schwarz-pechbraun, die Stirn eben, fein runzlig-punktirt. Rüssel dick, etwas länger und wenig schmaler als der Kopf, eben, dicht fein runzlig-punktirt, deutlich gekielt, der Kiel vorn schwächer werdend. Fühler von halber Körperlänge, ziemlich stark, rostroth, sparsam fuchsroth behaart, die zwei ersten Glieder der Geißel gleich lang, die übrigen quer, rundlich, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild kürzer als breit, quer, an den Seiten stark gerundet erweitert, quer gewölbt, schwarz-pechbraun, matt, sehr dicht und tief runzlig-punktirt und mit fuchsrothen Härchen dünn besetzt, auf der Mitte eine glatte, abgekürzte Längslinie. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken sehr kurz, breit, stumpf, an der Basis von der Breite des Halsschildes, an den Schultern plötzlich stark rund erweitert, von da bis über die Mitte fast gleich, dann stark verschmälert, am Ende gemeinschaftlich stumpf zugespitzt, flach gewölbt, vor der Spitze sehr stark abschüssig, schwarz-pechbraun, schwach glänzend, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit, flach, zart, nach außen stärker runzlig-punktirt und

ziemlich dicht mit mäßig langen, aufrecht stehenden, schwarzen Haaren besetzt. Unterseite von der Farbe der Flügeldecken, sehr dicht und fein punktiert, dicht schwarz behaart. Die Beine sind kurz, rostroth, glänzend, wie der Körper behaart, die Schenkel stark verdickt und mit einem kurzen Zehchen bewaffnet, die Schienen gerade, die Tarsen etwas heller und auf der Unterseite dichter behaart.

Aus der Türkei; in den Sammlungen meist als *O. rotundatus* Frivaldsky.

331. *O. nitidus* Reiche et Sauley: *Elongato-oblongus, nigropiceus, nitidus*. *Caput crassum, convexum, punctulatum, inter oculos substrigosum, medio subcanaliculatum, oculis subrotundatis, parum prominulis. Rostrum brevi, capitulis longitudine, tricarinato; antennis rufescentibus, griseo-tomentosis, sat gracilibus, articulo funiculi primo secundo aequali, sequentibus quinque subglobois, clava oblonga, acuminata; thorax capite duplo latior, latitudine paulo brevior, antice valde coarctatus, medio amplior, postice modice angustatus, convexus, tuberculis obtritis, antice evanescentibus instructus. Scutellum inconspicuum. Elytra basi paulo, medio thorace tertia parte latiora, ovata, apice conjunctim rotundata, convexa, postice rotundatim valde declivia, striato-punctata, interstitiis subplanis, transversim subrugosis; subtus abdomine sparsim punctulato, apice dilutiore, pedibus rufescentibus, griseo-tomentosis, femoribus ante apicem valde incrassatis, minute dentatis.*

Long. (rostrum excl.)  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Reiche et Sauley, Ann. soc. ent. France 1857. p. 690.

*O. Lartorii* Chevrolat.

In der Gestalt den Vorigen sehr nahe kommend, aber an der glänzenden, unbehaarten Oberfläche und den schwach gezähnten Vorderschenkeln sogleich kenntlich. Ziemlich gestreckt, glänzend pechschwarz, wie gefirnisset, Fühler, Beine und Spitze des Hinterleibs röthlich; Kopf groß, convex, mit einigen kleinen Pünktchen, die zerstreut, auf Stirn und hinter den Augen deutlicher sind, un- deutlich gerunzelt zwischen den Augen, diese fast rund, wenig vorragend.

Rüssel kurz, kaum länger als der Kopf, runzig, mit 3 Längskielen, deren mittlerer kürzer. Fühler schlank, röthlich, mit grauen Haaren besetzt, 2tes Glied der Geißel so lang wie das erste, die 5 folgenden fast kugelig, Keule verlängert, zugespitzt. Halsschild

doppelt so breit als der Kopf, etwas kürzer als breit, vorn stark verschmälert, stark verbreitert, gegen- und etwas hinter der Mitte, hinterwärts wenig verschmälert, gewölbt, fast kugelig, mit zerdrückten Körnern besetzt, die vorn verschwinden und sich in Punkte auflösen. Schildchen klein, kaum sichtbar. Flügeldecken oval, an der Wurzel etwas breiter als die Basis des Halsschildes; in der Mitte  $\frac{1}{4}$  breiter als dieses, sehr abschüssig und buntlich, gegen die Spitze, wo ihre Vereinigung abgerundet ist, gewölbt; gereiht-punktirt, die Zwischenräume schwach quergeunzelt. Bauch fein zerstreut-punktirt. Beine grau behaart. Schenkel vor der Spitze schwach verdickt, unten mit einem kleinen Zähnechen, das an den vordern Schenkeln von einigen kleinen Kerben begleitet ist. Schienen in der Mitte etwas verdickt, innen mit stacheligen Rauhigkeiten.

In Syrien, Kleinasien und Griechenland.

332. *O. tumidicollis*: Oblongo-ovatus, fusco-piceus, pedibus dilutioribus, sat dense griseo-pilosus, pilis procumbentibus, rostro capite paulo longiore, evidenter punctato, supra plano, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo vix brevior, externis transversis, thorace longitudine plus dimidio latiore, transverso, lateribus valde rotundato-ampliato, lateribus confertim, in disco paulo remotius punctato, non carinato, elytris breviter ovatis, lateribus valde rotundatis, apice conjunctim rotundatis, supra obsolete punctato-striatis, interstitiis latis, planis, obsolete rugulosis, femoribus clavatis, anticis crassioribus, breviter dentatis, posticis vix dentatis, tibiis anticis paulo incurvis et intus denticulatis.

Long.  $2\frac{1}{2}$ —3 lin. — Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{3}$  lin.

Von *O. nitidus* durch Farbe und Behaarung, von *Frivaldskii* durch die Bezahnung der Schenkel sogleich verschieden. Heller oder dunkler pechbraun, die Beine heller, mit etwas starken, mitunter fast schuppenähnlichen, anliegenden, graulichweißen Haaren ziemlich dicht besetzt, gegen die Spitze der Flügeldecken stehen dieselben dichter und sind länger. Der Kopf ist mittelmäßig punktirt, mitunter etwas rünzlig, mit etwas verlängertem Stirngrübchen, Augen wenig vortragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze mäßig erweitert, oben eben, ziemlich dicht und stark punktirt. Fühler ziemlich stark, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern viel kürzer als breit, die Keule verlängert. Halsschild mehr als um die Hälfte breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet, oben mäßig gewölbt, an den Seiten dicht, auf der Scheibe etwas zerstreuter punktirt. Flügeldecken kurz-eiförmig, ziemlich

stark bauchig erweitert, doppelt so lang und um  $\frac{1}{2}$  breiter als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäÙig gewölbt, hinten mehr als senkrecht abfallend, gleichsam etwas überhängend, die Naht etwas vortretend, sehr fein punktiert-gestreift, die Zwischenräume breit und eben, fast glatt, nur sehr unendlich gerunzelt. Unterseite etwas entfernt punktiert. Alle Schenkel dicht und sehr schwach gezähnt, die vordern etwas dicker als die hintern. Die Vorderschienen etwas einwärts gebogen und innen gezähnt, die hintern gerade.

In Tokat (v. Frivaldsky!).

333. *O. nudus*: *Oblongo-ovatus, niger, sub-nitidus, glaber, totus subtiliter remote punctulatus, rostro capite fere brevior, apice ampliato, obsolete carinato, antennis brevibus, crassis, funiculi articulis omnibus brevibus, secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace transverso, longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, elytris breviter ovatis, lateribus ampliatis, postice conjunctim rotundatis, supra parum convexis, postice verticaliter declivibus, subtiliter seriatim punctatis, interstitiis planis, latis, subtiliter remote punctulatis, femoribus omnibus clavatis et acute dentatis, anticis paulo crassioribus, fortiusque dentatis, tibiis anticis fere rectis, intus obsolete spinulosis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½ lin.

Schwarz, wenig glänzend, nur die Föhler und Beine behaart, überall fein und sehr entfernt punktiert. Rüssel fast kürzer als der Kopf, schwach gekielt, letzterer mit Stirngrübchen. Föhler kurz und dick, das 2te Föhlerglied etwas länger als das erste, die äußern quer, die Keule kurz-eiförmig. Halsschild quer, um  $\frac{1}{2}$  breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, hinten gerandet,

Hier schließt sich eine sibirische Art an:

29. *O. altaicus*: *Oblongus, niger, nitidus, pedibus antennisque rufis, parce griseo-pilosus, elytris subseriatim pilosis, capite rostroque capite brevior confertim evidenter punctatis, carinatisque, antennis gracilibus, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, secundo primo paulo brevior; thorace latitudine paulo longior, lateribus modice rotundato, confertim rude punctato, linea longitudinali laevi abbreviata, elytris oblongis, lateribus parum rotundatis, postice acute rotundatis, supra fortiter punctato-striatis, interstitiis*

Flügeldecken hinter der Wurzel rasch erweitert, hinten gemeinschaftlich gerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, fein gereiht punktirt, die Zwischenräume breit, eben, fein entfernt punktirt. Alle Schenkel dick und stark gezähnt, die vordern dicker und stärker gezähnt, als die hintern, die Vorderschienen fast grade, innen nur mit etwas starken, kurzen Haaren besetzt.

In Tokat (v. Frivaldsky!).

334. *O. semi-granulatus*: *Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, antennis pedibusque picetis, capite subremote, evidenter punctato, fronte sat angusta, rostro capite non longiore, evidenter punctato et carinato, antennis validiusculis, articulo funiculi 2<sup>o</sup> primo parum longiore, externis brevibus, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundatis, evidenter sub-remote punctato, elytris breviter ovalis, subquadratis, politis, seriatim punctatis, interstitiis antice punctulatis, postice seriatim granulatis, setulosisque, femoribus anticis crassis, acute dentatis, posterioribus minus crassis, fere muticis, tibiis rectis.*

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali sub-remote punctato.

Long.  $3\frac{1}{4}$  —  $3\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Vom *O. planithorax* durch gezähnte Vorderschenkel und bedeutendere Größe, dunklere Farbe verschieden, von *O. nitidus* durch stärker gezähnte Vorderschenkel, von *O. nudus* durch spärliche Börstchenreihen der Flügeldecken, von beiden durch die hinten reihenweise gehöckerten Flügeldecken. Schwarz, glänzend, Fühler und Beine braunroth, fast kahl, die Flügeldecken zeigen gegen die Spitze kurze und spärliche Borsten-Reihen. Kopf und Rüssel grob punktirt; dieser nicht länger als der Kopf, ziemlich stark gekielt, die Stirn ziemlich schmal; Fühler kaum so lang als der halbe Leib, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild viel

---

*sub-convexis, obsolete, remote subtilissime punctulatis; pedibus rufis, femoribus anticis breviter acute dentatis, posticis muticis, tibiis anticis parum incurvis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

In der Gestalt einem *O. ovalipennis* nicht unähnlich, aber viel kleiner, die Flügeldecken viel tiefer gestreift, die Zwischenräume gewölbter, glänzend.



breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, oben mit ziemlich zerstreuten, starken Punkten. Flügeldecken kurz-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann fast parallel und hinten rasch verengt, gemeinschaftlich gerundet, oben wenig gewölbt, gereiht punktirt, die Zwischenräume eben und breit, voru gereiht-punktirt, hinten reihenweise gekörnt; Unterseite punktirt, Vorderschenkel dick, mit spitzem Zahn, die mittlern dünner, fast ungezähnt, die hintern ohne Zahn. Schienen gerade.

In der Türkei (Dr. Hampe!).

4te Rotte. Schenkel nicht oder schwach gezähnt, Körper klein und gestreckt, Halsschild länger als breit, seitlich nicht stark erweitert, Flügeldecken dünn behaart. (Gen. *Stomodes* Schönh.) Typus: *O. gyrosicollis*.

335. *O. tolutarius* Schh.: *Elongato-ovatus, piceus, albido-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace sub-ovato, postice angustiore, remote punctato, elytris confertim vage punctatis.*

*Stomodes tolutarius* Schönh. II. p. 511. 1.

Von der Größe des *Sitones lineellus*, aber größer. Kopf kurz, runzlig punktirt, Rüssel sehr kurz, an der Spitze eingedrückt, runzlig punktirt. Fühler stark. Halsschild länger als breit, ziemlich tief zerstreut-punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten gemeinschaftlich zugespitzt, dicht und stark zerstreut-punktirt. Beine kurz und stark, rothbraun. Schenkel dick, ungezähnt.

In Taurien.

336. *O. gyrosicollis* Schh.: *Elongato-ovatus, rufo-piceus, subnitidus, pube albida adpersus, antennis pedibusque dilutioribus, capite rostroque confertim subtiliter punctulatis, thorace sub-ovato, antice posticeque angustato, confertim gyroso; elytris sat crebre vage punctulatis.*

Long.  $1\frac{1}{2}$  lin. — Lat.  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{2}{3}$  lin.

*Stomodes gyrosicollis* Schönh. VII. p. 146. 2.

Kleiner als der Vorige, durch das gerunzelte Halsschild leicht von ihm zu unterscheiden. — Pechbraun, dünn grau behaart, mit rothbraunen Beinen und Fühlern. Das Halsschild vorn und hinten gleich breit, länger als breit, dicht und fein längsrunzlig; die Flügeldecken verlängert-eiförmig, feint zerstreut-punktirt, doch bilden die Punkte mehr oder weniger deutliche Reihen. Beine stark, Schenkel

dicke, mit kleinem Zähnen, an den Vordersehenkeln etwas deutlicher. Die Schienen sind gerade, innen in der Mitte etwas erweitert.

In Dalmatien; in Oestreich (Redtenbacher!).

337. *O. rudis* Schh.: *Oblongus, niger, indumento griseo dense vestitus, antennis pedibusque obscure ferrugineis; thorace oblongo, lateribus paulo rotundato-ampliato, obsolete punctato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis sub-elevatis, setulis crassis, erectis, albidis, serialis, muricatis.*

*Stomodes rudis* Schönh. VII. p. 147. 3.

Von der Größe des *Omas lucidus*, aber um die Hälfte schmäler. Dicht grau, niederliegend behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, eben, in der Mitte undeutlich eingedrückt, fein punktirt. Fühler stark. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht, aber undeutlich punktirt. Flügeldecken lang-eiförmig, fein punktirt-gestreift, mit etwas erhabenen und mit einer Reihe aufstehender Borsten besetzten Zwischenräumen. Beine stark, Schenkel ungezähnt.

Bei Constantinopel und in Kleinasien.

*O. tolutarius* und *rudis* sind mir unbekannt, ich gebe daher Schönherr's Beschreibung; von letzterm zweifelt Schönh. selbst, ob er hierher gehöre.

Arten, die ich nicht kenne und deren Platz im System zweifelhaft bleibt.

1) Schenkel ungezähnt.

338. *O. pilosus* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, squamulis depressis, piliformibus, albis parce, inaequaliter adpersus; antennis, tibiis tarsisque piceis, thorace confertim tuberculato, elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis transversim valde rugosis, rostro tricarinato, femoribus muticis.*

Schönh. II. p. 586. 61.

Dem *O. nigrita* ähnlich, etwas größer, besonders länger und die Schenkel ungezähnt. Der Rüssel ist so lang als der Kopf, oben dreikeilig, die Seitenkiele nach hinten convergirend. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich etwas erweitert, dicht gekörnt, mit

anliegenden, weissen Birstaben nicht dicht besetzt. Flügeldecken eiförmig, schwach punktirt-gestreift, sehr dicht querrunzig. Unterseite punktirt.

In der Krimm.

339. *O. pulverulus* Schh.: *Elongatus, piccus, dense griseo-tomentosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis; caput crassum, confertim rugoso-punctatum, rostrum capite vix longius, crassum, apice modice ampliatus, supra in medio longitudinaliter obsolete impressum, confertim rugoso-punctatum, antennae vix longitudine dimidii corporis, funiculi articulo secundo primo longitudine aequali, sed angustiore, reliquis sub-rotundatis. Thorax latitudine media nonnihil brevior, lateribus valde rotundato-ampliatus, subtiliter crebre granulatus. Elytra elongata, thorace plus triplo longiora, supra parum convexa; postice abrupte declivia, subtiliter crebre punctato-striata, interstitiis parum convexis, sub-laevis. Corpus subtus ferrugineum, subtiliter crebre punctatum, griseo-tomentosum. Pedes obscure ferruginei, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Schönh. VII. p. 317. 113.

Dem *O. affaber* am ähnlichsten, aber nur halb so groß, dicht behaart, Halsschild fein gekörnt, gewölbter und seitlich stärker erweitert; Flügeldecken fein punktirt-gestreift, mit schmalern, schwach gewölbten Zwischenräumen.

Bei Ismir in Anadolien.

340. *O. pusio* Schh.: *Oblongo-ovatus, fusco-piccus, cinereo-squamosus et setosus, antennis extrorsum pedibusque testaceis, capite parum convexo, rugoso-punctato; rostrum capite fere dimidio brevius, supra depressum, obsolete canaliculatum, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice ampliato, supra parum convexo, confertim granulato, elytris sub-remote punctato-striatis, interstitiis convexis, subtiliter alutaceis, squamositate sat densa cinerea vestitis setulisque sub-erectis vestitis. Pedibus pallide testaceis, femoribus clavatis, muticis.*

Schönh. II. p. 612. 105.

Einer der kleinsten dieser Gattung, um die Hälfte kleiner als *O. ovatus* und besonders viel schmaler.

Im Caucasus.

341. *O. inclivis* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, inaequaliter cinereo-squamulosus, antennis pedibusque concoloribus,*

*capite lato, punctato, rostro capite non brevior, plano, ruguloso, thorace latitudine media vix brevior, lateribus pone medium rotundato-ampliato, confertim tuberculato, sub-carinato, elytris late et profunde sulcatis, sulcis minus distincte punctatis, interstitiis angustis, elevatis, nodulosis. Pedes validi, femoribus muticis, tibiis rectis, scabris.*

Schönh. VII. p. 365. 205.

Schmäler als *O. ovatus*, dem *O. ligneus* am ähnlichsten, durch die Farbe der Fühler und Beine, sowie durch Bau und Behaarung der Flügeldecken von ihm verschieden.

In Persien.

342. *O. Hystrix* Schh.: *Oblongo-ovatus, fusco-piceus, opacus, dense fusco-pubescent et setosus, antennis pedibusque fusco-ferrugineis, fronte rostroque impressis, sulcatis, antennis crassiusculis, thorace latitudine multo brevior, lateribus parum ampliatis, supra convexo, in medio obsolete canaliculato, confertim tuberculato; elytris pone basin subito ampliatis, posterius attenuatis, supra convexis, late striatis, in striis obsolete punctatis, interstitiis angustis, elevatis, sub-costatis, seriatim granulatis et fasciculato-setosis. Pedes validi, obscure ferruginei, femoribus crassis, muticis.*

Schönh. II. p. 618. 115.

Von der Gestalt und fast von der Größe des *O. ovatus*, dem *O. ligneus* gleich und ähnlich.

Im Caucasus.

## 2) Schenkel gezähnt.

343. *O. acatium* Schh.: *Oblongus, niger, opacus, parce albidus-squamulosus, fronte plana, foveola parva impressa, rostro longitudine capitis, supra obsolete tricarinato, carinula media paulo altiore, lateralibus nonnihil obliquis; thorax latitudine longior, lateribus modice ampliatus, supra convexus, pulvinatus, in medio dorsi carinula brevi instructus, undique confertissime granulatus, squamulis lanceolatis, albis in cavitatibus parce adpersus. Scutellum rotundatum, elytra obovata, pone basin versus medium oblique ampliata, posterius attenuata, thorace plus triplo longiora, supra in dorso fere plana, postice abrupte declivata, late striata, in striis subremote punctata, interstitiis convexis, disperse granulatis et rugulosis, nigra, opaca, squamulis albidis inaequaliter parce adpersa.*

*Otiorynchus* *ambiguus* 280.  
*amplicollis* 304.  
*amplipennis* 78.  
*anadolicus* 318.  
*angustatus* 88.  
*angusticollis* 180.  
*angustior* 231.  
*antennatus* 156.  
*aquilus* 131.  
*arachnoides* 108.  
*arenosus* 139.  
*arenosus* 44.  
*arenosus* 103.  
*argenteus* 118.  
*armatus* 110.  
*Ariasi* 72.  
*Armadillo* 76.  
*armatus* 216.  
*asiaticus* 324.  
*asper* 190.  
*asphaltinus* 247.  
*Astragali* 130.  
*ater* 66.  
*ater* 87.  
*aterrimus* 272.  
*atroapterus* 102.  
*auricapillus* 261.  
*auricomus* 228.  
*aurifer* 57.  
*auropunctatus* 89.  
*auropupillatus* 47.  
*aurosarsus* 188.  
*aurosus* 165.  
*austriacus* 259.  
*balcanicus* 305.  
*banaticus* 121.  
*bardus* 181.  
*bicostratus* 151.  
*Bielzii* 254.  
*Bischoffii* 264.  
*bisphaericus* 322.  
*bisulcatus* 49.  
*bisulcatus* 262.  
*biturigensis* 69.  
*biturigensis* 92.  
*blandus* 174.  
*brachialis* 189.  
*brevicornis* 177.  
*Bructeri* 165.  
*brunneus* 305.  
*caesipes* 73.  
*cancellatus* 194.  
*capreae* 166.

*Otiorynchus* *Carcelli* 128.  
*carinatus* 259.  
*carinthiacus* 49.  
*carinula* 300.  
*Carmagnolae* 192.  
*Carmagnolae* 139.  
*cattarvensis* 45.  
*cattarvensis* 57.  
*caudatus* 48.  
*centropunctatus* 192.  
*centropunctatus* 194.  
*ceps* 23, 188.  
*chalconus* 127.  
*Chevrolatii* 190.  
*chlorophanus* 207.  
*chrysoleucus* 132.  
*chrysocomus* 113.  
*chrysomus* 129.  
*chrysopterus* 312.  
*cinifer* 49.  
*civis* 59.  
*clathratus* 263.  
*clavipes* 63.  
*clemens* 287.  
*coarctatus* 313.  
*coecus* 86.  
*collaris* 270.  
*comosellus* 165.  
*comparabilis* 292.  
*compressus* 150.  
*concauirostris* 290.  
*concinus* 76.  
*confinis* 311.  
*confusus* 205.  
*consentaneus* 34.  
*conspersus* 123.  
*conspicabilis* 124.  
*constricticollis* 303.  
*contractus* 32.  
*convexicollis* 297.  
*coriarius* 278.  
*cornicinus* 323.  
*cornicinus* 75.  
*corsicus* 143.  
*corticalis* 59.  
*Corvus* 239.  
*costatus* 260.  
*costipennis* 155.  
*crassicollis* 311.  
*crassicornis* 125.  
*Crataegi* 201.  
*Cremieri* 132.

*Otiorynchus* *creticus* 275.  
*cribricollis* 288, 291  
*cribripennis* 178.  
*cribrosicollis* 182.  
*cribrosus* 110.  
*crinitarsis* 100.  
*crispatus* 136.  
*crispus* 307.  
*croaticus* 258.  
*cupreosarsus* 111.  
*cuprifer* 270.  
*cupripennis* 57.  
*curvipes* 241.  
*cymophanes* 209.  
*cypricola* 233.  
*dalmatinus* 33.  
*croaticus* 165.  
*denigrator* 179.  
*densatus* 135.  
*dentatus* 191.  
*dentipes* 101.  
*depubes* 132.  
*desertus* 286.  
*difficilis* 203.  
*discretus* 236.  
*distincticornis* 147.  
*dives* 209.  
*duinensis* 205.  
*dulcis* 41.  
*dulcis* 40.  
*ebeninus* 98.  
*echinatus* 162.  
*egenus* 29.  
*elaboratus* 256.  
*elator* 295.  
*elegantulus* 201.  
*elongatus* 65.  
*eremicola* 197.  
*erythropus* 68.  
*exiguus* 133.  
*exilis* 309.  
*Fagi* 66.  
*Fagi* 221.  
*femoralis* 84.  
*flavimanus* 294.  
*flavulus* 267.  
*foraminosus* 146.  
*formicarius* 314.  
*fortis* 60.  
*fossor* 89.  
*foveicollis* 182.  
*foveirostris* 253.

- Otiorhynchus fra-**  
 ter 321.  
 fraternus 160.  
 Fraxini 220.  
 Frescati 138.  
 frigidus 94. 193.  
 Frivaldskii 327.  
 fulvipes 171.  
 fulvocrinatus 294.  
 fulvus 117.  
 funicularis 220.  
 furinus 131.  
 fuscipes 66.  
 Fussii 209.  
 gallicanus 137.  
 gallicus 74.  
 Gautardi 273.  
 gemmatus 207.  
 Genei 203.  
 geniculatus 36.  
 Ghestleri 281.  
 Ghilianii 81.  
 gibbicollis 326.  
 giraffa 213.  
 glabellus 286.  
 glabratus 183.  
 glabratus 180.  
 glabricollis 174.  
 globithorax 308.  
 globulipennis 287.  
 globus 202.  
 Godeti 296.  
 goerzensis 45.  
 gracilis 266.  
 graecus 222.  
 graecus 254.  
 granatus 217.  
 grandicollis 302.  
 grandineus 257.  
 granicollis 244.  
 graniger 128.  
 graniventris 125.  
 granulatus 190.  
 granulatus 253.  
 granulatus 145.  
 griseopunctatus 63.  
 grisescens 136.  
 guttula 114.  
 gyriticollis 106.  
 gyrosicollis 332.  
 haematopus 67.  
 haematopus 66.  
 Hampei 200.  
 hebraeus 301.
- Otiorhynchus Hee-**  
 rii 126.  
 helveticus 83.  
 helvetius 252.  
 Heydenii 39.  
 hirticornis 132.  
 hispidulus 137.  
 hispidus 163.  
 histrio 122.  
 humilis 296.  
 hungaricus 63.  
 hypocrita 161.  
 Hystrix 335.  
 illyricus 204.  
 impexus 297.  
 impoticus 281.  
 impressipennis 252.  
 impressiventris 191.  
 imus 98.  
 inclinivis 334.  
 inductus 336.  
 indutus 80.  
 infastus 220.  
 infernalis 236.  
 inflatus 37.  
 innocuus 298.  
 insculptus 147.  
 iasubricus 112.  
 intercalaris 118.  
 intersetosus 135.  
 interstitialis 29.  
 intrusicollis 107.  
 inuinctus 224.  
 irritans 83.  
 irroratus 217.  
 istriensis 49.  
 jugicola 175.  
 juveneus 296.  
 juvenilis 310.  
 Kiesenwetteri 253.  
 Kindermanni 177.  
 Kollari 254.  
 Kraatzii 222.  
 Krattereri 237.  
 kurdistanus 108.  
 laevigatocollis 114.  
 laevigatus 75.  
 laeviusculus 287.  
 Lafertei 89.  
 lanuginosus 112.  
 Lartorii 328.  
 lasius 152.
- Otiorhynchus lati-**  
 pennis 80.  
 latissimus 79.  
 Lauri 35.  
 lavandus 186.  
 Lefebvrei 58. 92.  
 lepidopterus 212.  
 ligneus 137.  
 Ligustici 270.  
 linearis 226.  
 lithanthracius 180.  
 longicollis 49.  
 longipennis 223.  
 longiventris 245.  
 loricatus 252.  
 lubricus 301.  
 lugdunensis 69.  
 lugens 252.  
 lutosus 142.  
 Lyzoti 140.  
 malefidus 103.  
 mandibularis 144.  
 marmota 230.  
 Marquati 190.  
 mastix 42.  
 maurus 165.  
 maxillosus 320.  
 memnonius 98.  
 meridionalis 91.  
 metallifer 220.  
 Milleri 198.  
 minimus 134.  
 misellus 139.  
 moerens 97.  
 moestificus 278.  
 moestus 276.  
 monedula 229.  
 montanus 92.  
 monticola 172.  
 monticola 174.  
 montivagus 262.  
 morio 98.  
 morio 272.  
 morulus 57.  
 Mülleri 147.  
 multicosatus 284.  
 multipunctatus 83.  
 multipunctatus 87.  
 navaricus 99.  
 neapolitanus 298.  
 necessarius 141.  
 neglectus 112.  
 niger 87.

STREPTOCOCCHI

- 187.
- 188.
- 189.
- 190.
- 191.
- 192.
- 193.
- 194.
- 195.
- 196.
- 197.
- 198.
- 199.
- 200.
- 201.
- 202.
- 203.
- 204.
- 205.
- 206.
- 207.
- 208.
- 209.
- 210.
- 211.
- 212.
- 213.
- 214.
- 215.
- 216.
- 217.
- 218.
- 219.
- 220.
- 221.
- 222.
- 223.
- 224.
- 225.
- 226.
- 227.
- 228.
- 229.
- 230.
- 231.
- 232.
- 233.
- 234.
- 235.
- 236.
- 237.
- 238.
- 239.
- 240.
- 241.
- 242.
- 243.
- 244.
- 245.
- 246.
- 247.
- 248.
- 249.
- 250.
- 251.
- 252.
- 253.
- 254.
- 255.
- 256.
- 257.
- 258.
- 259.
- 260.
- 261.
- 262.
- 263.
- 264.
- 265.
- 266.
- 267.
- 268.
- 269.
- 270.
- 271.
- 272.
- 273.
- 274.
- 275.
- 276.
- 277.
- 278.
- 279.
- 280.
- 281.
- 282.
- 283.
- 284.
- 285.
- 286.
- 287.
- 288.
- 289.
- 290.
- 291.
- 292.
- 293.
- 294.
- 295.
- 296.
- 297.
- 298.
- 299.
- 300.

*Otiobrychus styriacus* 51.  
*subdentatus* 193.  
*subdentatus* 192.  
*subquadratus* 198.  
*subrotundatus* 136.  
*subsignatus* 257.  
*subspinosus* 127.  
*substriatus* 71.  
*sulcatus* 225.  
*sulcicollis* 268.  
*sulcifrons* 252.  
*sulcipennis* 252.  
*sulcicrostris* 291.  
*sulcogemmatus* 93.  
*sulphurifer* 54.  
*sulphurifer* 77.  
*tagenioides* 149.  
*Tarnieri* 219.  
*tauricus* 253.  
*tenebricosus* 70.  
*tenebricosus* 66.  
*tener* 265.  
*terrestris* 290.  
*thracicus* 158.  
*ticinensis* 62.  
*tolutarius* 332.  
*tomentifer* 310.  
*tomentosus* 296.  
*transsylvanicus* 320.  
*transversalis* 107.  
*transversoimpressus* 59.  
*trichographus* 169.  
*tristis* 117.  
*trojanus* 250.  
*truncatellus* 94.  
*truncatus* 53.  
*tumefactus* 90.  
*tumidicollis* 329.  
*tumidipes* 269.  
*turca* 215. 220.  
*turgidus* 40.

*Otiobrychus turgidus* 322.  
*umbilicatus* 291.  
*uncinatus* 162.  
*unctuosus* 300.  
*unicolor* 97.  
*validicornis* 124.  
*variegatus* 132.  
*varius* 197.  
*vastator* 190.  
*vehemens* 62.  
*vellicatus* 297.  
*velutinus* 308.  
*ventricosus* 37.  
*vernalis* 199.  
*verrucicollis* 242.  
*vestitus* 120.  
*viennensis* 50.  
*villosopunctatus* 87.  
*vitellus* 309.  
*vitis* 325.  
*vittatus* 95.  
*vocchinensis* 49.  
*vorticosus* 286.  
*Wiesurii* 165.  
*Zebei* 122.  
*zebra* 313.  
*Pachygaster* 13.  
*arenosus* 103.  
*haematopus* 66.  
*pedemontanus* 66.  
*pubescens* 29.  
*singularis* 206.  
*Panaphilus* 13.  
*Stomodes* 10.  
*gyrosicollis* 332.  
*rudis* 333.  
*tolutarius* 332.  
*Tournieria* 302.  
*acatium* 335.  
*albida* 315.  
*altaica* 330.  
*amplicollis* 304.  
*anadolica* 318.  
*asiatica* 324.

*Tournieria balcanica* 305.  
*bisphaerica* 322.  
*brunnea* 305.  
*chrysoptera* 312.  
*coarctata* 313.  
*constricticollis* 303.  
*cornicina* 323.  
*crassicollis* 311.  
*crispa* 307.  
*exilis* 309.  
*formicaria* 314.  
*frater* 321.  
*Friwaldskii* 327.  
*gibbicollis* 326.  
*globithorax* 308.  
*grandicollis* 302.  
*gyrosicollis* 332.  
*Hystrix* 335.  
*inclivis* 334.  
*inducta* 336.  
*juvenilis* 310.  
*maxillosa* 320.  
*nitida* 328.  
*nuda* 330.  
*ottomana* 325.  
*ovalipennis* 319.  
*pellicea* 307.  
*pilosa* 333.  
*pubifera* 306.  
*pulverula* 334.  
*pusio* 334.  
*rotundata* 336.  
*rudis* 333.  
*saeva* 325.  
*semigranulata* 331.  
*serrimana* 324.  
*tolutaria* 332.  
*tomentifera* 310.  
*transsylvanica* 320.  
*tumidicollis* 329.  
*velutina* 308.  
*vitellus* 309.  
*vitis* 325.  
*zebra* 313.



## Berichtigungen.

- Seite 6. Zeile 10 lies *rhacusensis* statt *rhacurensis*.
- 11. - 17 lies beschrieben hatte statt besafs.
  - 16. - 17 lies die Quere gewölbt statt die Augen gewölbt.
  - 23. No. 171 soll vor *glabratus* *O.* stehen.
  - 22. No. 174 lies *O. Parreyssii* statt *O. cepa*.
  - 23. No. 199 lies *O. seductor* statt *O. seductus*.
  - 35. Zeile 2 lies geschwänzten statt geschwärzten.
  - 37. - 14 lies deutlich geschwänzt statt deutlich geschwärzt.
  - 44. - 29 lies Schönh. l. c. statt Sckönh. e. c.
  - 52. - 12 lies *abdomine punctulato* statt *abdomine punctulatus*.
  - 60. - 20 ist das Wort „gelblich-grauen“ zu streichen.
  - 61. - 6 ganz zu streichen.
  - 62. - 1 und 2 ganz zu streichen.
  - 64. - 8 lies *affinis certe* statt *affinis certo*.
  - 64. - 9 lies *griseopunctato* statt *griseopunctati*.
  - 71. - 27 lies *O. pubeus* statt *O. pubens*.
  - 73. - 20 ist das Wort „oben“ das zweite mal zu streichen.
  - 75. - 29 ist das Wort „zuletzt“ zu streichen.
  - 78. - 14 lies dicht gekörntes statt dicht punkirtes.
  - 81. - 17 lies fein, kurz statt fein und kurz.
  - 89. - 20 lies ebene Schweiz statt obere Schweiz.
  - 92. - 14 lies oben mäfsig gewölbt statt aber mäfsig gewölbt.
  - 96. - 4 lies 4 Längsbinden statt 4 Längsfurchen.
  - 96. zwischen Zeile 25 und 26 ist einzuschieben: „Er bietet folgende Abänderungen dar:“
  - 110. Zeile 16 lies *pedibus rufis* statt *pedibus rufi*.
  - 111. - 14 ist hinter „Zwischenräumen.“ beizufügen (Typus: *O. lanuginosus*.)
  - 111. - 15 u. 16 sind gänzlich zu streichen.

- Seite 117. Zeile 23 ist beizufügen: „Küster, Käfer Eur. XI. 61.“
- 118. Die Anmerkung gehört zur 7ten Rotte und nicht zur 8ten.
  - 118. Zeile 24 ist das Citat „Küster, Käf. Eur. XI. 61“ zu streichen.
  - 124. - 26 lies erweitertes Halsschild statt erweitertes Halsschile.
  - 125. - 22 lies *profunde excavato* statt *profundo excavato*.
  - 126. - 31 lies *nonnullis e squamulis* statt *nonnullis squamulis*.
  - 127. - 14 ist das Wort „wiederum“ zu streichen.
  - 133. - 28 lies *elytris parallelis* statt *elytris parallellis*.
  - 135. - 22 lies gekörnt statt gekörn.
  - 137. - 36 lies Rüssel und darin statt Rüssel darin.
  - 141. - 14 lies zugespitzt statt rugespitzt.
  - 142. - 4 lies längsrundlich statt langrunzlig.
  - 146. - 2 lies die die einzelnen statt die, die einzelnen.
  - 153. - 32 lies die ebene Schweiz statt die obere Schweiz.
  - 154. - 14 lies erhaben statt verschieden.
  - 158. - 36 lies *interstitiis sub-costatis* statt *interstitiis subconstatis*.
  - 170. - 6 v. unten ist hinter *remote* einzuschieben: „*punctato, elytris subtiliter remote*.“
  - 193. - 15 v. unten ist das Citat: „Bach, Käf. Faun. etc.“ zu streichen.
  - 200. - 12 v. oben lies „*sordidus* und *fraternus*“ statt „*sordidus* und *soror*.“
  - 208. ist zwischen Zeile 15 und 16 v. oben das Citat einzuschieben: „*O. Fussii* Küster Käf. Eur. XVI. 88.“
  - 212. Zeile 1 v. unten lies „Besonders im Engadin häufig“ statt „besonders in England häufig.“
  - 219. ist vor No. 210 die auf Seite 225 stehende Ueberschrift der 22sten Rotte einzuschieben.
  - 228. Zeile 11 v. oben lies „*sub-cylindrico*“ statt „*sub cylindrico*.“
  - 229. - 6 v. unten lies „*sub-aureis*“ statt „*sub aureis*.“
  - 232. - 18 v. unten lies „*sub-opacus*“ statt „*sub opacus*.“
  - 237. - 13 v. unten „1) Flügeldecken seicht gestreift“ ist gänzlich zu streichen.
  - 239. - 19 v. unten lies „dem *O. obsidianus* sehr ähnlich“ statt „dem vorigen sehr ähnlich.“
  - 247. - 2 v. unten lies „kleinere Punkte“ statt „kleinerer Punkt.“
  - 255. - 16 v. oben lies „Var.  $\beta$ “ statt „Var.  $\gamma$ .“
  - 276. - 16 v. oben lies „gerückt, die Stirn daher“ statt „gerückt, daher.“
  - 315. - 15 v. oben lies „Spitze“ statt „Spite.“
  - 316. - 1, 2, 3 u. 4 v. unten und pag. 317 Zeile 1—3 v. oben soll es heißen:

**Berichtigungen.**

„Uebersicht der Arten dieser Rotte.

I. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper kahl.

1) Zwischenräume der Flügel-

decken punktirt . . . . . *O. nudus*.

2) Zwischenräume der Flügel-

decken hinten gekörnt . . . . . *O. semigranulatus*.

II. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper behaart.“

Seite 328. Zeile 13 v. unten lies „*O. Sartorii*“ statt „*O. Lartorii*.“



pp. 358-378 are dup. of pp. in v. 6

Erster Nachtrag zur Revision  
der  
europäischen *Otiorhynchus*-Arten

von  
Dr. G. Stierlin in Schaffhausen.

Seit der Veröffentlichung meiner Arbeit über die europäischen *Otiorhynchus*-Arten habe ich eine große Menge von *Otiorhynchus* zu Gesicht bekommen, unter denen sich eine Anzahl neuer Arten befand; auch bin ich mit Hilfe dieses Materials über manchen Punkt, der mir früher zweifelhaft war, nunmehr ins Reine gekommen.

An die nachfolgenden Beschreibungen der neuen Arten schließen sich daher verschiedene Notizen und Verbesserungen, auch sind einige entstellende Fehler berührt, die bei der Korrektur übersehen wurden; endlich sind die Diagnosen der Arten beigelegt, die in meiner ersten Arbeit nur dem Namen nach aufgeführt waren.

I. Beschreibungen der neuen Arten.

Nach *O. armadillo* ist einzuschließen:

No. 48./49. *O. rhaeticus*: *Ovatus, niger, elytris cinereo-maculatis, rostro capite paulo longiore, carinato bisulcatoque, thorace longitudine vix latiore, lateribus paulo rotundato, dense granulato, elytris amplis, fortiter punctato-striatis, in strâis griseo-maculatis, interstitiis rude granulato-rugosis, apice singulatim sub-acuminatis, pedibus nigris.* — Long. 4—5 lin.

♂ *magis depressus, non latior, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *convexior, paulo latior et brevior.*

Diese Art steht dem *O. armadillo* und *amplipennis* sehr nahe, ist aber dennoch ganz bestimmt von beiden verschieden. Sie hat die Skulptur des Halsschildes von *O. armadillo*, die der Flügeldecken von *O. amplipennis*. Auf den ersten Blick möchte man sie

für eine schwarzbeinige Varietät von *O. amplipennis* halten, doch unterscheidet sie sich von dieser Art außer den konstant schwarzen Beinen durch viel dichter gekörntes Halsschild, im Allgemeinen kürzere, hinten stumpfer zugerundete Flügeldecken und viel feiner gestreiftes Afterglied beim ♂. — Von *O. armadillo* unterscheidet sie sich durch etwas kürzern Rüssel und etwas längeres Halsschild, weniger regelmässig und schwächer gekörnte und gestreifte, dagegen dichter mit weisfilzigen Würfeln besetzte Flügeldecken. Der Käfer zeigt im Leben, selbst bei ganz frischen Stücken, nie den gelben oder gelbgrauen, dichten Staub, mit dem *O. armadillo* stets bedeckt ist, auch ist das Längenverhältniß der Flügeldecken bei beiden Geschlechtern ganz anders, denn

beim *O. armadillo* ♂ sind die Flügeldecken breiter und kürzer,

beim *O. rhaeticus* ♂ sind die Flügeldecken schmaler und länger als beim ♀.

Auch dem *O. scabripennis* ist sie ähnlich, jedoch größer, glänzender und robuster, Kopf und Rüssel breiter und stärker entwickelt, letzterer gröber gekielt und an der Spitze stärker verbreitert, das Halsschild ist dichter gekörnt und die Flügeldecken sind tiefer und etwas regelmässiger gefurcht und grau gewürfelt; die Körner sind viel weniger zahlreich, aber gröber und zeigen keine Neigung zu Querranzeln zusammen zu fließen, wie dies bei *O. scabripennis* stets der Fall ist.

Das ♂ ist viel flacher als bei *O. scabripennis*.

Schwarz, die Seiten des Halsschildes und die Vertiefungen der Flügeldecken weisfilzig; der Rüssel etwas länger als der Kopf, mit deutlichem Kiel und zwei Furchen; Fühler schlank, das 2te Geiseglied um die Hälfte länger als das 1ste. Halsschild kaum länger als breit, seitlich schwach gerundet, dicht gekörnt. Flügeldecken wie bei *O. amplipennis* etwas unordentlich gefurcht, die Zwischenräume neben der Naht meistens fast glatt oder schwach gerunzelt, die äußern rünzlig gekörnt. Schienen am Ende einwärts gekrümmt.

♂ Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, kaum so breit als beim ♀, flacher, Afterglied sehr fein gestreift.

♀ Flügeldecken nur wenig länger als breit, seitlich stark bauchig, gewölbt, Afterglied fein punktiert.

Häufig im ganzen Unter-Engadin, besonders bei Zernetz, selten im Ober-Engadin.

Anmerkung. Diese Beschreibung ist gleichzeitig auch in den Mittheilungen des schweizerischen entomologischen Vereins erschienen (Exkursion ins Engadin).

Hinter *O. navaricus* ist einzuschieben:

No. 68./69. *O. hispanus*: *Oblongus, niger, nitidus, supra glaber, pectore femoribusque interne villosis, femoribus sanguineis, rostro carinato, thorace latitudine paulo longiore, in disco sub-remote punctulato, lateribus granulato, modice rotundato, elytris oblongo-ovalibus, punctato-striatis, interstitiis planis, in dorso sublaevibus, lateribus seriatim tuberculatis, tibiis rectis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali sub-impresso, subtiliter punctulato.*

♀ *ignota.*

Long. 6 lin., Lat. 2½ lin.

Wiederum dem *O. unicolor* sehr ähnlich, durch gestrecktere Gestalt, längeres Halsschild und rothe Schenkel hinlänglich verschieden.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, oben kahl, unten zottig, wie *O. unicolor*, mit blutrothen Schenkeln. Rüssel etwas länger als der Kopf, mit kräftigem Kiel und undeutlichen Seitenfurchen. Kopf mälsig gewölbt, fein und nicht sehr dicht punktirt, mit gut entwickeltem Stirngrübchen, Augen mälsig vorragend; Fühler wie bei *O. unicolor*, das Halsschild etwas länger als breit, seitlich mälsig gerundet, auf der Scheibe fein, zerstreut punktirt, seitlich gekörnt. Flügeldecken lang-eiförmig, hinter den Schultern weniger rasch verbreitert, als selbst bei den schmalsten Stücken des *O. unicolor*, hinten schmaler als bei diesem; oben mälsig gewölbt, weniger stark punktirt-gestreift, als bei *unicolor*, die Zwischenräume breit und eben, oben fast glatt, kaum querrunzig und nur hier und da mit Spuren von Pünktchen, seitlich mit einer fast regelmälsigen Reihe von Körnchen, während bei *O. unicolor* die äufsern Zwischenräume ziemlich dicht und ganz unregelmälsig gekörnt sind. Unterseite fein punktirt, bei dem mir einzig vorliegenden ♂ stark eingedrückt und wie bei *O. unicolor* zottig behaart; Vorderschienen schwach gekrümmt, die mittlern und hintern gerade, das Afterglied ist äufserst fein und nicht sehr dicht punktirt, mit sehr schwachem Eindruck und an der Spitze mit einer Reihe kurzer, gelber Borsten.

Dem *O. navaricus* kommt diese Art in der Gestalt näher, als dem *O. unicolor*, aber die Fühler sind schlanker, gestreckter, namentlich die äufsern Geißelglieder und die Keule, das Halsschild ist etwas dichter punktirt, die Zwischenräume auf dem Rücken der Flügeldecken sind eben.

Guipuzcoa in Nord-Spanien. Von Sign. Perez gütigst eingesendet.

Hinter *O. atroapterus* ist einzuschreiben:

No. 71./72. *O. Perezii*: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, griseo-pubescent, pedibus rufo-piceis, thorace latitudine non longiore, lateribus ampliato, confertim punctulato, elytris breviter ovatis, obsolete sulcatis, subtilissime coriaceis, postice sub-granulatis, antennarum clava breviter ovata, rostro carinato; subtus subtilissime coriaceus, pectore pedibusque intus subvillosis. Femoribus muticis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{3}{4}$  lin., Lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{4}{5}$  lin.

♂ *thorace latitudine vix brevior, elytris paulo angustioribus, subtus impressus, segmento anali vix foveolato.*

♀ *thorace latitudine brevior, elytris latioribus.*

Dem *O. atroapterus* äußerst nahe verwandt und sehr ähnlich, doch eine gute Art und von diesem durch folgende Punkte deutlich verschieden:

Die Fühlerkeule ist viel kürzer und gedrungener, kaum länger als breit, während sie bei *O. atroapterus* fast doppelt so lang als breit, viel deutlicher und loser geringelt ist; die Fühler sind überhaupt viel zarter gebaut. Das Halsschild ist kürzer und besonders beim ♀ seitlich viel stärker gerundet erweitert, die Flügeldecken sind im Verhältniß zur Länge deutlich breiter und oben fein lederartig gerunzelt, mit mehr oder weniger deutlichen Streifen, gegen die Spitze noch feiner und dichter gekörnt als bei *O. atroapterus*.

Die Beine sind rothbraun, mit etwas helleren Schienen.

Galicia, in Nordwest-Spanien. Von Sign. Perez gültigst mitgetheilt.

Hinter *O. gyriticollis* ist einzuschreiben:

No. 75./76. *O. luteus*: *Oblongus, niger, opacus, luteo-squamosus, elytrorum interstitiis non setulosis, rostro capite longiore, subtiliter rugoso-punctato, tenue carinato, capite confertim rugoso-punctato, oculis valde prominulis, antennis subgracilibus, articulo funiculi secundo primo dimidio fere longiore, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim acute rotundatis, obsolete sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis sub-convexis, coriaceis, pedibus nigris, femoribus muticis, tibiis rectis.*

♂ *abdomine paulo impresso, punctulato, segmento anali confertim punctulato.*

♀ *ignota.*

Long.  $3\frac{1}{2}$  lin., Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.



Dem *O. petrensis* und *gyraticollis* am nächsten; besonders in Beziehung auf Skulptur und Beschuppung, aber viel schmaler.

Schwarz, glanzlos, mit bräunlich-grauer Beschuppung bedeckt, sparsam und kurz behaart.

Kopf dicht und fein punktirt, mit ziemlich kleinen, stark vorspringenden Augen, Rüssel anderthalb Mal so lang als der Kopf, fein und undentlich runzlig-punktirt, oben schwach eingedrückt, mit feinem Kiel. Fühler mäfsig schlank, das 2te Geiseliglied fast um die Hälfte länger als das 1ste, die äufsern rundlich, kaum länger als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben mäfsig gewölbt, fein und dicht gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten ziemlich scharf gerundet, oben mäfsig gewölbt, mit seichten, sehr undeutlich punktirten Furchen und schwach gewölbtten, lederartig gerunzelten Zwischenräumen. Beine schwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Bauch fein und nicht sehr dicht, Atersegment dicht punktirt.

In Griechenland; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

Nach *O. Cremieri* ist einzuschalten:

No. 106./107. *O. Schönherrii* (Chevrolat) Schh.: *Oblongus, niger, laete viridi-argenteo-squamosus et breviter albo-setulosus, antennis longis, validis pedibusque ferrugineis, thorace subcylindrico, crebre punctato; elytris punctato-striatis, sutura, basi distincte, vitta longitudinali disci antice posticeque abbreviata, obsoleta, fuscis.* — Long. 2½ lin., Lat. 1 lin.

Schönh. VII. p. 149. *Peritelus Schönherrii*.

Diese Art, welche Schönherr in die Gattung *Peritelus* gestellt hat, gehört in die Gattung *Otiorynchus*, da die Klauen am Grunde nicht verwachsen, sondern vollständig getrennt sind.

Der Käfer steht dem *O. Cremieri* am nächsten, ist jedoch kleiner, besonders kürzer und die Färbung der Flügeldecken anders. Diese sind nämlich ganz mit silberglänzenden, manchmal ins grünlich-gelbe spielenden, runden Schuppen bedeckt, und haben nur an der Wurzel der Naht einen länglichen dunkelbraunen Fleck; mitunter zeigt sich auch auf der Scheibe der Flügeldecken eine undeutliche Spur eines bräunlichen Längsfleckens.

Die Fühler sind wie bei *O. Cremieri*, das 1ste und 2te Geiseliglied gleich groß und gleich geformt, Halsschild seitlich kaum erweitert, breiter als lang; die Flügeldecken weniger parallel, als bei

*O. Cremieri*, deutlich punktirt - gestreift, die Zwischenräume eben, mit einer Borstenreihe.

In der Provence und bei Nizza.

Diese Art figurirt öfter in den Sammlungen als *O. canus* Dej.

Seite 135 ist einzuschieben:

9 $\frac{1}{2}$  Rotta. Körper verlängt, die Augen an den Seiten des Kopfes, die Stirn daher stark in die Quere gewölbt, Körper unbeschuppt, die Oberseite sehr dicht und fein, aber undeutlich und wie abgeschliffen gekörnt, Halsschild an den Seiten mit zerstreuten Punkten, die Zwischenräume der Flügeldecken mit starker Borstenreihe: Typus: *O. excursor*.

No. 109. f110. *O. excursor*: *Elongatus, testaceus, griseo-septulosus, mandibulis longis, tenuibus, arcuatis; rostro capite non longiore, plano, canaliculato, coriaceo, antennis brevibus, articulis funiculi omnibus longitudine latioribus, secundo primo non longiore, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, coriaceo, lateribus remote punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, coriaceis, seriatim setosis, pedibus cancellaribus, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. 2 — 2 $\frac{1}{2}$  lin.

Eine sehr ausgezeichnete Art, ganz vom Habitus des *O. hirticornis*, aber unbeschuppt, durch die breite, in die Quere gewölbte Stirn sich der 16ten und 17ten Rotte nähernd, die vorragenden Kinnladen an *O. mandibularis* erinnernd.

Heller oder dunkler bräunlichgelb, unbeschuppt, mit gelblich-grauen Borsten besetzt, die ganze Oberseite sehr dicht und fein gekörnt, die Körner alle aber ganz flach, wie abgeschnitten, so daß die Oberfläche lederartig erscheint. Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, an der Spitze nicht stark erweitert. Bei den zwei mir vorliegenden Stücken hat das eine (wahrscheinlich das Männchen) lange, dünne, stark gebogene, weit vorragende Kinnladen; oben ist der Rüssel eben und von einer schmalen, aber ziemlich tiefen und scharf begränzten Furche durchzogen, die sich noch auf die Stirn fortsetzt. Fühler sehr kurz und dick, alle Geißelglieder breiter als lang, die zwei ersten ziemlich gleich lang. Das Halsschild ist breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, aber etwas flach, an den Seiten mit zerstreuten, deutlichen Punkten; die Flügeldecken hinter der Wurzel jäh erweitert, fast parallel, oben flach, hinten senkrecht abfallend, dünn punktirt - gestreift, die Zwischenräume flach. Beine ziemlich kurz, mäsig stark, die Schenkel ungezähnt,

die Schienen gerade. (Die Unterseite konnte ich nicht sehen, da die Stücke aufgeklebt waren.)

In Andalusien. Von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

Seite 138 hinter *O. Frescati* ist einzuschieben:

No. 114./115. *O. tristis*: *Oblongus, nigro-piceus, subnitidus, vix pubescens, antennis pedibusque piceis, rostro capite vix longiore, fronteque canaliculatis, rugoso-punctatis, antennis breviusculis, funiculi articulo primo secundo paulo brevior, externis subglobosis, longitudine latioribus, thorace latitudine non brevior, lateribus parum rotundato, evidenter rugoso-punctato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, seriatim setulosis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long.  $2\frac{3}{4}$  lin., Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

Schwarzbraun, mit etwas helleren Fühlern und Beinen, kaum behaart, nur die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer feinen Borstenreihe. Rüssel kaum länger als der Kopf, mit tiefer Furche, die sich, nach hinten seichter werdend, auf die Stirn fortsetzt, etwas undeutlich, runzlig-punktirt. Fühler ziemlich kurz, das 2te Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern Glieder rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig erweitert, grob runzlig-punktirt, die Flügeldecken länglich-eiförmig, vor der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mälsig gewölbt, grob punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, runzlig-gekörnt; Beine braunroth, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

In Griechenland; von Hrn. Dr. Kraatz gütigst eingesendet.

Hinter *O. duinensis* ist einzuschieben:

No. 197./198. *O. Milleri*: *Elongatus, niger, squamulis aureo-micantibus, lanceolatis sat dense tectus, rostro sat crasso, capite paulo angustiore et dimidio longiore, sulcato antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo fere triplo longiore, lateribus modice rotundato, rugoso-granulato, elytris oblongis, apice conjunctim rotundatis, sulcato-punctatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis elevatis, seriatim granulatis, pedibus nigris, femoribus dente brevi armatis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$  lin., Lat.  $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali apice obsolete foveolato.*

Dem *O. duinensis* am nächsten stehend, besonders in Bezug auf die Gestalt, doch ist er verlängert, fast wie *O. chrysomus*, in Skulptur und Beschuppung der Flügeldecken etwas an *O. Tarnieri* erin-

nernd, von *O. duinensis* durch längeres, schmaleres Halsschild und andere Beschuppung, von *O. chrysomus* durch gezähnte Schenkel und von allen verwandten durch das ungewöhnlich lange 2te Geiseliglied der Fühler verschieden.

Langgestreckt, schwarz, mit lanzettförmigen, goldglänzenden Schuppen ziemlich dicht bedeckt, der Rüssel um die Hälfte länger und wenig schmaler als der Kopf, deutlich gefurcht, an der Wurzel nicht eingeschnürt, die Augen ziemlich groß, mächtig vortragend, die Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, das 2te Geiseliglied beinahe 3 Mal so lang als das 1ste, die äußern fast kugelig, die Keule ziemlich schmal, mit stumpfer Spitze. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mächtig gerundet, oben ziemlich dicht gekörnt, die Körner hier und da etwas zusammenfließend. Flügeldecken verlängert, die Seiten in flachem Bogen geschwungen, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich tief gefurcht, in den Furchen nicht sehr deutlich punktirt, die Punkte schwach pupillirt, die Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt. Beine schwarz, die Schenkel ziemlich dick, mit kurzem, spitzem Zahn, der an den Hinterschenkeln etwas stärker ist.

In Croatien.

Das Original befindet sich in der Kraatz'schen Sammlung.

Hinter *O. lepidopterus* ist einzuschreiben:

No. 205.f/206. ♂ *O. dauricus*: *Oblongus, niger, sub-nitidus, griseo-setulosus, supra squamulis oblongis, aureis variegatus, antennis pedibusque rufis. Rostro capite dimidio longiore, supra plano, squamulato, oculis magnis, antennis gracilibus, funiculi articulo 2º primo dimidio longiore, antennis obconicis, thorace latitudine vix longiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, linea media lateribusque paulo densius squamulatis. Elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, supra modice convexis, evidenter punctato-striatis, punctis nonnullis pupillatis, interstitiis parum convexis, seriatim granulatis, pedibus sat elongatis, rufis, femoribus omnibus breviter dentatis, tibiis rectis. Elytrorum striis 3 et 8 postice connatis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali punctato.*

Long. 3¼ lin., Lat. 2 lin.

Einem *O. lepidopterus* sehr ähnlich, die Schenkel mit viel kürzerem Zahn. Oberseite etwas dichter behaart, Halsschild und Flügeldecken etwas kürzer, letztere weniger stark gefurcht, dagegen

die Punkte der Streifen tiefer. Die Schuppenflecken auf den Flügeldecken sind spärlicher.

In Daurien. Von Hrn. Jekel eingesendet.

Hinter *O. auricomus* ist einzuschieben:

No. 221. f222. *O. nivalis*: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pilosus, rostro plano, obsolete carinato, thorace subcylindrico, confertim subtiliter granulato; elytris oblongo-ovalibus, convexis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, nodulosis, seriatim setosis, femoribus omnibus acute, valide dentatis.* — Long. 3, Lat. 1½ lin.

♂ *abdominis basi parum impressa, segmento anali semicirculariter impresso.*

Dem *O. auricomus* sehr nahe verwandt und äußerst ähnlich, durch dunklere Färbung des Körpers, ebenen, nicht gefurchten, sondern nur undeutlich gekielten Rüssel, feiner gekörntes Halsschild und schuppenlose Flügeldecken verschieden.

Die Farbe ist fast schwarz, während sie bei *O. auricomus* mehr braun ist; der Rüssel zeigt nie eine Spur von Furchen, sondern ist eher schwach gewölbt und zeigt nur einen undeutlichen, schwachen Kiel; er ist dicht und mäßig stark punktirt. Halsschild etwas grösser im Verhältniß zu den Flügeldecken, etwas feiner gekörnt, so lang als breit, seitlich schwach gerundet; die Flügeldecken zeigen ganz die Skulptur des *O. auricomus*, nur fehlen die Schuppen. In allen übrigen Theilen stimmt diese Art genau mit *O. auricomus* überein, weshalb die fernere Beschreibung unnöthig.

Sollten Zwischenstufen gefunden werden, namentlich in Bezug auf die Rüsselbildung, so dürfte diese Art als Var. von *O. auricomus* anzusehen sein.

Im Unter-Engadin, 7000 Fufs über d. Meeresfläche.

Anmerkung. Die Beschreibung dieser Art erscheint gleichzeitig in No. 2 der Mittheilungen der schweiz. ent. Gesellschaft (Exkursion ins Engadin).

Hinter *O. marmota* ist einzuschieben:

No. 224 f225. ♀ *O. mus*: *Oblongo-ovatus, niger, sub-nitidus, pilis reclinatis albidis et brunneis variegatus, rostro sat crasso, carinato, confertim punctulato, antennis crassis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, coriaceis, alternis paulo elevatioribus, femoribus crassis, dente valido armatis.* — Long. 3½ lin., Lat. 1½ lin.

Dem *O. marmota* am nächsten, durch viel feiner punktirten Rüssel und feiner gekörntes Halsschild, so wie durch dickere, kürzere Fühler von ihm verschieden, auch dem *O. strigirostris* nicht unähnlich, aber das Halsschild ist schmaler und gleichmäßig gekörnt, und die Flügeldecken sind hinten breiter; von *O. nubilus* ist er durch viel feiner gekörntes Halsschild, von *O. montivagus* durch anders gestaltete, viel stärker punktirt-gestreifte Flügeldecken, von *O. croaticus* durch viel dickere, kürzere Fühler abweichend.

Schwarz, wenig glänzend, mit weißlich-grauen und braunen, anliegenden, fast schuppenähnlichen Haaren fleckig besetzt. Kopf ziemlich breit, dicht und fein punktirt, die Augen groß, wenig vragend, der Rüssel ziemlich dick, wenig schmaler und kaum länger als der Kopf, wie dieser punktirt und fein gekielt. Fühler kurz und dick, 2tes Geißelglied wenig länger als das 1ste, die äußern quer, die Keule eiförmig. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, in der Mitte am breitesten, oben fein und gleichmäßig gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, von der Wurzel bis hinter die Mitte sich verbreiternd, dann hinten ziemlich stumpf gemeinschaftlich abgerundet; oben punktirt-gestreift, mit etwas gewölbten, fein rünzlig-gekörnten Zwischenräumen, von denen der 2te, 4te und 7te ein klein wenig mehr vorragen. Unterseite bräunlich behaart, der Bauch fein und dicht punktirt; Schenkel ziemlich dick und ziemlich stark gezähnt.

In Dalmatien.

Das Original befindet sich in der Kraatz'schen Sammlung.

Megerle scheint diese Art als *O. nigripes* versendet zu haben.

Hinter *O. angustior* ist einzuschließen:

No. 225/226. *O. carniolicus*: *Elongatus, niger, subnitidus, parce subtiliter griseo-pubescent, rostro supra obsolete impresso, rugoso-punctato, thorace latitudine non longiore, ante medium modice rotundato-ampliato, confertim granulato: elytris sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis convexis rugoso-granulatis, femoribus dente brevi, valido armatis.* — Long.  $3\frac{1}{2}$ —4 lin., Lat.  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  lin.

♂ *angustior, thorace fortius ante medium rotundato, subtilis impressus, segmento anali punctulato, obsolete canaliculato.*

♀ *latior, praesertim in elytris.*

Mit *O. angustior* sehr nahe verwandt, jedoch durch nicht gekielten Rüssel, nicht gefurchtes, vor der Mitte erweitertes Halsschild

und weniger tief gestreifte Flügeldecken mit breiteren Zwischenräumen von ihm verschieden.

Lang gestreckt, schwarz, wenig glänzend, fein und dünn grau behaart. Rüssel breit, anderthalb Mal so lang als der Kopf, wie dieser ziemlich fein, runzlig-punktirt, die Runzeln nicht deutlich der Länge nach zusammenfließend. Die Fühler sind schlank, das 2te Geißelglied mehr als um die Hälfte länger als das 1ste, die äußern so lang als breit. Halsschild so lang als breit, seitlich mäÙsig gerundet erweitert, vor der Mitte am breitesten, oben dicht und fein gekörnt, ohne Mittelrinne. Flügeldecken länglich-eiförmig, in der Mitte am breitesten, hinten abgestutzt, oben mäÙsig gewölbt, gefurcht, in den Furchen aber nicht sehr deutlich, an den Seiten und hinten deutlich punktirt, die Zwischenräume gewölbt, unregelmäÙsig, runzlig-gekörnt. Beine schwarz, mäÙsig lang, die Schenkel kurz, aber stark gezähnt, die Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied fein, zerstreut-punktirt und mit sehr undeutlicher Mittelrinne.

♀ Die Flügeldecken breiter. Unterseite zerstreut-punktirt.

In Krain; von Hrn. F. Schmidt gütigst mitgetheilt.

### S. 36. Hinter *O. lauri* ist einzuschalten:

No. 5./6. *O. Dolomitae* Kiesw. in litt. *Ovatus, niger, olivaceo-nebulosus, pedibus rufis, geniculis nigris, rostro brevi, lato. leviter impresso tenuiterque carinato, antennis brevioribus, funiculi articulis externis latitudine fere brevioribus, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, confertim tuberculato, obsolete canaliculato, elytris sub-ovalibus, substriatis, evidenter granulatis, dorso planiusculis, lateribus pone medium compressis, apice singulatim subacuminatis.* — Long.  $3\frac{1}{4}$ —4 lin.

♂ paulo angustior, subtus impressus, segmento anali biserialiter setuloso, tibiis anticis muticis.

♀ paulo latior, brevior.

Eine vollständige Mittelform zwischen *O. consentaneus* und *O. geniculatus*; der breite Kopf und Rüssel erinnert an jenen, der Habitus und der Bau der Flügeldecken ist von *O. geniculatus* kaum verschieden.

Er unterscheidet sich von *O. geniculatus* durch breiteren Kopf, breiteren und kürzern Rüssel, kürzere Fühler, deren äußere Glieder kaum so lang als breit sind und durch ungezähnelte Vorderschienen, von *O. consentaneus* durch kürzere Gestalt, kürzere Fühler, namentlich ebenfalls durch kürzere Geißelglieder, kürzeres Halsschild,

weniger deutlich gestreift, aber deutlicher gekörnt, hinten weniger seitlich zusammengedrückte und weniger scharf zugespitzte Flügeldecken. Von *O. lauri* ist er ebenfalls durch breiten Kopf und Rüssel, viel plumpere Fühler verschieden.

Schwarz, gelblich-grau, fleckig behaart. Der Rüssel ist kaum länger und ebenso breit, als der ungewöhnlich breite Kopf, dicht punktiert, schwach eingedrückt, mit einem feinen Kiel, die Fühler nicht schlank, die zwei ersten Geißelglieder gleich lang, die äußern fast kürzer als breit, die Keule eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich vor der Mitte gerundet, oben dicht gekörnt, mit undeutlicher Mittelfurche; Flügeldecken hinten zusammengedrückt, mit Seitenkiel, am Ende einzeln kurz zugespitzt, oben flach gewölbt, hinten fast senkrecht abfallend, leicht gestreift, überall dicht gekörnt und mit Flecken des gelblichgrauen Tomentes übersät. Beine hellroth, mit schwarzen Knien und Füßen, die Vorderschienen kaum mit der Andeutung von Zähnen.

♂ schmaler, Flügeldecken hinten stärker zusammengedrückt, stärker gekielt, Afterglied mit zwei Borstenbüscheln.

♀ breiter und kürzer, Flügeldecken hinten weniger stark zusammengedrückt. Fühler noch plumper.

Von Herrn v. Kiesenwetter in Tyrol gesammelt.

S. 104. Hinter *O. malefidus* ist einzuschieben:

No. 72. f73. *O. Noui* Kraatz in litt. *Oblongo-ovatus, antice attenuatus, niger, sat nitidus, rostro lato, plano, obsolete carinato capiteque punctatis, antennis piceis, brevibus, funiculi articulis duobus primis aequae longis, clava ovata, thorace oblongo, lateribus antice rotundato, parum dense punctato, elytris oblongo-ovalibus, dorso subplanatis, apice conjunctim rotundatis, subtiliter seriato-punctatis, interstitiis vage punctulatis vel subtiliter rugulosis, femoribus modice clavatis.* — Long. 4 — 4½ lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali apice foveolato, tibiis anticis fortius incurvis.* — Lat. 1¾ — 1¼ lin.

♀ *lterior, praesertim elytris lterioribus, segmento anali apice foveolato, obsoleteque semicirculariter impresso.* — Lat. 1¼ — 2 lin.

Dem *O. malefidus* Schh. am nächsten stehend und sehr ähnlich, dennoch durch sehr bestimmte Merkmale von ihm verschieden. Er ist weniger schlank, der Rüssel ist breiter, ebener, die Fühler viel kürzer, namentlich die äußern Geißelglieder auch beim Männchen viel breiter als lang, die Keule dicker und kürzer, die



Flügeldecken bauchiger und die Schenkel viel weniger keulenförmig, durchaus nicht winklig erweitert.

Lang-eiförmig, schwarz, glänzend. Kopf fein punktirt, mit Ausnahme des Scheitels; Rüssel kaum schmaler als der Kopf, fast um die Hälfte länger, gleichbreit, eben, ziemlich dicht punktirt, in der Mitte mit einer feinen, oft kaum sichtbaren und undeutlichen erhabenen Linie und auch seitlich von schwach erhabenen Leisten eingefasst. Die Fühler sind kaum so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geißelglieder an Länge kaum verschieden, die äußern viel breiter als lang, fast knopfförmig, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, vor der Mitte gerundet erweitert, der Hinterrand etwas heraustretend, so daß es im hintern Drittheil breit, aber schwach eingeschnürt erscheint. Oberseite deutlich, nicht sehr dicht punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, mälsig gewölbt, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben fein gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, fein zerstreut-punktirt, oder sehr fein gerunzelt. Unterseite wie die Oberseite ganz kahl, Brust fein querrunzlig, die Schenkel gegen die Spitze nur schwach keulenförmig verdickt.

♂ Etwas schlanker, unten eingedrückt, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze, Vorderschienen ziemlich stark gebogen.

♀ Flügeldecken viel bauchiger, fast wie bei *O. unicolor*, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze und einem, oft ganz undeutlichen, halbkreisförmigen Eindrucke dem Hinterrande parallel.

In den Ost-Pyrenäen, auf dem Canigou, wo er den *O. melafidus* zu vertreten scheint, von dem Gebirgsführer Nou aufgefunden und zu Ehren dieses Mannes benannt, welcher bereits viele hübsche Entdeckungen auf entomologischen Gebiete in dortiger Gegend gemacht.

## 2. Bemerkungen zu den früher beschriebenen Arten.

S. 36. *O. geniculatus*.

Diese Art ist manchen Varietäten des *O. pulverulentus* sehr ähnlich und schwer zu unterscheiden, ich hebe daher die Unterschiede schärfer hervor:

*O. geniculatus* ist kürzer und breiter, die Flügeldecken hinten mehr senkrecht abfallend und deutlicher in eine Spitze ausgezogen, die Spitze selbst ist schmaler als bei *O. pulverulentus*, der Rüssel zeigt noch geringere Spuren von Seitenfurchen, das Halsschild ist verlängert und etwas stärker gekörnt.

♂ Vorderschienen deutlicher gezähnt. Flügeldecken hinten mit stärkerem Kiel, Afterglied mit zwei Reihen gelblicher Borstenhaare.

♀ Die Schultern treten viel stärker hervor als bei *O. pulverulentus*.

Die Behaarung ist bei *O. geniculatus* immer fleckig, würfelig, bei *O. pulverulentus* nur selten.

S. 41. *O. dulcis*.

Dieser Käfer ist eine gute Art und nicht Var. von *O. pruinosus*; die daselbst angegebenen Unterschiede genügen zur Bestimmung.

S. 68. *O. erythropus* Schb.

Das Artrecht ist mir sehr zweifelhaft geworden; so scharf die Unterschiede von *O. fuscipes* bei Normal-Stücken sind, besonders beim Männchen, so sind mir seit Jahresfrist eine Reihe von Stücken vorgekommen, die vollständige Mittelstufen bildeten zwischen *O. erythropus* und *O. fuscipes*; die Grube auf dem Afterglied des Männchens ist bei *O. erythropus* oft klein und undeutlich, oft gar nicht vorhanden und auch die Skulptur von Halsschild und Flügeldecken zeigt alle Uebergänge zu der des *O. fuscipes*, so daß ich jetzt glaube, in *O. erythropus* nichts als eine, besonders Frankreich angehörende, sehr eigenthümliche Varietät von *O. fuscipes* erblicken zu müssen.

S. 86. *O. coecus* Germ.

Von dieser Art habe ich immer noch kein Männchen zu Gesicht bekommen, so daß ich überzeugt bin, daß dies keine selbstständige Art, sondern eine sehr eigenthümliche Varietät des Weibchens von *O. niger* ist.

S. 92. *O. montanus* Schh.

Dieser Käfer gehört nicht zu *O. meridionalis*, sondern zu *O. niger*, und ist eine bloße Varietät desselben, die zwischen var.  $\sigma$  und  $\zeta$  steht, letzterem in Grösse und Habitus am nächsten.

S. 98. *O. imus*.

Ich bin seither in meiner Meinung bestärkt worden, daß diese Form als Varietät von *O. unicolor* zu betrachten sei.

S. 99. *O. navaricus*.

Hier ist beizufügen:

Var.  $\beta$ . *pronoto in disco fortius punctato, femoribus sanguineis*.

Diese ausgezeichnete Varietät des *O. navaricus* verdanke ich der Güte des Herrn Professor Perez-Arcas in Madrid.

Das Halsschild ist gröber, fast runzlig-punktirt und nähert sich so dem Halsschilde von *O. unicolor* und die Schenkel sind blutroth gefärbt; da ich aber weiter keinen Unterschied von *O. navaricus* auffinden konnte und namentlich auch die Fühlerbildung vollkommen übereinstimmt, so kann ich darin nur eine sehr eigenthümliche Varietät von *O. navaricus* erblicken.

S. 119. *O. scitus*.

Diese Art ist wohl ohne Zweifel identisch mit *O. Tarnieri*, und Schönherr hat seine Beschreibung nach einem grossen Exemplare entworfen, bei welchem der Kiel des Rüssels verunstaltet und in abnormer Weise gebogen war. Es sind mir ähnliche Abnormitäten nicht bei Exemplaren von *O. Tarnieri*, wohl aber bei andern Arten vorgekommen. Schönherr hat seinen *O. scitus* unter die Arten mit ungezähnten Schenkeln gestellt, sagt aber, im Schönherr'schen Cabinet befinde sich ein zweites, von Schüppel mitgetheiltes Stück, bei welchem die Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen versehen seien; nun ist wirklich das Zähnchen bei *O. Tarnieri* so klein, daß es, besonders bei reich beschuppten Schenkeln leicht übersehen wird.

Der Name *O. Tarnieri* muß natürlich dem Schönherr'schen, als dem ältern, weichen und die Art künftig *O. scitus* heißen.

S. 131. *O. furinus* Chevr. und *O. aquilus* Chevr. müssen aus der Gattung *Otiorynchus* ausgeschieden werden, da die Klauen an der Wurzel verwachsen sind; ich würde sie unbedingt der Gattung *Peritelus* einreihen, wenn nicht die lappenförmige Erweiterung an der Rüsselspitze stärker und ausgebildeter wäre, als bei den übr-

gen Arten der Gattung *Peritelus*. *O. furinus* und *aquilus* stehen der Gattung *Peritelus* jedenfalls näher als der Gattung *Otiorynchus* und dürften eine Untergattung der erstern bilden.

S. 136. *O. scabrosus*.

Diese Art kommt auch in Spanien vor, wie mich eine Zusendung von Herrn Perez belehrte. Die Stücke weichen durchaus nicht von den unsrigen ab.

S. 165. *O. maurus*.

In der Kraatz'schen Sammlung befindet sich ein Weibchen, dessen Halsschild und Flügeldecken auffallend kurz und breit, letztere fast kugelig sind, die Beschuppung ist ziemlich dicht und gleichmäßig, die Beine rothbraun; das Uebrige weicht von *O. maurus* nicht ab. Ich erblicke darin eines jener nicht selten vorkommenden, abnorm gebildeten ♀, und könnte die Form nur dann als eigene Art anerkennen, wenn sich entsprechende ♂ fänden.

Es stammt aus Oesterreich.

In derselben Sammlung befindet sich auch ein ungewöhnlich kleines Exemplar von *O. maurus*, von nur  $1\frac{1}{4}$  Linien Länge, unter dem Namen *O. pertusus* Ziegl., von H. Graf v. Ferrari mitgetheilt.

S. 175. *O. jugicola*.

Von Herrn Perez in Madrid ist mir ein Männchen dieser Art eingesendet worden; dasselbe hat wirklich unbewimperte Beine, und gerade, vor der Spitze nicht ausgerandete Schienen, ist etwas schmaler, im übrigen dem Weibchen gleich gestaltet; diese Art ist daher im System und in der Uebersicht richtig gestellt.

S. 190. *O. Chevrolati* Schönh.

Dieser Käfer ist nur Varietät von *O. picipes*; es sind mir seit einem Jahre zahlreiche Uebergänge vorgekommen und viele Stücke, bei welchen ich in Verlegenheit gewesen wäre, zu entscheiden, ob sie zu *O. picipes* oder zu *O. Chevrolati* zu stellen seien.

S. 231. *O. angustior* Rosh.

Von dieser Art habe ich Exemplare zu Gesicht bekommen und sie ist wirklich mit keiner der von mir beschriebenen Arten identisch und nach Rosenhauer's Beschreibung leicht kenntlich.

S. 261. *O. regularis* dürfte als Varietät zu *aerifer* gezogen werden; er ist etwas größer, gröber skulptirt, die Punkte der Flügeldecken sind durch Körner getrennt, der Bauch ist deutlicher punktirt; aber alle diese Merkmale sind nicht konstant genug und es finden sich Uebergänge.

3. Diagnosen der in der ersten Arbeit nur namentlich aufgeführten Arten.

S. 181. 6. *O. politus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, glaber, capite thoraceque remote punctatis, hoc lateribus et subtus confertim ruguloso, rostro capite paulo longiore, subcarinato, elytris ovatis, lateribus ante medium nonnihil ampliatis, apice conjunctim subacuminatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, laevibus, femoribus muticis, tibiis sub-rectis.*

Schönh. II. p. 606. 95.

*Parvus, O. ovato paulo angustior.*

Barnaul in West-Sibirien.

S. 181. 7. *O. pullus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-sub-pubescentis, oculis modice prominulis, rostro capite dimidio longiore, crasso, supra fere plano, rugoso-punctato, thorace confertim tuberculato, latitudine paulo brevioris, lateribus nonnihil ampliatis, elytris lateribus ante medium nonnihil ampliatis, posterius attenuatis, apice conjunctim rotundatis, supra valde convexis, profunde punctato-striatis, punctis majusculis, angulatis, sub-remotis, interstitiis convexiusculis, sub-laevibus, femoribus crasse clavatis, muticis, tibiis sub-rectis, scabris.*

Schönh. II. p. 606. 96.

*Parvus, O. ovato minor, angustior; O. pinastri simillimus, sed antennae tenuiores, femora mutica, et interstitia striarum in elytris minus elevata, latiora et laeviora.*

In West-Sibirien.

S. 181. 8. *O. obscurus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, griseo-pilosus, antennis pedibusque piceis, capite confertim rugoso-punctato, rostro capite vix longiore, confertim rugoso-punctato, antennis crassiusculis, longius pilosis; thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato-ampliatis, sub-pulvinato, confertim rugoso-punctato, elytris ovatis, ante medium nonnihil ampliatis, apice conjunctim obtuse rotundatis, supra valde convexis, obsolete punctato-striatis, interstitiis confertim subtiliter rugulosis et granulatis; pedes validi, femoribus clavatis, tibiis sub-rectis.*

Schönh. II. p. 607. 97.

*Magnitudo et fere statura O. ovati.*

Sibiria orientalis.

S. 181. 9. *O. perplexus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite rugoso-punctato, rostro capite paulo longiore, crasso, supra plano, rugoso-punctato, thorace latitudine paulo brevioris, lateribus valde rotundato-ampliatis, supra modice convexo, punctato et sub-rugoso, parce cinereo-villoso, elytris ovatis, lateribus rotundato-ampliatis, apice conjunctim rotundatis, supra convexis, leviter punctato-striatis, interstitiis disperse profunde punctatis, planis, corpore subtile rugoso-punctato, femoribus clavatis, vix vel obsolete dentatis.*

Schönh. II. p. 608. 98.

Minor, *O. ovato aequalis.*

Siberia occidentalis.

S. 181. 10. *O. bardus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, parce cinereo-pubescentis, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro capite paulo brevioris, medio tenuiter carinato, confertim rugoso-punctato, antennis vix longitudine dimidii corporis, articulo funiculi primo secundo vix brevioris, reliquis rotundatis, thorace latitudine media vix brevioris, lateribus modice rotundato, rufescentim rugoso-punctato, anterie angustioris, elytris oblongo-ovatis, apice acute rotundatis, supra modice convexis, postice abrupte declivibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, anterioribus laevibus, posterioribus obsolete granulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis rectis.*

*Magnitudo O. perplexi, nonnihil angustior, minus convexus, parcius breviter pubescens, rostro brevioris, crassioris, thorace fortiter rugoso-punctato, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis anterioribus sublaevibus ab illo distinctus.*

Schönh. VII. p. 348. 171.

Siberia.

S. 189. 11. *O. psegmaticus* Schh. *Elongato-ovatus, niger, squamulis aureo-micantibus vestitus et variegatus, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro supra plano, non carinato, thorace confertim granulato, lateribus parum rotundato, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, obsolete sub-seriatim granulatis, femoribus breviter acute dentatis.*

*O. metallifer* Dahl.

Schönh. VII. p. 292. 73.

Von der Größe des *O. aurosarsus*, dichter beschuppt, die Flügeldecken weniger gewölbt, der Rüssel nicht gekielt, Halsschild

deutlich gekörnt, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt und die Schenkel, wenn auch mit sehr kleinem, doch stets dentlichem Zähnen. Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, das 1ste Geißelglied der Fühler dicker und 3 Mal kürzer als das 2te, die äußern kegelförmig. Halbschild kaum breiter als lang.

In Persien.

S. 189. 12. *O. brachialis* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, breviter albo-setulosus; antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro leviter carinato, thorace confertim granulato, lateribus rotundato-ampliato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis planis, confertim granulatis, femoribus anticis dente majusculo, acuto intructis, mediis breviter, posticis vix dentatis.*

Schönh. VII. p. 293. 74.

Etwas kleiner als *O. aurosparsus*, mehr eiförmig, die Flügeldecken weniger gewölbt, die Vorderschenkel mit einem größeren Zahne bewaffnet. Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, eben, dicht runzlig-punktirt und leicht gekielt. Fühler länger als der halbe Leib, dunkel rothbraun u. s. w.

Im Caucaus.

S. 287. 16. *O. globulipennis* (Mannh.). *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubescent, antennis pedibusque rufo-piceis, fronte rugoso-punctata, oculis semiglobosis, rostro capite non longiore, crasso, longitudinaliter rugoso, antennis crassiusculis, thorace latitudine fere longiore, lateribus modice ampliato, confertissime et profunde rugoso-punctato, medio carinato, elytris breviter ovatis, postice attenuatis, apice acute rotundatis, supra parum convexis, postice declivibus, sat profunde striatis, in striis confertim punctatis, interstitiis sub-convexis, leviter rugulosis, femoribus valide dentatis.*

*O. ovato minor.*

Schönh. II. p. 632. 141.

In Sibirien.

S. 308. 23. *O. globithorax* Schh. *Oblongo-ovatus, ferrugineus, dense cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufis, rostro obsolete sulcato; medio tenuiter carinato, thorace confertim granulato, dorso carinula brevi instructo, lateribus rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtiliter confertim granulatis.*

Schönh. VII. p. 316. 115.

Um die Hälfte kleiner als *O. velutinus*, Rüssel schwach gefurcht, Halsschild schmaler, seitlich weniger gerundet, mit kurzem Kiel versehen.

In Sibirien.

S. 310. 26. *O. juvenilis* Schh. *Nigro-piceus, parum nitidus, pilis reclinatis, cinereis parce adpersus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace brevioris, confertim punctato, elytris dilutius piceis, punctato-striatis, interstitiis subtiliter granulatis.*

Schönh. II. p. 610. 102.

Größe und Gestalt von *O. poricollis*, das Halsschild weniger tief punktirt, Flügeldecken deutlich punktirt-gestreift.

Kopf dicht punktirt, Stirn eben, mit Grube, Rüssel so lang als der Kopf, dick, eben, längerunzlig. Fühler stark. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, mälsig gewölbt, mit grossen, seichten Punkten sehr dicht bedeckt, mit langen, anliegenden, grauen Haaren spärlich besetzt, Flügeldecken ziemlich stark bauchig erweitert, hinten gemeinschaftlich scharf gerundet, oben spitz gewölbt, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen gedrängt, die Zwischenräume vorn fast glatt, gegen die Spitze dicht gekörnt und punktirt. Beine stark, rothbraun, Schenkel dick und glänzend, Schienen glanzlos, rauh.

Aus dem Caucasus.

S. 325. 28. *O. saevus* Schh. *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, dense olivaceo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro supra plano, rugoso-punctato, thorace oblongo, confertim granulato; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete carinatis, femoribus omnibus breviter dentatis.*

Schönh. VII. p. 335. 143.

Den kleinsten Stücken des *O. lepidopterus* an Größe gleich. Rüssel kaum länger als der Kopf, oben eben und dicht ranzlig-punktirt. Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, Istes Geiseliglied etwas länger und dicker als das 2te, die äussern gerundet. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mälsig gerundet, gewölbt, dicht gekörnt. Flügeldecken allmählig gegen die Mitte gerundet-erweitert, hinten gemeinschaftlich kurz zugespitzt, oben gewölbt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen Zwischenräumen, fein lederartig gerunzelt, Beine rostroth, Schenkel dick, mit kleinem Zähnen Vorderschienen innen gezähnt.

In Klein-Asien.



## 4. Berichtigungen.\*

Auf Seite 15 soll die Ueberschrift heissen „Uebersicht der Rotten“ statt „Uebersicht der Arten“.

Seite 25 ist unter Zeile 18, d. h. unter 14\* *O. achaeus* Stierl. zu setzen 14.a\* *O. verrucicollis* Stierl.

Seite 35 Zeile 21 v. oben lies „Inwendig mit kurzen Zähnen“ st. „Inwendig ohne Zähnen“.

Seite 37 Zeile 1 v. oben lies „dicht gekörnt“ st. „dicht punktirt“.

Seite 54 Zeile 12 v. oben lies „punktirt-gestreift“ st. „puektirt-gestreift“ und Z. 24 v. o. lies „multo“ st. „mnlto“.

Seite 64 Zeile 9 v. oben lies „sexpunctato“ st. „sexpunctati“.

Seite 102 Zeile 12 v. unten ist zu streichen: *pedibus rufo-piceis*.

Seite 112 ist hinter Zeile 23 einzuschieben:

b) Schienen beim ♂ innen nicht zottig behaart.

Seite 128 Zeile 15 v. oben lies Flügeldecken gefurcht st. gefurcht.

Seite 203 Zeile 9 v. unten ist hinter *acuto armatis* ein \*) zu setzen.

Seite 232 Zeile 12 v. oben lies „der Länge nach vertieft“ st. „der Länge nach geviert“.

Seite 242 Zeile 13 v. unten lies 14a. statt 15.

Seite 248 *O. polycoccus* gehört in die 26ste Zeile st. in die 23ste.

Seite 256 Zeile 11 v. unten lies „schwächer gezähnte“ st. „schächer gezähnte“.

---

Schliesslich wiederhole ich die Bitte an alle die Herren, welche im Besitze von Typen mir unbekannter Arten sind, mir dieselben zur Ansicht anzuvertrauen, damit ihre Stellung im Systeme und etwaige Synonymik festgestellt werden kann.

---

1900

89044405074



89044405074

**DO NOT  
CIRCULATE**

**STEENBOCK MEMORIAL LIBRARY**

**DO NOT  
CIRCULATE**

